

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 61.

Freitag den 1. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokal im Rathaus.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 6. August 1902.

Donnerstag den 7. August 1902.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 16. Juli 1902.

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielowlawek, Graba,
Braun, Oppenberger,
Brauneiß, Rauer,
Büsch, Straßer,
Gräf Ferdinand, Weitmann,
Hölzl, Wessely,
Hörmann,

Entschuldigt: St.-R. Dr. Deutschmann, Zayka.

Beurlaubt: St.-R. Grünbeck Sebastian, Gfottbauer,
Dr. Krenn, Rissaweg, Schreiner, Tomola, Dr.
Wessely.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Böttger.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(7252.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Eduard Schinzel um Fertigung der von ihm vorgelegten, an den Handelsminister gerichteten Eingabe, betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsfrist der Eichstempel für Wassermesser und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(8195.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Rudolf Abeles und Konsorten um Genehmigung der Baulinien für ihre Realität Dr.-Nr. 18, 20, 22 Hofzeile, beziehungsweise Dr.-Nr. 27, 29 Pyrkerstraße im XIX. Bezirke nach einem vorgelegten Plane, beziehungsweise über den bauamtlichen Regulierungsplan für die bezeichneten Realitäten und beantragt:

Für die Realitäten Dr.-Nr. 27, 29 Pyrkerstraße und Dr.-Nr. 18, 20, 22 Hofzeile im XIX. Bezirke werden unter Auflassung der vom k. k. Ministerium des Innern in der Mitte dieser Realität genehmigten 11-38 m breiten Quergasse zwischen der Pyrkerstraße und der Hofzeile eine neue 12 m breite Straße und ein öffentlicher Platz nach den Baulinien A B C D E F G H I K und die Ergänzungen der Baulinien in der Pyrkerstraße und Hofzeile nach den Linien L M und N O genehmigt. Hierbei sind längs der Linie C B 5 m tiefe Vorgärten herzustellen und dauernd zu erhalten. Der Abschluß dieser Vorgärten gegen die Straße hat mit eisernen Gittern, welche die Durchsicht nicht behindern, auf steinernen, im Maximum 1 m hohen Sockeln zu erfolgen.

Bezüglich der Verbauungsart für diese Realitäten gilt der zur P.-Z. 9262 ex 1902 gefaßte Stadtrats-Beschluß vom 16. Juli 1902.

Das Niveau für die neue Straße und der Platz ist im Anschluß an das genehmigte Niveau der Hofzeile und der Pyrkerstraße mit tunlichster Berücksichtigung des bestehenden Gartenniveaus auszumitteln. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9189.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Kamilla Grünauer um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 16 Armbrustergasse im XIX. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, die Schadloshaltung mit 8 K per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(9262.) St.-R. Hölzl referiert über die Abänderung der Verbauungsart für den Teil von Döbling zwischen der Gatterburg-, Kreindl-, Hardtgasse und Billrothstraße im XIX. Bezirke und beantragt:

In Änderung des Gemeinderats-Beschlusses vom 24. März 1903, M.-Z. 330227 ex 1891, beziehungsweise in Ergänzung der Gemeinderats-Beschlüsse vom 19. März 1899 und 19. März 1901, M.-Z. 18444 ex 1899, und vom 31. Jänner 1902, M.-Z. 96891 ex 1901, sowie der Verfügung des landesfürstlichen Kommissärs vom 9. April 1896, M.-Z. 22888, wird auf Grund des § 82 der Wiener Bauordnung bestimmt, daß in dem nördlich der Hardtgasse zwischen der Billrothstraße und Döbblinger Hauptstraße, sowie in dem zwischen der Döbblinger Hauptstraße, Nadelmayergasse, Heiligenstädterstraße und Guneschgasse gelegenen, in dem Plane 2 ad St.-B.-Z. 770/XIII ex 1902 gelb schraffierten Gebieten des XIX. Bezirkes, also mit Ausnahme der zirka 25 m breiten Streifen an der Döbblinger Hauptstraße, der Heiligenstädterstraße, der Guneschgasse und Hardtgasse, woselbst die Verbauung nach § 42 (exklusive Absatz 1 bis 7) der Wiener Bauordnung gestattet wird, die Verbauung ausschließlich mit Wohnhäusern erfolge, welche außer einem bewohnbaren Erdgeschoße nicht mehr als zwei Stockwerke erhalten dürfen, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, jedoch einzelne über diese Geschoße hinausragende Gebäudeteile (Türme, Giebel etc.) nicht zu beanstanden sind. Entlang der in dem beiliegenden Plane 2 mit den Buchstaben a b c d bezeichneten Strecke der Gatterburggasse und Kreindlgasse sind die Häuser einzeln stehend oder zu zweien gekuppelt zu errichten, in den übrigen Teilen sind geschlossene Fronten zulässig. Der bei der Verbauung frei zu lassende Seitenabstand ist nach den Bestimmungen des Gemeinderats-Beschlusses vom 11. Juni 1901, M.-Z. 164766 ex 1899, zu bestimmen. Zur Vermeidung einer Verunzierung der Kreindlgasse ist im Sinne des § 22 der Bauordnung bei der Verbauung der Realität Einl.-Z. 305 im Anschlusse der Realität Dr.-Nr. 1 Kreindlgasse geschlossen zu verbauen und ein Seitenabstand nur gegen die Realität Dr.-Nr. 5 einzuhalten. Die für einzelne Realitäten bereits bestehenden weitergehenden Beschränkungen werden durch diesen Beschluß nicht aufgehoben.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9270.) St.-R. Högl referiert über den Magistratsbericht, betreffend das Projekt für die Herstellung einer Gasheizanlage im Schulhause XIX., Hammer Schmidtgasse 26, und beantragt, die Einführung der Gasheizung in dem bezeichneten Schulgebäude mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit auf das Jahr 1903 zu verschieben und hiefür im Budget pro 1903 den Betrag von 13.000 K einzusetzen.

(Angenommen.)

(9305.) St.-R. Oppenberger referiert über die Verlängerung des 80 mm-Nehrstranges der Hochquellenleitung in der Leopoldsgasse bis zur Augartenstraße im II. Bezirke und beantragt, diese Nehrstrangverlängerung mit dem Kostenbetrage von 1100 K zu genehmigen und zur Bedeckung des budgetmäßig nicht vorgesehenen Betrages von 560 K einen Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabe-Nubrif XXVI 6 a zu bewilligen.

Rohre und Maschinenbestandteile sind dem Borräte zu entnehmen, die Arbeiten durch die Ersterer der laufenden Arbeiten auszuführen.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9285.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Matthias Hafenrichter um Annullierung des Pachtvertrages bezüglich des städtischen Grundes IX., Sechschimmelgasse 19, und beantragt, dem Ansuchen des Genannten um gnadenweise Ausfolgung der Kaution von 100 K und um Rückerstattung des für die Zeit vom Mai 1902 bisher eingezahlten vierteljährigen Bestandzinses per 50 K Folge zu geben.

(Angenommen.)

(8840.) St.-R. Oppenberger referiert über den Kostenanschlag für die Makadamisierung der Sturwerstraße, zwischen Wolmut- und Hartfortstraße im II. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem Erfordernisse von 7923 K 92 h zu genehmigen und die erforderlichen Deichgräberarbeiten dem Vorsteher zu übertragen.

(Angenommen.)

(8399.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Friedrich Jakob um Bewilligung zur Aufstellung eines Sodawasserwagens zum Verschleiß von Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte und von Gebäck auf dem städtischen Grunde in der Allee vor dem Eingange in den Wurstelprater, II. Bezirk, und beantragt, nur den Verschleiß von Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9309.) St.-R. Braun referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Herstellung einer Gasheizanlage im Schulhause XI., Molitorgasse 11, und beantragt, die Lieferung der Gasöfen einschließlich der dazu gehörigen Herstellungen für das Schulgebäude, XI., Molitorgasse 11, an den Bestbieter Friedrich Siemens zu dem offerierten Maximalkostenbetrage von 5766 K 80 h zu übertragen.

(Angenommen.)

(9311.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung Fünfhäuser um Uniformierung des Totengräbers im Schmelzer Friedhofe und beantragt, die Einreichung des bezeichneten Totengräbers in die Monturgruppe 12 des Monturschemas zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9297.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Karl und der Marie Kohn um Baubewilligung für ein Stall- und Schupfengebäude auf der Realität Kat.-Paz. 1524 und 1525, Einl.-Z. 862 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9284.) St.-R. Bauer referiert über das Ansuchen des Josef Szigly um mietweise Überlassung von Räumlichkeiten im städtischen Hause XIII., Linzerstraße 417, und beantragt, von der Widmung des bezeichneten Hauses für Waisenhauszwecke abzusehen und zu genehmigen, daß vom Bezirksamte unverzüglich die weiteren Amtshandlungen wegen Vermietung des Hauses eingeleitet werden, damit daselbe zum November-Termin 1902 bezogen werden könne.

St.-R. Weimann beantragt die Aufrechterhaltung der Widmung für Waisenhauszwecke; schließt sich aber im übrigen dem Referenten-Antrage an.

Es wird der Referenten-Antrag mit der vom St.-R. Weimann beantragten Abänderung zum Beschlusse erhoben.

(9028.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Berta Kallich um Baubewilligung für ein Wohngebäude auf der Realität Einl.-Z. 89 XII. Bezirk, Schönbrunnerstraße 249 und 251, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen daß:

1. der für die Risalitanlage im Ausmaße von 3.12 m² erforderliche Straßengrund seitens der Bauwerberin von der Gemeinde Wien käuflich um den Betrag von 120 K per Quadratmeter, d. i. in Summe um 374 K 40 h erworben werde;

2. für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Anbringung eines durch drei Stockwerke reichenden Erklers mit einer Ausladefläche von 4.38 m² der Betrag von 120 K per Quadratmeter, d. i. ein Betrag von 525 K 60 h erlegt werde;

3. für die im Trottoir anzubringenden 13 Lichteinfallsschachte (und zwar sechs Stück je 2.50 m lang und sieben Stück je 1.84 m lang, sämtliche inklusive Mauerstärke 0.80 m vorspringend) entsprechend

einer 5prozentigen Verzinsung des Grundwertes der in Anspruch genommenen Trottoirfläche von 22,30 m² (pro 1 m² 120 K) ein jährlicher Platzzins von $22,30 \times 120 \times 5 = 133 \text{ K } 80 \text{ h}$ bezahlt werde;

4. die Bezahlung der für die Risalit- und Erkeranlage bezeichneten Beträge noch vor Erteilung des Baukonfenses und die Einzahlung des für die Lichteinfallschächte bestimmten Pachtzinses vom Tage des Benützungskonfenses an ganzjährig im vorhinein — zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien erfolge. (Angenommen.)

(9134.) St.-R. Büsch referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahlen in den Armenrat des V. Bezirkes und beantragt, die Wahl der nachbenannten Personen mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1902 zu bestätigen:

Adalbert Hoch, Bürger und Bäcker;

Rudolf Meier, definitiver städtischer Unterlehrer;

Georg Pum, Marktwirtschaftshändler und Hausbesitzer.

(Angenommen.)

(9135.) St.-R. Büsch referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahlen in den Armenrat des V. Bezirkes und beantragt, die Wahl der nachbenannten Personen zu Armenräten mit der Funktionsdauer bis Ende 1907 zu bestätigen:

Heinrich Krempf, Buchhalter und Kapellmeister;

Franz Kellapil, städtischer Markt-Kommissär;

Karl Kiedl, k. k. Gymnasialprofessor i. P.;

Johann Schlögel, städtischer Volksschullehrer.

(Angenommen.)

(9139.) St.-R. Büsch referiert über die Ferialherstellungen im Schulhause V., Herthergasse 28 — Fochyasse 20, und beantragt, die Ausführung der von der Lokal-Kommission vom 9. Juli 1902 beantragten Ferialherstellungen im bezeichneten Schulhause mit einem Kostenbetrage von ungefähr 4990 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9307.) St.-R. Bieloslawek referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Herstellung einer Gasheizanlage im Schulhause I., Stubenbastei 3 — Zedlitzgasse 9, und beantragt, die Lieferung der Gasöfen und die Herstellung der Gasleitungen für eine Gasheizanlage im Schulgebäude I., Stubenbastei 3 — Zedlitzgasse 9, an den Bestbieter Firma Max Bode & Komp. um den angebotenen Kostenbetrag von 5193 K 9 h zu übertragen.

(Angenommen.)

(9299.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Antonia Mayer um Bewilligung zur Tischausstellung vor dem Geschäftslokale XVII., Sörgerstraße 54, und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(7600.) St.-R. Branneiß referiert über das Ansuchen des Restaurateurs Johann Reiß um Bewilligung zur Tischausstellung XII., Schönbrunnerstraße 263, und beantragt die Genehmigung für die diesjährige restliche Sommerfaison, da die Herstellungen in der Seitengasse nicht mehr möglich sind.

(Angenommen.)

(9312.) St.-R. Branneiß referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Herstellung einer Gasheizanlage im Schulhause XIV., Kellinggasse 7, und beantragt:

1. Es sei die Lieferung der für die Knaben- und Mädchen-Volksschule XIV., Kellinggasse 7, erforderlichen Gasöfen nebst der dazugehörigen Gasrohrleitung der Firma Schinzel & Komp. in der Weise zu übertragen, daß dieselbe einen Ofen nach Type II und 21 Öfen nach Type III, dann für die Nebenräume 4 Öfen mit Reflektoren zum Maximalkostenbetrage von 8500 K 77 h liefert.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, den Gasverbrauch der Gasöfen nach Type II und III in zwei gleich großen Lehrzimmern unter Verwendung eigener Gasmesser zu vergleichen und nach Ablauf des Winters über die gemachten Erfahrungen zu berichten.

2. Es sei die Lieferung der für die gedachte Schule nötigen 7 cm starken Gipsdielen samt Aufstellen, Verputz und Verfehen der Ventilationen dem Stadtbaumeister August Scheffel auf Grund seines Offertes vom 2. Juli 1902 zum Preise von 540 K per Quadratmeter zu übertragen. (Angenommen.)

(9308.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Herstellung einer Gasheizanlage im Schulhause IV., Schaumburggasse 7, und beantragt, die Ausführung dieser Arbeiten zu dem Maximalkostenbetrage von 4469 K 98 h dem Bestbieter Max Bode & Komp. auf Grund seines Offertes (5,64 Prozent Nachlaß von den Kostenanschlagspreisen) zu übertragen.

(Angenommen.)

(9251.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des gewesenen städtischen Diurnisten Viktor Battista um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, dem Genannten ausnahmsweise eine Gnadengabe von jährlich 400 K vom 1. Juli 1902 bis Ende des Jahres 1904, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9310.) St.-R. Fraba referiert über die Noten des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 11. Juli 1902, Z. 5640, 5096 und 5784, betreffend die Bewilligung von Gehaltsvorschußen an die Volksschullehrer R. K. und R. D., sowie an den definitiven Unterlehrer A. K., und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9288.) St.-R. Fraba referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Trassenrevision und Stationsbegehungs-Kommission über das Projekt für eine normalspurige Bahn von der Haltestelle „Neumarkt-Karlsbad“ der Staatsbahnstrecke Wien—Amstetten nach Ybbs beziehungsweise Persebeug, und beantragt, die von den Vertretern der Gemeinde Wien bei der Kommission am 11. Juli 1902 abgegebene Erklärung nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(9191.) St.-R. Fraba referiert über die Rekurse des Josef Krollop, Rechnungs-Direktor der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, und des Emil Kirst, Verwaltungs-Sekretär der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, gegen die Vorschreibung eines 21prozentigen beziehungsweise 25prozentigen Kommunalbeitrages zur Besoldungssteuer pro 1902 und beantragt, den Rekursen stattzugeben und sohin die Vorschreibung des Beitrages abzuschreiben, beziehungsweise die bereits abgezogenen Beträge an dieselben rückzuerbüßen.

Zugleich werden auch die übrigen Beamten der städtischen Gaswerke von der Entrichtung der bezüglichen Kommunalbeiträge zu den bemessenen staatlichen Besoldungssteuern befreit und der Magistrat ermächtigt, etwa noch einlangende Rekurse in diesem Sinne zu erledigen.

(Angenommen.)

(9188.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Ersten deutsch-österreichischen Stenographenbundes „System Gabelberger“ um unentgeltliche Beheizung und Beleuchtung des mit Stadtrats-Beschluß vom 5. September 1901, Z. 10625, an zwei Abenden der Woche zur Benützung überlassenen Lehrzimmers im städtischen Bürgerschulgebäude IX., Glasergasse 8, und beantragt die Besuchsgewährung gegen Erlag einer Kaution von 50 K für allfällige Beschädigungen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9266.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Oberlehrerwitwe Marie Augenthaler um Anweisung der Witwenpension, des Erziehungsbeitrages und Sterbequartales, ferner um Belassung in der Naturalwohnung und beantragt, der Genannten anlässlich des am 11. Juni 1902 erfolgten Ablebens ihres Gatten, des Oberlehrers Anton Augenthaler, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 1440 K jährlich auf die Dauer des Witwenstandes, ferner einen Erziehungsbeitrag von 288 K für das Kind Emma Augenthaler (geboren am 22. Juli 1888) bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres oder bis zum Tage einer etwa früher erlangten Versorgung vom 1. Juli 1902 angefangen, dann das bereits behobene Sterbequartal per 900 K aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa zuzuerkennen; ferner ihr das Recht der Benützung der Naturalwohnung im Schulgebäude XV., Hadengasse 13, bis längstens 12. November 1902 mittags einzuräumen. (Angenommen.)

(9142.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Emilie Walchhofer, Volksschul-Direktorwitwe, um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine jährliche Gnadengabe von 200 K vom 1. Jänner 1903 an auf die Dauer der Erwerbsunfähigkeit ihres kranken Sohnes Karl und insoweit die Gesuchstellerin denselben erhält, längstens aber bis 31. Dezember 1905 aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien zu gewähren und zu diesem Zwecke ins Budget pro 1903 auf Ausgabe-Nubrik XLII 12 einen Betrag in der Höhe des bezeichneten Erfordernisses einzustellen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(8771.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Ersten niederösterreichischen Feuerwehr-Unterstützungsvereines in Wien um Bewilligung einer Subvention für das Jahr 1902 und beantragt, dem genannten Vereine, gleichwie im Vorjahre, eine Subvention von 100 K zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(8770.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehr-Verbandes um Überlassung von Plänen und statistischen Tafeln der Wiener Feuerwehr für die Ausstellung in Feltzberg und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Beschlusses des Feuerwehr-Kommandos. (Angenommen.)

(8473.) St.-R. Graba referiert über die Verleihung von kommunalen Auszeichnungen an die Freiwillige Feuerwehr Währing, sowie an einzelne Mitglieder dieser Körperschaft anlässlich der Feier ihres 30jährigen Bestandes und beantragt:

1. Dem Vereine der Freiwilligen Feuerwehr in Währing ist anlässlich der Feier des 30jährigen Bestandes die goldene Salvator-Medaille mit dem Rechte, sie am Banner zu tragen, zu verleihen.

2. Dem Feuerwehrhauptmann-Stellvertreter Hans Hutter wird in Würdigung seiner langjährigen Thätigkeit bei dieser Feuerwehr die volle Anerkennung ausgesprochen und den Feuerwehrmännern Franz Niecker, Johann Schmidt, Eduard Wohlflein, Karl Rößl und Johann Kornherr aus dem gleichen Grunde ein Ehrengeschenk von je fünf Dukaten bewilligt. (Angenommen.)

(9306.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Vinzenz Hörtig um Baubewilligung zur Herstellung von gemauerten Kalkgruben, sowie eines Schupfens auf der Realität Einl.-Z. 1985 III. Bezirk, Erdbergstraße 184, und beantragt, die Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage zu bestätigen. (Angenommen.)

(9304.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Bezirkes um Zuweisung der erforderlichen Anzahl von neuen Steinen für die Auspflasterung eines Streifens der Sophienbrückengasse von der Gensaugasse bis zur Erdbergerlände im

III. Bezirke und beantragt, es sei der schmale Fahrbahnstreifen in der Sophienbrückengasse auf Seite der ungeraden Nummern auszupflastern, hiezu jedoch altes Materiale zu verwenden, und das Ansuchen des Bezirksvorstehers um Zuweisung neuer Steine zu diesem Behufe abzulehnen. (Angenommen.)

(9282.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt der K. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn für die Herstellung einer vom Geleise zum Donauuferbahnhof in Wien bei km 2.0 abzweigenden und zum Holz- und Kohlenplage der Firma S. Marmoref führenden Schlepfbahn und beantragt, die Zustimmung zu diesem Projekt unter den im Magistratsberichte festgesetzten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(8288.) St.-R. Zieloslawek referiert über die Einführung der elektrischen Beleuchtung der Ringstraße zwischen Schotten- und Stubentor, in der Kärntnerstraße und auf dem Graben und beantragt:

1. Die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Kärntnerstraße und auf dem Graben nach den vorliegenden Projekten wird genehmigt und für die Ausführung derselben ein Betrag von 20.000 K beziehungsweise 16.000 K bewilligt.

2. Die zur Ausführung dieser Beleuchtungskörper erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen.

3. Das Stadtbauamt wird beauftragt, probeweise auf einem Teile der Ringstraße zum Zwecke der Ermittlung der Entfernung, in welcher bei Einführung der elektrischen Beleuchtung die einzelnen Bogenlampen behufs einer möglichst gleichmäßigen Lichtentfaltung angebracht werden sollen, einige Masten samt Lampen aufzustellen und über das Ergebnis dieser Versuche zu berichten; für diesen Zweck wird gegen feinerzeitige Detailverrechnung ein Betrag von 5000 K bewilligt.

4. Der für die Herstellung der elektrischen Beleuchtung erforderliche Kostenbetrag von 36.000 K, sowie der zur Aufstellung einiger Masten bewilligte Betrag von 5000 K ist auf der neu eröffneten Nubrik XXV 3 „Erweiterung der elektrischen Beleuchtung“ zu verrechnen und auf die Kassenbestände zu verweisen.

5. Der Magistrat wird beauftragt, nach Inbetriebsetzung der elektrischen Beleuchtung über die Zahl der Gasflammen, die hiedurch außer Betrieb gesetzt werden können, zu berichten.

(Angenommen; punkto Zuschusskredit an den Gemeinderat.)

(9030.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Wilhelm Zimmermann und Konforten um Verlängerung der Pachtverträge bezüglich der von ihnen gepachteten, teils im ehemaligen Gemeindegebiete von Altmannsdorf, teils in jenem von Inzersdorf gelegenen städtischen Grundstücke auf weitere drei Jahre, d. i. bis 1. November 1905 und beantragt, die Weiterverpachtung der Gründe an die Gesuchsteller unter Umgangnahme einer öffentlichen mündlichen Versteigerung um den bisherigen Pachtschilling nach den vorliegenden allgemeinen Pachtbedingungen auf die Dauer von weiteren drei Jahren, d. i. vom 1. November 1902 bis 31. Oktober 1905, unter der Bedingung zu genehmigen, daß dieselben ihre Pachtrechte nur persönlich ausüben dürfen. (Angenommen.)

(9039.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Marie Zeinhöfer um Erneuerung des Benützungsrechtes für das eigene Grab Gruppe 15 a, Nr. 6 im Weidlinger Friedhose und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9071.) St.-R. Bäsch referiert über das Ansuchen des Schuhmachermeisters Josef Bauer um Bewilligung zur Anbringung eines Schaufensters an dem Hause XII., Hekendorferstraße 97, und beantragt die Gefuchsgewährung auf Widerruf. (Angenommen.)

(1216.) St.-R. Bäsch referiert über den Rekurs des Josef Subaczek gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des Bezirksamtes für den XII. Bezirk vom 24. Dezember 1901, Z. 41616, betreffend das Haus XII., Wivenotgasse 43 und beantragt die Abweisung des Rekurses. (Angenommen.)

(9317.) St.-R. Brauneiß referiert über die Regulierung der Linzer Reichsstraße (Mariahilferstraße) im XIV. und XV. Bezirke und beantragt:

1. Es wird die Regulierung der Mariahilferstraße (Linzer Reichsstraße) nach dem vom Stadtbauamte mit dem Berichte vom 26. Mai 1902 vorgelegten Plane Q, und zwar in der Strecke vom Neubaugürtel bis zur Arnsteingasse genehmigt.

2. Die Pflasterung der Straßenteile zwischen den Geleisen der Straßenbahn und den Hausfronten hat nach dem Kostenanschlage I mit dem Gesamterfordernisse von 35.700 K zu erfolgen.

3. Bei Vergebung der Asphaltierarbeiten mit der Ausrufsumme von 12.800 K wird das anlässlich der Offertverhandlung vom 30. Juni 1902 von der Österreichischen Asphalt-Altiengesellschaft eingebrachte Anbot mit 43,5 Prozent Nachlaß außer Betracht gelassen, weil darin die vorgeschriebene Ramhaftmachung der zur Verwendung gelangenden Zement- und Asphaltmarke fehlt und weiters ein zu kurzer Termin für den Beginn der Haftzeit bedungen wird. Die erwähnten Arbeiten werden dem Karl Günther mit 42,3 Prozent Nachlaß als dem Bestbieter unter den erübrigenden Offerenten übertragen.

4. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausrufsumme von 19.331 K 92 h und 600 K Pauschale werden an den Bestbieter Julius Stribel zu dem offerierten Nachlasse von 10 Prozent vergeben.

5. Es wird zu den Mehrkosten der von der k. k. Straßenverwaltung unter Berücksichtigung der von der Gemeinde Wien gewünschten Niveauregulierung auszuführenden Umpflasterung der Mariahilferstraße in der sub 1 angeführten Ausdehnung ein freiwilliger Beitrag von 2150 K ohne Anerkennung irgend einer Verpflichtung zu dieser Geldleistung genehmigt.

6. Nachdem im Pflasterungspräliminare pro 1902 für die gegenständliche Pflasterung nur ein Betrag von 25.000 K eingestellt ist, wird zur Deckung des Abganges von rund 3360 K für die Pflasterungsarbeiten, sowie der durch die Beitragsleistung erwachsenden Auslage von 2150 K ein Zuschußkredit von 5510 K zur Rubrik XXII 1 c vom Gemeinderate bewilligt.

7. Für den Bauinspizienten wird der Zehrungsbeitrag von täglich 3 K bewilligt.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9295.) St.-R. Weitmann referiert über den Rekurs des Karl Trisko gegen die Entscheidung des Bezirksamtes für den VII. Bezirk vom 9. April 1902, Z. 5812, mit welcher sein Ansuchen um einen Standplatz bei der ehemaligen Mariahilferlinie abgewiesen wurde, und beantragt die Abweisung des Rekurses. (Angenommen.)

(9296.) St.-R. Weitmann referiert über den Rekurs des Leopold Wechsler gegen die Verfügung des Bezirksamtes für den VIII. Bezirk vom 24. Mai 1902, Z. 11262, womit dem Genannten

die seinerzeit erteilte Bewilligung zur Warenausräumung entzogen wurde, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(8660.) St.-R. Weitmann referiert über das Offert der Baroninnen Therese und Luise Schwiter auf Verkauf der Kat.-Parz. 556 Windegg (Oberösterreich) sogenannter Bischofberg zu Steinbruchzwecken an die Gemeinde Wien und beantragt:

1. Das Anbot der Genannten auf käufliche Überlassung der Kat.-Parz. 556 Windegg des sogenannten Bischofberges wird abgelehnt.

2. Behufs eventueller Erwerbung der Wegparzelle 557/3, welche den kommunalen Steinbruchbesitz durchschneidet, ferner jenes Teiles der zum sogenannten Schacher gehörigen Kat.-Parz. 557/2 Windegg, welcher im Plane S mit den Buchstaben a b c d e f g a umschrieben ist und ein Ausmaß von zirka 24.800 m² oder 430 Joch besitzt, ist mit den Eigentümern in Verhandlung zu treten.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XI. Gemeindebezirk, Simmering.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 18. Juli 1902.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Albin Hirsch.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit verliest der Vorsitzende den Einlauf.

(2283.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII, betreffend den Auftrag der k. k. n.-ö. Statthalterei an die Gewerbebehörden, daß Parteienansuchen in Gewerbe-Angelegenheiten mit größerer Raschheit wie bisher erledigt werden.

Zur Kenntnis.

(2281.) Zuschrift der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion, betreffend die Aufstellung eines Briefsammelkastens am Hause Nr. 750 der 7. Heidequerstraße.

Zur Kenntnis.

Dem Antrage der Bezirksvertretung Fünfhaus bezüglich der Abänderung der §§ 59 und 60 der Gewerbeordnung wird zugestimmt.

(2349.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung X, daß durch den Gemeinderats-Beschluß vom 20. Juni 1902, Z. 7738, sämtliche Infektionskrankentransporte aus dem XI. Bezirke der städtischen Sanitätsstation XX zugewiesen wurden und die Sanitätsdiener des XI. Bezirkes einer der bestehenden Sanitätsstationen zugeteilt werden, ferner daß die Vorarbeiten behufs Errichtung einer Sanitätsstation im III., X. und XI. Bezirke sofort in Angriff zu nehmen seien.

Hiezu bemerkt der Vorsitzende, daß die Errichtung der Sanitätsstation für den XI. Bezirk in der Zipperergasse geplant sei; daß er sich mit Rücksicht auf die dadurch wahrscheinlich eintretende Grundentwertung daselbst dagegen verwahrt habe und daß er deshalb die Errichtung der Sanitätsstation in der Nähe des Werklahles in Anregung gebracht habe.

(2431.) Ersuchschreiben der Genossenschaft der Naturblumenbinder und -Händler. Die Bezirksvertretung für den XI. Gemeindebezirk

möge sich dem Beschlusse der Bezirksvertretung des IX. Gemeindebezirkes, nach welchem an den Gemeinderat der Stadt Wien das Ersuchen gestellt werden soll, die Erlassung eines Verbotes des Hausierhandels mit Naturblumen im Verordnungsweg: zu beantragen, anschließen.

Zugestimmt.

(2354.) Ersuchsschreiben der Ortsgruppe XI des Vereines der Lehrer und Schulfreunde Wiens, die Bezirksvertretung des XI. Gemeindebezirkes möge an die maßgebenden Körperschaften mit dem Ersuchen herantreten, die seinerzeit vom Vereine der Lehrer und Schulfreunde Wiens vorgelegte Petition um Gehaltsregulierung der Wiener Lehrerschaft einer baldigen günstigen Erledigung zuzuführen.

Einstimmig angenommen.

Referate.

(2192.) **B.-R. Benesch** referiert über die Abänderung der seinerzeit vom k. k. Ministerium des Innern ohne Rücksicht auf den bestehenden Fahrweg genehmigten Baulinien für jenen Teil der Grillgasse, welcher zwischen der Aspangbahn und der Staatseisenbahn liegt, und weiters über die Auflassung der projektierten „verlängerten Braunhubergasse“ hinter der Apollotzerfabrik, und bemerkt, daß diese Baulinienabänderung deshalb notwendig sei, weil das k. und k. 2. Korpskommando sich über den schlechten Zustand der Zufahrtsstraße zum Bahnhofe „Simmering“, welche Straße jährlich von zirka 3000 mit Munition, Munitionsbestandteilen, Batteriebettingen zc. beladenen ärarischen Fuhrwerken benützt werde, beschwert habe und eine zweckentsprechende Herstellung der Straße bei Beibehaltung der bisherigen Baulinie unnütz: Kosten verursachen würde, da die jetzige Zufahrtsstraße außerhalb der projektierten fällt. Der Referent beantragt daher, der Baulinienänderung nach dem vorliegenden Plane und nach dem Antrage des Stadtbauamtes, wonach die neue Zufahrtsstraße unter Benützung der bereits bestehenden Straße in einem sanften Bogen von der Aspangbahn zur Station „Simmering“ geführt werden soll, zuzustimmen.

Angenommen.

(2376.) **B.-R. Benesch** referiert über die Regulierung des Gebietes zwischen der Grillgasse und dem Zentral-Friedhofe einerseits und der Aspangbahn und Staatseisenbahn andererseits und stellt folgenden Antrag: „Der projektierte große Baublock mit zirka 165 m Tiefe zwischen den Gassen 1, 3, 4 und 9 ist mittels Einlegung einer Parallelgasse zur Gasse 1 in der im Plane mit Bleistift angedeuteten Weise in zwei Teile zu teilen, da dadurch eine günstigere Verbauung desselben ermöglicht und der projektierte öffentliche Platz A an Größe gewinnen wird. Die projektierte Gasse 4 soll jedoch nur mit Rücksicht auf den Umstand, daß der an dieser Gasse liegende Grund der Simmeringer Spar- und Heimstätten-Gesellschaft, einer Vereinigung von wenig bemittelten Arbeitern, gehört, mit 12 m Breite belassen werden, um durch eine Verbreiterung dieser Gasse auf 16 m der Arbeitervereinigung die Verbauung des Grundstückes nicht zu erschweren oder gar unmöglich zu machen. Die mit 12 und 14 m Breite projektierten Gassen 5, 7 und 8 haben eine Breite von 16 m zu erhalten. Im übrigen wird der Regulierung dieses Gebietes nach dem vorliegenden Plane und dem Antrage des Stadtbauamtes zugestimmt.“

Angenommen mit Ausnahme jenes Punktes des Antrages, daß die Gasse 4 bloß eine Breite von 12 m erhalten soll.

Der **Bezirksvorsteher** beantragt nun in Abänderung des von **B.-R. Benesch** gestellten Antrages:

„Die Gasse 4 hat ebenfalls eine Breite von 16 m zu erhalten, da es nicht angeht, in diesem vollständig unverbautem und nur aus Ackergründen bestehendem Gebiete 12 m breite Gassen zu projektieren.“

Angenommen.

Anträge und Anfragen.

B.-R. Haupe beschwert sich darüber, daß der Fußweg von der Krottendorfer-Realität bis zur Kaiser-Ebersdorferstraße, welcher stark von Kindern und von Personen, die sich aus Pietätsgründen auf den Friedhof begeben, frequentiert werde, auch von den Radfahrern benützt werde, obwohl sie dort andere Wege zur Verfügung haben und sie dadurch häufig die Passanten in Gefahr bringen, und er stellt deshalb den Antrag, es seien am Anfange und am Ende des Weges Warnungstafeln aufzustellen, daß das Radfahren auf diesem Wege verboten sei.

Angenommen.

B.-R. Gentschl stellt den Antrag, es sei neuerdings eine Eingabe an die Direktion der k. k. priv. Wien-Aspangbahn zu richten, daß die beschleunigten Personenzüge in der Station Simmering halten.

Angenommen.

B.-R. Lindner stellt den Antrag, es sei am Simmeringer Friedhofe an Stelle der bestehenden Planken eine Mauer aufzuführen.

B.-R. Weiß spricht sich gegen diesen Antrag aus, da der Friedhof über kurz oder lang vergrößert werden muß und die Mauer dann wieder abgetragen werden müßte.

Der **Vorsitzende** bemerkt hiezu, daß die Aufführung einer Mauer bei der Bösung bereits im Zuge ist, im übrigen möge der Antrag in suspenso gelassen werden.

B.-R. Weiß stellt den Antrag, es sei am Ortsfriedhofe zwischen dem Wohngebäude und der Leichenhalle ein Schutzdach für die Friedhofsbesucher und Leidtragenden zum Schutze gegen Witterungsunbilden zu errichten.

Angenommen.

B.-R. Weiß stellt an den Vorsitzenden die Anfrage, wo das Pissoir, das bis jetzt beim Viadukt sich befand, aufgestellt werden wird.

Der **Vorsitzende** bemerkt, daß das Pissoir in der Simmeringer Hauptstraße an der Einmündung der Kaiser-Ebersdorferstraße aufgestellt werden wird.

B.-R. Witzzil beantragt, daß die Straßenstellen bei den Tränkstationen, die sich an den drei Auslaufbrunnen der Simmeringer Hauptstraße befinden, mit Würfeln gepflastert und mit Asphalt ausgegossen werden.

Angenommen.

B.-R. Witzzil stellt den Antrag, bei der Bürgerschule am Entplatz vier Sitzbänke aufzustellen.

Angenommen.

B.-R. Gröb stellt den Antrag, es seien zur Durchführung der öffentlichen Beleuchtung in der Hörtengasse, soweit die Rohre liegen Kandelaber aufzustellen.

Angenommen.

B.-R. Kappek stellt den Antrag, es sei an die Bezirksvertretung Landstraße das Ansuchen zu stellen, daß in der Grasbergergasse gepflasterte Übergänge geschaffen werden, da jetzt das Passieren der Straße bei schlechtem Wetter fast eine Unmöglichkeit sei.

Der **Vorsitzende** bemerkt hiezu, daß er sich diesbezüglich mit dem Herrn Vorsteher des III. Gemeindebezirkes im urgenten Wege ins Einvernehmen setzen werde.

B.-R. St. Weigl stellt den Antrag, es sei mit Rücksicht darauf, daß im nächsten Jahre die Straßenbahn durch die Kaiser-Ebersdorferstraße gebaut werden soll, diese Straße womöglich noch heuer zu regulieren.

Der **Vorsitzende** bemerkt hiezu, daß er die seinerzeitige Eingabe an den Magistrat, welche sich auf diese Angelegenheit bezieht, urgieren werde.

Allgemeine Nachrichten.

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals.

Stand der Einlagen am 30. Juni 1902 . 27,461.626 K — h
31. Juli 1902.

Eingelegt wurden von 4738 Parteien . . . 1,422.881 K — h
Rückgezahlt wurden an 3960 Parteien . . . 1,355.737 " — "

Stand am 31. Juli 1902
inklusive kapitalisierter Zinsen.

Gesamt-Einlagen auf 28.612 Konti . . . 27,528.770 K — h
Hypothekar-Darlehen 18,140.227 " 49 "
Davon entfallen auf Hernals 302 Posten mit 7,212.364 " — "
und auf Ottakring 271 Posten mit 6,044.008 " — "

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing.

Juli 1902.

Eingelegt von 2577 Parteien 852.190 K 29 h
Rückgezahlt an 2459 Parteien 872.215 " 84 "

Mit 31. Juli 1902 betrug der Stand:

der Gesamt-Einlagen auf 18.452 Konti . . . 17,703.523 K 41 h
Hypothekar-Darlehen 11,032.060 " 57 "

* * *

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Vorstenviehmärkte vom 29. und 31. Juli 1902.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine) 4385 Stück
Fettschweine 6652 "
Summe . 11037 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 1002 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien 9833 Stück
für das Land 294 "
unverkauft blieben 910 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität von 92 bis 98 h (extrem bis 108 h)
II. " " 82 " 90 "
III. " " 70 " 80 "

Fettschweine:

I. Qualität von 98 bis 104 h (extrem bis 105 h)
II. " " 92 " 97 "
III. " " 86 " 91 "

Auf den dieswöchentlichen Vorstenviehmärkten wurden im Vergleich zur Vorwoche um 833 Stück Schweine weniger aufgetrieben. Es blieben bei ruhigem Geschäftsverkehre die vorwöchentlichen Preise für Fettschweine knapp behauptet und gingen im späteren Marktverlaufe zumeist um 1 h per Kilogramm zurück. Der Markt für Jungschweine hatte feste Tendenz und notierten die Preise um 2 bis 4 h per Kilogramm höher.

* * *

Pferdemarkt vom 29. Juli 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 474 Pferde,
Preis: für Gebrauchspferde 110—940 K per Stück
" Schlachtpferde 70—120 " " "
Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 31. Juli 1902.

1. Auftrieb bzw. Zufuhr.

Kälber lebend 1576	Schafe lebend 1798
Kälber ausgeweidet . . . 1534	Schafe ausgeweidet . . . 364
Lämmer lebend 154	Schweine ausgeweidet . . 807
Lämmer ausgeweidet . . . 10	

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität von 84 bis 100 h (extrem bis — h)
II. " " 72 " 82 "
III. " " 60 " 70 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität von 92 bis 116 h (extrem bis — h)
II. " " 72 " 90 "
III. " " 60 " 70 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität von 16 bis 20 K (extrem bis 30 K)
II. " " 12 " 14 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität von 14 bis 18 K (extrem bis — K)

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität von 70 bis 80 h (extrem bis — h)
II. " " 60 " 68 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität von 104 bis 120 h (extrem bis 124 h)
II. " " 94 " 102 "
III. " " 88 " 92 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität von 22 bis 34 K (extrem bis — K)
II. " " 18 " 20 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität von 48 bis 50 h (extrem bis 54 h)
II. " " 44 " 46 "
III. " " — " 42 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 438 Stück Kälber gegen die Vorwoche weniger zugeführt. Lebende Weidner Kälber wurden zu vorwöchentlichen Preisen verkauft. Weidner Schweine wurden um 2 bis 4 h teurer, hingegen Weidner Schafe um 4 bis 10 h per Kilogramm billiger verkauft.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1434 Schafe weniger aufgetrieben. Bei lebhafterem Verkehre waren die Preise um 2 bis 3 h per Kilogramm teurer.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 31. Juli 1902 86 Stück Mast-, 39 Stück Weide- und 252 Stück Beinvieh aufgetrieben.

Rundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. Juni 1902, Z. 64443, betreffend die Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von Rindern und Schafen vom Zentral-Viehmarkte zu St. Mary nach Böhmen. (M.-Z. 3098 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 24. Juni 1902, Nr. 143.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 25. Juni 1902, Z. 65402, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus mehreren Bezirken Mährens nach Niederösterreich. (M.-Z. 3160 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 26. Juni 1902, Nr. 145.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 26. Juni 1902, Z. 65964, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Z. 3178 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 27. Juni 1902, Nr. 146.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 27. Juni 1902, Z. 66431, betreffend veterinärpolizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Z. 3207 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 28. Juni 1902, Nr. 147.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 27. Juni 1902, Z. 66432, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus mehreren Bezirken Mährens nach Niederösterreich. (M.-Z. 3208 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 28. Juni 1902, Nr. 147.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 1. Juli 1902, Z. 66075, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Schweinen aus Niederösterreich nach Mähren. (M.-Z. 3261 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 2. Juli 1902, Nr. 150.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 2. Juli 1902, Z. 67656, betreffend den für das III. Quartal 1902 festgestellten Werttarif für lebende Muttschweine und den für den Monat Juli 1902 geltenden Entschädigungspreis für Schlachtschweine. (M.-Z. 3337 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. Juli 1902, Nr. 151.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. Juli 1902, Z. 65715, betreffend die Bestimmung der Station Ober-Laa der k. k. österr. Staatsbahnen als Ein- und Ausladestation für Viehtransporte. (M.-Z. 3341 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 4. Juli 1902, Nr. 152.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 3. Juli 1902, Z. 68478, betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Z. 3342 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 4. Juli 1902, Nr. 152.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 7. Juli 1902, Z. 69779, betreffend den Verkehr mit Schweinen aus dem Okkupationsgebiete nach Niederösterreich. (M.-Z. 3403 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 8. Juli 1902, Nr. 155.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 9. Juli 1902, Z. 70898, betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Z. 3481 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 10. Juli 1902, Nr. 157.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 12. Juli 1902, Z. 71660, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Mähren nach Niederösterreich. (M.-Z. 3532 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 13. Juli 1902, Nr. 160.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 17. Juli 1902, Z. 74194, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Z. 3645 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 18. Juli 1902, Nr. 164.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. Juli 1902, Z. 74681, betreffend die Ausfuhr von Schweinen aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Z. 3696 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. Juli 1902, Nr. 165.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. Juli 1902, Z. 74843, betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Z. 3697 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 19. Juli 1902, Nr. 165.

— Rundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 24. Juli 1902, Z. 77296, betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Z. 3807 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 25. Juli 1902, Nr. 170.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 28. bis 31. Juli 1902.

Für Neubauten:

- I. Bezirk: Haus, Bibergrasse 8, Falkstraße 5, von Heinrich Sortsch, Schulerstraße 73, Bauführer (5104).
 II. Bezirk: Haus, Vorgartenstraße 172, von Johann Cerny, Hernald 23, Bauführer Franz Oberhauser (5095).
 " " Haus, Laufberggasse, Ecke der Valeriestraße, Einl.-Z. 1811, von Ernestine Gödrich, Bauführer Karl Gödrich (5120).
 " " Haus, Sturwiese 58, von Alfred Wünsch, Laborstraße 59 (5152).
 VIII. Bezirk: Haus, Blindengasse 1a, von Heinrich Kagenbeißer, Blindengasse 3, Bauführer Krenz & Erhart (5105).
 XVIII. Bezirk: Haus, Scheibenberggasse, Einl.-Z. 249, von Paul Oberst, Bauführer derselbe (28944).

Für Zubauten:

- III. Bezirk: Werkstätte, Ungargasse 51/53, von Anton Firz, Bauführer Max Kaiser (5113).
 XVII. Bezirk: Verlaufsmaazgin, Hernald, Antonigasse 73, von Marie und Josef Lehufelner, ebenda, Bauführer Johann Rudolf (34067).
 XVIII. Bezirk: Haus, Genthgasse 106, von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern zum heil. Borromäus (28860).
 " " Fotierlokaltäten, Währingergürtel 97, vom Israelitischen Spital, Bauführer Baurat Stiasny (28930).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Wollzeile 33, von Nikolaus S. Jongelboed noc. S. Herder, Bauführer Anton Gärtlich (5127).
Spiegelgasse 2, von Ed. Döder, Baumeister (5137).
- II. Bezirk: Rembrandtstraße 32, von Kupka & Drglmeister, Baumeister (5094).
- " " Große Sperlgasse 6, von Johann Kreuzer, Maurermeister (5112).
- IV. Bezirk: Wienstraße 19, von M. Engl, Bauführer Paul Hoppe (5150).
Schleismühlgasse 4, von Joh. Hatten, Baumeister (5142).
- V. Bezirk: Embelgasse 43, von Dr. Franz Bretschmayer, Bauführer Ferdinand Hofner (5140).
- VII. Bezirk: Seidengasse 12, Zieglergasse 27, von Luise Kirchhofer, Bauführer Schnatter & Mühlfhofer (5098).
- VIII. Bezirk: Piaristengasse 4, von Rosalia Wieser, Bauführer J. Prottsch (5162).
- IX. Bezirk: Fahngasse 3, von der Wiener Vangeseellschaft (5161).
- XII. Bezirk: Altmannsdorf, Einl.-Z. 118, Breitenfurterstraße 26, von Johann und Franziska Kriz, Bauführer Alois Schauster (23628).
- " " Ober-Meidling, Einl.-Z. 790, Livolgasse 55, von Kathi Lasnoffsly, Bauführer L. Ettmayer (23717).
- XVII. Bezirk: Dornbach, Zwerggasse 17, von Franz Schindler, XVII., Dornbacherstraße 33, Bauführer Johann Steinmetz (3395).
- " " Hernals, Blumengasse 47, von Antonia Tro, ebenda, Bauführer Arnold Frieb (34182).
- XVIII. Bezirk: Staubgasse 77, von Heinrich Schöller, Leopoldsborg (28745).
- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Hauptstraße 11, von M. Hentschel, Bauführer Johann Kolaf (14472).
- XX. Bezirk: Gerhardsgasse, Treustraße (Sanitätsstation), von der Stadt Wien (5164).

Für diverse (geringere) Bauten:

- I. Bezirk: Rohrkanal, Seilergasse 15, von Dr. Otto Eckstein (5116).
- V. Bezirk: Stenzingrohrkanal, Margaretenplatz 2, von E. Pichler, Bauführer G. Parthilla (5135).
- XII. Bezirk: Altmannsdorf, Einl.-Z. 372, Kat.-Parz. 233/49, von Joh. Weiß & Sohn, Bauführer Johann Höbinger (23714).
- XVII. Bezirk: Haus, Dornbach, Braungasse 5, von Julius Stieber, ebenda, Bauführer S. & F. Glaser (34181).
- XVIII. Bezirk: Erker, Ladenburggasse, Einl.-Z. 15, von Josef Szongott, I., Jajomirgottstraße 8 (28603).
- " " Küche, Anastasius Grünigasse 33, von Marie Löwe, Bauführer Karl Kraus (28821).
- " " Keller, Ferrogasse 25, von Robert Langer, Bauführer Paul Oberst (28947).
- " " Erker, Wüthnergasse 17, von Franz Dworschak, Bauführer Paul Oberst (28948).
- XIX. Bezirk: Grinzling, vom Branhaus St. Leopold, von Josef Bratmann, Bauführer Gishhammer & Komp. (14404).

Für Stockwerk-Aufsetzungen:

- II. Bezirk: Dresdenerstraße 79, von Bertram & Komp., Bauführer Karl Kirchem (5157).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Domgasse 10, von Robl & Löwitsch, Baumeister (5106).
- " " Messenhauergasse 9, von Ludwig Dillmann, Baumeister (5168).
- II. Bezirk: Obere Donaustraße 63, von Franz Obermayer, Maurermeister (5087).
- III. Bezirk: Kaiser Josefstraße 41, von Ed. Melcher, Baumeister (5158).
- III. Bezirk: Hörnesgasse 20, Kühbedgasse 4, von Franz Obermayer (5088).
- " " Seidlgasse 17, von Pauline Lausky (5103).
- IV. Bezirk: Rainergasse 22, von Johann Kloiber, Maurermeister (5169).
- V. Bezirk: Nagleinsdorferstraße 36, von Johann Binder, Maurermeister (5112).
- VI. Bezirk: Mlingwardeingasse 2, von Paul Hoppe, Baumeister (5126).
- VIII. Bezirk: Lackerergasse 4, von Ant. Schwarz, Baumeister (5166).
- IX. Bezirk: Rugsdorferstraße 3, von Karl Höllner, Baumeister (5107).
- XVII. Bezirk: Lobenhauergasse 14, von Marie Langenberger (34072).
- " " Weißgasse 48, von Wilhelm Sachs (34068).
- " " Hernals Hauptstraße 67, von Steiner (34173).
- XIX. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 92, von Adolf Richeroli (14491).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XI. Bezirk: Simmering, Rinnböckstraße von Adolf Ludwig (15510).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Einl.-Z. 2190, Wilhelminenstraße 83, von Karl Müller & Robert Hofner (45961).
- XVII. Bezirk: Hernals, Antonigasse 73, von Marie Leinfellner (34071).

- XVIII. Bezirk: Schöffelgasse Einl.-Z. 13, 14 von Josef Szonda (28601).
- " " Schöffelgasse, Einl.-Z. 15, von Josef Szonda (28602).
- " " Kreuzgasse 35, von Amalia Puschlögl (28945).
- XIX. Bezirk: Grinzling, Parz. 404, Straßergasse 13, von Anton Mayer (14470).
- " " Ober-Döbling, Einl.-Z. 1009, von Geschwister Schmoed (14365).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- IV. Bezirk: Rittergasse 6, von Ernst Graunauer, Baumeister (5122).
- XIX. Bezirk: Sievering, Sieveringerstraße 87, von Leopold Kirch (14512).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

- Veräußerung von 217 alten Grabsteinen im Wiener Zentral-Friedhofe.
Lovret Wilhelm — Pauschale 1302 K.
- * * *
- Neubau von Hauptkanälen in der verlängerten Arndtstraße (zwischen der Meidlinger Hauptstraße und Grieshofgasse) und in der unbenannten Gasse zwischen Dr.-Nr. 22 und 24 Meidlinger Hauptstraße im XII. Bezirke.
Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich Lieferung der hydraulischen Bindemittel.
Kella N. & Riffe — Aufzahlung 25,2% zu den Kostenanschlagspreisen.
- * * *

- Umbau des Hauptkanals in der Goldeggasse von Dr.-Nr. 4 bis zur Hengasse im IV. Bezirke.
Erd- und Baumeisterarbeiten.
Nehaczek E. — Aufzahlung 32% zu den Kostenanschlagspreisen.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 15. Juli 1902.

(Fortsetzung.)

- Bjalek Johann — Schuhmacher — XIV., Bedmaungasse 72.
- Pochitsy Anna — Wohnungsvermietung — I., Judenplatz 2.
- Pokorny Josef — Herrenkleidermacher — XX., Bäuerlegasse 19.
- Pollak Arthur, Dr. — Advokat — I., Predigergasse 5.
- Rimer August — Maschinenbauer — XIV., Hütteldorferstraße 107.
- Rohaczek Antonia — Verschleiß von Bier- und Handelsgärtnerprodukten — I., Am Hof.
- Safran Rudolf, Dr. — Zahnarzt — I., Universitätsstraße 11.
- Salter Olga — Wäscheputzerei — I., Tiefer Graben 36.
- Scanavi Etienne, Ritter v. — Geschäftsvermittlung gegen Provision — I., Börsegasse 7.
- Schick Wilhelm — Konzessionierter Branntweinschank — XX., Brigittaplatz 23.
- Schimmerengl Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Jägerstraße 27.
- Schmidmayer Theodor — Fleischerhauer — VI., Hirschengasse 15.
- Szima Schrey Ferdinand durch Wilhelm Berger — Gemischtwarenhandel — I., Kärntnerstraße 26.
- Schwarzwald Eugenie, Dr. — Betrieb eines Mädchenschuleums — I., Ballnerstraße 2.
- Setvin Franz — Gastwirt — VI., Bürgerhospitalgasse 17.
- Standner Josef — Webwaren-Verschleiß — I., Herrngasse 10.
- Stögerer Antonia — Marktviktualienhandel — I., Am Schanzl (Markt).
- Swoboda Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Webergasse 11.
- Tibaldi Andreas — Modistengewerbe — XX., Bäuerlegasse 8.
- Uhl Viktoria — Wohnungsvermietung — I., Kleeblattgasse 5.
- Wagner Otto, Dr. — Notar — I., Wollzeile 31.
- Winstein Monesche bel. Markus — Gemischtwaren-Verschleiß (Manufakturwaren) — XX., Klosterneuburgerstraße 35.
- Weiß Emil — Börsebesucher — I., Börse.
- Wessely Arthur, Dr. — Advokat — I., Freyung 8.
- Wolfsbauer P. „Hotel Tegetthoff“ — Hotelier — I., Johannesgasse 23.
- Zuber Ferdinand, Dr. — Advokat — I., Schottenbastei 1.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 16. Juli 1902.

- Appeltauer Antonia — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Kirchhettnergasse 39.
 Balzar Ernestine — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hainburger-
 straße 56.
 Barbarini Hedwig — Zitherunterricht — V., Kliebergasse 9.
 Beranek Anton — Schuhmacher — XVI., Fröbelgasse 44.
 Bernhuber Karl — Futteralmacher — V., Margaretenstraße 126.
 Berger Stephan — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Bonby Emanuel — Provisionsagent — II., Zirkusgasse 17.
 Brammer Moriz — Mechanische Strickerei — III., Hauptstraße 27.
 Brod Julius — Birnenmacher — XIX., Hohe Warte 32.
 Brown James — Pferdehändler — II., Hartortstraße 7.
 Cohen Moses L. — Agent — II., Untere Donaustraße 25.
 Deder Ludovika — Industriematerin — XV., Dingelstedtgasse 3.
 Drimala Ludwig — Konzession zur Verabreichung von Speisen, Bier,
 Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — IV., Favoriten-
 straße 22.
 Drozda Henriette — Damenkleidermacherin — III., Parkgasse 6.
 Ehmann Josef — Riemer — V., Margaretenstraße 123.
 Eigner Rosina — Marktvirtualien-Verschleiß — IV., Kärntnermarkt.
 Eitel Hermann — Provisionsagent — II., Passrathgasse 6.
 Ettrich Karl — Mechaniker — V., Wienstraße 47.
 Ferber Anna — Pfeidlerei — IV., Schifanberggasse 1 a.
 Fuchs Julius — Provisionsagent — II., Czerningasse 3.
 Glück Samuel — Erzeugung von Seife auf kaltem Wege — II., Haas-
 gasse 9.
 Goldberger Barbara Berta — Wäschewaren-Erzeugung — V., Arbeiter-
 gasse 4.
 Gschweng Samuel — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Gahn Jakob — Provisionsagent — II., Kaiser Josefstraße 7.
 Gassa Franz — Marktvirtualien-Verschleiß — III., Großmarkthalle.
 Herzog Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII.,
 Neubaugasse 76.
 Hirsch David — Provisionsagent — II., Taborstraße 38.
 Hofdemel Karl — Filiale zum Feisergewerbe — II., Erzherzog Ka-
 rls-
 platz 14.
 Graba Felix — Abfüllung von Bier in Flaschen — XIX., Heiligen-
 städterstraße 65.
 Graba Felix — Verschleiß von Bier in Gebinden — XIX., Heiligen-
 städterstraße 65.
 Jagoditsch Katharina — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Jezinger Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Erdbergstraße 2.
 Kattner Hugo — Tischler — III., Seidlgasse 2.
 Klein Jakob — Provisionsagent — II., Rueppgasse 29.
 Köhler Eduard sen. — Kleinfuhrwerk — XV., Zindgasse 22.
 Kohn Max — Provisionsagent — V., Wimmergasse 4.
 Kohn Wilhelm — Provisionsagent — II., Taborstraße 27.
 Kotas Theodor — Drechsler — V., Schönbrunnerstraße 77.
 Kovacs Anton (Andor) — Provisionsagent — II., Afritanergasse 1.
 Kovacs Josef — Marktvirtualienhandel — IV., Kärntnermarkt.
 Kral Therese — Handel mit altem Eisen — XVI., Wilhelmien-
 straße 44.
 Lang Leopoldine — Trauerkleidermacherin — XV., Zindgasse 22.
 Löwy Leopold — Agentie — II., Kleine Schiffgasse 3.
 Macharik Marie — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Maleček Johann — Schuhmacher — XV., Zindgasse 17.
 Nerab Johann — Schuhmacher — XVI., Herbststraße 55.
 Pascher Johann — Kleinverschleiß mit Brennmaterialien — IV.,
 Wohllebengasse 10.
 Petó Alfred, Dr. — Zahntechniker — V., Margaretenplatz 4.
 Plobner Johann — Tischler — VI., Mühlwardeingasse 8.
 Prüger Theresia — Gasthauspächterin — XIX., Polornygasse 31.
 Schabart Josef — Drechsler — XVI., Wurlitzergasse 61.
 Schreiber Leopold — Fleischnhauer — V., Kamperstorfergasse 27.
 Semler Alois — Pferdewärter — II., Rueppgasse 23.
 Spitzer Julius — Erzeugung von Fruchtsäften auf kaltem Wege —
 IV., Klagenbaumgasse 3.
 Sparar Regine — Frauenkleidermacherin — XV., Sperrgasse 5.
 Steiner Franz — Tischler — V., Mahleinsdorferstraße 47.
 Steinersch Mendel Itzig — Leinwandhandel — III., Dießlergasse 8.
 Tuschl Johann — Spengler (Werkstätte) — V., Stöbergasse 22.
 Wafschel Anna — Wirtwaren-Erzeugung — XVI., Redtenbachergasse 12.
 Weber Eduard — Gast- und Schankgewerbe — II., Schüttlaustraße 43.
 Weneček Josef — Schuhmacher — V., Rittersteig 4.
 Wessely Peter — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks —
 XV., Kranzgasse 19.
 Wrabel Karl — Virtualien-Verschleiß — XV., Robert Hamerlinggasse 27.
 Wrulich Simon — Schießstätte — II., Ragner Reichsstraße 357.
 Zacher Marie — Staditobnwegengewerbe — XIX., Eisenbahnstraße 17.
 Zajac Katharina — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Zich Engelbert — Zuderbäder — XV., Fünfhausegasse 21.
 Zwilling Karl — Provisionsagent — II., Rueppgasse 16.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 17. Juli 1902.

- Anders Heinrich — Gemischtwarenhandel — I., Dorotheergasse 5.
 Artner Katharina — Marktvirtualienhandel — II., Im Werb 13.
 Bartl Barbara, verw. Red, geb. Zelinek — Gemischtwaren-Verschleiß
 — XII., Singriergasse 12.
 Betely Marie — Damenkleidermacherin — XVII., Hauptstraße 127.
 Bleichschmid Franz, Dr. — R. I. Notariat — II., Glockengasse 1.
 Bleich Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Siebertgasse 6.
 Blümel Adosine — Virtualien-Verschleiß — XVII., Rößergasse 38.
 Blum Ludwig — Fleischnhauer — II., Aloisgasse 1.
 Brandl Johann — Spirituosen-Verschleiß — XVI., Sandleiteng. 20.
 Dorfmeister Karl — Marktvirtualienhandel — II., Im Werb (Markt).
 Eder Berta — Virtualien-Verschleiß — XVII., Beronitlagasse 29.
 Fahl Marie — Marktvirtualien-Verschleiß — I., Am Hof.
 Fingerhut Anton — Biergärtner — XI., Bürgerhospitalfonds-Parzelle 10;
 Nikolawiewe an der Wildbreststraße.
 Fröhlich Franz — Gas- und Wasserinstallation — XI., Hauptstr. 20 a.
 Gams August — Lederzurichtergewerbe — XI., Heidestraße 719.
 Gludowatz Julie — Handel mit Geflügel, Butter und Eiern im Umher-
 ziehen — XII., Schönbrunnerstraße 278.
 Gnoer Johann — Fleisch-Verschleiß — XI., Hauptstraße 26.
 Groß Adelheid — Sonn- und Regenschirmmachergewerbe — XVII.,
 Bergsteiggasse 9.
 Haider Josef Karl — Pachtbetrieb der Josefa Lorenz'schen Gast- und
 Schankgewerbe-Konzession gemäß § 16, lit. b, c, d, f und g G.-D. ohne
 Billard — XII., Michael Bernhardsgasse 1.
 Hammel Rudolf Josef — Tapezierer — II., Karmelitergasse 4.
 Hante Josef — Strohhut-Erzeugung — XVII., Hornmayrgasse 6.
 Herdwed Agnes — Flaschenbier-Verschleiß — XVII., Gießergasse 35.
 Heymann Emma — Handelsagentur — I., Walfischgasse 5.
 Hofbauer Emma — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Ottakringer-
 straße 14.
 Hofmann Dominik — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und
 Petroleum — XVII., Bebeimgasse 11.
 Horat Rudolf — Maschinenbauer — XVII., Rößergasse 33.
 Horn Samuel — Pränumeranten-Sammler — II., Scholzgasse 8.
 Jindra Kreszentia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Römberggasse 26.
 Zimbrich Marie, geb. Planetta — Wäsche-Erzeugung — XVI., Bertoli-
 gasse 3.
 Klein Moriz — Provisions-Agent — II., Tempelgasse 6.
 Köpf Leopoldine — Virtualien-Verschleiß — XVII., Ladnergasse 7.
 Komarek Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Rainzg. 5.
 Kobjed Rosa — Photographie — XVII., Hernauer Hauptstraße 116.
 Kovács Paul — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Krizmanits Johann — Temp. Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Kutschera Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Hauffgasse 28.
 Kuzberg Josef — Handelsagentie — VI., Kafernengasse 8.
 Nussl Georg Franz — Virtualienhandel — XVII., Weidmannngasse 41.
 Oppenheimer Moses — Handel mit Gold- und Silberwaren und
 Juwelen — I., Singerstraße 3.
 Pegg Barbara, geb. Wurm — Gemischtwaren-Verschleiß — XII.,
 Migazipplatz 3.
 Brem Josef — Akademischer Maler — II., Kaiser Josefstraße 32.
 Prohaska Juliana — Virtualien-Verschleiß — II., Tuguststraße 5.
 Rathnecht Barbara — Handel mit Gebäck, Blumen und Obst im
 Umherziehen — XI., Hauptstraße 17.
 Rosulek Johann — Herrenkleidermacher — XVII., Pezzlgasse 24.
 Salat Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Weiblinger Haupt-
 straße 27.
 Saleta Hermine — Wäscheputzerei — XVII., Leopold Ernstgasse 13.
 Sandor Paul — Spengler — VII., Seidengasse 25.
 Scharf Franz — Handel mit Wagenfett, Maschinenöl, Baseline und
 Lederfarbe — XVII., Rößergasse 36.
 Schimmel Sidonie — Damenkleidermacherin — II., Stauerstraße 10.
 Schürz Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVII.,
 Gießergasse 72.
 Schulz Gustav — Handel mit Korbstöpseln — XVII., Pezzlgasse 47.
 Schulz Johanna — Damenkleidermacherin — XVII., Bergsteiggasse 24.
 Slavik Wenzel — Tischler — XII., Breitenfurterstraße 38.
 Smita Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ortliebengasse 44.
 Snamina Rudolf — Photographengewerbe ohne Verwendung von
 Pressen — V., Rüdigergasse 12.
 Spitz Emanuel — Pfeidlerei — I., Fleischmarkt 14.
 Straßer Ladislaus — Temp. Marktvirtualienhandel — IV., Kärntner-
 markt.
 Suchy Anton — Fleischnhauergewerbe — V., Kriehubergasse 21.
 Theyrer Klementine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 VII., Leichenfelderstraße 135.
 Toth Julius — Marktvirtualienhandel — IV., Kärntnermarkt.
 Trojanek Josef — Herrenkleidermacher — XVII., Bebeimgasse 59.
 Urban Barbara — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein, Obstwein,
 Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — XVII., Haslingergasse 70.
 Vaccari Andreas — Musiker (Kapelle) — XVI., Neulerchenfelderstr. 39.
 Vogtherr Wilhelm Friedrich — Verschleiß von Rauchrequisiten — I.,
 Lichtensteig 1.

Weber Matthäus — Viktualien-Verschleiß — XVII., Rokitsanstg. 93.
 Weigl Marie, geb. Stözel — Wäschwaren-Erzeugung — VI., Linien-
 gasse 47.
 Weisinger Jsaak — Kleinfuhrwerksgerwebe (Lizenz-Nr. 1673) — II.,
 Große Schiffgasse 17.
 Wildauer Ludwig — Milchmeier — XVII., Lobenhauergasse 6.
 Woschlich Karl — Gastwirt — V., Anzengrubergasse 13.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 18. Juli 1902.**

Abramowitsch Josef — Gast- und Schankgerwebe auf einem Personen-
 dampfer der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
 Adler Moritz — Provisionsagent — XX., Rauscherstraße 26.
 Altura Israel Leon — Herrenkleidermacher — II., Obere Donau-
 straße 51.
 Apfel Moritz — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 58.
 Ascher Philipp — Zuckerwaren- und Sodawasser-Verschleiß (Filiale) —
 XX., Wallensteinstraße 42/44.
 Ballacs Marie — Tabak-Traffik — XX., Wallensteinstraße 45.
 Bauer Barbara — Wäscherei und Wäscheputzerei — XIV., Preysing-
 gasse 22.
 Baum Max — Provisionsagentie — XX., Wallensteinstraße 40.
 Bergoffen Joachim — Provisionsagent — XX., Hannovergasse 7.
 Bernhofer Leopold — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks —
 XX., Wintergasse 3.
 Bernold Georg — Schuhmacher — XX., Dthmargasse 15.
 Brabec Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Porzellangasse 54.
 Burian Maximilian — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 X., Landgutgasse 51.
 Deut Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV.,
 Stättermayergasse 17.
 Dietrich-Ament Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Riechtenstein-
 straße 87.
 Drach Leon — Handelsagentie — XX., Wolfsaugasse 12.
 Driller Eidel — Sonn- und Regenschirm-Erzeugung — XX., Wallen-
 steinstraße 26.
 Edelbauer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale); Verschleiß von
 Zeitungen, Schul- und Gebetbüchern, Postwertzeichen, Kalendern — XX.,
 Karajungasse 12.
 Feigenbaum Bernhard — Provisionsagentie — XX., Wallensteinstr. 72.
 Fischl Josef — Betrieb eines Depositoriums beim Baue des Genossen-
 schaftshauses des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft — IV., Karlsplatz.
 Fleischmann Johann — Kommissionsweiser Verschleiß von Tonösen —
 II., Praterstraße 1.
 Forster Peter — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V.,
 Ramperstorfergasse 30.
 Fried S. (Inhaber Samuel Fried) — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale)
 — IX., Währingerstraße 26.
 Friisch Albert — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 56.
 Geyer Johann — Herrenkleidermacher — IX., Eirtenstraße 17.
 Gold Leopold jun. — Tischler — IX., Auserstraße 34.
 Goldarbeiter Emanuel — Agentie — XX., Bäuerlegasse 36.
 Goldenberg Moritz Adolf — Kommissionswarenhandel — II., Labor-
 straße 11 b.
 Gottwald Katharina — Sattlergerwebe — XIII., Hütteldorferstraße 32.
 Grünfeld Fidor — Provisionsagentie — XX., Bäuerlegasse 18.
 Grünwald Johann — Stadlohnkutscher-Lizenz Nr. 377 — XIII.,
 Fasangartengasse 8.
 Gußmann Johanna — Ansichtskarten - Verschleiß — IX., Georg
 Siglgasse 4.
 Helfgott Arnold — Handelsagentie — XX., Heistergasse 7.
 Herrmann Sigmund — Provisionsagent — XX., Rauscherstraße 8.
 Herzog Ignaz und Samuel als öffentliche Gesellschafter der Firma J.
 und S. Herzog — Holzhandel — X., Laerstraße 170.
 Hirsjall Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Werstraße 4.
 Hirsch Bernhard — Schneidergerwebe — XX., Dammstraße 21.
 Hirschler Rudolf — Handel mit alten Kleidern — XX., Stauding erg. 9.
 Hofner Franz — Provisionsagentie — XX., Rauscherstraße 11.
 Horovich Josef — Unterricht im Billardspiel und Produktionen — XX.,
 Rauscherstraße 10.
 Iron Jakob — Herrenkleidermacher — II., Volkertstraße 5.
 Jurschowsky Karl — Ratenagentie — XX., Bäuerlegasse 26.
 Huber Georg — Patenthaber — XX., Spaungasse 18.
 Hübner Franz Viktor — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 XIV., Sechshausenstraße 58.
 Jaktich Karoline — Tabak-Traffik — XX., Marchfeldstraße 27.
 Kaller Clo — Fleischhauer (Filiale) — XX., Jägerstraße 22.
 Kaczirek Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzingerstraße 68.
 Knoch Franz — Verschleiß von Würfeln und Gebäck im Umherziehen
 im Gemeindegebiete von Wien ohne Prater mit Marke Nr. 5918.
 Kofcher Wilhelm — Handelsagentie — II., Josefingasse 3.
 Koci Leopold — Friseur — V., Margaretenstraße 120.
 Krammer Franz — Zuckerbäcker — IX., Riechtensteinstraße 32.

Kraut Max — Provisionsagentie — XX., Dammstraße 8.
 Kronberger Ludwig — Provisionsagentie — XX., Wallensteinstraße 60.
 Ledermann Leopold — Provisionsagentie — XX., Bäuerlegasse 18.
 Lachart Anna, geb. Schneider — Gas- und Wasserleitungs-Installation
 — IX., Vereingasse 2.
 Ludwig Johann — Schuhmacher — X., Goethegasse 14.
 Mayer Glas — Ratenkassier — XX., Traunfelsgasse 3.
 Maier Franz — Fleischelchwaren-Verschleiß — X., Eugengasse 68.
 Maierhoffer Karl — Uhren-Verschleiß — IV., Hauptstraße 40.
 Monz's Wenzel — Kürschner — XIV., Märzstraße 86.
 Moll Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshausenstr. 43.
 Nowotny Ignaz — Schneidergerwebe — XIV., Benedikt Schelling-
 gasse 16.
 Nowotny Marie — Tischlergerwebe (Witwenfortbetrieb) — XIV.,
 Hütteldorferstraße 69.
 Podhradsky Karl — Bäcker — XX., Klosterneuburgerstraße 22.
 Pollak Jacques — Handelsagentur — IX., Gasergasse 10.
 Proyer Michael — Kleinfuhrwerksgerwebe-Lizenz Nr. 1584 — II.,
 Sturmerstraße 15.
 Raubitschek Wilhelm — Handelsagentie mit Landesprodukten — II.,
 Stephaniestraße 18.
 Redl Alois — Tischler — IX., Berggasse 18.
 Reinitz Johann — Fleischhauer — IX., Porzellangasse 8 (Stand 5).
 Reiß Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Humbergerstraße 70.
 Riesenfeld Sigmund — Pfeiderei — IX., Sechshummelgasse 9.
 Rupek Leopold — Kleinfuhrwerk — XX., Sternstraße 241.
 Saran Katharina — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Kublich-
 gasse 37.
 Schmidmeier Genovefa — Wäscheputzerei — II., Kleine Pfarrgasse 12.
 Schneider Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Außdorferstr. 16.
 Schürch Josef — Gastwirt — V., Spengergasse 7.
 Schwamm Berta, geb. Eott — Pachtbetrieb der der Theresie Rosenberg
 gehörigen Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgerwebes mit der
 Berechtigung zum Ausschank und Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
 — XIV., Meiselstraße 43.
 Seibt Leopoldine — Damenkleidermacherin — IX., Auserbachstraße 109.
 Seidel Cäcilie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtstorfer-
 straße 19.
 Severa Albertina — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — IX., Auß-
 dorferstraße 4.
 Simola Ferdinand — Provisionsvertreter — XX., Sachsenplatz 7.
 Steiner Richard — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reindorf. 32.
 Stifter Marie — Verschleiß von heißen Würfeln und Gebäck im Umher-
 ziehen — XIV., Püllergasse 22.
 Stoder Aloisia — Wirtskantine — X., Laerstraße 162.
 Strafa Vinzenz — Gastwirt — X., Larenburgerstraße 59.
 Stuchek Anton — Selchwaren-Verschleiß — II., Wittelsbachstraße 3.
 Teppel Herch Leib (Leo) — Handelsagentur — IX., Rotenlöweng. 12.
 Tötschinger Marie — Pfeiderei — VI., Hofmühlgasse 7 a.
 Varga Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Fochgasse 3.
 Waegafon Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hirschengasse 15.
 Wagner Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X.,
 Larenburgerstraße 15.
 Weigl Anton — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — IX., Markt-
 gasse 51.
 Weiko Franziska — Auskocherei — X., Schrankenberggasse 6.
 Wimmer Friedrich — Gastwirt — V., Siebenbrunnengasse 3.
 Wolfram Ulrich — Konzession nach § 16, lit. b, c und g G.-D. ohne
 Billard — IX., Fuchtgasse 7.
 Zarzi Johann — Steinmey — X., Südbahnstraße 7.
 Zister Johann Otto — Zeitungs-Verschleiß — X., Südbahnhof.
 Zumpfe Christine — Naturbäumen-Verschleiß (Filiale) — XX., Brigitta-
 platz (Markt).

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 19. Juli 1902.**

Adamek Johann — Feilbieten von Gemüse, Obst, Butter, Eiern und
 Topfen im Umherziehen bei Vermeidung des Staudhaltens im Gemeindegebiete
 von Wien ohne f. f. Prater.
 Ardel Raftali — Provisions-Agent — II., Raizgasse 9.
 Blaas Ferdinand, Inhaber der Firma Ferdinand Blaas — Marmor-
 warenfabrik (fabrikmäßige Marmorwaren-Erzeugung) — XII., Schön-
 brunnerstraße 152.
 Böhm Ferdinand jun. — Fleischhauergerwebe (Filiale) — V., Herther-
 gasse 27.
 Bonard Helene M. (Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe) —
 Haushaltungsschule — III., Fasangasse 4.
 Eder Johann — Gast- und Schankgerwebe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.)
 — XVI., Brestelgasse 4.
 Engelhart Josef — Akademischer Maler — III., Steingasse 13.
 Ernbrunner Sophie — Kartonagewaren-Erzeugung — XVI., Grund-
 steingasse 39.
 Fischer Karl — Gast- und Schankgerwebe — II., Praterstraße 52.

Flatter Janni, geb. Weinberger — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. d und f G.-D.) — XVI., Eneustelstraße 23.
 Gellner Emma — Damenkleidermacherin — III., Seidlgasse 10.
 Gollwitzer Hans — Gast- und Schankgewerbe — I., Fleischmarkt 18.
 Guttman Pinkas — Marktviktualienhandel (Filiale) — I., Am Hof.
 Hagl Johann — Preßbefeindler — III., Linde Bahngasse 13/15.
 Heller Josef — Fourage-Verschleiß — XII., Wilhelmstraße 10.
 Heller Anna — Sodawasser-, Zuckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Wilhelminenstraße (Steinbruch).
 Hirsch Alfred — Zuckerbäcker — XIV., Mariahilferstraße 182.
 Jenischta Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — V., Wehrgasse 4.
 Jonasz Paula — Viktualien-Verschleiß — III., Erbbergstraße 120a.
 Kaufmann Juda — Provisions-Agent — II., Leopoldsgasse 5.
 Kellermann Salomon — Provisions-Agent — II., Haasgasse 10.
 Kessler Karl — Musiker — III., Hauptstraße 101.
 Kratochwil Karl — Drechsler — XVI., Kaufgasse 16.
 Krenn August — Gastwirt-Konzeffion zur Verabreichung von Speisen, Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — III., Reisknerstraße 35.
 Krippner Johann — Wäschwaren-Erzeugung — XVI., Koflerpark 5.
 Lederer Ernst, Dr. — Zahnarzt — III., Rennweg 53.
 Meigel Marie — Spirituosen- und Branntwein-Verschleiß in geschlossenen Gefäßen — III., Moßgasse 25.
 Mischki Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Boerhavogasse 31.
 Mudroch Gustav — Schuhmacher — XIV., Schwegelerstraße 12.
 Müller Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 20.
 Pawlin Franziska — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — III., Varihgasse 5.
 Pfeiffer Heinrich — Zeitungs-Verschleiß — III., Kößlgasse 19.
 Rada Emma — Damenkleidermacherin — XVI., Friedmannngasse 6.
 Schantl Marie — Marktviktualien-Verschleiß (Filiale) — I., Am Hof.
 Scherer Moz — Verschleiß von Gummiwaren — II., Haidgasse 12.
 Scholz Franziska — Flaschenbier-Verschleiß — V., Bräuhausgasse 51.
 Singer Ignaz — Provisions-Agent — II., Untere Augartenstraße 19.
 Spaček Franz — Preßbefeindler — III., Linde Bahngasse 13/15.
 Stephanek Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Gürtelstraße 13.
 Strohmayer Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, f, g G.-D. ohne Billard) — XII., Nidhorngasse 11.
 Tischler Samuel — Provisions-Agent — II., Förstergasse 3.
 Tinnovsky Friedrich, Dr. — Zahnkünstler — I., Kohlmarkt 18.
 Daniel Josef — Marktferiantie — XII., Bieratergasse 5.
 Wanda Wilhelm — Gastwirts-gewerbe — V., Kompertgasse 8.
 Weiß Sandor — Provisions-Reisender — II., Förstergasse 3.
 Wida Friedrich — Erzeugung von Fruchtpräparaten — I., Rauchenfeingasse 5.
 Zwider Helene — Pseiderei — XII., Schönbrunnerstraße 158.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. Juli 1902.

Alder David — Provisionsagent — II., Große Stadtgutgasse 28.
 Benedikter Johann — Fremdenbeherbergung — VIII., Schlüsselg. 14.
 Blum Julius — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Der Handelsangestellte“ — II., Obere Donaustraße 89.
 Bürbaum Georg — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g und d G.-D.) — VIII., Länggasse 10.
 Chlopceit Aloisia — Damenkleidermacherin — II., Scherzergasse 8.
 Cuda Johann — Damenkleidermacher — I., Ballgasse 6.
 Delinneschoff Mescho Franz — Marktviktualienhandel — II., Im Werde (Markt).
 Deutsch Emma — Zeitungs-Verschleiß — I., Köllnerhof 6.
 Diamant Friedrich — Provisionsagent — II., Förstergasse 7.
 Feinstein Merofo Markus — Fischhandel — II., Schiffamtsgasse 12.
 Fischer Marie — Kanditen- und Zuckerwaren-Verschleiß — XIII., Breitenfeerstraße 24.
 Fleischer Leopold, Schiefinger Josef, Papanek Josef — Eigentümer des „Interessanten Blattes“ — I., Schulerstraße 22.
 Furchan Leopold — Metallbrücker — VIII., Stozentalergasse 11.
 Gelbwachs Wilhelm — Handelsagentie — II., Novarogasse 44.
 Gelbner Hedwig — Wäscheputzerin — XIII., Amalienstraße 3.
 Groß Josef — Provisionsagent — II., Förstergasse 7.
 Haan Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Bennogasse 30.
 Handl Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Hiltledorferstraße 225.

Hoffstätter Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Wehrgasse 14.
 Hohlbaum Marie — Pseiderei — VIII., Länggasse 25.
 Horner Heinrich — Provisionsagent — II., Castellgasse 8.
 Jellinek Gustav — Konzeffionierter Wiener Dienstmann — II., Wolfgang Schmäzlgasse, Ecke Ausstellungsstraße.
 Köfner Johann — Bildhauer — VIII., Alferstraße 43.
 Kohn Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 24.
 Kovacs Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Margaretenplatz 7.
 Krathofer Franz — Schuhmacher — VIII., Lerchenfelderstraße 76.
 Kramrich Adolf — Handelsagentie — II., Wolfgang Schmäzlgasse 4.
 Krupel Rosa — Pseiderei — XIII., Weialgasse 14.
 Kumbhofer Franz — Fleisch-Verschleiß — II., Volkertstraße 10.
 Kupen Wilhelm — Kommissionswarenhandel mit Weinen in Gebinden — XX., Wallensteinstraße 35.
 Lengler Rudolf — Konzeffionierter Wiener Dienstmann — I., Kolowratring 6.
 Machal Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — I., Börseg. 1.
 Marlok Moz — Fragner — VIII., Josefgasse 8.
 Mazula (oder Hazula) Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hadtingerstraße 30.
 Müller Jakob Julius — Herausgeber der Zeitschrift „Die Industrie“ — I., Lothringerstraße 15.
 Müntz Abraham — Konzeffionierter Wiener Dienstmann — II., Asperngasse beim Hotel „Kronprinz“.
 Mürmfeler Wilhelmine — Verschleiß von Gebäud., Obst, Blumen und Grünwaren, Zuckerbäckwaren und Kanditen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien ohne f. l. Prater.
 Parma Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Florianigasse 10.
 Ponger Julius — Provisionsagent — II., Ladorstraße 57.
 Prunver Siegmund — Börsebesucher — II., Rembrandtstraße 22.
 Rehácel Cyril — Lederabschnitt und Verschleiß von Schuhzugehörartikeln — VI., Liniengasse 33.
 Richter Robert — Juwelier und Goldarbeiter — VI., Mittelgasse 13.
 Roppold Josef — Spielwaren-Erzeugung — VII., Seidengasse 42.
 Sach Anton — Schuhmacher — II., Volkertplatz 4.
 Schimscha Susanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Feldgasse 15.
 Schwaha Josef jun. — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Kneufstein-gasse 15.
 Seidl Desiderius — Friseur — VIII., Joseffstädterstraße 97.
 Singer Rudolf — Gastwirt — VII., Siebensterngasse 37.
 Sittel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Habigasse 100 a.
 Smolik Katharina — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XIII., Fenzlgasse 76.
 Strauch Josef — Gemischtwarenhandel — VIII., Alferstraße 35.
 Stummer Josef — Kommissionswaren-Verschleiß — I., Schottentring 1.
 Swoboda Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XIII., Breitenfeerstraße 19.
 Voigt Alfred — Verschleiß von imprägnierten Verbandstoffen — I., Hoher Markt 1.
 Wagenmann Friedrich unter der handelsgerichtlich protokolliert gewesenen Firma Schramm & Hörner — Verschleiß von Lack, Firnis und Farbwaren — VI., Magdalenenstraße 16.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	1477
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 16. Juli 1902	1477
Bezirksvertretungen:	
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 18. Juli 1902	1481
Allgemeine Nachrichten:	
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals	1483
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing	1483
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Borsenviehmärkte vom 29. und 31. Juli 1902	1483
Pferdemarkt vom 29. Juli 1902	1483
Jung- und Stechviehmarkt vom 31. Juli 1902	1483
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1484
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 28. bis 31. Juli 1902	1484
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Bergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1485
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1485
Kundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Ebler v. Radler.

Papier aus der f. l. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei E. Rainz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallischhauser.

Inseraten-Nachnahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamt während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
7. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimet, VI. Stiege, Mezzanin)	2147	Regulierung und Pflasterung am Salzgras zwischen Salztorgasse und Konfordinplatz im I. Bezirke.	Erdb- und Pflasterungsarbeiten.	5068 K 75 h und 200 K Pauschale. 2-3
8. August 11 Uhr	detto	2046	Neupflasterung der Chimanistraße im XIX. Bezirke von der Billrothstraße bis Dr.-Nr. 9.	Erdb- und Pflasterungsarbeiten.	3498 K 31 h und 200 K Pauschale. 2-3
9. August 11 Uhr	detto	2362	Asphaltpflasterung in der Schreyvogelgasse vor Nr. 2 im I. Bezirke.	Asphaltierarbeiten.	3925 K 1-3

Z. 2565 ex 1902.

IX.

Kundmachung.

(Maßregeln zur Bekämpfung der Wutkrankheit der Hunde.)

Wegen des Auftretens der Hundswut wird mit besonderer Rücksichtnahme auf die hiedurch auch den Menschen drohende Gefahr im Einvernehmen mit der k. k. Polizei-Direktion in Wien zur Tilgung und Abwehr der Verbreitung dieser Krankheit auf Grund des § 35 des Gesetzes vom 29. Februar 1880, R.-G.-Bl. Nr. 35, und der dazu gehörigen Durchführungsvorschrift R.-G.-Bl. Nr. 36 für das Stadtgebiet Wien unter Behebung der Kundmachung vom 24. Juli 1900 bis auf weiteres folgendes angeordnet:

1. Innerhalb solcher Räumlichkeiten (Gehöfte, Häuser, beziehungsweise Wohnungen oder Geschäfte, Höfe, Gärten, eingefriedete Plätze u. dgl.), welche fremden Personen zugänglich

sind, müssen Hunde entweder so an die Kette gelegt oder so mit einem sicheren Maulkorbe versehen oder sonst derart verwahrt werden, daß sowohl eine Beschädigung von Personen als auch das Entweichen der Hunde ohne Maulkorb ausgeschlossen ist.

2. Außerhalb der obbezeichneten Örtlichkeiten müssen die Hunde unter allen Umständen mit einem zweckentsprechenden sicheren Maulkorbe versehen sein.

Dieser Maulkorb muß aus starkem Metalldraht so verfertigt und mit starken Lederriemen oder Hanfgurten am Kopfe derart befestigt sein, daß der Hund frei atmen und trinken, aber nicht beißen oder den Korb vom Kopfe herabstreifen kann.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind Jagdhunde, jedoch nur während der Zeit, in welcher sie ihrer Bestimmung gemäß verwendet werden.

3. Übertretungen obiger Anordnungen unterliegen der Bestrafung nach § 45 des eingangs bezogenen Gesetzes.

Die Sicherheitsorgane sind angewiesen, die bezüglichlichen Erhebungen zu pflegen und Strafanzeigen zu erstatten.

Der Wafenmeister hat den Auftrag, alle auf der Straße getroffenen, nicht mit dem beißsicheren Maulkorbe versehenen Hunde — auch wenn sie an der Leine geführt werden oder an einen Wagen gespannt sind — einzufangen, beziehungsweise wegzunehmen und ausnahmslos zu vertilgen.

Hunde, welche den Maulkorb zwar am Halse angehängt, aber vom Kopfe herabgestreift tragen, sind wie die maulkorblosen Hunde zu behandeln.

Jedermann ist bei Vermeidung der Straffolgen der §§ 44 und 45 des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, beziehungsweise des Gesetzes vom 29. Februar 1880, R.-G.-Bl. Nr. 35, verpflichtet, ein ihm gehöriges oder anvertrautes Tier, an welchem Kennzeichen der ausgebrochene Wut oder auch nur solche wahrzunehmen sind, die den Wutausbruch besorgen lassen, sofort durch Tötung oder Absonderung ungefährlich zu machen und zugleich dem zuständigen k. k. Bezirks-Polizei-Kommissariate die Anzeige zu erstatten, welches bis zur Intervention des zuständigen magistratischen Bezirksamtes die notwendigen Sicherheitsmaßregeln trifft.

4. Schließlich wird das bestehende Verbot des Mitnehmens von Hunden in öffentliche Lokale, wie in Gast- und Kaffeehäuser u. dgl., ferner in Stellwagen und Tramwaywagen mit dem Beifügen in Erinnerung gebracht, daß Hundebesitzer, welche die vorstehende Anordnung übertreten, sowie Besitzer öffentlicher Lokale und Schaffer öffentlicher Fuhrwerke, welche die Mitnahme von Hunden in ihre Lokale beziehungsweise Fuhrwerke dulden, der polizeilichen Bestrafung unterliegen.

Ebenso wird aufmerksam gemacht, daß die hinsichtlich des Transportes von Hunden auf Eisenbahnen und Schiffen bestehenden Vorschriften genauestens zu beobachten sind.

Belehrung, betreffend die Schutzimpfung der Menschen gegen Wut.

Jenen Personen, die von wütenden oder durch verschiedene Umstände als höchst wutverdächtig zu bezeichnenden Tieren gebissen worden sind, wird hiemit dringendst empfohlen, sich die Wunde zunächst kunstgerecht reinigen und verbinden zu lassen, dann aber sich so rasch als möglich der Schutzimpfung gegen den Ausbruch der Wut nach der Methode Pasteurs zu unterziehen.

Diese Behandlungsmethode wird von der mit Ermächtigung des k. k. Ministeriums des Innern in der Krankenanstalt „Rudolf-Stiftung“ in Wien, III., Boerhavegasse 3, errichteten Schutzimpfungsanstalt gegen Wut (Lyssa) vorgenommen, und zwar gewöhnlich ambulatorisch, wenn nicht die Bißverletzung selbst eine andauernde Spitalsbehandlung erfordert.

Die Schutzimpfungen finden daselbst täglich zwischen 10 und 11 Uhr vormittags statt.

Die zu Impfenden haben sich vorher im Aufnahmsjournal zu melden und bedürfen hiezu eines besonderen Zertifikates, welches von dem betreffenden k. k. Bezirks-Polizeikommissariate ausgestellt wird.

Die Impfbehandlung erstreckt sich beiläufig auf 12 bis 14 Tage.

Selbst die unbedeutendsten, von wütenden oder wutverdächtigen Tieren beigebrachten Verletzungen, sobald eine Blutung stattgefunden hat, erheischen, als möglicherweise infiziert, die Vornahme der Schutzimpfung.

Belehrung über die Kennzeichen der Wut bei Hunden.

Die zuerst wahrnehmbare Erscheinung ist eine Veränderung in dem gewohnten Benehmen; die Hunde werden mürrisch und unfreundlich, unruhig und schreckhaft oder träge und verdrossen; sie vertreiben sich häufig, gehorchen ihrem Herrn nur mit Unlust und äußern einen Drang zum Entweichen; die Fresslust ist verringert oder fehlt gänzlich, dagegen tritt die Neigung hervor, unverdauliche Gegenstände, wie Holz, Stroh, Federn, Leder u. dgl. zu verschlingen und an kalten Gegenständen, Steinen, Metallstücken u. dgl., an Wasser, an dem eigenen Harn zu lecken.

Nachdem diese Erscheinungen, deren Auftreten den Hund bereits der beginnenden Wutkrankheit verdächtig macht, einen bis zwei Tage gedauert, wird der Drang zum Entweichen und Herumschweifen auffallender; es stellt sich heftige Beißsucht, besonders gegenüber anderen Hunden, Kagen und größeren Haustieren ein; die Stimme wird rauh und heiser; beim Bellen wird der kurz angeschlagene Laut in einem höheren heulenden Ton fortgezogen. Diese Erscheinungen treten anfallsweise auf; während der Anfälle ist das Bewußtsein der Hunde vollkommen gestört; in der Zeit zwischen den Anfällen liegen die Hunde ruhig dahin, können aber durch Lärm, Berührung mit einem Stocke, grelles Licht u. s. w. in einen Wutanfall veretzt werden. Eine eigentliche Wasserscheu wütender Hunde ist nicht vorhanden; das Futter wird vollkommen verschmäht, dagegen steigert sich die Lust, unverdauliche, selbst ekelhafte Gegenstände hinabzuschlingen.

Die Hunde magern rasch ab; sie zeigen ein unheimliches Aussehen, ihre Augen sind trübe, eingesunken, ihr Haar glanzlos und struppig.

Schließlich tritt Lähmung und Schwäche des Hinterteiles und Unterkiefers ein, die Dauer und Stärke der Anfälle nimmt ab und der Tod erfolgt meistens zwischen dem fünften und siebenten Tage der Krankheit.

Diese Erscheinungen werden am deutlichsten bei der sogenannten Tollwut beobachtet.

Bei der sogenannten stillen Wut treten die Beißsucht, das Herumschweifen, die Aufregung und Unruhe weniger deutlich hervor; die kranken Tiere verhalten sich mehr still und traurig und frühzeitig stellen sich Schwäche und Lähmungserscheinungen ein.

Die Erscheinungen, deren Auftreten den Verdacht der Wut erregen, sind, kurz zusammengefaßt, im Beginne: Änderungen im Benehmen der Hunde, Veränderung der Fresslust, später: der Drang zum Entweichen und Herumschweifen, die auffallende Beißsucht, die Veränderung der Stimme und die anfallsweise auftretende Steigerung dieser Erscheinungen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 14. Juli 1902.

3. 3794 ex 1902.

X.

Kundmachung.

(Sanitätsaufseherkurs.)

Zufolge der Bestimmungen über die Aufnahme der städtischen Sanitätsaufseher dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, welche die im Stadtphysikate abzuhaltenden Kurse für Bewerber um solche Stellen mit gutem Erfolge absolviert haben.

Dieser Kurs wird im Jahre 1902 vom 10. August bis 30. September in der Zeit von 6 bis halb 8 Uhr abends wöchentlich fünfmal unentgeltlich abgehalten werden.

Zur Teilnahme an diesem Kurse werden nur nach Wien zuständige Personen, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, unbescholten und zum Dienste eines Sanitätsaufsehers körperlich geeignet sind, zugelassen.

Die Teilnehmer, deren Zahl auf 40 beschränkt ist, wollen sich im Bureau des Stadtphysikates, I., Neues Rathaus, Hochparterre, 3. Stiege, während der Amtsstunden von 12 bis 2 Uhr, in der Zeit vom 1. bis 8. August 1902 unter Mitbringung ihrer Personaldokumente (Heimatschein, Taufschein, Impfzeugnis) melden.

Die Zulassung zum Unterricht wird außerdem an eine mit den zur Teilnahme gemeldeten, im Stadtphysikate vorzunehmende Prüfung aus dem Schön- und Rechtschreiben, sowie Rechnen gebunden.

Vom Wiener Magistrate,

am 26. Juli 1902.

2-2

3. 153 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Verteilung von Freikarten zum Besuche der Volksbäder an Volks- und Bürgerschüler und -Schülerinnen.)

Der Stadtrat hat am 18. Juni 1902, 3. 7710, angeordnet, daß in jedem Bezirke durch die Lehrkörper der Schulen 1000 Stück Freikarten zum Besuche der Volksbäder an arme und würdige Schüler und Schülerinnen der Volks- und Bürgerschulen zur Verteilung zu gelangen haben.

Diese Freikarten sind nur an Wochentagen mit Ausschluß des Samstages gültig und sind bezüglich derselben folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Die einzelnen Karten sind seitens der Schulleitung auf der Rückseite mit dem Schulstempel zu versehen.

2. Die beteiligten Schulkinder haben die Karten in Gegenwart des Lehrers (Lehrerin) auf der Rückseite zu unterschreiben.

3. Die Badekarte ist im Bade dem Bademeister vorzuweisen, welcher berechtigt ist, die Wiederholung der Unterschrift auf der Karte selbst oder auf einem Blatt Papier zu verlangen. Die Badekarte darf erst nach Ausdruck des Tagesstempels durch den Bademeister benützt werden.

4. Die abgestempelte und mit dem Tagesstempel versehene Badekarte ist sodann an den Badediener (Badedienerin) der be-

treffenden Kinder-Abteilung des Volksbades abzugeben, welcher den versperrbaren Kleiderkasten anweist und die Badewäsche abgibt.

5. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Badeordnung für die städtischen Volksbäder.

Vom Wiener Magistrate,

am 23. Juli 1902.

1-3

3. 3152 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Ernst v. Erstenau'sche Stiftung.)

Am 1. November 1902 gelangen zwei Drittel der Jahresinteressen des Marie Ernst v. Erstenau'schen Stiftungskapitals, d. i. ein Betrag von 320 K zur Verteilung.

Zum Genusse dieser Stiftung sind sechs alte, dürftige, krüppelhafte, in Wien wohnende, einer der christlichen Konfessionen angehörige Personen berufen.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen ein legales Armutzeugnis, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Krüppelhaftigkeit, ihren Taufschein und ihre sonstigen Dokumente beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 16. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 14. Juni 1902.

3. 3822 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1902 1100 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Konzeptionsdekret, den Erwerbsteuerschein, den Tauf(Geburt)schein und den Heimatschein, dann ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

3-3

3. 1207 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Verteilung der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für das Jahr 1902.)

Um den Namen und das Andenken des am 27. Juli 1874 verstorbenen Freiherrn Anselm v. Rothschild in der Stadt Wien dauernd zu erhalten, haben die Söhne desselben, die Herren Nathaniel Freiherr v. Rothschild, Ferdinand Freiherr v. Rothschild und Albert Freiherr v. Rothschild, im eigenen und im Vollmachtsnamen ihrer vier Schwestern im Jahre 1876 den Betrag von 150.000 fl. Papierrente zu einer Stiftung gewidmet, welche den Namen „Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung“ führt und deren Erträgnis mit zwei Dritteln für Waisen christlicher Konfession und mit einem Drittel für Waisen jüdischer Konfession derart verwendet werden soll, daß alljährlich am 27. Juli einerseits durch den jeweiligen Herrn Bürgermeister der Stadt Wien und andererseits durch den jeweiligen Herrn Präses der Wiener israelitischen Kultusgemeinde die vom Chef des Großhandlungshauses S. M. v. Rothschild präsentierten Bewerber um diese Stiftung mit einem Unterstützungsbetrage von je 200 K betheilt werden.

In diesem Jahre hat am Montag den 28. Juli die fünf- undzwanzigste Verteilung von Unterstützungen aus dieser Stiftung stattgefunden und wurden, nachdem die vollen Interessen des Stiftungskapitales zur Verfügung standen, zweiundvierzig Waisen christlicher Konfession mit je 200 K und durch den gefertigten Präsidenten der Wiener israelitischen Kultusgemeinde einundzwanzig Waisen jüdischer Konfession ebenfalls mit je 200 K betheilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Wien, am 29. Juli 1902.

Der Präsident der israelitischen

Kultusgemeinde in Wien:

Heinrich Klinger m. p.

Der I. Vize-Bürgermeister:

Josef Strobach m. p.

A. d. Statth.-3. 66010 ex 1902.

Kundmachung.

(Ferdinand Andreas Ritter v. Porodin'sche Stiftung.)

Aus der Ferdinand Andreas Ritter v. Porodin'schen Stiftung zu Gunsten armer blinder oder taubstummer Kinder kommt im Jahre 1902 ein Betrag von 72 K 68 h an ein armes blindes Kind zur Verleihung.

Anspruchsberechtigt sind alle jene armen blinden Kinder ohne Unterschied des Geschlechtes und der Religion, welche das 14. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und welche nicht in einer der Erziehung, Beschäftigung oder Versorgung dieser Unglücklichen geweihten Anstalt Aufnahme gefunden haben.

Kinder von Fabrikarbeitern genießen das Vorzugsrecht.

Die Gesuche sind mit dem Geburtsmatrikenauszuge des Kindes, mit einem bezirksämtlichen Zeugnisse über die Blindheit, mit einem Armutzeugnisse, welches die Bestätigung enthält,

daß das betreffende Kind nicht in einer der oben erwähnten Anstalten Aufnahme gefunden hat, eventuell auch mit einem seitens der Gemeinde, beziehungsweise des magistratischen Bezirksamtes des Beschäftigungsortes bestätigten Zeugnisse der Fabrikleitung über die Beschäftigung des Kindesvaters zu belegen und vor dem 11. August 1902 bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 9. Juli 1902.

2-3

3. 3815 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung 4200 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

2-3

3. 3818 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 75 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergabung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburt)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Wittstellers, die Tauf-(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 18. Juli 1901 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3824 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1902 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 856 K zu gleichen Teilen an drei alte verarmte Wiener Bürger zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

3-3

3. 3987 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze im k. k. Waisenhaus in Wien.)

Im k. k. Waisenhaus in Wien sind vier Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftungsplätze sind nach dem Stiftsbrieve vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge, hausarme Kinder und Waisen.

Die Bewerber dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Wiener Knaben haben den Vorzug.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen Stiftung auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muß bei der Auswahl unter den Bewerbern um diese Stiftungsplätze auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Gesuchen um diese Stiftungsplätze sind der Tauf-(Geburts-) und Impfschein des Kindes, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitszustand des Kindes ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, der Heimatschein, ein legales Armutszugnis, und wenn ein oder beide Elternteile gestorben sind, auch die bezüglichen Totenscheine derselben beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 10. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 15. Juli 1902.

3. 3813 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1902, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1903 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf-(Geburt)schein, den Trauschein eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf-(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbe- und Erwerbsteuerschein, den Heimatschein, ein legales Armutszugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 6. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3829 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1903 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftungsplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien, somit in einer der Gemeinden Wien, Floridsdorf und Groß-Edlersdorf, ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, die Tauf-(Geburt)scheine des anderen Gattenteiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszugnis und den Erwerbsteuernbogen beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 4. November 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3-3

3. 1867 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung werden am 1. Oktober 1902 acht Ausstattungsbeträge à 400 K verliehen.

Der Stiftbrief enthält wörtlich folgende Bestimmungen:

„Diese Heiratsausstattungsstiftung ist für arme, aber brave Mädchen bestimmt.

Bewerber um diese Heiratsausstattungsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizei-Bezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug zur Beteiligung haben solche

- a) die mit dem Stifter oder seiner Frau geborene Josefa U b e l verwandt sind,
- b) Müllers- oder Bäckerstöchter,
- c) Taube oder Taubstumme,
- d) hernach, wenn solche unbesetzt sind, die anderen.“

Im Sinne einer weiteren Bestimmung des Stiftbriefes hat die Trauung längstens bis 16. Jänner 1903 stattzufinden.

Der Ausstattungsbetrag ist am 17. Jänner 1903 auszubehalten.

Die Gesuche um diese Stiftung sind zu belegen mit dem

1. Taufscheine,
2. Armutszugnisse,
3. Sittenzugnisse,
4. Heimatscheine,
5. wenn ein Vorzugsrecht im Sinne der obigen Bestimmungen geltend gemacht wird, mit dem entsprechenden Nachweise desselben.

Die Gesuche sind im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII bis 14. August 1902 einzubringen.

Verspätet überreichte Gesuche, sowie solche, welche die oben angeführten Belege nicht enthalten, werden nicht berücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. Juli 1902.

3. 3830 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1902 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 320 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutszugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der I. I. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

GASMOTOREN
EDGAR AUB CROSSLEY
WIEN, I. ANNAGASSE N° 3. P

Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert

Telephon Nr. 16112. **Königshofer Cement** Telephon Nr. 16132.

in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammeleanälen, städtischen Gaswerken etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.

Zur couranten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 62.

Dienstag den 5. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **24. Juli 1902.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Bielowlawek, Oppenberger,
Braun, Rauer,
Büsch, Straßer,
Gräf Ferdinand, Weitmann,
Hözl, Wessely,
Hörmann, Zazka,
Praba,

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Brauneiß, Grünbeck Sebastian, Gfottbauer, Dr. Krenn, Rissaweg, Schreiner, Tomola, Dr. Wesselsky.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Deutschmann.

Experten: Magistratsrat Dr. Weiß, Baurat Wilhelm und Ober-Stadtbuchhalter Hönig.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Bibl.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

1. Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 19. Juli 1902:

Reservefond 1,000.000 K — h
Effektive Belastung . . . 272.408 K 86 h

Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genommene, jedoch noch

nicht effektuierte Aus-

lagen 2,227.941 K 03 h

zusammen . 2,500.349 K 89 h

daher um . 1,500.349 K 89 h

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene

Auslagen bei den Bezirken I bis XX

à 1000 K zu reservierenden 20.000 " — "

eigentlich um 1,520.349 K 89 h
überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 833.362 K 93 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

2. Bericht des Bau-Vizedirektors Helmreich über die Wetterkatastrophe am 21. Juli 1902.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und wird den Organen des Stadtbauamtes und der städtischen Feuerwehr, sowie den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren für ihre Mitwirkung bei den Rettungsarbeiten der Dank ausgesprochen.

(9458) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Kaspar Rath, Oberlehrer i. P., um Bewilligung zur Weiterbenützung seiner Dienstwohnung VI., Stumpergasse 10, bis November-Termin 1902 und beantragt:

1. Es sei dem Gesuchsteller die Weiterbenützung seiner bezeichneten Dienstwohnung bis längstens 12. November 1902 mittags ausnahmsweise zu gestatten.

2. Es sei der Verzicht desselben auf die ihm für die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1902 zukommende Quartiergeldpension in der Höhe von 112 K 50 h zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(9361.) St.-R. Wessely referiert über die Systemisierung einer vollständigen Dienstkleidung für die Wächter auf dem Zentral-Viehmarkte, beziehungsweise Ergänzung der gegenwärtig zugewiesenen Dienstkleidung und beantragt:

Die Tag- und Nachtwächter auf dem Zentral-Biehmarke sind aus der Monturgruppe 24 auszuscheiden und in die Monturgruppe 11 und 11 b einzureihen, wobei denselben als neue Monturstücke zugewiesen werden:

- a) ein Tuchsacco mit zweijähriger Tragdauer;
- b) eine Cheviotweste mit zweijähriger Tragdauer;
- c) eine Tuchhose mit einjähriger Tragdauer;
- d) ein Stiefelpauschale.

Die hierfür entfallenden Kosten beziffern sich im Jahre 1902 auf 1389 K 96 h und sind, weil nicht vorgesehen, nicht bedekt.

Im Genehmigungsfall ist daher zu der Ausgabe-Nubrik XXVIII 2 a ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses per 1389 K 96 h zu genehmigen.

Die Vergebung der betreffenden Monturlieferung ist dem Stadtrate vorbehalten. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9632.) **St.-R. Büsch** referiert über das Offert der k. k. priv. österreichischen Länderbank über die Verstadlichung der Neuen Wiener Tramway und die Umwandlung derselben zum elektrischem Betriebe.

Magistratsrat Dr. Weiß, Baurat Wilhelm und Oberstadtbuchhalter Hönig fungieren als Experten.

Referent beantragt:

I.

Auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 6. Mai 1902, Z. 5780, werden die im Entwürfe vorgelegten Schlußbriefe und Urkunden, welche sich auf die Übernahme des Straßenbahnnetzes der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, die Umwandlung desselben zum elektrischen Betriebe und den Betrieb dieses Straßenbahnnetzes beziehen, genehmigt, insofern sie von der Gemeinde auszustellen sind, und zustimmend zur Kenntnis genommen, insofern sie von den anderen Vertragsparteien ausgestellt werden.

Es sind dies:

1. der Schlußbrief A der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“, enthaltend das Übereinkommen mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft wegen Übernahme ihres Straßenbahnnetzes, insofern dasselbe aus beweglichen Sachen besteht, samt Beilagen 1 und 2;

2. das Übereinkommen B zwischen der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ und der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft in Betreff der Übernahme der zum Straßenbahnnetze dieser letzteren gehörigen unbeweglichen Sachen samt einem Plane;

3. der Schlußbrief C der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“, enthaltend das Übereinkommen mit der Länderbank wegen der Umwandlung des Straßenbahnnetzes der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft zum elektrischen Betriebe samt Beilagen 1 bis 6;

4. der Schlußbrief D der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“, enthaltend das Übereinkommen über die Bevollmächtigung der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft zum Betriebe ihres bisherigen Straßenbahnnetzes samt Beilagen 1 bis 4;

5. die briefliche Erklärung F der Länderbank über ihre Haftung für die Verpflichtung der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft aus dem Übereinkommen D.

II.

Die unter I gefaßten Beschlüsse werden an die Bedingung geknüpft, daß die Gemeinde Wien die Konzession zum Fortbetriebe des Straßenbahnnetzes der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft und zur Umgestaltung desselben für den elektrischen Betrieb erlangt.

Sobald diese Bedingung eingetreten ist, sind die nach I dieses Beschlusses erforderlichen Schlußbriefe, Erklärungen und Urkunden auszustellen.

Über eine Anfrage des St.-R. Nauer bezüglich der Pflasterung der Hütteldorferstraße erklärt Magistratsrat Dr. Weiß, daß diese Angelegenheit Gegenstand der Ergänzungsarbeiten sei, über welche dem Stadtrate noch berichtet werden wird.

Referenten-Anträge angenommen.

(9585.) St.-R. Büsch referiert über den Magistrats-Antrag auf Kündigung der Bestandverhältnisse der Tabak-Verfleißerin Marie Rudnay und der Viktualienhändlerin Marie Sellaer bezüglich ihrer auf dem städtischen Grunde bei der ehemaligen Hundstürmerlinie befindlichen Hütte pro November-Termin 1902 und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(9124.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für den Umbau des Hauptunratskanales in der Goldeggasse von Nr. 4 bis zur Luisengasse im IV. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Projekt mit den veranschlagten bedekten Kosten von 3800 K, welche sich mit Rücksicht auf das Ergebnis der Verhandlung zur Sicherstellung der Erd- und Baumeisterarbeiten auf 4538 K 94 h erhöhen, wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden dem Stadtbaumeister E. Nehacek mit der begehrten Aufzahlung von 32 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen übertragen. (Angenommen.)

(9392.) St.-R. Büsch referiert über das Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Gitters um die Gartenanlagen auf dem Bacherplage im V. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailprojekt sei gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 10. Juni 1902 mit einem Gesamtkostenbetrage von 15.497 K 77 h, welcher im Präliminare pro 1903 sicherzustellen ist, zu genehmigen und gleichzeitig vorbehaltlich des ausstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens zu erteilen.

2. Die Sicherstellung der Lieferung des Portlandzementes und des Gitters habe im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen; alle übrigen Arbeiten seien vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Frühjahr 1903 vorzunehmen. (Angenommen.)

(9455.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Johann Dietrich um Bewilligung zur Grundtrennung bezüglich der Realität Einl.-Z. 206 Hesperdorfer, XII. Bezirk, Kat.-Parz. 239 und 327, und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9254.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Regulierung und Pflasterung der Wienerbergstraße zwischen Gaswerk „Wienerberg“ und Triesterstraße im X. und XII. Bezirke mit der Ausrußsumme von 17.669 K 93 h und 500 K Pauschale, und beantragt, das Anbot des Peter Calderato mit 9 Prozent Aufzahlung zu genehmigen und zur Bedeckung des Mehrerfordernisses einen Zuschußkredit von rund 12.590 K zur Rubrik XXII 1 d zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9110, 9118.) St.-R. Büsch referiert über fünf Gesuche aus dem V. Bezirke um Abschreibung beziehungsweise Reduzierung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der Abschreibung beziehungsweise Reduzierung nach den Bezirksamts-Anträgen. (Angenommen.)

(9314.) **St.-R. Sraba** referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites von 800 K zur Ausgabe-Nubrik XXIV 2 a behufs

Anschaffung von 22 Warnungstafeln für die Gartenanlagen des XVII. Bezirkes und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9507.) St.-R. Fraba referiert über die Eingabe der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, betreffend die Pensionierung des Pferdearztes Ferdinand Weismann, und beantragt, der Pensionierung des Genannten nicht zuzustimmen. (Angenommen.)

(9377.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Skriptors der städtischen Sammlungen Ludwig Böck um Bewilligung eines Reisestipendiums zum Zwecke von Studien in den Bibliotheken von Paris und Brüssel und beantragt, dem Gesuchsteller ein Reisestipendium im Betrage von 600 K zu gewähren.

(Angenommen.)

(9412.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Feuerwehr-Kommandos um Rekonstruktion schadhafter Dippelbaumdecken im Gebäude der städtischen Feuerwehr-Zentrale, I., Am Hof 9, und beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben und das Erfordernis per 3555 K (bedeckt) zu genehmigen. (Angenommen.)

(9240.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung des XV. Bezirkes um Übersendung des Amtsblattes der Stadt Wien an die Bezirksräte im gehefteten Zustande und beantragt, diesem Ansuchen wegen der zu großen Mehrkosten keine Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Fraba referiert über die Eingabe der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, betreffend die Pensionierung:

(9350.) der Beamtin Aurelia Straßer,

(9351.) des Kutschers Franz Wawrinek,

des Fouragearbeiters Johann Kießler,

„ Kutschers Franz Leindl,

„ „ Jakob Melkus,

„ Schmiedes Anton Menzel,

„ Kutschers Johann Riedl,

„ „ Matthias Karlovsky,

„ „ Josef Kiepl,

„ „ Alois Buchberger,

„ Sattlers Alexander Haus,

„ Kutschers Anton Mandl,

„ Waggonschaffers Johann Bednár und

„ Kutschers Jakob Sonn —

und beantragt, die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ stimme der Pensionierung der Genannten zu.

(Angenommen.)

(9492.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Adolf und der Marie Ludwig um Baubewilligung für einen Zubau auf der Liegenschaft Einl.-Z. 245 Simmering, Dr.-Nr. 26 Rinnböckstraße, XI. Bezirk, und beantragt, den Baukonsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Bauwerber den nach der Baulinie an der Rinnböckstraße zur Straße entfallenden Grund per zirka 2.94 m² gegen den zur Bauarea einzubeziehenden Grund per zirka 0.77 m² in Hinsicht auf Schadloshaltung und Übernahmepreis abtreten.

Von der grundbücherlichen Durchführung dieses Grundtausches wäre mit Rücksicht auf die Geringsfügigkeit der Tauschflächen abzusehen.

(Angenommen.)

(9446.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des städtischen Gärtnergehilfen im Wiener Zentral-Friedhofe Johann Retik um Fortbezug des Wochenlohnes per 22 K für die Dauer eines angeführten einwöchentlichen Urlaubes (17. bis 23. August) und beantragt die Gefuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9447.) St.-R. Braun referiert über den Magistratebericht, betreffend die im Jahre 1901 vom Magistrate im eigenen Wirkungskreise genehmigten Graberhaltungswidmungen (zusammen 111.956 K 10 h), und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(9355.) St.-R. Braun referiert über den von der Verwaltung des Wiener Zentral-Friedhofes vorgelegten Ausweis über die im Jahre 1901 für Rechnung verschiedener Graberhaltungswidmungen ausgeführten Leistungen mit den Kosten per 26.014 K 14 h, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(9417.) St.-R. Braun referiert über die Festsetzung des Preistarifes für die Baumstangen und rohen Hölzer, welche im Jahre 1902 für die städtischen Gartenanlagen in Wien aus dem Fondsgute Spitz an der Donau geliefert wurden, und beantragt, den vorgelegten Preistarif (24 bis 72 h per Stück) zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9562.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Anna Molb, Forstausseherswitwe in Spitz an der Donau, um Verlängerung ihrer Gnabengabe per 400 K jährlich und des Erziehungsbeitrages per je 100 K für ihre beiden Kinder und beantragt, die Verlängerung bis Ende 1902, eventuell bis zu einer früheren anderen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9503.) St.-R. Braun referiert über den Antrag der Bezirksvertretungen III und XI auf Kündigung des Pachtverhältnisses mit Albertine Fischer bezüglich der Bürgerhospitalgründe Abteilungen 20 a und 20 b der Landtafel-Einlage Nr. 390 vor der bestandenem St. Margerlinie und beantragt, der Genannten sei im August-Termine 1902 vierteljährig zu kündigen. (Angenommen.)

(9354.) St.-R. Braun referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Veräußerung von alten Grabsteinen im Wiener Zentral-Friedhofe, und beantragt, das Anbot des Wilhelm Kovrek, womit derselbe für die Überlassung von 217 alten Grabdenkmälern im Wiener Zentral-Friedhofe den Pauschalbetrag von 1302 K zu bezahlen erklärt, gegen genaue Einhaltung der Bedingungen anzunehmen. (Angenommen.)

(9435.) St.-R. Braun referiert über den Bericht des k. k. Forstmeisters Ferdinand Söllner in Purkersdorf über das pro Statsjahr 1902 im Bürgerhospitalfonds-Notwasserwalde Abteilung 9 d gefällte Holz und beantragt, den Genannten zu ermächtigen, dieses Holz zu den von ihm im Verwendungs-Antrage namhaft gemachten Preisen, die womöglich noch zu erhöhen wären, im Freihandverkauf zu veräußern. (Angenommen.)

(9403.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Ansuchen des Wenzel Prückel, Kaffeesieders, I., Jasomirgottstraße 3, um Bewilligung zur Aufstellung eines elektrischen Reklame-Kandelabers vor dem Hause I., Stephansplatz 9, und beantragt die Gefuchsgewährung unter den üblichen Modalitäten. (Angenommen.)

(9574.) St.-R. Bielohlawek referiert über das Ausgleichsanbot der Marie Herschmann, ihre Klage gegen die Gemeinde Wien auf Schadenersatz für den ihr angeblich wegen mangelhafter Trottoirpflasterung in der Notenturmstraße zugefügten Unfall gegen Bezahlung eines Betrages von 854 K 92 h, eventuell eines noch geringeren Betrages zurückzuziehen, und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(9436.) St.-R. Bielohlawek referiert über die Herstellung von Rettungsplätzen auf der Ringstraße und die Verbreiterung der bestehenden Trottoire vor dem k. k. Hofopertheater-Gebäude und beantragt, das vorgelegte Projekt mit den bedeckten Gesamtkosten von 14.698 K 51 h zu genehmigen.

Die erforderlichen Erd- und Asphaltierarbeiten, die in örtlich getrennten Flächen und auch nicht gleichzeitig zur Ausführung gelangen, wären den bestellten Unternehmern für kurrente Arbeiten zu übertragen.

Dem zu bestellenden technischen Bauinspizienten sei der normalmäßige Zehrungsbeitrag von täglich 3 K zu bewilligen.

Bei der Ausführung sei auf die beiden zur Aufstellung gelangenden Böhler'schen Kandelaber Rücksicht zu nehmen.

(Angenommen.)

(9430.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen der Christine v. Szabo, Eigentümerin des Hauses VIII., Kochgasse 15, um Abschreibung der im III. Quartale 1901 für dieses Haus vorgeschriebenen Wassermehrverbrauchsgebühren im Betrage von 77 K 8 h und beantragt, dieses Ansuchen abzuweisen und bloß die Herabsetzung der Gebühr durch Berechnung zum Preise von 9 K per Hektoliter und Jahr zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9404.) St.-R. Bielowlawek referiert über die von dem Hause Dr.-Nr. 18 Bauernmarkt, I. Bezirk, ausstehenden Wassermehrverbrauchsgebühren im Betrage von 55 K 53 h und beantragt, anzuordnen, daß dieser Rückstand durch einen rechtskundigen Beamten im gerichtlichen Wege einzubringen ist.

(Angenommen.)

(9406.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen des Vereines zur Pflege kranker Studierender als Eigentümer des Hauses VIII., Laudongasse 42, um Abschreibung der im II. Quartal 1900 und I. Quartal 1901 vorgeschriebenen Wassermehrverbrauchsgebühren im Betrage von 36 K 66 h und 43 K 28 h und beantragt, die Abschreibung abzulehnen und nur die Herabsetzung durch Berechnung zum Preise von 9 K per Hektoliter und Jahr zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9491.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Rekurs des Karl Beitter wegen verweigerter Bewilligung zur Ausübung des Obsthandels am Kärntnermarkte und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(9405.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Rückstand des Heinrich Beer an Wassergebühren vom Hause Dr.-Nr. 3 Reichsratsstraße, I. Bezirk, im Betrage von 798 K 59 h und beantragt, die Einbringung dieses Rückstandes im gerichtlichen Wege anzuordnen und zur Durchführung einen Vertreter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(9437.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Herstellung von Rettungsplätzen an der Kreuzung der Ringstraße mit dem Schwarzenbergplatze und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 8229 K 89 h zu genehmigen. Die erforderlichen Pflaster- und Asphaltierarbeiten wären von den bestellten Unternehmern für kurrente Arbeiten auszuführen.

(Angenommen.)

(9394.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Bestellung einer Ansicht der Stadt Wien für den Konzertsaal der Österreichischen Kunstgewerblichen Ausstellung in London und beantragt, in Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 18. Februar 1902, Z. 2047, den vom Maler Karl Hellmann verlangten höheren Preis von 700 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9453.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen des Dr. Heinrich Wilhelm Graf um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei der Realität VIII., Lerchensfelderstraße 128, zu Straßenzwecken abzutretenden Grund im Ausmaße von zirka 106.07 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 25 K per Quadratmeter = 2651 K 75 h zu bestimmen, wobei der Gesuchsteller beziehungsweise

der minderjährige Eigentümer die Kosten der Plananfertigung, sowie der Durchführung des Rechtsgeschäftes aus eigenem zu tragen haben.

(Angenommen.)

(9471.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Errichtung einiger neuer Telephonstellen im Neuen Rathause und beantragt, die Post- und Telegraphen-Direktion ist um Errichtung eigener inter-urbaner Telephonstellen für folgende im Rathause befindliche Ämter, und zwar: Magistrats-Abteilung XIX im 2. Stock, städtische Hauptkassa, Steueramt und Zentral-Wahl- und Steuerkataster, und um die Gewährung der üblichen für die ausschließlich zu öffentlichen Zwecken dienenden Telephonstellen bewilligten Preisermäßigung zu ersuchen.

(Abgelehnt.)

(9365.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen des Wilhelm Rosenberg um Bewilligung zur Tischausstellung vor seinem Kaffeehause, XV., Turnergasse 2, und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9572.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Fahrbahnregulierung und Trottoirverbreiterung vor Dr.-Nr. 1 Opernring und Herstellung eines Rettungsplatzes daselbst und beantragt, den vorgelegten Kostenanschlag mit dem Erfordernisse von 4174 K 22 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9573.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Projekt für die Herstellung eines Asphaltpflasters in der Schreyvogelgasse vor Dr.-Nr. 2 im I. Bezirke, und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Erfordernisse von 4468 K 14 h zu genehmigen und den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 3 K täglich für den bauamtlichen Inspizienten zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9533.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Bericht des Direktors der städtischen Sammlungen wegen eventuellen Anlaufes des Reliefs „Kaiserin Elisabeth“ von Robert Weigl und beantragt die Ablehnung, da diese Plastik bereits vom Unterrichtsminister für die Moderne Galerie angekauft wurde.

(Angenommen.)

(9370.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Antrag des Direktors der städtischen Sammlungen, das Institut „Oberver“ mit der Sammlung aller auf die Vereinigung mit Floridsdorf bezüglichen Zeitungsnotizen für die Stadtbibliothek zu beauftragen, und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(9531.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Bericht der Direktion der städtischen Sammlungen wegen Anlaufes des Ölgemäldes von Leopold Bara „Der Raschmarkt“ und beantragt, den Ankauf um 2400 K aus dem 200.000 K-Kredit zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9481.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Bericht des Leiters der städtischen Armen-Lotterie über das Ergebnis dieses Unternehmens im Jahre 1902, sowie über die Durchführung der Armen-Lotterie im Jahre 1903 und beantragt:

1. Die vom Leiter der städtischen Armen-Lotterie pro 1902 vorgelegte Rechnung wird genehmigt und denselben hierüber das Absolutorium erteilt.

2. Für die tatkräftige Unterstützung dieser Unternehmung im Jahre 1902 wird nachfolgenden Persönlichkeiten der Dank ausgesprochen:

A. Für die Intervention als Sachverständige beim Ankaufe der Treffer den Gem.-Räten Andreas Bichmann, Matthias Danz, Josef Gregorig, Ludwig Proschek und Julius Siegemeth.

B. Für den Vertrieb von Armen-Lotterielosen den Vorstehern sämtlicher Gemeindebezirke und Armeninstitute, sowie den Vorstehern der betreffenden Genossenschaften.

C. Den in dem vorgelegten Verzeichnisse B 1 und 2 speziell angeführten Armenräten.

3. Behufs Durchführung der Armen-Lotterie im Jahre 1903 wird beschlossen:

A. Die Anzahl der auszugebenden Lose wird wie in den Vorjahren mit 500.000 Stück festgesetzt.

B. Die Anzahl der Treffer wird mit 5100, und zwar 300 Haupttreffern und je 8 Vor- und 8 Nachtreffern belassen.

C. Die Anzahl der Geldtreffer, welche in obiger Trefferzahl bereits inbegriffen ist, hat ebenfalls in der bisherigen Anzahl (23) belassen zu werden.

Dieselben bestehen aus:

- 1 Geldtreffer im Betrage von 20.000 K in Gold,
- 2 Geldtreffern im Betrage von je 2000 K in Gold,
- 2 Geldtreffern im Betrage von je 1000 K in Gold,
- 6 Geldtreffern im Betrage von je 200 K in Gold,
- 12 Geldtreffern im Betrage von je 100 K in Gold.

D. Die Ziehung der Armen-Lotterie hat am Faschingdienstage 1903 wie in den letzten Jahren als einfache Amtshandlung stattzufinden.

E. Der Leiter der Armen-Lotterie wird beauftragt, mit den Vorarbeiten pro 1903 sofort zu beginnen. (Angenommen.)

(9541.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über den Bericht des Leiters der Armen-Lotterie, betreffend die im Offertwege zu vergebende Lieferung der Drucksorten für die Armen-Lotterie pro 1903 beziehungsweise 1903 bis 1905, und beantragt:

1. Die Lieferung der Drucksorten für die Armen-Lotterie der Stadt Wien wird nicht auf ein Jahr, sondern für die folgenden drei Jahre 1903, 1904 und 1905 vergeben.

2. Die fragliche Lieferung wird mit Rücksicht auf die gegenüber den anderen Offerten sich ergebenden bedeutend billigeren Preise der Firma v. Waldheim (Erste Wiener Zeitungs-Gesellschaft), VII., Seidengasse 3—9, für die nächstfolgenden drei Jahre, das ist 1903, 1904 und 1905 übergeben. (Angenommen.)

(9356.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über die Note des k. k. Bezirksgerichtes Neubau, betreffend das Ansuchen des ehemaligen Waisenhauszöglings Franz Brunner um Ausfolgung eines Betrages von 200 K aus seinem bei Gericht erliegenden Vermögen, und beantragt, gegen die Ausfolgung keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

(9583.) St.-R. **Rauer** referiert über das Ansuchen des Vereines zur Gründung einer Realschule im XIII. Wiener Gemeindebezirke um Überlassung von Räumlichkeiten in der aufgelassenen Schule XIII., Diefstergasse 3, und beantragt:

1. Es sei dem Ansuchen des Vereines zur Gründung einer Realschule im XIII. Wiener Gemeindebezirke um Überlassung der im Lokal-Kommissions-Protokolle vom 25. Juni 1902 näher bezeichneten Lokalitäten im aufgelassenen städtischen Schulgebäude XIII., Diefstergasse 3, Folge zu geben und dem Vereine sodin zuzusichern, daß ihm diese Räumlichkeiten für seine Zwecke vorläufig auf die Dauer von drei Jahren, vom Beginne des Schuljahres 1902/03 an gerechnet, eventuell gegen früheren Widerruf unentgeltlich überlassen werden.

2. Es sei die Vornahme der im Kostenanschlage des Stadtbauamtes aufgenommenen Adaptierungs- und Reinigungsarbeiten in diesem Schulgebäude mit dem bedeckten Kostenfordernisse von 1000 K auf Kosten der Gemeinde Wien zu genehmigen und seien diese Arbeiten im kurrenten Wege sofort durch die Organe des Stadtbauamtes zu veranlassen.

3. Es seien dem Vereine die zur Eröffnung der Schule nötigen Schuleinrichtungsgegenstände, als: Schulbänke, Schultafeln etc. nach

Maßgabe des vorhandenen Vorrates in dem städtischen Depot unentgeltlich leihweise zu überlassen.

4. Es sei die Zustimmung zu erteilen, daß der Verein den Turnsaal in der benachbarten Knaben- und Mädchen-Volksschule XIII., Diefstergasse 10, mitbenütze, wobei sich jedoch derselbe mit den beiden Leitern dieser Volksschule hinsichtlich der Stundeneinteilung in das Einvernehmen zu setzen haben wird.

5. Das Ansuchen des Vereines um unentgeltliche Beistellung der Beheizung und Beleuchtung der überlassenen Schullokalitäten sei abzulehnen. (Angenommen.)

(9591.) St.-R. **Rauer** referiert über das Ansuchen des Josef Friedl um Überlassung des Turnsaales der Mädchen-Volksschule XIII., Speisfingerstraße 44, behufs Abhaltung von Besprechungen mit den bei der Grundsteinlegung des neuen Versorgungshauses beteiligten Mädchen und beantragt, die Überlassung an den mit der Schulleitung zu vereinbarenden Tagen zu genehmigen. (Angenommen.)

(9388.) St.-R. **Rauer** referiert über das Ansuchen des Julius Frankl um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf der Realität Einl.-Z. 1535, XIII., Diefstergasse, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß der Bauwerber für den der Ausladungsfläche des Erkers entsprechenden Straßengrund von 0.96 m² einen Betrag von 50 K per Quadratmeter, d. i. zusammen 48 K bei der Hauptkassa-Abteilung des XIII. Bezirkes vor Ausfertigung des Baulosens bezahle. (Angenommen.)

(9256.) St.-R. **Rauer** referiert über den infolge Stadtrats-Beschlusses vom 27. Juni 1902, Z. 2842, vom Magistrate erstatteten Bericht über die Eignung der Kat.-Parz. 447 Breitensee für die Erbauung eines städtischen Volksbades und beantragt, es sei die Erbauung eines Volksbades im XIII. Bezirke auf dem städtischen Grunde Einl.-Z. 444, Kat.-Parz. 420/1 Breitensee, im Jahre 1903 zu genehmigen. Für die Bau- und die Einrichtungskosten ist im Budget 1903 mit dem Betrage von 134.000 K Vorsorge zu treffen. Das Detailprojekt ist vom Bauamte noch im Jahre 1902 vorzulegen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(8795.) St.-R. **Zahka** referiert über die Vergebung der Lieferung der Bindemittel für den Bau des neuen Versorgungshauses und beantragt:

A. Von dem benötigten Quantum von 27.540 q Romanzement werden vergeben:

1. An die Firma Scheidt, Konrad & Komp. vormals Josef Tichy in Rodaun 5000 q zum Preise von 2 K 5 h in Säcken.
2. An die Firma Ferdinand Müller, St. Veit a. d. Gölßen, 5000 q zum Preise von 2 K 12 h per Meterzentner in Säcken.
3. An die Firma Alois Sochor, I., Elisabethstraße 5, 5540 q zum Preise von 2 K 26 h in Säcken.
4. An die Aktiengesellschaft „Perlmoos“ 12.000 q zum Preise von 2 K 24 h per Meterzentner in Säcken.

B. Von der Lieferung des Portlandzementes (Bedarf zirka 61.830 q) werden vergeben:

1. An die Firma Scheidt, Konrad & Komp. 15.830 q zum Preise von 3 K 95 h per Meterzentner in Säcken.
2. An die Firma Habenicht, I., Nibelungengasse 1, 6000 q in Säcken zum Preise von 3 K 96 h per Meterzentner.
3. An die Kaltentgebener Aktiengesellschaft, IV., Favoritenstraße 33, 40.000 q zum Preise von 3 K 90 h per 100 kg.

(Schluß der Sitzung.) (Angenommen.)

Bezirksvertretungen.

(XIV. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung
Rudolfsheim vom **10. April 1902.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Eduard Kunz.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die erschienenen Mitglieder, konstatiert die ordnungsmäßige Einberufung aller Bezirksräte, die Anwesenheit von 20 Mitgliedern und damit die Beschlußfähigkeit der Versammlung.

Sodann gelangt das Protokoll der vorhergegangenen öffentlichen Sitzung durch den Schriftführer zur Verlesung und wird dasselbe genehmigt.

Hierauf wird der Einlauf verlesen, und zwar eine Zuschrift des k. k. Bezirksgerichtes Fünfhaus, laut welcher weiland Frau Anna Schlögl den Armen des XIV. Bezirkes ein Vermächtnis im Betrage von 500 fl. zugebracht hat.

Über Antrag des **B.-R. Stix** wird der edlen Spenderin der Dank der Bezirksvertretung durch Erheben von den Sitzen ausgedrückt und der Vorsteher mittels einstimmigen Beschlusses ersucht, die Angehörigen der Verstorbenen hievon schriftlich zu verständigen.

Mit der Zuschrift vom 3. April 1902, Z. 3803 ex 1901, hat die Bezirksvertretung Josefstadt mitgeteilt, daß ihrem Antrage auf Regelung des Schwerverkehrsverkehrs von den meisten Bezirksvertretungen zugestimmt wurde, und wird daher das Ersuchen gestellt, zu der am 23. April 1902 stattfindenden Delegierten-Versammlung drei Mitglieder zu entsenden.

Diese Zuschrift wird von der Bezirksvertretung zur Kenntnis genommen und werden die **B.-R. Nowak** und **Schreyfer**, **B.-B. Kunz** und für den Fall der Verhinderung eines der Genannten **B.-B.-St. Zetschok** delegiert.

Hierauf wird die Zuschrift der Post- und Telegraphen-Direktion Wien vom 6. März 1902 zur Kenntnis genommen, laut welcher aus betriebstechnischen Gründen ein Rohrpostfammekasten am Hause Nr. 95 der Hütteldorferstraße derzeit nicht angebracht werden kann.

Da das darauf abzielende Ersuchen der Bezirksvertretung bereits am 14. November 1901 gestellt wurde, wird das späte Einlangen der Antwort von einigen Bezirksvertretern ausstellig bemerkt.

Zum Schlusse gelangen zwei Beschlüsse des Ortschulrates zur Verlesung.

In dem einen wird ersucht, den städtischen Kontrahenten für Rehrichthabfuhr anzuweisen, in den Gassen, in welchen sich Schulen befinden, den Rehrichth zwischen $\frac{1}{2}$ 8 und 8 Uhr früh nicht abzuholen; in dem zweiten wird ersucht, Schritte wegen Vermehrung der Armenärzte des Bezirkes zu unternehmen.

Über Antrag des **B.-B. Kunz** wird einhellig beschlossen, dem Begehren des Ortschulrates nach Tunlichkeit zu entsprechen. In der Folge wird vom Vorsteher auf den mangelhaften Zustand hingewiesen, den die ungepflasterten Straßen des XIV. Bezirkes aufweisen.

Dieser Zustand hat seiner Ansicht nach, wie auch von Sachverständigen bestätigt wird, seinen Grund in der schlechten Qualität des Purkersdorfer Schotter. Derselbe verwandle sich nämlich wegen

seiner geringen Härte rasch in Staub oder Kot. Dieses Argument wird von den **B.-R. Dallinger** und **Buchinger** besonders betont.

B.-R. Dolejš weist noch darauf hin, daß der Purkersdorfer Schotter nicht nur häufigeres Beschottern der Straßen, sondern auch vermehrte Kotabfuhr veranlasse, was eine Mehrauslage in zweifacher Beziehung bedeute.

In Anbetracht dieser Tatsachen wird über Antrag des **B.-B. Kunz** einstimmig beschlossen, an den Magistrat eine Eingabe zu richten, daß in Zukunft nicht mehr Purkersdorfer, sondern der härtere Kaltenleutgebener Schotter zur Verwendung kommen sollte.

In der Folge ergehen einige Anregungen an den Vorsteher.

B.-R. Poriz ersucht um Ausbesserung des Trottoirs in der Sechshäuserstraße, namentlich bei Dr.-Nr. 3.

Die **B.-R. Buchinger** und **Köck** stellen das Ersuchen, die Reinigung des Trottoirs der Avediststraße längs der Bahn zu veranlassen.

Endlich regt noch **B.-R. Köck** an, dahin zu wirken, daß die Rayons der Sicherheitswachposten verkleinert werden, namentlich in dem oberen Teil des Bezirkes.

Der **Vorsitzende** verspricht, diesen Wünschen nach Möglichkeit zu entsprechen.

Hierauf wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

(VIII. Gemeindebezirk, Josefstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Josefstadt vom **24. Juli 1902.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Antensteiner.**

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit eröffnet der **Vorsitzende** die Sitzung und wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und ohne Änderung angenommen.

Wahl.

Sodann wird die Wahl eines Armenrates vorgenommen.

Zu Strutatoren wurden die **B.-R. Zell** und **Bierödl** gewählt.

Das Wahlergebnis ergab 11 abgegebene Stimmen und erscheint Herr **Michael Schießler**, Obstweinschanker, VIII., Blindengasse 18, einstimmig gewählt.

Referat.

B.-R. Zell referiert hierauf über die Erhebungen des Komitees zur Errichtung eines Kinderspielplatzes im VIII. Bezirke und beantragt, um die beiden vom Komitee vorgeschlagenen Gärten in der Josefstädterstraße 53 und 40, kompetenten Ortes anzusuchen.

Anträge.

B.-R. Reimer beantragt mit Rücksicht darauf, daß die Reiterkaserne im nächsten Jahre demoliert werden soll, die zur Kaserne gehörige Reitschule in der Tigergasse als Kinderspielplatz in Vorschlag zu bringen.

Nach längerer Debatte beantragt der **Vorsitzende**, an den Magistrat heranzutreten, damit dieser die Pachtsumme für die in der Josefstädterstraße gelegenen beiden Gärten gemäß dem Antrage des Referenten genehmige, mit dem Bemerkten, daß auch der Antrag betreffs der Reitschule in der Tigergasse in dieses Ansuchen aufzunehmen wäre.

Angenommen.

B.-H. Bieröckl beantragt, mit Rücksicht auf die bevorstehende Demolierung der Reiterkaserne, an den Magistrat heranzutreten, damit dieser zur Vermeidung einer Rattenplage sich mit dem Landwirtschaftlichen Verein in Wien behufs Befritzung dieses Übelstandes ins Einvernehmen setze.

Angenommen.

B.-H. Bika beantragt, beim Magistrat den seinerzeit gestellten Antrag auf Pflasterung der Florianigasse zwischen der Widenburggasse und Schlüsselgasse mit gerippten Steinen zu urgieren.

Angenommen.

B.-H. Fuchsik beantragt, die mangelhafte Reinigung der Stockgeleise beim Josefstädter Bahnhof kompetenten Ortes zur Anzeige zu bringen.

Angenommen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 27. Juli bis 2. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	238.675 kg	Davon aus:	
		Wien	199.768 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	18.348 "
		Oberösterreich	245 "
		Mähren	4.645 "
		Galizien	15.489 "
		Ungarn	180 "
Kalbfleisch . . .	16.886 "	Davon aus:	
		Wien	1.674 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	81 "
		Mähren	213 "
		Galizien	14.903 "
		Ungarn	15 "
Schafffleisch . .	2.594 "	Davon aus:	
		Wien	192 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	66 "
		Galizien	2.326 "
Schweinefleisch .	91.418 "	Davon aus:	
		Wien	54.623 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	1.364 "
		Böhmen	113 "
		Mähren	3.676 "
		Schlesien	42 "
		Galizien	1.625 "
		Ungarn	28.978 "
		Kroatien	997 "
Kälber	1.558 Stück	Davon aus:	
		Wien	428 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	13 "
		Mähren	98 "
		Galizien	1.019 "
Schafe	159 "	Davon aus:	
		Wien	140 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	19 "

Schweine . . .	179 Stück	Davon aus:	
		Wien	131 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	14 "
		Mähren	22 "
		Galizien	9 "
		Ungarn	3 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Siedfleisch	von K —72 bis	1'50 per Kg.
	{ Rostbraten u. Rieden " "	1'20 " "	2'— " "
Kalbfleisch	" "	—68 " "	1'40 " "
Schafffleisch	" "	—80 " "	1'20 " "
Schweinefleisch	" "	1'08 " "	1'40 " "
Kälber	" "	—80 " "	1'24 " "
Schafe	" "	—80 " "	1'— " "
Schweine	" "	1'04 " "	1'30 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer wie in der Vorwoche, der Marktverkehr lebhaft. Während Kalbfleisch um 6 h, Schweinefleisch um 8 h, Kälber um 10 h und Schweine um 4 h per Kilogramm teurer abgegeben wurden, notierten die übrigen Fleischwaren die vorwöchentlichen Preise.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 27. Juli bis 2. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	1.499 kg	Davon aus:	
		Wien	1.499 kg
Kalbfleisch . . .	73 "	Davon aus:	
		Wien	73 "
Schafffleisch . .	10 "	Davon aus:	
		Wien	10 "
Schweinefleisch .	749 "	Davon aus:	
		Wien	749 "
Kälber	13 Stück	Davon aus:	
		Wien	13 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	{ Siedfleisch	von K —80 bis	1'36 per Kg.
	{ Rostbraten u. Rieden " "	1'28 " "	1'36 " "
Kalbfleisch	" "	1'20 " "	1'36 " "
Schafffleisch	" "	1'— " "	1'12 " "
Schweinefleisch	" "	1'16 " "	1'80 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 100 kg, in Kalbfleisch um 164 kg, in Schweinefleisch um 53 kg geringer, Kälber wurden um 6 Stück weniger zugeführt. Kalbfleisch wurde um 8 bis 20 h per Kilogramm teurer verkauft. Die übrigen Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 1. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 403 Pferde,
 Preis: für Gebrauchspferde 105—920 K per Stück
 " Schlachtpferde 72—144 " " "
 Der Markt war flau.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 15. Juli 1902, Z. 72937, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus mehreren Bezirken Steiermarks nach Niederösterreich. (M.-Z. 3570 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 16. Juli 1902, Nr. 162.

— Kundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 16. Juli 1902, Z. 73687, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus mehreren Bezirken Mährens nach Niederösterreich. (M.-Z. 3576 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 17. Juli 1902, Nr. 163.

— Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 29. Juli 1902, Z. 77961 (Mag.-Abt. IX, Z. 3849 ex 1902): Laut Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 24. Juli 1902, Z. 31209, hat die königlich sächsische Regierung die Einfuhr von lebenden Kindern nach dem Schlachthause in Plauen i. B. gestattet. Hievon erfolgt mit Beziehung auf den h. v. Erlaß vom 10. Mai 1902, Z. 46667, zur sofortigen weiteren Veranlassung die Verständigung.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 26. Juli bis 1. August 1902.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende . 1123 und 97 als Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze . . 867 „ 110 „ „
Vermittelt wurden freie Stellen . . 811 „ 67 „ „

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Englisch-Plattierer (auswärts), Gitterstricker (auswärts), Graveure (Wien und auswärts), Metallauschneider für Laubsägearbeit, Hohlschleifer für Rasiermesser (Ungarn), Posamentierer auf Chenillenmaschine, Handschuhmacher für Lederhosen, Weber auf Schafwolltücher, Rauher für eine Weißwarenappretur, Ledergalanteriewerker für weiche Ware, Kopfharspinner, Galanterieschuhmacher.

Weibliche: Federnschmückerinnen, Kleidermacherinnen, Maschinistinnen, Verzinnerinnen und Poliererinnen für Löffel (auswärts).

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Maschinenschlossern und Mechanikern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Schlosser, Spengler, Maschinenschlosser und Monteure, Mechaniker, Tischler, Sattler und Riemer, Schneider, Friseur, Glaser, Anstreicher und Lackierer, Geschäfts- und Bureaudiener, Kutscher, Pferdewärter, Tagelöhner und Hilfsarbeiter aller Art.

Weibliche: Metallhilfsarbeiterinnen aller Art, Weberinnen, Spulerinnen, Wäscherinnen, Stepperinnen, Kartonage-Arbeiterinnen, Buch- und Steindruckerei-Arbeiterinnen, Bedienerinnen, Personale für das Schankgewerbe, Fabrikarbeiterinnen aller Art.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 1. bis 4. August 1902.

Für Neubauten:

- III. Bezirk: Haus, Gärtnergasse 3/5, Baufl. I, von Ed. Kalusch durch Gustav Richter, Bauführer Seidl & Klee (5223).
- „ „ Haus, Gärtnergasse 3/5, Baufl. II, von Ed. Kalusch durch Gustav Richter, Bauführer Seidl & Klee (5224).
- IV. Bezirk: Haus im Garten, Wehringergasse 6, Einfl.-Z. 249, 1085, von Ed. Frauenfeld, Baumeister (5192).
- „ „ Haus, Favoritenstraße 20 b, von Marie Weber, Bauführer F. Neumann (5247).
- „ „ Haus, Windmühlgasse 24, von Dr. Max Schneider v. Ernsthaim nos. Marie Reichart, Bauführer Heim & Herrmann (5226).
- XIII. Bezirk: Zweistöckiges Wohnhaus, Hütteldorf, Hüttelbergstraße, von Josef und Anna Podlegar, Bauführer Krenz & Erhart (25623).

Für Zubauten:

- XIII. Bezirk: Rainz, Roterberggasse 6, von Gustav Partsch, Bauführer Martin Leopold (25769).
- XVII. Bezirk: Kiegelwandbau, Hernals, Haslingergasse 46, von Andreas Göppel, Bauführer Franz Haslinger (34500).
- XVIII. Bezirk: Isolierpavillon, Währingergürtel 97, von der Israelitischen Kultusgemeinde, Bauführer Baurat Stiaßny (28930).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Brandstätte 4, von Sieg. Fürst & Komp., Bauführer F. W. Müller (5222).
- „ „ Bippingerstraße 38, von J. Singer und Dr. Heinrich Kanner, IX., Peregringasse 1, Bauführer F. Breiteneder (5245).
- „ „ Spiegelgasse 2, von Otto Spitzenberger, Baumeister (5246).
- IV. Bezirk: Mühlgasse 32, von Franz Kloss, Bauführer A. Niederdorfer (5265).
- VII. Bezirk: Fassziehergasse 2, von Ferd. Weese (5217).
Zieglergasse 47, von Heinrich Stagl, Baumeister (5252).
- XV. Bezirk: Fünfhäuser, Märzstraße 17, von Friedrich Stagl (16471).
- „ „ Fünfhäuser, Märzstraße 3, von Josef Thiel, Bauführer Heinrich Stagl (16615).
- XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Neulerchenfelderstraße 15, von Theodor Weninger (46565).
- XVIII. Bezirk: Scheibenberggasse, Einfl.-Z. 249, von Amalia Buchschlögl, XVIII., Kreuzgasse 35, Bauführer Paul Oberst (28944).
- „ „ Sternwartestraße 34, von Josef Schmegeger (29301).

Für diverse (geringere) Bauten:

- IV. Bezirk: Rohrkanal, Wehringergasse 4, von Ed. Frauenfeld, Baumeister (5191).
- V. Bezirk: Hauskanal, Margaretenstraße 2, von Adolf Krämer (5263).
- XIII. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Hütteldorf, Linzerstraße 462, von Rud. Steinbach, Bauführer Johann Nowak (25763).
- „ „ Steinzeugrohrkanal, Hütteldorf, Lainzerstraße 476, von Josef Eder, Bauführer Matth. Bohdal (25911).
- „ „ Steinzeugrohrkanal, Hütteldorf, Linzerstraße 460, von Leop. Neudorfer, Bauführer Matth. Bohdal (25913).
- XVII. Bezirk: Kanalbau, Hernals, Güpferlingstraße 13, von Ernst Wahlisch, Bauführer Johann Steinmeyer (34536).
- „ „ Kanalbau, Hernals, Braungasse 3, von Alois Gaus, Bauführer Johann Steinmeyer (34537).
- XVIII. Bezirk: Haus, Ferrogasse 25, von Robert Langer, ebenda (28947).
- „ „ Haus, Wittbauergasse 17, von Franz Dworschak, XVII., Sautergasse 20 (28948).
- „ „ Waschlüche, Wallrießstraße 14, von Hans Köd, Wallrießstraße 14 (29281).
- „ „ Steinzeugrohrleitung, Staudgasse 36, von Josef Gaschler, Staudgasse 36 (29283).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- XVI. Bezirk: Dittakring, Wilhelminenstraße 83, von Robert Hofer und Karl Müller, Bauführer Thomas Hofers Witwe (47042).
- XVII. Bezirk: Hernals, Ortliebstraße 10, von Franz Pfeiffer, Bauführer Josef Grünbed (34442).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- II. Bezirk: Engertstraße 177, von Franz Reitbauer, Maurermeister (5188).
 " " Große Pfarrgasse 25, Villersdorfgasse 13, von J. Kreuzer, Maurermeister (5269).
 III. Bezirk: Landstraße Hauptstraße 84, von Laske & Fiala, Baumeister (5270).
 IV. Bezirk: Belvedergasse 2, Karolinengasse 4, von Paul Hoppe, Baumeister (5211).
 " " Kleinschmidgasse 3, von Ant. Niederdorfer, Maurermeister (5264).
 V. Bezirk: Diebfgasse 5, 7, 9, Fendigasse 20, 22, 24, von Rudolf Jäger, Baumeister (5225).
 VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 36, von Rud. v. Mathész (5251).
 VII. Bezirk: Zieglergasse 18, von Paul Hoppe, Baumeister (5210).
 XX. Bezirk: Jägerstraße 6, 8, 10, 12, 14, 16, Wasnergasse 5, 7, 9, von Karl Michna, Maurermeister (5218).
 " " Dresdenerstraße 134, von Martin Leopold, Baumeister (5256).

Gesuche um Parzellierungen wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Einl.-Z. 124, von Dr. Hermann Pfaff, Pichingerstraße 61 (5243).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Hütteldorf, Einl.-Z. 548, von Antonia Staudigl (25547).
 " " Ober-Baumgarten, Einl.-Z. 293, von Eisa und Emerich Stolz (25878).
 XVIII. Bezirk: Scheibnergasse, Einl.-Z. 249, von Amalia Putschlögl (28946).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Lainz, Einl.-Z. 112, von Barbara Bfuiß (26150).
 " " Penzing, Hadisgasse 20, von Anna Killian (21921).

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. Juli 1902.

(Fortsetzung.)

- Wertheimer Alexander — Provisionsagent — II., Untere Augartenstraße 23.
 Winter Bernhard — Fleischhauer — II., Glockengasse 5.
 Wirglauer Franz — Gastwirt — VII., Burggasse 115.
 Wolf Anna — Pseidlerei — II., Zwerggasse 4.
 Wulkan Jakob — Handelsagent — II., Lessinggasse 1.
 Zimmermann Anton — Provisionsvertreter — II., Rotensterngasse 21.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 22. Juli 1902.

- Anger Josefa — Marktviertelhandel — XVIII., Markt, Kutschberg.
 Bamninger Marie — Frachtransport mit dem Kleinfuhrwerk Nr. 2110 — XVIII., Ferrogasse 20.
 Bernwieser Franz — Stellfuhrergewerbe auf der Strecke Pöbelsdorf-Salmansdorf Lizenz-Nr. 744/45 — XVIII., Salmansdorferstraße 24.
 Bogner Sulanna — Feilbieten von Obst und Honig im Umherziehen — IV., Rainergasse 15.
 Borwirth Arthur Edwin — Musikinstrumenten- und Saiten-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 96.
 Brandstätter Josefine — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Pulverturm-gasse 20.
 Eisenberger Theresia, geb. Wolf — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Etzauer Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wurliberggasse 5.
 Fleischer Mathilde Amalia — Pseidlerei — XVI., Ottakringerstraße 63.
 Gaus Rosalia Anna, geb. Morit — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Gymnasiumstraße 3.
 Germ Josef — Versicherungs-Inspektor — XVI., Ottakringerstraße 43.
 Göller Anton — Kammacher — IV., Weyringergasse 37.
 Grill Marie — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Grüner Alfred — Pseidlerei — XVIII., Eduardsgasse 8.
 Grüner Theresia — Pseidlerei — XVIII., Kreuzgasse 75.
 Harauer Ferdinand — Kleinfuhrwerk — X., Kolumbusgasse 88.
 Hübner Georg — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier, Sodawasser, Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — XVIII., Währingerstraße 170.
 Jakobi Moritz, Dr. — Zahntechniker — XVIII., Währingerstraße 82.
 Jäger Franz — Musiker im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien.
 Kallenda Barbara — Viktualien-Verschleiß — X., Duellengasse 101.
 King Jakob — Musiker — XVIII., Lustandlgasse 35.
 Klimech Franz — Mechaniker — XVIII., Währingergürtel 126.
 Knaus Heinrich — Anstreicher — IV., Schönburgstraße 4.
 Knaus Heinrich — Zimmermaler — IV., Schönburgstraße 4.
 Kohout Franz — Wäscher — XVIII., Eduardsgasse 15.

- Krause Johann — Flaschenhandel — XVI., Sienfeldergasse 57.
 Krumlik Ludwig — Friseur — VII., Hermannsgasse 1.
 Kutner Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß und Petroleumhandel — XII., Kriechbaumgasse 11.
 Lainer Alexander — Erzeugung lichtempfindlicher und sonstiger photographischer Präparate und Vervielfacherei — VII., Kaiserstraße 79.
 Leitner Philipp, Inhaber der Firma: Zentral-Expeditionsbureau vorm. Brüder Wittels — Expedition — XVIII., Stadtbahnhof Michelbeuern.
 Lent Josef — Gastwirt-Konzession zum Verschleiß von Speisen, Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — III., Rhum-gasse 15.
 Lerch Juliana, geb. Pazansky — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schumannsgasse 33.
 Lichtenstein Samuel — Kantinenpächter — X., K. t. Arsenal, Kantine Nr. 3.
 Lisa Johann — Schuhmacher — XVI., Hasnerstraße 20.
 Mach Thomas — Hutmacher — XVIII., Martinsstraße 5.
 Machajdit Katharina — Feilbieten von Obst, Grünwaren, Orangen, Zitronen im Umherziehen mit Nr. 6046 im Gemeindegebiete von Wien ohne Prater.
 Manter Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c und g G.-D.) — XVI., Koppstraße 63.
 Menzel Katharina — Handel mit kosmetischen Artikeln — XVIII., Schulgasse 3.
 Mätz Johann — Gastwirt-Konzession zum Verschleiß von Speisen, Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — III., Pragerstraße 7.
 Münder Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Weitlofgasse 14.
 Neumann Sigmund — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Netolich Klemens — Kleidermacher — XVIII., Ladenburggasse 21.
 Novak Oskar — Gift-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 84.
 Rußbaum Salomon, Kautsch Maximilian (Firma: Rußbaum & Komp.) — Fabrikmäßige Sessel-Erzeugung — VI., Eisvogelgasse 6.
 Ottendorfer Johann — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Grundsteingasse 24.
 Paar Johann — Kleidermacher — XVI., Wurliberggasse 23.
 Pawluk Johann Franz — Musiker — XVI., Wichtelgasse 1.
 Pegrisch Lorenz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — XVIII., Kottagegasse 4.
 Pegrisch Rosa — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Kottagegasse 2.
 Plöttl Anton — Handelsagent — VI., Stiegegasse 5.
 Polsterer Franz — Fleischhauer — XVIII., Gymnasiumstraße 18.
 Prarial Gustav — Marktviertelhandel — IV., Kärntnermarkt.
 Protsch Anton — Kaffeeschankgewerbe — VII., Burggasse 60.
 Pruzinsky Franz, v. — Zimmermaler — IV., Schönburgstraße 4.
 Ramharter Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 152.
 Rappold Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Lerchenfelder-gürtel, Stadtbahn-Stradukt 17 und 18.
 Reif Karoline — Pseidlergewerbe — XVIII., Standgasse 7.
 Ringel Marianne — Verschleiß von Marktviertelhandeln — XVIII., Markt in der Kutschergasse.
 Rötel Marie — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 152.
 Saboi Leopoldine, geb. Müller — Schreib- und Zeichenbedarfsartikel — XII., Tivoligasse 39.
 Sachs Charlotte — Damenkleidermachergewerbe — XVIII., Anastasius Grünigasse 29.
 Schallmayer Heinrich — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.) — XVI., Wichtelgasse 47.
 Scheidl Karl — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVIII., Gersthoferstraße 74.
 Schiele Josef — Pferdefleischhauer — X., Herndlgasse 7.
 Stejzal Franz — Kleidermacher — XVIII., Anton Frankgasse 4.
 Stowacel Franz — Tischler — XII., Grieshofgasse 11.
 Straußel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV., Schellinggasse 35.
 Stumvoll Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Karl Bedgasse 17.
 Szabo Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Erlachgasse 113.
 Trösch Franz — Handel mit Milch und Milchprodukten — III., Paulus-gasse 12.
 Trösch Josef — Milchhandel — III., Hagenmüllergasse 8.
 Turbit Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Hermannsgasse 31.
 Vávra Josef — Schuhmacher — III., Steingasse 31.
 Weber Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Baumaße 3.
 Weill Leopold — Kommissions-Verschleiß mit Uhren — IV., Schleifmühlgasse 15.
 Weinmann Pauline — Pseidlergewerbe — XVI., Hubergasse 14.
 Weißgram Johann — Gemischtwaren-Verschleiß (Fisiale) — XVIII., Staudgasse 70.
 Winkler Karl — Schuhmacher — XVIII., Schindlergasse 22.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 23. Juli 1902.

Abel's Samuel — Ausschank und Kleinverleiß von gebrannten geistigen Getränken und warmen Tee — XIV., Sechshauerstr. 68/70.
 Adelmaier Georg — Fleischnhauer (Filiale) — IV., Wiedener Hauptstraße 59.
 Acher Karl — Bäcker — XVI., Wilhelminenstraße 120.
 Bauer Cäcilie — Modistengewerbe — I., Schottenring 33.
 Berger Simon — Herrenkleidermacher — IX., Liechtensteinstraße 80.
 Dinnersmann Sam Serge, Agent der Firma Beuve-Mellotte in Benicourt (Belgien) — Erzeugung von Milchenträmhungs-Zentrifugen — IV., Johann Straußgasse 39.
 Dopplinger Johanna — Glasergewerbe — IV., Preßgasse 7.
 Dostal Leopoldine — Sechswaren-Verleiß — XIII., Auhofstraße 191.
 Düringe Pauline — Französischer Sprachunterricht — IV., Waagg. 1.
 Eigner Karl — Wildbret- und Geflügelhändler — Filialen: IV., Freihaus und Kärntnermarkt.
 Fehrer (Feirer) Anton — Kantine mit der Berechtigung zur Verarbeitung von kalten Speisen und heißen Würsteln, sowie zum Ausschank von Bier, Wein nur an die beim Neubau des Hauses IX., Rotenlöwengasse 21 (Altanplatz 5) beschäftigten Personen, beschränkt auf die Zeit dieses Umbaues und gebunden an den Betriebsort — IX., Rotenlöwengasse 21.
 Fesl Marie — Marktvirtualienhandel — XVI., Johann Nepomul Bergerplatz (Markt).
 Gasparit Elisabeth — Temp. Virtualien-Verleiß — IV., Allee-gasse 5.
 Ganusch Anton — Bädergewerbe (Filiale) — IV., Margaretenstr. 29.
 Gebert Martin — Konzession. Wiener Dienstmann — I., Franzensring, Ecke Schreyvogelgasse.
 Gerhold Anton, Dr. Med. Univ. — Zahntechniker — VI., Mariabiferstraße 57.
 Haag August — Filiale des Bädergewerbes und Gemischtwaren-Verleiß — IV., Margaretenstraße 29.
 Haller Karl — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Wiener Kinder“ — IV., Johann Straußgasse 13.
 Habinger Karl Rudolf — Kommissionshandel mit Chemikalien — III., Hanfalgasse 4.
 Hergfell Marie — Gemischtwaren-Verleiß mit Flaschenbier — III., Masumoffstygasse 2.
 Herrmann Hermann — Handel mit Kunstgegenständen, soweit derselbe nicht an eine Konzession gebunden erscheint und mit Rahmen — I., Spiegelgasse 21.
 Herrmann Karl — Pseidlerei — IX., Währingerstraße 29.
 Hups Anna — Gemischtwaren-Verleiß — IX., Lustandlgasse 18.
 Hollfriedt Josef — Milch-Verleiß — IX., Fuchsthalergasse 1.
 Hornstein Karl jun. — Akademischer Maler und Illustrator — III., Rochnsgasse 9.
 Jrdicka Wenzel — Fleischnhauer — XVI., Arnetzgasse 54.
 Jrook Ferdinand — Schuhmacher — III., Fasangasse 29.
 Juhl Marie — Wäscheputzerei — IX., Rußdorferstraße 61.
 Jlle Josef Karl — Gast- und Schankgewerbe (Gasthaus) — XVII., Lobenbauerngasse 18.
 Karner Marie — Wäscheputzerei — III., Stanislausgasse 4.
 Karpel Josef — Gemischtwaren-Verleiß — XX., Jägerstraße 40.
 Kaserer Karl — Gemischtwarenhandel — I., Himmelstortgasse 7.
 Klingl Rosalia (Verantwortlicher Geschäftsführer: Siegmund Klingl) — Verleiß von Handfeuerwert — I., Mayfiedergasse 2.
 Kranzberger Magdalena — Potischenmachergewerbe — IX., Lustandlgasse 21.
 Krauß Julie — Pachtbetrieb einer radizierten Wein- und Bierchankgerechtigkeit — IV., Schleismühlgasse 21.
 Marek Oskar — Baunternehmer — IX., Spitalgasse 27.
 Marek Adalbert — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks (Filiale) — IV., Luisengasse 17.
 Meyer & Ebersbach (offene Handelsgesellschaft); Gesellschafter: Heinrich Meyer, Franz Ebersbach — Pachtbetrieb der dem Wilhelm Schlenker gehörenden beschränkten Buchdrucker-Konzession, und zwar zur Haltung zweier Buchdruckerpressen zur Erzeugung von Merkantils- und Alziden-druckforten — IX., Maximilianplatz 5.
 Merichenz Ernst — Zimmermaler- und Anstreichergewerbe (Filiale) — I., Ballgasse 4.
 Myška Cäcilie — Gemischtwaren-Verleiß — XIV., Dreihausgasse 34.
 Doppelmayr Ludwig Wexlerlow — Anstreicher — XIV., Meißelstraße 3.
 Bayer Ernst — Akademischer Maler — III., Beatrixgasse 14.
 Petarek Anna — Tischlergewerbe als Fortbetrieb durch die Witwe — XIV., Kröllgasse 17.
 Polorny Anton — Gemischtwaren-Verleiß mit Flaschenbier — VI., Gumpendorferstraße 10/12.
 Pohlmann Gustav — Erzeugung von Schweißwäse, Leder-schwärze, Laugenstein, Tinte, Waschblau - Essenz auf kaltem Wege — IX., Lustandlgasse 12.
 Firma G. Sachse & Komp. (Wien-Vienna); Gesellschafter: Dr. Otto Lampe, Heinrich Kurt, Dufour-Feronce — Bureau zur Entgegennahme von Aufträgen für ätherische Öle aus der Fabrik in Piesing — IV., Mayerhofg. 4.
 Safranek Franz — Schuhmacher — XVI., Wattgasse 41.
 Schachinger Anna — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Ladnerg. 50.
 Schön Franz — Gemischtwaren-Verleiß ohne Flaschenbier — XX., Romanogasse 20.

Schwent Anton — Schuhmacher — XVI., Grundsteingasse 39.
 Sedlat Anton — Erzeugung von Tiergefallen aus Stoffresten — XVI., Koflerplatz 4.
 Firma M. Sonnenschein & Sohn (Inhaber Jakob und Fritz Sonnenschein) — Gemischtwarenhandel (Filiale) — IV., Wiedener Hauptstraße 2.
 Spiegel Siegfried, Dr. — Zahntechniker — I., Wipplingerstraße 2.
 Stanzl August — Virtualienhandel — XIV., Sechshauerstraße 35.
 Stojadinovits Milan — Pachtbetrieb der auf dem Hause III., Hauptstraße 22, radizierten Schankgerechtigkeit — III., Hauptstraße 122.
 Tomanel Josef — Schuhmacher — III., Steingasse 21.
 Better Josef — Gemischtwaren-Verleiß mit Flaschenbier — IX., Spitalgasse 27.
 Wagner Johann — Friseur (Filiale) — IV., Schönburgstraße 31.
 Weingärtner Karl — Pachtweises Gast- und Schankgewerbe (Gasthaus) — XVII., Dornbacherstraße 101.
 Waß Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Ladnergasse 51.
 Weiß Leopold — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Hernalsfer Hauptstraße 40.
 Weiß Wenzel — Photograph (Filiale) — IV., Wiedener Hauptstraße 24.
 Weißer Josef — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung des § 16, lit. b, c, g G.-D. ohne Billard — XVII., Veronikagasse 24.
 Weninger Ludwig — Friseur und Rasier — XVII., Hernalsfer Hauptstraße 64.
 Widmann Sabine — Ammen-Vermittlung — I., Annagasse 6.
 Witba Gottfried — Akademischer Maler — III., Steingasse 9.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 24. Juli 1902.

Adamey Theodor — Photograph — XII., Schönbrunnerstraße 263.
 Adler Ferdinand — Gemischtwaren-Verleiß — XV., Neubaugürtel 23.
 Arvay M. & S. (Firma), Vertreter Viktor Arvay — Gemischtwaren-Verleiß — XV., Mariabiferstraße 158.
 Barth Johann — Gastwirts-gewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.) — XV., Karmeliterhofgasse 1.
 Baumöhl Josua — Hutmachergewerbe — II., Rembrandtstraße 15.
 Bed Oskar Peter — Provisionsagent — XV., Kenyongasse 1.
 Beiser Sophie — Marktvirtualienhandel — II., Am Volkertplatz, Markt.
 Berger Ferdinand — Betrieb einer Schiffmühle — II., Mühlseidgasse 2.
 Berlepsi v. Goswina — Schriftstellerin — XIX., Colloredogasse 13.
 Brad Edward — Ziafer-Lizenz Nr. 126 — I., Neuer Markt.
 Brecht Rudolf — Gast- und Schankgewerbe — II., Ausstellungstr. 39.
 Breitshopf Josef — Fleischnhauer — XII., Hofmayergasse 56.
 Brzobohaty Anna — Wäscheputzerei — II., Hartortstraße 4.
 Dabler Alexander — Agent für Bücher — XIV., Dampfergasse 6.
 Delle Grazie Marie Eugenie — Schriftstellerin — XIX., Colloredo-gasse 4.
 Dostalek Franz — Tischlergewerbe — XII., Ignatzgasse 9.
 Eipel Henriette — Damenkleidermacherin — XIII., Bergmüllergasse 6.
 Fjloel Franz — Agent — XV., Sperrgasse 16.
 Freund Alfred — Gemischtwaren-Verleiß — II., Krumbaumgasse 10.
 Glaser Arnold — Pferdehandel — II., Fugbadgasse 6.
 Glausner Charles, Dr. — Übersetzungs-Bureau — IV., Starhemberg-gasse 44.
 Göschl Karl — Gemischtwaren-Verleiß — XIV., Märzstraße 62.
 Golis Josef — Agent — XIV., Grimmgasse 32.
 Gottesmann Simon — Agent — XIV., Vereingasse 2.
 Häusler Eduard — Provisionsagent — XV., Mariabiferstraße 186.
 Harzl Marie — Pseidlerei — XIV., Ullmannstraße 31.
 Hirsch Barbara — Gemischtwaren-Verleiß (Filiale) — XIII., Lainz.
 Höferle Janab — Provisionsagent — XIV., Rauer-gasse 4.
 Hrubý Josef — Schneider — XV., Hammerlinggasse 16.
 Huber Moritz — Fleischnhauer-gewerbe — II., Blumauer-gasse 16.
 Huth Oskar — Schirmmachergewerbe — XV., Sperrgasse 21.
 Jant Heinrich — Provisionsagent — XV., Goldschlagstraße 27.
 Jellinek Anna — Schneidergewerbe — XV., Herklotzgasse 10.
 Kloiber Johann — Ziegeldeckergewerbe (Wieberbetrieb) — XIV., Sechshauerstraße 27.
 Königstein Alexander — Gemischtwaren-Verleiß — II., Ausstellungsstraße 23.
 Kofoska Marie — Erzeugung von gehäkelten Wollwaren — VII., Zieglergasse 66.
 Kolarik Franziska — Gemischtwaren-Verleiß — VII., Kaiserstraße 121.
 Kornfeind Katharina — Handel mit Geflügel und Eiern im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien ohne t. t. Prater — V., Schallerg. 10.
 Kozauer Hermine, geb. Absolon — Pseidlerei — XII., Breitenfurterstraße 3.
 Kröger Leopoldine — Friseurin — XV., Karmeliterhofgasse 9.
 Krug Alexander — Apothekergewerbe — XIX., Döblinger Hauptstr. 64.
 Lainger Wilhelm — Feilbetien von Artikeln des täglichen Gebrauches im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien ohne t. t. Prater — V., Schönbrunnerstraße 21.
 Ludwig Magdalena — Kravatten-Erzeugung — V., Schönbrunnerstraße 119.

Macher Anna — Viktualienhandel — II., Im Werb. Markt.
 Metzger Josefa Marie — Handel mit Papier und Kurzwaren — II.,
 Sternedplatz 21.
 Nefner Rosalia — Viktualienhandel — II., Im Werb. Markt.
 Wittner Anna — Dachdeckergerber — XIX., Haidgasse 18.
 Wolchowsky Katharina — Tischlergerber — XIV., Rauchfanglehrer-
 gasse 10.
 Wühdorfer Josef Paul — Gast- und Schankgerber nach voraus-
 gegangener Verpachtung — XIX., Rußdorferlande 27.
 Refuda Fanni — Milch-, Gebäck- und Konditen-Verschleiß — V., Zahn-
 gasse 38.
 Remes Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII.,
 Windelmannstraße 4.
 Reßner Rosalia — Viktualienhandel — XIII., Kienmayergasse 35.
 Ortony Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Stephanierstraße 2.
 Panzer Herich Mütlich — Tischler — II., Schreigasse 21.
 Pecher Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 24.
 Poibicewic Posko — Zuckerbäcker — II., Pazmanitengasse 14.
 Prokisch Franz sen. — Tischler — XIV., Denglergasse 9.
 Prudner Adalbert — Tapezierer — XV., Dingelstedtgasse 2.
 Reif Ferdinand — Herrenkleidermacher — II., Zirkusgasse 15.
 Ringner Maximilian Franz — Dürckräutler — XV., Mariahilfer-
 straße 173.
 Rosenmann Rosa — Feinputzgerber — II., Kleine Pfarrgasse 12.
 Salač Franz noe. Firma Salač & Schüttra — Maschinenriemen-Er-
 zeugung — XII., Schönbrunnerstraße 194.
 Schartl Josef — Schlosser — XV., Fuchsgasse 4.
 Schima Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V.,
 Schönbrunnerstraße 115.
 Schimatovich Pauline — Handel mit Eiern und Geflügel im Umher-
 ziehen — XII., Ehrenfeldgasse 8.
 Schmaderbeck Theodor — Provisionsagentie — XV., Urban Voritz-
 platz 3.
 Schmidt Josef — Drechsler — XV., Goldschlagstraße 19.
 Schmitt Simon — Herrenkleidermacher — II., Nordbahnstraße 34.
 Schnöpschge Antonia — Branntweinschank — XV., Geibelgasse 18.
 Schropp Gustav — Fenster- und Zimmerputzer — V., Reiprechts-
 dorferstraße 8.
 Seidler Rosa — Fremdenbeherbergung — II., Rembrandtstraße 30.
 Seifert Pauline — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten
 — II., Vereinsgasse 19.
 Spaniermann Abraham Salomon — Herrenschneider — II., Kaiser
 Josefstraße 5.
 Stöglöder Marie — Wildbreithandel — XV., Markt auf der Maria-
 hilferstraße.
 Stöbel Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XV., März-
 straße 21.
 Tasič Dragomir — Tischler — V., Johngasse 42.
 Ulrich Karoline, geb. Michalta — Damenkleidermachergewerbe — XII.,
 Mandlgasse 1.
 Voltin Johanna — Feilbieten von Gebäck im Umherziehen im Ge-
 meindegebiete von Wien ohne Prater.
 Waldhauser Michael — Wäscher — XV., Karmeliterhofgasse 6.
 Wanek Johann — Schuhmacher — V., Stolberggasse 47.
 Firma C. Warhanel (Inhaber Hugo Anbelang) — Komptoir der Fabriken
 der Firma zur Erzeugung von konservierten und marinierten Fischen und
 Früchten — IV., Fuggasse 6.
 Willner Johanna — Branntweinschank — XV., Mariahilferstraße 158.
 Zauer Friedrich — Provisionsagentie — XV., Wimberggasse 13.
 Zwicker Margarete — Damenkleidermachergewerbe — XIX., Schegar-
 gasse 6.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 25. Juli 1902.

Baldia Josef jun. — Baumeister — XVI., Fröbelgasse 31.
 Blum Julius — Provisionsagent — XVI., Lerchenfelderstraße 35.
 Buchwald Bernhard — Galvanoplastiker — VII., Lindengasse 16.
 Eigner Benzel — Schuhmacher — XVI., Feßgasse 7.
 Daubrawa Josefa — Flaschenbier-Verschleiß — X., Hebbelgasse 4.
 Drinka Eva — Viktualien-Verschleiß — X., Karmarischgasse 30.
 Friebeil Karl — Drechsler — X., Neitreichgasse 3/5.
 Fuchs Laurenz — Konzession nach § 16, lit. f G. D. — IX., Bergg. 28.
 Giganti Giuseppe — Musiker — X., Leebgasse 11.
 Gom Benzel — Fleischhauer — XX., Marchfelderstraße 21.
 Gräf und Stift — Gesellschaftler Karl Gräf, Heinrich Gräf, Franz Gräf,
 Wilhelm Stift — Mechaniker — IX., Rußdorferstraße 19.

Halla Anton — Rindfleisch- und Selchwaren-Verschleiß — VI., Stumper-
 gasse 19/21.
 Harris Karl — Schriftsteller — XVI., Neulerchenfelderstraße 90.
 Hejhal Josef — Kleidermacher — X., Gellertgasse 27.
 Hochmeister Elise — Wäschwaren-Erzeugung — X., Schröttergasse 46.
 Horad Katharina — Spielwaren-Erzeugung — XVI., Wilhelminenstr. 67.
 Horcicka Josef — Kleidermacher — XVI., Hippgasse 11.
 Infanger Matthias — Provisionsagentie — XVII., Blumengasse 25.
 Ingrisch Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Magdalenen-
 straße 51.
 Kargl August — Frachttransport mit dem Kleinfuhrwerk Nr. 2114 —
 IX., Marktgasse 48.
 Klinger Sigmund — Fleischhauer — IX., Fahngasse 22.
 Koroda Leopoldine — Modistin — XX., Raucherstraße 33.
 Krolitowsky Marian — Kürschner — XVI., Herbststraße 42.
 Loder Heinrich Friedrich Michael — Fleischhauer — XVI., Akelegasse 2.
 Morawetz Alfred — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Herzgasse 29.
 Neugebauer Ignaz alias Frömel — Tischlergerber — X., Karmarisch-
 gasse 50.
 Nemeč Marie — Schuhmacher — XVI., Kirchstetterngasse 3.
 Postegger Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Neitreichgasse 68.
 Rath Franz — Feilbieten von Brot und Würsteln im Umherziehen —
 Gemeindegebiete Wien.
 Raibl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX.,
 Brigittenerlande 30.
 Reinbacher Karl — Konzession. Wiener Dienstmann — X., Staats-
 bahnhof.
 Reinecker Karl — Provisionsagentie — XVI., Ottakringerstraße 143.
 Schöttle Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeld-
 gasse 35.
 Simon Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X.,
 Neitreichgasse 68.
 Stedler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Heingasse 56.
 Sterba Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X.,
 Quellengasse 167.
 Stodinger Josef — Erzeugung von Lederlack, Schmierfett und Baseline
 auf kaltem Wege — X., Brunnenwegstraße 2.
 Triel Biuzenzia — Feilbieten von Obst, Blumen und Gemüse im
 Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien ohne Prater.
 Brhota Johann — Wagner — XVI., Rosenhügelgasse 17.
 Walenta Stanislaus — Schuhmacher — IX., Simondentgasse 2.
 Weitart Josefina, geb. Schneider — Pachtbetrieb des Gast- und Schank-
 gewerbes (§ 16, lit. b, c G. D.) — XVI., Richard Wagnerplatz 10.
 Weitel Ludovika — Feilbieten von Blumen, Obst und Grünwaren im
 Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien ohne Prater.
 Jawobny Franz — Naturblumenhandel — IX., Währingerstraße 57.
 Remen Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — III., Adams-
 gasse 25.
 Berza Jakob — Gast- und Schankgerber — X., Leibnitzgasse 3.
 Ziegler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 21.

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 24. Juli 1902	1489
Bezirksvertretungen:	
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom 10. April 1902	1494
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom 24. Juli 1902	1494
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 27. Juli bis 2. August 1902	1495
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 27. Juli bis 2. August 1902	1495
Pferdemarkt vom 1. August 1902	1495
Schlachtviehmarkt vom 4. August 1902	1496
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 2. August 1902	1496
Städtisches Lagerhaus	1496
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1497
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien: Vermittlungstätigkeit vom 26. Juli bis 1. August 1902	1497
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 1. bis 4. August 1902	1497
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1498
Kundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Eder v. Radler.

Papier aus der I. I. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei E. Rainz & R. Liebhart, vormals J. B. Wallishausser.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
7. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	2147	Regulierung und Pflasterung am Salzgries zwischen Salztorgasse und Konfordinplatz im I. Bezirke.	Erdb- und Pflasterungsarbeiten.	5068 K 75 h und 200 K Pauschale. 3-3
8. August 11 Uhr	detto	2046	Neupflasterung der Chimanistraße im XIX. Bezirke von der Billroth- straße bis Dr.-Nr. 9.	Erdb- und Pflasterungsarbeiten.	3498 K 31 h und 200 K Pauschale. 3-3
9. August 11 Uhr	detto	2362	Asphaltpflasterung in der Schrey- vogelgasse vor Nr. 2 im I. Bezirke.	Asphaltierarbeiten.	3925 K 2-3
11. August 10 Uhr	detto	1512	Neupflasterung der Schwender- gasse zwischen der Anschützgasse und der Winkelmannstraße und eines Teiles der sogenannten Pappelallee im XIII. Bezirke.	Erdb- und Pflasterungsarbeiten.	8523 K 63 h und 1600 K Pauschale. 1-2

Z. 3646 ex 1902.

V.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Auf Grund des mit dem Gemeinderats-Beschluffe vom 29. April 1902, Z. 5377, genehmigten Projektes für die Erbauung eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke im VI. Bezirke, Nahlgasse 3, werden zufolge Beschlusses des Gemeinderats-Ausschusses für den Bau und Betrieb städtischer

Elektrizitätswerke vom 1. August 1902, Z. 9830, derzeit folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben:

1. Erdb- und Baumeisterarbeiten im Betrage von 80.026 K 29 h und 1710 K Pauschale,
2. Zementlieferung im Betrage von 6400 K,
3. Stukkaturarbeit im Betrage von 2296 K 80 h,
4. Steinmearbeit im Betrage von 9689 K 47 h und 620 K Pauschale,
5. Zimmermannsarbeit im Betrage von 7707 K 60 h und 200 K Pauschale,

6. Schieferdeckerarbeit im Betrage von 980 K und 300 K Pauschale,

7. Bantischlerarbeit im Betrage von 20.444 K 94 h und 300 K Pauschale,

8. Bauschlosserarbeit im Betrage von 8421 K 87 h und 620 K Pauschale,

9. Eisenkonstruktion des Verbindungsganges im Betrage von 2208 K 40 h und 191 K 60 h Pauschale,

10. Anstreicherarbeit im Betrage von 3480 K 80 h und 100 K Pauschale,

11. Glaserarbeit im Betrage von 2525 K 40 h und 130 K Pauschale,

12. Lieferung und Aufstellung der Küchenherde im Betrage von 370 K,

13. Zimmermalerei im Betrage von 2091 K 80 h und 100 K Pauschale,

14. Steingeng-, Ton- und Schamottefabrikate im Betrage von 3599 K 90 h und 100 K Pauschale,

15. Wasserleitungs- und Abortinstallation im Betrage von 3452 K 88 h und 600 K Pauschale,

16. Gasinstallation im Betrage von 1755 K 20 h und 500 K Pauschale,

17. Aufstellung der Gasöfen im Betrage von 3293 K und 150 K Pauschale.

Die öffentliche schriftliche Offertverhandlung wird **am Mittwoch den 20. August 1902, präzise 10 Uhr vormittags**, in der Volkshalle des Neuen Rathhauses abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen bei der Betriebsleitung der städtischen Elektrizitätswerke, VI., Gumpendorferstraße 8, während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr einsehen. Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Angebote wird auf die diesbezüglichen genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Angebote ist die Bestätigung über den Erlag des in den Bedingungen vorgeschriebenen **Vadiums von 5 Prozent** der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenan schlages beizuschließen.

Die Badien sind spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Anschluß der Badien an die Angebote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 2. August 1902. 1—3

3. 3968 ex 1902.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 30. Juli 1902, Z. 77950, findet über das Projekt des behördlich autorisierten Zivilingenieurs S. Figdor für die Herstellung einer in km 3·2 der Linie „Penzing-Dezendorf“ zunächst der Haltestelle „Lainz“ abzweigenden und zum Bauplatze des Wiener Versorgungshauses führenden normalspurigen Schlepfbahn die politische Begehung **am Samstag den 9. August 1902** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Kommissärs Dr. v. Schneller statt.

Die Kommissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 10¼ Uhr vormittags** in der Haltestelle „Lainz“.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektshelbefe vom 1. August 1902 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Linsbauer, Magistrats-Abteilung V, (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 1. August 1902. 1—1

3. 3969 ex 1902.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 30. Juli 1902, Z. 78223, findet über das Projekt für die Abänderung der Stockgeleiseanlage bei der Endhaltestelle der Linie 52 der Wiener elektrischen Straßenbahnen in der Himmelstraße (Grinzing) die politische Begehung **am Freitag den 8. August 1902** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Kommissärs Dr. v. Schneller statt.

Die Kommissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** in der Himmelstraße in Grinzing.

Dies wird dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektshelbefe vom 1. August 1902 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Linsbauer (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 1. August 1902. 1—1

Kundmachung.

(Lizitation.)

Zufolge Bewilligung des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 30. Juli 1902, M.-Z. 29524, wird die öffentliche Versteigerung der bei der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, in den Monaten Oktober und November 1901 verpfändeten und nicht ausgelösten Preciosen von Pfand Nr. 49660 bis Pfand Nr. 60542 inklusive und Effekten von Pfand Nr. 75433 bis Pfand Nr. 92662 inklusive am 21., 22. und 23. August 1902, jedesmal von 9 Uhr vormittags angefangen, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV., Kürnberggasse 5, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Lizitation an den oben angegebenen Tagen nicht beendet werden könnte, wird sie an dem dem dritten Lizitationstage nächstfolgenden Werktag fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,
am 2. August 1902.

1—3

Z. 253 ex 1902.

IX.

Kundmachung.

(Konkurs-Ausschreibung.)

Für die erste Hilfeleistung bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen von Personen auf dem Zentral-Viehmarke und im Schlachthause zu St. Marx an den Hauptmarkttagen der Woche (dermalen Montag, Dienstag und Donnerstag) wird von der Gemeinde Wien ein praktischer Arzt als Inspektionsarzt mit einem Honorar von jährlich 2400 K auf Grund der vom Stadtrate erlassenen Dienstinstruktion bestellt.

Die Zahlung des Honorars erfolgt in monatlichen Defursivraten.

Das Lohnverhältnis kann jederzeit gegen jedem Teile zustehende einvierteljährige Kündigung aufgelöst werden.

Bewerber, welche Doktoren der gesamten Heilkunde und zur Ausübung der Praxis in Wien berechtigt sein müssen, haben ihre mit 1 K-Stempel versehenen Gesuche unter Beilage des Tauf- oder Geburtscheines, des Heimatscheines, des Diploms in Original oder in beglaubigter Abschrift, ferner des Nachweises über ihre praktisch-medizinische und insbesondere chirurgische Ausbildung in der Magistrats-Abteilung IX im Neuen Rathause bis längstens Mittwoch den 20. August 1902, mittags 12 Uhr, zu überreichen.

Die Dienstinstruktion kann in der Magistrats-Abteilung IX und im Stadtphysikate eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrate,

im selbständigen Wirkungskreise,
am 30. Juli 1902.

1—3

Z. 153 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Verteilung von Freikarten zum Besuche der Volksbäder an Volks- und Bürgerschüler und -Schülerinnen.)

Der Stadtrat hat am 18. Juni 1902, Z. 7710, angeordnet, daß in jedem Bezirke durch die Lehrkörper der Schulen 1000 Stück

Freikarten zum Besuche der Volksbäder an arme und würdige Schüler und Schülerinnen der Volks- und Bürgerschulen zur Verteilung zu gelangen haben.

Diese Freikarten sind nur an Wochentagen mit Ausschluß des Samstages gültig und sind bezüglich derselben folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Die einzelnen Karten sind seitens der Schulleitung auf der Rückseite mit dem Schulstempel zu versehen.

2. Die beteiligten Schulkinder haben die Karten in Gegenwart des Lehrers (Lehrerin) auf der Rückseite zu unterschreiben.

3. Die Badekarte ist im Bade dem Bademeister vorzuweisen, welcher berechtigt ist, die Wiederholung der Unterschrift auf der Karte selbst oder auf einem Blatt Papier zu verlangen. Die Badekarte darf erst nach Aufdruck des Tagesstempels durch den Bademeister benützt werden.

4. Die abgestempelte und mit dem Tagesstempel versehene Badekarte ist sodann an den Badediener (Badedienerin) der betreffenden Kinder-Abteilung des Volksbades abzugeben, welcher den versperrbaren Kleiderkasten anweist und die Badewäsche abgibt.

5. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Badeordnung für die städtischen Volksbäder.

Vom Wiener Magistrate,

am 23. Juli 1902.

2—3

Ad Statth.-Z. 76746.

Kundmachung.

(Auftreten der Reblaus.)

In der Gemeinde Prinzendorf im politischen Bezirke Unter-Gänserndorf wurde das Auftreten der Reblaus (Phylloxera vastatrix) konstatiert.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 26. Juli 1902.

1—1

Z. 2600 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Elisabeth Strauß'sche Stiftung.)

Im Monate Oktober 1902 gelangen die verfügbaren Interessen der Elisabeth Strauß'schen Stiftung per 180 K an sechs arme Familien in Wien zur Verteilung.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtschein, den Trauungschein, die Tauf- oder Geburtszettel der Kinder, den Heimatschein, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 9. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. Juni 1902.

Ad Statth.-Z. 66010 ex 1902.

Kundmachung.

(Ferdinand Andreas Ritter v. Porodin'sche Stiftung.)

Aus der Ferdinand Andreas Ritter v. Porodin'schen Stiftung zu Gunsten armer blinder oder taubstummer Kinder kommt im Jahre 1902 ein Betrag von 72 K 68 h an ein armes blindes Kind zur Verleihung.

Anspruchberechtigt sind alle jene armen blinden Kinder ohne Unterschied des Geschlechtes und der Religion, welche das 14. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und welche nicht in einer der Erziehung, Beschäftigung oder Versorgung dieser Unglücklichen geweihten Anstalt Aufnahme gefunden haben.

Kinder von Fabrikarbeitern genießen das Vorzugsrecht.

Die Gesuche sind mit dem Geburtsmatrikenauszuge des Kindes, mit einem bezirksämtlichen Zeugnisse über die Blindheit, mit einem Armutszeugnisse, welches die Bestätigung enthält, daß das betreffende Kind nicht in einer der oben erwähnten Anstalten Aufnahme gefunden hat, eventuell auch mit einem seitens der Gemeinde, beziehungsweise des magistratischen Bezirksamtes des Beschäftigungsortes bestätigten Zeugnisse der Fabrikleitung über die Beschäftigung des Kindesvaters zu belegen und vor dem 11. August 1902 bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 9. Juli 1902.

3-3

Z. 3126 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Vermählung Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie errichteten „Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung“ kommen zwei Ausstattungen (eventuell eine solche) an unbemittelte, wohlgefittete, vormalig nach Ober-Döbling zuständige Bräute, ohne Rücksicht auf deren Konfession, mit dem Betrage von je 84 K (eventuell 168 K) zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gesetzmäßig geschlossene Ehe, spätestens am 31. Juli 1903.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen, d. i. dem Tauf-(Geburt)scheine, Heimatscheine, Armutszeugnisse und Sittenzeugnisse der k. k. Polizei-Direktion Wien versehenen Gesuche vor erfolgter Verehelichung bis 31. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3827 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1902 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftpfätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftpfätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;

2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind längstens bis 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorsteherung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf-(Geburt)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Wiener Magistrate,
am 19. Juli 1902.

Z. 3129 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Katharina Biraghi'sche Stiftung.)

Am 12. November 1902 gelangen die Interessen der Katharina Biraghi'schen Stiftung im Betrage von 1080 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nach Wien zuständige, in der ehemaligen Gemeinde Lainz wohnhafte arme Personen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respektive Geburtschein, den Trauungschein und die Tauf- respektive Geburtszettel der Kinder, ferner den Zuständigkeitsnachweis und ein legales Armutszeugnis, Witwen aber außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juni 1902.

3-3

W.-Z. 2603 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Katharina und Lazar Goldstein-Stiftung.)

Am 15. Oktober 1902 gelangen die verfügbaren Interessen der Katharina und Lazar Goldstein'schen Stiftung aus dem Jahre 1901 im Betrage von 2100 K an fünf hilfsbedürftige Witwen aus dem Zivilstande in der Weise zur Verteilung, daß drei Witwen mosaischer und zwei Witwen einer christlichen Konfession je der fünfte Teil dieser Interessen eingehändigt wird.

Auf die Stiftung haben dürftige, im Polizeibezirke Wien wohnhafte Witwen aus dem Zivilstande von nachgewiesener tadelloser moralischer Haltung, deren Ehemänner in der Zeit vom 16. Juli 1901 bis 15. Juli 1902 ohne Hinterlassung eines Vermögens gestorben sind und namentlich dem Rabinats- und Lehrerstande angehört haben, Anspruch.

Bei gleicher Dürftigkeit haben jene Bewerberinnen den Vorzug, welche die größere Anzahl unverzogter Kinder besitzen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Totenschein des Gatten, den eigenen Geburts- respektive Taufschein, den Trauungsschein, die Geburts- respektive Taufzettel der Kinder, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien bestätigtes Sittenzeugnis, den abhandlungsbehördlichen Bescheid, daß die Verlassenschaft ihres verstorbenen Gatten armuthshalber abgetan wurde, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Zur Einbringung der in der vorstehend bezeichneten Weise belegten, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichenden Gesuche wird hiemit der 26. August 1902 als Einreichungsstermin bestimmt.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

Z. 3815 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Meydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Meydhart'schen Stiftung 4200 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3-3

Z. 3830 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1902 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 320 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3831 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Decker'sche Stiftung.)

Am 2. November 1902 gelangen die Interessen der Dr. Josef Decker'schen Stiftung per 70 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute ohne Rücksicht auf die Konfession, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3-3

3. 3772 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sibylla Katharina Gerhard'sche Stiftung für Wiener Bürger-
witwen.)

Bei der Sibylla Katharina Gerhard'schen Stiftung für Wiener Bürgerwitwen sind vier Stifftplätze in Erledigung gekommen.

Der Genuß eines solchen Stifftplatzes besteht in dem Bezuge eines Zwölftels der jährlichen disponiblen Interessen des Stiftungskapitals, d. i. derzeit 120 K jährlich.

Bei der Verleihung gebührt nach dem Willen der Stifterin den „Gerhard'schen Witwen“ der Vorzug.

Diejenigen Wiener Bürgerwitwen, welche um einen dieser Stifftplätze einschreiten wollen, haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, Trauschein, ein legales Armutzeugnis und einen Ausweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, sowie den Totenschein des Gatten beizulegen.

Bittstellerinnen, welche ein Vorzugsrecht geltend machen wollen, haben außer den vorerwähnten Dokumenten noch jene Urkunden vorzulegen, welche ihre Verwandtschaft mit der Stifterin Sibylla Katharina Gerhard, beziehungsweise mit deren in ihrem Testamente vom 6. Februar 1758 benannten fünf Kindern: Adam Josef Gerhard, k. k. Feldartillerie-Stück-Hauptmann, Maria Anna Pfleger, geborenen Gerhard, Anna Barbara Brandl, geborenen Gerhard, Franz Karl Gerhard, k. k. Fortifikationschmied, und Ignaz Gerhard, Kaffeesieder, nachweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 21. Juli 1902.

3-3

3. 3824 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1902 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 856 K zu gleichen Teilen an drei alte verarmte Wiener Bürger zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 25. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

3. 3813 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1902, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1903 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf-(Geburt)schein, den Trauschein eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf-(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbe- und Erwerbsteuerschein, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 6. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4093 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eleonore Schrey'sche Stiftung.)

Aus der Eleonore Schrey'schen Stiftung sind für arme Lehrlinge, welche wohlgefittet, im Geschäfte brav, im Schulbesuche sehr fleißig sind und von gänzlich unbemittelten Eltern abstammen, mehrere Stifftplätze mit dem jährlichen Bezuge von 60 K zur leichteren Anschaffung der Kleider während der Lehrzeit und ein Freikleidbeitrag von 80 K nach beendeter Lehrzeit zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Stifftplätze haben ihre Gesuche mit dem Tauf-(Geburt)scheine, dem Impfungszeugnisse, dem Heimatscheine, dem Armutzeugnisse, dem Lehrvertrage, dem Schulzeugnisse einer gewerblichen Fach- oder Fortbildungsschule zu versehen und **bis längstens 17. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eintreffende oder nicht gehörig instruierte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3-3

Z. 1207 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Verteilung der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für das Jahr 1902.)

Um den Namen und das Andenken des am 27. Juli 1874 verstorbenen Freiherrn Anselm v. Rothschild in der Stadt Wien dauernd zu erhalten, haben die Söhne desselben, die Herren Nathaniel Freiherr v. Rothschild, Ferdinand Freiherr v. Rothschild und Albert Freiherr v. Rothschild, im eigenen und im Vollmachtsnamen ihrer vier Schwestern im Jahre 1876 den Betrag von 150.000 fl. Papierrente zu einer Stiftung gewidmet, welche den Namen „Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung“ führt und deren Erträgnis mit zwei Dritteln für Waisen christlicher Konfession und mit einem Drittel für Waisen jüdischer Konfession derart verwendet werden soll, daß alljährlich am 27. Juli einerseits durch den jeweiligen Herrn Bürgermeister der Stadt Wien und andererseits durch den jeweiligen Herrn Präses der Wiener israelitischen Kultusgemeinde die vom Chef des Großhandlungshauses S. M. v. Rothschild präsentierten Bewerber um diese Stiftung mit einem Unterstützungsbetrage von je 200 K betheilt werden.

In diesem Jahre hat am Montag den 28. Juli die fünf- undzwanzigste Verteilung von Unterstützungen aus dieser Stiftung stattgefunden und wurden, nachdem die vollen Interessen des Stiftungskapitales zur Verfügung standen, zweiundvierzig Waisen christlicher Konfession mit je 200 K und durch den gefertigten Präsidenten der Wiener israelitischen Kultusgemeinde einundzwanzig Waisen jüdischer Konfession ebenfalls mit je 200 K betheilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Wien, am 29. Juli 1902.

Der Präsident der israelitischen

Kultusgemeinde in Wien:

Heinrich Klinger m. p.

Der I. Vize-Bürgermeister:

Josef Strobach m. p.

Z. 3094 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Moriz Andreas Goldberger'sche Stiftung.)

Am 28. Oktober 1902 gelangen die verfügbaren Zinsen des Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftungskapitales aus dem Jahre 1902 im Betrage von 4400 K an arme Verwandte des Stifters zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme Söhne und Töchter, welche direkte von Franz (Perez) Goldberger abstammen.

Nur wenn keine Nachfolger von Franz (Perez) Goldberger leben, werden dieselben an die von Charlotte (Schendel) Österreicher abstammenden armen Söhne und Töchter verteilt.

Bewerber um diese Stiftung haben durch Vorlage ihrer Geburtscheine, sowie der Geburt- und Trauscheine ihrer Eltern oder Großeltern den Nachweis zu erbringen, daß sie direkte von Franz (Perez) Goldberger oder von Charlotte (Schendel) Österreicher abstammen. Ferner haben dieselben ihre Armut

durch ein legales, von ihrer Aufenthaltsgemeinde amtlich bestätigtes Armutzeugnis zu erweisen. Überdies haben sie den Gesuchen ihren Heimatschein, ihren Trauschein, eventuell den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles und die Geburtscheine der Kinder anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten, in deutscher Sprache verfaßten Gesuche sind längstens bis 16. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII, I., Neues Rathaus, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß allen Beilagen, die in einer anderen als der deutschen Sprache verfaßt sind, eine beglaubigte Übersetzung derselben in die deutsche Sprache beigegeben werden muß.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 10. Juni 1902.

Z. 3987 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze im k. k. Waisenhaus in Wien.)

Im k. k. Waisenhaus in Wien sind vier Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftungsplätze sind nach dem Stiftbriefe vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge, hausarme Kinder und Waisen.

Die Bewerber dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Wiener Knaben haben den Vorzug.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen Stiftung auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muß bei der Auswahl unter den Bewerbern um diese Stiftungsplätze auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Gesuchen um diese Stiftungsplätze sind der Tauf- (Geburts-) und Impfschein des Kindes, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitszustand des Kindes ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, der Heimatschein, ein legales Armutzeugnis, und wenn ein oder beide Elternteile gestorben sind, auch die bezüglichen Totenscheine derselben beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 10. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 15. Juli 1902.

3. 3818 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 75 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburt)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf-(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 18. Juli 1901 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 18. Juli 1902.

3. 1867 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung werden am 1. Oktober 1902 acht Ausstattungsbeträge à 400 K verliehen.

Der Stiftbrief enthält wörtlich folgende Bestimmungen:

„Diese Heiratsausstattungsstiftung ist für arme, aber brave Mädchen bestimmt.

Bewerber um diese Heiratsausstattungsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizei-Bezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug zur Beteiligung haben solche

- a) die mit dem Stifter oder seiner Frau geborene Josefa Ubel verwandt sind,
- b) Müllers- oder Bäckerstöchter,
- c) Taube oder Taubstumme,
- d) hernach, wenn solche unbefetzt sind, die anderen.“

Im Sinne einer weiteren Bestimmung des Stiftbriefes hat die Trauung längstens bis 16. Jänner 1903 stattzufinden.

Der Ausstattungsbetrag ist am 17. Jänner 1903 auszubahlen.

Die Gesuche um diese Stiftung sind zu belegen mit dem

1. Taufscheine,

2. Armutzeugnisse,

3. Sittenzeugnisse,

4. Heimatscheine,

5. wenn ein Vorzugsrecht im Sinne der obigen Bestimmungen geltend gemacht wird, mit dem entsprechenden Nachweise deselben.

Die Gesuche sind im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII bis 14. August 1902 einzubringen.

Verspätet überreichte Gesuche, sowie solche, welche die oben angeführten Belege nicht enthalten, werden nicht berücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 1. Juli 1902.

3. 3110 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Therese Köd'sche Stiftung für eine arme blinde Frau zu Hernals.)

Am 13. Jänner 1903 gelangen die Interessen der Therese Köd'schen Stiftung per jährlich 84 K 60 h zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung, welche entweder auf Lebensdauer oder nur für ein Jahr verliehen wird, haben arme blinde, nach Wien zuständige und im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hernals ansässige Frauen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, eventuell den Trauschein und die Tauf-(Geburt)scheine der Kinder, den Heimatschein, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Erblindung und ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 31. Juli 1902.

Robert Kern,

Vertretung des Witkowitz Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Wallfischgasse 12.

liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke. Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken. Abflussröhren, Messing- und Kupferrohre, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.

Preis-Courante gratis und franco.

Zur couranten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 63.

Freitag den 8. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokal im Rathause.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 13. August 1902.

Donnerstag den 14. August 1902.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **30. Juli 1902**
(vormittags).

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Bielohlawek, Hörmann,
Braun, Fraba,
Brauneis, Oppenberger,
Büsch, Rauer,
Dr. Deutschmann, Straßer,
Gräf Ferdinand, Weitmann,
Grünbeck Sebastian, Wessely,
Gjottbauer, Zafka,
Hölzl,

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Dr. Krenn, Rissaweg, Schreiner, Tomola, Dr. Wesselsky.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

1. Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 26. Juli 1902:

Reservefond 1.000.000 K — h
Effektive Belastung 276.838 K 86 h

Belastung durch in Aussicht
stehende, bereits ge-
nehmigte, jedoch noch
nicht effektuierte Aus-
lagen

2.336.400 K 18 h

zusammen 2.613.239 K 04 h

daher um 1.613.239 K 04 h

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene

Auslagen bei den Bezirken I bis XX à 1000 K

zu reservierenden 20.000 " — "

eigentlich um 1.633.239 K 04 h

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 852.434 K 26 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

2. Die Verwaltungs-Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ berichtet über den Koksbestand am 26. Juli 1902.

Der Koksbestand besteht aus:

19.640 t Koks, 32 t Breeze I und 619 t Breeze II.

(Zur Kenntnis.)

(9509.) **St.-R. Gjottbauer** referiert über das Ansuchen des niederösterreichischen Landes-Ausschusses um Erhöhung der Wasserabgabe aus der Hochquellenleitung für den außergewöhnlichen Bedarf der Filiale der niederösterreichischen Landesfindelanstalt in Gersthof, Gersthofstraße 87—93, XVIII. Bezirk, und beantragt, die Erhöhung des Wasserbezuges der niederösterreichischen Landesfindelanstalt, XVIII., Gersthofstraße 87—93, von 50 hl täglich auf 85 hl vom 1. Oktober bis 31. März, auf 95 hl Hochquellenwasser vom 1. April bis 30. September unter den gleichen Bedingungen, d. i. gegen Bezahlung von 9 K per Hektoliter und Jahr und gegen vierteljährliche Kündigung ausnahmsweise vom 1. Jänner 1902 an zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9219.) St.-R. Gsottbauer referiert über den Rekurs des Lebensmittelmagazins für Bedienstete der k. k. österreichischen Staatsbahnen, registrierten Genossenschaft mit beschränkter Haftung, wider das Magistrats-Dekret vom 10. Dezember 1901, Z. 100680, betreffend die verweigerte Kenntnisnahme der Anzeige des Petroleumverschleißes im Verkaufslotale IX., Spittelauergasse 13, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(9496.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Philomena Fischer, XVIII. Bezirk, um Nachsicht der Hundesteuerstrafe per 16 K und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9782.) St.-R. Gsottbauer referiert über den Verkauf von Fichtenrinde aus dem Weberwalde in Raßwald und beantragt, den Verkauf der im Weberwalde (Raßwald) bereits erzeugten und noch zu erzeugenden Fichtenrinde zum Preise von 2 K 20 h per Kubikmeter an Friedrich Goebel & Komp. zu genehmigen. (Angenommen.)

(9210.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des IX. Bezirkes um Zuweisung von Granitwürfeln für die kurrente Pflastererhaltung im IX. Bezirke und beantragt, die Beistellung von 7000 Stück 7/7"igen Granitwürfeln, und zwar 3000 Stück Mauthausener Würfel und 4000 Stück härterer Gattung für die kurrente Pflastererhaltung im IX. Bezirke mit dem von der Stadtbuchhaltung adjustierten Kostenverfordernisse per 4275 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(9582.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Ersetzung der weltlichen Wärterinnen im Wiener Versorgungshause durch Ordensschwestern und beantragt:

1. Die mit 1. August 1902 erfolgende Einführung von sechs Schwestern des Ordensinstitutes der Franziskanerinnen, Missionärinnen Mariens im Annunziatenkloster zu Eichgraben als Ersatz der bis dahin noch vorhandenen weltlichen Wärterinnen auf der Frauen-Abteilung im Wiener Bürgerversorgungshause wird genehmigt und wird für die auf das heurige Jahr entfallende Mehrauslage von 960 K ein Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabe-Kubrik X 13 des Bürgerhospitalfonds-Präliminares pro 1902 bewilligt.

2. Die Belassung der weltlichen Wärterin Franziska Kiebel zur Vermehrung des Standes der Wärterinnen der Männer-Abteilung im Wiener Bürgerversorgungshause wird genehmigt.

3. Zur Bestreitung der Kosten für die Beschaffung der notwendigen Einrichtungsgegenstände für die adaptierten erweiterten Wohnräume der Schwestern im Bürgerversorgungshause im Betrage von rund 1700 K wird ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zur Kubrik X 7 des Bürgerhospitalfonds-Präliminares pro 1902 bewilligt.

4. Die teilweise Ersetzung der weltlichen Wärterinnen auf der Männer-Abteilung durch Ordensschwestern wird einem späteren Zeitpunkt vorbehalten. (Angenommen.)

(9688.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Hermann sowie der Sarah Silberstern um Bewilligung zur Abteilung der Realitäten Einl.-Z. 531, 533, 2228, 2229 V. Bezirk (an der Schönbrunnerstraße, Moritz- und Flußgasse), sowie um Baubewilligung für sechs Wohnhäuser und beantragt:

1. Die Abteilung der Realitäten auf sechs Baustellen wird nach dem neuen Plane vom Juli 1902 bewilligt.

2. Die Baukonsense werden bestätigt; es wird jedoch bedungen, daß die durch die freiwillige Eckablappung, sowie durch die teilweise Zurückversetzung der Fronten hinter die Baulinie frei bleibenden

Grundflächen gleichzeitig mit der Durchführung der Grundtrennung unentgeltlich, lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde abgetreten wird. (Angenommen.)

(9781.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für den Umbau der Hauptkanäle am Hundsturm, Hundsturmplatz, sowie in der Bräuhausgasse, V. Bezirk, und beantragt.

1. Das vorliegende Projekt für den Umbau der Hauptkanäle am Hundsturm, Hundsturmplatz und in der Bräuhausgasse mit dem Anschlußstücke in der Johannagasse, V. Bezirk, mit den veranschlagten und bedeckten Kosten von 28.600 K wird genehmigt.

2. Die Sicherstellung der erforderlichen hydraulischen Bindemittel hat zugleich mit jenen der Erd- und Baumeisterarbeiten im Wege einer öffentlichen, schriftlichen Offertverhandlung zu erfolgen. (Angenommen.)

(9206.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für die Herstellung einer Gasmotorenanlage zur Häckerling-Erzeugung im städtischen Depot der Straßenpflege V., Siebenbrunnensfeld 3, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Projekt mit dem Gesamterfordernisse von 2400 K (inklusive Kosten für den Gasmotor) wird genehmigt.

2. Im Sinne des § 105 der Bauordnung wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses des Lokalaugenscheines der Baukonsens erteilt.

3. Der Leiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes der Straßenpflege wird beauftragt, den ganzen Bedarf an Häckerling für alle städtischen Regiepferde in Wien (Straßenpflege, Feuerwehr, Sanitätsstationen, Altfuhrwerk, Steinbruch am Ezelberge) zu erzeugen und nach Maßgabe der Anforderungen an die einzelnen Betriebe auszufolgen, wobei im Sinne des von der Buchhaltung im Berichte vom 4. Juli 1902 sub Punkt 3 bis 6 angeführten Modalitäten vorzugehen ist. (Angenommen.)

(9286.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Kurz, Hühneraugenschneiders, um Bewilligung zur Ausübung seines Gewerbes im Weidlinger Theresienbade und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9659.) St.-R. Büsch referiert über das Anerbieten des Josef Billischitz zur käuflichen Überlassung seines Hauses Dr.-Nr. 35 Magleinsdorferstraße, V. Bezirk, und beantragt, das Offert abzulehnen und dem Dfferenten mitzuteilen, daß die Gemeinde die Einlösung des Hauses überhaupt nicht beabsichtigt. (Angenommen.)

(9722.) St.-R. Büsch referiert über die Abschreibung der Vererdigungskosten per 6 K 60 h nach Karl Wiedemann und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von 18 Stadträten.

(9624.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Andreas Nieppi, Zeugwartes im städtischen Waffensmuseum, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt:

Es sei der Zeugwart im städtischen Waffensmuseum Andreas Nieppi in den bleibenden Ruhestand über Ansuchen zu versetzen und seien demselben unter Berücksichtigung seiner sehr zufriedenstellenden Dienstzeit von 30 Jahren, 29 Tagen, sowie unter gnadenweiser Anrechnung seiner mit geringfügiger Unterbrechung an den städtischen Dienst anschließenden Militärdienstzeit, sowie seiner Dienstzeit im k. k. Museum für Kunst und Industrie in der Dauer von 14 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen die vollen Aktivitätsbezüge als Ruhebezüge, also ein Ruhegehalt von jährlich 1600 K und ein Mietzinsbeitrag von jährlich 420 K, zusammen jährlich 2020 K anzuweisen.

(Angenommen; bezüglich der gnadenweisen Dienstzeitanrechnung an den Gemeinderat.)

(9559.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Johanna Bukowsky, Witwe des Hauptkassa-Adjunkten Konstantin Bukowsky, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Gesuchstellerin die normalmäßige Witwenpension im Jahresbetrage von 1200 K vom 1. Juli 1902 gemäß dem Magistrats-Antrage zuzuerkennen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9095.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Diurnisten und Konstriptionsamts-Kommissärs i. P. Johann Hein um Erhöhung der Pensionsbezüge und beantragt:

1. Die Provisionsierung unter Ablehnung des Ansuchens um Einrechnung seiner Diurnistendienstzeit in die Gesamtdienstzeit, beziehungsweise um Erhöhung der Pension.

2. Die Bemessung des Provisionsbezuges unter Zugrundelegung der anrechenbaren Dienstzeit von 10 Jahren, 3 Monaten, 3 Tagen mit 40 Prozent des Jahresbezuges, d. i. mit 525 K 60 h vom 1. August 1902 an.

Der Bezug des dem Gesuchsteller als pensionierten städtischen Konstriptionsamts-Kommissär bewilligten Ruhegehaltes von jährlich 1776 K bleibt aufrecht.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9407.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Amtsdienerswitwe Therese Friedl um Anweisung der Witwenpension, sowie eines Erziehungsbeitrages und beantragt, der Gesuchstellerin die normalmäßige Witwenpension im Jahresbetrage von 650 K vom 1. Juli 1902 an und für ihre Tochter Theresia einen Erziehungsbeitrag von 100 K gemäß dem Magistrats-Antrage zuzuerkennen. (Angenommen.)

(9730.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Amtsdienerswitwe Julie Felll um Anweisung der Witwenpension, sowie eines Erziehungsbeitrages und beantragt, der Gesuchstellerin eine Witwenpension im Jahresbetrage von 603 K 58 h und für ihre Kinder Rosa und Rudolf einen Erziehungsbeitrag von je 185 K 71 h ab 1. August 1902 gemäß dem Magistrats-Antrage zuzuerkennen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(8546.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Magistrats-Oberkommissärs Dr. August Stern um Versetzung in den bleibenden Ruhestand, sowie um Anweisung der Pensionsbezüge und beantragt:

1. die Versetzung in den bleibenden Ruhestand;

2. die Bemessung des Ruhegehaltes unter Zugrundelegung der nach der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und -Diener der Stadt Wien anrechenbaren Dienstzeit von 24 Jahren, 3 Monaten, 24 Tagen mit 75 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes, d. i. mit 2700 K und des Mietzinsbeitrages mit 75 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresquartiergehals, d. i. mit 750 K;

3. die gnadenweise Bewilligung einer Zulage in der Höhe von 25 Prozent der systemmäßigen Aktivitätsbezüge, d. i. 1150 K vom 1. August 1902 an.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.

(9136.) St.-R. Graba referiert über die Systemisierung von zwei Dienerstellen für das städtische Arbeitsvermittlungsamts und beantragt:

Zu den bisher für das städtische Arbeitsvermittlungsamts systemisierten vier Dienerstellen werden zwei Dienerstellen mit einem Jahresgehalt von je 1000 K systemisiert.

Die Stellen sind provisorisch und unter der Bedingung einer dreimonatlichen Kündigung zu besetzen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9410.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Ernst Engelhart um Einreihung in die Kanzlisten I. Klasse und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9476.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Buchhaltungs-Diurnisten Karl Glaser um Beförderung zum Kanzlisten I. Klasse, 3. Kategorie, und beantragt, den Gesuchsteller zum Kanzlisten I. Klasse, 3. Kategorie, mit dem Monatsbezüge von 130 K und einem jährlichen Mietzinsbeitrage von 300 K zu befördern.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9408.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Thomas Slaby um Einreihung in die Kanzlisten I. Klasse und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9648.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Heinrich Bechtold um Einreihung in die Kanzlisten I. Klasse und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9649.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Kanzlisten II. Klasse Georg Hochhauser um Beförderung zum Kanzlisten I. Klasse und beantragt, den Gesuchsteller zum Kanzlisten I. Klasse mit dem Monatsbezüge von 130 K und dem Mietzinsbeitrage von 300 K jährlich zu befördern.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9765.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Josefina Hofbauer, Witwe des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Ignaz Hofbauer, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Gesuchstellerin die normalmäßige Witwenpension im Jahresbetrage von 1200 K vom 1. August 1902 an gemäß dem Magistrats-Antrage zuzuerkennen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9066.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Stadt-Obergärtners Wenzel Hybler um Verleihung der Stelle eines Stadtgarteninspektors und beantragt:

Die Stelle eines Stadtgarteninspektors wird mit den systemisierten Bezügen dem Stadt-Obergärtner Wenzel Hybler verliehen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9014.) St.-R. Graba referiert über die Besetzung einer Rechnungs-Revidentenstelle.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zum Rechnungs-Revidenten (VI. Rangklasse) Leopold Eichberger zu ernennen.*)

*) Nachtrag zum Berichte über die Sitzung des Stadtrates vom 10. Juli 1902:

(9014.) St.-R. Tomola referiert über die Besetzung von Stellen im Status der Stadtbuchhaltung.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zum Stadtbuchhalter den Stadtbuchhalter extra statum Johann Christian;

zum Stadtbuchhalter extra statum den Rechnungsrat Franz Weißer;

zum Rechnungsrat den Rechnungs-Oberrevidenten Heinrich Spitzer;

zum Rechnungs-Oberrevidenten den Rechnungsrevidenten Hans Eibl;

zum Rechnungs-Offizial den Rechnungs-Assistenten Karl Weigl;

zum Rechnungs-Assistenten den Rechnungs-Praktikanten Anton Biegelwanger.

(7116, 8363.) **St.-R. Fraba** referiert über die Besetzung von Mahnbotenstellen im städtischen Exekutionsamte.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zu Mahnboten zu ernennen:

Alois Wodicka, Alexander Schlosser, Ferdinand Engel (mit Altersnachricht), Josef Leitner, Rudolf Tobel, Christian Wort; letzterer auf Grund des Beschlusses vom 27. Juni 1902 mit den Bezügen vom 1. Juli 1902.

(8851.) **St.-R. Brauneis** referiert über die Besetzung der durch die Pensionierung des städtischen Arztes im XIV. Bezirke erledigten Stelle eines städtischen Arztes in der VII. Rangklasse und beantragt:

1. Der supplierende städtische Arzt im XIV. Bezirke Dr. Josef Emanuel Mayer wird zum provisorischen städtischen Arzte in der VII. Rangklasse mit den systemisierten Bezügen dieser Rangklasse ernannt.

2. Die definitive Ernennung des sub 1 Genannten kann über sein Ansuchen vom Stadtrate nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung, worüber die Beurteilung lediglich dem Stadtrate zusteht, erfolgen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(7138.) **St.-R. Wessely** referiert über die Besetzung von Stellen im Status der Kanzlei.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zu Offizialen (VII. Rangklasse): Johann Hortig, Josef Scharl, Karl Samhaber;

zu Akzessisten (VIII. Rangklasse): Ludwig Fischer, Johann Pointner, Franz Mader, Rudolf Studensky, Friedrich Studzinsky, Hans Solterer, Josef Banis, Franz Scheibauer.

(7711.) **St.-R. Wessely** referiert über die Besetzung von Stellen im Status des Marktammtes.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zu Inspektoren (V. Rangklasse): Franz Frohwent, Adolf Bauer;

zu Markt-Kommissären (VI. Rangklasse): Ferdinand Mayer, Karl Spring;

zu Offizialen (VII. Rangklasse): Richard Wagner, Johann Langmantel;

zu Akzessisten (VIII. Rangklasse): Anton Seywald, Karl Spilhaczek; letzterer provisorisch mit dem Beifügen, daß er binnen Jahresfrist die Prüfung über Vieh- und Fleischbeschau nachzutragen hat.

(9132.) **St.-R. Wessely** referiert über die Besetzung von Stellen im Status des städtischen Veterinärammtes.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zum Ober-Tierarzt (V. Rangklasse): Ludwig Heim;

zum Tierarzte 1. Klasse (VI. Rangklasse): Johann Stußel.

zum Tierarzte 2. Klasse (VII. Rangklasse): Karl v. Massow;

zum tierärztlichen Assistenten (VIII. Rangklasse): Richard Sekyra.

(8191.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Besetzung einer Unterbeamtenstelle im städtischen Lagerhause und beantragt:

Es sei in Abänderung des Beschlusses vom 21. Mai 1902, Z. 6298, zum provisorischen Unterbeamten (Magazinaufseher) der Wochenarbeiter Ludwig Hlénfeld zu ernennen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9788.) **St.-R. Baska** referiert über die Bestellung von Bauaufsehern für den Bau des neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Die Bestellung von zwei Bauaufsehern auf die Dauer der Bauzeit mit einem Taggelde von 6 K beziehungsweise 4 K und dem Rechte jederzeitiger 14tägiger Kündigung wird genehmigt.

2. Zu Bauaufsehern werden bestellt: Wilhelm Kraus und Karl Trulay.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.

(9127.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Anregung des Gem.-Rates Benda, betreffend die Bespritzung der Kaiser Josef-, Franzensbrücken- und Laborstraße, sowie die dreimalige Bespritzung der Praterstraße, II. Bezirk.

Gem.-Rat Benda wird der Beratung beigezogen.

Referent beantragt:

Die dritte Bespritzung der Praterstraße hat an Wochentagen um 4 Uhr nachmittags stattzufinden; im übrigen wird der Bericht des Stadtbauamtes zur Kenntnis genommen. (Angenommen.)

(9444.) **St.-R. Büsch** referiert über das Projekt des Stadtvorstandes Baden für die Überführung der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in der Hoch- und Mitterbergstraße und Flammgasse mit Steingugrohren.

Der Beratung wird auf Grund des § 30 der Geschäftsordnung Baurat Franz Borkowicz beigezogen.

Referent beantragt:

Das vorliegende Projekt wird gemäß dem Magistrats-Antrage genehmigt. (Angenommen.)

(9603.) **St.-R. Straßer** referiert über Instradierungsänderungen auf den städtischen Straßenbahnen anlässlich der Eröffnung der Linie „Klosterneuburgerstraße“ und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle die Zuschrift der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Betriebsabteilung für städtische Straßenbahnen in Wien, vom 14. Juli 1902, Nr. 10304/54, insofern danach vom Tage der Betriebseröffnung auf der Linie „Obere Augartenstraße—Klosterneuburgerstraße“:

- a) direkte Wagen von Simmering über den Schwarzenbergplatz und den Franz Josefskai zur Unteren und Oberen Augarten- und Klosterneuburgerstraße;
- b) Pendelwagen von Döbling durch die Biriot- und Porzellangasse auf das Stockgleise der inneren Wipplingerstraße und vom Tage der Betriebseröffnung auf der Linie „Billrothstraße—Grinzing“ Pendelwagen vom Schottentor durch die Ruzsdorferstraße und Billrothstraße nach Grinzing geleitet werden, zustimmend zur Kenntnis nehmen.

2. Der Stadtrat wolle gestatten, daß sowohl die unter 1 a genannten direkten Motorzüge, als auch die bereits vertragsmäßig instradierten direkten Motorzüge „Simmering—Schwarzenbergplatz—Ringstraße—Porzellangasse“ nur bis zur Remise Simmering I verkehren, und daß die letztgenannten direkten Motorzüge durchwegs nur bis zum Franz Josef-Bahnhof geleitet werden, wenn die hiedurch in der Teilstrecke zwischen Simmering I und Simmering II entfallenden Motorzüge im Anschlusse an den Radius „Landstraße Hauptstraße“ in Verkehr gesetzt werden.

Der Beratung werden beigezogen: Magistrats-Oberkommissär Dr. Wenzel Neuß und Magistrats-Konzipist Dr. Hans Fastenbauer.

St.-R. Braun beantragt: Von der Remise Simmering II haben in Intervallen von 10 Minuten Wagen zum Franz Josef-Bahnhof zu verkehren.

Es wird der Referenten-Antrag angenommen; der Antrag des St.-R. Braun wird abgelehnt.

(9438.) St.-R. Straßer referiert über die Makadamisierung der Forsthausgasse und Brigittenauerlände, XX. Bezirk, und beantragt:

1. Der vom Stadtbauamt mit dem Berichte vom 2. Juli 1902 vorgelegte Kostenanschlag für die Makadamisierung der Forsthausgasse und Brigittenauerlände im XX. Bezirke mit dem von der Stadtbuchhaltung abjustierten Kostenersfordernisse von 14.472 K 20 h wird genehmigt.

2. Behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Rubrik XXII 1 d bewilligt. (Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(9352.) St.-R. Straßer referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XX. Bezirkes um Nachschaffung von 2000 m³ Gebirgsschlagelschotter, 500 m³ ordinärem Rundsotter und 200 m³ Rundsotter zur Instandhaltung der Straßen und beantragt, die Nachschaffung des angeforderten Schotter zur Instandhaltung der Straßen und Wege im XX. Bezirke während des Jahres 1902 mit dem Gesamtkostenersfordernisse von 22.660 K zu genehmigen und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages einen Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zur Rubrik XXII 2 a zu bewilligen.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(9605.) St.-R. Straßer referiert über das Vergleichsanbot des Franz Fiala, betreffend die Abtretung der Realität Einl.-Z. 850, Kat.-Parz. 3327 Grundbuch Leopoldstadt, für den Bau der städtischen Straßenbahnlinie „Klosterneuburgerstraße“, und beantragt:

Das am 14. Juli beziehungsweise 22. Juli 1902 von Franz Fiala gestellte Anbot, den bei Verbauung der Einl.-Z. 850 Grundbuch Leopoldstadt als Straßengrund abzutretenden Teil der Kat.-Parz. 3326 unentgeltlich an die Gemeinde Wien abzutreten, wenn dieselbe den in der Klosterneuburgerstraße abzutretenden Grund (Kat.-Parz. 3327) mit 40 K per Quadratmeter einlöst und das beim k. k. Bezirksgerichte Leopoldstadt unter Z. 1403 überreichte Ansuchen um gerichtliche Schätzung der Kat.-Parz. 3327 zurückzieht, wird genehmigt.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(9519.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Silberarbeitergehilfen Dymar Schneider um Bewilligung eines Kostgeldes beziehungsweise Erziehungsbeitrages für seine Kinder und beantragt, dem Gesuchsteller im Gnadenwege für seine drei Kinder Otmar, Marie und Barbara zu Handen der Leitung des Waisenhauses in Steyr ein Kostgeld von monatlich je 10 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9646.) St.-R. Weitmann referiert über die Bespritzung eines Teiles der Gürtelstraße mit Schlauchtrommelwagen und beantragt:

1. Die Bespritzung der Gürtelstraße von der Goldschlagstraße am äußeren Gürtel bis zur Hernaller Hauptstraße, am inneren Gürtel bis zur Lerchenfelderstraße mit Schlauchtrommelwagen wird genehmigt.

2. Für diese Bespritzung hat das Bauamt drei Schlauchtrommelwagen samt Schläuchen im Handeinkaufe anzuschaffen und wird behufs Bedeckung der Gesamtkosten per 3000 K zur Rubrik XXII 6 f ein Zuschußkredit von 1800 K, zur Rubrik XXII 6 g ein Zuschußkredit von 1200 K bewilligt.

3. Zur Bedienung der Schlauchtrommelwagen sind vom Bauamt neun Tagelöhner mit dem Lohne von 2 K 20 h aufzunehmen. Die Kosten für diese Arbeiter sind sub Rubrik XXII 6 b bedeckt.

4. Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß für diese Bespritzung ein Sprigghydrant bei der Bernardgasse aufgestellt und gleichzeitig zur Entlastung der Hochquellenleitung drei Hydranten derselben an die Wientalleitung umgehängt werden. Die Kosten sind sub Rubrik XXVI 11 b bedeckt. Die Schlauchtrommelwagen sind im städtischen Materialdepot VII, Bernardgasse, einzustellen.

5. Das Bauamt hat ein Projekt für die Bespritzung des restlichen Teiles des Gürtels unter ausschließlicher Benützung von Wientalwasser vorzulegen.

(Angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(9413.) St.-R. Weitmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Demolierung des städtischen Hauses XVIII., Währingerstraße 162 b und c, und beantragt die Vergebung der Demolierung an Paul Oberst, Maurermeister, gegen die offerierte Aufzahlung von 820 K.

(Angenommen.)

(9441.) St.-R. Weitmann referiert über den Magistrats-Antrag auf Anschaffung von Schienen, Rippwagen, Drehscheiben und Weichen für die Erweiterung der städtischen Steinbrüche in Oberösterreich und beantragt, die Anschaffung von Schienen, Rippwagen, Drehscheiben und Weichen für die städtischen Steinbrüche in Oberösterreich mit dem Kostenbetrage von 6000 K zu genehmigen.

Die Lieferung der Erfordernisse wird im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der beiliegenden Bedingungen vergeben.

St.-R. Zayka beantragt, der Magistrat hat zu berichten, ob nicht der Bedarf an den zur Erweiterung der Steinbrüche erforderlichen Gegenständen aus dem von der Wienflußregulierung vorhandenen Materiale gedeckt werden kann.

Es wird der Antrag des St.-R. Zayka angenommen.

(9740.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Adolf Jäger um Bewilligung zur Abtretung der Realität Einl.-Z. 1427 Grundbuch des VII. Bezirkes (an der Payerl- und Bernardgasse) und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9723.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Eduard v. Schön um Abschreibung eventuell Ermäßigung der für den Wassermeherverbrauch im Hause Dr.-Nr. 44 Lerchenfelderstraße, VIII. Bezirk, im III. und IV. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühren per zusammen 187 K 76 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühren gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9685.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Gemeindevorstandes Liesing um Abgabe von Hochquellenwasser aus dem Aquädukte für drei Auslaufbrunnen und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(9518.) St.-R. Weitmann referiert über die Note des k. k. Bezirksgerichtes Neubau vom 7. Juli 1902, betreffend das Ansuchen des Leopold Schmöllnerl, ehemaligen Zögling des VI. städtischen Waisenhauses, um Ausfolgung seines bei Gericht erliegenden Vermögens (1200 K) und beantragt, gegen die Ausfolgung des Vermögens keine Einwendung zu erheben.

(Angenommen.)

(7613.) St.-R. Weitmann referiert über die Verteilung der aus dem Franziska Seis'schen Legate verfügbaren Interessen per 1604 K 40 h und beantragt, den Betrag von 800 K an die vom

Magistrate vorgeschlagenen (ehemaligen) Waisenhauszöglinge zu verteilen; der Restbetrag per 804 K 40 h ist den kurrenten Einnahmen des Allgemeinen Versorgungsfondes zuzuführen. (Angenommen.)

(9797.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Wiederherstellung der durch die Stadtbahnbauten zerstörten Gartenanlagen am Franz Josefskai im I. Bezirke und beantragt:

1. Das Projekt für die Wiederherstellung der durch den Bau der Donaukanallinie der Stadtbahn zerstörten Gartenanlagen auf dem Franz Josefskai im I. Bezirke in der Strecke vom Schottenring bis zur Stephaniebrücke wird nach dem Gartenplane I prinzipiell genehmigt. Sollte es technisch unmöglich sein, das Projekt in der geplanten Weise auszuführen, so ist dasselbe entsprechend abzuändern. Der Stadtrat spricht jedoch sein Bedauern aus, daß von Seite der Stadtbahnverwaltung der Gemeinde Wien in der letzten Zeit vielfache Hindernisse in den Weg gelegt werden, die Gartenanlagen über und längs den Eindeckungen der Wiener Stadtbahn in der bisherigen Weise entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung auszugestalten.

Der Magistrat wird daher beauftragt, dies der Kommission für Verkehrsanlagen und dem k. k. Eisenbahnminister in entsprechender Form zur Kenntnis zu bringen und den von der Gemeinde in den Lokalangenscheins-Protokollen vom 20. Mai, 20. Juni und 9. Juli 1902 dargelegten Rechtsstandpunkt mit allem Nachdrucke zur Geltung zu bringen, eventuell den Klageweg zu betreten.

2. Die Verschmälerung des Gartenstreifens zwischen der breiten Gehallee und dem parkseitigen Trottoir zum Zwecke der Verbreiterung der Fahrbahn hat sich vorbehaltlich der Zustimmung des Stadterweiterungsfondes auf 1.40 m zu beschränken.

3. Das neue Einfriedungsgitter, das ist ein eisernes Gitter ähnlich jenem um den Kinderpark im III. Bezirke auf Betonsodol ist gleichzeitig mit der Ausgestaltung der übrigen Parkanlage in die neue Abfriedungsgrenze, das ist 1.40 m hinter der jetzigen Parkgrenze aufzustellen. Hierbei ist jedes, nur unnütze Mehrauslagen verursachende Provisorium unbedingt zu vermeiden.

4. Die Verhandlungen wegen Verlegung beziehungsweise Versetzung der in dem Gartenstreifen zwischen Trottoir und Gehallee befindlichen Objekte sind sofort einzuleiten und mit der größten Beschleunigung durchzuführen. Sollten sich wegen Verlegung der Finanz- und Polizeiwachstuben- und des Telephongebäudes größere Schwierigkeiten ergeben oder für die Gemeinde größere Auslagen dadurch entstehen, so ist von der Verlegung dieser Objekte dermalen abzusehen.

5. Für die Kosten der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage ist im Präliminare pro 1903 ein Betrag von 50.000 K einzustellen. Der Magistrat wird jedoch beauftragt, seinerzeit die tatsächlichen Auslagen der Kommission für Verkehrsanlagen zu Lasten des Stadtbahnunternehmens auf Grund der im Begehungsprotokolle vom 25. November 1895 übernommenen Verpflichtung in Anrechnung zu bringen und der Kommission für Verkehrsanlagen dies mitzuteilen.

(Angenommen.)

(9774.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Verlegung von Telegraphenkabeln der Feuerwehr und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt für die Verlegung von Telegraphenbeziehungsweise Telephontabeln zu Feuerwehr-, Wienflußregulierungs- und Hochquellenleitungszwecken, sowie zu Zwecken der Amtskorrespondenz in der Strecke „Feuerwehr-Zentrale—Kathaus“ einerseits und „Risselgasse—Preßgasse“ andererseits, sowie die Herstellung einer Luftleitung in der Strecke „Reservoir Schmelz—Risselgasse“ wird mit dem Kosten-

erfordernisse von 60.807 K 29 h, beziehungsweise 500 K für letztere Leitung genehmigt.

2. Zur Ausgabe-Rubrik XX 6 wird ein Zuschußkredit von 19.710 K 15 h und zur Ausgabe-Rubrik IV 21 i ein solcher von 3208 K 50 h bewilligt.

3. Die Lieferung der erforderlichen 14.400 m Kabel im veranschlagten Kostenbetrage von 30.960 K ist auf Grund der vorliegenden Bedingungen im Wege einer beschränkten Offertverhandlung sicherzustellen, zu welcher die Firmen Siemens & Halske und Felten & Guilleaume einzuladen sind. Der Magistrat wird ermächtigt, bei anstandslosem Ergebnisse der Offertverhandlung das Offert des Bestbieters anzunehmen.

4. Die Lieferung und Montierung der Verbindungskästen per 6260 K ist der Firma Siemens & Halske zu den Kostenanschlagspreisen zu übertragen.

5. Die Baumeisterarbeiten sind durch Franz Daxelmüller, die Pflasterungsarbeiten aber im kurrenten Wege auszuführen.

6. Der Ausfertigung des von der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien verlangten Reverses wird zugestimmt. (Angenommen.)

(9794.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen des Vereines österreichischer Handelsangestellter um Überlassung des Lehrzimmers der Allgemeinen Volksschule für Mädchen I., Gartensteingasse 7, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr abends, sowie an Sonntagen nachmittags von ½2 bis ½5 Uhr für Lehrkurse über Buchhaltung und kaufmännisches Rechnen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9652.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Sitzungsprotokolle der Bezirksvertretungen der Bezirke I bis VII, IX bis XVI, XVIII, XX und beantragt die Kenntnisaahme.

(Angenommen.)

(9521.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen der Verwaltungs-Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ um Bewilligung zur Vornahme von Adaptierungen in den Häusern I., Doblhoffgasse 6, Rathausstraße 2, und beantragt die Erteilung der Adaptierungsbewilligung gemäß § 105 der Bauordnung.

(Angenommen.)

(9733.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Erhöhung des Mietzinses für die von der Firma Karl Grün gemieteten Lokalitäten im Bürgerhospitalfondshause I., Zelintagasse 9/11, und beantragt:

1. Die Firma Karl Grün & Komp. wird als Mieterin bezüglich der in den Bürgerhospitalfondshäusern I., Zelintagasse 9/11, befindlichen Lokalitäten Nr. 2, IX und 2 a bei sonstiger Kündigung des Bestandsverhältnisses aufgefordert, vom Februar-Termine 1903 an einen erhöhten Gesamt-Jahreszins von 9000 K statt 8545 K 76 h zu bezahlen.

2. Am 1. August 1902 hat dieselbe eine Kaution von 4000 K zur Sicherung aller im Protokolle vom 1. Mai 1900, Z. 162985 ex 1900, übernommenen Vertragsverbindlichkeiten bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

3. Im übrigen ist jede weitere für den Bestand der betreffenden Mauern, Türen, Fußböden und Stiegen gefährliche Manipulation mit den Rissen strengstens zu meiden.

4. Es sind diese Lokalitäten besser instand zu halten, um der Gemeinde Wien die Möglichkeit zu geben, im Falle der Vertragsauflösung diese Lokalitäten eventuell auch als Wohnlokalitäten weiter zu vermieten, ohne daß erst dem Bürgerhospitalfonde besonders große Herstellungsauslagen verursacht werden müßten. (Angenommen.)

(9776.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über die Vermietung der über der Stadtbahn gelegenen Flächen im I. und IX. Bezirke und beantragt:

1. Es sei an die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien die Aufforderung zu richten, die oberhalb der Stadtbahn gelegenen Flächen in der Strecke von der Station Schottenring flußaufwärts ehestens vollständig zu räumen und insbesondere die auf städtischen Gründen befindlichen Planken zu entfernen, nachdem dem Bahnunternehmen lediglich die Servitut der Duldung der Herstellung und des Bestandes der Bahnanlage zusteht.

2. Der Kommission für Verkehrsanlagen sei ferner folgendes mitzuteilen:

Die Gemeinde Wien muß betonen, daß in der Strecke von der Haltestelle Schottenring flußaufwärts der Kommission für Verkehrsanlagen ein Recht zur Vermietung der über der Bahnanlage befindlichen Grundflächen überhaupt nicht zusteht, weil diese Flächen im Eigentume der Gemeinde sind und dem Bahnunternehmen lediglich die Servitut der Bahnanlage zusteht; die zwischen dem Stubenring und der Haltestelle Schottenring befindlichen Grundflächen wird die Bahnunternehmung aber wieder nur insoweit vermieten können, als nicht die der Gemeinde zustehende Benützung dieser Grundflächen zu öffentlichen beziehungsweise Kommunikationszwecken im Wege steht, weshalb in dieser Strecke eine Vermietung nur mit Zustimmung der Gemeinde erfolgen könnte.

Die Gemeinde Wien kann vorläufig einer Verwendung der über der Stadtbahneindeckung zwischen dem Stubenring und der Stephaniebrücke gelegenen Flächen zu anderen als öffentlichen beziehungsweise Kommunikationszwecken nicht zugeben. Sie wäre jedoch geneigt, die Vermietung der Eindeckungsflächen zwischen der Stephaniebrücke und der Station Schottenring in Erwägung zu ziehen, wenn es nach Entfernung der daselbst befindlichen Bauplanken und Beendigung der notwendigsten Niveauregulierungen möglich sein wird, sich einerseits ein Bild über den in dieser Strecke sich entwickelnden Verkehr zu verschaffen und andererseits die ästhetische Wirkung der Aufstellung von Kaffee-Pavillons und anderen derartigen Gebäuden zu beurteilen.

Die Gemeinde Wien muß daher vor allem das dringende Ersuchen stellen, daß die Bauplanken längs der ganzen Stadtbahnlinie sobald als möglich zur Entfernung gelangen. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von 18 Stadträten.

(9220.) St.-R. **Graba** referiert über die Besetzung von Stellen im Status des städtischen Steueramtes.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zum Ober-Kontrollor (IV. Rangklasse) **Karl Bruner**;
zu Kontrolloren (V. Rangklasse) **Emmerich Subalik**, **Wilhelm Tomane**;

zu Adjunkten (VI. Rangklasse) **Emanuel Scheckenbacher**,
Franz Zote, **Richard Dllacher**;

zu Offizialen (VII. Rangklasse) **Franz Hartmann**, **Engelbert Sedlaczek**, **Albin Häring**;

zu Akzessisten (VIII. Rangklasse) **Otto Winkler**, **Arthur Hannauer**, **Richard Maurus**.

(6698.) St.-R. **Graba** referiert über die Besetzung von Stellen im Status der städtischen Hauptkassa.

Es wird bei Anwesenheit von 18 Stadträten beschlossen, zu ernennen:

zum Kontrollor (V. Rangklasse): **Adolf Pinke**;

zum Adjunkten (VI. Rangklasse): **Ludwig Breuer**;
zum Offizial (VII. Rangklasse): **Martin Huemer**;
zu Akzessisten (VIII. Rangklasse): **Franz Hütter** und **Franz Hwizst**.

(9849.) St.-R. **Graba** referiert über das Ansuchen der **Emma Kanitscha**, Witwe des Maschinisten I. Klasse **Anton Kanitscha**, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Gesuchstellerin die normalmäßige Witwenpension im Jahresbetrage von 1000 K vom 1. August 1902 an gemäß dem Magistrats-Antrage zuzuerkennen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(8338.) St.-R. **Graba** referiert über den Besetzungsvorschlag des Ober-Stadtbuchhalters für die im Wasserbezugs-Revisorate erledigte Assistentenstelle und beantragt, die neuerliche Ausschreibung eines Konkurses zu genehmigen.

Bei Anwesenheit von 18 Stadträten angenommen.

(9732.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über das Ansuchen des Likör-Erzeugers **Franz Fida** um Überlassung des Verkaufspavillons auf der Wienzeile (gegenüber dem Gebäude „Sezession“) für den Likörverkauf und beantragt, das Ansuchen abzulehnen.

(Angenommen.)

(9790.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über das Ansuchen der Direktion des k. k. allgemeinen Krankenhauses um Verleihung der **Losy v. Losenau'schen** Handwerkerstiftung an den gewesenen Schlossergehilfen **Josef Beyer** und beantragt, die **Losy v. Losenau'sche** Stiftung dem gewesenen Schlossergehilfen **Josef Beyer** zu verleihen.

(Mit der Verleihung der Stiftung ist die Berichtigung der aufgelaufenen Verpflegskosten für die Dauer von höchstens vier Monaten und die Ausfolgung eines Handgeldes von 25 K 20 h an den Stiffling verbunden.) (Angenommen.)

(9529.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über die Neuananschaffung von Galamonturen für die städtischen Ratssdiener, sowie über die Instandsetzung der Galawagen und beantragt:

1. Die Neuananschaffung von Galamonturen gemäß dem Magistrats-Antrage mit dem Kostenverfodernisse von 5540 K 80 h wird genehmigt und wird zur Ausgabe-Rubrik VIII 12 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfodernisses bewilligt.

Eine der Galamonturen ist dem Hausaufseher **Karl Grimmling** zuzuweisen beziehungsweise direkt für ihn anzuschaffen.

Die Beschaffung von Galamonturen ist im Wege einer Offert-verhandlung sicherzustellen.

2. Die Instandsetzung der Galawagen und der Galageschirre mit dem Kostenverfodernisse von zusammen 6431 K wird genehmigt und wird zur Ausgabe-Rubrik IV 18 d ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfodernisses bewilligt.

Die Bornaahme der Reparaturen hat im kurrenten Wege durch die städtischen Kontrahenten zu erfolgen.

3. Der mit **Leopold Dür** über die Instandhaltung der Galageschirre abgeschlossene Vertrag ist vierteljährig zu kündigen; die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten an den Galageschirren sind dem jeweiligen Ersterher der Diemerarbeiten im I. Bezirke zu übertragen.

(Angenommen.)

(9616.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über den Antrag des Gem.-Rates **Dr. Mayr** wegen Verbreiterung der **Raglergasse**, I. Bezirk, und beantragt, die mit Gemeinderats-Beschluß vom 1. Juli 1902 bestimmte Breite von 12 m zu belassen. (Angenommen.)

(9643.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über das Ansuchen des Hof- und Gerichtsadvokaten **Dr. Eduard Niska** um Vermietung

der Wohnung Nr. 10 im städtischen Hause I., Nierergasse 16, und beantragt:

1. Dem Ansuchen des Dr. Eduard Nischka, Hof- und Gerichtsadvokaten, Vormundes der minderjährigen Auguste Robert und Franz Lindner, um Vermietung dieser Wohnung an dieselben und ihre Mutter Frau Karoline Lindner gegen Entrichtung eines Jahresmietzinses von 1500 K (statt 1600 K) wird keine Folge gegeben.

2. Für die im 2. Stock befindliche Wohnung Nr. 8 (des Philipp Spira) ist mit Rücksicht auf die ohne Bewilligung des Magistrates erfolgte Astervermietung eines Teiles dieser Wohnung an die Genossenschaft der Trödler als Genossenschaftskanzlei ein erhöhter Jahresmietzins von 1550 K statt 1450 K jährlich unter gleichzeitiger Genehmigung der Asterbestandsverhältnisse bei sonstiger Kündigung zu verlangen und ist die Festsetzung des Beginnes dieser Steigerung vom August-Termine 1902 in Aussicht zu nehmen. (Angenommen.)

(9475.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Anerbieten des Fritz Neck in Mannheim zur käuflichen Überlassung des Werkes „Geschichte des Polzb“ von Johann Thomas Trattner, Wien 1759, und beantragt, den Ankauf des offerierten Werkes gemäß dem Antrage der Direktion der städtischen Sammlungen abzulehnen.

(Angenommen.)

(9821.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Anerbieten des Hermann Josef Lückger in Köln zur käuflichen Überlassung von neun im 17. Jahrhundert angefertigten Pergamentblättern mit Wappenabbildungen und genealogischen Nachrichten, betreffend die für die Geschichte der Stadt Wien bedeutsame Familie Hüttendorfer, und beantragt, den Ankauf der Pergamentblätter um 150 K gemäß dem Antrage des Ober-Archivars zu genehmigen. (Angenommen.)

(9697.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Zuschrift des k. k. Eisenbahnministeriums, betreffend das Anerbieten einer englischen Eisenbahnfirma zur käuflichen Erwerbung des in der Londoner Kunstgewerblichen Ausstellung befindlichen, auf Kosten der Gemeinde Wien von Heilmann gemalten Bildes der Stadt Wien, und beantragt:

Dem k. k. Eisenbahnministerium ist bekanntzugeben, daß die Gemeinde bereit ist, das vom Maler Karl Heilmann für die österreichische Kunstgewerbliche Ausstellung in London ausgeführte Bild der Stadt Wien zu den vom Ministerium bezeichneten Reklamezwecken zu verkaufen, und ist als Verkaufspreis ein Betrag von 400 K zu nennen. Das Eisenbahnministerium ist zu ersuchen, unter dieser Bedingung den Verkauf des Bildes durchzuführen. (Angenommen.)

(9679.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Auspflasterung von Übergängen zu den Haltestellen der städtischen Straßenbahn am Burg-, Franzens- und Schottenring, I. Bezirk, und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem bedeckten Erfordernisse von 8876 K 28 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(9523.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen des Wilhelm Fraenkel um Ermäßigung des Platzzinses per zusammen 480 K 60 h für die vor dem Hause I., Rotenturmstraße 24, projektierten sechs Lichteinfallöffnungen und beantragt:

Es wird die Zustimmung zur Herstellung der Lichteinfallöffnungen gegen Entrichtung eines jährlichen Platzzinses von 40 K für jeden Fensterschacht, sowie gegen grundbücherliche Einverleibung des üblichen Reverses erteilt und sohin die Baubewilligung für die angesuchte Adaptierung gemäß § 97 der Bauordnung bestätigt.

(Angenommen.)

(9378.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Anerbieten des Paul Gerin zur Lieferung des Kommunal-Kalenders für die Jahre 1903, 1904, 1905 zum bisherigen Preise von 2 K 50 h per Exemplar und beantragt, das Offert zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9862.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Einladung des Ersten weil. Kronprinz Erzherzog Rudolf Wiener Militär-Veteranenvereines zu der am 15. August 1902 stattfindenden Weihe der neuen Vereinsfahne und beantragt die Kenntnisnahme.

Der Herr Vize-Bürgermeister wird ersucht, zur Teilnahme an der Feier drei Mitglieder des Stadtrates zu entsenden.

(Angenommen.)

(9851.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen eines Mahnboten um Bewilligung eines fünfmonatlichen Gehaltsvorschusses per 458 K 30 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(X. Gemeindebezirk, Favoriten.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom **23. Juli 1902.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Leopold Gruza.**

Der **Vorsitzende** begrüßt die Versammelten und eröffnet die Sitzung. Hierauf wird vom Schriftführer, Kanzleileiter **Pirch**, das Protokoll der letzten Sitzung verlesen.

Daselbe wird genehmigt.

Der **Vorsteher** erstattet den Kommissionsbericht.

Einlauf.

(2519.) Über Sitzungsbeschluß vom 28. Mai 1902, Z. 2047, gibt die Magistrats-Abteilung V bekannt, daß nach § 11 des mit der Firma **Siemens & Halske** Aktiengesellschaft abgeschlossenen Betriebsvertrages vom 14. April 1902, derzeit an eine Herabsetzung des Fahrpreises der Straßenbahnstrecke „Gudrunstraße—Fasangasse“ nicht gedacht werden könne.

(2529.) Die Firma **Rudolf Schmidt & Komp., X.,** Himbergerstraße 181, hat anlässlich des Ansuchens um Bewilligung, das Wappen der Stadt Wien im Schilde führen zu dürfen, am 27. Juni 1902 für die Armen des X. Bezirke 100 K gespendet.

Den Spendern wird der Dank gezollt.

(2559.) Der Wiener Tierschutzverein ersucht mit Eingabe vom 16. Juni 1902, um Herstellung eines Teiles der Grasbergergasse und der Viehtriebstraße im Interesse des Tierschutzes.

Wurde bereits vom **Vorsteher** im eigenen Wirkungskreise erledigt.

(2590.) Errichtung des städtischen Wohnungsnachweiseamtes im Gemeindehause X., Keplerplatz 5, mit 1. August 1902.

Anträge und Beschwerden.

(2806.) **H.-B.-St. Wippel** stellt den Dringlichkeits-Antrag, es sei im Einvernehmen mit dem Bezirke Simmering noch im heurigen Sommer ein städtisches Freibad im Wiener-Neustädter Kanale primitivster Art, mit billigt berechneter Eintrittsgebühr zu errichten.

(2846.) **B.-R. Nejezleba** beantragt behufs Entlastung der Himbergerstraße die bereits einmal projektierte Erweiterung des Südbahnviaduktes an der Himbergerstraße gegenüber der Sonnwend- und Herndlgaße.

(2848.) **B.-R. Koller** und Genossen stellen den Antrag auf Errichtung einer Beez'schen Bedürfnisanstalt auf dem Antonspitze.

Da nun Vorsteher **Sruza** Anträge zu stellen hat, übernimmt Stellvertreter **Wippel** den Vorstoß.

(2828.) Der eine Antrag des **Vorstehers Sruza** hat die Bepflanzung des Arthaberplatzes mit Bäumen und Ausschmückung mit einem Monumentalbrunnen, der zweite Antrag **B. 2881** die Errichtung einer neuen (fünften) Apotheke im Bezirke auf dem Rudolfsdängel zum Gegenstande.

(Vorsitzender Bezirksvorsteher **Sruza**.)

(2879.) **B.-R. St. Wippel** stellt zwei Anträge, einen auf Verlegung der Straßenbahnhaltestelle zunächst dem Piffoire auf dem Kolumbusplatz, den zweiten **B. 2880** auf Errichtung einer Beez'schen Bedürfnisanstalt auf dem Eugenplatz und auf Bedachung des Piffoirs auf dem Kolumbusplatz.

Sämtliche vorgebrachten Anträge wurden zumeist einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Über schriftliche Beschwerdeführung des **B.-R. Halbgebauer** wegen mangelhafter und nachlässiger Bespitzung der Straßen des X. Bezirkes durch den städtischen Kontrahenten, sowie wegen des schlechten Zustandes eines Teiles der Davidgasse, verspricht der **Vorsitzende** ehestens das Nötige veranlassen zu wollen.

(2701.) Mit der Wahl des **Ferdinand Helleport**, Hausbesitzer und bürgerlicher Kammacher, X., Siccardsburggasse 10, zum zweiten Ersatzmann im Ortschulrate Favoriten für den Rest der Funktionsdauer Ende Februar 1904, schließt um 6 Uhr 15 Minuten der öffentliche Teil der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Vorstenviehmärkte vom 5. und 7. August 1902.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine) 3915 Stück

Fettschweine 6964 "

Summe . 10879 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 910 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien 10113 Stück

für das Land 335 "

unverkauft blieben 431 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 94 bis 100 h (extrem bis 108 h)
II. "	86 " 92 "
III. "	76 " 84 "

Fettschweine:

I. Qualität	von 97 bis 103 h (extrem bis 104 h)
II. "	90 " 96 "
III. "	84 " 89 "

Auf den dieswöchentlichen Vorstenviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 158 Stück weniger aufgetrieben. Bei ziemlich flauer Tendenz gingen die Preise der Prima-Fettschweine um 1 h, die der mittleren und minderen Fettschweinsorten um 2 h per Kilogramm zurück. Jungschweine hingegen hatten guten Absatz und waren bis zu 4 h per Kilogramm billiger.

* * *

Pferdemarkt vom 5. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 438 Pferde,

Preis: für Gebrauchspferde 120—880 K per Stück
 " Schlachtpferde 60—120 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 7. August 1902.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1654	Schafe lebend	2678
Kälber ausgeweidet	1663	Schafe ausgeweidet	317
Lämmer lebend	132	Schweine ausgeweidet	773
Lämmer ausgeweidet	17		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 88 bis 104 h (extrem bis 108 h)
II. "	74 " 86 "
III. "	66 " 72 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 96 bis 120 h (extrem bis 132 h)
II. "	76 " 94 "
III. "	70 " 74 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 16 bis 20 K (extrem bis 32 K)
II. "	10 " 14 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von 14 bis 18 K (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 74 bis 84 h (extrem bis — h)
II. "	68 " 72 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 104 bis 124 h (extrem bis 128 h)
II. "	94 " 102 "
III. "	88 " 92 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 37 bis 38 K (extrem bis 42 K)
II. "	24 " 30 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 48 bis 50 h (extrem bis 54 h)
II. "	44 " 47 "
III. "	42 " 43 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 207 Stück Kälber mehr zugeführt. Trotz der erhöhten Zufuhr verkehrte der Markt in lebenden und Weidner Kälbern während des ganzen Verlaufes in lebhafter Stimmung und sind die Preise für sämtliche Qualitäten um 2 bis 4 h per Kilogramm gestiegen. In Weidner

Schweinen war das Geschäft ebenfalls lebhaft und notierten dieselben um 2 bis 4 h per Kilogramm höher.

Auf dem Schafmarkte wurden um 880 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei lebhaftem Geschäftsverkehre blieben die wöchentlichen Preise gut behauptet.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 7. August 1902 124 Stück Mast- und 89 Stück Weide- und 241 Stück Beinvieh aufgetrieben.

Bierpreise im Monate Juni 1902.

En gros.		
Abzug, Wiener I.	10 bis 11 ⁵ / ₁₀	K 18.— bis K 19.40
" mährisches II.	9 " 10 ⁰	" 17.40 " " 18.—
Lager, Wiener	12 " 13 ⁰	" 26.— " " 28.—
Märzen, Wiener (Export)	13 " 14 ⁰	" 28.— " " 30.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11 " 12 ⁰	" 28.— " " 30.80
Pilsner	11 " 12 ⁰	" 33.— " " 33.20
Bayerisches (importiert)	12 " 14 ⁰	" 42.— " " 48.—

(Diese Preise verstehen sich franko Zustellung, inkl. Verzehrungssteuer, per Kassa, ohne Skonto.)

En détail.		
Abzug	24 bis 28 h per Liter	über die Gasse
"	24 " 32 " " "	im Lokale.
Lager und Märzen	36 " 48 " " "	über die Gasse.
" " "	40 " 60 " " "	im Lokale.
Böhmisches (Pilsner)	56 " 72 " " "	
Bayerisches (importiert)	60 " 68 " " "	

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu 1/2 Liter	per Liter	22 bis 28 h
Lager " " " "	" " "	34 " 48 "
Pilsner " " " "	" " "	48 " 60 "

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städtischen Bäder im Monate Juli 1902.

Volksbäder:

		männliche Personen	weibliche Personen
III. Bez., Apostelgasse 18	12913, davon	10085	2828
(Eröffnet August 1891.)			
IV. Bez., Klagbaumgasse 4	11315, "	8168	3147
(Eröffnet Juni 1893.)			
V. Bez., Einsiedlerplatz 18	17132, "	12628	4504
(Eröffnet August 1890.)			
VI. Bez., Eßterhazgasse 2	15284, "	11096	4188
(Eröffnet August 1892.)			
VII. Bez., Mondscheingasse 9	10130, "	7913	2217
(Eröffnet Dezember 1887.)			
VIII. Bez., Florianigasse 30	15531, "	11651	3880
(Eröffnet August 1892.)			
IX. Bez., Wiesengasse 17	11043, "	7947	3096
(Eröffnet August 1892.)			
X. Bez., Gudrunstraße 163 a	18748, "	14219	4529
(Eröffnet August 1890.)			
XI. Bez., Geißelbergstraße	4507, "	3306	1201
(Eröffnet August 1900.)			
XIV. Bez., Heinickegasse 3	12521, "	9134	3387
(Eröffnet Dezember 1894.)			
XV. Bez., Reithofferplatz 4	14016, "	9751	4265
(Eröffnet Juli 1900.)			
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11	15958, "	11242	4716
(Eröffnet März 1897.)			

männliche weibliche Personen

XVII. Bez., Gschwandnergasse 62	10100, davon	7120	2980
(Eröffnet Juli 1901.)			
XVIII. Bez., Klostergasse 27	11056, "	7489	3567
(Eröffnet Mai 1899.)			
XX. Bez., Treustraße 60	13024, "	9433	3591
(Eröffnet August 1892.)			
Zusammen	193278, davon	141182	52096

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrats für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedenten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 4. bis 7. August 1902.

Für Neubauten:

- I. Bezirk: Haus, Fleischmarkt 5, Griechengasse 6, von der „Steyrermühl“, Bauführer Johann Hermanek (5343).
- " " Haus, Bibergergasse 8, von Heinrich Sortsch, Schülerstraße 73, Bauführer F. Wörtinger (5376).
- " " Haus, Bibergergasse, Einl.-Z. 1637, von dem Konjortium für den Verkauf der Wiener Kasernengründe, Bauführer Ed. Melcher (5378).
- II. Bezirk: Haus, Kleine Pfarrgasse 7, von Josef Elmer, Bauführer J. Gastfinger (5349).
- VII. Bezirk: Haus, Lerchenfelderstraße 143/145, von Andreas Weitmann, XVI, Thaliastraße 3, Bauführer Lasko & Fiala (5362).
- VIII. Bezirk: Haus, Blindengasse 3, von Samuel Dub, Wallensteinplatz 4, Bauführer Franz Bernert (5311).
- X. Bezirk: Antonplatz, Einl.-Z. 2281, von Georg und Anna Reiling, Bauführer Johann Schweiger (48780).
- XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering, Einl.-Z. 1528, Römertalgasse, von Leopold Ertler, Bauführer Martin Berg, Architekt (15910).
- " " Miegelwandwohnhaus, Simmering, Parz. 420, 419, Kaplegasse, von Karl Rühr, 5. Heidequerrstraße 286, von Karl Rubens (15862).
- XVI. Bezirk: Villen und Wohnhaus, Dornbach, Kat.-Parz. 933, Einl.-Z. 779, von Ernestine Kreisky, Bauführer Johann Horáček (35386).
- XIX. Bezirk: Villa, Ober-Döbling, Potornygasse 12, von Anna Mayer, Bauführer Lasko & Fiala (14856).
- " " Wohnhaus, Ober-Döbling, Einl.-Z. 1230, von Klementine Wellner, Bauführer Rudolf Höfler (14955).
- XX. Bezirk: Industriebau, Engerthstraße, Ecke der Junstraße, von Oskar Marmoret, Bauführer Lorenz Deutsch (5289).

Für Umbauten:

- XIX. Bezirk: Wohnhaus, Grinzing, Langackerergasse 12, von Dr. Theodor Heller, Bauführer Adolf Micheroli (14884).

Für Zubauten:

- II. Bezirk: Magazin, Mohrengasse 5, von der Kammer der Produzentenbörse (5301).
- " " Magazin, Ragnerer Reichstraße 357, von Franz Böhmberger, Bauführer Josef Breinöhl (5340).
- VI. Bezirk: Magazin, Mollardgasse 42, von Franz Adrigan, Bauführer R. Stöger & Sohn (5289).
- IX. Bezirk: Althangasse 33, von Karl Chlamentaš, Bauführer Karl Hofmann (5352).
- X. Bezirk: Himbergerstraße 160, von Franz Krecht, Bauführer W. Janisch (47809).
- XII. Bezirk: Hegendorf, Hervicusgasse, von Adam und Anna Sacher, Bauführer Franz Pfeßler (24402).
- XVII. Bezirk: Wohnhaus, Dornbach, Dornbacherstraße 12, von Josef Hirnschal, ebenda, Bauführer Karl Steinmetz (35261).
- XIX. Bezirk: Wohnhaus, Seitentrakt, Grinzing, Straßergasse 13, von Anton Mayer, Bauführer Josef Schindler (14823).
- XX. Bezirk: Brigittenauerlande 217, von der Allgemeinen Baugesellschaft (5361).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Herrngasse 5, von Kupka & Orglmeister, Baumeister (5283).
 " " Koblmarkt 1a, von Anton Klement, Baumeister (5296).
 " " Elisabethstraße 8, von Johann Kernast, Baumeister (5369).
 " " Köllnerhofgasse 6, von Dr. F. Hirschmann, Bauführer Leopold Klima (5310).
 " " Petersplatz 4, von Ed. Thomas, Bauführer Hans Schütz (5319).
 " " Tegethoffstraße 9, von der Allgemeinen Österreichischen Bau-gesellschaft, Bauführer M. Jostal (5331).
 " " Karlsplatz 4, von der Wiener Handels-Akademie, Bauführer Gebrüder Sturany (5334).
 II. Bezirk: Laborstraße 48, von Franz Obermayer, Maurermeister (5389).
 III. Bezirk: Sechstrügelgasse 4, von M. Schneeweiß, Bauführer Lederer & Reffeny (5326).
 " " Löwengasse 20, von Ed. Loidold, Baumeister (5382).
 VI. Bezirk: Liniengasse 21, von Johann Schmalzhofner, Baumeister (5304).
 " " Magdalenenstraße 10, von Martin Stampf, Bauführer Anton Niederdorfer (5344).
 VII. Bezirk: Neuhofgasse 74, von Kraß, Helf & Komp. (5314).
 VIII. Bezirk: Fövenburggasse 3, von Lorenz Deutsch, Maurermeister (5285).
 IX. Bezirk: Liechtensteinstraße 97, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (5321).
 X. Bezirk: Duckengasse 117, von Dr. Benno Hofmann, Bauführer Lorenz Weitsch (48215).
 " " Eugengasse 22, von Franz Bod (47416).
 XI. Bezirk: Simmering, Hauptstraße 26, von Karl Mayerhofer, Bauführer Anton Kurz (15943).
 XII. Bezirk: Ober-Meidling, Eivollgasse 11, von Karl und Albert Goebel. XIV., Diefenbachgasse 22, Bauführer Josef Bayer (24044).
 " " Unter-Meidling, Nischornogasse 11, von Anna Niedl, ebenda, Bauführer Johann Giller (24168).
 " " Schönbrunnerstraße 217, von Johann Giller, Bauführer derselbe (24169).
 XVI. Bezirk: Ottakring, Einl.-Z. 2090, Huttenngasse 33, von Paul Kubica, Bauführer Josef Keck (47422).
 " " Ottakring, Ottakringerstraße 218, von Ignaz Paulitschka, Bauführer Ferdinand Baldias Witwe (47581).
 XVIII. Bezirk: Michaelerstraße 24, von Franz Starzinger und Sophie Huber, Michaelerstraße 22 (29658).
 " " Türkenschanzstraße 4, von Berthold und Marie Peter, Währingerstraße 180 (29701).
 " " Bastienngasse 51, von Matthias und Marie Schlemberger, Bauführer Godrich (29760).

Für diverse (geringere) Bauten:

- XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering, Dorfstraße 9, von Josef Mayerhofer, ebenda, Bauführer Anton Heindl (15901).
 XII. Bezirk: Hehendorf, Schönbrunnerhofstraße 4, von Alois Senhora, Bauführer E. Pollak (24166).
 XVIII. Bezirk: Gassenladen, Martinsstraße 61, von Dr. Franz Mosler, ebenda (29691).

Renovierungen mittels Sängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Doblhoffgasse 9, Krugerstraße 14, von Karl Michna, Maurermeister (5276).
 " " Annagasse (Kirche St. Anna), von Joh. Schmalzhofner (5299).
 " " Petersplatz 10, von Georg Parthilla, Baumeister (5307).
 II. Bezirk: Glodengasse 28, von Adalbert Fezl, Maurermeister (5393).
 III. Bezirk: Landsstraße Hauptstraße 20, von Karl Michna, Maurermeister (5276).
 " " Bettenhofengasse 3, von Hans Pebersdorfer, Maurermeister (5292).
 IV. Bezirk: Starbemberggasse 28, von Ed. Schwarzer, Baumeister (5391).
 V. Bezirk: Franzensgasse 16, von Jg. Granicka, Baumeister (5277).
 " " Schönbrunnerstraße 87, Bräuhausgasse 51, von Eduard Schwarzer, Baumeister (5391).
 VI. Bezirk: Mariahilferstraße 9, von Jg. Granicka, Baumeister (5277).
 " " Kanalgasse 10, von Joh. Binder, Maurermeister (5305).
 VII. Bezirk: Burggasse 22, von Ed. Schwarzer, Baumeister (5392).
 VIII. Bezirk: Florianigasse 10, von Karl Michna, Maurermeister (5276).
 " " Langegasse 3, von Michael Göb, Maurermeister (5281).
 " X. Bezirk: Landgutgasse 15, von Edmund Melcher (48900).
 XVI. Bezirk: Neumayrgasse 5, von Karl Frisch (47428).
 " " Seeböckgasse 43, von Johann Freitag (47742).

Gesuche um Parzellierungen wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 317, 1146, 1147 und 1168, von Franz Günther (5302).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XI. Bezirk: Simmering, Römerstalgasse, Einl.-Z. 1528, Parz. 677/16, von Leopold Ertler (15909).
 XVIII. Bezirk: Pöglindorfer Hauptstraße, Konstr.-Nr. 149, von Michna & Herzberg (29814).
 XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Fröschelgasse 10, von Elias und Anna Fil (14803).
 " " Ober-Döbling, Einl.-Z. 1230, Parz. 780/6, von Klementine Bellner (14875).
 " " Heiligenstadt, Heiligenstädterstraße 119, von Jakob Fürst (14946).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- XII. Bezirk: Neulerchenfeld, Hymayergasse, von Johann Nachhördl (24401).
 XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Pokornygasse 12, Demolierender J. Faste & B. Fiala (14806).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VIII, Z. 1873 ex 1902.

5. August 1902.

Lieferung von anseisernen Rohren im veranschlagten Kostenbetrage von 100.000 K und Maschinenbestandteilen im veranschlagten Kostenbetrage von 50.000 K für die Bientalwasserleitung.

G u s s r o h r e.

Wittowitzer Bergbau- und Eisenblühtengewerkschaft im eigenen Namen, sowie im Namen der Böhmisches Montangesellschaft, Erzherzogliche Industrial-Verwaltung in Teschen, Maschinenbau-Aktiengesellschaft vormals Breitfeld, Danek & Komp., sowie der Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner in Wien

- Gerade A-Rohre 18 K per 100 kg.
- Façonrohre mit Nüssen ohne Flanschen 22 K per 100 kg.
- Façonrohre mit Flanschen 27 K per 100 kg.

M a s c h i n e n b e s t a n d t e i l e.

- Brüder Demuth — Nachlaß 23%.
- Heinrich H. — Nachlaß 32 9%.
- Tendloff E. & Th. Dittrich — Nachlaß 40 2%.
- Armaturen-Maschinenfabrik vormals J. A. Hilpert — Nachlaß 38 5%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Installationen für die elektrische Beleuchtung in den Schulen XIII., Keimlgasse 19, Gurtgasse 32, und XVIII., Anastasius Grünlgasse 16/18.

Wiener Installationsbureau der Österreichischen Schuckertwerke
 — Gesamtkosten 9982 K 22 h.

* * *

Bau des Simmeringer Sammelkanals in der 1. Heidequerrstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Meichelstraße im XI. Bezirke.

E r d-, B a u m e i s t e r- u n d P f l a s t e r e r a r b e i t e n.

- Reha H. & Komp. — Aufzahlung 15 8%.
- Aktiengesellschaft „Perlmoo“ — Nachlaß 19%. Romanzement der Marke Ober-Pieking.
- Wienerberger Ziegel-, Tonwarenfabrik- und Baugesellschaft — Nachlaß 12 5%.

* * *

Neubau von Hauptkanalströmen in der Siebinger Hauptstraße, Testarellgasse, Anhofstraße, Freindlgasse, Rohrbacherstraße, Leopold Müllergasse, Kupelwiesergasse und Krennergasse, XIII. Bezirk.

E r d- u n d B a u m e i s t e r a r b e i t e n.

- Azhaczek E. — Aufzahlung 21 5% zu den Kostenanschlagspreisen.

* * *

Neueindeckung eines Teiles der Kinderhalle am Zentral-Viehmarkt.
 Schumann Karl — Spenglerarbeit Nachlaß 18 1%.

* * *

Kanalneubau in der Pfenniggelbgasse im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Sifora Heinrich — Aufzahlung 22,5% zu den Kostenaufschlagspreisen.

Erd- und Pflasterarbeiten für die Regulierung und Pflasterung am Salzgrieß zwischen Salztorgasse und Kontordiaplatz, I. Bezirk, mit der Aufsumme von 5068 K 75 h und 200 K Pauschale.

Kaufmann Josef & Sohn — Aufzahlung 4,75%.

Poschacher Anton — Aufzahlung 9,4%.

Schleppigta Friedrich — Nachlaß 7%.

Firnstein Alois — Aufzahlung 8%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 26. Juli 1902.

Ligner Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshausers-
straße 50

Benozzi Viktor — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.

Beer Ludwig — Handel mit Webwaren — I., Maria Theresien-
straße 18.

Euchal Johann — Schuhmacher — IV., Schönburgstraße 20.

Eckhardt Marie, geb. Glawatsch — Obsthandel — IV., Rärntnertor-
markt.

Faast Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Mauthausgasse 7.

Germán Ladislaus — Kirchen-Paramente und Reverenden-Erzeugung
— V., Margaretenstraße 147.

Gräzer Rosina — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.

Hab Johann — Gewerbsmäßige Vermietung von Dampftrakt — XIV.,
Nobilegasse 50.

Hanusch Karl — Tischler — XIV., Billergasse 18.

Hidl Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Kettenbrückengasse 1.

Hoghovský Marie — Obsthandel — Rärntnertormarkt.

Huber Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I.,
Naglergasse 5.

Huth Siegmund — Sonn- und Regenschirm-Verschleiß — V., Embel-
gasse 20.

Kirsch Adolf — Handel mit Tapeten — I., Wipplingerstraße 30.

Klement Wilhelm — Erzeugung von Gummiluftballons — XII., Schön-
brunnerstraße 272.

Kodrel Josef — Marktvirtualien-Verschleiß — I., Am Hof.

Kožený Karl — Land- und Stadtloshfuhrwerk — XIV., Mariahilfer-
straße 200.

Kraushofer Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XII.,
Niederhofstraße 22.

Langobardi Salvatore — Marktvirtualien-Verschleiß — IV., Rärntner-
tormarkt.

Lipper Emma — Damenkleidmachersgewerbe — I., Vognergasse 2.

Magrin Anna — Dienstvermittlung für höhere Kategorie — I., Anna-
gasse 3.

Morawetz Johann — Marktvirtualienhandel — XI., Entplatz.

Muckenhuber Anna — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung
zur Verabreichung von Speisen, Bier, Wein und Obstwein, Kaffee, Tee,
Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, zur Haltung
erlaubter Spiele ohne Billard — XIV., Goldschlagstraße 76.

Muhri Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Herthergasse 5.

Pfanzelt Elisabeth — Obst- und Gemüsehandel — IV., Rärntner-
tormarkt.

Plantio-Zaliesel Martin — Zeitbieten von Würsteln im Umherziehen
im Gemeindegebiete von Wien.

Post Amalia — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.

Post Elisabeth — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.

Postpischil Rudolf — Virtualien-Verschleiß — XIX., Döblinger Haupt-
straße 57.

Priborsky Barbara — Schafwollfärberei — XIV., Hollergasse 14.

Prohaska Anton — Musiker — XIV., Huglgasse 24.

Reif Karl — Fleischhauer (Filiale) — XIX., Döblinger Hauptstraße 2.

Ritz Theresia — Marktvirtualien-Verschleiß — I., Freyung.

Samwald Theresia — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.

Schaden Josef — Biergärtnerei — XI., Hortengasse 53.

Schein Siegfried — Verschleiß von Leder und Taschenerwaren — I.,
Weißburggasse 9.

Schlesinger Anna — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.

Schmidt Albert — Kommissions-Verschleiß — I., Wipplingerstraße 12.

Srider Felix — Handel mit Seidenbändern und Aufputzartikeln —
I., Sonnenfelsgasse 1.

Walek Josef — Naturbäumen-Verschleiß — I., Freyung (Filiale).

Wambacher Ferdinand — Abbederei — XI., Simmeringerründe 208.

Zemann Stephan — Vergolder — XI., Hauptstraße 104.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 28. Mai 1002.

Altheim Moses — Handelsagent — II., Riesbachgasse 1.

Bamberg Moriz — Provisionsagent — II., Restrogasse 4.

Berger Arje Leib — Provisionsagent — II., Untere Augartenstraße 25.

Bibits Julie — Obsthandel — IV., Rärntnertormarkt.

Biantenburg Max Ewald Hermann — Buchmacher — I., Rärntner-
ring 3.

Bolf Pauline — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, d, g G.-D.)
— XV., Mariahilferstraße 152.

Breyer Alois — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Ball-
hausplatz 2.

Bruckner Karl — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.)
— XVI., Herbststraße 55.

Brunner Johann Pantroz — Photograph — IV., Margaretenstraße 39.

Brust Rafael — Intassant — II., Kleine Schiffgasse 8.

Czitsch Marie, geb. Wittner — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI.,
Lindauergasse 36.

Eckert Wilhelm — Wäscheputerei — II., Schiffmühlstraße 11.

Egger Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III.,
Salmgasse 21.

Ferber Elise — Bäckergerbe — VII., Burggasse 50.

Ferber Hermann — Provisionsagent — II., Voltterstraße 16.

Fischer Theresie — Fleisch-Verschleiß (Filiale) — XVIII., Markthalle
Mischeleneuern.

Fleischmann Salomon — Provisionsagent — II., Pazmanitengasse 15.

Frey Siegmund — Temp. bef. Schneidergewerbe — XV., Geyschläger-
gasse 20.

Fucik Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV.,
Sperrgasse 6.

Gerstner Anton — Gast- und Schankgewerbe — I., R. f. Hofoper-
gebäude.

Glaser Emanuel — Handelsagentie — IV., Hauptstraße 37.

Goldnagel Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Jägerstraße 12.

Grab Hermann — Agent — II., Kneppgasse 7.

Hamburg Jakob — Provisionsagent — II., Adambergergasse 1.

Haufer Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Märzstraße 3.

Hazuka Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Anhof-
straße 118.

Heiß Jacques — Vertreter der Firma Leop. Betsl in Reichenberg —
II., Stephaniestraße 7.

Holländer David — Handelsagentie — II., Kaiser Josefstraße 3.

Hüffel Oswald — Gast- und Schankgewerbe — I., Goldschmidgasse 8.

Jank Alois — Gas- und Wasserleitungs-Zustallateur — I., Wollzeile 3.

Jasfisel Anna — Damenkleidmacherserin — XVIII., Anastasius Grün-
gasse 12.

Jäger Alois — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX.,
Treustraße 54.

Jeffery Philipp — Lehrer der englischen Sprache — II., Laborstr. 30.

Kellner Johann — Marktvirtualienhandel — II., Im Werb, Markt.

Kicher Marie — Gast- und Schankgewerbe — I., Schwertgasse 2.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	1501
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 30. Juli 1902 (vormittags)	1501
Bezirksvertretungen:	
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten vom 23. Juli 1902	1508
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionnement:	
Borstenviehmärkte vom 5. und 7. August 1902	1509
Pferdemarkt vom 5. August 1902	1509
Zug- und Stechviehmarkt vom 7. August 1902	1509
Bierpreise im Monate Juni 1902	1510
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Besuch der städtischen Bäder im Juli 1902	1510
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 4. bis 7. August 1902	1510
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1511
II. Vergabung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1511
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1512
Kundmachungen.	
Beilage:	
Mitteilungen der Statistischen Abteilung des Wiener Magistrates pro Juni 1902.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei E. Rainz & R. Liebhart, vormals J. B. Wallischhauser.

Inseraten-Aannahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maack), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
16. August 12 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Gross, V. Stiege, 2. Stock)	3057	Milchtränkhalle im Kinderpark im III. Bezirke.	Spenglerarbeiten Schieferdeckerarbeiten	5431 K 80 h 1987 K 50 h Bedingnisse und Kosten- anschlag erliegen zur Ein- sicht im Stadtbauamte Ab- teilung III.
					1-3
18. August 12 Uhr	detto	2653	IX., Liechtensteinstraße 135.	Vergebung der Bildhauerarbeiten.	3500 K
					1-3
9. August 11 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	2362	Asphaltpflasterung in der Schreyvogelgasse vor Nr. 2 im I. Bezirke.	Asphaltierarbeiten.	3925 K
					3-3
11. August 10 Uhr	detto	1512	Neupflasterung der Schwendergasse zwischen der Anschützgasse und der Winkelmannstraße und eines Teiles der sogenannten Pappelallee im XIII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten.	8523 K 63 h und 1600 K Pauschale.
					2-2
16. August 10 Uhr	detto	99685 ex 1901	Umpflasterung der Babenbergerstraße an der Kreuzung mit dem Getreidemarkte. Herstellung von Rettungsplätzen im Zuge der Mariahilfer- und Babenbergerstraße im I. und VII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten Naturasphaltarbeiten	4622 K 40 h und 300 K Pauschale. 2920 K
					1-3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
12. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mg. = Sekr. Dr. Müchtern, V. Stiege, Mezzanin)	935	Bau des Simmeringer Sammelkanales in der 1. Haidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Meichelstraße im XI. Bezirke.	Lieferung von 127.03 m ³ nach Profil bearbeiteten Werkstücken aus feinkörnigem, sehr hartem, den besonderen Bedingungen Nr. 5 entsprechendem Gmündner Granit.	12.548 K 94 h 1-1
16. August 10 Uhr	detto	1009	Umbau der Hauptunratskanäle am Hundsturm, Hundsturm-Platz und in der Bräuhausgasse mit dem Anschlußstücke in der Johannagasse im V. Bezirke.	Erdb- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	20.912 K 32 h 1-3

3. 3646 ex 1902.

V.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Auf Grund des mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 29. April 1902, Z. 5377, genehmigten Projektes für die Erbauung eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke im VI. Bezirke, Nahlgasse 3, werden zufolge Beschlusses des Gemeinderats-Ausschusses für den Bau und Betrieb städtischer Elektrizitätswerke vom 1. August 1902, Z. 9830, derzeit folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben:

1. Erd- und Baumeisterarbeiten im Betrage von 80.026 K 29 h und 1710 K Pauschale,
2. Zementlieferung im Betrage von 6400 K,
3. Stukkaturarbeit im Betrage von 2296 K 80 h,
4. Steinmearbeit im Betrage von 9689 K 47 h und 620 K Pauschale,
5. Zimmermannsarbeit im Betrage von 7707 K 60 h und 200 K Pauschale,
6. Schieferdeckerarbeit im Betrage von 980 K und 300 K Pauschale,
7. Bantischlerarbeit im Betrage von 20.444 K 94 h und 300 K Pauschale,
8. Bauhlofferarbeit im Betrage von 8421 K 87 h und 620 K Pauschale,
9. Eisenkonstruktion des Verbindungsganges im Betrage von 2208 K 40 h und 191 K 60 h Pauschale,
10. Aufstreicherarbeit im Betrage von 3480 K 80 h und 100 K Pauschale,
11. Glaserarbeit im Betrage von 2525 K 40 h und 130 K Pauschale,
12. Lieferung und Aufstellung der Küchenherde im Betrage von 370 K,
13. Zimmermalersarbeit im Betrage von 2091 K 80 h und 100 K Pauschale,

14. Steingeng-, Ton- und Schamottefabrikate im Betrage von 3599 K 90 h und 100 K Pauschale,

15. Wasserleitungs- und Abortinstallation im Betrage von 3452 K 88 h und 600 K Pauschale,

16. Gasinstallation im Betrage von 1755 K 20 h und 500 K Pauschale,

17. Aufstellung der Gasöfen im Betrage von 3293 K und 150 K Pauschale.

Die öffentliche schriftliche Offertverhandlung wird am **Mittwoch den 20. August 1902, präzise 10 Uhr vormittags**, in der Volkshalle des Neuen Rathhauses abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen bei der Betriebsleitung der städtischen Elektrizitätswerke, VI., Gumpendorferstraße 8, während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr einsehen. Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Anbote wird auf die diesbezüglichen genau einzuhaltenen Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Anbote ist die Bestätigung über den Erlag des in den Bedingungen vorgeschriebenen **Badiums von 5 Prozent** der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenan schlages beizuschließen.

Die Badien sind spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Anschluß der Badien an die Anbote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,

am 2. August 1902.

2-3

3. 29541 ex 1902.

XI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 13. Mai 1902 genehmigten Detailprojektes für den Bau eines neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke und des Stadtrats-Beschlusses vom 30. Juli 1902, Z. 8796, findet wegen Vergebung der **Bautischlerarbeiten** (Baukos 3) mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 94.240 K 6 h am **Samstag den 16. August 1902, vormittags 10 Uhr** in der Magistrats-Abteilung XI (Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Parterre) die öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Behelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen u. können im Stadtbauamte (Direktion) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptkassa erhältlich.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form eines stempelfreien Geschäftsbriefes noch vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen. Dem Angebote ist der Empfangschein über das bei der Hauptkassa erlegte **Badium** in der Höhe von 5 Prozent der amtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistrats-Abteilung XI erteilt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, im selbständigen Wirkungskreise, am 6. August 1902.

1—3

Kundmachung.

(Lizitation.)

Zufolge Bewilligung des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 30. Juli 1902, M.-Z. 29524, wird die öffentliche Versteigerung der bei der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, in den Monaten Oktober und November 1901** verpfändeten und nicht ausgelösten **Pretiosen** von Pfand Nr. 49660 bis Pfand Nr. 60542 inklusive und **Effekten** von Pfand Nr. 75433 bis Pfand Nr. 92662 inklusive am **21., 22. und 23. August 1902, jedesmal von 9 Uhr vormittags** angefangen, im **Pfandleihanstalts-Gebäude XIV., Kürnberggasse 5**, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Lizitation an den oben angegebenen Tagen nicht beendet werden könnte, wird sie an dem dem dritten Lizitationstage nächstfolgenden Werktag fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, am 2. August 1902.

2—3

3. 3970 ex 1902.

V.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 29. Juli 1902, Z. 77577, findet über das Projekt für die Errichtung eines eisernen Übergangsteges über die Vorortelinie der Wiener Stadtbahn im Zuge der Degengasse im XVI. Bezirke die politische Begehung am **Dienstag den 12. August 1902** unter der Leitung des Herrn k. k. Statthalterei-Konzipisten Ernst Ritter v. Zepharovich statt.

Die Kommissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um **halb 10 Uhr vormittags** bei der Station „Ottakring“ der Wiener Stadtbahn.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichlichen Projektsbehelfe vom 4. August 1902 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Kindermann) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates **Linzbauer** (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrate, als politischer Behörde I. Instanz, am 4. August 1902.

1—1

Ad 3. 3996.

V.

Kundmachung.

(Straßenrevision, Stations-Kommission und politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 31. Juli 1902, Z. 77385, findet über das Projekt der Gemeinde Wien für die eingeleisige Teilstrecke der städtischen Kleinbahnlinie „von der Linzerstraße durch die Reingasse, Breitenfeerstraße, Gutten-gasse bis zur Bernhardtstraße“, Nr. 70 der Konzession; ferner für die die letztere Linie vervollständigende 300 m lange Teilstrecke von der Gutten-gasse (Spetterbrücke) in der Bernhardtstraße bis zur Maroltingergasse und für die zirka 325 m lange, an letztere anschließende Endteilstrecke von der Maroltingergasse in der Bernhardtstraße bis zum Wilhelminenspital am Flößersteig der Linie Nr. 68 der Wiener elektrischen Straßenbahnen die **Straßenrevision, Stations-Kommission** und eventuell die politische Begehung und Enteignungsverhandlung am **Dienstag den 19. August 1902** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Kommissärs Dr. v. Schneller statt.

Die Kommissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um **halb 10 Uhr vormittags** vor dem Hause Linzerstraße 42.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichlichen Projektsbehelfe vom 4. August 1902 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

**

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Linsbauer (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Einwendungen, welche nach Schluß der Verhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 4. August 1902.

1-1

3. 253 ex 1902.

IX.

Kundmachung.

(Konkurs-Ausschreibung.)

Für die erste Hilfeleistung bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen von Personen auf dem Zentral-Viehmarke und im Schlachthause zu St. Marx an den Hauptmarkttagen der Woche (dormalen Montag, Dienstag und Donnerstag) wird von der Gemeinde Wien ein praktischer Arzt als Inspektionsarzt mit einem Honorar von jährlich 2400 K auf Grund der vom Stadtrate erlassenen Dienstinstruktion bestellt.

Die Zahlung des Honorars erfolgt in monatlichen Defursiv-raten.

Das Lohnverhältnis kann jederzeit gegen jedem Teile zustehende einvierteljährige Kündigung aufgelöst werden.

Bewerber, welche Doktoren der gesamten Heilkunde und zur Ausübung der Praxis in Wien berechtigt sein müssen, haben ihre mit 1 K-Stempel versehenen Gesuche unter Beilage des Tauf- oder Geburtscheines, des Heimatscheines, des Diploms in Original oder in beglaubigter Abschrift, ferner des Nachweises über ihre praktisch-medizinische und insbesondere chirurgische Ausbildung in der Magistrats-Abteilung IX im Neuen Rathaus bis längstens **Mittwoch den 20. August 1902, mittags 12 Uhr**, zu überreichen.

Die Dienstinstruktion kann in der Magistrats-Abteilung IX und im Stadtphysikate eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 30. Juli 1902.

2-3

3. 153 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Verteilung von Freikarten zum Besuche der Volksbäder an Volks- und Bürgerschüler und -Schülerinnen.)

Der Stadtrat hat am 18. Juni 1902, 3. 7710, angeordnet, daß in jedem Bezirke durch die Lehrkörper der Schulen 1000 Stück Freikarten zum Besuche der Volksbäder an arme und würdige Schüler und Schülerinnen der Volks- und Bürgerschulen zur Verteilung zu gelangen haben.

Diese Freikarten sind nur an Wochentagen mit Ausschluß des Samstages gültig und sind bezüglich derselben folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Die einzelnen Karten sind seitens der Schulleitung auf der Rückseite mit dem Schulstempel zu versehen.

2. Die beteiligten Schulkinder haben die Karten in Gegenwart des Lehrers (Lehrerin) auf der Rückseite zu unterschreiben.

3. Die Badekarte ist im Bade dem Bademeister vorzuweisen, welcher berechtigt ist, die Wiederholung der Unterschrift auf der Karte selbst oder auf einem Blatt Papier zu verlangen. Die Badekarte darf erst nach Aufdruck des Tagesstempels durch den Bademeister benützt werden.

4. Die abgestempelte und mit dem Tagesstempel versehene Badekarte ist sodann an den Badediener (Badedienerin) der betreffenden Kinder-Abteilung des Volksbades abzugeben, welcher den versperrbaren Kleiderkasten anweist und die Badewäsche abgibt.

5. Im übrigen gelten die Bestimmungen der Badeordnung für die städtischen Volksbäder.

Vom Wiener Magistrate,
am 23. Juli 1902.

3-3

3. 1207 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Verteilung der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für das Jahr 1902.)

Um den Namen und das Andenken des am 27. Juli 1874 verstorbenen Freiherrn Anselm v. Rothschild in der Stadt Wien dauernd zu erhalten, haben die Söhne desselben, die Herren Nathaniel Freiherr v. Rothschild, Ferdinand Freiherr v. Rothschild und Albert Freiherr v. Rothschild, im eigenen und im Vollmachtsnamen ihrer vier Schwestern im Jahre 1876 den Betrag von 150.000 fl. Papierrente zu einer Stiftung gewidmet, welche den Namen „Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung“ führt und deren Erträgnis mit zwei Dritteln für Waisen christlicher Konfession und mit einem Drittel für Waisen jüdischer Konfession derart verwendet werden soll, daß alljährlich am 27. Juli einerseits durch den jeweiligen Herrn Bürgermeister der Stadt Wien und andererseits durch den jeweiligen Herrn Präses der Wiener israelitischen Kultusgemeinde die vom Chef des Großhandlungshauses S. M. v. Rothschild präferierten Bewerber um diese Stiftung mit einem Unterstützungsbetrage von je 200 K beteilt werden.

In diesem Jahre hat am Montag den 28. Juli die fünf- undzwanzigste Verteilung von Unterstützungen aus dieser Stiftung stattgefunden und wurden, nachdem die vollen Interessen des Stiftungskapitales zur Verfügung standen, zweiundvierzig Waisen christlicher Konfession mit je 200 K und durch den gefertigten Präsidenten der Wiener israelitischen Kultusgemeinde einundzwanzig Waisen jüdischer Konfession ebenfalls mit je 200 K beteilt, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Wien, am 29. Juli 1902.

Der Präsident der israelitischen

Kultusgemeinde in Wien:
Heinrich Klinger m. p.

Der I. Vize-Bürgermeister:
Josef Strobach m. p.

Ad Statth.-Z. 66010 ex 1902.

Kundmachung.

(Ferdinand Andreas Ritter v. Porodin'sche Stiftung.)

Aus der Ferdinand Andreas Ritter v. Porodin'schen Stiftung zu Gunsten armer blinder oder taubstummer Kinder kommt im Jahre 1902 ein Betrag von 72 K 68 h an ein armes blindes Kind zur Verleihung.

Anspruchberechtigt sind alle jene armen blinden Kinder ohne Unterschied des Geschlechtes und der Religion, welche das 14. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und welche nicht in einer der Erziehung, Beschäftigung oder Versorgung dieser Unglücklichen geweihten Anstalt Aufnahme gefunden haben.

Kinder von Fabrikarbeitern genießen das Vorzugsrecht.

Die Gesuche sind mit dem Geburtsmatrikenauszuge des Kindes, mit einem bezirksämtlichen Zeugnisse über die Blindheit, mit einem Armutzeugnisse, welches die Bestätigung enthält, daß das betreffende Kind nicht in einer der oben erwähnten Anstalten Aufnahme gefunden hat, eventuell auch mit einem seitens der Gemeinde, beziehungsweise des magistratischen Bezirksamtes des Beschäftigungsortes bestätigten Zeugnisse der Fabrikleitung über die Beschäftigung des Kindesvaters zu belegen und vor dem 11. August 1902 bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 9. Juli 1902.

Z. 3831 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Deckert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1902 gelangen die Interessen der Dr. Josef Deckert'schen Stiftung per 70 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute ohne Rücksicht auf die Konfession, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein, den Heimatschein und ein legales Armutzeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3126 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anlässlich der Vermählung Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie errichteten „Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung“ kommen zwei Ausstattungen (eventuell eine solche) an unbemittelte, wohlgesittete, vormals nach Ober-Döbling zuständige Bräute, ohne Rücksicht auf deren Konfession, mit dem Betrage von je 84 K (eventuell 168 K) zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gesetzmäßig geschlossene Ehe, spätestens am 31. Juli 1903.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen, d. i. dem Tauf(Geburt)scheine, Heimatscheine, Armutzeugnisse und Sittenzeugnisse der k. k. Polizei-Direktion Wien versehenen Gesuche vor erfolgter Verehelichung bis 31. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3830 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1902 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 320 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Glend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Keulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

W. Z. 2603 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Katharina und Lazar Goldstein-Stiftung.)

Am 15. Oktober 1902 gelangen die verfügbaren Interessen der Katharina und Lazar Goldstein'schen Stiftung aus dem Jahre 1901 im Betrage von 2100 K an fünf hilfsbedürftige Witwen aus dem Zivilstande in der Weise zur Verteilung, daß drei Witwen mosaischer und zwei Witwen einer christlichen Konfession je der fünfte Teil dieser Interessen eingehändigt wird.

Auf die Stiftung haben dürftige, im Polizeibezirke Wien wohnhafte Witwen aus dem Zivilstande von nachgewiesener tadelloser moralischer Haltung, deren Ehemänner in der Zeit vom 16. Juli 1901 bis 15. Juli 1902 ohne Hinterlassung eines Vermögens gestorben sind und namentlich dem Rabinats- und Lehrerstande angehört haben, Anspruch.

Bei gleicher Dürftigkeit haben jene Bewerberinnen den Vorzug, welche die größere Anzahl unversorgter Kinder besitzen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Totenschein des Gatten, den eigenen Geburts- respektive Taufschein, den Trauungs-schein, die Geburts- respektive Taufzettel der Kinder, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien bestätigtes Sittenzeugnis, den abhandlungsbehördlichen Bescheid, daß die Verlassenschaft ihres verstorbenen Gatten armutshalber abgetan wurde, endlich ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Zur Einbringung der in der vorstehend bezeichneten Weise belegten, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichenden Gesuche wird hiemit der 26. August 1902 als Einreichungstermin bestimmt.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

Z. 3815 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Meydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Meydhart'schen Stiftung 4200 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3813 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1902, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1903 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburt)schein, den Trauschein eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbe- und Erwerbsteuerchein, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 6. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3822 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1902 1100 K in Teilbeträgen zu 100 K an ohne ihr Verschulden in Armut geratene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Verteilung.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Konzeptionsdekret, den Erwerbsteuerchein, den Tauf(Geburt)schein und den Heimatschein, dann ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 25. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3881 ex 1902.
XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 75 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburt)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bitt-

stellers, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 18. Juli 1901 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Erste Schattaner Thonwarenfabriks - Actiengesellschaft

(vormals C. Schlimp). Centralbureau: WIEN, I., Seilergasse 14.

Klinkerplaster für Trottoirs, Einfahrten, Höfe, Ställe und Straßen.

Feinklinker u. Mosaikplatten in schönster Ausführung für Vestibule, Gänge, Küchen, Säle, Kirchen etc.

Glasirte Wandverkleidungsplatten für Badezimmer, Küchenherde, Luxus-stellungen etc.

Doppelt glasierte Steingehäuse bester Qualität, Kaminaufsätze, Gefäße aus Steinzeug.

Feuerfeste Chamotteziegel, Rauch- und Heizrohre bester Qualität.

Caolinerde, doppelt geschlamm, naturweiß.

Ausführung von Steinzeug - Canalisierungen.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

K. u. k. Hof-Lieferanten E. S. Rosenthal's Erben

Schlosserei und Tischlerei mit Dampftrieb

Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.

Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss, neuester Construction.

Sonnenplachen diverser Systeme.

Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen. Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.

Vertreter gesucht.

Telephon 2839.

Lack-, Firnis- und Farben-Fabriken

Christoph Schramm

Wien-Simmering und Raab-Ungarn.

Gegründet 1837. Prämiirt London 1862.

Specialität:

Eisenbahnwagen-Lacke, Kutschenlacke, Schleif- und Präparationslacke, Emailfarben, Spachtelkitt, Filling up, Terebine, Siccatif, Locomotivlacke etc.

HOLZIMPRÄGNIRUNG

Guido Rütgers

WIEN, I.

Maria Theresienstrasse 8

HOLZPFLASTERUNG

GASMOTOREN



EDGAR AUB **GROSSLEY**

WIEN, I. ANNAGASSE N^o 3. P

Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung

NEUCHATEL ASPHALTECO
WIEN, I. GISELSTRASSE N^o 6.
BERGWERKE: VAL DE TRAVERS I. D. SCHWEIZ.
SCAFA, ITALIEN.

Langjährige
Contrahenten
der

k. k. Reichs-
haupt- und
Residenzstadt
Wien.

Zur coulanten Besorgung

aller im

Coursblatte

notierten

Effecten und Valuten

bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

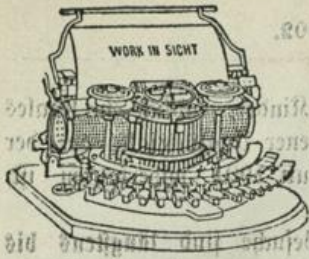
WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.



Die Schreibmaschine
„HAMMOND“
ist
bezüglich Schreibschnelligkeit, Schriftschön-
heit, Zeilengeradheit, Dauerhaftigkeit
unerreicht.

Schrey's Schnellhefter

ist der Beste! — Beliebiger einzustellen auf 7 und 8 cm Spur-
weite. Unbiegsame Deckleiste, daher festes Zusammenheften
und keine Eckfalten. Jede Mappe zu Amts- und kaufmännischer
Heftung verwendbar. — Auswechselbare Heftbänder.

FERDINAND SCHREY, Wien, I., Kärntnerstrasse 26.

Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN, I., Walfischgasse 11.

Inhaber der k. k. österr. Patente biegeungsfeste **Massiv-Construction System Holz,**
Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.
Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinen-
fundamente etc., Brücken und Durchlässe.

1781 Geschäft Gründung 1781.
Kais. Königl. Hof-Steinmetzmeister
Eduard Hauser
IX. Spitalgasse 19
DIE SCHÖNSTEN
CRAB-MONUMENTE
von Fl. 15 aufwärts
Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten.

Das
k. k. Versteigerungs-Amt
WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17
übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus Über-
siedlungen, Partiewaren, Gegenstände jeder Art,
wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel,
Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen
Waren zur Versteigerung.
Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und
telephonisch (Nr. 2916).

TELEPHON Nr. 13517
ÖSTERR. ASPHALT-ACT-GES. WIEN.
SCHUTZ-MARKE
TELEGR. ADRESSE ASPHALTON WIEN BUREAU: EBENDORFERSTRASSE
AUSLEHRUNGEN: COMPRIME, COULE, NATURASPHALT.
HERSTELLUNG: FAHRSTRASSEN, PERRONS,
TROTTOIRS, HÖFFEN, GÄNGEN, TERRASSEN, BEDACHUNGEN etc.
SEUREFESTER ASPHALTBELAG IN ACCUMULATORENRÄUMEN.

Seidl & Naumann's **Ideal** Schreibmaschine
auf Kugellagern
erregt Sensation. Sicht-
bare Schrift vom ersten bis
zum letzten Buchstaben.

Der seit **1807** schon bekannte und als Specialität berühmte
Becher'sche Karlsbader
Englisch-Bitter
ist der beste aller Magenliqueure. Überall käuflich. Vielfach prämiert. Firma
beachten, da viele wertlose Nachahmungen ausboten werden. Johann Becher,
Liqueurfabrik, Karlsbad in Böhmen 691. Vertreter in Wien: Karl Zechmeister,
XVIII., Gutzgasse 19.

H. Schott & Donnath, WIEN, III., 3, Heumarkt 9.

Original
Mettlacher Wandfliesen
und Mosaikplatten
Unvergleichlich in Qualität, Aus-
führung und Farben.
Specialität:
Wandverkleidungen für Bäder,
Küchen, Aborte, Verkaufslöcher
etc., Bassins und Majolika-Kacheln
für Innendecorationen aller Art.
Villeroy & Boch
Wien, IX., Porzellangasse 45.
Telephon 5185.

Transportable Fliesen-Badewanne.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter

sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung
HUTTER & SCHRANTZ
k. und k. Hof- und ausschl. priv. Siebwaren-Fabrikanten
Wien, VI., Windmühlgasse 18 und Prag-Bubna.
Mit Musterbüchern, Skizzen, Vorschlägen stehen gerne zu Diensten.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 64.

Dienstag den 12. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **30. Juli 1902**
(nachmittags).

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Vielohlawek, Hörmann,
Braun, Fraba,
Brauneiß, Oppenberger,
Büsch, Rauer,
Dr. Deutschmann, Straßer,
Gräf Ferdinand, Weitmann,
Grünbeck Sebastian, Wejssky,
Gjottbauer, Zayka,
Hölzl,

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Dr. Krenn, Rissaweg, Schreiner, Tomola, Dr. Wejssky.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.
(9809.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Installation der elektrischen Beleuchtung in den städtischen Schulen XIII., Reingasse 19, Gurkgasse 32, und XVIII., Anastasius Grünigasse 16/18, und beantragt:

Es seien die Installationsarbeiten (mit Ausschluß der separat sicherzustellenden Lieferung der Bogenlampen) für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in den städtischen Schulgebäuden XIII., Reingasse 19, Gurkgasse 32, und XVIII., Anastasius Grünigasse 16/18, der Firma „Wiener Installationsbureau der Österreichischen Schudert-

werke“ als Bestbieterin mit dem angeforderten Gesamtkostenbetrage von 9982 K 22 h zur Ausführung zu übertragen. (Angenommen.)
(9683.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau von Hauptunratskanälen in der Hiezinger Hauptstraße (von der Glasauer- bis zur Testarellogasse), der Testarellogasse, der Auhofstraße (zwischen Testarello- und Preindlgasse), der Preindlgasse, der Rohrbacherstraße (von Dr.-Nr. 13 Testarellogasse und von Dr.-Nr. 17 bis Auhofstraße), der Leopold Müllergasse (von der Reichgasse bis zur Hiezinger Hauptstraße), der Kupelwiesergasse (von Dr.-Nr. 22 bis zur Eßlergasse) und der Kremsergasse (von Dr.-Nr. 17 bis zur Fleischgasse), und beantragt:

1. Diese Arbeiten werden der Firma E. Kzechaczek mit der begehrten Anzahlung von 21.5 Prozent übertragen.

2. Auf das infolge der Anzahlung von 21.5 Prozent zu den Kostenschlagspreisen resultierende Mehrerfordernis per 13.301 K 28 h ist in dem Kanalbauten-Präliminare pro 1903 Bedacht zu nehmen, so daß sich das erst im nächstjährigen Präliminare sicherzustellende Mehrerfordernis für die gegenständlichen Kanalbauten im Hinblick auf den laut Gemeinderats-Beschlusses vom 24. Juni 1902, Z. 8798, bereits zu berücksichtigenden Betrag von 23.400 K im ganzen auf 36.701 K 28 h stellt. (Angenommen.)

(9610.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Herstellung eines neuen Bagger Schiffes für das städtische Donaubad und beantragt, die Herstellung dieses Schiffes der Firma A. Poppek & Söhne auf Grund ihres Offertes zum Preise von 58 K per 100 kg zu übertragen.

Die Eindeckung des Baggers mit Lärchenholz hat der Betriebsleiter des Bades im kurrenten Wege zu veranlassen.

(Angenommen.)

(9879.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen des Emil Schrickler, Diurnist im städtischen Lagerhause, um Fortbezug seines Taggeldes während der Waffenübung und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(9450.) St.-R. Dppenberger referiert über die Verleihung der Losy v. Losenau'schen Handwerkerstiftung und beantragt, diese Stiftung dem Bildhauer Alexander Weniſch zu verleihen.

(Angenommen.)

(9620.) St.-R. Dppenberger referiert über die Berufung des Bürgerschul-Direktors Ignaz Huber, des Oberlehrers Dr. Alois Pivec und des Volks- und Bürgerschul-Direktors August Stift zum Amte eines k. k. Bezirksschulinspektors und beantragt, die Zustimmung zur allfälligen Berufung einer der obbezeichneten städtischen Lehrpersonen zum Amte eines k. k. Bezirksschulinspektors für den Wiener Schulbezirk und zur Beurlaubung derselben im Falle der Ernennung für die Dauer der Funktionsperiode unter der Bedingung zu erteilen, daß die dem substituierenden Schulleiter zu gewährende Remuneration aus dem Staatsſchatz und die Kosten für die Supplierung im Unterrichte aus dem niederösterreichischen Normalſchulſonde getragen werden.

(Angenommen.)

(9459.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Robert Seibert um Flüßigmachung des Sterbquartals nach seinem Bruder dem Volksschullehrer Johann Seibert und beantragt, die Zustimmung zur Ausbezahlung des Sterbquartales von 450 K nach dem am 1. April 1902 verstorbenen Volksschullehrer Johann Seibert an dessen Bruder Robert Seibert im Sinne des § 20, Alinea 3 des Geſetzes vom 7. November 1901, L.-G.-Bl. Nr. 76, zu erteilen.

(Angenommen.)

(9771.) St.-R. Dppenberger referiert über die Reduzierung der Mietzinſe für die Wohnungen Nr. 3 und 4 im städtischen Hause II., Obere Augartenſtraße 38, und beantragt, den Mietzins für die Wohnung Nr. 3 von 801 K 44 h auf 520 K und den für die Wohnung Nr. 4 von 206 K 8 h auf 140 K unter den im Magistratsberichte enthaltenen Bedingungen herabzusetzen.

(Angenommen.)

(9353.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Komitees der Internationalen Fiſcherei-Ausstellung Wien 1902 um Waſſerabgabe für Ausstellungs-zwecke auf dem Plage der VI. Sektion der Landwirtschaftlichen Geſellſchaft im Prater und beantragt, dem genannten Komitee auf die Dauer der Ausstellung (14 Tage) täglich 200 hl Waſſer unentgeltlich, jedoch unter den im Magistratsberichte feſtgeſetzten Bedingungen zu überlaſſen.

(Angenommen.)

(9359.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Bürgerschullehrers Max Schuſter um Zuerkennung einer Remuneration aus Anlaß ſeiner beſonderen Mühewaltung bei Verlegung des Phyſikſaales in der Schule XVII., Kalvarienberggaffe 33, und beantragt, die Zustimmung zur Flüßigmachung ſeitens der von der Fachſektion I des Bezirksschulrates der Stadt Wien zuerkannten Remuneration von 60 K aus dem Bezirksschulſonde erteilen zu wollen.

(Angenommen.)

(9575.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Erſten Wiener Amateur-Schwimmklub um unentgeltliche Überlaſſung des großen Schwimmbaſſins am 9. und 10. August 1902 zur Abhaltung eines Wettschwimmens und um Bewilligung eines Ehrenpreiſes und beantragt:

Dem Erſten Wiener Amateur-Schwimmklub wird das große Schwimmbaſſin des städtischen Donaubaſes zur Abhaltung des Wettschwimmens am 9. August 1902 von 6 bis 7 Uhr abends, am 10. August von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends koſtenfrei überlaſſen.

Bei der Benützung des Baſſins ſind die mit den Stadtrats-Beschlüssen vom 9. Juli 1897, Z. 6575, und vom 6. Juli 1898, Z. 6673, angeordneten Beſtimmungen einzuhalten.

Das gleichzeitig geſtellte Ansuchen um Gewährung eines Ehrenpreiſes wird abgewieſen.

(Angenommen.)

(9460.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen der Induſtrielehrerin Anna Bunning um Bewilligung eines dreimonatlichen Remunerationsvorſchusses abzüglich des beſtehenden Vorſchußreſtes und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9461.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Volksschullehrers Anton Eiſelt um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorſchusses abzüglich des beſtehenden Vorſchußreſtes und beantragt, hierzu die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9315.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen der Marie Müller, Tochter der städtischen Obergärtnerwitwe Marie Müller, um Bewilligung eines Leichenkoſtenbeitrages anlaßlich des Ablebens ihrer Mutter und beantragt, der Geſuchſtellerin gnadenweiſe eine einmalige Unterſtützung von 50 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9400.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen der Berta Woll um Bewilligung zur Aufſtellung zweier Warenſtellagen und Anbringung von zwei elektriſchen Bogenlampen vor dem Geſchäftlokal II., Große Mohrengaffe 16, und beantragt die Abweiſung des Anſuchens.

(Angenommen.)

(9489.) St.-R. Dppenberger referiert über den Rekurs des Boſto Pribicevic gegen die abweiſliche Erledigung ſeines Anſuchens um Bewilligung zur Aufſtellung eines Sodawaſſerwagens in der Ausſtellungsſtraße, II. Bezirk, und beantragt die Abweiſung des Rekurses.

(Angenommen.)

(9465.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des katholiſchen Religionslehrers Johann Wönninger um Zuerkennung einer Wegentſchädigung im Betrage von 28 K 80 h und beantragt, zur Flüßigmachung dieſer Wegentſchädigung die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9670.) St.-R. Dppenberger referiert über den Koſtenanſchlag für Renovierungsarbeiten im städtischen Hause II., Obere Augartenſtraße 16, und beantragt, den vorliegenden Koſtenanſchlag mit dem bedeckten Erforderniſſe von 10.407 K zu genehmigen.

Das Bauamt wird beauftragt, dieſe Herſtellungen unverzüglich in Angriff zu nehmen.

(Angenommen.)

(9761.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Jakob Braun um Anweiſung eines Standplatzes im II. Bezirke für die Aufſtellung eines Sodawaſſerwagens und beantragt die Geſuchsabweisung.

(Angenommen.)

(9618.) St.-R. Dppenberger referiert über die Verwendung des Lehrzimmers top. Nr. 49 der Mädchen-Volks- und Bürgerschule XV., Bindgaffe 12/14, als Konferenzzimmer und beantragt, zu dieſer Verwendung auf Widerruf die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(9777.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Richard Au und Paul Dobias um Nachſicht der bei der Anſchüttung der Baugründe für das Straßenaüberungs-Depot in Zwiſchenbrücken eingetretenen Terminüberſchreitung und beantragt die Geſuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9367.) St.-R. Dppenberger referiert über die Anzeigen der städtischen Kontrahenten für Lieferung von Monturſtoffen: Karl

Beniger, J. A. Kluge, Johann Plischke & Söhne und A. J. Stadlers Nachfolger, betreffend die Preisermäßigung für Monturstoffe, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(9677.) St.-R. Dppenberger referiert über den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthaltereie vom 12. Juli 1902, Z. 67828, betreffend Verweigerung des Baukonsenses für das von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn projektierte Petroleum-Reservoir auf dem Wiener Nordbahnhofe, und beantragt, die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 27. Juni 1902, Z. 27808, mit welcher der Baukonsens für das obenwähnte Petroleum-Reservoir verweigert wurde, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(9358.) St.-R. Dppenberger referiert über die Schaffung einer für die beiden Schulleiter und den Schuldiener im Schulhause IV., Paulanergasse 3, Neumanngasse 6, gemeinsamen Waschküche, sowie über eine Verbesserung der Schuldienerwohnung, und beantragt, die im Augenscheins-Protokolle vom 12. Juli 1902, Z. 1385, unter 1 bis 6 gestellten Magistrats-Anträge zu genehmigen. (Angenommen.)

(9598.) St.-R. Dppenberger referiert über das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes um die Herz Jesu Kirche in Kaiserwälden, II. Bezirk, und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes um die Herz Jesu Kirche in Kaiserwälden im II. Bezirke wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 33.952 K 90 h, wovon 24.479 K 36 h auf die gärtnerischen Herstellungen, 435 K auf den Gehölzwert, 6838 K 60 h auf die Einfriedung und Entwässerungsanlage und 2200 K auf die Aufstellung von vier Sprizhydranten entfallen, genehmigt und ist dieser Betrag im Präliminare pro 1903 sicherzustellen.

2. Die Sicherstellung der Lieferung und Abfuhr des Erdmaterials hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorat in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Frühjahr 1903 vorzunehmen. Die fertiggestellte Anlage ist vom Stadtgarten-Inspektorat definitiv in Stand zu erhalten.

3. Die vier Sprizhydranten werden während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von zusammen 340 hl aus der Hochquellenleitung dotiert. Rohre und Maschinenbestandteile für die Hydranten sind dem städtischen Vorrat zu entnehmen. (Angenommen.)

(6768.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen des Johann und der Cäcilie Lahner um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität II. Große Sperlgasse 17, Leopoldgasse 45, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund, und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Verhandlungs-Komitees. (Angenommen.)

Es werden in das Komitee gewählt die St.-R. Dppenberger, Weitmann und Hözl.

(9691.) St.-R. Dppenberger referiert über die Verbesserung der durch die Nachbarbauten beeinträchtigten Licht- und Luftverhältnisse in den Lehrzimmern der Mädchen-Bürgerfschule II., Czerninplatz 2, und beantragt:

1. Es sei im ebenerdigen Lehrzimmer Nr. 55 der Bürgerschule für Mädchen II., Czerninplatz 3, die Abschrägung der Pfeiler, die Anbringung von an Metallstäben verschiebbaren zweiteiligen Vorhängen in lichtströmartiger Farbe an der inneren Wandfläche als Ersatz für die zu beseitigenden gewöhnlichen Fensterplachen und die

Einführung der diffusen Beleuchtung mit dem ungefähren Kostenbetrage von 500 K durchzuführen.

2. Es sei für dasselbe Lehrzimmer und die darüberliegenden auf Grund des von der Firma Siemens & Halske vorgelegten Kostenanschlages und des Protokolles vom 16. Juli 1902 eine elektrische Lüftungsanlage mit einem Gleichstrom-Elektromotor von $\frac{2}{3}$ HP. in den gegenwärtigen Hauptferien einzurichten. Die Kosten hierfür im ungefähren Betrage von 1100 K werden genehmigt. (Angenommen.)

(9619.) St.-R. Dppenberger referiert über das Ansuchen der Volksschullehrerwitwe Anna Seidl um Anweisung der Witwenpension, des Sterbequartales und der Quartiergeldtangente für die Zeit vom 1. August 1902 bis 31. Oktober 1902 und beantragt, der Gesuchstellerin anlässlich des am 28. Juni 1902 erfolgten Ablebens ihres Gatten, des Volksschullehrers Karl Seidl, die normalmäßige Witwenpension im Betrage von 1120 K jährlich auf die Dauer des Witwenstandes, dann das Sterbequartal per 700 K aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa, endlich das Quartiergeld für das Quartal vom 1. August 1902 bis 31. Oktober 1902 im Betrage vom 200 K aus den eigenen Geldern zuzuerkennen. (Angenommen.)

(9477.) St.-R. Dppenberger referiert über die Note des Bezirkschulrates der Stadt Wien vom 20. Juni 1902, Z. 3554, betreffend den Dienstaussch des Bürgerschullehrers Karl Bawrik mit der definitiven Bürgerschullehrerin Hermine Pinggera, und beantragt, zu diesem Dienstaussch die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(9626.) St.-R. Kauer referiert über die Niveauregulierung der Linzer Reichstraße (Mariahilferstraße im XIV. und XV. Bezirke) durch den k. k. Baubezirk Wien und beantragt:

Es wird der vom k. k. Baubezirk Wien hinsichtlich der Verpflichtung der Gemeinde zur Tragung der Mehrkosten für die Niveauänderung in der Linzer Reichstraße (Mariahilferstraße im XIV. und XV. Bezirke) eingenommene Standpunkt als richtig anerkannt und der vom k. k. Baubezirk angebotene Beitrag von 2150 K angenommen. (Angenommen.)

(9607.) St.-R. Kauer referiert über den Kostenanschlag für die Herstellung von Säumen, Rinnröhen und Übergängen im XIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Gesamterfordernisse von 18.253 K 22 h zu genehmigen.

Die Ausführung dieser Arbeiten hat im kurrenten Wege zu erfolgen. (Angenommen.)

(9682.) St.-R. Kauer referiert über das Projekt für den Kanalbau in der Kupelwiesergasse (zwischen Eitelberger- und Eßlergasse) im XIII. Bezirke, sowie über das Anbot der Johanna Hahn, Eigentümerin des Hauses XIII., Kupelwiesergasse 14, zu einer Beitragsleistung von 300 K zu den Baukosten dieses Kanales und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 3500 K genehmigt.

2. Das Anerbieten der Frau Johanna Hahn, zu den Kosten des Kanalbaues außer der gesetzlichen Kanaleinmündungsgebühr noch einen freien Beitrag von 300 K zu leisten, wird angenommen. (Angenommen.)

(9866.) St.-R. Kauer referiert über das Offert des Josef Sarnitz auf käufliche Überlassung des an die Realität Kat.-Parz. 595, Einl.-Z. 18 Speising, XIII. Bezirk, angrenzenden Fußweges und beantragt, dem Offerten bekanntzugeben, daß die Gemeinde auf den Verkauf des in Rede stehenden Fußweges nicht eingeht. (Angenommen.)

(9464.) St.-R. **Kauer** referiert über das Ansuchen des Ortschulrates des XIV. Bezirkes um Unterstellung der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen XIII., Siebeneckengasse 17, unter die Aufsicht des Ortschulrates des XIV. Bezirkes und beantragt, den Magistrat anzuweisen, den Gegenstand dem Ortschulrate des XIII. Bezirkes zur Äußerung zu übermitteln und dann dem Stadtrate wieder vorzulegen. (Angenommen.)

(9806.) St.-R. **Brauneiß** referiert über die abweisliche Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 16. Juli 1902, Z. 68140, betreffend den Rekurs der Gemeinde Wien gegen die Magistrats-Entscheidung vom 13. Juni 1902, Z. 1398, wegen Beitragsleistung der Pfarrgemeinde Rudolfsheim an Hand- und Zugkosten für die Reparaturen an der Pfarrkirche und dem Pfarrhofe zu Rudolfsheim, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Rekurs an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zu ergreifen. (Angenommen.)

(9592.) St.-R. **Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Sigmund Schick um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus XIV., Sechshäuserstraße 42, Geibelgasse 1 und beantragt, die Baubewilligung zur Planauswechslung unter folgenden Bedingungen zu bestätigen:

1. daß für die Erker- und Risalitanlage in der Sechshäuserstraße im Gesamtausmaße von 2.674 m² bei der Berechnung der Schadloshaltung diese Fläche im dreifachen Ausmaße, das ist mit 8.02 m² von der in der Sechshäuserstraße abzutretenden Grundfläche, und

2. daß für die Erker- und Risalitherstellung in der Geibelgasse im Ausmaße von 3.174 m² ein Betrag von 80 K per Quadratmeter, somit $3.174 \times 80 = 253 \text{ K } 92 \text{ h}$ bei der Berechnung der Schadloshaltung ebenfalls in Abzug gebracht werde. (Angenommen.)

(9505.) St.-R. **Brauneiß** referiert über das Projekt für die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in den durch Parzellierung der Realitäten XIV., Ullmannstraße 37 bis 47, entstandenen neuen Straßenzügen und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem jährlichen Kostenverfornisse von 534 K für Gasverbrauch mit dem Beisatze zu genehmigen, daß die neuen Flammen erst nach Bedarf und der fortschreitenden Verbauung entsprechend in Betrieb zu setzen sind. (Angenommen.)

(9749.) St.-R. **Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Bürgerschul-Direktors Josef Bod um Einrichtung der Gasbeleuchtung in seiner Dienstwohnung XIV., Heindögasse 5, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

Die Herstellung der Zuleitung vom Gasmesser im Keller bis zum Absperrhahn im Vorzimmer erfolgt auf Kosten der Gemeinde mit dem bedeckten Erfordernisse von 70 K. (Angenommen.)

(9678.) St.-R. **Brauneiß** referiert über den Magistratsbericht, betreffend Unzukömmlichkeiten bei dem Gast- und Schankgewerbe des Anton Rajeser in der Bogenöffnung Nr. 11 der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(9638.) St.-R. **Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Ludwig Handl um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 217 Mariahilferstraße, Dr.-Nr. 28 Schwendberggasse, XIV. Bezirk, im IV. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 286 K 4 h, und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 178 K 78 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9639.) St.-R. **Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Pollak um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch

im Hause Dr.-Nr. 6 Reichsapfelgasse im XIV. Bezirke im IV. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 24 K 40 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 15 K 25 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9606.) St.-R. **Brauneiß** referiert über das Projekt für den linken Wienflußammekanal in der Strecke zwischen der Lobkowitzbrücke und Hollergasse im XII. und XIV. Bezirke und beantragt:

Es sei der Magistrats-Antrag vom 25. Juni 1902, Z. 3134, mit der Abänderung zu genehmigen, daß ad 1 die Trace des Sammelkanales in der aus dem Kommissions-Protokolle vom 19. Juli 1902 ersichtlichen Weise verlegt wird, wodurch die Sanitätsstation aufrecht erhalten bleibt.

Ad 2. Daß die Lieferung der Keilklinker- und Steinzeugsohlenschalen samt Seitenteilen der Ersten Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft vormals E. Schlimp zum Preise von 180 K per 1000 Stück Keilklinker- und 8 K 65 h per Kurventmeter Steinzeugsohlenschalen auf Grund ihres Offertes vom 10. Juni 1902 jedoch unter der Bedingung übertragen wird, daß sowohl die Kanalsohlenschalen als auch sämtliche Keilklinker nach Bedarf sofort geliefert werden. (Angenommen.)

(9439.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Neupflasterung der Gieblergasse im XVII. Bezirke, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Friedrich Schlepiska (5 Prozent Nachlaß). (Angenommen.)

(9508.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Regulierung und Verbreiterung der Fahrbahn in der Jörgerstraße im XVII. Bezirke und beantragt die Übertragung der Arbeiten an Josef Piccardi. (5 Prozent Aufzahlung). (Angenommen.)

(9687.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahl in den Armenrat des XVII. Bezirkes.

Es wurden gewählt mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907:

Josef Bauer, Weißschinker;
 Alois Braunschön, Privatbeamter;
 Johann Filzthum, Stukkaturer;
 Ferdinand Gastmüller, Privatier;
 Franz Perschinka, Eisenhändler;
 August Riß, Kaufmann;
 Johann Roos, Fleischauger;
 Rudolf Wisser, Leichenbestattungsunternehmer;
 Referent beantragt, diese Wahlen zu bestätigen. (Angenommen.)

(9454.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Dr. Felix Gotthelf um Bewilligung zur Grundteilung bezüglich der Kat.-Parz. 376, Einl.-Z. 523 Dornbach, XVII. Bezirk, und beantragt, die Abtrennung des mit a b c d a bezeichneten Teiles der Kat.-Parz. 376, Einl.-Z. 523 Dornbach, unter den im Magistratsberichten enthaltenen Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(9593.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Zentralvereines für Faulmann'sche Stenographie in Wien um Überlassung je eines Lehrzimmers in den städtischen Schulgebäuden XVII., Gieblergasse 31 und Rupertusgasse 1, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Abgelehnt.)

(9032.) St.-R. **Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Isak Ackermann und Adolf Sandig um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus XVII., Dornbacherstraße 103,

und beantragt, die Baubewilligung zur Planauswechslung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Ausstufefläche des Balkons per 1.75 m² im dreifachen Ausmaße von dem zur Verbreiterung der Knollgasse abzutretenden Grunde in Abzug gebracht werde.

(Angenommen.)

(8822.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Samuel Lechner um Baubewilligung für die Herstellung eines provisorischen Kiegelwandbaues auf der Realität Kat.-Parz. 717/1 und 717/3, Einl.-Z. 495 XVII. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Verpflichtung zur jederzeitigen Demolierung des Objektes grundbücherlich sichergestellt werde.

(Angenommen.)

(9040.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Josef Proch um Erneuerung des Benützungsweges für das eigene Grab Nr. 183, Gruppe D, im Heunasser Friedhofe und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9680.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung für den XVII. Bezirk um Ausfolgung von 4000 Stück 7/7"igen Würfelsteinen zum Zwecke der Einbettung bei der kurrenten Pflastererhaltung und beantragt, die Ausfolgung dieser Steine im Werte von 2260 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9584.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Projekt für die Herstellung eines Zubaues beim Totengräberhause im Dornbacher Friedhofe und beantragt, das Stadtbauamt anzuweisen, sich zu äußern, wie hoch sich die Kosten für eine Stockwerksaufsetzung belaufen würden.

(Angenommen.)

(9684.) St.-R. Braun referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend den Bau des Simmeringer Sammelkanales in der 1. Heidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Meichelstraße im XI. Bezirke, und beantragt:

I. Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau des Simmeringer Sammelkanales in der 1. Heidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Meichelstraße im XI. Bezirke werden in nachstehender Weise vergeben, und zwar:

1. Die Erd-, Baumeister- und Pflastererarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 301.803 K 21 h an die Bauunternehmung S. Kella & Komp. in Annahme des bezüglichen Offertes gegen die begehrte Aufzahlung von 15.8 Prozent.

Die genannte Bauunternehmung hat sich jedoch zu verpflichten, im Falle von der Gemeinde Wien das vorliegende Projekt dahin abgeändert wird, daß der Entlastungskanal nicht in der Meichelstraße, sondern in der zu eröffnenden verlängerten Kopalgasse geführt wird, worüber sich dieselbe noch die Entschließung vorbehält, keine wie immer gearteten Mehrforderungen an die Gemeinde zu stellen.

2. Die Lieferung des Romanzementes im Kostenbetrage von 1043 K 73 h wird an die Perlmooser Aktiengesellschaft bei Lieferung von Romanzement (Marke Ober-Piesting) in Fässern mit dem Gewichte von 80 kg per Hektoliter gegen den Nachlaß von 19 Prozent übertragen.

3. Die Lieferung der Tonwaren im Kostenbetrage von 35.015 K 95 h wird an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft auf Grund des gestellten Offertes gegen den Nachlaß von 12.5 Prozent vergeben.

4. Bezüglich Vergabung der Steinmehrarbeiten ist unter genauer Spezifizierung der Erfordernisse an Deckplatten, Pfeilern und Quadern eine neue Offertverhandlung mit einem Termin von acht Tagen auszusprechen.

II. In Stattgebung des von der Vertretung des XI. Bezirkes gestellten Antrages wird die geradlinige Fortsetzung der Kopalgasse unter teilweiser Auflassung der Meichelstraße prinzipiell genehmigt und der Magistrat beauftragt, die wegen Änderung des General-Regulierungsplanes, weiters wegen Abänderung des Projektes für den Entlastungskanal und wegen Durchführung des Straßenzuges überhaupt erforderlichen Anträge ehestens zu stellen.

III. Der von der Priv.-öster.-ungar. Staats-eisenbahn-Gesellschaft vorgelegte Entwurf des Reverses, betreffend die Durchführung des Baues des Entlastungskanales unter dem im Zuge der Meichelstraße befindlichen Objekte der Bahnstrecke „Wien—Stadlau“ der Staats-eisenbahn-Gesellschaft wird genehmigt.

IV. Bezüglich der mit den Anrainern wegen teilweiser Regulierung der Meichelstraße, Kopal- und Oberleitengasse bei Durchführung der Kanalisierungsarbeiten gepflogenen Verhandlungen hat der Magistrat rechtzeitig einen abgesonderten Bericht zu erstatten.

(9600.) St.-R. Braun referiert über das Offert des Johann Zinner auf Verkauf der Kat.-Parz. 1200 Simmering an die Gemeinde Wien und beantragt die Ablehnung des Offertes mit Rücksicht auf die bedeutende Differenz zwischen dem vom Bauamte angegebenen Kaufpreis und der verlangten Summe von 3000 K.

(Angenommen.)

(9785.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Johanna v. Eitelberger um Bewilligung zur feinerzeitigen Beilegung in das Ehrengrab ihres Gatten, des k. k. Hofrates Rudolf v. Eitelberger, und beantragt:

1. Das Ansuchen der Johanna v. Eitelberger um Bewilligung zur feinerzeitigen Beilegung in das für ihren Gatten zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 31. März 1887, Z. 1968, gewidmete Ehrengrab, Gruppe 14 A, Nr. 31 im Wiener Zentral-Friedhofe, sowie die Anbringung einer Nachschrift an der Stirnseite des Gruftdeckels, welche ausschließlich den Namen, das Geburts- und Sterbedatum der Gesuchstellerin zu enthalten hat, wird bewilligt.

2. Von der Einhebung der Beilegegebühr wird abgesehen.

(Angenommen.)

(9671.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Anton Fingerhut um Baubewilligung für ein provisorisches Gebäude auf dem Bürgerspitalfondsgrunde, Abteilung X, Kat.-Parz. 1333/1 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt:

1. Dem Anton Fingerhut wird gemäß Punkt 7 der allgemeinen Bestandsbedingungen die Bewilligung erteilt, auf der von ihm gepachteten Abteilung X, Kat.-Parz. 1333/1 in Simmering (Bürgerspitalfondsgrund) Nikolawiese, ein provisorisches Wohn- und Wirtschaftsgebäude zu errichten, und zwar mit der Bedingung, daß derselbe ausdrücklich darauf verzichtet, eine wie immer geartete Entschädigung im Falle einer Räumung des Pachtgrundes anzusprechen.

2. Dem Genannten wird gemäß § 97 und im Sinne des § 105 der Wiener Bauordnung die baubehördliche Genehmigung zur Herstellung der mit Augenscheins-Protokoll vom 4. Juli 1902, M. B.-A. XI, Z. 13470 ex 1902, beschriebenen Baulichkeiten unter Einhaltung der im vorerwähnten Protokolle festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Angenommen.)

(9801.) St.-R. Braun referiert über die Verwendung der alten Pflanzentöpfe im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt:

Die von der Verwaltung des Zentral-Friedhofes abgegebenen alten Pflanzentöpfe sind stets in erster Linie zur Deckung des Bedarfes des Stadtgarten-Inspektorates zu verwenden; nur der nicht benützte Rest kann an andere Reflektanten (Gärtner) abgegeben werden.

Für die an das Stadtgarten-Inspektorat abzugebenden Pflanzentöpfe (berzeit 10.000 Stück) wird der Preis wie bisher mit 10 K per 1000 Stück festgesetzt und hat die Berechnung im Durchführungswege zu erfolgen. (Angenommen.)

(9513.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Wenzel Matkowička, Tagelöhner im Wiener Zentral-Friedhofe, um Fortbezug seines Lohnes während der Waffenübung und beantragt die Ablehnung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9660.) St.-R. Braun referiert über das Offert des Ludwig Habegger auf Verkauf seiner Realitäten Einl.-Z. 3, 15, 16 Sieghühl, Einl.-Z. 14, 15 Wiesmannsreith, Einl.-Z. 20 Zeißing, Einl.-Z. 37 Thalham an den Wiener Bürgerhospitalfond und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, mit dem Offerten nur bezüglich der Kat.-Parz. 147 Sieghühl Unterhandlungen wegen Ankaufes zu pflegen, im übrigen aber das Anbot abzulehnen. (Angenommen.)

(9737.) St.-R. Braun referiert über den Bericht der Zentral-Friedhof-Verwaltung über die im ersten Halbjahre 1902 im Wiener Zentral-Friedhofe erfolgten Beerdigungen und sonstigen Vorkommnisse und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(9597.) St.-R. Braun referiert über das Offert der Marie Hans auf Verkauf des Grundes Einl.-Z. 384 Kaiser-Eb.-sdorf, XI. Bezirk, an die Gemeinde und beantragt die Ablehnung des Offertes.

(Angenommen.)

(9623.) St.-R. Hölzl referiert über das Detailprojekt für den Bau des platzseitigen Traktes der Volksschule für Knaben und Mädchen XIX., Weinberggasse (Krimm), und beantragt:

1. Das Detailprojekt für den Bau des platzseitigen Traktes der Volksschule für Knaben und Mädchen XIX., Weinberggasse (Krimm), wird mit der Abänderung genehmigt, daß auch in den Aborträumen links von der Stiege je eine Pflanzwand anzubringen ist und daß die Schulzimmereinrichtung zunächst nur für zehn Lehrzimmer beigestellt wird.

2. Für den Bau samt innerer Einrichtung wird der veranschlagte Kostenbetrag von rund 228.000 K genehmigt und ist als zweite Bauvorte im Budget des Jahres 1903 ein Betrag von 128.000 K einzusetzen.

3. Der Rohbau ist noch im Jahre 1902 auszuführen und das Haus unter Dach zu bringen; die Verputzarbeiten und die innere Ausstattung haben bis 31. August 1903 vollendet zu sein.

4. Unter der Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Lokal-Kommission wird der Baukonsens erteilt.

5. Die Heizung ist als Gasheizung, die Beleuchtung ausnahmsweise als Gasglühlichtbeleuchtung unter Verwendung von Thyren in den Schulzimmern einzurichten.

6. Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen hat nach der von der Stadtbuchhaltung verfaßten Tabelle, jedoch mit der Abänderung zu geschehen, daß die Lieferung der Turnsaaleinrichtung im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen ist.

7. Es wird zur Kenntnis genommen, daß für den mit der permanenten Beaufsichtigung des Baues zu betrauenden Bauamtsbeamten ein tägliches Zehgeld von 5 K gemäß § 26 des Gebühren-Normales angewiesen werden wird.

(Angenommen; Punkte 1 bis 4 an den Gemeinderat.)

(9734.) St.-R. Hölzl referiert über die Beteiligung der Gemeinde Wien an der exklusiven Feilbietung der Realitäten des Gregor

Hödl, Einl.-Z. 64 und 65 Ober-Sievering, und beantragt, daß sich die Gemeinde an dieser Feilbietung nicht beteilige.

(Angenommen.)

(9617.) St.-R. Hölzl referiert über die Erteilung des Baukonsenses für die Rekonstruktion der Gurte und des Plagels im Stiegenhause und im linken Seitengange des ersten Stockes des Schulhauses XIX., Silbergasse 2, und beantragt, den Baukonsens zu erteilen.

(Angenommen.)

(9594.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Kooperators Robert Perkmann um Überlassung von Lokalitäten an der Mädchen-Bürgerschule XIX., Kreindlgasse 24, für Zwecke seiner Mädchen-Fortbildungsschule und beantragt, dem Gesuchsteller zur Führung seiner Mädchen-Fortbildungsschule die Benützung des Turnsaales, des Zeichensaales, des Bibliothekszimmers (als Aufenthaltsraum für die Lehrpersonen und als Konferenzraum) und dreier Lehrzimmer in der städtischen Mädchen-Bürgerschule XIX., Kreindlgasse 24, unter den im Magistratsberichte enthaltenen Bedingungen zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9641.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Wirtschaftsbefizers Anton März um Nachsicht der wegen unterlassener Einzahlung der Musikimpostgebühre für mehrere im April 1902 in seinem Buschenschanklokale veranstalteten Musikunterhaltungen auferlegten Strafe im Betrage von 26 K 25 h und beantragt die Nachsicht dieser Strafe gegen Zahlung der einfachen Gebühr von 5 K 25 h.

(Angenommen.)

(9390.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Franz Häusler um Nachsicht der wegen unterlassener Einzahlung der Musikimpostgebühre für mehrere in seinem Buschenschanklokale in den Monaten April und Mai 1902 veranstalteten Musikunterhaltungen auferlegten Strafen von 42 K und 26 K 25 h und beantragt die Nachsicht dieser Strafen gegen Entrichtung der einfachen Gebühren per 8 K 40 h und 5 K 25 h.

Der Magistrat wird gleichzeitig aufgefordert den Bericht über die Auflassung der Musikimpostgebühre ehestens vorzulegen.

(Angenommen.)

(9443.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Heinrich Sifora um Verlängerung des Termines für die Kanalbauten in der Karl Bed., Plener-, Schul- und Mitterberggasse, Schopenhauerstraße, Kreuz- und Sommarugagasse, XVIII. Bezirk, und beantragt, die Verlängerung der vertragsmäßigen 80tägigen Frist um 14 Arbeitstage zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9515.) St.-R. Hölzl referiert über die Errichtung einer Doppelgruft im Grinzinger Friedhofe und beantragt, die Errichtung dieser Doppelgruft in der im Bauamtsberichte ersichtlich gemachten Weise mit den bedeckten Kosten von 800 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9433.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Cornelia Brtel um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 116 Sieveringerstraße, XIX. Bezirk (Bad), im II. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 148 K 73 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 92 K 95 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. Weiters wird die Begleichung des sonach verbleibenden Rückstandes von 213 K 71 h in monatlichen Raten von je 40 K vom 1. Juli 1902 bewilligt.

(Angenommen.)

(9727.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Josef Munk um Baubewilligung für die Herstellung zweier Gräfte in der

israelitischen Abteilung des Döbblinger Friedhofes und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9640.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Josef Binger um Nachsicht der Hundesteuer für das Jahr 1902 und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9432.) St.-R. Hölzl referiert über die Hereinbringung von rückständigen Bauwassermeherverbrauchsgebühren per zusammen 333 K 17 h nach Jakob Klein und beantragt, das Bezirksamt anzuweisen, diesen Rückstand in Evidenz zu halten.

(Angenommen.)

(9140.) St.-R. Graba referiert über den Magistratsbericht, betreffend das Ableben des für die definitive Unterlehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben XVII., Wichtelgasse 67, präsentierten Josef Hirschauer, und beantragt, der k. k. n.-ö. Landes- schulrat sei zu ersuchen, den Präsentationsakt, betreffend Josef Hirschauer, welcher mit Bericht vom 25. Juli 1902, Z. 5092, vorgelegt wurde, behufs Präsentation eines anderen Bewerbers an den Wiener Magistrat zurückzumitteln.

(Angenommen.)

(8877.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Straßenaufsehers Franz Kalina um Fortbezug seines Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9878.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Katharina Reichel, Schloßbrückenaufseherwitwe, um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Marie und beantragt, der Gesuchstellerin den Fortbezug des am 12. Juli 1902 erloschenen Erziehungsbeitrages für ihre minderjährige Tochter Marie per 100 K jährlich als Gnadengabe vom 13. Juli 1902 bis Ende des Jahres 1903, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9709.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der städtischen Oberlehrerwitwe Cäcilie Breiteneder um einen Leichenkostenbeitrag anlässlich des Ablebens ihres Sohnes Gustav Breiteneder, städtischen Rechnungspraktikanten, und beantragt die gnadenweise Bewilligung eines Leichenkostenbeitrages von 200 K an die Gesuchstellerin.

(Angenommen.)

(9608.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Anna Steiner, Straßenlehrerwitwe, um Bewilligung einer Gnadengabe und eines Leichenkostenbeitrages und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(9819.) St.-R. Graba referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Kündigung des Vertrages mit der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft bezüglich der Beleuchtung der Hauptfeuerwache in Margareten, und beantragt, von der Kündigung des bestehenden Übereinkommens abzusehen und das Anbot der Gesellschaft auf Ablösung der elektrischen Beleuchtungsanlage abzulehnen.

(Angenommen.)

(9768.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Katharina Buringer, Gemeinbedienerwitwe, um Erhöhung der Gnadengabe und beantragt die Erhöhung der der Genannten bewilligten Gnadengabe von 168 K auf 240 K jährlich vom 1. August 1902 an.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9766.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Rudolf Tittel um Bewilligung eines einmonatlichenurlaubes gegen Karenz der Bezüge behufs Vorbereitung

zur Ablegung der Befähigungsprüfung für den Einjährig-Freiwilligen- dienst und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9769.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Julius Röttritsch, Aushilfsdiener, um Fortbezug des Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Abweisung gemäß dem Magistrats-Direktions-Antrage.

(Angenommen.)

(9647.) St.-R. Graba referiert über die Kosten für die Kontrollerversammlungen im Jahre 1902 und beantragt, zur Bedeckung dieser Kosten zur Ausgabe-Kubrik XLVIII einen Zuschußkredit im Betrage von 3600 K zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9799.) St.-R. Graba referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XIII. Bezirkes wegen Übertragung der Administration der städtischen Gebäude des XIII. Bezirkes an die Bezirksvertretung und beantragt, den Gegenstand der Kontroll-Kommission für das unbewegliche Gemeindevermögen des XIII. Bezirkes zur Äußerung zuzumitteln.

(Angenommen.)

(9810.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Hütteldorf um Bewilligung zur Benützung des Schuldaches XIII., Linzerstraße 419, zur Abhaltung einer Schau- übung anlässlich des 30jährigen Gründungsfestes und beantragt, die Benützung des bezeichneten Schuldaches für den 10. August 1902 zu gestatten.

(Angenommen.)

(9828.) St.-R. Graba referiert über den Schlußbericht über die Drucklegung des Investitions-Anlehens der Stadt Wien im Betrage von 285 Millionen Kronen und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle genehmigen, daß:

- das von der Drucklegung des Investitions-Anlehens übrig gebliebene reine Papier für Kupon- und Mantelbogen anderweitig verwendet werde, wobei in erster Linie die Verwendung des Papiers der Mantelbogen für Lose der Armenlotterie und die Verwendung des Papiers der Kuponbogen für die Auflage des zweiten Kuponbogens des Wasserleitungs-Anlehens vom Jahre 1894 (samt Talon) in Betracht zu ziehen ist;
- der Firma R. v. Waldheim — Josef Eberle & Komp. (Erste Wiener Zeitungs-Gesellschaft) für die genaue und sachgemäße Ausführung und die prompte Lieferung der Schuldverschreibungen des bezeichneten Anlehens die vollste Anerkennung ausgesprochen werde;
- der genannten Firma für deren Diener August Hofkunst eine Entlohnung von 50 K zur Verfügung gestellt werde.

2. Der Stadtrat wolle aus Anlaß der Drucklegung des Wiener Investitions-Anlehens und der Durchführung der sonstigen mit der Begebung dieses Anlehens in Verbindung stehenden Geschäfte für die städtischen Beamten folgende Anerkennungen, Remunerationen und Gebühren genehmigen:

- für den Magistrats-Kommissär Dr. Josef Harbich die volle Anerkennung und eine Remuneration von 800 K;
- für den Rechnungsrat Theodor Leeb die volle Anerkennung und eine Remuneration von 700 K;
- für den Rechnungs-Revidenten Heinrich Winkler eine Remuneration von 500 K;
- für den Buchhaltungs-Offizial Leopold Eichberger eine Remuneration von 400 K;
- für weitere 25 Beamte der Stadtbuchhaltung, welche zusammen durch 617 Tage bei der Revision der Obligationen tätig waren, eine Gebühr von je 10 K pro Tag, somit in Summe 6170 K;

f, für den Direktor der städtischen Hauptkassa Josef Freiherrn v. Sedlaczek-Lichtenhofen die volle Anerkennung und eine Remuneration von 600 K;

g) für die Ober-Kontrolloren der städtischen Hauptkassa Theodor Roth, Karl Ulrich und Karl Wohlleben eine Remuneration von je 220 K;

h) für die bei der Unterfertigung der Obligationen und der Zahlung der Reserveblankette verwendeten 23 Beamten der städtischen Hauptkassa, welche hierbei zusammen durch 377 Tage tätig waren, eine Gebühr von je 6 K pro Tag, d. i. zusammen 2262 K. (Angenommen.)

(9748.) St.-R. Fraba referiert über die Entsendung eines Delegierten zu der vom 4. bis 8. August 1902 stattfindenden Tagung der mährischen Schulgarten-Instruktoren in Eisgrub und beantragt, ein Mitglied des Stadtrates zu entsenden. (Angenommen.)

(7626.) St.-R. Fraba referiert über das Projekt für die Vornahme dringender Reparaturen an den Baulichkeiten in der städtischen Baumschule in Albern und beantragt, den Gegenstand der Kontroll-Kommission für das unbewegliche Gemeindevermögen im XI. Bezirke zur Äußerung zu übermitteln. (Angenommen.)

(6134.) St.-R. Fraba referiert über die Aufstellung eines Feuerhydranten an der Ecke der Gablenz- und Geyßlaggergasse und beantragt:

1. Die Aufstellung eines Hydranten an der bezeichneten Stelle wird dermalen abgelehnt.

2. Die Firma Kast & Gasser hat vor dem Hause XV., Moehringgasse 20, einen Hydranten nach der vom Feuerwehr-Kommando vorgeschlagenen Type (die alte Type ist ausgeschlossen) auf ihre Kosten aufzustellen, wobei die normale Hydrantengebühr, sowie ein Bestandzins für Benützung des Straßengrundes im Betrage von 1 K zu bezahlen ist. (Angenommen.)

(8187.) St.-R. Fraba referiert über Rohrlegungen und Herstellungen für Zwecke der Hochquellenleitung im IV., VII., XIII. und XVIII. Bezirke und beantragt, die Rohrlegungen und Herstellungen im Sinne des Magistratsberichtes mit dem Kostenverordnungsbeschlusse von 3570 K zu genehmigen.

In der Scheibenberggasse im XVIII. Bezirke ist jedoch kein Feuerhydrant der alten Type, sondern im Einvernehmen mit dem Feuerwehr-Kommando ein Hydrant nach der neuen Type probeweise aufzustellen.

Zur Bedeckung des Erfordernisses per 3570 K wird zur Ausgabe-Kubrik XXVI 6 a ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(7431.) St.-R. Fraba referiert über Rohrlegungen für Zwecke der Hochquellenleitung im IV., VI. und IX. Bezirke und beantragt, diese Herstellungen im Sinne des Magistratsberichtes zu genehmigen und zur Bestreitung der budgetmäßig nicht bedeckten Auslagen per 3700 K einen Zuschußkredit zur Kubrik XXVI 6 a in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(5634.) St.-R. Fraba referiert über Rohrlegungen für Zwecke der Hochquellenleitung im II., III. und XX. Bezirke und beantragt, diese Rohrlegungen im Sinne des Magistratsberichtes mit dem Kostenbetrage von 3150 K zu genehmigen und zur Bestreitung dieser Auslagen zur Kubrik XXVI 6 a einen Zuschußkredit in der gleichen Höhe zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4966.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Komitees zur Errichtung eines Kriegerdenkmales für die im Jahre 1866 bei Königgrätz gefallenen Krieger des Regiments „Hoch- und Deutschmeister Nr. 4“ um Bewilligung einer Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 1000 K, welcher Betrag jedoch erst nach Enthüllung des Denkmales flüssig gemacht wird.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9440.) St.-R. Wessely referiert über die Anschaffung von Schneepflügen für den III. Bezirk und beantragt, die Anschaffung von zwei neuen Schneepflügen für den III. Bezirk zu genehmigen und die Lieferung derselben den Bestbietern, und zwar der Firma J. Rohrbacher und der Maschinen- und Waggonbauabriks-Aktiengesellschaft in Simmering zum offerierten Preise von 1000 K beziehungsweise 1015 K gemäß dem Magistrats-Antrage zu übertragen.

(Angenommen.)

(9411.) St.-R. Wessely referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Herstellung eines elektrischen Personenaufzuges in dem im Bau begriffenen Bürgerspitalfondshause VI., Mariahilferstraße 23/25, und beantragt die Vergebung der Arbeiten an W. S. Rymshy (86 Prozent Nachlaß).

(Angenommen.)

(9625.) St.-R. Wessely referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend die Jaloustenarbeiten, Zimmermalereien und Terrazzopflasterung für die Bürgerspitalfondshäuser im VI. Bezirke, Mariahilferstraße 23/25, und beantragt, diese Arbeiten in folgender Weise zu vergeben:

1. Die Jaloustenarbeiten an die Firma Loquai, Döhler & Pflieger (34.25 Prozent Nachlaß);

2. die Zimmermalereien an Franz Fischer (5 Prozent Nachlaß);

3. die Terrazzopflasterung an Albert Hammer (10.5 Prozent Nachlaß).

St.-R. Brauneiß beantragt, die Jaloustenarbeiten für das größere Haus der Firma Loquai, Döhler & Pflieger, für das kleinere dem Ludwig Barta (28 Prozent Nachlaß) zu übertragen.

St.-R. Ferdinand Gräf beantragt, die Zimmermalereien in der gleichen Weise zwischen Franz Fischer und Karl Butschek (12 Prozent Nachlaß) aufzuteilen.

Es werden die Anträge des St.-R. Brauneiß und Ferdinand Gräf, sowie Punkt 3 des Referenten-Antrages angenommen.

(9599.) St.-R. Wessely referiert über das Anerbieten des Felix Böß, Fleischhauers, zur Bestandnahme der Wohnurgen Nr. 3/4 im Bürgerspitalfondshause VI., Mariahilferstraße 23/25, um den Jahreszins von 1000 K beziehungsweise 800 K, zusammen 1800 K und beantragt die Genehmigung des Offertes gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9804.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des G. und L. Brand um Bewilligung zur Adaptierung des (außerhalb der Baulinie stehenden) Hauses VI., Haydngasse 5, Einl.-Z. 367, und beantragt, den Konsens zur Adaptierung zu bestätigen.

(Angenommen.)

(9576.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Marie Beege, Etuimacherswitwe, VI. Bezirk, um Aufnahme ihres Kindes Johanna in ein städtisches Waisenhaus und beantragt, die gnadenweise Bewilligung zur Aufnahme gemäß dem Magistrats-Antrage zu erteilen. (Angenommen.)

(9779.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Anton Rothbauer um Nachsicht der Vertragsstrafe von 100 K für die verspätete Beistellung von Straßensäuberungsfuhrwerk, sowie

für die Verwendung nicht markierten Fuhrwerkes zur Straßenpflege und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9762.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Johann Herzig um Nachsicht der vierteljährigen Kündigungsfrist zur Abmeldung des Wasserbezuges für den industriellen Bedarf im Hause VI., Königsegggasse 8, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9429.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Direktion des Theaters an der Wien durch Karl Stumpf um Nachsicht der vierteljährigen Kündigungsfrist zur Reduzierung des Wasserbezuges für den industriellen Bedarf im Hause VI., Magdalenenstraße 8, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9553.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Firma B. Heller & Sohn um Ermäßigung beziehungsweise Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch in den Häusern Dr.-Nr. 132 Gumpendorferstraße beziehungsweise Dr.-Nr. 45 Linien-gasse, VI. Bezirk, im ersten Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 245 K 29 h beziehungsweise 5 K 28 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(9422.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Christine Felderer, Hallendienerin, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Genannten den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 480 K vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1905, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(St.-R. Weitmann verläßt den Sitzungssaal.)

(9773.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offert des Andreas Weitmann auf käufliche Überlassung eines Arrondierungsgrundes für das Haus Nr. 143 Lerchenfelderstraße, VII. Bezirk, und beantragt:

Dem Andreas Weitmann wird als Eigentümer des Hauses Dr.-Nr. 143 Lerchenfelderstraße der zur Komplettierung des Vorgartens notwendige Teil, Figur q s r u w x q der Kat.-Parz. 1699/1 im VII. Bezirke im Ausmaße von 65.55 m² um den Betrag von 60 K per Quadratmeter als Vorgartengrund und die 1.33 m² messende Fläche r u v r der oberwähnten Parzelle um 140 K per Quadratmeter käuflich überlassen; jedoch hat derselbe die von dem Hause Dr.-Nr. 143 Lerchenfelderstraße, nach der Baulinie zur Straße entfallende Grundfläche von 67.30 m² der Gemeinde Wien gegen den Schadloshaltungsbetrag von 60 K per Quadratmeter lastenfrei und im richtigen Niveau zu übergeben.

Andreas Weitmann zahlt demnach für 1.33 m ² Baugrund	à 140 K	186 K 20 h
65.55 m ² Vorgarten à 60 K	3933 " — "	
	zusammen .	4119 K 20 h
und bekommt an Schadloshaltung für 67.30 m ² à 60 K	4038 " — "	

hat demnach eine Aufzahlung von 81 K 20 h an die Gemeinde zu leisten.

Die mit dieser Transaktion verbundenen Übertragungs- und Vertragsgebühren, sowie etwaige Löschungskosten bezüglich der zur Straße abzutretenden Grundfläche hat Andreas Weitmann zu bezahlen. (Angenommen.)

(9389.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Marie und des Zdenko Nowak um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus XVI., Hasnerstraße 14 (Ecke der Brunnen-

gasse) und beantragt, die Baubewilligung zur Planauswechslung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage seitens der Bauwerber für den in Anspruch genommenen städtischen Grund im Ausmaße von 0.49 m² ein Betrag von 60 K per Quadratmeter, sohin ein Betrag von rund 30 K vor Ausfertigung des Baukonsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegt werde. (Angenommen.)

(9347.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Katharina Toth um Nachsicht einer Hundesteuerstrafe pro 1902 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9349.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Herbeibringung von rückständigen Lizenzgebühren per zusammen 346 K 92 h nach Johann und Franziska Goldauer und beantragt die Abschreibung der Gebühren. (Angenommen.)

(9431.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Katharina Haas um Baubewilligung für die Realität Kat.-Parz. 516/4 und 516/18, Einl.-Z. 1805 Hernals, Pezlgasse (Ecke der Schadinagasse), wie für die Realität Kat.-Parz. 516 in der Pezlgasse im XVII. Bezirke und beantragt die Baubewilligung, wobei die Erklärung der Gesuchswerberin gegen die Errichtung und den Betrieb einer Sanitätsstation auf der städtischen Nachbarbaustelle keine Einwendung zu erheben, in den Baukonsens aufzunehmen ist. (Angenommen.)

(9462.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Kostenüberschreitung bei den Ferialherstellungen im Schulgebäude XVI., Hasnerplatz 1/2, und beantragt, die eingetretene Kostenüberschreitung von 162 K 1 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(9495, 9494.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Ansuchen der Marie Troppsch und des Friedrich Müller um Nachsicht der Hundsteuer für das Jahr 1902 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9345.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Ludwig Blechner um Bewilligung zur Zahlung einer rückständigen Lizenzgebühr im Betrage von 253 K 47 h in Monatsraten und beantragt, dem Gesuchsteller Monatsraten von 25 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(9415.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Antrag des Gem.-Rates Stangelberger wegen Überlassung der Gartenanlage vor dem Hernalsferhof im XVI. Bezirke an die Knabenbeschäftigungs- und Verpflegsanstalt Breitenfeld und beantragt die Ablehnung des Antrages. (Angenommen.)

(9726.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Theophil Bienkowski um Adaptierungsbewilligung für das Haus XVI., Ottakringerstraße 211, und beantragt die Bestätigung der Adaptierungsbewilligung unter der Bedingung, daß seitens des Bauwerbers für die auf städtischen Grund mündende Türöffnung am Stillsfriedplatz ein jährlicher Anerkennungs-zins von 2 K entrichtet werde. (Angenommen.)

(9807.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Neuregelung des Pfarrsprengels der Pfarrkirche „zur Erhöhung des heil. Kreuzes“ im XVI. Bezirke und beantragt, der vom fürsterzbischöflichen Ordinariate beantragten Neuregelung des bezeichneten Pfarrsprengels unter Zugrundelegung der vom Stadtbauamte beschriebenen neuen Pfarrgrenze zuzustimmen. (Angenommen.)

(9442.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Projekt für den Kanalbau in der Pfenniggeldgasse zwischen Thalia- und Hasnerstraße im XVI. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt für den Bau eines Hauptunratskanals in der Pfenniggeldgasse zwischen Thalia- und Hasnerstraße im XVI. Bezirke wird mit dem veranschlagten (bedeckten) Kosten-erfordernisse von 7700 K genehmigt.

2. Die erforderlichen Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 6072 K 50 h werden an den Stadtbaumeister Heinrich Sikora mit der begehrten Aufzählung von 22·5 Prozent vergeben.
(Angenommen.)

(9554.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Karl Ritsche um Ermäßigung der über ihn verhängten Hundesteuerstrafe von 24 auf 8 K und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9555.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Johann und der Marta Puz um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 9 Deinhartsteinstraße im XVI. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 77·45 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 30 K per Quadratmeter, sohin mit dem Gesamtbetrage von 2323 K 50 h zu bestimmen, wobei die Kosten der Plananfertigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung von der Partei zu tragen sind.

(Angenommen.)

(9556.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Leopoldine Ratt um Nachsicht der Hundesteuer für das Jahr 1902 und beantragt die Gesuchsgewährung.
(Angenommen.)

(9615.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Robert Dinzl um Führung einer Quergasse durch die Baugruppe zwischen der Thalia- und Hasnerstraße, Maroltingergasse und Montleartstraße, XVI. Bezirk, und beantragt:

1. Die Gemeinde sichert dem Gesuchsteller die Genehmigung der von ihm vorgeschlagenen, in dem beiliegenden Plane mit den Buchstaben H I K L umschriebenen Quergasse zwischen der Thaliastraße und der Hasnerstraße zu, wenn derselbe noch im laufenden Jahre um die Umparzellierung nach Maßgabe des beiliegenden Planes B ad St.-B.-Z. 672/XIII ex 1902 ansucht, und — abgesehen von den ihm sodann nach § 10 der Wiener Bauordnung obliegenden Verpflichtungen — die zur Verbreiterung der Maroltingergasse nötigen, im beiliegenden Plane B ad St.-B.-Z. 672/XIII ex 1902 mit den Buchstaben B C C' B' B umschriebenen Grundflächen, insoweit sie nicht verbaut sind, bereits innerhalb der Frist von sechs Monaten, insoweit sie verbaut sind (Ecke Thaliastraße), aber innerhalb der Frist von zwölf Monaten, gerechnet vom Tage amtlicher Verständigung der Gemeinde lasten- und kostenfrei und auf das richtige Niveau gebracht ohne Entgelt in den physischen Besitz übergibt, und sich außerdem in rechtsverbindlicher Weise verpflichtet, auf die durch die Umparzellierung entstehenden vier Mittelbaustellen die grundbücherlich sicherzustellende Verbindlichkeit zu übernehmen, daß bei jeder dieser Baustellen an deren rückwärtigen Grenze ein zu dieser parallel laufender mindestens 6 m breiter Grundstreifen vollständig unverbaut zu bleiben hat.

2. Das Ansuchen um nachträgliche Ermäßigung der bereits entrichteten Baulinientaxe wird abgelehnt.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(9346.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Katholischen Jünglingsvereines Ottakring zur heil. Familie um Abschreibung einer Augenscheinstore per 17 K 80 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(8795.) St.-R. Bazka referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend Arbeiten und Lieferungen für den Bau der neuen Versorgungsanstalt im XIII. Bezirke und beantragt, die Arbeiten und Lieferungen in nachstehender Weise zu vergeben:

1. Steinmehrarbeiten an Ed. Hausler unter Verwendung des Granitmusters B gegen einen Nachlaß von 19·4 Prozent.

2. Asphaltierarbeiten an die Österreichische Asphalt-Aktien-gesellschaft gegen einen Nachlaß von 40·2 Prozent.

3. Isolierplattenlieferung an Hartwig Ruster gegen einen Nachlaß von 36 Prozent.

4. Holzzementeindeckung an Alois Heigl gegen einen Nachlaß von 32 Prozent.

5. Ziegeldeckarbeiten an die Wiener Dachdecker-Kompagnie gegen einen Nachlaß von 10 Prozent.

6. Spenglerarbeiten, und zwar:

Los I an Johann Wollant (17 Prozent Nachlaß);

" II " Johann Vetter (6 Prozent Nachlaß);

" III " J. R. Weinkopf (8·5 Prozent Nachlaß).

7. Bautischlerarbeiten, und zwar:

Los I an Josef Zika (16 Prozent Nachlaß);

" II " Andreas Oltmanns (14 Prozent Nachlaß).

Für das Baulos III ist eine neuerliche Offertverhandlung mit einem Termine von acht Tagen auszuschreiben.

8. Bauschlosserarbeiten: Die Vergebung dieser Arbeiten bleibt vorläufig noch in Schwebe.
(Angenommen.)

9. Anstreicherarbeiten, und zwar:

Los I an Johann Storch (21 Prozent Nachlaß).

St.-R. Hörmann beantragt die Vergebung an Karl Weidel (26·5 Prozent Nachlaß).

Dieser Antrag wird angenommen.

Los II an Rudolf Bazant (25 Prozent Nachlaß).

" III " Max Rathgebers Nefse, Ludwig Bessle (21 Prozent Nachlaß).

10. Glaserarbeiten, und zwar:

Los I an Bernhard Ellend (4 Prozent Nachlaß);

" II " Ernst Fritsch (10 Prozent Nachlaß);

" III " Rudolf Staudigl (12·6 Prozent Nachlaß).

(Angenommen.)

(9609.) St.-R. Bazka referiert über den Jahresbericht der städtischen Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel für das Jahr 1901 und beantragt die Kenntnisaufnahme.
(Angenommen.)

(9474.) St.-R. Bazka referiert über das Ansuchen des Aus-hilfs-technikers E. Soche um Bewilligung eines viermonatlichen Ur-laubes gegen Karenz der Bezüge und beantragt, dem Gesuchsteller behufs Ablegung der Baumeisterprüfung einen viermonatlichen Urlaub in der Zeit vom 1. Juli bis 1. Dezember 1902 gegen Karenz der Bezüge einen Urlaub zu bewilligen.
(Angenommen.)

(9614.) St.-R. Bazka referiert über die Baulinien- und Niveaubestimmung für Teile der Jagdschloß- und Steinlechnergasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Für die Jagdschloßgasse zwischen der Verbindungsbahn und Lainzerstraße, dann für die Steinlechnergasse zwischen der Jagdschloß-gasse und Biraghygasse werden die Baulinien unter Zugrundelegung einer Breite von 15 m für die erstere und von 10 m für die letztere nach den Linienn A B — C C' D — E F beziehungsweise B G — H I K L — C Q P O N M bestimmt.

2. Hinter den Baulinien A B — E F und H I K L sind mindestens 5 m tiefe Vorgärten, längs der Baulinie C Q P O N mindestens 10 m tiefe Vorgärten anzulegen.

3. Die Verbauung hat, soweit die geschlossene Bauweise noch nicht besteht, mit einzeln stehenden oder im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 11. Juni 1901, W.-Z. 164766 ex 1899, gekuppelten villenartigen Wohnhäusern zu erfolgen, welche außer einem Parterre oder Tiefparterre nur noch zwei Obergeschosse erhalten dürfen.

Ein Mezzanin hat als Stockwerk zu gelten. Höher ragende Giebel, Türme zc. sind gestattet. Bei der Verbauung dürfen gegen die Straße zu keine Feuermauern sichtbar bleiben. Der Abschluß der Vorgärten gegen die Straße zu und untereinander hat mit Gittern zu erfolgen, welche gegen die Straße zu auf im Maximum 1 m hohen Stein- oder Ziegelsockeln zu stehen kommen.

4. Die zukünftigen Straßenhöhen schließen abgesehen von geringfügigen Niveauausgleichungen an das bestehende Terrain an.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9510.) St.-R. Zayka referiert über die Herstellung eines 240 m langen Rohrstranges der Hochquellenleitung zum Hütteldorfer Bade und beantragt:

Die Herstellung dieses Rohrstranges mit dem Kostenbetrage von 2150 K wird genehmigt und zur Ausgabe-Kubrik XXVI 6 a ein Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

Die Arbeiten sind durch die Ersterer der kurrenten Arbeiten auszuführen, Rohre und Maschinenbestandteile dem Vorrat zu entnehmen.

Die Erklärung des Pächters Franz Kerbler, daß er sich im Falle der Ausführung dieser Rohrlegung verpflichtet, für die restliche Pachtzeit bis 1904 jährlich 200 K als Beitrag für die Wasserleitung zu bezahlen, sowie daß er bereit ist, sowohl das Trink-(Normal-)wasser, als das Wasser zum Betriebe des Wannenbades und der Douchen zu den normalen Preisen zu bezahlen, wird zur Kenntnis genommen.

Außer dem Normalwasser wird für die Zeit vom 15. Mai bis inklusive 15. September jedes Jahres die Abgabe von 100 hl Hochquellenwasser täglich an das Hütteldorfer Bad genehmigt.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9416.) St.-R. Zayka referiert über das Ansuchen der Anna Alber um Übertragung eines Teiles der Kat.-Parz. 106/4, Einl.-Z. 136 Breitensee, XIII. Bezirk, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut und beantragt:

Die Übertragung des mit den Buchstaben a b c d e a umschriebenen Teiles der Kat.-Parz. 106/4, Einl.-Z. 136 Breitensee, im Ausmaße von 110·48 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Eigentümerin der Baustelle Einl.-Z. 943 Penzing, Anna Alber, eine Entschädigung im Pauschalbetrage von 1600 K an die Gemeinde bezahlt und sämtliche mit der Vertragsausfertigung und mit der grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie eventuelle Übertragungsgebühren trägt.

Der oberwähnte Betrag ist bis 15. November 1902 fällig.

(Angenommen.)

(9265.) St.-R. Zayka referiert über das Ansuchen der Firma Kupka & Drglmeister um Bewilligung zur Abteufung der Realitäten Einl.-Z. 678, 711, 712 und 713 Ober-St. Veit auf zwei Baustellen und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistratsberichte festgesetzten Bedingungen. (Angenommen.)

(9451.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Konsortiums für den Verkauf der Wiener Kasernengründe um Bewilligung zur Parzellierung der Area der ehemaligen Gumpendorfer Kaserne und beantragt:

1. Das vorliegende Grundtrennungsgesuch wird unter den im Bauamtsberichte festgesetzten Bedingungen genehmigt.

2. Für die Einlösung des nach Punkt 3 der Bedingungen einzubehaltenden Arrondierungsgrundes im Ausmaße von 15·4 m² wird der Übernahmepreis mit 140 K per Quadratmeter, zusammen daher mit dem Betrage von 2156 K bestimmt und für den Fall, als das genannte Konsortium diesen Betrag noch vor Erledigung des Parzellierungsgesuches erledigt, genehmigt, daß das im Punkte 3 angeführte Bauverbot zu entfallen hat. (Angenommen.)

(9504.) St.-R. Hörmann referiert über die Kündigung der Pachtverträge bezüglich der auf dem Landstraßergürtel befindlichen Bürgerspitalfondsgründe im III. und X. Bezirke und beantragt:

1. Um die Herstellung der projektierten Gartenanlage auf den Bürgerspitalfondsgründen am Landstraßergürtel im III. und X. Bezirke zu ermöglichen, ist den im Lokalaugenscheins-Protokolle vom 6. Juni 1902 angeführten Pächtern Otto Hauke, Theodor Neumann und Robert Streschnak am 1. August 1902 viertel- beziehungsweise halbjährig zu kündigen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, wegen Ankaufes oder Pachtung dieser Bürgerspitalfondsgründe durch die Gemeinde ehestens zu berichten.

(Angenommen.)

(9689.) St.-R. Hörmann referiert über die Adaptierung der Oberlehrerwohnung der Knaben-Volksschule III., Paulusgasse 9/11, zu einem Lehrzimmer und zu einer Schuldienerwohnung und beantragt:

1. Die Umwandlung der bisherigen Oberlehrerwohnung der Knaben-Volksschule III., Paulusgasse 9/11, in ein Lehrzimmer und eine Schuldienerwohnung, beziehungsweise die erforderlichen Adaptierungen, bestehend in der Abtragung einer Zimmer- und einer Gangscheidemauer und Vermauerung einer Türöffnung, werden nach der bauamtlichen Planskizze zu dem bedeckten Kostenbetrage von zirka 1600 K genehmigt.

2. Die Arbeiten sind während der heurigen Hauptferien auszuführen, so daß mit Beginn des kommenden Schuljahres das Lehrzimmer mit Schülern besetzt werden kann.

3. Dem neu zu bestellenden Oberlehrer ist die normalmäßige Quartiergeldentschädigung von 900 K seinerzeit anzuweisen.

(Angenommen.)

(9048.) St.-R. Hörmann referiert über das Projekt für die Parzellierung der dem k. k. Arar gehörigen Kat.-Parz. 790/1, Einl.-Z. 188 (ehemalige Franz Josefskaserne), dann der dem Wiener Stadterweiterungsfonds gehörigen Kat.-Parz. 1744/1, Einl.-Z. 1602, I. Bezirk, und beantragt:

I. Es wird, insofern es sich bei der vorliegenden Parzellierung über Stadterweiterungsgrund handelt, der nach § 8 der Wiener Bauordnung vom k. k. Ministerium des Innern auszusprechenden Parzellierungsbewilligung zugestimmt, insofern es sich aber nicht um Stadterweiterungsgründe handelt, nach § 105, Punkt 3 (viertelster Absatz) im eigenen Wirkungstreife des Stadtrates die Parzellierungsbewilligung erteilt.

Hierbei wird jedoch bedungen:

1. daß unter einem mit der grundbücherlichen Durchführung der Parzellierung die nach den Plänen und den Berechnungs-Tabellen entfallenden Straßen- und Platzgründe gebühren- und lastenfrei ab-

geschrieben, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen und der Gemeinde Wien unentgeltlich und im richtigen Niveau übergeben werden. Von der grundbücherlichen Einverleibung der Verpflichtung zur Übergabe und zur Niveauherstellung wird mit Rücksicht auf die Person des Parzellierungswerbers abgesehen;

2. daß das Fragment S in eine besondere Grundbuchs-Einlage gelegt werde und bis zur Arrondierung zu einer vollständigen Baustelle unverbaut bleibe;

3. daß die Baustellen 3, 4, 5, Gruppe F, so lange unverbaut bleiben bis der daselbst projektierte Platz vor denselben bis zu einer Breite von 23 m eröffnet sein wird;

4. daß bei Verbauung der Baustellen 3 und 4 der Gruppe B an der Front gegen den Franz Josefskai Arkaden hergestellt und hiebei nachfolgende Vorschriften eingehalten werden:

- a) für die Herstellung der Arkaden wird, von der Baulinie bis zur äußeren Mittelmauerflucht gemessen, eine Breite von 6 m vorgeschrieben;
- b) die Einwölbung der Arkaden hat bei beiden Häusern durchgehend in gleicher Höhe von zirka 7.40 m im Lichten über dem Trottoir-niveau (Fußbodenhöhe der Arkaden) zu erfolgen;
- c) die Fundamente dieser Häuser sind derart anzulegen, daß künftig ohne Schwierigkeit eine Abfahrtsrampe von der Straßenbahn zu einer Unterpflasterbahn unmittelbar neben der Baulinie am Franz Josefskai bis 6.5 m Tiefe unter der Straßenoberfläche hergestellt werden kann;
- d) mit Rücksicht auf die unter c bezeichnete Abfahrtsrampe darf auf die Anlegung eines Trottoirs der Baulinie am Franz Josefskai, sowie auf Ausgang oder Ausfahrt von den Arkaden direkt gegen den Franz Josefskai kein Anspruch erhoben werden.

5. Die unter 4 bezeichnete Verpflichtung, sowie die Verpflichtung zur Duldung der Abfahrtsrampe und des Straßenbahnbetriebes auf derselben unmittelbar im Anschlusse an die Arkaden ist auf jeder der beiden Baustellen 3 und 4, Gruppe B 1, grundbücherlich zugunsten der Gemeinde Wien sicherzustellen, sobald ein Verkauf derselben stattfindet.

II. Mit Rücksicht auf Punkt 1 der Bedingungen erklärt jedoch die Gemeinde Wien, daß sie die Herstellung des richtigen Niveaus in der Dominikanerbasteistraße, beziehungsweise bei dem dortselbst projektierten Platze erst dann verlangen wird, bis der Umbau der dortselbst bestehenden Häuser erfolgt und demnach die Umgestaltung der heute hergestellten provisorischen Straßenregulierung nach dem definitiven Niveau möglich sein wird.

III. Mit Rücksicht auf Punkt 3 der Bedingungen erklärt die Gemeinde Wien, von dem Bauverbote abzusehen, wenn für die Fläche von zirka 69 m², welche nach dem Parzellierungsprojekte zur Eröffnung des Platzes vor diesen Baustellen fehlt, der Gemeinde Wien eine Kompensation, etwa durch unentgeltliche, lastenfreie Abtretung des 20.09 m² messenden Baustellenfragmentes S in das Privateigentum der Gemeinde Wien gegeben oder eine Kaution von 10.350 K geleistet würde. (Angenommen.)

(9512.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Spenglerarbeiten bei der Neueindeckung der Kinderhalle auf dem Zentral-Viehmarke, und beantragt, diese Arbeiten dem Bestbieter Karl Schumann mit dem angebotenen Nachlasse von 18.1 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen. (Angenommen.)

(9742.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Leopoldine und des Franz Leindienst um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus III., Steingasse 2 a, und beantragt, die

Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für das beim Hauseingange anzubringende Wetterschutzdach ein jährlicher Platzzins von 20 K vom Tage des ersten Benützungskonfenses an immer im vorhinein entrichtet werde. (Angenommen.)

(9524.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Edmund Kalusch um Bewilligung zur Abteilung der Realitäten Konstr.-Nr. 516 und 518 Grundbuch Landstraße, Kat.-Parz. 360 Bauarea und Kat.-Parz. 354/1 Bauarea, Dr.-Nr. 3 und 5 Gärtnergasse im III. Bezirke, auf drei Baustellen und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9566.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Eisenbahn „Wien—Aspang“ um Herstellung eines Stockgleises vor dem Aspangbahnhofe und beantragt:

1. Die Anlage eines Stockgleises vor dem Bahnhofe der k. k. priv. Eisenbahn Wien—Aspang wird abgelehnt.

2. Der Magistrat wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen, daß zwischen der Betriebsleitung der städtischen Straßenbahnen und der k. k. priv. Eisenbahn Wien—Aspang ein Übereinkommen dahin getroffen werde, daß der Expeditionsleiter der Nemise Simmering durch die Leitung des Bahnhofes Wien der k. k. priv. Eisenbahn Wien—Aspang von der bevorstehenden Ankunft stark besetzter Züge rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wird, um hienach den Verkehr in der Richtung Simmering—Kernweg zu verstärken.

3. Es ist an das k. k. Eisenbahnministerium heranzutreten, um die beabsichtigte Einstellung des Verkehrs zwischen dem Aspangbahnhofe und Hauptzollamtsbahnhofe hintanzuhalten. (Angenommen.)

(9820.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Einbringung der Besitzstörungsklage gegen das k. k. Arrar und die Kommission für Verkehrsanlagen wegen Verpachtung der Kat.-Parz. 1412/3, IX. Bezirk, an Karl Neckendorfer und beantragt:

1. Es ist gegen das k. k. Arrar und die Kommission für Verkehrsanlagen, beziehungsweise auch gegen Karl Neckendorfer beim k. k. Landesgerichte die Klage einzubringen, dahingehend, daß erstere nicht berechtigt waren beziehungsweise sind, die von der Bahnanlage durchzogenen städtischen Grundflächen flußaufwärts der Haltestelle „Schottenring“ in Bestand zu geben, daß demnach der mit Karl Neckendorfer bezüglich der Kat.-Parz. 1412/3, IX. Bezirk, abgeschlossene Bestandvertrag ungültig und die Grundfläche zu räumen sei.

2. Als Vertreter der Gemeinde in diesem Rechtsstreite wird Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Robert Swoboda bestellt. (Angenommen.)

(9414.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Zimmermalerverarbeiten für das städtische Haus Dr.-Nr. 135 Riechtensteinstraße, IX. Bezirk, und beantragt, diese Arbeiten dem Alois Schlosfer (5 Prozent Nachlaß) zu übertragen.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt die Vergebung der Arbeiten an Philipp Margauer (11 Prozent Nachlaß).

Antrag Sebastian Grünbeck abgelehnt; Referenten-Antrag angenommen.

(9215.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Jakob Badl um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus VII., Schottenhofgasse 3, und beantragt, die Anbringung von je einem Erker im I., II. und III. Stock und eines Balkons darüber mit einer Ausladefläche von zirka 2.14 m² unter der Bedingung zu genehmigen, daß der Gesuchsteller als Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde ein Entgelt in der Höhe von 300 K per Quadratmeter der Ausladefläche, somit den Betrag von 642 K vor Erteilung

des Baukonsenses zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlege. Für den Balkon wird ein besonderes Entgelt nicht gefordert.

(Angenommen.)

(9850.) **St.-R. Büsch** referiert über die Vergebung der Lieferung der für die Schule XII., Singrienergasse 19, Ruckergasse 40, erforderlichen Pendenten für die Gasbeleuchtung und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß aus den vom Stadtbauamte geltend gemachten Gründen die Lieferung der für die Schule XII., Singrienergasse 19, Ruckergasse 40, nötigen 78 Stück neuen Pendenten unter Umgangnahme von der Ausschreibung einer Offertverhandlung im kurzen Wege dem Gärtler- und Bronzearbeiter Karl Ventin zu dem mündlich angebotenen Nachlasse von 25 Prozent, sohin um den Betrag von 702 K übertragen werde.

(Angenommen.)

(9721, 9636.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der Anna Rezeg, der Albine und des Josef Schwebinger, der Anna Achorn er um Nachsicht der Hundesteuer für das Jahr 1902 und beantragt die Abweisung des Ansuchens der Anna Rezeg, dagegen die Gefuchsgewährung für die übrigen Gefuchsteller gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9842.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der Leiterin der Anstalt „Marianneum“ in Hezendorf um Ermäßigung des Pachtzins für den Ackergrund 482/1, 483/1 und 483/3 Hezendorf und beantragt, den jährlichen Pachtzins von 169 K auf den früheren Pachtzins von 112 K vom 1. November 1902 an herabzusetzen.

(Angenommen.)

(9880.) **St.-R. Zieloslawek** referiert über die gerichtliche Eintreibung von Wassermehrerverbrauchergebühren für das Haus Dr.-Nr. 4 Bellariastraße, I. Bezirk, im Betrage von 281 K 88 h von Marie Frank und Wilhelmine Edle v. Wöß und beantragt, anzuordnen, daß der erwähnte Rückstand durch einen rechtskundigen Beamten des Bezirksamtes im gerichtlichen Wege hereinzubringen ist.

(Angenommen.)

(9514.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Bestellung eines Advokaten als Vertreter der Gemeinde Wien bei der Verhandlung vor dem k. k. Verwaltungsgerichtshofe in Angelegenheit der Beschwerde der Gemeinde Wien gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 19. Mai 1902, Z. 19176, betreffend die Exhumierung des Jakob Schöffler aus einem Schachtgrabe im Ottakringer Friedhofe, und beantragt, über erfolgte Signierung der Beschwerde den Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda als Vertreter der Gemeinde Wien bei der Verhandlung zu bestellen.

(Angenommen.)

(9517.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Aushaftung des Abfahrtsgeldes aus dem Verkaufe des $\frac{1}{4}$ Anteiles des Hauses Nr. 375 Stadt (Fischerstiege 6) durch Anna Marie v. Kölbl im Betrage von 649 fl. 12 kr. R.-M. und beantragt, diesen Rückstand außer Evidenz zu bringen.

(Angenommen.)

(9808.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Anerbieten des Österreichischen Kunstvereines, betreffend die Verabfolgung von Frei- beziehungsweise ermäßigten Eintrittskarten an die Funktionäre und Beamten der Gemeinde Wien beziehungsweise deren Familienmitglieder für die im Rathause zur Veranstaltung gelangende Ausstellung und beantragt die Ablehnung des Anerbietens im Sinne des Magistratsberichtes.

(Angenommen.)

(9121.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des Leo Philippi um mietweise Überlassung der Parterrewohnungen im städtischen Hause Dr.-Nr. 1 Wehringergasse, IV. Bezirk,

um den jährlichen Zins von 600 K und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(9457.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Änderung des Dienstverhältnisses des Chef-Architekten des bauamtlichen Regulierungsbureaus Professor Karl Mayreder, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß die Einstellung der bisherigen Bezüge des Professors Karl Mayreder mit 30. September 1902 erfolgen wird.

(Angenommen.)

(9344.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 9. Juni 1902, Z. 23125, über die Rekurse der Gemeinde Wien und der Franziska und Marie Wiesenb gegen die Baudeputations-Entscheidung, betreffend die Herstellung eines direkten Hauskanales bei dem Hause Dr.-Nr. 26 Neumayergasse, XVI. Bezirk, und beantragt, von der Ergreifung einer Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof Umgang zu nehmen.

(Angenommen.)

(9449.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Bestellung eines Geschäftsführers für das in den Nachlaß nach Josef Franz Biergstein gehörige Kaffeehaus am Währingergürtel und beantragt, die Bestellung des Anton Frank zum Geschäftsführer des bezeichneten Kaffeehauses vom 1. Juli 1902 bis zum Tage der Persolvierung des Legates gegen eine tägliche Entlohnung von 6 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9171.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Bericht des Dr. Robert Swoboda, betreffend den Rechtsstreit der Firma Djörup & Komp. gegen die Gemeinde Wien wegen Föschung der zugunsten derselben auf dem Sievinger Steinbruche dieser Firma haftenden Reallast und punkto Schadenersatz und Zahlung von 81.664 K samt Auslagen, und beantragt die Kenntnisaufnahme.

(Angenommen.)

(9739.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Errichtung eines Stiftbriefes zur Klara und Georg Volk'schen Armenstiftung für Hiezing und beantragt die Annahme dieser Stiftung, sowie Genehmigung des Stiftbriefentwurfes.

(Angenommen.)

(9434.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Bescheid des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 27. Mai 1902, Z. 4433, betreffend die Beschwerde der Anna Artaria durch Dr. Rudolf Herzfeld gegen das k. k. Finanzministerium und die Gemeinde Wien punkto Nachtragsbemessung einer Besitzübertragungsgebühr beziehungsweise eines städtischen Zuschlages, und beantragt:

Es sei von der Bestellung eines Vertreters der Gemeinde Wien in dieser beim k. k. Verwaltungsgerichtshofe anhängigen Rechtsache abzusehen und der Magistrat zu beauftragen, diese Beschwerde dem k. k. Finanzministerium mit dem Ersuchen zuzumitteln, anlässlich der Vertretung des k. k. Krars vor dem k. k. Verwaltungsgerichtshofe auch auf den in Frage kommenden Gemeindeguschlag Bedacht zu nehmen.

(Angenommen.)

(9750.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Bestellung eines Advokaten in dem Prozesse des Stephan Kovacic in Auca bei Canale gegen die Gemeinde Wien wegen Zahlung einer Unfallrente und beantragt, die Angelegenheit dem Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda zur Vertretung der Gemeinde zuzumitteln.

(Angenommen.)

(9802.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Widmung eines Ehrengrabes im Wiener Zentral-Friedhofe für den Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien Franz Bauer und beantragt:

Allgemeine Nachrichten.

Ernennung.

Der Wiener Stadtrat hat mit Beschluß vom 30. Juli 1902, Z. 8851, M.-Nbt. X 3619.02, den supplierenden städtischen Arzt im XIV. Bezirke Dr. Emanuel Meyer zum provisorischen städtischen Arzte in der VII. Rangklasse ernannt.

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim.

Juli 1902.

Eingelegt von 4906 Parteien	1,552.048 K 45 h
Rückgezahlt an 4217 Parteien	1,594.568 „ 86 „
Stand am 31. Juli 1902.	
Gesamteinlagen	40,686.401 K 07 h
Hypothekar-Darlehen	30,833.964 „ 70 „

* * *

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 3. bis 9. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	257.371 kg	Davon aus:	
		Wien	222.814 kg
		dem sonst. Niederösterreich	17.386 „
		Oberösterreich	331 „
		Mähren	2.894 „
		Galizien	12.283 „
		Ungarn	1.415 „
		Kroatien	248 „
Kalbfleisch	27.012 „	Davon aus:	
		Wien	1.252 kg
		dem sonst. Niederösterreich	78 „
		Mähren	115 „
		Galizien	25.524 „
		Ungarn	43 „
Schafffleisch	2.152 „	Davon aus:	
		Wien	182 kg
		dem sonst. Niederösterreich	63 „
		Galizien	1.907 „
Schweinefleisch	87.110 „	Davon aus:	
		Wien	55.990 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.518 „
		Böhmen	545 „
		Mähren	2.553 „
		Galizien	3.784 „
		Ungarn	21.328 „
		Kroatien	1.382 „
Rälber	2.061 Stück	Davon aus:	
		Wien	492 St.
		dem sonst. Niederösterreich	27 „
		Mähren	75 „
		Galizien	1.451 „
		Ungarn	16 „
Schafe	118 „	Davon aus:	
		Wien	78 St.
		dem sonst. Niederösterreich	36 „
		Oberösterreich	4 „

1. Für den im Schmeller Friedhofe ruhenden Professor der k. k. Akademie der bildenden Künste Franz Bauer wird eine Grabstätte in der Anlage für berühmte Persönlichkeiten im Wiener Zentral-Friedhofe, und zwar an der linksseitigen Friedhofsmauer unter der Bedingung gewidmet, daß die Kosten der Exhumierung und Übertragung dieser Leichenreste, sowie jene der Aufstellung des Denkmals nach der vorgelegten Skizze, welche genehmigt wird, von den Besuchstellern aufgebracht werden.

2. Vor Inangriffnahme der Aufstellung des Denkmals ist an der Kassa des Zentral-Friedhofes die Gebühr für die Untermauerung desselben per 30 K 92 h zu erlegen. (Angenommen.)

(9744.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Mathilde Hutschmann um Aufhebung des Bauverbotes für die Kat.-Parz. 418/22, Einl.-Z. 1419 Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt, die Aufhebung des Bauverbotes unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Kat.-Parz. 418/22, auf welcher derzeit das Bauverbot lastet, mit der Realität Einl.-Z. 1418 Währing vereinigt wird. (Angenommen.)

(9565.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Zuschrift der k. k. Distriktsgebäude-Direktion vom 14. Mai 1902, Z. 4533, betreffend die Ausstellung einer Erklärung seitens der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ anlässlich der Führung von Telephon-schutzerschließleitungen durch die Höfe der ärarischen Gebäude V., Magleinsdorferstraße 61 und 82, und beantragt, die Ausstellung der von der k. k. Distriktsgebäude-Direktion geforderten Erklärung zu genehmigen. (Angenommen.)

(9208.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen von Bewohnern der Alceggasse um Asphaltierung dieser Gasse zwischen Karlsplatz und Plößlgasse im IV. Bezirke und beantragt, dieses Ansuchen dermalen abzuweisen. (Angenommen.)

(9283.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Anna Frankfurthner und des Bernhard Preßburg um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei der Realität Einl.-Z. 2286 Favoriten, X. Bezirk, Gellertgasse (Ecke Himbergerstraße) abzutretenden Grund und beantragt, die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung gemäß § 12 der Wiener Bauordnung noch vor der Bauausführung auf Kosten der Partei zu bewilligen und die Giltigkeit der Schadloshaltungsbestimmung auf die Dauer von zwei Jahren einzuschränken. (Angenommen.)

(9501.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die grundsätzliche Sicherstellung der Servitut des öffentlichen Durchganges durch das De Pauli'sche Stiftungshaus, I., Wollzeile 25, zugunsten der Gemeinde und beantragt, es sei der k. k. n.-ö. Statthalterei namens des De Pauli'schen Stiftungshauses mitzuteilen, daß gegen die Beschränkung der Passage durch das Stiftungshaus von der Wollzeile gegen die Bäckerstraße auf die Zeit zwischen den normalen Sperrstunden, also während des Tages und gegen die Dimensionen von einer Breite von mindestens 3.15 m und einer Höhe von mindestens 4 m kein Anstand obwaltet. (Angenommen.)

(9557.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die abschlägige Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1902, Z. 25790, über den Rekurs der Gemeinde Wien in Angelegenheit der Erbauung eines Waisenhauses für Mädchen auf den Realitäten Einl.-Z. 1185 und 1186 Ober-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt, die Ministerial-Entscheidung zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Schweine . . .	156 Stück Davon aus:	
	Wien	108 St.
	dem sonst. Niederösterreich . . .	25 "
	Oberösterreich	2 "
	Mähren	7 "
	Galizien	10 "
	Ungarn	4 "

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	} Vorderes von K —68 bis	1:20 per Kg.	
		Hinteres " " —80 "	1:50 " "
		Rostbraten u. Nieden " " 1:12 "	2:— " "
Kalbfleisch	" " —80 "	1:44 " "	
Schafffleisch	" " —80 "	1:12 " "	
Schweinfleisch	" " 1:04 "	1:44 " "	
Kälber	" " —88 "	1:20 " "	
Schafe	" " —72 "	—96 " "	
Schweine	" " 1:— "	1:36 " "	

Die Zufuhr an Fleischwaren war gleich der Vorwoche und gestaltete sich der Marktverkehr anfangs sehr lebhaft, wurde aber gegen Marktschluss etwas schleppend. Es wurden Kälber um 8 h, Kalbfleisch um 10 h per Kilogramm tenerer und Schweine und Schweinfleisch um 4 h und Schafe um 8 h per Kilogramm billiger abgegeben. Die übrigen Fleischwaren notierten vorwöchentliche Preise.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 3. bis 9. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . .	1.804 kg Davon aus:	
	Wien	1804 kg
Kalbfleisch . . .	211 " Davon aus:	
	Wien	211 "
Schweinfleisch . .	919 " Davon aus:	
	Wien	919 "
Kälber	14 Stück Davon aus:	
	Wien	14 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	} Siedfleisch von K —96 bis	1:32 per Kg.
		Rostbraten u. Nieden " " 1:28 "
Kalbfleisch	" " 1:16 "	1:30 " "
Schweinfleisch	" " 1:20 "	1:80 " "

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 305 kg, in Kalbfleisch um 138 kg, in Schweinfleisch um 170 kg stärker, Kälber wurden um 1 Stück mehr zugeführt. Vorderes Rindfleisch wurde um 4 bis 16 h, Rostbraten und Nieden um 4 h, Schweinfleisch um 4 h teurer verkauft. Hinteres Rindfleisch erlitt einen Preisfall von 4 bis 8 h, Kalbfleisch einen solchen von 4 bis 6 h.

* * *

Pferdemarkt vom 8. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 455 Pferde,

Preis: für Gebrauchspferde	120—820 K per Stück
" Schlachtpferde	50—130 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 11. August 1902

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 9. August 1902).

1. Gesamtauftrieb: 4731 Stück, und zwar:

Mastvieh	2936 Stück
Weidevieh	542 "
Beinlvieh	1253 "

Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte 195 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3449 Stück	Rühe 378 Stück
Stiere 633 "	Büffel 271 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3873 Stück
" Galizien und der Bukowina	158 "
" dem sonstigen Österreich	700 "
" dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . . von 72 bis 84 K (extrem bis 86 K)
" II. " . . . " 64 " 71 "
" III. " . . . " 56 " 63 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . . von 74 bis 77 K (extrem bis 79 K)
" II. " . . . " 68 " 73 "
" III. " . . . " 61 " 67 "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . . von 76 bis 84 K (extrem bis 85 K)
" II. " . . . " 70 " 75 "
" III. " . . . " 65 " 69 "
Stiere " 56 " 70 " (extrem bis 74 K)
Rühe " 54 " 66 " (" " 73 ")
Weidevieh aus und über
Ungarn " 52 " 68 "
Büffel " 38 " 48 " (" " 58 ")
Beinlvieh " 40 " 54 "

b) Preis per Stück.

Beinlvieh von 81 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3383 Stück
" " " auswärts	1286 "
Unverkauft blieben	62 "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 3. bis 9. August 1902 für Wien angekauft 485 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1111 Stück weniger aufgetrieben. Bei lebhaftem Geschäftsverkehre sind die Preise aller Qualitäten um 1 bis 2 K per Meterzentner gestiegen. Stiere notierten bei ebenfalls lebhaftem Verkehre um 1 bis 2 K per Meterzentner höher als in der Vorwoche.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 9. August 1902.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—84 kg)	von 7 K 30 h bis	8 K 15 h
Roggen (" " 1 " 71—75 ")	" 6 " 25 " "	6 " 75 " "
Gerste (Brenner- und Futtergerste)	" 5 " 25 " "	8 " — " "
Mais	" 5 " 30 " "	6 " 30 " "
Hafer	" 6 " 10 " "	7 " 80 " "

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Griech	von 12 K 60. h bis	13 K 50 h
Weizenmehl, Wiener Type	" 8 " 80 " "	13 " 50 " "
Futtermehl	" 5 " 90 " "	6 " 20 " "
Roggenmehl	" 7 " 50 " "	12 " 50 " "
Weizenkleie	" 4 " 45 " "	4 " 65 " "
Roggenkleie	" 4 " 65 " "	4 " 75 " "

(per 50 Kilogramm).

Städtisches Lagerhaus.

Vom 31. Juli bis 7. August 1902.

Waren eingelagert	77.707 Meterzentner
" ausgelagert	57.800 " "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 22.585 Meterzentner.

Lagerstand vom 7. August 1902: 164.809 Meterzentner, und zwar:

3.454 Meterzentner Weizen,	3.739 Meterzentner Roggen,
7.451 " Gerste,	6.629 " Hafer,
96.058 " Mais,	10.398 " Dlsaaten,
1.786 " Mehl u. Kleie,	2.387 " Wein,
2.949 " Zucker,	4.728 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Affekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 2.399.500 K.

Rundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 2. August 1902, Z. 80049, betreffend den für das III. Quartal 1902 festgestellten Werttarif für lebende Nuttschweine und den für den Monat August 1902 geltenden Entschädigungspreis für Schlachtschweine. (M. Z. 3967 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. August 1902, Nr. 178.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 2. August 1902, Z. 80346, betreffend die Einfuhr von Klautentieren aus Galizien nach Niederösterreich. (M. Z. 3968 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 3. August 1902, Nr. 178.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 6. August 1902, Z. 81800, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus mehreren Bezirken Mährens nach Niederösterreich. (M. Z. 4068 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 7. August 1902, Nr. 181.

— Rundmachung der k. k. Statthalterei für Niederösterreich vom 6. August 1902, Z. 81799, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M. Z. 81799 ex 1902, Abt. IX.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 7. August 1902, Nr. 181.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 2. bis 8. August 1902.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende	1293	und	76	als	Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze	973	"	99	"	"
Vermittelt wurden freie Stellen	928	"	58	"	"

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: 2 Schleifer für Zinnstahl und Eßbestecke (Ungarn), 1 selbständiger Eisenmöbelschlosser, 2 Feilenhauer für große und kleine Arbeit (Niederösterreich), 2 Englisch-Plattierer (Ungarn), 1 Zinkhohlformer, gut eingearbeitet, 1 Stanzengraveur (Ungarn), 1 Graveur für Silber-Eßbestecke, 1 Zeugschmied (Niederösterreich), 1 Arbeiter für Bettwaren-Erzeugung (Lemberg), 1 Ledergalanteriearbeiter, 1 Handschuhmacher, 1 Roßhaarspinner, 1 Buchbinder (Provinz), 1 Friiseur (Provinz), 2 Maurer (Kiefel-arbeiter), 30 Zimmermaler, 1 Glaser (Innsbruck).

Weibliche: Kleidermacherinnen, Federnschmückerinnen.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Maschinenschlossern und Mechanikern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Bauhofscher, Spengler, Gürtler und Bronze-arbeiter, Eisen- und Metalldreher, Maschinenschlosser, Mechaniker, Möbelfischer, Wagner, Sattler und Riemer, Tapezierer und Dekorateur, Herren- und Damenschneider, Fleischselcher, Gas- und Wasserleitungs-Installateure, Glaser, Anstreicher und Lackierer, Tagelöhner, Geschäftsbdiener, Kutscher, Pferdewärter.

Weibliche: Metallhilfsarbeiterinnen, Wäscherinnen, Kartonnage-Arbeiterinnen, Stepperinnen, Dienstpersonale für Gast- und Schantgewerbe, Fabrikarbeiterinnen aller Art.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Ausweis über die im Monate Juli 1902 durch die städtischen Sanitäts-Stationen und Depots ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station oder Depot	Zahl der Transporte von			Zusammen
	gewöhnlichen	Infektions-	Leichen	
Station, V., Untere Bräuhausgasse 61	321	82	18	421
Station, XIV., Pöllergasse 21	188	65	56	309
Depot, XVI., Thaliastraße 113	123	24	120	272
Depot, XVII., Rößergasse 31	63	3	51	117
Depot, XVIII., Sommarugagasse 4	28	14	20	62
Station, XX., Gerhardusgasse 3/5	218	120	127	465
Zusammen:	946	308	392	1646
	1254			

Aufzahlung 5% bei Verwendung von Muster B 20x10x8.
 Romangement aus der Fabrik der Aktiengesellschaft der Kältenleutgebener Kallgewerkschaft.
 Vorstandzement von Gebrüder Leube in Gartenau.

Klinkersteinpflasterungsarbeiten.

Erste Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft vormals G. Schlimp.
 — Nachlaß 11%.

Mag.-Abt. IX, Z. 3204 ex 1902.
 8. August 1902.

Zur Herstellung neuer eiserner Fleischriemen in den Schlachtkammern 22 bis 43, 46 und 50 des Schlachthauses St. Marx erforderliche Schlosserarbeiten im veranschlagten Betrage von 8600 K.

Schlosserarbeiten.

- Sasse Heinrich — Nachlaß 43%.
- Poppel A. & Söhne — Nachlaß 5%.
- Gutter & Schrantz — Nachlaß 55%.
- Krudh Karl — Nachlaß 22%.
- Waagner N. Ph. — Nachlaß 44%.
- Siroly Matthias — Nachlaß 45-5%.
- Heger Karl — Nachlaß 24%.
- Wridl Ignatz — Nachlaß 26%.
- Milde Albert & Komp. — Nachlaß 40%.
- Röbl Karl — Nachlaß 25 5%.
- Meerkatz Johann — 12 K per Kurrentmeter.

Mag.-Abt. VI, Z. 2362 ex 1902.
 9. August 1902.

Asphaltpflasterung in der Schreyvogelgasse vor Nr. 2 im I. Bezirke; Ansrufsumme 3925 K.

- Günther Karl — Nachlaß 11 4%.
- Osterreichische Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 28%.
- Neuchâtel Asphalt Komp. — Nachlaß 18 5%.
- Kühner Hartwig — Nachlaß 15 2%.

Mag.-Abt. VI, Z. 1512 ex 1902.
 11. August 1902.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Neupflasterung der Schwendergasse zwischen Anshützgasse und Bindelmannstraße und eines Teiles der sogenannten Pappelallee im XIII. Bezirke; Ansrufsumme 8523 K 63 h und 1600 K Pauschale.

- Schleppika Friedrich — Aufzahlung 9%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 28. Juli 1902.

(Fortsetzung.)

- Amentt Max — Verabreichung von kalten Speisen, Bier, Wein, Kaffee, Tee, gebunden an den Betriebsort, Buffet im Strombade am linken Donauufer unterhalb der Kronprinz Rudolfsbrücke und beschränkt auf die Dauer der jeweiligen Badesaison — VIII., Trautsohnsgasse 2.
- Koblinger Rosalia — Gast- und Schaufgewerbe — I., Schulerstraße 20.
- Körpel Eugen — Kommissionswaren-Verschleiß — II., Untere Donaustraße 23.
- Kolbinger Karl — Silber- und Goldarbeiter — VII., Burggasse 116.
- Kraus Samuel — Konservierung von Seefischen — II., Vorgartenstraße 103.
- Lanz Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Kirchstetterng. 16.
- Latour Helene — Erzeugung von Glühlichtstrümpfen und Verschleiß einzelner Bestandteile der Glühlichtlampen — XIV., Diefenbachgasse 42.
- Laurer Marie — Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Rutschergasse, Markt.
- Liebermann Siegfried — Provisionsreisender — II., Ladorstraße 49.
- Longato Domenico — Obsthandel — IV., Rärntnertormarkt.
- Lopot Antonia — Fragnerei — XX., Treustraße 18.
- Magusin Stephan — Wagner — XX., Jägerstraße 57.
- Malassa Aloisia — Sonn- und Regenschirm-Erzeugung — XVI., Arnettgasse 20.
- Wattel Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Reisknerstraße 4.
- Millard Mary Anna — Buchhandel — I., Elisabethstraße 6.
- Mühlbauer Rosina — Marktviktualienhandel — XVI., Brunnergasse (Markt).

- Nachmias Robert, Jaray Adolf — Preßhese-Verschleiß — III., Barmherzigengasse 33.
- Nagler Moses — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Leopoldsgasse 5.
- Nemecek Josef — Obsthandel — IV., Rärntnertormarkt.
- Neufeld Lazar — Privatunterricht — II., Herminengasse 4.
- Nolicshanji Franz — Anstreicher — VII., Westbahnstraße 16.
- Opletal Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Pinzerstraße 391.
- Pauler Franz — Obsthandel — IV., Rärntnertormarkt.
- Paufe Jakob — Verschleiß von Reibsand, Bogelsand und Wascheim im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien (Marke Nr. 6141) — XVI., Thaliastraße 82.
- Piowaty Leopold (Firma D. Löwy) — Handel mit Selchwaren — I., Adlergasse 3.
- Piesner Karl — Photograph — I., Rärntnerstraße 12.
- Potorny Martin — Kleidermacher — XVIII., Lustlandgasse 39.
- Polsterer Franz — Fleischhauer (Filiale) — XVIII., Rutschergasse 48, Markt.
- Rath Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 78.
- Rauchberg Hugo — Agentie — II., Matzlgasse 7.
- Rauscher Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — IV., Favoritenplatz 7.
- Rosner David — Provisionsagentie — II., Springergasse 1.
- Schifter Oskar — Provisionsagent — II., Herminengasse 5.
- Schmeier Emil — Provisionsagent — XVI., Reulerhensfelderstraße 45.
- Schneider Julius — Anmeldestelle der Leichenbestattungs-Unternehmung — XVI., Stephanieplatz 6.
- Schmelz Wilhelm — Provisionsagent — II., Obere Donaustraße 63.
- Schlügenhofer Barbara — Marktviktualienhandel — IV., Rärntnertormarkt.
- Schultheis Ernst — Haus-Administration — II., Valeriestraße 8.
- Schulleis Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Dietrichgasse 9.
- Seidl Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Breitensee, Rat.-Parz. 288/1, Eintl.-Z. 332.
- Sommariva Mariano — Zudekbückergerber und Verkaufsstelle (Filiale) — XV., Sechshauerstraße 22.
- Stand Wilhelmine — Damenfrisiergewerbe, Hand- und Nagelpflege und Gesichtsmassage ohne selbständige Anwendung zu Heilzwecken — VI., Mariahilferstraße 13.
- Trösch Johann — Milch-Verschleiß — IV., Luisengasse 21.
- Wagand Josef — Klavierstimmergewerbe — VII., Burggasse 105.
- Wahl Roa — Provisionsagent — II., Zverggasse 4.
- Washauert Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Pinke Wienzeile 2.
- Weiß Fanni — Betrieb einer Handmühle — II., Dammhäusen, Mühle 16.
- Wenkart Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Castellzergasse 22.
- Widra Johann — Konzeptionierter Wiener Dienstmann — I., Wipplingerstraße bei der Polizei-Direktion.
- Willinger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Anshützgasse 4.
- Winger Wilhelm — Handelsagent — II., Herminengasse 6.
- Zwerina & Bed, öffentliche Gesellschaft: Emanuel Zwerina, Adolf Bed vertreten durch Adolf Bed als verantwortlicher Geschäftsführer — Handel mit Kunstblünder und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln — II., Große Mohrengasse 3.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 29. Juli 1902.

- Abramovits Aron — Marktviktualienhandel — II., Im Werb (Markt).
- Barras Ignatz — Marktfahrer — II., Rueppgasse 32.
- Dworzal Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Perchenfelderstraße 15.
- Ernst Johann — Gastwirt (§ 16, lit. b, c, g G.-D. ohne Billard) — V., Schönbrunnerstraße 113.
- Feuer Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Herminengasse 5.
- Fleischer Telramund — Schilder- und Schriftenmaler — IX., Eisen-gasse 14.
- Fröhlich Heinrich — Baumeister — X., Laxenburgerstraße 34.
- Minderjährige Erben nach Leopold Gronner, nämlich Samuel und Helene Gronner, Geschäftsführer: Leopold Schinckel — Fortbetrieb der auf der Anshant von Brantwein und Verabreichung von warmem Tee lautenden Konzession des Leopold Gronner ddo. 9. März 1888, Z. 365980, für Rechnung der minderjährigen Erben nach Letzterem, nämlich Samuel geb. 17. Februar 1888 in Wien und Helene geb. 30. September 1893 in Wien, gemäß § 56 G.-D. — IX., Währingerstraße 74.
- Hebron Michael — Tischler — II., Pazmanitengasse 28.
- Heller Theodor, Dr. — Privatinstitut für geisteschwache Kinder — XIX., Langadergasse 13.
- Herrmann Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Miesbachgasse 10.
- Hüchl Katharina — Gast- und Schaufgewerbe auf einem Personendampfer der Ersten privilegierten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
- Hollinsky Johann — Bäcker — XIV., Märzstraße 86.

Gulhauser Josef — Pachtbetrieb eines radizierten Schankgewerbes — IX., Berggasse 43.
 Jellinet Karl & Komp., Karl Jellinet, Alois Federer — Fabrikmäßige Erzeugung von Bijouteriewaren und Metallknöpfen — XVI., Perchenfeldergrütel 34.
 Kober Franz — Friseur und Rasier — XX., Spaungasse 20.
 Klug Franz — Konzession nach § 16, lit. b, c, g G. D. ohne Billard — IX., Mariannengasse 13.
 Krentner Max — Handelsagentie mit ausländischen Weinen und Spirituosen — II., Praterstraße 70.
 Kubengl Ignaz — Viktualienhandel — IX., Sechschimmelgasse 25.
 Kubernat Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Reindorfstraße 12.
 Kuschera Adalbert — Bildhauer — XIV., Robilegasse 14.
 Lufala Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Fodhgasse 8.
 Miesner Oskar — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Bieglergasse 9.
 Miedl Michael — Schuhmacher — V., Siebenbrunnengasse 26.
 Schottana Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Richtensteinstraße 57.
 Schwan Alois — Glühlichtstrümpfe-Erzeugung — VII., Halbgasse 16.
 Sevcil Franz — Herrenkleidmacher — IX., Glaserstraße 17.
 Siegfried Rachel (allgemein Rosa), geb. Knecht — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Merkantildruckorten, die an keine Konzession gebunden sind — II., Leopoldsgasse 2 a.
 Stendl Karl — Tischler — IX., Rußdorferstraße 1.
 Stoila Josef — Pferdehändler — Pferdmärkte in Österreich.
 Sturghil Anna — Feilbieter von Obst und Gemüse im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien.
 Tausky Hermine — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen ohne jeden Ausschank — V., Kriehubergasse 27.
 Tomasoni Franz, Inhaber: Dr. August Ferrigla — Gemischtwarenhandel — IX., Perron der Stadtbahnstation Brigittabrücke.
 Trummel Magdalena — Einspänner-Lizenz Nr. 1414 — XIV., Sechshausersstraße 60.
 Weissenböck Alexander — Zimmer- und Dekorationsmaler — IX., Röggergasse 34.
 Wünsch Sidor — Bauunternehmung — II., Taborstraße 59.
 Verwaltungs-Komitee des Lebensmittelmagazins der Bediensteten der Österreichischen Nordwestbahn — Abfüllen von Bier in Flaschen — II., Taborstraße 70.
 Verein österreichischer Zeichenlehrer — Herausgabe der Zeitschrift „Zeichen- und Kunstunterricht“ — XIX., Chimanistraße 27.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 30. Juli 1902.

Berger Marie — Viktualien-Verschleiß — III., Klirschgasse 6.
 Birnkling Berta — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Deutsch Martin — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Fiala Josef — Schuhmachergewerbe — III., Barichgasse 3.
 Fittel Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Senefelder-gasse 6.
 Frieß Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Karmarschgasse 41.
 Fürtner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Paulusgasse 6.
 Fortig Vinzenz — Verkauf von Rail — III., Erdbergstraße 184.
 Kerner Ludwig — Drechslergewerbe — V., Obere Amtshausgasse 16.
 Krißky Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Löwengasse 44.
 Kralhofer Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Jagdgasse 36.
 Kubicek Anton — Kleidermachergewerbe — X., Bürgergasse 10.
 Kuten Jakob Hersh — Pfadlergewerbe — II., Neagerlegasse 3.
 Liposky Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Neitreichgasse 21.
 Livora Anton — Tischlergewerbe — XIV., Fladgasse 48.
 Ludwig Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — III., Klirschgasse 10.
 Picart Johann — Zitherlehrer — XVI., Hasnerstraße 32.
 Preyer Franz — Milchmeier — XVI., Liebhardtstraße 45.
 Rebhan Anna — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G. D. ohne Billard) — X., Sonnwendgasse 2.
 Rothbaum Franz — Obst- und Gurkenhandel (temp.) — X., Staatsbahnhof.
 Schiffer Ignaz — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Schiefinger David — Marktviktualien-Verschleiß — II., Im Werb, Markt.
 Schmidt Karl — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Silberwert Fanni — Pseiderei — II., Untere Augartenstraße 21.
 Spiger Leopold, Oskar Grün (öffentliche Gesellschafter der Firma Leopold Spiger & Komp.) — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Buchengasse 30.
 Steiner Martin — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Steinfeld Ghula — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Stroupe Martin — Kleidermachergewerbe — XIV., Ullmannstraße 15.

Szellö Pisi — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Szellö Wesi — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Vogler Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Himbergerstraße 105.
 Weiß August — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Barichgasse 3.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 31. Juli 1902.

Benesch Rudolf — Herrenkleidmacher — II., Novaragasse 4.
 Berger Pauline — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — V., Mayleinsdorferstraße 17.
 Depauli Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Reiprechtsdorferstraße 36.
 Fink Johann — Metallwarenladierer — V., Einsteblergasse 44.
 Gebauer Franziska — Wäschepuderei — V., Wienstraße 95.
 Girasch Hermine — Erzeugung von vegetabilen kosmetischen Fabrikaten — V., Steinbaurgasse 30.
 Hofmann Johanna — Maschinisterei — V., Ramperstorfergasse 70.
 Jaburek Marie — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XIV., Prinz Karl-gasse 30.
 Jung Simme — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Mähreng. 11.
 Kohler Georg — Wäschepuderei — II., Stuerstraße 4.
 Schottenhammer Richard — Musiker — V., Ramperstorfergasse 21.
 Steiner Ignaz — Pferdehandel — Städtischer Pferdemarkt.
 Vogel Netti — Damenkleidermacherin — II., Taborstraße 81.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 1. August 1902.

Anton Anna — Glas- und Geschirrwaren-Verschleiß — XVI., Degen-gasse 49.
 Benedel Josef — Obst- und Gurkenhandel — X., Staatsbahnhof.
 Benedel Susanna — Obst- und Gurkenhandel — X., Staatsbahnhof.
 Berber Karl — Pränumerantensammler — X., Hasengasse 60.
 Bihls Marie — Verschleiß von Messerschmiedwaren — IV., Wiedener Hauptstraße 2.
 Blau Philipp — Obsthandel — IV., Kärntnermarkt.
 Brunner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Hainburgerstraße 42.
 Dammer Katharina — Kaffeeschank — VII., Burggasse 7.
 Depase Eusepe — Verschleiß von Wein in Flaschen — IV., Freihaus.
 Deutsch Theresie — Obst- und Gemüsehandel — X., Staatsbahnhof.
 Dworsky Magdalena Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Bernadgasse 36.
 Fiedler Kreszenzia — Viktualien-Verschleiß — III., Meisnerstraße 14.
 Glöcksmann Eveline — Damenkleidermachergewerbe — I., Fleischmarkt 10.
 Grünhut Ernst — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Sechshausersstr. 12.
 Hajek Johann — Kleidermacher — XVI., Hasnerstraße 4.
 Halak Adolf — Drechler — XII., Ratschkygasse 12.
 Hartl Franz — Gastwirt (§ 16, lit. b, c, g G. D. exklusive Billard) — X., Arthaberplatz 1.
 Harzopf Karoline — Kleinfuhrwerk — III., Landstraße Hauptstr. 128.
 Heindl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Heindlgasse 4.
 Heisler Hermine, geb. Goldberger — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Graben 17.
 Hermann J. (Inhaber: Ignaz Hermann) — Handel mit Zucker-waren zc. — IV., Wiedener Hauptstraße 29.
 Herzog Hermine — Branntwein- und Teeschank — III., Landstraße Hauptstraße 139.
 Hirschfeld Theresia — Verschleiß von Kopfbedeckungen — XVI., Ottak-ringerstraße 21.
 Horst Anna — Marktviktualien-Verschleiß — III., Großmarktthalle.
 Hübner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Raaberbahngasse 2.
 Jari Lorenz — Musiker — XVI., Neulerchenfelderstraße 27.
 Jakubovic Johann — Kleinfuhrwerk — X., Kolombusgasse 71.
 Jurda Franz — Stadträger (Lizenz-Nr. 494) — VII., Neubaugasse, Ede Burggasse; Wohnort: XVI., Klopstodgasse 3.
 Kolovrat Magdalena, verw. Zöhrer, geb. Prager — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleumhandel — XII., Weidinger Haupt-straße 70.
 Krutzky Brigitta, geb. Winkelbauer — Wäschepuderei — XVI., Habicher-gasse 43.
 Kucera Johann — Verschleiß von Schneiderzugehörartikeln und Tuch — I., Petersplatz 9.
 Lamac Franz — Zuckerbäcker (Filiale) — XVI., Ottakringerstraße 25.
 Lang Betti — Obsthandel — X., Staatsbahnhof.
 Lang Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Hasnerstraße 94.
 Lanit Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Herklozergasse 32.

Leberer Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.) — XVI., Koppstraße 54.
 Lehr Theresie, geb. Pulzwein — Gastgewerbe (§ 16, lit. g G.-D.) — XVI., Grundsteingasse 28.
 Leitner Ignaz — Obsthandel — IV., Körntnermarkt.
 Leberer Joh. Nep. — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Niederhofstraße 22.
 Lutsch Theresie — Marktvirtualienhandel — X., Eugenplatz 60.
 Meduna Ferdinand — Gastwirt (§ 16, lit. b, c, g G.-D. inklusive Billard) — X., Alringergasse 24.
 Meznit Rosa — Virtualienhandel — XIII., Benzingerstraße 108.
 Morais Paul — Erzeugung von Polierpaste — IV., Karolinengasse 3.
 Müller Rudolf — Wäschepflege — XII., Eivoligasse 39.
 Neu Fanni — Gurkenhandel — X., Staatsbahnhof.
 Neuburger Johann — Gast- und Schankgewerbe — I., Fleischmarkt 10.
 Neuron Max — Branntwein- und Leesehanf, Verabreichung von Würsteln und Brot — III., Landstraße Hauptstraße 68.
 Pecha Anna — Handel mit Grünwaren im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters — XVI., Grundsteingasse 36.
 Polivota Josef — Tischler — XVI., Paleygasse 37.
 Preislinger Karl — Virtualien-Verschleiß — III., Hainburgerstraße 50.
 Sagl Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Payergasse 16.
 Scheibel Marie — Pfeißergewerbe — XVI., Watzgasse 61.
 Schent Johann — Pfeißler — IV., Hauptstraße 42.
 Schey Bernhard — Verschleiß von Mehl und Grieß — XVI., Ottatringerstraße 176.
 Scholze Felix — Handel mit Schneider- und Modistenzugehör — VII., Bollergasse 2.
 Schramm Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Wienzeile 2.
 Schwarz Malvine — Obst- und Gurkenhandel — X., Staatsbahnhof.
 Söhler Marie — Tabak-Trafit und Zeitungs-Verschleiß — X., Trostgasse 123.
 Solterer Johann — Gast- und Schankgewerbe (nach § 14, lit. b c f G.-D.), Ausschank von Likören und Haltung erlaubter Spiele inklusive Billard — X., Eugengasse 23.
 Steiner Martin jun. — Obst- und Gurkenhandel — X., Staatsbahnhof.
 Theuer Emil — Tischlergewerbe — IV., Rennweg 43.
 Topf Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum — XVI., Richard Wagnerplatz 3.
 Trüller Eduard — Gast- und Schankgewerbe — I., Lichtentersgasse 1.
 Uefely Josef — Erzeugung von gebrannten geistigen Getränken auf kaltem Wege und Handel mit denselben in handelsüblichen Gefäßen und mit Tee — XVI., Neumayrgasse 3.
 Wachtl Siegfried — Photograph — I., Legethoffstraße 1.
 Wagenhofer Marie — Handel mit Eier, Butter und Geflügel im Umherziehen — XII., Ehrenselsgasse 17.
 Walz Marie — Chemische Putzerei — XV., Herklotzgasse 28.
 Wastl Aloisia — Photograph — XVI., Hasnerstraße 137.
 Weil Sidor — Provisionsagent.
 Wienert Marie, geb. Koller — Verschleiß von Sauerkraut, Rüben und saueren Gurken — XII., Meißlinger Markt.
 Witrowsky Marie, geb. Sitsch — Fragnergewerbe — XII., Aichhorngasse 5.
 Wolf Emilie — Virtualien- und Kandidaten-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 91.
 Zimmermann Franz — Drechsler — XVI., Neulerchenfelderstraße 2.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 2. August 1902.

Brennig Josef Matthias — Zuckerbäcker — XIII., Hiesinger Hauptstraße 9.
 Briesna Antonia — Virtualien-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 135.
 David Johann — Bäcker-Fiskale — XVIII., Markt in Gersthof.
 Denchès Karl — Handelsagentur — XVIII., Blumengasse 22.
 Fleischmann Martin — Obst- und Gemüsehandel — X., Staatsbahnhof.
 Fisch Elise — Erddlergewerbe — I., Salvatorgasse 10.
 Frankl Robert — Lederabschnitt — XIX., Döblinger Hauptstraße 81.
 Frühstorfer August — Zeitungs-Verschleiß — XVIII., Kutschergasse 36.
 Halbritter Josef — Handel mit Realitäten — XVIII., Währinger-gürtel 130.
 Hampel Eduard — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — XVIII., Semperstraße 20.
 Hanfmeier Katharina — Obsthandel (Fiskale) — XVIII., Markt in der Kutschergasse.
 Hartmann Emilie, geb. Pic — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wilhelmminenstraße 21.

Hettinger Stephan — Fiaker-Lizenz Nr. 873 — Standort: Dumbastraße 18; Wohnort: XVIII., Kreuzgasse 37.
 Hermann Martin — Inzeratensammler für Zeitungen — XVIII., Herberstraße 8.
 Heuberger Joh. Nep. — Gast- und Schankgewerbe — I., Am Hof 11.
 Hirscher Jakob — Agentie — XVIII., Schindberggasse 33.
 Hirsch Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Staudgasse 65.
 Hoyer Josef & Komp. — Buchdruckerei — I., Kochgasse 3.
 Huder Vinzenz — Stadträger — XVIII., Anton Frantgasse 13.
 Jahn Karl — Verschleiß von elektrischen Apparaten — I., Stephansplatz 2.
 Jurina Henriette — Damenkleidmachein — I., Weibsbürggasse 2.
 Klona Katharina — Erzeugung von Husttollen und Nabschrauben — XVIII., Antonigasse 22.
 Kolisko August, Dr. — Notar — I., Hoher Markt 1.
 Kranzer Marie — Virtualien-Verschleiß — XVI., Koppstraße 150.
 Krattner Auguste — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Giltbrandgasse 10.
 Kreuzer Anton — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — XVIII., Gersthofersstraße 34.
 Kucera Anton — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Rots — X., Kolumbusgasse 86.
 Kulhanek Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Reinhardtg. 39.
 Landa Franz — Kleidmachein — XVIII., Martinsstraße 14.
 Loder Alexander — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — XVIII., Gersthofersstraße 39.
 Mangold Ferdinand — Kommissionshandel mit Manufakturwaren — I., Eßlinggasse 18.
 Neumann Karl A. — Hausadministrator — XVIII., Saliertgasse 28.
 Ohty Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Theresieng. 38.
 Pfanzeder Georg — Privatunterricht im Zeichnen und Mathematik — XVIII., Schumanngasse 16.
 Pichler Karl — Totengräber — XVIII., Pöhlensdorfer Friedhof.
 Pleunik Josef — Architekt — XVIII., Lazaristengasse 30.
 Rindauer Adolf — Sammeln von Pränumeranten auf die periodische Druckschrift „Häuslicher Ratgeber“ — XVIII., Alseggerstraße 60.
 Ruffner Wilhelm — Frachtransport mit dem Kleinfahrwerke Lizenz-Nr. 1014 — XVI., Festgasse 10.
 Schäfer Sidor — Papierwaren-Verschleiß — I., Neutorgasse 18.
 Schönberger Josef — Gastwirt — XVIII., Gürtel 162.
 Schwarz Wilhelm — Marktvirtualien-Verschleiß — I., Am Hof.
 Singer Jakob, Dr. — Advokat — I., Körntnering 17.
 Sittel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Habigasse 100 a.
 Söck Josefa — Marktvirtualien-Verschleiß — X., Eugenplatz.
 Stocel Konstantin — Zuckerbäcker — XVI., Deinhardsteingasse 25.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	1513
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 30. Juli 1902 (nachmittags)	1513
Allgemeine Nachrichten:	
Ernennung	1526
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirk Rudolfsheim	1526
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 3. bis 9. August 1902	1526
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 3. bis 9. August 1902	1527
Pferdemarkt vom 8. August 1902	1527
Schlachtwiehmärkte vom 11. August 1902	1527
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 9. August 1902	1528
Städtisches Lagerhaus	1528
Rundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1528
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien:	
Bermittlungstätigkeit vom 2. bis 8. August 1902	1528
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Ausweis über die im Monate Juli 1902 durch die städtischen Sanitäts-Stationen und Depots ausgeführten Kranken- und Leichentransporte	1528
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 7. bis 11. August 1902	1529
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	1529
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1530
Rundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Eder v. Nadler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei G. Rainz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallishauser.

Inzeraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
16. August 12 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, V. Stiege, 2. Stock)	3057	Milchtrinkhalle im Kinderpark im III. Bezirke.	Spenglerarbeiten Schieferdeckerarbeiten	5431 K 80 h 1987 K 50 h Bedingungen und Kosten- anschlag erliegen zur Ein- sicht im Stadtbauamte Ab- teilung III. 2-3
18. August 12 Uhr	detto	2653	IX., Liechtensteinstraße 135.	Vergebung der Bildhauerarbeiten.	3500 K 2-3
16. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimef, VI. Stiege, Mezzanin)	99685 ex 1901	Umpflasterung der Babenberger- straße an der Kreuzung mit dem Getreidemarkte. Herstellung von Rettungsplätzen im Zuge der Mariahilfer- und Babenberger- straße im I. und VII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Naturasphaltarbeiten	4622 K 40 h und 300 K Pauschale. 2920 K 2-3
18. August 10 Uhr	detto	2286	Regulierung der Rotenturmstraße zwischen Fleischmarkt und Franz- Josefskai im I. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Asphaltierungsarbeiten	9508 K 2 h und 1500 K Pauschale. 5637 K und 600 K Pauschale. 1-2
16. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Sekr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	1009	Umbau der Haupturatskanäle am Hundsturm, Hundsturm- plätze und in der Bräuhausgasse mit dem Anschlußstücke in der Johannagasse im V. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	20.912 K 32 h 2-3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
19. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mg. = Sekr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	964	Kanalneubau in der Kupelwiesergasse (zwischen Eitelberger- und Eßlergasse) im XIII. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	2929 K 37 h

1—2

3. 3646 ex 1902.

V.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Auf Grund des mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 29. April 1902, Z. 5377, genehmigten Projektes für die Erbauung eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke im VI. Bezirke, Rahlgasse 3, werden zufolge Beschlusses des Gemeinderats-Ausschusses für den Bau und Betrieb städtischer Elektrizitätswerke vom 1. August 1902, Z. 9830, derzeit folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben:

1. Erd- und Banmeisterarbeiten im Betrage von 80.026 K 29 h und 1710 K Pauschale,
2. Zementlieferung im Betrage von 6400 K,
3. Stukaturarbeit im Betrage von 2296 K 80 h,
4. Steinmearbeit im Betrage von 9689 K 47 h und 620 K Pauschale,
5. Zimmermannsarbeit im Betrage von 7707 K 60 h und 200 K Pauschale,
6. Schieferdeckerarbeit im Betrage von 980 K und 300 K Pauschale,
7. Bantischlerarbeit im Betrage von 20.444 K 94 h und 300 K Pauschale,
8. Bauschlosserarbeit im Betrage von 8421 K 87 h und 620 K Pauschale,
9. Eisenkonstruktion des Verbindungsganges im Betrage von 2208 K 40 h und 191 K 60 h Pauschale,
10. Anstreicherarbeit im Betrage von 3480 K 80 h und 100 K Pauschale,
11. Glaserarbeit im Betrage von 2525 K 40 h und 130 K Pauschale,
12. Lieferung und Aufstellung der Küchenherde im Betrage von 370 K,
13. Zimmermalerarbeit im Betrage von 2091 K 80 h und 100 K Pauschale,

14. Steinzeug-, Ton- und Schamottefabrikate im Betrage von 3599 K 90 h und 100 K Pauschale,

15. Wasserleitungs- und Abortinstallation im Betrage von 3452 K 88 h und 600 K Pauschale,

16. Gasinstallation im Betrage von 1755 K 20 h und 500 K Pauschale,

17. Aufstellung der Gasöfen im Betrage von 3293 K und 150 K Pauschale.

Die öffentliche schriftliche Offertverhandlung wird am **Wittwoch den 20. August 1902, präzise 10 Uhr vormittags**, in der Volkshalle des Neuen Rathhauses abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen bei der Betriebsleitung der städtischen Elektrizitätswerke, VI., Gumpendorferstraße 8, während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr einsehen. Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Anbote wird auf die diesbezüglichen genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Anbote ist die Bestätigung über den Erlag des in den Bedingungen vorgeschriebenen **Vadiums von 5 Prozent** der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenan schlages beizuschließen.

Die Badien sind spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Anschluß der Badien an die Anbote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratifikation des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungsbereiche,
am 2. August 1902.

3—3

Z. 29541 ex 1902.

XI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Auf Grund des mit Gemeinderats-Beschluß vom 13. Mai 1902 genehmigten Detailprojectes für den Bau eines neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke und des Stadtrats-Beschlusses vom 30. Juli 1902, Z. 8796, findet wegen Vergebung der **Bautischlerarbeiten** (Baukos 3) mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 94.240 K 6 h am **Samstag den 16. August 1902, vormittags 10 Uhr** in der Magistrats-Abteilung XI (Neues Rathaus, Lichtenselsgasse, Parterre) die öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Behelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen u. können im Stadtbauamte (Direktion) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptkassa erhältlich.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form eines stempelfreien Geschäftsbriefes noch vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen. Dem Angebote ist der Empfangschein über das bei der Hauptkassa erlegte **Badium** in der Höhe von 5 Prozent der amtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistrats-Abteilung XI erteilt.

Vom **Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien**, im selbständigen Wirkungskreise,
am 6. August 1902. 2-3

Z. 23948 ex 1901.

XI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung einer **Blitzableiteranlage** auf dem Versorgungshause der Stadt Wien in Liesing wird am **Mittwoch den 27. August 1902, präzise 10 Uhr vormittags**, in der Magistrats-Abteilung XI (Bureau des Herrn Magistratsrates **Asperger**) im Neuen Rathause, Eingang Lichtenselsgasse 2, Parterre, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Stadtbauamte, Abteilung VIII, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und die Bedingungen dortselbst behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Das vorgeschriebene **Badium** ist spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und ist dem Angebote der Empfangschein hierüber anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Angebot ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom **Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien**, am 4. August 1902. 1-3

Z. 5277.

XV.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der folgenden Arbeiten und Lieferungen für den **Bau der Volksschule für Knaben und Mädchen XIX., Weinberggasse** (Bezirksteil Krimm), nämlich der:

1. Erd- und Baumarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 83.301 K 42 h und 5510 K 68 h Pauschale,
2. Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 9100 K,
3. Stuckaturarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2419 K,
4. Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 10.287 K 50 h und 712 K 50 h Pauschale,
5. Bautischlerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 18.252 K 78 h und 747 K 22 h Pauschale,
6. Schlosserarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 13.077 K 93 h und 522 K 7 h Pauschale,
7. Anstreicherarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 3369 K und 131 K Pauschale,
8. Glaserarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2753 K und 147 K Pauschale,
9. Asphaltiererarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2404 K und 196 K Pauschale,
10. Herstellung des Terrazzopflasters im veranschlagten Kostenbetrage von 1170 K,
11. Lieferung der Steinzeugwaren im veranschlagten Kostenbetrage von 2395 K 95 h und 604 K 5 h Pauschale,
12. Möbelschlerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 6268 K 50 h und 334 K 50 h Pauschale,
13. Lieferung der Schulbänke im veranschlagten Kostenbetrage von 5005 K,
14. Lieferung der Turnsaaleinrichtung im veranschlagten Kostenbetrage von 2043 K 20 h und 200 K Pauschale,
15. Bildhauerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 472 K und 300 K Pauschale,
16. Installation der Gaseinrichtung im veranschlagten Kostenbetrage von 2342 K 74 h und 200 K Pauschale,
17. Installation der Wasserleitung im veranschlagten Kostenbetrage von 4999 K 98 h und 546 K 13 h Pauschale,

18. **Herstellung der Gasofenheizung** im veranschlagten Kostenbetrage von 7000 K Pauschale — wird vom Magistrate, Abteilung XV, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am **Donnerstag den 28. August 1902 um 10 Uhr vormittags** in der Volkshalle des Neuen Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte Abteilung II A während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Angebote wird auf die diesbezüglichen, genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Angebote ist die Bestätigung über den Erlag des in den Bedingungen **vorgeschriebenen Vadiums** von 5 Prozent der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenanschlages beizuschließen.

Die Badien sind spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Anschluß der Badien an die Angebote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 7. August 1902. 1—3

Kundmachung.

(Vizitation.)

Zufolge Bewilligung des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 30. Juli 1902, M.-Z. 29524, wird die öffentliche Versteigerung der bei der Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, in den Monaten Oktober und November 1901 verpfändeten und nicht ausgelösten Pretiosen von Pfand Nr. 49660 bis Pfand Nr. 60542 inklusive und Effekten von Pfand Nr. 75433 bis Pfand Nr. 92662 inklusive am 21., 22. und 23. August 1902, jedesmal von 9 Uhr vormittags angefangen, im Pfandleihanstalts-Gebäude XIV., Körnerberggasse 5, gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Vizitation an den oben angegebenen Tagen nicht beendet werden könnte, wird sie an dem dem dritten Vizitationstage nächstfolgenden Werktag fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, am 2. August 1902. 3—3

Z. 253 ex 1902.

IX.

Kundmachung.

(Konkurs-Anschreibung.)

Für die erste Hilfeleistung bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen von Personen auf dem Zentral-Viehmarkte und im Schlachthause zu St. Marx an den Hauptmarkttagen der Woche (dermalen Montag, Dienstag und Donnerstag) wird von der Gemeinde Wien ein praktischer Arzt als Inspektionsarzt mit einem Honorar von jährlich 2400 K auf Grund der vom Stadtrate erlassenen Dienstinstruktion bestellt.

Die Zahlung des Honorars erfolgt in monatlichen Dekursiv-raten.

Das Lohnverhältnis kann jederzeit gegen jedem Teile zustehende einvierteljährige Kündigung aufgelöst werden.

Bewerber, welche Doktoren der gesamten Heilkunde und zur Ausübung der Praxis in Wien berechtigt sein müssen, haben ihre mit 1 K=Stempel versehenen Gesuche unter Beilage des Tauf- oder Geburtscheines, des Heimatscheines, des Diploms in Original oder in beglaubigter Abschrift, ferner des Nachweises über ihre praktisch-medizinische und insbesondere chirurgische Ausbildung in der Magistrats-Abteilung IX im Neuen Rathause bis **längstens Mittwoch den 20. August 1902, mittags 12 Uhr**, zu überreichen.

Die Dienstinstruktion kann in der Magistrats-Abteilung IX und im Stadtphysikate eingesehen werden.

Vom Wiener Magistrate,

im selbständigen Wirkungskreise,
am 30. Juli 1902. 3—3

Z. 4712 ex 1902.

XIII.

Kurrende.

(N. Kapamadzija's Handelschule.)

Laut Zuschrift von N. Kapamadzija vormals S. Englers Privat-Handelschule in Wien, VI., Millergasse 43, erklärt sich die genannte Schulinhabung bereit, um den städtischen Beamten und Dienern die Gelegenheit zur Ausbildung ihrer Kinder in den Handelsfächern zu erleichtern:

- allen Herren Beamten eine 10prozentige,
- allen Dienern eine 20prozentige Ermäßigung des Schulgeldes für die obligaten Gegenstände der Tageskurse zu gewähren.

Ferner bietet sie für die obligaten Gegenstände aller Tageskurse in jeder Klasse zwei halbe Freiplätze für Kinder der städtischen Beamten und Diener an.

Dies wird mit dem Bemerken verlautbart, daß eventuelle Ansuchen um diese halben Freiplätze bis **längstens 20. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen sind, während behufs Erlangung bloßer Schulgeldermäßigung in der genannten Handelschule direkt an die Leitung der letzteren sich zu wenden ist.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 6. August 1902. 1—3

Ad Statth.-Z. 77661, 79278.

Kundmachung.

(Auftreten der Reblaus.)

In den Gemeinden Wultendorf und Feldsberg im politischen Bezirke Mistelbach wurde das Auftreten der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) konstatiert.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 4. August 1902. 1—1

3. 3125 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anton Schey'sche Stipendien-Stiftung.)

Vom 1. November 1902 angefangen gelangt ein Anton Schey'sches Stipendium im Betrage von 588 K jährlich an einen armen, fleißigen Hörer der medizinischen Fakultät an der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession zur Vergebung.

Der Genuß des Stipendiums erstreckt sich in der Regel auf die ganze Studiendauer an der obigen Fakultät und erlischt außer mit dem Ablaufe der normalen Studiendauer nur mit dem etwa früher eintretenden Abgange von der genannten Hochschule. Für den Fall, als der Stifftling den Doktorgrad anstrebt, kann der Stipendiengenuß über Ansuchen noch um ein Jahr verlängert werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Mittellosigkeits- oder Armutszugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Tauf- (Geburt)scheine und dem Nachweise ihrer Studienerfolge, insbesondere aus dem zuletzt absolvierten Studienjahre, belegten Gesuche bis **längstens 20. September 1902** bei dem Professoren-Kollegium der medizinischen Fakultät der k. k. Wiener Universität einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armutszugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. August 1902.

1—3

3. 3126 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anlässlich der Vermählung Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie errichteten „Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung“ kommen zwei Ausstattungen (eventuell eine solche) an unbemittelte, wohlgefittete, vormalig nach Ober-Döbling zuständige Bräute, ohne Rücksicht auf deren Konfession, mit dem Betrage von je 84 K (eventuell 168 K) zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gesetzmäßig geschlossene Ehe, spätestens am 31. Juli 1903.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen, d. i. dem Tauf- (Geburt)scheine, Heimatscheine, Armutszugnisse und Sittenzeugnisse der k. k. Polizei-Direktion Wien versehenen Gesuche vor erfolgter Verehelichung bis **31. August 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrate-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

3. 1812 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Kerner'sche Armenstiftung.)

Bei der Anna Kerner'schen Stiftung ist ein Stifftplatz mit dem Genuße jährlicher 100 K auf Lebensdauer für arme Personen in Wien in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Stifftplatz haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und den Heimatschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszugnis, Witwen aber außerdem noch den Totenschein des verstorbenen Gatten anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrate-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1902.

1—3

3. 2418 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Friedrich Gerold sen. Stiftung.)

Vom Studienjahre 1902/03 an ist ein Friedrich Gerold sen. Stipendium im Betrage von 420 K an einen armen Studierenden an der philosophischen Fakultät der k. k. Universität in Wien zu vergeben, welcher deutscher Nationalität und aus einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zuständige Studierende den Vorzug.

Der Genuß des Stipendiums dauert bis zur lehrplanmäßigen Vollendung der Studien und in dem Falle, als der Stipendist sich den strengen Prüfungen zur Erlangung des philosophischen Doktorgrades unterzieht, noch durch zwei weitere, der Beendigung der Studien folgende Jahre, wenn derselbe im ersten Jahre die Ablegung eines Teiles dieser Prüfungen in angemessenen Zeitabschnitten nachweist und vor Ablauf des zweiten Jahres den philosophischen Doktorgrad erlangt.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutszugnisse und dem Nachweise ihrer Immatrikulierung als ordentliche Hörer an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität belegten Gesuche **bis längstens 31. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrate-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1902.

1—3

3. 3827 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1902 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des StifTERS;
2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind **längstens bis 25. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorstehung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf(Geburt)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Wiener Magistrate,
am 19. Juli 1902.

3. 3129 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Katharina Biraghi'sche Stiftung.)

Am 12. November 1902 gelangen die Interessen der Katharina Biraghi'schen Stiftung im Betrage von 1080 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nach Wien zuständige, in der ehemaligen Gemeinde Lainz wohnhafte arme Personen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respektive Geburtschein, den Trauungschein und die Tauf- respektive Geburtszettel der Kinder, ferner den Zuständigkeitsnachweis und ein legales Armutzeugnis, Witwen aber außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juni 1902.

3. 2250 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Eduard Haid'sche Stiftung.)

Aus der Eduard Haid'schen Stiftung für besonders rücksichtswürdige gebrechliche Arme in Wien ohne Rücksicht auf das Heimatsrecht, gelangen heuer drei Stiftplätze, und zwar zwei solche mit dem monatlichen Bezuge von je 24 K und ein solcher mit dem monatlichen Bezuge von 30 K für die Dauer der Dürftigkeit und Würdigkeit zur Besetzung.

Bewerber um obige Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, eventuell den Totenschein des Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und eine armenärztliche Bestätigung über die Gebrechlichkeit beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902. 1—3

3. 3813 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1902, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1903 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburt)schein, den Trauschein eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbe- und Erwerbsteuerschein, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 6. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

N.-Z. 2603 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Katharina und Lazar Goldstein-Stiftung.)

Am 15. Oktober 1902 gelangen die verfügbaren Interessen der Katharina und Lazar Goldstein'schen Stiftung aus dem Jahre 1901 im Betrage von 2100 K an fünf hilfsbedürftige Witwen aus dem Zivilstande in der Weise zur Verteilung, daß drei Witwen mosaischer und zwei Witwen einer christlichen Konfession je der fünfte Teil dieser Interessen eingehändigt wird.

Auf die Stiftung haben dürftige, im Polizeibezirke Wien wohnhafte Witwen aus dem Zivilstande von nachgewiesener tadelloser moralischer Haltung, deren Ehemänner in der Zeit vom 16. Juli 1901 bis 15. Juli 1902 ohne Hinterlassung eines Vermögens gestorben sind und namentlich dem Rabbinate- und Lehrerstande angehört haben, Anspruch.

Bei gleicher Dürftigkeit haben jene Bewerberinnen den Vorzug, welche die größere Anzahl unversorgter Kinder besitzen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Totenschein des Gatten, den eigenen Geburts- respektive Taufschein, den Trauungsschein, die Geburts- respektive Taufzettel der Kinder, ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien bestätigtes Sittenzeugnis, den abhandlungsbehördlichen Bescheid, daß die Verlassenschaft ihres verstorbenen Gatten armuthshalber abgetan wurde, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Zur Einbringung der in der vorstehend bezeichneten Weise belegten, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichenden Gesuche wird hiemit der 26. August 1902 als Einreichungstermin bestimmt.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

Z. 3815 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Meydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Meydhart'schen Stiftung 4200 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3829 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1903 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftplätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien, somit in einer der Gemeinden Wien, Floridsdorf und Groß-Neudorf, ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, die Tauf(Geburt)scheine des anderen Gatten-teiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und den Erwerbsteuerbogen beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 4. November 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 4826 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Studienstiftung.)

Für das Studienjahr 1902/03 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 250 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)schein, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfszeugnisse, dem Nachweise ihrer Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche **bis längstens 30. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 4. August 1902.

3. 3831 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Dedert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1902 gelangen die Interessen der Dr. Josef Dedert'schen Stiftung per 70 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute ohne Rücksicht auf die Konfession, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein, den Heimatschein und ein legales Armutszugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4093 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eleonore Schrey'sche Stiftung.)

Aus der Eleonore Schrey'schen Stiftung sind für arme Lehrlinge, welche wohlgefittet, im Geschäfte brav, im Schulbesuche sehr fleißig sind und von gänzlich unbemittelten Eltern abstammen, mehrere Stiftplätze mit dem jährlichen Bezuge von 60 K zur leichteren Anschaffung der Kleider während der Lehrzeit und ein Freikleidbeitrag von 80 K nach beendeter Lehrzeit zu belegen.

Bewerber um einen dieser Stiftplätze haben ihre Gesuche mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfungszeugnisse, dem Heimatscheine, dem Armutszugnisse, dem Lehrvertrage, dem Schulzeugnisse einer gewerblichen Fach- oder Fortbildungsschule zu versehen und bis längstens 17. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 2605 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Elise Gadner'sche Bürger-Stiftung.)

Am 7. November 1902 gelangen die Interessen der Elise Gadner'schen Bürger-Stiftung in Teilbeträgen von acht Gulden in Gold an arme Bürgerinnen zur Verteilung.

Bewerberinnen um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- respektive Geburtschein, den Trauungschein eventuell den Totenschein des Gatten, ein legales Armutszugnis und endlich ein die bürgerliche Eigenschaft nachweisendes Dokument beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 25. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 11. Juni 1902.

3. 3830 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Josef Stastnik'sche Stiftung.)

Zu Weihnachten 1902 gelangen die Interessen der Josef Stastnik'schen Stiftung im Betrage von 320 K an drei Herrenschneidermeister in Wien zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in unverschuldetes Elend geratene Herrenschneidermeister, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Jene Bewerber, welche nachweisen können, daß sie einst bei dem Stifter, dem im XVI. Bezirke, Neulerchenfelderstraße 9, verstorbenen Herrenschneidermeister und Gemeinderat der Stadt Wien oder dessen Vater als Arbeiter im Geschäfte standen, genießen das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Heimatschein und die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutszugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Zur constanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen.

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 65.

Freitag den 15. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokal im Rathause.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 20. August 1902.

Donnerstag den 21. August 1902.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **6. August 1902**
(vormittags).

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Josef Strobach.
Anwesende: Bielowlawek, Graba,
Braun, Oppenberger,
Brauneiß, Rauer,
Büsch, Rissaweg,
Dr. Deutschmann, Schreiner,
Gräf Ferdinand, Straßer,
Grünbeck Sebastian, Tomola,
Gottbauer, Weitmann,
Hözl, Wessely,
Hörmann, Zayka.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Dr. Krenn, Doktor Wesselsky.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und macht folgende Mitteilungen:

1. Mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 15. Juli 1902, Z. 9194, wurde der Magistrat beauftragt, die sofortige Aufstellung von acht Schablonen der am Karlsplatz befindlichen Denkmale in der Zufahrtstraße zum Rathause zu veranlassen.

Diese Schablonen sind seit gestern fertiggestellt und können jederzeit befristigt werden. Nach erfolgter Befristung durch den Stadtrat werden dieselben sofort wieder entfernt werden.

(Zur Kenntnis.)

2. Verzeichnis der im Monate Juli 1902 stattgefundenen Verhandlungen, Lokalkommissionen u. s. w., an welchen Mitglieder des Stadtrates teilgenommen haben.

(Zur Kenntnis.)

3. Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 2. August 1902:

Reservefond 1,000.000 K — h
Effektive Belastung 319.655 K 05 h

Belastung durch in Aussicht
stehende, bereits ge-
nehmigte, jedoch noch
nicht effektuierte Aus-
lagen 2,293.583 „ 99 „

zusammen . 2,613.239 „ 04 „

daher um . 1,613.239 K 04 h

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene
Auslagen bei den Bezirken I bis XX

à 1000 K zu reservierenden 20.000 „ — „

eigentlich um 1,633.239 K 04 h
überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 952.697 K 40 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

4. Antrag des St.-R. Tomola:

Die städtische Buchhaltung möge mit tunlichster Beschleunigung berechnen und der Magistrat möge sohin berichten:

1. Wie viele Schulhäuser müßten in Wien neu gebaut werden, um die nach den Forderungen des niederösterreichischen Landeslehrertages notwendigen 7000 Schulklassen unterzubringen, und welches Kapital wäre dazu sowie für die Grunderwerbungen erforderlich?

2. Wie viele Lehrpersonen müßten sohin neu bestellt werden und welcher Kostenaufwand würde durch diese Neuansstellungen jährlich beanprucht werden?

3. Wie hoch beliefe sich die Erhöhung der kommunalen Umlagen zur Bedeckung der angeführten Erfordernisse?

Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung ausgeführt.

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(9883.) **St.-R. Tomola** referiert über die Besetzung der Direktorstelle an der Bürgerschule für Mädchen V., Steinbaurgasse 27.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten beschlossen, zu ernennen (zu präsentieren):

Josef Köstler.

(9396.) **St.-R. Tomola** referiert über die Besetzung der Oberlehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben XI., Weichselstraße Konstr.-Nr. 512.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten beschlossen, zu ernennen (zu präsentieren):

Theodor Wolfgang.

(9397.) **St.-R. Tomola** referiert über die Besetzung der Oberlehrerstelle an der Allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen XVIII., Cellesgasse 2.

Es wird bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten beschlossen, zu ernennen (zu präsentieren):

Franz Menschi.

(9268.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Bezirksschulrates der Stadt Wien um Zustimmung zur Erhöhung der Pension des Bürgerschul-Direktors Eduard Stenglmaier bis zum Gesamtbetrage der vollen Aktivitätsbezüge und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(9267.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Bezirksschulrates der Stadt Wien um Zustimmung zur Erhöhung der Pension des Oberlehrers Josef Kaitan bis zum vollen Ausmaße seiner Aktivitätsbezüge und beantragt die Zustimmung.

(Angenommen.)

(9778.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Bezirksvorsteher-Stellvertreters des VII. Bezirkes um Beistellung von 6000 Stück Würfelsteinen zur kurrenten Pflastererhaltung und beantragt, die Ausfolgung von 6000 Stück Würfelsteinen härterer Gattung mit dem Kostenbetrage von 3870 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9663.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Oberlehrers der Allgemeinen Volksschule XIX., Wigandgasse 29, Josef Haerdtl um Vergütung eines Mietzinses von 140 K für das August-Quartal 1896 und beantragt die Ablehnung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9692.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen der gewesenen Bürgerschullehrerin Petronella Knafliß um gnadenweise Rückvergütung der in die Wiener Lehrerpensionskassa eingezahlten Beiträge und beantragt, das Ansuchen aus prinzipiellen Gründen abzulehnen.

(Angenommen.)

(9747.) **St.-R. Tomola** referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien, betreffend das Ansuchen des provisorischen Unterlehrers Josef Kolbenberger um Belassung der halben Bezüge

für die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 31. Mai 1903, und beantragt die Zustimmung zur Belassung der Hälfte der Remuneration.

(Angenommen.)

(9418.) **St.-R. Tomola** referiert über das Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Einfriedungsgitters um den Türkenschanzpark und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Einfriedungsgitters auf gemauertem Sockel um den Türkenschanzpark im XIX. Bezirke nach der Alternative A wird mit einem Kostenbetrage von 30.579 K genehmigt und wird gleichzeitig vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens erteilt; das neue Gitter ist auch in der Hasenauerstraße in der dermaligen Begrenzungslinie des Parkes aufzustellen.

2. Die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten, der Steinmearbeiten, sowie die Sicherstellung der Steinzeug- und Gitterlieferung hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen. Alle übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Frühjahr 1903 auszuführen.

3. Der erforderliche Kostenbetrag von 30.579 K ist im Präliminare pro 1903 sicherzustellen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9921.) **St.-R. Tomola** referiert über die Abgabe von Hochquellenwasser für die neu erbaute städtische Schule XVIII., Alseggstraße 18 (Knabentrakt), Ferrogasse 30 (Mädchentrakt), und beantragt, die Dotierung der beiden Trakte mit je 20 hl Hochquellenwasser pro Tag ab 7. November 1901 zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9895.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Gustav Krüßner, Bürgerschullehrers, um Überlassung der Lehrzimmer im I. Stocke der städtischen Volksschule XVIII., Klettenhofergasse 3, für die Knabenbeschäftigungsanstalt „Pestalozzi“ und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9861.) **St.-R. Tomola** referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien, betreffend die Zustimmung zur Veretzung der Volksschullehrerin Amalia Burger von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XVIII., Leitermayergasse 47, an die allgemeine Volksschule für Mädchen IV., Preßgasse 24, sowie zur Veretzung der Volksschullehrerin Josefina Redl von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XVIII., Antonigasse 4, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XVIII., Leitermayergasse 47, und beantragt, der Veretzung zuzustimmen.

(Angenommen.)

(10017.) **St.-R. Tomola** referiert über die Eingabe der Marie Anger, Lehrerswitwe, betreffend den Dank für die ihr mit Gemeinderats-Beschluß vom 25. Februar 1902, Z. 1482, verliehene Gnadengabe, und beantragt die Kenntnisaahme.

(Angenommen.)

(9968.) **St.-R. Tomola** referiert über den Beschluß des Bezirksschulrates der Stadt Wien, betreffend die erfolgte Zuerkennung einer Remuneration an die definitive Unterlehrerin Marie Hanke für ihre Verdienste als Kastodin der Lehrmittelsammlung der Mädchen-Volksschule IV., Paulanergasse 3, und beantragt die Kenntnisaahme.

(Angenommen.)

(9516.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Theodor Theyer um Überlassung von Grundflächen zur Doppelgruft Gruppe 43 B, Nr. 2 im Zentralfriedhofe behufs Aufstellung eines Denkmals und beantragt:

1. Dem Benützungsberechtigten der Doppelgruft Nr. 2, Gruppe 43 B im Wiener Zentralfriedhofe, Theodor Theyer, werden behufs Ausföhrung des von ihm vorgelegten Projektes für ein Grabdenkmal die

hizu erforderlichen Flächen von zirka 9 m² um den Pauschalbetrag von 1500 K überlassen.

2. Dieser Betrag ist binnen vier Wochen von der erfolgten Verständigung beim städtischen Totenbeschreibeamte, I., Rathaus, einzubezahlen, widrigens das Anbot erlischt.

3. Vor Ausführung des Projektes ist an der Kassa der Zentral-Friedhof-Verwaltung die Gebühr für die Untermuerung der projektierten Balustrade nach dem diesbezüglichen Tarife zu erlegen.

4. Wegen Schaffung einer gärtnerischen Anlage auf den für das Denkmal nicht verwendeten Teilen des Platzes ist das Einvernehmen mit der Friedhof-Verwaltung zu pflegen. (Angenommen.)

(9924.) St.-R. Braun referiert über die Skizze für das am Ehrengabe des Domkapellmeisters Gottfried v. Freyer im Zentral-Friedhofe aufzustellende Denkmal und beantragt, die von Doktor v. Fuchs, Hof- und Gerichtsadvokaten, als Testamentsexekutor und Abhandlungspfleger nach Gottfried v. Freyer vorgelegte Skizze, sowie den in Vorschlag gebrachten Wortlaut der Inschrift zu genehmigen. (Angenommen.)

(10001.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Ersten österreichischen Jutespinnerei und Weberei in Wien um Baubewilligung für die Realität Dr.-Nr. 4 Gänsbachergasse, XI. Bezirk, Kat.-Parz. 361/2, Einl.-Z. 386, und beantragt, die angeforderte Bau-erleichterung bezüglich der Mauerstärke und der Herstellung von Riegel- beziehungsweise Holzwänden zuzugestehen. (Angenommen.)

(10018.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Glasermeisters Josef Walter, städtischen Kontrahenten für die kurrenten Glaserarbeiten im XI. Bezirke, um Bewilligung einer Aufzahlung auf die Erstehungspreise für die Verglasung des südlichen Pelargonienhauses am Zentral-Friedhofe und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(9966.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Behebung von Dippelbaumschäden im städtischen Schulhause IX., Alferbachstraße 23, und beantragt:

1. Die Auswechslung beziehungsweise Aufhängung der schadhaften Dippelbäume in den Lehrzimmern top. Nr. 2, 6, 8, 11 bis 13, sowie die Legung harter Brettelböden samt harter Treppe in den drei letzteren Zimmern und die Untersuchung der Plafondbede der Oberlehrerwohnung im städtischen Schulhause IX., Alferbachstraße 23, wird gemäß dem Lokalaugenscheins-Protokolle vom 23. Juli 1902 mit dem Kostenbetrage von 12.000 K genehmigt.

2. Zur Ausgabs-Kubrik XII 4 c wird ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

3. Die Arbeiten sind noch im Laufe dieser Hauptferien durch die Kontrahenten für kurrente Arbeiten auszuführen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Lokal-Kommission wird der Baukonsens erteilt.

(Angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(9530.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Walter Kraß und des Hermann Gresser, Buchdruckereibesitzer, um Auflösung des Mietvertrages bezüglich der Lokalitäten 72 bis 77 im städtischen Hause IX., Hahngasse 8/10, und beantragt:

Der mit den Buchdruckereibesitzern Walter Kraß und Hermann Gresser bezüglich der Lokalitäten top. Nr. 72 bis 77 und der Wohnung Nr. VI im städtischen Hause Dr.-Nr. 8 und 10 Hahngasse, IX. Bezirk, abgeschlossene Mietvertrag wird aus Willigkeitsgründen als aufgelöst erklärt. (Angenommen.)

(9798.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offert-verhandlungs-Ergebnis, betreffend die Installation der elektrischen Beleuchtung im städtischen Zinshause IX, Liechtensteinstraße 135, und beantragt die Vergebung der Installationsarbeiten an die Osterreichischen Schuckertwerke zum offerierten Preise von 2993 K 50 h. (Angenommen.)

(9724.) St.-R. Gsottbauer referiert über Gesuche um Reduzierung beziehungsweise Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(9954.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Trottoirherstellung vor dem Karolinen-Kinderspital, IX. Bezirk, und beantragt, in Gewährung des Ansuchens des Wiener medizinischen Doktoren-Kollegiums die unentgeltliche Beistellung von alten Pflastersteinen aus dem Depot des IX. Gemeindebezirkes für das vor dem Spitalgebäude herzustellende Trottoir, sowie die Ausführung der Pflasterungsarbeiten mit 459 K 10 h auf Kosten der Gemeinde zu genehmigen.

Das weitere Ansuchen um Adaptierung der Einfriedungen und der Stufen zu den Eingängen sei aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9956.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Projekt für die Herstellung und Neupflasterung der verlängerten Höfergasse im IX. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende technische Projekt für die Herstellung und Neupflasterung des Straßendurchbruches von der Lazarettgasse zur Radlergasse in der Verlängerung der Höfergasse im IX. Bezirke mit dem abjustierten Erfordernisse von 5780 K 24 h wird genehmigt.

Die Ausführung der erforderlichen Erd- und Pflasterarbeiten, welche gleichzeitig mit der Regulierung der Lazarettgasse erfolgen, werden dem für letzteres Objekt bestellten Kontrahenten Eduard Berger als Mehrarbeit zu den Kostenanschlagspreisen übertragen.

2. Zur Deckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Erfordernisses wird ein Zuschußkredit von 5780 K zur Rubrik XXII 1 b bewilligt. (Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(9783.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Martha Engleitner in Ragwald um Überlassung von Baumaterialien und beantragt, den Verkauf von 60 bis 65 m³ Steinen, 60 bis 65 m³ Sand um 30 h per Kubikmeter und von 30 m³ Bauholz zu den Taxpreisen zu bewilligen. (Angenommen.)

(9784.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Martha Engleitner um Bewilligung zur Planauswechslung für Baulichkeiten auf den städtischen Parzellen 899/2, 899/3 in Ragwald und beantragt:

In Abänderung des Beschlusses vom 15. Oktober 1901, Z. 12042, wird der Gesuchstellerin die Erbauung eines Kellers nebst Eisgrube und eines Stalles, sowie einer offenen Schupie auf den städtischen Parzellen 899/2, 899/3 in Ragwald nach den vorgelegten Bauplänen unter den mit dem Beschlusse vom 15. Oktober 1901, Z. 12042, gestellten Bedingungen bewilligt. (Angenommen.)

(9731.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Gitters um den Schönbornpark, VIII. Bezirk, und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Gitters auf gemauertem Sockel um den Schönbornpark im VIII. Bezirke mit einem Kostenbetrage von 13.866 K 22 h, welcher im Präliminare pro 1903 sicherzustellen ist, wird genehmigt und wird gleichzeitig vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens erteilt.

2. Die Sicherstellung der Lieferung des Gitters und der Tore hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen. Alle übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kürzesten Wege im Frühjahr 1903 auszuführen. (Angenommen.)

(9736.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Enthebung des Aufsehers im städtischen Materialdepot IX. Bezirk, Kofauerlande 23, Franz Forstner und beantragt:

1. Der Aufseher des städtischen Materialdepots IX. Bezirk, Kofauerlande 23, Franz Forstner wird gemäß dem Magistrats-Antrage seiner Stelle enthoben.

2. Demselben wird mit Rücksicht auf seine mehr als 40jährige Dienstzeit eine Gnadengabe in der Höhe seines dormaligen Jahreslohnes von 1200 K und des kommissionell erhobenen Mietzinswertes seiner Dienstwohnung per 280 K, zusammen also eine jährliche Gnadengabe von 1480 K auf Lebensdauer gewährt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(9069.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 12. Juni 1902, B. 16522, betreffend die Erbauung einer Synagoge auf der Realität Einl.-B. 598 VIII. Bezirk, Neudeggasse 12, und beantragt, von einer Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof abzusehen.

(Angenommen.)

(9916.) St.-R. Brauneiß referiert über das Projekt für die Makadamisierung der Weiselstraße zwischen Johannastraße und Flachgasse, XIV. Bezirk, und beantragt, das vom Magistrate vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 13.093 K 46 h zu genehmigen und die Deichgräberarbeiten dem Bezirksvorsteher zur Ausführung in eigener Regie zu übertragen. (Angenommen.)

(9964.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Jakobine, sowie des Karl und Albert Soebel um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-B. 89 und 254 Grundbuch Sechshaus, XIV. Bezirk, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9945.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Adolf Franz, Karl Brunner, Wilhelm Lischka, sowie der Katharina Breitschneid, Pächter von Bürgerhospitalfondsgründen an der Ecke der Altmayer- und Wilhelmstraße, XII. Bezirk, um Bewilligung einer Entschädigung für die Räumung der Gründe und beantragt, der Herr Bürgermeister werde ersucht, den Gesuchstellern gnadenweise eine Entschädigung zu bewilligen.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(10038.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl Brunner, Adolf Franz rekte Matka, Josef Krämer, Johann Machhörndl und Ludwig Rosenfeld um Wiederverpachtung der vom Baue des Betriebsbahnhofes für die städtische Straßenbahn nicht berührten Teile ihrer Pachtgründe am Fuchsenfeld, XII. Bezirk, Ecke der Altmayergasse und Wilhelmstraße, und beantragt:

Das Pachtverhältnis ist zu erneuern mit der ausdrücklichen Bekanntgabe, daß der heutige Bestand nur von kurzer Dauer sein wird und daß eine wie immer gearteten Schadenersatzansprüche gestellt werden können.

Die Versetzung von Gebäuden auf die Restflächen wird nicht gestattet.

Die Pachtverhältnisse werden nicht stillschweigend erneuert, sondern von neuem geschlossen mit obiger Bekanntgabe und einer vierwöchentlichen jederzeitigen Kündigung.

Die bisherigen Pachtzinsen sind dem Stadtrate ehestens bekanntzugeben. (Angenommen.)

(9950.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der k. k. Bau-Direktion für die Wiener Stadtbahn um Ausstellung einer Auffandungsbeziehungsweise Servitutbestellungsurkunde, betreffend die für den Bau der Stadtbahn in Anspruch genommenen städtischen Grundstücke in der Katastralgemeinde Gaudenzdorf, XII. Bezirk, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9891.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Michael und Hans Zierer um Bewilligung zu Adaptierungen im Hause XII., Hezendorferstraße 12, und beantragt die Befestigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(9970.) St.-R. Büsch referiert über bauliche Herstellungen im Schulgebäude XII., Schönbrunnerstraße 189, und beantragt, die im Lokalaugenscheins-Protokolle vom 30. Juli 1902, beantragten Herstellungen mit einem Kostenfordernisse von zirka 1400 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(9943.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Paul Matuskly, Viktualien-Verschleißers, um Bewilligung zur Warenausräumung vor dem Geschäftslokale XII., Schönbrunnerstraße 165, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9847.) St.-R. Büsch referiert über den Verzicht des Adolf Rucker auf die Pachtrechte bezüglich der Kat.-Parz. 206/1 nächst der Doppel-Bürgererschule an der Ecke der Ratschy- und Singrienergasse, XII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Verzichtes gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

Zur eventuellen Schaffung eines Kinderspielplatzes ist unter Angabe genauer Details die Zustimmung des Stadtrates einzuholen. (Angenommen.)

(9963.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Anton Krones um Bewilligung zur Herstellung eines eisernen Vordaches vor dem Hause VII., Mariahilferstraße 92 (Ecke Zieglergasse 1) und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9925.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Rudolf Reichert um Bestimmung der Schadloshaltung für den vom Hause Dr.-Nr. 20 Schottenfeldgasse im VII. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 45,32 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 40 K per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(9915.) St.-R. Weitmann referiert über die Errichtung eines Pissoirs in der Gartenanlage nächst der Altkirchenfelder Kirche (Lerchenfelderstraße) und beantragt:

1. Als Ersatz für die beiden in der Schottenfeldgasse und Zieglergasse zur Abräumung gelangten zwei Wandpissoirs wird die Errichtung eines neuen eisernen Pavillonpissoirs in der Lerchenfelderstraße an der kommissionell ausgemittelten Stelle in der Gartenanlage nächst der Lerchenfelder Kirche, und zwar in dem gegen die Schottenfeldgasse zu gelegenen Teile derselben mit dem Kostenbetrage von 2800 K genehmigt.

2. Die Herstellung des Pissoirs, sowie die Behandlung desselben mit geruchlos machendem Öl, die Reinigung und gänzliche Instandhaltung derselben wird gegen eine jährliche Entschädigung von 750 K dem Wilhelm Beez auf Grund seines Kostenanschlages und Anbores übertragen.

3. Die Versetzung der im alten Wandpissoir in der Schottenfeldgasse befindlich gewesenen Flamme in das neue Pissoir wird genehmigt. (Angenommen.)

(9961.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Heinrich Schulmann um Bewilligung zur Herstellung von drei

Lichteinfallöffnungen vor dem Hause VII., Neubaugasse 20, und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9918.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Projekt für die Regulierung und Umpflasterung der Rotenturmstraße zwischen Fleischmarkt und Franz Josefskai, I. Bezirk, und beantragt:

Das vom Magistrate vorgelegte Projekt mit dem Erfordernisse von 57.928 K 80 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 3 K pro Tag für den bauamtlichen Inspizienten wird genehmigt.

Der Magistrat wird beauftragt, ehestens einen Kostenvoranschlag für die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters zwischen Rotenturmstraße und Köllnerhofgasse vorzulegen, damit diese Arbeiten unter einem ausgeführt werden können.

(Angenommen.)

(9917.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Projekt für die Herstellung von Wasserläusen am Franz Josefskai und beantragt, das vorliegende Spezialprojekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 9151 K 68 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 4 K pro Tag zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9926.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Ansuchen der Anna Mählredler, Inhaberin des Büffets im zweiten Stocke des Rathauses, um Bewilligung zur Aufstellung eines stabilen Büffetisches und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(9929.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Anerbieten des Karl Krauß zur käuflichen Überlassung von drei Ölgemälden (Familienporträts) für die städtischen Sammlungen und beantragt, den Ankauf der Gemälde abzulehnen.

(Angenommen.)

(9962.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über Adaptierungen im Bürgerospitalsfondshause I., Schottenring 26, und beantragt die Erteilung der Baubewilligung.

(Angenommen.)

(10019.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über die Zuschrift des Niederösterreichischen Landes-Anschusses, betreffend den Dank für die Überlassung von Fahnen zur feierlichen Eröffnung der Kaiser Franz Josef-Landes-Heil- und Pfleganstalt in Wiener-Öhling, und beantragt die Kenntnisaahme.

(Angenommen.)

(10013.) **St.-R. Bielohlawek** referiert über das Projekt für die Regulierung des Franz Josefskais zwischen Stephaniebrücke und Ferdinandsplatz, I. Bezirk, und beantragt, das vom Magistrate vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 25.117 K 85 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 4 K täglich zu genehmigen.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sind im Offertwege sicherzustellen.

Der Magistrat wird beauftragt, die Verlegung der Bedürfnisanstalt am Ferdinandsplatz zur Stadtbahnstation ehestens in Erwägung zu ziehen und einen Kostenvoranschlag vorzulegen.

(Angenommen.)

(9772.) **St.-R. Bauer** referiert über das Anerbieten des Georg Seeböck zur käuflichen Erwerbung der städtischen Baustelle 97 (an der Lautensack- und Draxlergasse), XIII. Bezirk, um 14 K per Quadratmeter und beantragt, die an der Ecke der Lautensack- und Draxlergasse gelegene Baustelle 97 der Schloßparkrealität in Oberbaumgarten, XIII. Bezirk, im Ausmaße von 707.80 m² vorüberhaltlich der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates dem Dfferenten um 14 K per Quadratmeter gemäß dem Magistrats-Antrage zu überlassen; der Dfferent hat jedoch vorher den Gesamtbetrag für die angekaufte Baustelle zu erlegen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10003.) **St.-R. Bauer** referiert über den Rekurs der Karoline Klabuschnig wider die mit dem Bezirksamts-Dekret vom 12. Juli 1902, Z. 21521, erfolgte Ablehnung ihres Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung eines Verkaufstandes auf den städtischen Gründen nächst dem neuen Versorgungshause im XIII. Bezirk und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(10002.) **St.-R. Bauer** referiert über den Rekurs der Cäcilie Kainer wider die mit Bezirksamts-Dekret vom 11. Juli 1902, Z. 15005, erfolgte Abweisung ihres Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte an der Ecke der Bruderamngasse und der Hütteldorfer Bräuhaus-Allee und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(9981.) **St.-R. Bauer** referiert über das Ansuchen des Obmannes des Armeninstitutes des XIII. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung eines im Jahre 1901 für Amtskuberts und Siegelmarken verausgabten Betrages von 158 K 20 h und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9971.) **St.-R. Bauer** referiert über das Ansuchen des Direktors der Knaben-Bürgerschule XIII, Reingasse 19, um Einführung der elektrischen Beleuchtung in seine Naturalwohnung und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9953.) **St.-R. Bauer** referiert über das Ansuchen der Leitung der städtischen Volksschule für Knaben XIII, Kueffsteingasse 8, um Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor dem Schulgebäude und beantragt, das Ansuchen abzulehnen.

(Angenommen.)

(6616.) **St.-R. Bauer** referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XIII. Bezirkes auf Einführung der Bespritzung mit Schlauchtrommelwagen in den mit Rohrsträngen der Bientalwasserleitung versehenen Straßen und beantragt, die Einführung der Schlauchtrommelwagenbespritzung in allen Straßen, in welchen Rohre der Bientalwasserleitung liegen, mit Rücksicht auf die einmaligen Installationskosten von rund 82.000 K und die jährlichen Betriebskosten von 37.000 K, mit Rücksicht auf den geringen Verkehr in diesen Straßen und die von 11.7 h auf 18.6 h per Quadratmeter erhöhten Bespritzungskosten abzulehnen, dagegen im Prinzipie nach dem Antrage des Bauamtes (B) die Einführung der Schlauchtrommelwagenbespritzung in der Schönbrunner Hofstraße, vierfachen Schönbrunner Allee, Schönbrunner Schloßstraße und Hießinger Hauptstraße bis zur Lainzerstraße für das Jahr 1903 in Aussicht zu nehmen.

Das Detailprojekt ist rechtzeitig vorzulegen und ist in dem Budget für das Jahr 1903 für die Kosten von 23.000 K für Rohrlegungen und Spritzhydrantenaufstellung, Beschaffung der Schlauchtrommelwagen und Schläuche, Adaptierung eines Depots, ferner für die Betriebsauslagen per 5200 K vorzulegen. (Angenommen.)

(9930.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Theodor Schmöger um Einreihung in die Ranglisten I. Klasse und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9896.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Josef Kraft, k. und k. Oberlieutenant, um Bewilligung zum vierwöchentlichen Studium der Feuerwehrverhältnisse in Wien behufs Gründung einer Fabrikfeuerwehr in Rakzawa und beantragt die Besuchsgewährung.

(Angenommen.)

(9048.) **St.-R. Graba** referiert über die Umgestaltung des Tenderwagens Nr. 5 der städtischen Feuerwehr und beantragt, die Instandsetzung und Umgestaltung des Tenderwagens Nr. 5 mit dem Kosten-

erfordernisse von 832 K zu genehmigen und mangels Deckung im Voranschlage zur Ausgabe-Nubrik XX 5 a einen Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen.)

(9947.) St.-R. Fraba referiert über die Anschaffung von Druckschläuchen für die städtische Feuerwehr und beantragt, die Anschaffung von 20 Stück Druckschläuchen Nr. 1 mit dem Kostenbetrage von 734 K 40 h zu genehmigen und mangels Deckung im Voranschlage zur Ausgabe-Nubrik XX 5 b einen Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen.)

(9944.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen eines Diurnisten der Stadtbuchhaltung um Bewilligung einer Aushilfe und beantragt die Bewilligung einer Aushilfe von 40 K. (Angenommen.)

(9933.) St.-R. Fraba referiert über die Einladung des Ausschusses für die im Jahre 1903 in London stattfindende internationale Feuerwehr-Ausstellung zur Teilnahme an der Ausstellung und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, über die Einladung Bericht zu erstatten.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt, von der Vereiigung an der Ausstellung abzusehen.

Es wird der Antrag des St.-R. Sebastian Grünbeck angenommen.

(10021.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Aushilfsstechnikers Josef Prochaska um Belassung des Taggeldes für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(10022.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Hugo Neudecker, städtischen Diurnisten, um Belassung des Diurnums für die Dauer der Waffenübung und beantragt die nachträgliche Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9764.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen der Anna Marešch, Gattin des gewesenen Kanzlei-Offizials Anton Marešch, um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, der Gesuchstellerin eine Gnadengabe von jährlich 360 K vom 1. August 1902 bis Ende des Jahres 1903, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9975.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen eines Exekutionsamts-Offizials um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses per 600 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10007.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen der Siemens & Halske Aktiengesellschaft um Zustimmung zur Pensionierung des Schmiedes Josef Mader und beantragt:

Die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ erklärt, mit der Versetzung des Schmiedes Josef Mader in den Ruhestand einverstanden zu sein. (Angenommen.)

(9800.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen der Albertine Rossi, Gattin des gewesenen Marktoms-Offizials August Rossi, um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, der Gesuchstellerin eine Gnadengabe im Betrage von jährlich 240 K vom 1. Juni 1902 bis Ende des Jahres 1903, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9482.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Rechnungs-Revidenten Josef Schück um Bewilligung einer Remuneration für die Mitwirkung in der Rechtsache der Gemeinde Wien wider Julius Chailly punkto Abrechnung der Arbesbach-

Einwölbung und beantragt die Bewilligung einer Remuneration von 400 K gemäß dem Antrage des Ober-Stadtbuchhalters.

(Angenommen.)

(9420.) St.-R. Fraba referiert über den Schlagbericht des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda, betreffend die Rechtsache der Gemeinde Wien wider Julius Chailly punkto Abrechnung der Arbesbach-Einwölbung, und beantragt, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und Dr. Swoboda als Vertreter der Gemeinde in Anerkennung seiner erfolgreichen und hingebungsvollen Tätigkeit den Dank der Gemeinde Wien auszusprechen.

(Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(9977.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Exekutionsamts-Offizials Karl Tournour um Versetzung in den bleibenden Ruhestand, sowie um Anweisung der Pensionsbezüge und beantragt:

1. die Versetzung in den bleibenden Ruhestand;

2. die Bemessung des Ruhegehaltes unter Zugrundelegung der anrechenbaren Dienstzeit von 31 Jahren, 5 Monaten mit 82 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes, d. i. mit 2132 K vom 1. September 1902 an, sowie mit 82 Prozent des Mietzinsbeitrages, d. i. mit 656 K vom 1. November 1902 an gemäß dem Magistrats-Antrage.

Das weitere Ansuchen um gnadenweise Anrechnung der Militärdienstzeit wird aus dem von der Stadtbuchhaltung angeführten Grunde abgelehnt.

Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.

(9976.) St.-R. Fraba referiert über das Ansuchen des Exekutionsamts-Meißisten Julius Böttner um Versetzung in den zeitlichen Ruhestand, sowie um Anweisung der Pensionsbezüge und beantragt:

1. die Versetzung in den zeitlichen Ruhestand;

2. die Bemessung des Ruhegehaltes unter Zugrundelegung der anrechenbaren Dienstzeit von 12 Jahren, 2 Monaten, 12 Tagen, sowie unter Zugrundelegung des in provisorischer Diensteseigenschaft bezogenen Gehaltes mit 44 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes, d. i. mit 704 K vom 1. September 1902 an und mit 50 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresquartiergeldes, d. i. mit 300 K vom 1. November 1902 an gemäß dem Magistrats-Antrage.

Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.

(9919.) St.-R. Wessely referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Schneeschmelzversuche mit den Apparaten des Ingenieurs Adolf Straßer, sowie des Majors Georg Ebian, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(9965.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Ferdinand Edlinger um Baubewilligung zur Stodwerksaufsehung auf der Realität Einl.-Z. 788, VI., Mollardgasse 15, und beantragt, den Baukonsens zu bestätigen. (Angenommen.)

(9690.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Firma Siemens & Halske um käufliche Übernahme der probeweise gelieferten elektrischen Ventilationsanlage für die hoffseitigen Zimmer der Mädchen-Volksschule VI., Kopernikusgasse 15, und beantragt:

1. Es sei die für die hoffseitigen Lehrzimmer der Mädchen-Volksschule VI., Kopernikusgasse 15, bestehende elektrische Luftabsaugungsanlage samt allem Zubehör der Firma Siemens & Halske um den Betrag von 688 K 26 h käuflich abzulösen.

2. Das Ansuchen der Leitung der Schule um Beistellung einer elektrischen Luftsteinfangung wird abgelehnt. (Angenommen.)

(9673.) St.-R. Wessely referiert über das Detailprojekt für die Herstellung einer Baumpflanzung (32 Stück Lindenbäume) in der Windmühlgasse, VI. Bezirk, längs der Einfriedung des Esterhazy-parkes und beantragt:

I. 1. Das vom Magistrat vorgelegte Detailprojekt wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 21. Juni 1902 mit dem Gesamtkostenbetrage von 6283 K 56 h genehmigt.

2. Die Lieferung der gußeisernen Schutzgitter wird der Firma Gutter & Schranz, VI., Windmühlgasse 16/18, nach dem Offerte vom 12. Juli 1902 zum Einheitspreise von 80 K per Stück übertragen.

Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorat in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege sofort gleichzeitig mit den Straßenregulierungsarbeiten vorzunehmen.

Die Anpflanzung der Bäume hat im Herbst 1902 zu erfolgen.

3. Zur Deckung der noch im Jahre 1902 erwachsenden Ausgaben wird zur Rubrik XXIV 16 des Budgets pro 1902 ein Zuschußkredit von 2500 K bewilligt. Für Restzahlungen ist im Präliminare pro 1903 vorzusehen.

II. 1. Nachdem infolge der Herstellung dieser Baumpflanzung auch eine Änderung des Straßenprofils der Windmühlgasse notwendig ist, wird an Stelle des mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 1. Mai 1902, Z. 4990, genehmigten Regulierungsprojektes der Windmühlgasse das diesbezügliche vom Stadtbauamte unter Bedachtnahme auf die Baumpflanzung umgearbeitete Projekt zur Ausführung bestimmt und wird der vorgelegte Kostenschlag von 32.068 K 43 h genehmigt.

2. Die Vergebung der Asphaltierungsarbeiten hat im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.

Im übrigen haben jedoch die Bestimmungen der Stadtrats-Beschlüsse vom 1. Mai 1902, Z. 4990, und vom 30. Mai 1902, Z. 6611, auch bei der Ausführung des geänderten Straßenregulierungsprojektes Anwendung zu finden.

3. Für Restzahlungen ist im Präliminare pro 1903 vorzusehen. (Angenommen.)

(10060.) St.-R. Zazka referiert über die Erbauung eines Verwaltungsgebäudes für die städtische Straßenbahn und beantragt:

Der Magistrat wird beauftragt, zu berichten, wie weit sich hiezu die Bürgerspitalsfondsgründe an der Märzstraße eignen. Eventuell sind anderweitige Gründe in Vorschlag zu bringen.

(Angenommen.)

(9522.) St.-R. Zazka referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft sowie des Wiener Bankvereines um Bewilligung zur Umparzellierung der Liegenschaften Einl.-Z. 1048, 1049, 1053, 1056 bis 1059, 1080 Ober-St. Veit (an der Veith- und Reichgasse), XIII. Bezirk, im Ausmaße von 29.730,89 m² auf 33 Baustellen und beantragt:

1. die Zustimmung zur Umparzellierung unter den Bedingungen des Bauamtsberichtes;

2. die Zustimmung zur Vereinnigung sämtlicher Einlagen zu einer einzigen Einlage. (Angenommen.)

(9959.) St.-R. Zazka referiert über die Heizanlage im neuen Versorgungshause, XIII. Bezirk, und beantragt, die Beheizung des neuen Versorgungshauses mit Gasöfen zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9949.) St.-R. Zazka referiert über die Erhöhung der landseitigen Stützmauern der Wientallinie der Stadtbahn und beantragt:

Der Magistrat wird ermächtigt, unter Aufrechterhaltung des Rechtsstandpunktes der Gemeinde mit der Kommission für Verkehrsanlagen wegen Lösung der Frage, betreffend die Erhöhung der landseitigen Stützmauern der Wientallinie und Herstellung von Eindeckungen, Vergleichsverhandlungen einzuleiten und über das Ergebnis derselben zu berichten. (Angenommen.)

(9979.) St.-R. Zazka referiert über das Anerbieten des Ernst Buzzi zur Vermittlung des Anlaufes eines Braunkohlenfeldes und beantragt, das Anerbieten abzulehnen. (Angenommen.)

(10010.) St.-R. Zazka referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten für die Rekonstruktion der Augartenbrücke, II. Bezirk, und beantragt:

1. Es sei die Vornahme der Rekonstruktionsarbeiten an der Augartenbrücke mit dem Gesamterfordernisse von 20.592 K 16 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von 3 K täglich zu genehmigen und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht mehr vorgesehenen Teilbetrages von rund 15.000 K ein Zuschußkredit in dieser Höhe (zur Rubrik XXII 3) zu bewilligen.

2. Die Auswechslung der losen Nieten und die Untersuchung der Eisenkonstruktion sei der Firma A. Milde & Komp. zum Preise von 45 K per 100 kg Nietenmaterial und von 1 K 90 h ein Stück Niete für das Einziehen im Sinne ihres Offertes und der hiezu abgegebenen Nachtrags-Erklärung vom 19. Juli 1902, also unter Annahme einer zweijährigen Haftzeit, zu übertragen.

3. Die Lieferung der imprägnierten Hölzer und die Pflasterung mit 13 cm hohen Teerölsockeln sei der Firma Guido Rütgers zum Preise von 10 K beziehungsweise 2 K 50 h per Quadratmeter für die Lieferung der imprägnierten Bruchstreu und Läden und weiteres zum Preise von 14 K 80 h per Quadratmeter abzüglich eines zwei-prozentigen Nachlasses für die Pflasterung bei Annahme einer dreijährigen Haftzeit, zu übertragen.

4. Das Offert des Emil Pollak auf Ausführung der Zimmermannsarbeiten, mit 6 Prozent Aufzahlung, jedoch bei Übernahme des nicht mehr zur Verwendung gelangenden Holzes zu 3 K per Kubikmeter, und das Offert der Firma D. M. Weißl bezüglich der Anstreicherarbeiten mit 23 Prozent Nachlaß bei Verwendung von E. Königs Platinfarbe seien anzunehmen.

5. Die Steinmetz- und Baumeisterarbeiten seien den kurrenten Erstherrn zu übertragen; die Erneuerung der fehlenden Gußwaren (Zinkguß) habe im Handakkord zu erfolgen. (Angenommen.)

(9493.) St.-R. Zazka referiert über das Ansuchen des Rudolf Bisteghi um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 33 (Ecke der Linzer- und Bahnhofstraße) XIII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, daß für den von der Bahnhofstraße in die Verbauung einzubeziehenden Grund per 1,35 m² ein Betrag von 38 K per Quadratmeter, d. i. zusammen der Betrag von 51 K 30 h entrichtet, beziehungsweise von der Schadloshaltung für den zur Bahnhof- und Linzerstraße abzutretenden Grund in Abzug gebracht wird. (Angenommen.)

(8795.) St.-R. Zazka referiert über die Vergebung der Zimmermanns- und Schlosserarbeiten für den Ban des neuen Versorgungshauses und beantragt, zu vergeben:

1. die Zimmermannsarbeiten an Stephan Stangel, III., Erdbergstraße 125, gegen einen Nachlaß von 17 1/2 Prozent;

2. die Schlosserarbeiten, und zwar:

Baulos I an Josef Lang, XII., Nischholzgasse 16, gegen 13 Prozent Nachlaß;

Baulos II an Albert Barnert, XX., Wintergasse 47, gegen 19.6 Prozent Nachlaß;

Baulos III an die Werk- und Rohstoff-Genossenschaft der Schlosser in Wien gegen 12.5 Prozent Nachlaß.

St.-R. Weitmann beantragt, die Schlosserarbeiten (Baulos II) an Johann Janisch, VIII., Perchenfelderstraße 62/64, gegen 15 Prozent Nachlaß zu vergeben.

St.-R. Brauneiß beantragt, die Schlosserarbeiten (Baulos I) an Hubert Petrla, XV., Märzstraße 30, gegen 16 Prozent Nachlaß zu vergeben.

Die Anträge der St.-R. Brauneiß und Weitmann werden abgelehnt; der Referenten-Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

(9316.) St.-R. Schreiner referiert über die Anschaffung von Gehölz- und Blumenneuheiten für die städtischen Gartenanlagen und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen, daß vom Jahre 1903 an das Pauschale zum Ankauf von Gehölz- und Blumenneuheiten für die städtischen Gartenanlagen auf den Betrag von jährlich 500 K erhöht wird. (Angenommen.)

(9676.) St.-R. Schreiner referiert über die Petition von Bewohnern des XIII. Bezirkes um Instadierung direkter Motorzüge von Hütteldorf-Breitensee zur Mariahilferlinie beziehungsweise Westbahnstraße und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(9868.) St.-R. Schreiner referiert über die Petition von Bewohnern des westlichen Teiles von Dornbach um Herstellung einer Straßenbahnlinie von der ehemaligen Endstation Dornbach durch die Adergasse zur Wallishaussergasse, XVII. Bezirk, und beantragt, von der Erbauung der angesuchten Zweiglinie der städtischen Straßenbahn gemäß dem Magistrats-Antrage dermalen abzusehen.

Die St.-R. Vielohlawek und Sebastian Grünbeck beantragen, der Petition Folge zu geben.

Über Anregung des Vorsitzenden wird beschlossen:

Der Magistrat wird beauftragt, bezüglich der angesuchten Straßenbahnlinie einen Kostenanschlag vorzulegen.

(9622.) St.-R. Schreiner referiert über die Auswechslung des Gleiseoberbaues der Straßenbahnlinie Mariahilferstraße in der Strecke zwischen Neubaugürtel und Linzerstraße und beantragt:

1. Es wird bewilligt, daß anlässlich der Regulierung der Mariahilferstraße zwischen Neubaugürtel und Linzerstraße die Auswechslung des Oberbaues der städtischen Straßenbahnlinie Mariahilferstraße um den Höchstbetrag von 101.000 K durchgeführt wird.

2. Der Magistrat wird beauftragt, mit der ausführenden Gesellschaft Siemens & Halske Aktiengesellschaft zu unterhandeln, daß in den vorgenannten Entschädigungsbetrag von 101.000 K auch die Kosten der Gleiseverlegung bei der Kreuzung der Mariahilferstraße mit dem Neubaugürtel einbezogen werden, und ist über das Resultat der Unterhandlungen Bericht zu erstatten. (Angenommen.)

(9506.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Betriebsleitung der elektrischen Straßenbahn „Praterstern—Ragran“ um Bewilligung zum Strombezug aus den städtischen Elektrizitätswerken und beantragt, der Betriebsleitung der elektrischen Straßenbahn „Praterstern—Ragran“ den Strombezug aus den städtischen Elektrizitätswerken unter den im Protokolle vom 8. Juli 1902 enthaltenen Bedingungen, jedoch mit der im Protokolle vom 18. Juli 1902 festgesetzten Vertragsdauer zu bewilligen. (Angenommen.)

(9645.) St.-R. Schreiner referiert über den Antrag der Siemens & Halske Aktiengesellschaft wegen Anbringung von Ankündigungen in den Straßenbahnwagen, sowie auf der Rückseite der Fahrscheine und beantragt:

Die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ gestattet der Siemens & Halske Aktiengesellschaft als der bevollmächtigten Betriebsführerin der städtischen Straßenbahn die Anbringung von Ankündigungsbildern an den Stirn- und Mittelwandpaneelen, sowie an den Fenstern der Lüftungsaufzüge der städtischen Straßenbahnwagen, ferner die Anbringung von Ankündigungen auf den Fahrscheinen. Bei diesem Ankündigungsgeschäfte sind jedoch die im Protokolle vom 7. Juli 1902 für jede dieser Ankündigungsart festgesetzten Bedingungen einzuhalten. (Angenommen.)

(9775.) St.-R. Schreiner referiert über die Nachschaffung von Uniformen für die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen und beantragt, den Antrag der Siemens & Halske Aktiengesellschaft hinsichtlich der neu anzuschaffenden Uniformen für 1200 Bedienstete der städtischen Straßenbahn zu genehmigen, jedoch festzusetzen, daß die Gesellschaft bei der Ausführung der Uniformen den im Protokolle vom 25. Juli 1902 enthaltenen Anträgen und Wünschen der Monturs-Kommission des Gemeinderates Rechnung zu tragen hat. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung
Währing vom 18. Juli 1902.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Anton Baumann.

Einläufe.

Stadtrats-Beschluß vom 22. Mai 1902, Z. 6380, betreffend Bestätigung der durch die Armenräte des XVIII. Bezirkes vorgenommenen Wahl der Funktionäre:

Josef Laub, Obmann;

Matthias David, Obmann-Stellvertreter

Ferdinand Bocke, Kassier;

Georg Kraus, Rechnungsführer, und

Johann Pibus, Schriftführer — mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907.

Zur Kenntnis.

Stadtrats-Beschluß vom 4. Juni 1902, Z. 7087, betreffend Herstellung einer Gartenanlage vor den Häusern Nr. 19 und 21 Martinsstraße mit einem Gesamtkostenbetrage von 3600 K im Frühjahr 1903.

Zur Kenntnis.

Note des Magistrates vom 25. Juni 1902, Z. 278, mit der Bekanntgabe, daß die beiden Wenzeslaus Arco'schen Stiftungshäuser Nr. 37 und 39 Theresiengasse im XVIII. Bezirke am 23. Juni 1902 vorläufig das ist bis zur Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei über den von der Magistrats-Abteilung XIII in der gedachten Stiftungssache erstatteten Bericht interimistisch in die Verwaltung der Gemeinde Wien übernommen wurden.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Magistrates vom 1. Juli 1902, Z. 1980, mit der Bekanntgabe, daß den Parteien des Hauses XVIII., Genggasse 95, pro November-Termin 1902 gekündet und nach dieser Zeit dieses Gebäude sofort demoliert wird.

Zur Kenntnis.

Stadtrats-Beschluß vom 17. Juni 1902, Z. 7618, mit welchem dem Karl Hans Stid die Bewilligung erteilt wurde, vor seinem Geschäftslokale XVIII., Währingerstraße 149, Gastische auf einen Raum in der Länge von 13.5 m und in der Breite von 2 m und in der verlängerten Klostergasse in der Länge von 8 m und in der Breite von 1.5 m aufstellen zu dürfen.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Magistrates vom 30. Juni 1902, Z. 3233, betreffend Entziehung der dem Johann Wolf, Neustift am Walde Nr. 92, verliehenen Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes auf den Strecken „Pöckleinsdorf—Währingerlinie“ und „Salmannsdorf—Währingerlinie“ auf immer.

Zur Kenntnis.

Note der Bezirksvertretung für den IX. Bezirk mit der Bekanntgabe, daß dieselbe dem Antrage der Bezirksvertretung Josefstadt, betreffend Unterstellung der städtischen Straßenbahnen unter die Kontrolle der Gemeinde- und Bezirksräte nicht beigetreten ist.

Der **Vorsitzende** bemerkt hiezu, daß seitens der Bezirksvertretung Währing bereits in der Sitzung vom 23. Mai 1902, also vor der Beschlußfassung der Bezirksvertretung des IX. Bezirkes der Beschluß gefaßt wurde, obigem Antrage der Bezirksvertretung Josefstadt nicht beizutreten, wovon die Bezirksvertretung Alsergrund mit Note vom 18. Juni 1902, Z. 2079, in Kenntnis gesetzt wurde.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII vom 6. Juni 1902, Z. 4561, betreffend rasche Erledigung der Gewerbe-Akten, insbesondere der Konzessions-Akten.

Zur Kenntnis.

Mitteilungen.

Der **Vorsitzende** teilt mit, daß der Voranschlag für die Verwaltungserfordernisse des XVIII. Bezirkes pro 1903 durch 14 Tage in der Bezirkskanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sei, daß keine Einwendungen erhoben wurden und derselbe rechtzeitig dem Magistrate übermittelt wurde.

Unter Bezugnahme auf den in der Sitzung vom 23. Mai 1902 eingebrachten Antrag des B.-R. Scheidl auf Veretzung der ganznächtigen Straßenlaterne Nr. 35 vor dem Hause Nr. 179 Währingerstraße an die Ecke der Währingerstraße und der verlängerten Köhlergasse teilt der **Vorsitzende** mit, daß laut Zuschrift des Magistrates die Veretzung dieser Straßenlaterne bereits erfolgt ist.

Der **Vorsitzende** beantwortet sodann die in der Sitzung vom 23. Mai 1902 vom B.-R. Schiner an ihn gestellte Anfrage, ob über seinen Antrag, betreffend Vermehrung der Armenärzte in Währing, bereits eine Entscheidung erlassen ist, dahin, daß laut Zuschrift des Magistrates vom 30. Mai 1902, Z. 3225, die Bestellung noch eines städtischen Armenarztes für den XVIII. Bezirk beim Stadtrate in aller nächster Zeit beantragt werden wird.

Anträge.

B.-R. Trinkl und Genossen beantragen, den Magistrat beziehungsweise Stadtrat zu ersuchen, dahin zu wirken, daß der Verkehr des Kabelfuhrwerkes auf öffentlichen Straßen verboten und die Verwendung desselben nur zur Beförderung des ausgehobenen Erdreiches von der Arbeitsstätte bis zur Ausladestelle gestattet werde.

Angenommen.

B.-R. Trumler stellt den Antrag, den Stadtrat zu ersuchen, seinerzeit bei Durchführung der Umwandlung der Vorort-Tramway in eine elektrische Straßenbahn die Verlegung der Straßenbahn in der Strecke „Schulgasse—Semperstraße—Staubgasse—Kutschergasse—Kreuzgasse“ auf den Gürtel veranlassen zu wollen.

Referate.

B.-R. Wildfeuer referiert über den Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund, an den Gemeinderat der Stadt Wien heranzutreten, damit derselbe das Verbot des Feilbietens der Naturblumen in Umherziehen bei der k. k. n.-ö. Statthalterei beantrage, und beantragt Anschluß.

Angenommen.

Derselbe beantragt weiters, den die jüngste Gewerbegesetz-Novelle betreffenden Anträgen der Bezirksvertretung Fünshaus beizutreten.

Angenommen.

B.-R. Gulhauek beantragt, dem Beschlusse der Bezirksvertretung Fünshaus, das Gemeinderats-Präsidium zu ersuchen, dasselbe wolle dahin wirken, daß die Bürgereinverleibungstaxe auf 300 K erhöht werde, nicht beizutreten.

Angenommen.

Derselbe beantragt weiters, das Ansuchen der Ortsgruppe XVIII des Vereines der Lehrer und Schulfreunde Wiens um Gehaltsregulierung der Wiener Lehrerschaft zu befürworten.

Angenommen.

Derselbe beantragt, das Ansuchen des Verschönerungsvereines Salmannsdorf um Gewährung einer Subvention von 600 K pro 1902 zu befürworten und den Herrn Bezirksvorsteher zu ersuchen, derselbe wolle diesen Verein auf die vom Stadtgarten-Inspektorate hervorgehobenen Mängel hinsichtlich der Baumpflanzungen und der Pflege der Anlagen aufmerksam machen und ihn ersuchen, in Zukunft eine regere Tätigkeit zu entwickeln, da es nicht dem Zwecke des Vereines entspricht, so hohe Kassenreste anzusammeln.

Angenommen.

Derselbe referiert sodann in Vertretung des beurlaubten B.-R. Trumler über das Ansuchen des Humanitären Geselligkeitsvereines „Freundschaftsbund Fidelitas“ Währing um Gewährung einer Subvention zur Bekleidung armer Schulkinder und beantragt, dieses Ansuchen mit Rücksicht auf die verhältnismäßig geringen Mitgliederbeiträge nicht zu befürworten.

Angenommen.

Derselbe referiert weiters über den Antrag der Bezirksvertretung des XI. Bezirkes, es sei dahin zu wirken, daß die Entlohnung der städtischen Desinfektionsdiener von täglich 2 K 20 h auf 2 K 60 h erhöht werde, und beantragt Anschluß.

Angenommen.

Derselbe referiert über das Ansuchen des Ersten Gersthofer Kindergartenvereines (Marienheim), XVIII., Hühnergasse 18, um Gewährung einer Subvention pro 1902 und beantragt, dieses Ansuchen nicht zu befürworten und den Stadtrat zu ersuchen, die pro 1901 bereits bewilligte Subvention erst dann flüssig zu machen, wenn:

1. die vermögensrechtlichen Verhältnisse zwischen dem Verein und der Familie Schrottenbach vollständig klargestellt erscheinen;

2. die Satzungen des Vereines durch Generalversammlungs-Beschlüsse dahin abgeändert werden, daß für die Wahl eines Revisions-Ausschusses Vorsorge getroffen wird, das Wahlrecht der Vereinsmitglieder keine Einschränkung erfährt und eine Bestimmung über die

Verwendung des Vereinsvermögens im Falle der Auflösung des Vereines aufgenommen wird;

3. vom Vereine ordnungsmäßig Buch geführt wird.

Angenommen.

Derselbe referiert weiters über das Bauiniengesuch des Martin Rien für die Realität Grundb.-Einf.-Z. 71, Konstr.-Nr. 31 Salmansdorf, und beantragt, die Abänderungs-Anträge des Stadtbauamtes abzulehnen und dahin zu wirken, daß der Gemeinderats-Beschluß vom 24. November 1899, Z. 10163, M.-Z. 157407 ex 1899, unverändert aufrecht erhalten bleibt.

Angenommen.

B.-R. Dr. Hofer referiert über den Antrag der Bezirksvertretung Allersgrund, es mögen die zwei Gassen, welche von der Lustfandlgasse ausgehen, und zwar die Ernergasse mit den Hausen Nr. 1 bis 6 und die Anastasius Grüngasse mit den Nummern 1 bis 6 einer neuen Namensbezeichnung unterzogen werden, und beantragt Anschluß.

Angenommen.

B.-R. Scheidl referiert über das Ansuchen mehrerer Hausbesitzer der Genggasse um Wiedereinführung der Haltestelle: „Pfarrer Deckertplatz“, eventuell als Haltestelle nach Bedarf, und beantragt die Errichtung einer Haltestelle nach Bedarf zu befürworten.

Nach einer Debatte, an welcher sich die B.-R. Kulhanek, Grill und der Referent beteiligen, wird beschlossen, dieses Ansuchen mit Rücksicht auf den in der Sitzung vom 31. Jänner 1902 zum Beschlusse erhobenen Antrag des B.-R. Scheidl auf Verlegung der Haltestelle von der St. Josef-Votivkirche zur Köhlergasse nicht zu befürworten.

Angenommen.

Allgemeine Nachrichten.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 12. bis 14. August 1902.

Für Neubauten:

- II. Bezirk: Haus, Sturverstraße 31, von Jibor Wünsch, Laborstraße 59, Bauführer Neumann Tropp (5516).
- VI. Bezirk: Haus, Sandwirtgasse 4, von J. B. Gedlikas Söhne, Sandwirtgasse 14, Bauführer Ed. Micheroli (5482).
- „ „ Haus, Magdalenenstraße 78, von F. Wörtinger, Fendiggasse 8, Bauführer F. Wörtinger (5494).
- IX. Bezirk: Haus, Sobieskigasse 20, von Ferdinand Eder, Bauführer August Ribal (5485).

Für Zubauten:

- VI. Bezirk: Mariabühlerstraße 111, von Ludwig Richter noe. Graf Thurn-Kall-Sassina, Bauführer F. Klein (5545).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Christinengasse 4, von Alois Väd, Bauführer Michael Göb (5522).
- „ „ Rättnersstraße 28, vom Edison-Import House, Bauführer Matth. Frimmel (5506).
- II. Bezirk: Vereinsgasse 21/53, von der k. l. Staatsrealschule, Bauführer Anton Gärlich (5496).
- IV. Bezirk: Guffhausstraße 10, von Ernst Grünauer, Baumeister (5521).
- „ „ Wiedener Hauptstraße 18, von Johann Ev. Hattey, Baumeister (5538).

IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 40/42, von F. A. Neumann, Baumeister (5539).

„ „ Goldeggasse 19, von Josef Witzmann, Maurermeister (5542).

VI. Bezirk: Mariabühlerstraße 27, von F. Hartl (5489).

„ „ Wehgasse 2a, von Ernst Grünauer, Baumeister (5520).

„ „ Luftbadgasse 3, von Kath. Ziraneck, Bauführer J. Schmalzhofner (5537).

VII. Bezirk: Guttenberggasse 17, von Josef Bösch, Maurermeister (5544).

„ „ Breitegasse 18, von Katharina Weiß, Bauführer Schimigek & Anderl (5550).

XI. Bezirk: Simmering, Schmidgungasse 24, von Georg Jäger, ebenda, Bauführer Johann Mitsch (16026).

„ „ Simmering, Navelinstraße, Einf.-Z. 822, Kat.-Parz. 1138, von Ludwig Hegy, Navelinstraße, Ecke der 5. Landengasse, Bauführer Anton Heindl (16100).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ecke der Rosas- und Ruderergasse, von Rudolf Hörandner, XVII., Esterleinplatz 8, Bauführer A. Schmidt (24466).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Rotenturmstraße 14, von Franz Dolejschka, Maurermeister (5547).

III. Bezirk: Remisen, Hehgasse 4, von Franziska S. Herschmann, Bauführer Franz Krasny (5504).

V. Bezirk: Kanal, Wehrgasse 10, von Wenzel Zahourek, Maurermeister (5481).

VII. Bezirk: Dachstuhl, Zieglergasse 55, von M. Edlen v. Ruffner und Wilhelm und Karl Ruffner (5509).

IX. Bezirk: Schupfe, Allersstraße 20, von Ferd. Siemens, Bauführer Franz und Jakob Prolesch (5504).

„ „ Aufzug, Augasse 17, von Heinrich Rattoni (5516).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

III. Bezirk: Ungargasse 12 und 12a, von Em. Kamenicky, Baumeister (5486).

VIII. Bezirk: Langegasse 60, von M. Gasselseder, Maurermeister (5510).

IX. Bezirk: Lichtentalergasse 3, von Adolf Micheroli, Baumeister (5491).

Gesuche um Bekanftgabe der Baulinie wurden überreicht:

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Schönbrunnerstraße 209, Einf.-Z. 23, von Dr. Johann Pechtranz, I., Eßlinggasse 9 (24632).

„ „ Unter-Meidling, Bonhgasse, Einf.-Z. 1116, von der Hütteldorfer Brauerei-Aktiengesellschaft (24660).

„ „ Unter-Meidling, Hauptstraße 25, Einf.-Z. 546, von Anton Blaha, XIV., Ullmannstraße 53 (24825).

„ „ Ober-Meidling, Tivoligasse 11, Konstr.-Nr. 24, Kat.-Parz. 19/1, von Karl und Albert Goebel (24924).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

III. Bezirk: Sechskügelgasse 5, von Ferdinand Gutmann, Baumeister (5507).

IX. Bezirk: Favoritenstraße 20 b, von Franz X. Neumann, Baumeister (5517).

XII. Bezirk: Unter-Meidling, Hauptstraße 15, Einf.-Z. 77, von Franz Beydl, Demolierender derselbe (24949).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 935 ex 1902.

12. August 1902.

Bau des Simmeringer Sammelkanales in der 1. Heidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Reichelstraße im XI. Bezirke.

Lieferung von 127,03 m³ nach Profil bearbeiteter Werkstücke aus feinförnigem, sehr hartem, den besonderen Bedingungen Nr. 5 entsprechenden Gmünder Granit im veranschlagten Kostenbetrage von 12.548 K 94 h.

Schäftner Leopold — Reuhäuser Granit, Aufzahlung 10%.

Lichtenecker Johann — Gmünder Granit, Nachlaß 7%.

Widy Josef in Schrems, Niederösterreich

— Schrems Granit, Aufzahlung 5%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Arbeiten und Lieferungen für den Bau des städtischen Versorgungshauses im XIII. Bezirke.

Erdo- und Baumeisterarbeiten.

König W. (Heinrich Dners Nachfolger)

— Aufzahlung 11%.

Steinmetzarbeiten.

Haufer Eduard — Nachlaß 19·4% bei Verwendung des Granitmusters B.

Asphaltierarbeiten.

Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 40·2%.

Isolierplattenlieferung.

Krüfer Hartwig — Nachlaß 36%.

Holzmenteindeckung.

Heigl Alois — Nachlaß 32%.

Ziegeldeckerarbeiten.

Wiener Dachdecker-Kompagnie — Nachlaß 10%.

Zimmermeisterarbeiten.

Stangl Stephan — Nachlaß 17·1/3%.

Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

a) Romanzement.

Scheidt, Konrad & Komp. (vormals Josef Tichy) in Rodaun — 5000 q zum Preise von 2 K 5 h.
Zementgewerkschaft St. Veit a. d. Gölßen — 5000 q zum Preise von 2 K 26 h.
Sochor Alois — 5540 q zum Preise von 2 K 26 h.
Aktiengesellschaft „Perkmoos“ — 12.000 q zum Preise von 2 K 24 h; sämtliche in Säcken.

b) Portlandzement.

Scheidt, Konrad & Komp. — 15.830 q zum Preise von 3 K 95 h.
Habenicht Karl — 6000 q zum Preise von 3 K 96 h.
Kaltenleutgebener Kalk- und Zementfabrik — 40.000 q zum Preise von 3 K 90 h; sämtliche in Säcken.

Spenglerarbeiten.

Wolland Johann — Nachlaß 17% für Los 1.
Wetter Johann — Nachlaß 6% für Los 2.
Weintopf J. K. — Nachlaß 8·5% für Los 3.

Bautischlerarbeiten.

Rita Josef — Nachlaß 16% für Los 1.
Ditmanns Andreas — Nachlaß 14% für Los 2.
(Für Los 3 findet eine neuerliche Offertverhandlung am 16. August 1902 statt.)

Bauschlosserarbeiten.

Lang Josef — Nachlaß 13% für Los 1.
Barnert Albert — Nachlaß 19·6% für Los 2.
Wert- und Rohstoff-Genossenschaft der Schlosser in Wien — Nachlaß 12·5% für Los 3.

Anstreicherarbeiten.

Weidl Karl — Nachlaß 26·5% für Los 1.
Bazant Rudolf — Nachlaß 25% für Los 2.
Rathgebers Max Neffe (Ludwig Bestle) — Nachlaß 21% für Los 3.

Glasernerarbeiten.

Ellend Bernhard — Nachlaß 4% für Los 1.
Ertisch Ernst — Nachlaß 10% für Los 2.
Staudigl Rudolf — Nachlaß 12·6% für Los 3.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 2. August 1902.

(Fortsetzung.)

Szüks Alexander (Sandor) — Obst- und Gemüsehandel — X., Staatsbahnhof.
Walchner Anton — Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Hohe Warte 1.
Wallenstein Angela — Wohnungsvermietung — I., Köllnerhofgasse 5.
Witt Leopoldine — Zuckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVIII., Schopenhauerstraße 15.
Werba Ferdinand — Wirt — I., Konfordiaplatz 5.
Zeja Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Reisingerg. 8.
Zeitler Rosa — Federschmückerin — XVI., Thaliastraße 54.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 4. August 1902.

Anderle Johann — Handel mit Kapseln für Bijouteriepistolen — VI., Mariahilferstraße 103.
Battista Busi — Musiker — XX., Bäuerlegasse 8.
Beier Josef — Schneidergewerbe — XX., Dtmargasse 11.
Berger Elias Pintas — Friseur- und Rasiergewerbe — XX., Jägerstraße 18.
Berger Regine — Pseiderei — XX., Klosterneuburgerstraße 14.
Bertolotti Andrea — Musiker — XX., Bäuerlegasse 8.
Borbog Josef — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 23.
Bley Alexander — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 58.
Bruckmann Adolf — Fleisch-Verschleiß — XIV., Bedmanngasse 61.
Buchwald David — Provisionsagent — XX., Trenstraße 12.
Chamaides Nathan — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 60.
Christian Helene Rosalia — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c, f, g G.-O. — XII., Reschgasse 26.
Deutsch Alexander — Weinagentie — XX., Staudingerstraße 4.
Diamand Simon — Provisionsagent — XX., Heitzelmannstraße 5.
Dirko Johann — Fleischhauergewerbe — XX., Wäsnergasse 23.
Eibaldi Franz — Musiker — XX., Bäuerlegasse 8.
Eisenhammer Simon — Provisionsagent — XX., Klosterneuburgerstr. 22.
Feigenbaum Herich Leib — Provisionsagent — XX., Wäsnergasse 19.
Feurer Barbara — Handel mit Obst, Honig, Butter und Grünwaren im Umherziehen — XII., Griebhofgasse 11.
Felder Otto — Verschleiß von Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten und Kurzwaren — VI., Gumpendorferstraße 22.
Fuchs Arpad — Handelsagentur italienischer Erzeugnisse — VI., Mariahilferstraße 89 a.
Grifinger Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Handelskai 208.
Groß Jakob — Handelsagentie — XX., Wolfsaugasse 8.
Hader Adolf — Provisionsagent — XX., Jägerstraße 22.
Hahn Emil — Provisionsagent — XX., Dtmargasse 34.
Helsing Salomon, recte Schwarzehofen — Provisionsagent — XX., Brigittenauerlände 20.
Helswein Franz — Provisionsagent — XX., Jägerstraße 11.
Hirschmann Adolf — Provisionsagent — XX., Jägerstraße 22.
Hoser Franz — Marktfahrer — XX., Staudingerstraße 14.
Hoor-Bettelheim Siegmund — Provisionsagent — XX., Wolfsaug. 10.
Hronel Anna — Sonn- und Regenschirm-Erzeugung — VI., Stumpergasse 1.
Hubecel Josef — Provisionsagent — XX., Brigittenauerlände 24.
Jergang Bernhard — Agent — XX., Wallensteinstraße 25.
Jellinek Wilhelm — Provisionsagent — XX., Bäuerlegasse 16.
Klimocsek Paul — Schuhmachergewerbe — XX., Wallensteinstraße 63 a.
Köberl Josefa, geb. Prenosil — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gatterholzgasse 18.
König Ludwig — Marktfahrer — XX., Wintergasse 4.
Krauß Alexander — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 35.
Krauß Friedrich — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 60.
Lille Josef — Provisionsagent — XX., Klosterneuburgerstraße 26.
Litz Josef — Provisionsagent — XX., Trenstraße 47.
Löwenherz Leon — Provisionsagent — XX., Romanogasse 23.
Lütke Karl — Tapezierergewerbe (Fistale) — XX., Brigittagasse 14.
Meiß Ludwig — Provisionsagent — XX., Klosterneuburgerstraße 63.
Melscher Salomon Samuel — Provisionsagent — XX., Wallensteinstraße 37.
Mühl Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstr. 37.
Plann Eunibald — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Weibelgasse 5.
Pient Friedrich — II., Leisinggasse 16.
Priester Jakob — Provisionsagent — XX., Kludhgasse 5.
Ranzenhofer Hermann — Prov. Reisender — XX., Jägerstraße 34.
Reichmann Samuel — Provisionsagent — XX., Staudingerstraße 7.
Renner Josef — Kaffee gegen Provision — XX., Webergasse 20.
Rodenstein Karl — Provisionsagent — XX., Mathildenplatz 11.
Roniger Rubin — Provisionsagent — XX., Jägerstraße 18/20.
Rosenfeld Rosa — Zuckerbäckergewerbe- und Kanditen-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 26.
Röner David — Provisionsagent — XX., Traunfelsgasse 3.
Scherber Anton — Zinngießer — II., Große Spertgasse 43.
Schlosser Rosina — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Webergasse 44.
Schwarz Jakob — Provisionsagentie — XX., Klosterneuburgerstraße 65.
Starl Alois — Handelsagentie — XX., Bäuerlegasse 26.
Stöger Franz — Gastwirt — VI., Gumpendorferstraße 71.
Straßer Ludwig — Provisionsagentie — XX., Karajangasse 7.
Uttmann Adele — Tröbdergewerbe — XIV., Sechshäuserstraße 54.
Völk Josef — Fragner — XX., Wallensteinstraße 58.
Vorek Jiaal — Provisionsagent — XX., Trenstraße 15.
Walenta Johann — Klaviermacher — II., Stockengasse 2.
Weiß Ignaz — Provisionsagent — XX., Spanngasse 22.
Weiß Moritz — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und warmen Tee — II., Laborstraße 85.
Wittmann Bernhard — Provisionsagent — XX., Wäsnergasse 43.
Zawatzki Franz — Provisionsagent — XX., Staudingerstraße 14.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 5. August 1902.

Binselmayer Karl — Pinsel- und Bürstenfabrik (Filiale) — I., Tegetthoffstraße 4.
 Blumberg Annette, geb. Wisenberg — Gemischtwaren-Verschleiß, insbesondere Verschleiß von Ansichtskarten, welche keine artistischen Erzeugnisse sind — II., Schmelzgasse 2.
 Brodina Marie — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdegeschwaren — II., Fandelmarktgasse 6.
 Eichler Wilhelm Josef — Konzession nach § 16, lit. f, g G. D., sowie Verabreichung von Likör aller Art — IX., Mariannengasse 32.
 Enzfelder Johann — Fleischhauer — XVI., Stillsriedplatz 16.
 Franz Ferdinand — Schuhmacher — XVI., Hasnerstraße 21.
 Fried Samuel — Gemischtwarenhandel (Filiale) — I., Rotenturmstraße 21.
 Gladitsch Georg — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — I., Freisingergasse 1.
 Hagen Eduard — Bäcker — XVI., Thaliastraße 87.
 Heinitz Josefa — Flaschenhandel — XVI., Riefelberggasse 57.
 Hüttig Alfred — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Haltung von erlaubten Spielen — IV., Favoritenstraße 1.
 Kaltenmojer Marie, geb. Schräk — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Gantlachergasse 53.
 Käferstein Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Heiligenstädterstraße 293.
 Firma Knippschild Adolf, Alleinhaber Adolf Knippschild — Kommissionshandel mit Rohmetallen und Bergwerksprodukten — IV., Gußhausstraße 10.
 Köhler Anton — Drechsler — XVI., Redtenbachergasse 12.
 Firma Mandl Rudolf (Öffentliche Gesellschafter: Rudolf Mandl, Doktor Ignaz Mandl) — Kommissionswaren-Verschleiß — IV., Feugasse 54.
 Matlach August, König Siegfried — Schuhleistenfabrik — V., Luftgasse 3.
 Moser Franz — Schlosser (Filiale) — II., Wolfgang Schmälzlgasse 10.
 Obermeyer Emmerich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIX., Verkaufshütte in der Moosladengasse.
 Pauer Georg Luigi — Handel mit Maschinen — IV., Paulanergasse 10.
 Petronschek Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schönburgstraße 19.
 Pimslser Malva Gittel — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Zudengasse 5.
 Prillsauer Aloisia — Vitrualien-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 40.
 Prilldl Christine — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Vittorgasse 22.
 Rosenzweig Marie — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — I., Graben 15.
 Soupal Josefina — Selchwaren-Verschleiß — XIX., Heiligenstädterstraße 170.
 Spielmann Max jun. — Börsebesucher — I., Börse.
 Steiner Potti — Gast- und Schantgewerbe — I., Rotenturmstraße 23.
 Vocablo Peter — Herrenkleidermacher — II., Prager Reichstraße 10.
 Weiner J. & Söhne (Öffentliche Gesellschafter: Adolf Humpolek, Wilhelm Straßer und Egon Weiner; vertreten durch Adolf Humpolek als verantwortlicher Geschäftsführer) — Preßhufe-Erzeugung — II., Leopoldsgasse 16.
 Windbrechtlinger Josef — Fleischhauer, Selchwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 88.
 Winter Anton — Flaschenbierfüller — IX., Clusiusgasse 11.
 Zellhofer Johann — Marktfahrer — Alle Märkte Osterreich-Ungarns.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 6. August 1902.

Angerer Franz — Verschleiß von Sand und Wascheln im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien.
 Bartaq Josef — Schneider — II., Obere Donaustraße 63.
 Bils Gifela — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Sturverstraße 14.
 Brankl Theresia, geb. Zach — Wäschepuergewerbe (Übernahme) — XII., Ehrenfeldgasse 22.
 Casar Johann — Kürschner — II., Taborstraße 98.
 Celoschi Giovanni — Musiker — II., Scholzgasse 18.
 Eisenhammer Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Scholzgasse 10.
 Franz Josef — Pachtbetrieb (Gastgewerbe) — XI., Simmeringer Hauptstraße 99.
 Fuhrmann Barbara — Zucker- und Kanditen-Verschleiß — V., Arbeitergasse 41.
 Gabriel Cäcilie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Nevillegasse 1.
 Geißler Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Pillergasse 24.
 Goeb Michael Franz — Friseur — V., Kohlgasse 15.
 Gogobitsch Marie — Gastwirtin — XI., Kaiser-Eberdorferstraße 10.

Gruber Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Hartortstraße 3.
 Hager Rosalie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schiffmühlstraße 45.
 Holub Josef — Sattler — XII., Ehrenfeldgasse 22.
 Huber Matthäus — Musiker — V., Kohlgasse 26.
 Komenda Johann — Vitrualien-Verschleiß — V., Ramperstorfergasse 30.
 Löwy Laura — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 94.
 Motry Thomas — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Zentagasse 36.
 Niebauer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Huglgasse 4.
 Of Albert — Kleidermacher — V., Arbeitergasse 6.
 Podeschva Theresie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Ramperstorfergasse 55.
 Potorny Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Selzergasse 32.
 Pospisichil Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Magleinsdorferstraße 20.
 Rosner & Laufer (Öffentliche Gesellschafter: A. Samuel auch Siegmund Rosner rekte Eduard Laufer, vertreten durch Alise Einfeld, Samuel auch Siegmund Rosner rekte Einfeld als verantwortlicher Geschäftsführer) — Handelsagentie — II., Taborstraße 11 a.
 Schmergel Josefina — Eier- und Geflügelhandel — II., Im Werb, Markt.
 Seeling Konrad — Kleidermacher — XII., Steinhagegasse 6.
 Siegel Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 45 a.
 Steindl Theresie — Vitrualien-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 179.
 Scaffardi Luigi — Musiker — II., Scholzgasse 18.
 Tarnowiecki Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttanstraße 62.
 Tomel Josef — Pferdehandel — XI., Grillgasse 37.
 Trojano Anton & Humbert Bearzi — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmeringer Hauptstraße 72.
 Ungar Julius — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Untere Augartenstraße 33.
 Weidinger Paul — Verschleiß von Giften für photographische Zwecke — II., Ruedppgasse 7.
 Weidlich Josef — Vitrualien-Verschleiß — V., Johanngasse 20.
 Weiss Edmund — Pfeidler — XIV., Ullmannstraße 51.
 Weiss Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttanstraße 56.
 Weiss Richard — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Floßgasse 8.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 7. August 1902.

Bayer Adolf Hugo — Ausführung von architektonischen Zeichnungen — III., Beatrizgasse 16 a.
 Chalupka Alois — Teppichklopper — X., Himbergerstraße 126.
 Graunag Rosa — Fragnergewerbe — III., Rhunngasse 3.
 Grumet Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Herndlgaße 6.
 Haseltauer Demetrius — Watta-Erzeugung — V., Hofgasse 7.
 Hell Johanna — Fiofer-Lizenz Nr. 400 — XVI., Römergasse 73.
 Hochdorf Wilhelm — Photograph — I., Walfischgasse 11.
 Juttner Julius — Wagner — XVI., Kirchsteitengasse 28.
 Kaspar Oskar — Handschuh-Verschleiß — I., Goldschmidgasse 6.
 Kofler Binzenz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier und Petroleum — XII., Renwallgasse 10.
 Kornfeld Markus — Verschleiß von Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten — I., Kohlmeßergasse 1 a.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	1533
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 6. August 1902 (vormittags)	1533
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom 18. Juli 1902	1540
Allgemeine Nachrichten:	
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 12. bis 14. August 1902	1542
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1542
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1542
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1543
Rundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
16. August 12 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, V. Stiege, 2. Stock)	3057	Milchtrinkhalle im Kinderpark im III. Bezirke.	Spenglerarbeiten Schieferdeckerarbeiten	5431 K 80 h 1987 K 50 h Bedingnisse und Kosten- anschlag erliegen zur Ein- sicht im Stadtbauamte Ab- teilung III. 3-3
18. August 12 Uhr	detto	2653	IX., Lichtensteinstraße 135.	Bergebung der Bildhauerarbeiten.	3500 K 3-3
16. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimel, VI. Stiege, Mezzanin)	99685 ex 1901	Umpflasterung der Babenberger- straße an der Kreuzung mit dem Getreidemarkte. Herstellung von Kettungsplätzen im Zuge der Mariahilfer- und Babenberger- straße im I. und VII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Naturasphaltarbeiten	4622 K 40 h und 300 K Pauschale. 2920 K 3-3
18. August 10 Uhr	detto	2286	Regulierung der Rotenturmstraße zwischen Fleischmarkt und Franz- Josefskai im I. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Asphaltierungsarbeiten	9508 K 2 h und 1500 K Pauschale. 5637 K und 600 K Pauschale. 2-2
16. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Sefr. Dr. Nächtern, V. Stiege, Mezzanin)	1009	Umbau der Hauptunratskanäle am Hundsturm, Hundsturm- plätze und in der Bräuhausgasse mit dem Anschlußstücke in der Sohannagasse im V. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	20.912 K 32 h 3-3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
19. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Sekr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	964	Kanalneubau in der Kupelwieser- gasse (zwischen Eitelberger- und Eßlergasse) im XIII. Bezirke.	Erd- und Banmeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	2929 K 37 h

2-2

Z. 29541 ex 1902.

XI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Auf Grund des mit Gemeinderats-Beschluß vom 13. Mai 1902 genehmigten Detailprojektes für den Bau eines neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke und des Stadtrats-Beschlusses vom 30. Juli 1902, Z. 8796, findet wegen Vergebung der **Bautischlerarbeiten** (Baukos 3) mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 94.240 K 6 h am **Samstag den 16. August 1902, vormittags 10 Uhr** in der Magistrats-Abteilung XI (Neues Rathaus, Lichtenselzergasse, Parterre) die öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Behelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen u. können im Stadtbauamte (Direktion) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Exemplare der Bedingungen sind bei der städtischen Hauptkassa erhältlich.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form eines stempelfreien Geschäftsbriefes noch vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen. Dem Angebote ist der Empfangschein über das bei der Hauptkassa erlegte **Badium** in der Höhe von 5 Prozent der amtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistrats-Abteilung XI erteilt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 6. August 1902.

3-3

Z. 5277.

XV.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Vergebung der folgenden Arbeiten und Lieferungen für den Bau der **Volkschule für Knaben und Mädchen XIX., Weinberggasse** (Bezirksteil Krimm), nämlich der:

1. **Erd- und Banmeisterarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 83.301 K 42 h und 5510 K 68 h Pauschale,

2. **Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 9100 K,

3. **Stuckaturarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2419 K,

4. **Zimmermannsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 10.287 K 50 h und 712 K 50 h Pauschale,

5. **Bautischlerarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 18.252 K 78 h und 747 K 22 h Pauschale,

6. **Schlosserarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 13.077 K 93 h und 522 K 7 h Pauschale,

7. **Austreicherarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 3369 K und 131 K Pauschale,

8. **Glaserarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2753 K und 147 K Pauschale,

9. **Asphaltierarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2404 K und 196 K Pauschale,

10. **Herstellung des Terrazzopflasters** im veranschlagten Kostenbetrage von 1170 K,

11. **Lieferung der Steinzeugwaren** im veranschlagten Kostenbetrage von 2395 K 95 h und 604 K 5 h Pauschale,

12. **Möbeltischlerarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 6268 K 50 h und 334 K 50 h Pauschale,

13. **Lieferung der Schulbänke** im veranschlagten Kostenbetrage von 5005 K,

14. **Lieferung der Turnsaaleinrichtung** im veranschlagten Kostenbetrage von 2043 K 20 h und 200 K Pauschale,

15. **Bildhauerarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 472 K und 300 K Pauschale,

16. **Installation der Gaseinrichtung** im veranschlagten Kostenbetrage von 2342 K 74 h und 200 K Pauschale,

17. **Installation der Wasserleitung** im veranschlagten Kostenbetrage von 4999 K 98 h und 546 K 13 h Pauschale,

18. **Herstellung der Gasofenheizung** im veranschlagten Kostenbetrage von 7000 K Pauschale — wird vom Magistrate, Abteilung XV, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am **Donnerstag den 28. August 1902 um 10 Uhr vormittags** in der Volkshalle des Neuen Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte Abteilung II A während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Angebote wird auf die diesbezüglichen, genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Angebote ist die Bestätigung über den Erlag des in den Bedingungen **vorgeschriebenen Badiums** von 5 Prozent der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenanschlages beizuschließen.

Die Badien sind spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Anschluß der Badien an die Angebote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. August 1902. 2-3

3. 23948 ex 1901.

XI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung einer **Blichabkläranlage** auf dem Versorgungshause der Stadt Wien in Liesing wird am **Mittwoch den 27. August 1902, präzise 10 Uhr vormittags**, in der Magistrats-Abteilung XI (Bureau des Herrn Magistratsrates **Asperger**) im Neuen Rathause, Eingang Lichtenselgasse 2, Parterre, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Stadtbauamte, Abteilung VIII, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und die Bedingungen dortselbst behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Das vorgeschriebene Badium ist spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und ist dem Angebote der Empfangschein hierüber anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Anbot ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 4. August 1902. 2-3

3. 4712 ex 1902.

XIII.

Kurrende.

(N. Kapamadzija's Handelschule.)

Laut Zuschrift von N. Kapamadzija vormals J. Engler's Privat-Handelschule in Wien, VI., Millergasse 43, erklärt sich die genannte Schulinhabung bereit, um den städtischen Beamten und Dienern die Gelegenheit zur Ausbildung ihrer Kinder in den Handelsfächern zu erleichtern:

- allen Herren Beamten eine 10prozentige,
- allen Dienern eine 20prozentige Ermäßigung des Schulgeldes für die obligaten Gegenstände der Tageskurse zu gewähren.

Ferner bietet sie für die obligaten Gegenstände aller Tageskurse in jeder Klasse zwei halbe Freiplätze für Kinder der städtischen Beamten und Diener an.

Dies wird mit dem Bemerken verlautbart, daß eventuelle Ansuchen um diese halben Freiplätze **bis längstens 20. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen sind, während behufs Erlangung bloßer Schulgeldermäßigung in der genannten Handelschule direkt an die Leitung der letzteren sich zu wenden ist.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1902. 2-2

3. 9607 ex 1902.

Kundmachung.

(Personaleinkommensteuer der Schätzungsbezirke Nr. 8 und 9 [Mariahilf und Neubau].)

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der im Grunde des § 217, Absatz 3 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, verfaßte Auszug aus den ausgefertigten Zahlungsaufträgen über die Personaleinkommensteuer für das Jahr 1902 der Schätzungsbezirke Nr. 8 und 9 (Mariahilf und Neubau) vom 13. August 1902 angefangen durch 14 Tage hieramts (VII. Bezirk, Neubaugasse 21, 1. Stiege, 3. Stock, Zimmer Nr. 16) während der Amtsstunden zur Einsicht der Personaleinkommensteuerpflichtigen des betreffenden Bezirkes aufliegt.

Die Einsicht nehmenden Personen haben ihre Legitimation vorzuweisen.

Die Anfertigung von Abschriften oder Auszügen ist nicht gestattet.

Mißbräuche mit den aus diesen Auszügen zu entnehmenden Umständen sind nach § 246, Absatz 2 des zitierten Gesetzes strafbar.

k. k. Steuer-Administration für den VI. und VII. Bezirk.
Wien, am 8. August 1902. 1-1

3. 2418 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Friedrich Gerold sen. Stiftung.)

Vom Studienjahre 1902/03 an ist ein Friedrich Gerold sen. Stipendium im Betrage von 420 K an einen armen Studierenden an der philosophischen Fakultät der k. k. Universität in Wien zu vergeben, welcher deutscher Nationalität und aus einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zuständige Studierende den Vorzug.

Der Genuß des Stipendiums dauert bis zur lehrplanmäßigen Vollendung der Studien und in dem Falle, als der Stipendist sich den strengen Prüfungen zur Erlangung des philosophischen Doktorgrades unterzieht, noch durch zwei weitere, der Beendigung der Studien folgende Jahre, wenn derselbe im ersten Jahre die Ablegung eines Teiles dieser Prüfungen in angemessenen Zeitabschnitten nachweist und vor Ablauf des zweiten Jahres den philosophischen Doktorgrad erlangt.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutszeugnisse und dem Nachweise ihrer Immatrikulierung als ordentliche Hörer an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität belegten Gesuche bis längstens 31. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902.

2-3

3. 3815 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Meydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Meydhart'schen Stiftung 4200 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4834 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutszeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 11. August 1902.

1-3

3. 3827 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1902 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;
2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind längstens bis 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorsteherung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf(Geburt)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber kein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Wiener Magistrate,
am 19. Juli 1902.

3. 4826 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Studienstiftung.)

Für das Studienjahr 1902/03 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 250 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armut's- oder Mittellofigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise ihrer Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche bis längstens 30. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armut'szeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 4. August 1902.

2-3

3. 3829 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1903 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftpätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien, somit in einer der Gemeinden Wien, Floridsdorf und Groß-Redlersdorf, ansässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, die Tauf(Geburt)scheine des anderen Gatten-teiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armut'szeugnis und den Erwerbsteuerbogen beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 4. November 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3881 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 75 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburt)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armut'szeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 18. Juli 1901 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4836 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Baron Moriz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung per 2000 K in Beträgen von 100 bis 600 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung, dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Ehegatten und der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konfessionsdekret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armut'szeugnis, Witwen aber außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 11. August 1902.

1-3

3. 1812 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Kerner'sche Armenstiftung.)

Bei der Anna Kerner'schen Stiftung ist ein Stiftpfand mit dem Genuße jährlicher 100 K auf Lebensdauer für arme Personen in Wien in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Stiftpfand haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und den Heimatschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis, Witwen aber außerdem noch den Totenschein des verstorbenen Gatten anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abtheilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902. 2—3

3. 2250 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Eduard Haid'sche Stiftung.)

Aus der Eduard Haid'schen Stiftung für besonders rüch-sichtswürdige gebrechliche Arme in Wien ohne Rücksicht auf das Heimatsrecht, gelangen heuer drei Stiftpfände, und zwar zwei solche mit dem monatlichen Bezuge von je 24 K und ein solcher mit dem monatlichen Bezuge von 30 K für die Dauer der Dürftigkeit und Würdigkeit zur Besetzung.

Bewerber um obige Stiftpfände haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, eventuell den Totenschein des Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich den Heimatschein, ein legales Armutszeugnis und eine armenärztliche Bestätigung über die Gebrechlichkeit beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abtheilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902. 2—3

3. 4835 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1902 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 830 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbebestande angehört haben oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbe- und den Steuerschein, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **bis längstens 1. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 11. August 1902. 1—3

3. 3824 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1902 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 856 K zu gleichen Teilen an drei alte verarmte Wiener Bürger zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 25. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abtheilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

3. 3125 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anton Schey'sche Stipendien-Stiftung.)

Vom 1. November 1902 angefangen gelangt ein Anton Schey'sches Stipendium im Betrage von 588 K jährlich an einen armen, fleißigen Hörer der medizinischen Fakultät an der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession zur Vergabung.

Der Genuß des Stipendiums erstreckt sich in der Regel auf die ganze Studiendauer an der obigen Fakultät und erlischt außer mit dem Ablaufe der normalen Studiendauer nur mit dem etwa früher eintretenden Abgange von der genannten Hochschule. Für den Fall, als der Stifftling den Doktorgrad anstrebt, kann der Stipendiengenuß über Ansuchen noch um ein Jahr verlängert werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Mittellosigkeits- oder Armutszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Tauf(Geburt)scheine und dem Nachweise ihrer Studienerfolge, insbesondere aus dem zuletzt absolvierten Studienjahre, belegten Gesuche **bis längstens 20. September 1902** bei dem Professoren-

Kollegium der medizinischen Fakultät der k. k. Wiener Universität einzubringen.

Nur die mit einem legalen Amtszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am 7. August 1902.

2-3

HOLZIMPRÄGNIRUNG

Guido Rütgers

WIEN, I.

Maria Theresienstrasse 8

HOLZPFLASTERUNG

K. u. k. Hof-Lieferanten  **E. S. Rosenthal's Erben**

Schlosserei und Tischlerei mit Dampfbetrieb

Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.

Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss, neuester Construction.

Sonnenplachen diverser Systeme.

Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen
Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.

Vertreter gesucht.

Telephon 2839.

GASMOTOREN



EDGAR AUB **CROSSLEY**

WIEN, I. ANNAGASSE N^o 3. P


FOX'SCHREIBMASCHINE

THEYER & HARDTMUTH

PAPIER-, SCHREIB-, ZEICHEN- UND
MALER-REQUISITEN-HANDLUNG

WIEN, I., KÄRNTNERSTRASSE Nr. 9

GEGRÜNDET
— 1733. —



VOR ANKAUF EINER SCHREIBMASCHINE VERLANGE MAN
o o PROSPEKT DIESES AUSGEZEICHNETEN SYSTEMS. o o

SOLVENTE VERTRETER WERDEN GESUCHT

Lieferung und Reparatur
von Schreibmaschinen
anderen Systems.

Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung

Langjährige
Contrahenten
der

NEUCHÂTEL ASPHALTE C^o

WIEN, I. GISELASTRASSE N^o 6.
BERGWERKE VAL DE TRAVERS I. D. SCHWEIZ.
SCAFA, ITALIEN.

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Lack-, Firnis- und Farben-Fabriken

Christoph Schramm

Wien-Simmering und Raab-Ungarn.

Gegründet 1837. Prämiert London 1862.

Specialität:

Eisenbahnwagen-Lacke, Kutschenlacke,
Schleif- und Präparationslacke, Email-
farben, Spachtelkitt, Filling up, Terebine,
Siccatif, Locomotivlacke etc.

Zur couranten Besorgung

aller im

Coursblatte

notierten

Effecten und Valuten

bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk.

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.



Die Schreibmaschine
„HAMMOND“

ist
 bezüglich Schreibschnelligkeit, Schriftschön-
 heit, Zeilengeradheit, Dauerhaftigkeit
unerreicht.

FERDINAND SCHREY, Wien, I., Kärntnerstrasse 26.

Schrey's Schnellhefter

ist der Beste! — Beliebig einzustellen auf 7 und 8 cm Spur-
 weite. Unbiegsame Deckleiste, daher festes Zusammenheften
 und keine Eckfalten. Jede Mappe zu Amts- und kaufmännischer
 Heftung verwendbar. — Auswechselbare Heftbänder.

**Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN,
 I., Walfischgasse 11.**

Inhaber der k. k. österr. Patente biegungsfeste **Massiv-Construction System** Holzer,
Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.
 Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinen-
 fundamente etc., Brücken und Durchlässe.

1781 Geschäfts-Gründung 1781.
 Kais. u. Königl. Hof-Steinmetzmeister
Eduard Hauser
 IX. Spitalgasse 19
 DIE SCHÖNSTEN
CRAB-MONUMENTE
 von fl. 15 aufwärts

Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten.

Das
k. k. Versteigerungs-Amt
 WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17
 übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus Über-
 siedlungen, Partiewaren, Gegenstände jeder Art,
 wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel,
 Decorationsstücke, Wagen u. s. w., mit Ausnahme von neuen
 Waren zur Versteigerung.
 Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und
 telephonisch (Nr. 2916).

TELEPHON N^o 13517.
ÖSTERR. ASPHALT-FACT-GES. WIEN
 SCHUTZ-MARKE
 TELEGR. ADRESSE ASPHALTON WIEN BUREAU: E. BENDORFERSTR. 10
 AUSFÜHRUNGEN: COMPRIME, COULÉ, NATURASPHALT.
 HERSTELLUNG: FAHRSTRASSEN, PERRONS,
 TROTTOIRS, HÖFEN, GÄNGEN, TERRASSEN, BEDACHUNGEN etc.
 SAUREFESTER ASPHALTBELAG IN ACCUMULATORENRÄUMEN.

Seidl & Naumann's **Ideal** Schreibmaschine
 auf Kugellagern

erregt Sensation. Sicht-
 bare Schrift vom ersten bis
 zum letzten Buchstaben.

Der seit **1807** schon bekannte und als Specialität berühmte
Becher'sche Karlsbader
 Englisch-Bitter
 ist der beste aller Magenliqueure. Überall käuflich. Vielfach prämiert. Firma
 beachten, da viele wertlose Nachahmungen ausboten werden. Johann Becher,
 Liqueurfabrik, Karlsbad in Böhmen 691. Vertreter in Wien: Karl Zechmeister,
 XVIII., Gutzgasse 19.

H^{ch.} Schott & Donnath, WIEN, III.,/3, Heumarkt 9.

Original
Mettlacher Wandfliesen
 und Mosaikplatten
 Unvergleichlich in Qualität, Aus-
 führung und Farben.
 Specialität:
 Wandverkleidungen für Bäder,
 Küchen, Aborte, Verkaufslöcher
 etc., Bassins und Majolika-Kacheln
 für Innendecorationen aller Art.
Villeroy & Boch
 Wien, IX., Porzellangasse 45
 Transportable Fliesen-Badewanne. **Telephon 5185.**

Billige und hübsche Einfriedungsgitter

sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung
HUTTER & SCHRANTZ
 k. und k. Hof- und aussch. priv. Siebwaren-Fabrikanten
Wien, VI., Windmühlgasse 18 und Prag-Bubna.
 Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 66.

Dienstag den 19. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **6. August 1902**
(nachmittags).

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Vielohlawek, Graba,
Braun, Oppenberger,
Brauneiß, Rauer,
Büsch, Rissaweg,
Dr. Deutschmann, Schreiner,
Gräff Ferdinand, Straßer,
Grünbeck Sebastian, Weitmann,
Gottbauer, Wessely,
Hölzl, Zajka,
Hörmann,

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Dr. Krenn, Tomola, Dr. Wesselsky.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.
(9637.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen der Union-Baugesellschaft um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 2014 und 2016, X. Bezirk, unter Einbeziehung von öffentlichem Gut und Abtretung eines Grundes in das öffentliche Gut und beantragt:

Der Stadtrat gibt gegen Bezahlung eines Übernahme-preises von 666 K 51 h seine Zustimmung, daß bei Verbauung der Baustelle Grundb.-Einl.-Z. 851 des X. Bezirkes durch die Union-Baugesellschaft der im Plane C 1 mit den Buchstaben c p q e umschriebene Teil der

Kat.-Parz. 2370/4 (öffentliches Gut) mitverbaut, beziehungsweise in den übrigen Besitz der Gesellschaft einbezogen werde, wogegen die Gesellschaft den im Plane C 1 gelb lastierten Teil q d e z q der Baustelle Grundb.-Einl.-Z. 851 des X. Bezirkes in der Absberggasse an die Gemeinde Wien ohne jede weitere Entschädigung abtritt.

Der Übernahme-preis ist noch vor Ausfertigung der Baubewilligung an die Gemeinde Wien zu bezahlen. Die Gesellschaft hat alle Kosten, welche mit der grundbücherlichen Durchführung obiger Grundbesitz-veräußerungen verbunden sind, zu tragen.

Die Gesellschaft hat endlich seinerzeit den von ihr abzutretenden Grund lastenfrei und im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde zu übergeben. (Angenommen.)

(9695.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Schlußrechnung für den Bau der Knaben- und Mädchen-Volksschule X., Paarstraße, Konstr.-Nr. 274, und beantragt:

1. Es sei der Bericht, wonach die Gesamtkosten für den Bau einer Knaben- und Mädchen-Volksschule im X. Bezirke, Paarstraße, Konstr.-Nr. 274, sich mit 89.174 K 32 h beziffern, sonach sich gegenüber dem genehmigten Kostenbetrage von 89.319 K 18 h ein Mindererfordernis per 144 K 31 h ergibt, zur Kenntnis zu nehmen.

2. Es sei das für Restzahlungen im Jahre 1902 noch erwachsende Erfordernis per 5712 K 79 h auf den Reservefond zu verweisen und auf der neu zu eröffnenden Post k₂ der Rubrik XII 12 zu ver-rechnen.

3. Die Schlußrechnung (Individual-Ausweis) über die anlässlich des in Rede stehenden Schulbaues aufgelaufenen Entfernungsgebühren und Zehrungsbeiträge sei gleichfalls zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(9144.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Schlußrechnung für den Bau der Schule X., Herzgasse, und die Adaptierungen in dem Schulhause X., Alringergasse 82, und beantragt:

1. Es sei der Stadtbauamtsbericht, mit welchem die Schluß-rechnung über den Schulbau X., Herzgasse 87, und die damit zu-sammenhängenden Adaptierungen im alten Schulgebäude X., Alringer-

gasse 82, vorgelegt wird und wonach sich gegenüber der genehmigten Baukostensumme per 248.181 K 39 h ein Mindererfordernis von 32.903 K 15 h ergibt, zur Kenntnis zu nehmen.

2. Es sei zur Bedeckung des laut des buchhalterischen Ausweises A mit 8048 K 81 h bezifferten Gesamtbetrages für Restzahlungen, sowie des im Jahre 1902 für den Bau bereits verausgabten Betrages von 2473 K 10 h ein Gesamtbetrag von 10.521 K 91 h zu bewilligen, auf den Reservefond zu verweisen und auf der bereits eröffneten Gruppe III, Rubrik XII 12 k, zu verrechnen.

3. Der Individual-Ausweis über die anlässlich des in Rede stehenden Schulbaues aufgelaufenen Wagensgebühren und Zehrungsbeiträge sei gleichfalls zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(10000.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Firma A. Hermann Frankl & Söhne um Baubewilligung für die Herstellung eines Schuppens auf dem Lagerplatz X., Vorderer Südbahnstraße 10 (Ev.-Nr. 35), und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß dieses Objekt über jederzeitiges Verlangen der Gemeinde ohne Anspruch auf irgendwelche Entschädigung beseitigt und zur Sicherstellung dieser Verpflichtung eine Kaution von 100 K erlegt werde. (Angenommen.)

(9973.) St.-R. Nissaweg referiert über die Erwerbung eines Schulbauplatzes im X. Bezirke, verlängerte Quellengasse, Gruppe T', und beantragt:

1. Es seien die Baustellen 1 und 2 der Gruppe T' in der verlängerten Quellengasse, Ecke der Sonnleithnergasse im X. Bezirke, im Ausmaße von 404:444' = 1456 m² von den Eigentümerinnen Fürstinnen Rosine und Ignatia Wrede um den angeforderten Gesamtkaufpreis von 51.566 K 60 h zum Zwecke der Erbauung einer Doppel-Volksschule daselbst käuflich zu erwerben. Die genannten Baustellen seien der Gemeinde Wien, welche ihrerseits die Vertrags- und Übertragungskosten trägt, lastenfrei zu übergeben. Die Auszahlung des Kaufschillings hat am 15. Februar 1903 zu erfolgen und ist der Kaufschilling vom Tage des betreffenden Vertragsabschlusses bis dahin mit 2 Prozent zu verzinsen.

2. Zur Deckung der genannten Kosten, sowie als erste Baurate sei in das Budget des Jahres 1903 ein Betrag von 200.000 K einzustellen.

3. Das Stadtbauamt sei zu beauftragen, eine Projektstizze für den neuen Schulbau zu verfassen und derart rechtzeitig vorzulegen, daß mit demselben im Laufe des Jahres 1903 begonnen und die neue Schule mit Beginn des Schuljahres 1904/05 anstandslos ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9681.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Vienna General Omnibus Kompany Limited um Baubewilligung für eine Vorreiterhütte in der Mayerhofgasse, IV. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage zu erteilen.

(Angenommen.)

(9780.) St.-R. Nissaweg referiert über den Kostenanschlag für die Umpflasterung der Himbergerstraße von der Grenze gegen den IV. Bezirk bis zur Mitte des Kolombusplatzes im X. Bezirke und beantragt, unter Aufhebung des Stadtrats-Beschlusses vom 31. Mai 1901, Z. 6647, betreffend die Genehmigung der Umpflasterung der Himbergerstraße vom IV. Bezirke bis zur Johannitergasse, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem Kostenfordernisse per 13.513 K 78 h zu genehmigen und die Ausführung dieser Arbeiten dem Kontrahenten für die kurrenten Pflasterungsarbeiten im X. Bezirke zu übertragen und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vor-

gesehenen Betrages einen Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zur Rubrik XXII 1 c zu bewilligen.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9693.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Bezirksvertretung des IV. Bezirkes vom 24. September 1900, Z. 1463, betreffend Einleitung von Verhandlungen wegen Ankaufes des dem Karl Zandra gehörigen Hauses IV., Viktorgasse 2, für Schulbauzwecke und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens.

(Angenommen.)

(9590.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen des August Kohn um Baubewilligung für die Herstellung eines hölzernen Arbeiterschuppens auf der Realität Einl.-Z. 880 Inzersdorf-Stadt, X. Bezirk, Konstr.-Nr. 216 Brunnweg, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(9743.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen des Siegmund Stern und Eduard Berger um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus IV., Schönburgstraße 40, und beantragt, die Baubewilligung zur Planauswechslung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Bauwerber für die mit einer Ausladefläche von 4.65 m² projektierte Erkeranlage einen Betrag von 100 K per Quadratmeter, somit 465 K vor Hinausgabe der Baubewilligung zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegen. (Angenommen.)

(9745.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen des Dr. Oskar Kohn um Baubewilligung zur Planauswechslung für das Haus Dr.-Nr. 4 Gußhausstraße, IV. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung zur Planauswechslung unter folgenden Bedingungen zu bestätigen:

- a) daß der Bauwerber die zur Risalitanlage erforderliche Grundfläche per 4.85 m² zum Einheitspreise von 300 K per Quadratmeter einlöse und die Kosten der Plananfertiigung und des Rechtsgefächtes aus eigenem trage;
- b) daß er der Ausladefläche des derzeit projektierten Erkers entsprechend als Entschädigung für die Zustimmung der Gemeinde den Betrag von 3654 K zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlege, beziehungsweise den bereits erlegten Betrag von 3750 K entsprechend ergänze;
- c) daß für den Kohleneinwurfsschacht der übliche Revers ausgestellt und ein jährlicher Platzzins von 20 K vom Tage des ersten Benützungskonfenses entrichtet werde.

St.-R. Schreiner beantragt, daß der Einheitspreis für den Risalitgrund, sowie für die Ausladefläche des Erkers mit 1000 K bestimmt werde.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt 600 K.

Antrag Schreiner abgelehnt; Referenten-Antrag mit der von St.-R. Sebastian Grünbeck beantragten Abänderung genehmigt.

(9746.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen des Karl Nieß um Baubewilligung zur Planauswechslung für das Haus IV., Favoritenplatz 2, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß der Bauwerber noch vor Hinausgabe derselben für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage mit einer Ausladefläche von 2.50 m² den Betrag von 100 K per Quadratmeter, somit zusammen 250 K zu den eigenen Geldern der Gemeinde erlegt. (Angenommen.)

(9511.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Vorstehung der Einspänner- und Fialergenossenschaft um Aufstellung

eines öffentlichen Auslaufbrunnens auf dem Vorplage der Südbahn und beantragt, den Gegenstand an den Magistrat mit dem Auftrage zurückzuleiten, einen Situationsplan vorzulegen. (Angenommen.)

(10014.) St.-R. Nissaweg referiert über das Gesamtkostenersfordernis der zur Sicherung des 25"igen Hochquellenwasserleitungsrohres in der Quellengasse im X. Bezirke anlässlich des Kanalbaues notwendig gewordenen Herstellungen und beantragt, das hiefür aufgelaufene Gesamtkostenersfordernis von 35.286 K 63 h unter Verweisung auf die Rubrik XXVII 5 „Entlastungskanal für den Favoriten-Sammekanal“ nachträglich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9840.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung F. Marinelli & L. Faccanoni um Nachsicht der bei dem Baue des Sammelkanales in der Quellengasse im X. Bezirke eingetretenen Terminüberschreitung und beantragt, die durch besondere unvorhergesehene Verhältnisse veranlaßte Überschreitung der vertragsmäßigen 80tägigen Arbeitsfrist um 70 Tage nachträglich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(9147.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Vorstehung des X. Bezirkes um Errichtung einer eigenen Telephonstelle im Gemeindehause des X. Bezirkes und beantragt:

Die Miete eines Telephonanschlusses für die Kanzlei der Bezirksvertretung des X. Bezirkes wird genehmigt und die bezügliche Auslage von jährlich 125 K bewilligt.

Die k. k. Post- und Telegraphen-Direktion ist zu ersuchen, den Telephonanschluß womöglich noch im Laufe dieses Sommers herzustellen.

(Angenommen.)

(9146.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen der Firma Rudolf Schmidt & Komp. um Bewilligung zur Führung des Wappens der Stadt Wien als Fabrikmarke und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(9898.) St.-R. Nissaweg referiert über die Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Wiener-Neustadt vom 9. August 1902, Z. 16454, betreffend die Bedingungen, unter welchen seitens des k. k. Reichsstraßen-Arars eine Unterfahung der Döbner Reichsstraße durch den im Zuge der Quellengasse im X. Bezirke herzustellenden Entlastungskanal gestattet wird, und beantragt:

a) genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, daß die in dem Erlasse der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. Mai 1901, Z. 43459, seinerzeit für die Benützung der Laxenburgerstraße (Döbner Reichsstraße) zur Anlage eines Hauptunratskanales im Zuge derselben aufgestellten Bedingungen nunmehr auch für die Unterfahung der genannten Reichsstraße in km 1.300 durch den in der Quellengasse im X. Bezirke hergestellten Entlastungskanal Geltung haben sollen;

b) zu beschließen, daß aus Anlaß dieser Unterfahung das Eigentumsrecht des k. k. Straßenärars an dem zur Kanalherstellung benützten Straßengrunde seitens der Gemeinde anerkannt wurde.

(Angenommen.)

(9914.) St.-R. Nissaweg referiert über das Ansuchen des Julius Klieber um Vergütung der Herstellungskosten für die Einleitung des Hochquellenwassers in seine Wohnung im städtischen Hause IV., Alleeasse 11, sowie über die Regulierung der Mietzinse in diesem Hause und beantragt:

1. Dem Ansuchen des Julius Klieber um Vergütung der seinerzeitigen Herstellungskosten bezüglich der Abzweigung der Hochquellenleitung aus dem Vorhause in die Wohnung desselben wird keine Folge gegeben, und hat Julius Klieber die vorschriftswidrig

durchgeführte Abzweigung auf seine Kosten binnen 14 Tagen zu fassen, wenn er die sub 3 a beantragte Mietzinssteigerung auf 370 K nicht akzeptieren sollte.

2. Die offenen drei Aborte bei dem zweiten Stiegenaufgange dieses Hofseitentraktes sind durch das Stadtbauamt in geschlossene englische Wasserlosets mit handtätiger Füllung umzuwandeln und die durchsichtigen Fensterscheiben dieser Aborte durch mattes Glas zu ersetzen. Das mit 350 K hiefür veranschlagte Erfordernis, welches budgetmäßig bedeckt erscheint, wird zugleich genehmigt.

3. Die Mietzinse dieses Hofseitentraktes werden dahin geregelt, daß vom nächsten Termine an:

- a) Julius Klieber für seine aus Zimmer, Küche, Holzlage und Keller bestehende Wohnung Nr. 10 ebener Erde rechts im Hofe statt des bisherigen Jahresmietzinses von 321 K 30 h den erhöhten Jahresbestandzins von 340 K und im Falle der Belassung des Wasserauslaufes in seiner Wohnung den erhöhten Jahresmietzins von 370 K zu bezahlen hat; ferner daß
- b) Moritz Klieber für seine aus Zimmer, Kabinett, Küche, Holzlage und Keller bestehende Wohnung Nr. 11 ebener Erde rechts im Hofe statt des bisherigen Jahresbestandzinses von 400 K einen erhöhten Jahresbestandzins von 440 K zu entrichten hat; weiters daß
- c) Georg Holzmann für seine aus Zimmer, Küche, Holzlage und Keller bestehende Wohnung Nr. 12 im I. Stocke (gleich der Wohnung des Julius Klieber) statt des bisherigen Jahresbestandzinses von 321 K 30 h den erhöhten Jahresbestandzins von 370 K zu entrichten hat, und daß
- d) Franz Moser für seine aus Zimmer, Kabinett, Küche, Holzlage und Keller bestehende Wohnung Nr. 13, III. Stiege, rechts im Hofe (gleich der Wohnung des Moritz Klieber), statt des bisherigen Jahresbestandzinses von 400 K den erhöhten Jahresmietzins von 470 K zu bezahlen hat. (Angenommen.)

(9467.) St.-R. Högl referiert über das Ansuchen der Eheleute Seibert um Übernahme eines Teilbetrages der Sappost des Rudolf Frisch im Betrage von 4000 K hinsichtlich ihrer Realität Einl. Z. 223 Ober-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt:

Es sei über Ersuchen der Eigentümer der Realität Einl. Z. 223 Ober-Döbling der Betrag von 4000 K auf Rechnung der Sappost per 24.000 K des Rudolf Frisch an letzteren gegen Zession des Teilbetrages von 4000 K der Forderung samt allen zugehörigen Rechten gemäß § 1422 a. b. G.-B. und gegen sofortige Ausstellung der Freilassungserklärung zu bezahlen und die grundbücherliche Durchführung dieser Zession auf Kosten der Gemeinde Wien vorzunehmen.

(Angenommen.)

(9611.) St.-R. Högl referiert über das Ansuchen des Otto Thie um Abgabe von täglich 100 hl Hochquellenwasser für Zwecke seines Bades, XVIII., Michaelerstraße 14/16, und beantragt die Gesuchsgewährung gegen jederzeitigen Widerruf. (Angenommen.)

(9668.) St.-R. Högl referiert über die Entscheidung der Bau-Deputation für Wien vom 22. Juli 1902, Z. 119, betreffend die Aufhebung der Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes vom 28. März 1902, Z. 442, hinsichtlich des an Johann Weinzinger erteilten Auftrages, im Hause XIX., Heiligenstädterlande 31, einen vorschriftsmäßigen Hauskanal herzustellen und denselben in den Sammelkanal der Heiligenstädterlande einzumünden, und beantragt, gegen die oberwähnte Entscheidung der Bau-Deputation für Wien den Rekurs an das k. k. Ministerium des Innern zu ergreifen und dieselbe im Sinne des Berichtes des Bezirksamtes auszuführen. (Angenommen.)

(9913.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Kahlenbergerisenbahn-Gesellschaft um Bewilligung zur Herstellung einer Steinzeugrohrkanalisierung in der Station Rußdorf und beantragt, von der Vorschreibung eines Anerkennungsziuses für drei neue Ausmündungen in den Straßenkanal in der Bahnradsbahnstraße aus Billigkeitsgründen abzusehen.

(Angenommen.)

(10046.) St.-R. Hölzl referiert über das Projekt für die Regulierung der Grinzinger Allee im XIX. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Kostenverordernisse von 32.322 K 56 h zu genehmigen, dem bauamtlichen Inspizienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag anzuweisen und die mit 2292 K veranschlagten Deichgräberarbeiten dem Bezirksvorsteher zur Ausführung in eigener Regie gegen separate Verrechnung zu übertragen.

(Angenommen.)

(9912.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Gustav Friedl um Nachsicht der über ihn wegen unterlassener Zahlung von Musiksimpostgebühren verhängten Geldstrafe und beantragt, dem Genannten die auferlegte fünfjährige Strafe von 17 K 50 h gegen Einzahlung der einfachen Gebür von 3 K 50 h zu erlassen.

(Angenommen.)

(9448.) St.-R. Hölzl referiert über die Sicherstellung der Beerdigung und Gräberauschmückung im Grinzinger Friedhofe und beantragt, wegen Wiederverpachtung des Beerdigungs- und Gräberauschmückungsgeschäftes im Grinzinger Friedhofe vom 1. Oktober 1902 an eine Konkursauschreibung zu veranlassen.

(Angenommen.)

(9829.) St.-R. Hölzl referiert über den Antrag des Gemeinrates Ruhn wegen zweigleisiger Ausgestaltung der städtischen Straßenbahnlinie „Heiligenstädterstraße“ in den Strecken von der Nadelmayergasse bis zur Heiligenstädterstraße Dr.-Nr. 44 und von der Rampen- bis zur Gunoldstraße und beantragt:

1. Wegen zweigleisiger Ausgestaltung dieser Linie der erwähnten Strecken ist vorderhand keine Verfügung zu treffen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft zu ersuchen, noch im Laufe dieses Sommers eine Statistik über die Anzahl der an schönen Sonn- und Feiertagen von und nach Rußdorf beförderten Personen, womöglich nach Stunden gesondert, zu führen und der Gemeindevertretung vorzulegen, damit dieselbe bis zur Inangriffnahme des im Sommer 1903 vorzunehmenden Umbaues der gegenständlichen Strecke darüber entscheiden kann, ob die oben genannten eingeleisigen Strecken zweigleisig ausgebaut werden sollen.

3. Vom Bau einer Verbindungslinie zum Heiligenstädter Bahnhofe wird abgesehen.

(Angenommen.)

(10004.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen von Parteien aus dem XIX. Bezirke um Ermäßigung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Ermäßigung der Wassermehrverbrauchsgebühren für:

Franz Hammer pro III. und IV. Quartal 1900 und II. Quartal 1901;

Wendel Hamburg pro IV. Quartal 1901 und I. Quartal 1902;

Radislaus Brüller pro III. Quartal 1901.

(Angenommen.)

(8462.) St.-R. Hölzl referiert über den Regulierungsplan für das Gebiet des XIX. Bezirkes zwischen Brechergasse, Sieveringerstraße, Weininger-, Weinberg- und Hackenberggasse und beantragt:

1. Für das Gebiet des XIX. Bezirkes zwischen der Brechergasse, der Sieveringerstraße, der Weiningerstraße, der Weinberggasse und der

Hackenberggasse wird der mit der Stadtbauamts-Zahl 464/XIII ex 1902 bezeichnete, aus den Plänen I und II bestehende Regulierungsplan genehmigt und haben auf Grund derselben als Ergänzung der bisher genehmigten Baulinien, beziehungsweise als Ersatz der zur Auslassung gelangenden Baulinien für die Sieveringerstraße, die Hackenberggasse, die Friedhofstraße, die verlängerte Weiningerstraße, die Hartthausergasse, dann für die Straßen I bis XIV und die Plätze A bis E die im Plane I rot gezogenen Linien mit den grün lasierten Vorgärten und den rot eingeschriebenen Vorgärten und Straßenbreiten zu gelten.

2. Als künftige Straßenhöhen haben die im Lageplane und in den Längenprofilen rot eingeschriebenen Notizen, welche die Höhe in Metern über dem Nullpunkte des Pegels an der Ferdinandsbrücke angeben, zu gelten.

3. Die Verbauung dieses Gebietes hat mit Wohnhäusern zu erfolgen, welche außer einem Parterre oder Tiefparterre nur noch zwei Stockwerke erhalten dürfen. Ein Mezzanin wird hiebei als Stockwerk gerechnet. Höher ragende Türme, Giebel etc. sind gestattet. Diese Wohnhäuser dürfen in der Sieveringerstraße, dann in dem Blocke zwischen der Sieveringerstraße und der Straße XIV, ferner in den Straßen XII und XIII und längs der ohne Vorgärten bestimmten Baulinien des Platzes D in geschlossenen Fronten errichtet werden. In allen übrigen Straßen sind die Wohnhäuser freistehend oder zu zweien gekuppelt unter Einhaltung der mit Gemeinderats-Beschluß vom 11. Juni 1901, M.-Z. 164766 ex 1899, bestimmten Seitenabstände von den Nachbargrenzen auszuführen. In jenen Straßenteilen, wo hinter den Vorgärten die geschlossene Bauweise zulässig ist, ist zur Erzielung einer einheitlichen Bauweise die genehmigte Vorgartentiefe unbedingt einzuhalten. Im übrigen haben die Vorgartentiefen als Minimum zu gelten. Bei Kuppelungen ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß keine Feuermauern sichtbar werden. Der Abschluß der Vorgärten gegen die Straße zu und untereinander hat mit die Durchsicht frei lassenden Gittern zu erfolgen, welche auf im Maximum 1.5 m hohen Ziegel- oder Steinsokeln aufgesetzt sind. Größere Niveauunterschiede zwischen der Straße und dem Bauplatze sind durch Böschung des Vorgartens zu bewältigen.

4. Dieser Regulierungsplan ist in seinen Hauptpunkten mit Steinen zu vermarken. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10009.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Protest der Bezirksvertretung des XVII. Bezirkes gegen die Ausführung des vom Stadtrate genehmigten Projektes für die Regulierung der Franz Karlstraße im XVII. Bezirke, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(9207.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Schulleitungen der Allgemeinen Volksschule für Knaben und jener für Mädchen XVII., Hernalser Hauptstraße 100, um Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor dem Schulgebäude und beantragt, auf dieses Ansuchen derzeit nicht einzugehen, doch sei die Frage wegen Regulierung der Hernalser Hauptstraße zu studieren und bei seinerzeitiger Vorlage des Regulierungsprojektes auf die gleichzeitige Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor der Schule Bedacht zu nehmen.

(Angenommen.)

(10077.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Eheleute Friedrich und Marie Entlicher um Erhöhung der gerichtlich festgestellten Entschädigung für den zum Zwecke der Kanalisierung der Heuberggasse enteigneten Grundstreifen der Realität Einl.-Z. 226 XVII. Bezirk, von 2281 K 12 h auf 3000 K und beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(10048.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Detailprojekt für die Erweiterung des Dornbacher Friedhofes und beantragt:

Es sei das bauamtliche Detailprojekt für die Erweiterung des Dornbacher Friedhofes, wobei die Deichgräberarbeiten im Wege einer Offertverhandlung, alle übrigen Arbeiten an die Erstreher der kurrenten Arbeiten der Gemeinde zu vergeben sind, mit dem Kostenbetrage von 11.300 K zu genehmigen und zu bewilligen, daß mit der permanenten Beaufsichtigung ein Beamter des Stadtbauamtes gegen Gewährung eines Zehrungsbeitrages von 2 K pro Tag, und zwar in der Dauer von höchstens 75 Arbeitstagen betraut werde. (Angenommen.)

(9848.) St.-R. Gfottbauer referiert über die Herstellungen für Zwecke der Hochquellenleitung im IX., XVI. und XVII. Bezirke und beantragt, diese Herstellungen mit dem Kostenbetrage von 1680 K zu genehmigen und zur Bedeckung dieser Auslage zur Rubrik XXVI 6 a einen Zuschußkredit in der gleichen Höhe zu bewilligen.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9894.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen der Marie Kubitschek um Nachsicht der Hundsteuer für das Jahr 1902 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(9456.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Dr. Karl Quandt nomine Karl Paust und Konforten um Bewilligung zur Grundabteilung der Realität Einl.-Z. 669 Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt, die angeforderte Grundabteilung gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(9960.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Moritz Korwill und der Erna Tritsch um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität IX., Pichensteinstraße, Einl.-Z. 437, zur Straßenerweiterung abzutretenden Grund und beantragt, die Schadloshaltung in der Pichensteinstraße mit 50 K per Quadratmeter und in der Rußgasse mit 25 K per Quadratmeter, dagegen den Übernahmepreis für den einzubeziehenden Grund in der Rußgasse mit 75 K per Quadratmeter zu bestimmen, wobei die Kosten der Plananfertiigung, sowie die Errichtung und grundbücherliche Durchführung des Vertrages der Gesuchsteller zu tragen hat.

(Angenommen.)

(9561.) St.-R. Gfottbauer referiert über das Ansuchen des Sportklubs „Romania“ um bestandweise Überlassung eines Teiles des städtischen Grundes (ehemaliger Allmender'scher Holzlagerplatz) nächst der Brigittabrücke im IX. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen.

Der Magistrat wird beauftragt, ehestens über die Bewertung der Baustellen, welche durch die gekündeten Holzplätze zur Verfügung stehen, Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

(9909.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Emma Willer um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XVI., Neulerchenfelderstraße 35, und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(9892.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Rudolf Höyl um Aufhebung des Demolierungsauftrages bezüglich der auf der Wiesenparzelle 535, Einl.-Z. 1536 Noterdstraße, XVI. Bezirk, errichteten Aussichtshütte und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(8179.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Projekt für die Ausgestaltung des Platzes vor dem „Hernalserhof“ gegenüber der Stadtbahnhaltestelle „Josefsstädterstraße“ zu einem öffentlichen Kinderspielplatz, sowie über das Ansuchen des Komitees zur Erhaltung

der Knabenbeschäftigungs- und Verpflegsanstalt für Breitenfeld um ausschließliche Überlassung dieses Platzes und beantragt:

1. Der zufolge den Stadtrats-Beschlüssen vom 22. April 1892, Z. 2039, und vom 15. Juni 1901, Z. 6997, an den Maurermeister Franz Schuster, XVII., Beronitagasse 2, verpachtete Platz vor dem „Hernalserhof“ im XVI. Bezirke ist dem Genannten zum August-Termin vierteljährig zu kündigen und der halbjährige Pachtzins für die Zeit vom 1. November 1902 bis 1. Mai 1903 zurückzuerstatten.

2. Das Projekt für die Ausgestaltung dieses Platzes als öffentlicher Kinderspielplatz wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenschein-Kommission vom 9. Juni 1902 mit einem Kostenbetrage von 2088 K, wovon 700 K auf die gärtnerischen Herstellungen, 700 K auf die Einfriedung, 400 K auf die Aufstellung eines Spritzhydranten und 288 K auf die Anschaffung von acht Gartenbänken entfallen, genehmigt und ist dieser Betrag im Präliminare pro 1903 einzustellen.

Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorat in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamt im kurrenten Wege im Frühjahr 1903 durchzuführen. Der Spritzhydrant wird während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von 6 hl aus der Wientalwasserleitung dotiert.

3. Das Ansuchen des Komitees zur Erhaltung der Knabenbeschäftigungs- und Verpflegsanstalt für Breitenfeld um ausschließliche Überlassung dieses Platzes wird aus öffentlichen Rücksichten abgelehnt. (Angenommen.)

(10023.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den mit der Überwachung der Ferialherstellungen in mehreren Schulen des XVI. Bezirkes pro 1902 betrauten technischen Hilfsbeamten August Edelmaier und beantragt, dem Genannten aus Billigkeitsgründen vom 16. Juli 1902 bis zur Beendigung der erwähnten Herstellungen, sohin bis längstens 15. September 1902, einen Zehrungsbeitrag von 3 K täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(9972.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Anton Weisgram, provisorischen Schuldieners an der Mädchen-Volksschule XVIII., Cellesgasse 2, um Einführung der Gasbeleuchtung in seine Dienstwohnung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9910.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Hans Pözl und Johann Hipp um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität XVI., Thaliastraße 22, Brunnergasse 34, zur Straßenerweiterung abzutretenden Grund und beantragt, den Gegenstand an das Bezirksamt zur Aufklärung darüber zurückzuleiten, wie es kommt, daß das Bauamt von über 66·63 m², die Gesuchsteller von nur 18 m² zu entschädigendem Grund sprechen. (Angenommen.)

(9955.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Projekt für die Herstellung der Kollberggasse und der verlängerten Degengasse im XVI. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem Erfordernisse von 11.102 K 85 h zu genehmigen, dem bauamtlichen Inspezienten für die im kurzen Wege auszuführenden Arbeiten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 4 K und behufs Bedeckung des im Präliminare nicht voll bedeckten Erfordernisses einen Zuschußkredit per 10.770 K zur Rubrik XXII 1 d zu bewilligen.

(Angenommen; betreffend Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9696.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Schlußrechnung für den Zubau zur Knaben- und Mädchen-Volksschule II., Borgartenstraße 191/193, und beantragt:

1. Es sei die Schlußrechnung über den im Jahre 1900 ausgeführten Zubau zur Doppel-Volksschule II., Borgartenstraße 191/193, nach welcher Rechnung sich gegenüber der für diesen Zubau bewilligten Kostensumme (einschließlich des Rohr- und Steinwertes, der Gleichgelber und der Kommissionsgebühren) von . . . 141.045 K 36 h ein Mindererfordernis von . . . 24.771 „ 37 „ ergibt, zur Kenntnis zu nehmen.

2. Von der nochmaligen Abhaltung einer Heizprobe sei aus den im Schlußfollaudierungs-Protokolle vom 4. März 1902 bezeichneten Gründen Abstand zu nehmen.

3. Für die heuer zur Auszahlung gelangenden Restbeträge sei die hierfür erforderliche Summe von . . . 4462 K 67 h in, welche auch die im Jahre 1902 zur Anweisung gelangten Beträge von . . . 1954 „ 97 „ abzüglich jedoch eines bei Rubrik XII 12 v für die Heizanlagen bedeckten Betrages von . . . 480 „ — „ einbezogen erscheinen, auf den Reservefond zu überweisen und auf der neu eröffneten Post b² der Ausgabe-Rubrik XII 12 zu verrechnen.

4. Der Individual-Ausweis über die anlässlich dieses Schulbaues bezogenen Wagengebühren und Zahlungsbeträge sei gleichfalls zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(9472.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Zuschrift der K. L. priv. Nordbahn vom 27. Juni 1902 ad B. 76949/1902, betreffend Nachtragsbestimmungen bezüglich Mieten von sechs Kohlenrutschen auf dem Nordbahnhofe, und beantragt, die von der Nordbahn anher übermittelten sechs Nachtragsbestimmungen zu den die Miete der sechs städtischen Kohlenrutschen auf dem Nordbahnhofe betreffenden Schlußbriefen genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(9920.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen des Gastwirthes Josef Mayer um bestandweise Überlassung eines Theiles des Vorgartens im städtischen Donaubade zur Tischaufstellung und beantragt, dem Gesuchsteller im Sinne des Magistratsberichtes einen Teil des erwähnten Vorgartens zur Tischaufstellung gegen einen täglichen Zins von 2 K bestandweise zu überlassen.

(Angenommen.)

(9857.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen eines Exekutionsamts-Offizials um Bewilligung eines zweimonatlichen Gehaltsvorschusses per 400 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(9967.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die Auswechslung schadhafter Dippelbäume im städtischen Schulhause II., Pazmanitengasse 17, und beantragt:

1. Die Auswechslung der schadhafte Dippelbäume in den Lehrzimmern top. Nr. 22, 24—28 des städtischen Schulhauses II., Pazmanitengasse 17, wird in der vom Stadtbauamte laut Augenscheins-Protokoll vom 26. Juli 1902 beantragten Weise mit dem Kostenbetrage von 9000 K genehmigt.

2. Zur Ausgabe-Rubrik XII 4 c wird ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses bewilligt.

3. Diese Arbeiten sind noch im Laufe dieser Ferien durch die Kontrahenten für kurrente Arbeiten auszuführen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Lokal-Kommission wird der Baukonsens für diese Arbeiten erteilt. (Angenommen.)

(9969.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Auswechslung schadhafter Dippelbäume im städtischen Schulhause XV., Viktoriagasse 2, und beantragt:

1. Die Auswechslung der schadhafte Dippelbäume in den Abortgruppen des städtischen Schulhauses XV., Viktoriagasse 2, und die Rekonstruktion dieser Aborte in der vom Stadtbauamte laut Augenscheins-Protokoll vom 28. Juli 1902 beantragten Weise, insbesondere die Einführung von Sturzlosetts mit Wientalwasserspülung mit dem gesamten Kostenbetrage von 6200 K wird genehmigt.

2. Zur Ausgabe-Rubrik XII 4 c wird ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses bewilligt.

3. Die Arbeiten sind noch im Laufe dieser Ferien durch die Kontrahenten für kurrente Arbeiten auszuführen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Lokal-Kommission wird der Baukonsens für diese Adaptierungsarbeiten erteilt.

(Angenommen.)

(9786.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahl für den Armenrat des XV. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Franz Lux, Kaufmann, zum Armenrate mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907 zu bestätigen.

(Angenommen.)

(9463.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Offert des Ludwig Gruber auf Verkauf des Hauses XV., Turnergasse 19, an die Gemeinde für Schulbauzwecke und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(8768.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites zur Ausgabe-Rubrik XXIV 2 a „Erhaltung der in Obfarge der Bezirksvorstände stehenden Anlagen“ anlässlich der Aufstellung von Hydranten in der Taubergasse, XVII. Bezirk, und beantragt:

Es wird genehmigend zur Kenntnis genommen, daß außer der mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 3. Juni 1902, B. 7080, bewilligten Aufstellung eines Spritzhydranten zur Bewässerung der Gartenanlagen in der Taubergasse im XVII. Bezirke daselbst noch weitere drei Spritzhydranten zur Aufstellung gelangt sind; für die hiedurch entstehenden Mehrauslagen wird zur Rubrik XXIV 2 a ein Zuschußkredit von 1500 K pro 1902 bewilligt.

Die vier Spritzhydranten werden zusammen mit einer täglichen Wassermenge von 230 hl aus der Wientalwasserleitung während der Sommermonate dotiert.

(Angenommen; punkto Zuschußkredit an den Gemeinderat.)

(9978.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des k. l. Gewerbegerichtes Wien um Vornahme von Herstellungen in einigen Amtsräumen des Gewerbegerichtes und beantragt, das vorliegende Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9751.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des IV. Bezirkes um Kündigung der Wohnung Nr. 13 im Gemeindefhause des IV. Bezirkes und Verwendung derselben als Amtsfokalitäten und beantragt, diesem Ansuchen im Sinne des Magistratsberichtes Folge zu geben. (Abgelehnt.)

(10079.) **St.-R. Graba** referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites zur Rubrik XLIII 21 (Bezirksschulfonds-Rubrik II 3) „Gehaltsvorschüsse an Lehrpersonen“ und beantragt, einen Zuschußkredit zur bezeichneten Rubrik im Betrage von 10.000 K endgiltig für das Jahr 1902 mit dem Ersuchen zu bewilligen, der Bezirksschulrat möge die fast ausnahmslos unabwiesbaren Gehaltsvorschüßgesuche auf ihre Bedürftigkeit genauestens prüfen. (Angenommen.)

(10044.) St.-R. **Fraba** referiert über die Instandsetzung und Umgestaltung eines schadhaft gewordenen Wasserwagens der Freiwilligen Feuerwehr Breitensee und beantragt, diese Herstellung mit dem Kostenbetrage von 1300 K zu genehmigen und zur Ausgabe-Kubrik XX 5 a einen Zuschußkredit in der gleichen Höhe zu bewilligen.

(Angenommen.)

(10050.) St.-R. **Fraba** referiert über das Ansuchen eines Exekutionsamts-Arbeitsmann um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschußes per 450 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10043.) St.-R. **Fraba** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Abgabe von ausgemusterten Monturs- und Ausrüstungsforten der städtischen Feuerwehr an das städtische Materialdepot, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(9974.) St.-R. **Fraba** referiert über das Ergebnis der städtischen Kranken- und Unfallversicherung im Jahre 1901.

Es wird beschlossen:

1. Der vorliegende Bericht samt den statistischen Daten über die Ergebnisse der städtischen Kranken- und Unfallversicherung wird zur Kenntnis genommen.

2. Über sämtliche provisorische Gemeindebedienstete ist auf Grund des dermaligen Standes und der von den Betriebsleitungen jeweilig zu erstattenden An- und Abmeldungen von der Stadtbuchhaltung (Departement XIV) ein Generalkataster anzulegen und zu führen. Die hiezu erforderlichen Weisungen sind vom Magistrate im Verordnungswege zu erlassen.

3. Mit Rücksicht auf das überaus günstige Gebarungsergebnis der städtischen Kranken- und Unfallversicherung, welches nicht in letzter Linie auf die ersprießliche Mühewaltung der mit den bezüglichen Agenden betraut gewesenen Beamten zurückzuführen ist, werden Remunerationen bewilligt.

(Punkte 1 und 3 an den Gemeinderat.)

(10052.) St.-R. **Zajka** referiert über die politische Begehung über das Projekt für die Herstellung einer Schleppbahn zum Bau des neuen Versorgungshauses in Lainz und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien zu ermächtigen, bei der am 9. August 1902 stattfindenden politischen Begehung die im Stadtbauamtsberichte angeführten, nach Bedarf zu ergänzenden oder abzuändernden Bedingungen zu stellen.

(Angenommen.)

(10072.) St.-R. **Zajka** referiert über das Ansuchen der Direktion der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn um Zurückstellung eines Teiles der Kat.-Parz. 54/1 Hadersdorf und beantragt, von der seinerzeit vom k. k. Forstärar an die Kommission für Verkehrsanlagen übertragenen Kat.-Parz. 54/1 Hadersdorf die im Plane A gelb angelegte und mit a b d c f g e h a umschriebene Teilfläche im Ausmaße von 131.19 m² unentgeltlich dem k. k. Forstärar zurückzustellen.

(Angenommen.)

(10073.) St.-R. **Weitmann** referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Antrag des Gem.-Rates Ferdinand Gräf wegen Verdichtung des Verkehrs auf der städtischen Straßenbahnlinie „Verghenfelderstraße—Thaliastraße“, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(10078.) St.-R. **Weitmann** referiert über das Ansuchen des Komitees zur Erhaltung der Knabenbeschäftigungs- und Verpflegsanstalt in Breitenfeld um unentgeltliche Überlassung von Koks aus den städtischen Gaswerken und beantragt, dem genannten Komitee gleichwie im Vorjahre ein Quantum von 50 q Stückkoks unentgeltlich zu überlassen.

(Angenommen.)

(10051.) St.-R. **Wessely** referiert über das Ansuchen des Johann Chwalla, Bademeister des städtischen Volksbades im VI. Bezirke, um Fortbezug seines Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(10036.) St.-R. **Wessely** referiert über das Ansuchen des Severin Tesar um Überlassung eines Teiles der städtischen Kat.-Parz. 426 und 427, Einl.-Z. 610 VI. Bezirk, gegen einen Teil seiner Realität VI., Dürergasse 15, und beantragt, das Anbot abzulehnen.

Dem Gesuchsteller ist bekanntzugeben, daß seitens des Stadtrates die Transaktion nur dann bewilligt werden würde, wenn der Kaufschilling auf den Betrag von 10.000 K erhöht wird.

(Angenommen.)

(10008.) St.-R. **Straßer** referiert über den Kostenanschlag für die Neupflasterung der Klosterneuburgerstraße von der Romanogasse bis zur Wenzelgasse im XX. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag II mit dem bedeckten Kostenfordernisse von 13.800 K 26 h zu genehmigen und die Ausführung der Erd- und Pflasterarbeiten dem bestellten Kontrahenten für kurrente Pflasterungen (8 Prozent Nachlaß) zu übertragen.

(Angenommen.)

(9669.) St.-R. **Straßer** referiert über den Rekurs der Anna Krickl gegen den sanitätspolizeilichen Auftrag des Bezirksamtes für den XX. Bezirk, betreffend das Haus XX., Sachsenplatz 6, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(9642.) St.-R. **Straßer** referiert über den Rekurs des Dr. Emanuel Reif gegen den Auftrag des Bezirksamtes für den XX. Bezirk, den Bauplatz Ecke der Bäuerlegasse und Kaufherstraße zu reinigen, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(9571.) St.-R. **Straßer** referiert über den Kostenanschlag für die Umpflasterung der Geleisezone in der Wallensteinstraße im XX. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem Kostenfordernisse von 6597 K 92 h zu genehmigen und die Ausführung im kurrenten Wege anzuordnen, wobei sich die effektiven Kosten unter Berücksichtigung des 8prozentigen Nachlasses auf 6540 K stellen, ferner behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages eines Zuschußkredit von 6540 K zur Kubrik XXII 1 c zu bewilligen.

(Angenommen.)

(10011.) St.-R. **Straßer** referiert über das Ansuchen der Firma E. M. Chwallas Söhne um Umpflasterung beziehungsweise Verlegung von Wegverbindungen nächst ihrem Bauplatze an der Brigittenauerlände im XX. Bezirke.

1. Dem Ansuchen der Firma E. M. Chwallas Söhne um Auflassung der projektierten Straße zwischen der Brigittenauerlände und der verlängerten Burghardtstraße im XX. Bezirke wird Folge gegeben.

2. Desgleichen wird auf das weitere Ansuchen der Firma um Verlegung des zu den Realitäten Konstr.-Nr. 218, 220 und 221 führenden Privatweges eingegangen; doch hat die Firma hiefür an der südlichen Grenze ihrer Realität Einl.-Z. 2182 einen Ersatzweg von 4 m Breite herzustellen und denselben für die Dauer des Bestandes, das ist bis zur Eröffnung der projektierten Diagonalstraße in gutem Zustande zu erhalten, eine Verpflichtung, welche durch Ausstellung und grundbücherliche Einverleibung eines Reverses sicherzustellen ist.

St.-R. **Zajka** beantragt, den projektierten Straßenzug zwischen der verlängerten Burghardtstraße und der Brigittenauerlände nicht aufzulassen, sondern denselben vielmehr in der im Plane mit Bleistift

angezeichneten Weise zu verlegen und den Magistrat anzuweisen, diesbezüglich mit der Partei zu verhandeln und hierüber Bericht zu erstatten.

Referent schließt sich dem Antrage des St.-R. Zapka an.

Es wird der Antrag des St.-R. Zapka zum Beschlusse erhoben.

(10032.) St.-R. **Bielohlawek** referiert über den Rekurs der k. k. Diasterialgebäude-Direktion vom 25. Juli 1902, Z. 8357, betreffend die Abschreibung von Zins- und Schulheuern nach Protokop **Mildner**, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(10067.) St.-R. **Bielohlawek** beantragt, dem Leiter der städtischen Armenlotterie **Buchhalter Heinrich Pokorny** eine außergewöhnliche Remuneration von 300 K anlässlich Erzielung eines bedeutenden finanziellen Erfolges bei der diesjährigen Gebarung der städtischen Armenlotterie zu bewilligen.

(Angenommen.)

(9332.) St.-R. **Rissaweg** referiert über das Ansuchen des Kaffeefelders **Alois Zehetmayer**, IV., Heumühlgasse 14, um Abschreibung rückständiger Musikimpostgebühren und beantragt:

1. Die Rüchpauschalierung des Musikimpostes des **Alois Zehetmayer** für die Jahre 1897, 1898 und 1899 mit dem bereits bezahlten Betrage von 240 K wird genehmigt.

2. Die Strafgebühr für die vorerwähnten drei Jahre per 3780 K wird auf den Betrag von 100 K ermäßigt.

St.-R. **Schreiner** beantragt die Ermäßigung der Strafgebühr auf 1000 K; St.-R. **Fraba** auf 300 K.

Es wird der Antrag **Schreiner** abgelehnt, der Referenten-Antrag mit der vom St.-R. **Fraba** beantragten Abänderung angenommen.

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Borstenviehmärkte vom 12. und 14. August 1902.

1. Antrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine) 3873 Stück

Fettschweine 7384 "

Summe . 11257 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 431 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien 10547 Stück

für das Land 405 "

unverkauft blieben 305 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität von 96 bis 104 h (extrem bis 108 h)

II. " " 88 " 94 "

III. " " 78 " 86 "

Fettschweine:

I. Qualität von 97 bis 101 h (extrem bis 104 h)

II. " " 89 " 96 "

III. " " 84 " 88 "

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 378 Stück mehr aufgetrieben. Die Tendenz des Marktes war bei den Fettschweinen infolge der größeren Zufuhr ziemlich flau und notierten die Preise für Primaqualitäten um 2 h per Kilogramm niedriger, während mittlere und mindere Sorten die vorwöchentlichen Preise knapp behaupteten. Jungschweine hatten hingegen lebhaftes Geschäft und erzielten durchschnittlich um 2 bis 4 h per Kilogramm höhere Preise.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 14. August 1902.

1. Antrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1706	Schafe lebend	3466
Kälber ausgeweidet	1526	Schafe ausgeweidet	287
Lämmer lebend	146	Schweine ausgeweidet	750
Lämmer ausgeweidet	16		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 96 bis 108 h (extrem bis 120 h)
II. "	" 86 " 94 "
III. "	" 80 " 84 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 106 bis 128 h (extrem bis 136 h)
II. "	" 96 " 104 "
III. "	" 88 " 94 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 18 bis 20 K (extrem bis — K)
II. "	" 14 " 16 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von 10 bis 12 K (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 74 bis 84 h (extrem bis — h)
II. "	" 68 " 72 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 114 bis 128 h (extrem bis 134 h)
II. "	" 104 " 112 "
III. "	" 98 " 102 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 36 bis 40 K (extrem bis — K)
II. "	" 22 " 34 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 48 bis 50 h (extrem bis 56 h)
II. "	" 45 " 47 "
III. "	" 41 " 44 "

Auf dem Jungviehmarkte waren um 85 Stück Kälber weniger zugeführt. Infolge der verminderten Zufuhr, sowie mit Rücksicht auf den in die Bedarfswoche fallenden Feiertag gestaltete sich der Marktverkehr durchwegs lebhaft und haben die Preise der Kälber in sämtlichen Qualitäten von 4 bis 8 h per Kilogramm profitiert.

Auf dem Schafmarkte wurden um 788 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Tendenz war lebhaft und blieben die vorwöchentlichen Preise gut behauptet.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 14. August 1902 81 Stück Mast-, 94 Stück Weide- und 255 Stück Weinvieh aufgetrieben.

* * *

Pferdemarkt vom 12. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 411 Pferde,

Preis: für Gebrauchspferde 110—840 K per Stück
 " Schlachtpferde 70—120
 " Esel 70

Der Markt war flau.

Pferdemarkt vom 14. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 286 Pferde,

Preis: für Gebrauchspferde 100—630 K per Stück
 " Schlachtpferde 44—145 "

Der Markt war flau.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 10. bis 16. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	234.548 kg	Davon aus:	
		Wien	199.348 kg
		dem sonst. Niederösterreich	16.166 "
		Mähren	3.817 "
		Galizien	15.217 "
Kalbfleisch	16.308 "	Davon aus:	
		Wien	1.304 kg
		dem sonst. Niederösterreich	25 "
		Mähren	117 "
		Galizien	14.829 "
		Ungarn	33 "
Schafffleisch	3.081 "	Davon aus:	
		Wien	140 kg
		dem sonst. Niederösterreich	12 "
		Galizien	2.929 "
Schweinefleisch	98.593 "	Davon aus:	
		Wien	71.779 kg
		dem sonst. Niederösterreich	849 "
		Böhmen	506 "
		Mähren	1.685 "
		Galizien	909 "
		Ungarn	22.165 "
		Kroatien	700 "
Kälber	2.055 Stück	Davon aus:	
		Wien	496 St.
		dem sonst. Niederösterreich	17 "
		Mähren	66 "
		Galizien	1.464 "
		Ungarn	12 "
Schafe	235 "	Davon aus:	
		Wien	169 St.
		dem sonst. Niederösterreich	39 "
		Galizien	27 "
Schweine	222 "	Davon aus:	
		Wien	177 St.
		dem sonst. Niederösterreich	20 "
		Mähren	10 "
		Galizien	12 "
		Ungarn	3 "
Lämmer	5 "	Davon aus:	
		dem sonst. Niederösterreich	5 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Vorderes	von K —66 bis 1:24 per Kg.
	Hinteres	80 " 1:40 "
Kalbfleisch	Kostbraten u. Nieren	1:20 " 2:— "
		76 " 1:56 "
Schafffleisch		68 " 1:20 "
Schweinefleisch		1:08 " 1:44 "
Kälber		80 " 1:28 "
Schafe		70 " —96 "
Schweine		1:10 " 1:36 "

Die Zufuhr an Fleischwaren war bedeutend schwächer als in der Vorwoche, und war der Marktverkehr sehr lebhaft. Es wurden Kälber und Kalbfleisch um 8 h und Schweine und Schweinefleisch um 6 h per Kilogramm teurer abgegeben. Die übrigen Fleischwaren notierten vorpöchentliche Preise.

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 10. bis 16. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	1.628 kg	Davon aus:	
		Wien	1.628 kg
Kalbfleisch	122 "	Davon aus:	
		Wien	122 "
Schweinefleisch	847 "	Davon aus:	
		Wien	847 "
Kälber	12 Stück	Davon aus:	
		Wien	12 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	(Siedfleisch)	von K —96 bis 1:32 per Kg.
	(Kostbraten u. Nieren)	1:28 " 1:40 "
Kalbfleisch		1:16 " 1:30 "
		1:20 " 1:80 "

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 176 kg, in Kalbfleisch um 89 kg und in Schweinefleisch um 72 kg geringer. Kälber wurden um 2 Stück weniger zugeführt. Sämtliche Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 18. August 1902

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 16. August 1902).

1. Gesamtauftrieb: 5266 Stück, und zwar:

Mastvieh	2974 Stück
Weidewieh	765 "
Beinlvieh	1527 "
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	117 "

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3650 Stück	Kühe	613 Stück
Stiere	595 "	Büffel	408 "
Provenienz des Gesamtauftriebes:			
aus Ländern der ungarischen Krone		4479 Stück	
" Galizien und der Bukowina		108 "	
" dem sonstigen Österreich		679 "	
" dem Auslande		— "	

Für Zubauten:

- VI. Bezirk: Magdalenenstraße 16, von Wlth. Felinek nos. Adele Wagenmann, Bauführer Frauensfeld & Berg Hof (5595).
- X. Bezirk: Maschinenhaus, Neitreichgasse 33, von Andrea Francini, Bauführer Karl Holzmann (50110).
- XIII. Bezirk: Waschküche, Hading, Konstr.-Nr. 138, von Johanna Heidevogel, Bauführer Franz Abel (27033).
- " " Speisung, Gallgasse 72, von Johann und Beata Horacel, Bauführer Heinrich Kaiser (27157).
- " " Zweistöckiger Seitentrakt, Hütteldorf, Bahnhofstraße 3, von Ludwig und Marie Herberth, Bauführer Markl & Müller (27158).
- " " Zweistöckige Veranda, Hieging, Konstr.-Nr. 210, von Anna Hochberg, Bauführer Adalbert Witasel (27256).
- XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Lauberggasse 3, von der Johann Nepomuk-Industrie, XVII., Johann Nepomuk Bergerplatz 13, Bauführer Karl Haas (36409).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Köllnerhofgasse 4, von S. und F. Glaser, Baumeister, nos. Grün d'Harcourt (5601).
- " " Kolowratring 6, von M. Engel, Bauführer Paul Hoppe (5632).
- " " Börjegasse 12, von Donat Zifferer, Baumeister (5634).
- II. Bezirk: Laborstraße 106, von R. Primavesi, Bauführer Kella & Raffe (5587).
- " " Pazmanitengasse 17 (Schule), von der Stadt Wien (5604).
- " " Laborstraße 38, von Ferdinand Blantopf, Maurermeister (5611).
- " " Schiffamtsgasse 9, von Betti Ott (5618).
- " " Untere Augartenstraße 16, von Marie Berger, Bauführer R. Kührtreiber (5623).
- III. Bezirk: Posthorngasse 5, von Viktor Stalstky nos. W. Arco'sche Erben, Bauführer Joh. Barisch (5597).
- IV. Bezirk: Freundgasse 12, von Th. Belarel und M. Lindenmayer, Bauführer A. Niederdorfer (5602).
- V. Bezirk: Reinprechtsdorferstraße 62, von Seidl & Klee, Baumeister (5568).
- VI. Bezirk: Ägidigasse 12, von Alois Allesch, Baumeister (5561).
- " " Stieggasse 54, von Aug. Scholz, Bauführer Th. Mann (5612).
- VII. Bezirk: Mariahilferstraße 12/16, von Josef Dengg, Bauführer Schenfil & Zahn (5571).
- VIII. Bezirk: Kochgasse 6, von F. Zurat, Bauführer Michael Göb (5631).
- IX. Bezirk: Wasagasse 33, von Gebrüder Steiner, Bauführer S. Dvorak (5559).
- " " Akerbachstraße 23 (Schule), von der Stadt Wien (5577).
- X. Bezirk: Arzingergasse 27/29, von Franz Protesch, Bauführer Andreas Donner (49879).
- " " Quellengasse 39, von Anton Groyer, Bauführer Franz Bod (49425).
- XIII. Bezirk: Breitenfer, Magingenstraße 18, von Otto Niederle (27384).
- XIV. Bezirk: Märzstraße 104, von Gustav Krinka, Bauführer Engelbert Schrammel (31640).
- XV. Bezirk: Fünfhäus, Mariahilferstraße 159, von Moritz Lechner und Geschwister, Bauführer Matth. Kreuzer (17247).
- XVI. Bezirk: Fünfhäus, Kranzgasse 2, Bauführer Arnold Frieß (17347).
- " " Ottakring, Watzgasse 23, von Andreas Fuchs, Bauführer Thomas Hofers Witwe (48262).
- " " Ottakring, Heigerleinsstraße 9, von Josef Ladmayer, Bauführer Franz Ferenda (48401).
- " " Ottakring, Wurlberggasse 38, Einl.-Z. 1929, von Karl Aigner, Friedrich Kaiserergasse 99, Bauführer Thomas Mann (49665).
- " " Ottakring, Haymerlegasse 18, Einl.-Z. 2925, von Josef Schmidt, Hasnerstraße 76, Bauführer Jos. Schlotter (49691).
- XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Grinzingerstraße 43, von Eduard Steiner, Bauführer Friedrich Bayer (15314).
- " " Ober-Döbling, Hofzeile 3, von Dr. Harry E. Hirschl, Bauführer Franz Feigl (15158).

Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Atelier, Franzensbrückenstraße 21, von Franz Hanat, Bauführer E. Grünauer (5583).
- III. Bezirk: Kanal, Rennweg 41, von Ferdinand Steiner, Maurermeister (5610).
- XIII. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Baumgarten, Linzerstraße 252, von Josef Stefan, Bauführer Robert Ganns (27024).
- " " Steinzeugrohrkanal und Abort, Hütteldorf, Linzerstraße 354, von Matthias Stadl, Bauführer Johann Nowal (27246).
- XVII. Bezirk: Villa, Dornbach, Promenadegasse 11/13, von Jacques Ritter v. Leon, ebenda, Bauführer Karl Brizzi (36773).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

- XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Osterleitengasse 10, von Ignaz Hirschl, Bauführer Adolf Micheroli (15145).
- Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:**
- I. Bezirk: Tuchlauben 17, von Johann Müller, Maurermeister (5565).
 - II. Bezirk: Josefingengasse 12, von Franz Obermayer, Maurermeister (5600).
 - " " Zirkusgasse 16, von Matthias Trimmel, Maurermeister (5633).
 - IV. Bezirk: Johann Straußgasse 5, von Ludwig Dillmann, Baumeister (5667).
 - V. Bezirk: Hartmannngasse 15, von R. Stöger, Maurermeister (5621).
 - " " Siebenbrunnengasse 3, von R. Stöger, Maurermeister (5622).
 - " " Franzensgasse 8, von Laste & Fiala, Baumeister (5635).
 - VI. Bezirk: Eßterhazygasse 30, von Krombholz & Schalberger (5591).
 - " " Dürergasse 20, von Franz Berger und Leopold Scherer (5625).
 - IX. Bezirk: Währingerstraße 20, von Franz Duidenus, Baumeister (5567).
 - X. Bezirk: Landgutgasse 13, Bürgergasse 16, von W. Stadler (49796).
 - Gubrunstraße 171, von August Utmann (50240).
 - XIX. Bezirk: Billrothstraße 13, von Johann Krottenthaler, Maurermeister (15309).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Einl.-Zeit 456, von Franziska Boes (27263).
- Breitenfer, Einl.-Z. 2, vom St. Josef-Kinderasyl (27266).
- XIV. Bezirk: Sechshaus, Konstr.-Nr. 110 bis 114 und 129, Einl.-Z. 99, Diefenbachgasse, von Friedrich Sueß (31579).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Einl.-Z. 2925, Haymerlegasse, von Josef Schmidt (48302).
- " " Neulerchenfeld, Einl.-Z. 192, Neulerchenfeldberggürtel 49, von Ferdinand Schindler (48402).
- " " Neulerchenfeld, Einl.-Z. 192, Neulerchenfeldberggürtel 49, von Ferdinand Schindler (58801).
- XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Konstr.-Nr. 111, Heiligenstädterstraße 111, von Ernst Just (15364).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- III. Bezirk: Gärtnergasse 3/5, von Seidl & Klee, Baumeister (5569).
- XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 13, Habitzgasse 20, von Filomena Banti, Demolierender Joh. Münster (27173).
- " " Penzing, Einl.-Z. 220, von Adolf Oberländer & Georg Kraus, Demolierender Joh. Gasteiger (27383).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 1009 ex 1902.

16. August 1902.

Umbau der Hauptkanäle am Hundsturm, Hundsturmplatz und in der Bräuhandgasse mit dem Anschlußstücke in der Johannagasse im V. Bezirke.

Erdb- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 20.912 K 32 h.

- Mehaczek E. — Aufzahlung 17,6% gegen Verwendung von Romanzement der Marke M. Egger in Ruffstein mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter in Fässern und von Schlackenzement der Marke Königshof mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter in Fässern.
- Sifora Heinrich — Aufzahlung 21,8% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Steinschall mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter in Fässern und von Schlackenzement der Marke Königshof mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter in Fässern.

- Marinelli F. & Faccanoni L. — Aufzahlung 22% gegen Verwendung von Romanzement der Marke Waldmühle mit dem spezifischen Gewichte von 80 g per Liter in Fässern und von Portlandzement der Marke Gölleschan mit dem spezifischen Gewichte von 120 g per Liter in Fässern.
- Aufzahlung 17% gegen Verwendung von Schlackenzement der Marke Witkowitz mit dem spezifischen Gewichte von 90 g per Liter in Fässern.
- Mayer Leopold — Aufzahlung 33,2% ohne Bindemittel.

* * *

Mag.-Abt. VI, 3. 99685 ex 1901.

16. August 1902.

Bergebung der Erd- und Pflasterarbeiten mit der Aufschlagssumme von 4622 K 40 h und 300 K Pflasterarbeiten mit der Aufschlagssumme von 2920 K anlässlich der Umpflasterung der Babenbergerstraße an der Kreuzung mit dem Getreidemarkt, und der Herstellung von Rettungspässen im Zuge der Babenberger-Mariabilferstraße, I., VI., VII. Bezirk.

- Erd- und Pflasterarbeiten.
Boschacher A. — Aufzahlung 44%.
Schleppista Jg. Fr. — Nachlaß 1%.
Fehm Eduard — Aufzahlung 6%.
Firnstein Alois — Aufzahlung 7%.

Asphaltierarbeiten.

- Bosch Joh. — Nachlaß 33%.
Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 38 5%.
Glinther Karl — Nachlaß 24 2%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 41 2%.
The. Neuchatel Asphalt. Komp. — Nachlaß 25%.

Mag.-Abt. III, 3. 2653 ex 1902.

18. August 1902.

Bergebung der Bildhauerarbeiten für den Neubau des städtischen Zinshauses IX., Liechtensteinstraße 135, im veranschlagten Kostenbetrage von 3500 K.

- Hausleitner Heinrich — Nachlaß 20%.
Böhl A. — Nachlaß 26%.
Bielohaubel Ludwig — Nachlaß 30%.
Brix Franz — Nachlaß 28%.
Benzis Witwe, Josef — Nachlaß 36%.
Grcncir Franz — Nachlaß 12%.

II. Bergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Bergebung der Spengler- und Schieferdeckerarbeiten für die Milchtrinkhalle im Kinderpark im III. Bezirke.

Spenglerarbeiten.

- Polansky Josef — Nachlaß 5%.
Weintopf J. K. — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Schuhmann Karl — Nachlaß 17 1%.
Wollant Johann — Nachlaß 14%.
Beschorner A. M. — Nach eigenen Kostenanschlagspreisen (Schlußsumme 3024 K 30 h).
Frömel Alois — Nachlaß 20%. Die Posten 2, 17 und 20 zu den Kostenanschlagspreisen.

Schieferdeckerarbeiten.

- Fuhrich Leopold — 4 K 70 h per Quadratmeter.
Fischer Jakob — Post 1 Nachlaß 19%.
Post 2 zu den Kostenanschlagspreisen.

Lieferung von elektrischen Vogenlampen für mehrere Schulen.

- Zustallationsbureau der Österreichischen Schuldwerke — Schulzubaun XIV., Feinidegasse 4800 K.
Bürgerschule XIII., Reintgasse 19, Gurtgasse 32, 2700 K.
Siemens & Halske — Bürger- und Volksschule XVIII., Anastasius Grun-gasse 16/18, 2439 K.

Bau des Simmeringer Sammelkanals in der 1. Heidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Reichelstraße im XI. Bezirke.

- Lieferung von 127-03 m³ nach Profil bearbeiteter Werkstücke aus feintörnigem, sehr hartem, den besonderen Bedingungen Nr. 5 entsprechendem Gmünder Granit im veranschlagten Kostenbetrage von 12.548 K 94 h.
Lichtenecker Johann — Nachlaß 7%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 7. August 1902.

(Fortsetzung.)

- Kozuffel Ludwig — Anstreicher — X., Leibnizgasse 8.
Krausreiter Juste — Verschleiß von Brennstoffen — I., Belinfag. 8.
Lang Wilhelmine, geb. Wolf — Zunderbäderwaren- und Randiten-Verschleiß — XVI., Perchenfeldergürtel 31.
Laube Karl — Friseur — I., Schottengasse 9.
Lupca-Ghes — Marktferantie — X., Leibnizgasse 37.
Mehrfeld Marie — Friseurgewerbe — III., Radetzkystraße 3.
Ohrlein Ludwig — Gastwirt (Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard) — III., Landstraße Hauptstraße 153.
Pachmayer Klara — Einspänner-Lizenz Nr. 948 — Standplatz; IV., Lechnitzstraße 3, Wiedener Hauptstraße 2; Wohnort: X., Himbergerstr. 145.
Pech Marie — Verschleiß von Zündhölzchen und Nachsterzen — Verkaufsstätte: XVI., Johann Nepomuk Bergerplatz; Wohnort: XVI., Thaliastraße 136.
Peyrel Rudolf — Buchbinderei und Kopieranstalt (fabrikmäßiger Betrieb) — V., Högelmüllergasse 5.
Schmidt Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Brunnwegstraße 4.
Schoftal Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Lorenburgerstr. 103.
Siegert Marie — Viktualien-Verschleiß — X., Katharinengasse 3.
Steiner Jhdor — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Wielandplatz 4.
Waleczka Karl — Musiker — V., Margaretenstraße 136.
Wenzel Marie — Privatlehranstalt für Maßnehen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — III., Seidlgasse 33.
Wyhldal — Marktferant — X., Eugengasse 3.
Wohlleb Stephan — 1. Übernahme von Wäsche zum Putzen; 2. Maschinenstrickerei — III., Seidlgasse 17.
Zierhut Anton — Fassbinder — XVI., Festgasse 12.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 8. August 1902.

- Abeles Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshausenstraße 68/70.
Benda Albert — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Dresdenerstraße 49.
Beischlager Elisabeth — Milch-Verschleiß — XIV., Braunbircheng. 17.
Biesel Emil — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele — XIV., Dadergasse 13.
Böhm Theresia, geb. Schmid — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Buchfeldgasse 4.
Burda Josef — Herrenkleidermacher — VII., Kaiserstraße 22.
Drechsler Emma — Pfeiderei — XX., Bäuerlegasse 15.
Fieber Josef — Buchbinder, Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Perchenfeldergasse 26.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Table with 2 columns: Item and Page. Includes Stadtrat, Allgemeine Nachrichten, Provisionierung, Städtisches Arbeitsvermittlungsammt, Öffentliche Sicherheit, and Baubewegung.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der L. L. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei E. Ranz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallischhauser.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Waack), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamt während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
22. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimef, VI. Stiege, Mezzanin)	2696	Trottoir in der Windmühlgasse längs des Echterhazyparkes im VI. Bezirke.	Asphaltierarbeiten.	5040 K 1-1
25. August 10 Uhr	detto	2360	Franz Josefskai zwischen Ferdinandsplatz und Stephanie- brücke im I. Bezirke.	Erdb- und Pflasterarbeiten.	13.267 K 92 h und 400 K Pauschale. 1-2
30. August 10 Uhr	detto	2367	—	Lieferung von Schienen, Dreh- scheiben, Weichen und Kippwägen nach Mauthausen für die städt. Steinbrüche in Oberösterreich.	5770 K 1-3
29. August 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Hulla, III. Stiege, Hochpart.)	3000	—	Lieferung von Leichenwägen.	— 1-3
1. Sept. 10 Uhr	detto	1284	Dornbacher Friedhof.	Bergebung der Deichgräberarbeiten für die Erweiterung.	— 1-3

3. 23948 ex 1901.

XI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung einer **Blitzableiteranlage** auf dem Versorgungshause der Stadt Wien in Piesing wird am **Mittwoch den 27. August 1902, präzise 10 Uhr vormittags**, in der Magistrats-Abteilung XI (Bureau des Herrn Magistratsrates **Asperger**) im Neuen Rathause, Eingang **Lichtenfelsgasse 2**, Parterre, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im Stadtbauamte, Abteilung VIII, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und die Bedingungen dortselbst behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Das **vorgeschriebene Badium** ist spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und ist dem Angebote der Empfangschein hierüber anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Angebot ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom **Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien**, am 4. August 1902.

3-3

3. 5277.

XV.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Vergebung der folgenden Arbeiten und Lieferungen für den **Bau der Volksschule für Knaben und Mädchen XIX.**, Weinberggasse (Bezirksteil **Krimm**), nämlich der:

1. **Erdb- und Baumeisterarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 83.301 K 42 h und 5510 K 68 h Pauschale,

2. **Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 9100 K,

3. **Stuckaturarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2419 K;

4. **Zimmermannsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 10.287 K 50 h und 712 K 50 h Pauschale,

5. **Bantischlerarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 18.252 K 78 h und 747 K 22 h Pauschale,

6. **Schlosserarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 13.077 K 93 h und 522 K 7 h Pauschale,

7. **Austreicherarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 3369 K und 131 K Pauschale,

8. **Glaserarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2753 K und 147 K Pauschale,

9. **Asphaltierarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2404 K und 196 K Pauschale,

10. **Herstellung des Terrazzopflasters** im veranschlagten Kostenbetrage von 1170 K,

11. **Lieferung der Steinzeugwaren** im veranschlagten Kostenbetrage von 2395 K 95 h und 604 K 5 h Pauschale,

12. **Möbelschlerarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 6268 K 50 h und 334 K 50 h Pauschale,

13. **Lieferung der Schulbänke** im veranschlagten Kostenbetrage von 5005 K,

14. **Lieferung der Turnsaaleinrichtung** im veranschlagten Kostenbetrage von 2043 K 20 h und 200 K Pauschale,

15. **Bildhauerarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 472 K und 300 K Pauschale,

16. **Installation der Gaseinrichtung** im veranschlagten Kostenbetrage von 2342 K 74 h und 200 K Pauschale,

17. **Installation der Wasserleitung** im veranschlagten Kostenbetrage von 4999 K 98 h und 546 K 13 h Pauschale,

18. **Herstellung der Gasofenheizung** im veranschlagten Kostenbetrage von 7000 K Pauschale — wird vom **Magistrate**, Abteilung XV, der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, am **Donnerstag den 28. August 1902 um 10 Uhr vormittags** in der **Volkshalle des Neuen Rathauses** eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingungen im Stadtbauamte Abteilung II A während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Exemplare der bezüglichen Bedingungen können bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von 20 h bezogen werden.

Bezüglich Form und Inhalt der Angebote wird auf die diesbezüglichen, genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingungen verwiesen.

Jedem Angebote ist die Bestätigung über den Erlag des in den Bedingungen **vorgeschriebenen Badiums** von 5 Prozent der bezüglichen Summe des amtlichen Kostenanschlages beizuschließen.

Die Badien sind spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen.

Der Anschluß der Badien an die Angebote ist nicht gestattet und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom **Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien**, am 7. August 1902.

3-3

3. 338 ex 1901.

XI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen **Veränderung** der in der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach befindlichen **Altmaterialien**, und zwar:

780 kg Eisenblech,
390 kg Weißblech,
425 kg Schmiedeeisen und
6335 kg Gußeisen,

wird am **Mittwoch den 3. September 1902, präzise 10 Uhr vormittags** in der Magistrats-Abteilung XI (Bureau des Herrn Magistratsrates **Asperger**) im Neuen Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Parterre, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Bedingungen können in der Magistrats-Abteilung XI (sowie in der Verwaltungskanzlei der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und gegen Ertrag von 10 h beboben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Das **vorgeschriebene Badium** ist spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und ist dem Angebote der Empfangschein hierüber anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Angebote ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom **Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien**,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 13. August 1902. 1—3

3. 6076 ex 1902.

XV.

Kurrende.

(Besetzung von Kindergärtnerinnenstellen.)

Infolge der Pensionierung der leitenden Kindergärtnerin **Marie May**, ferner der Beförderung der städtischen Kindergärtnerin **Abelheid Seliger** zur leitenden Kindergärtnerin, endlich der Systemisierung je einer neuen Kindergärtnerinnenstelle II. Kategorie an den städtischen Kindergärten XVI., Hasnerstraße 26 und XVI., Gaullachergasse 49/51, zufolge der Gemeinderats-Beschlüsse vom 18. April 1902, 3. 4251, und vom 3. Juli 1902, 3. 3590, gelangen im Status der städtischen Kindergärtnerinnen:

eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin I. Kategorie und
eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie,
beide im städtischen Kindergarten XVIII., Staudgasse 78,

eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XII., Schönbrunnerstraße 187,

eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XVI., Hasnerstraße 26, und

eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XVI., Gaullachergasse 49/51, und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche, welche mit dem Taufscheine, Heimatscheine, dem Befähigungszeugnisse und den Zeugnissen über die praktische Dienstleistung als Kindergärtnerin zu belegen sind, **längstens bis einschließlich Samstag den 6. September 1902** im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XV (I., Neues Rathaus, II. Stock, Stiege 7) zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom **Wiener Magistrate**,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 14. August 1902. 1—3

3. 4449 ex 1902.

Kundmachung.

womit bekanntgegeben wird, daß der in § 217 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, angeordnete Auszug aus den hieramts über die **Personaleinkommensteuer** für das Jahr 1902 ausgefertigten Zahlungsaufträgen, gesondert nach Schätzungsbezirken Nr. 16 und 17 Wien (XIV. und XV. Gemeindebezirk), hieramts im Kommissionszimmer Nr. 2, XIV., Kellinggasse 2, **vom Samstag den 16. August 1902** angefangen durch 14 Tage während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht der sich legitimierenden Personaleinkommensteuerepflichtigen des betreffenden Schätzungsbezirktes aufzulegen wird.

Die Anfertigung von Abschriften oder Auszügen ist nicht gestattet.

Ein etwaiger Mißbrauch dieser Auszüge wird nach § 246 des zitierten Gesetzes geahndet.

k. k. Steuer-Administration für den XIV. und XV. Bezirk,
Wien, am 9. August 1902. 1—1

Ad Statth.=3. 77662 ex 1902.

Kundmachung.

(Auftreten der Reblaus.)

In der Gemeinde **Pottenhofen** (Niede „in den Spizen“) im politischen Bezirke **Mistelbach** wurde das Auftreten der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) konstatiert.

Von der **k. k. n.-ö. Statthalterei**.
Wien, am 6. August 1902. 1—1

3. 4712 ex 1902.

XIII.

Kurrende.

(N. Kapamadzija's Handelschule.)

Laut Zuschrift von N. Kapamadzija vormals F. Englers Privat-Handelschule in Wien, VI., Millergasse 43, erklärt sich die genannte Schulinhabung bereit, um den städtischen Beamten und Dienern die Gelegenheit zur Ausbildung ihrer Kinder in den Handelsfächern zu erleichtern:

- a) allen Herren Beamten eine 10prozentige,
- b) allen Dienern eine 20prozentige Ermäßigung des Schulgeldes für die obligaten Gegenstände der Tageskurse zu gewähren.

Ferner bietet sie für die obligaten Gegenstände aller Tageskurse in jeder Klasse zwei halbe Freiplätze für Kinder der städtischen Beamten und Diener an.

Dies wird mit dem Bemerken verlautbart, daß eventuelle Ansuchen um diese halben Freiplätze bis längstens 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen sind, während behufs Erlangung bloßer Schulgeldermäßigung in der genannten Handelschule direkt an die Leitung der letzteren sich zu wenden ist.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 6. August 1902. 3—2

3. 4030 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien am Konservatorium.)

Am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind vom Schuljahre 1902/03 an zwei vom Gemeinderate der Stadt Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach dem hiefür bestehenden Regulativ sind in erster Linie nur solche Bewerber zu berücksichtigen, die in Wien heimatsberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber mit Kommunal-Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangsklassen den Vorzug.

Bewerbern, welche bereits im vorhergegangenen Schuljahre Zöglinge des Konservatoriums waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsklasse erhalten haben.

Bewerber um diese Freiplätze haben unter Beibringung der bezüglichen Nachweise in ihren Gesuchen genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armutss- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeug-

nisse, sowie den oben bezeichneten Nachweisen belegten Gesuche sind bis längstens 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armutsszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. August 1902. 1—3

3. 1812 ex 1900.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Kerner'sche Armenstiftung.)

Bei der Anna Kerner'schen Stiftung ist ein Stiftpfatz mit dem Genusse jährlicher 100 K auf Lebensdauer für arme Personen in Wien in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Stiftpfatz haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und den Heimatschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutsszeugnis, Witwen aber außerdem noch den Totenschein des verstorbenen Gatten anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902. 3—3

3. 3110 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Therese Köß'sche Stiftung für eine arme blinde Frau zu Hernals.)

Am 13. Jänner 1903 gelangen die Interessen der Therese Köß'schen Stiftung per jährlich 84 K 60 h zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung, welche entweder auf Lebensdauer oder nur für ein Jahr verliehen wird, haben arme blinde, nach Wien zuständige und im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hernals ansässige Frauen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, eventuell den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, den Heimatschein, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Erblindung und ein legales Armutsszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. Juli 1902.

3. 4826 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Studienstiftung.)

Für das Studienjahr 1902/03 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 250 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armutz- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise ihrer Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche bis **längstens 30. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutzzeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1902.

3-3

3. 3126 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anlässlich der Vermählung Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie errichteten „Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung“ kommen zwei Ausstattungen (eventuell eine solche) an unbemittelte, wohlgeittete, vormalig nach Ober-Döbling zuständige Bräute, ohne Rücksicht auf deren Konfession, mit dem Betrage von je 84 K (eventuell 168 K) zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gesetzmäßig geschlossene Ehe, spätestens am 31. Juli 1903.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen, d. i. dem Tauf(Geburt)scheine, Heimatscheine, Armutzzeugnisse und Sittenzeugnisse der k. k. Polizei-Direktion Wien versehenen Gesuche vor erfolgter Verheiratung bis **31. August 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später eintreffende Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4933 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1902 gelangen zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien von je 840 K auf ein Jahr zur Verleihung.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. Technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Kandidaten, welche in Wien geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied der Konfession.

Kandidaten, welche im verfloffenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können sich um ein solches wiederbewerben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armutz- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studienzeugnissen belegten Gesuche bis **längstens 20. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutzzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1902.

1-3

3. 4834 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutzzeugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1902.

2-3

3. 3772 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sibylla Katharina Gerhard'sche Stiftung für Wiener Bürgerwitwen.)

Bei der Sibylla Katharina Gerhard'schen Stiftung für Wiener Bürgerwitwen sind vier Stifftplätze in Erledigung gekommen.

Der Genuß eines solchen Stifftplatzes besteht in dem Bezuge eines Zwölftels der jährlichen disponiblen Interessen des Stiftungs-kapitales, d. i. derzeit 120 K jährlich.

Bei der Verleihung gebührt nach dem Willen der Stifterin den „Gerhard'schen Witwen“ der Vorzug.

Diejenigen Wiener Bürgerwitwen, welche um einen dieser Stifftplätze einschreiten wollen, haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, Trauschein, ein legales Armutzeugnis und einen Ausweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, sowie den Totenschein des Gatten beizulegen.

Bittstellerinnen, welche ein Vorzugsrecht geltend machen wollen, haben außer den vorerwähnten Dokumenten noch jene Urkunden vorzulegen, welche ihre Verwandtschaft mit der Stifterin Sibylla Katharina Gerhard, beziehungsweise mit deren in ihrem Testamente vom 6. Februar 1758 benannten fünf Kindern: Adam Josef Gerhard, k. k. Feldartillerie-Stück-Hauptmann, Maria Anna Pflieger, geborenen Gerhard, Anna Barbara Brandl, geborenen Gerhard, Franz Karl Gerhard, k. k. Fortifikationschmied, und Ignaz Gerhard, Kaffeesieder, nachweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 21. Juli 1902.

3. 3824 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate Dezember 1902 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 856 K zu gleichen Teilen an drei alte verarmte Wiener Bürger zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, das Bürgerrechtsdekret und ein legales Armutzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 25. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 14. Juli 1902.

3. 3083 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Gräflich Fries'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der Gräflich Fries'schen Heiratsausstattungs-Stiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 600 K an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Diejenigen, welche sich um diesen Ausstattungsbetrag bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburt(Tauf)scheine, dem Armut- und dem Sittenzeugnisse, dann dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche **bis 20. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht mit allen erforderlichen Beilagen versehene Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3—3

3. 2418 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Friedrich Gerold sen. Stiftung.)

Vom Studienjahre 1902/03 an ist ein Friedrich Gerold sen. Stipendium im Betrage von 420 K an einen armen Studierenden an der philosophischen Fakultät der k. k. Universität in Wien zu vergeben, welcher deutscher Nationalität und aus einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zuständige Studierende den Vorzug.

Der Genuß des Stipendiums dauert bis zur lehrplanmäßigen Vollendung der Studien und in dem Falle, als der Stipendist sich den strengen Prüfungen zur Erlangung des philosophischen Doktorgrades unterzieht, noch durch zwei weitere, der Beendigung der Studien folgende Jahre, wenn derselbe im ersten Jahre die Ablegung eines Teiles dieser Prüfungen in angemessenen Zeitabschnitten nachweist und vor Ablauf des zweiten Jahres den philosophischen Doktorgrad erlangt.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutzeugnisse und dem Nachweise ihrer Immatrikulierung als ordentliche Hörer an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität belegten Gesuche **bis längstens 31. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902.

3—3

3. 4836 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Baron Moriz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung per 2000 K in Beträgen von 100 bis 600 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung, dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Ehegatten und der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzessionsdekret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutzeugnis, Witwen aber außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 11. August 1902. 2—3

3. 2250 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Eduard Haid'sche Stiftung.)

Aus der Eduard Haid'schen Stiftung für besonders rüch-sichtswürdige gebrechliche Arme in Wien ohne Rücksicht auf das Heimatsrecht, gelangen heuer drei Stiftplätze, und zwar zwei solche mit dem monatlichen Bezuge von je 24 K und ein solcher mit dem monatlichen Bezuge von 30 K für die Dauer der Dürftigkeit und Würdigkeit zur Besetzung.

Bewerber um obige Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, eventuell den Totenschein des Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und eine armenärztliche Bestätigung über die Gebrechlichkeit beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902. 3—3

3. 4093 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eleonore Schrey'sche Stiftung.)

Aus der Eleonore Schrey'schen Stiftung sind für arme Lehrlinge, welche wohlgesittet, im Geschäfte brav, im Schulbesuche sehr fleißig sind und von gänzlich unbemittelten Eltern abstammen, mehrere Stiftplätze mit dem jährlichen Bezuge von 60 K zur leichteren Anschaffung der Kleider während der Lehrzeit und ein Freicleidbeitrag von 80 K nach beendeter Lehrzeit zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Stiftplätze haben ihre Gesuche mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfszeugnisse, dem Heimats-scheine, dem Armutzeugnisse, dem Lehrvertrage, dem Schulzeugnisse einer gewerblichen Fach- oder Fortbildungsschule zu versehen und **bis längstens 17. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig instruierte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3827 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Nissenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1902 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;

2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind **längstens bis 25. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorstehung der israelitischen Kultus-gemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf(Geburt)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Wiener Magistrate,
am 19. Juli 1902.

3. 3881 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 75 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburt)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf-(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armutszugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 18. Juli 1901 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4835 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1902 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 830 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbe angehört haben oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbe- und den Steuerschein, ihren Tauf-(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf-(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 1. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 11. August 1902.

2-3

3. 2606 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Kment'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902, beziehungsweise am vorhergehenden Wochentage gelangen die pro 1902 verfügbaren Interessen der Marie Kment'schen Stiftung im Betrage von 193 K 20 h an ein armes altes in Wien ansässiges Ehepaar katholischer Religion zur Verteilung.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihre Taufscheine, den Trauungsschein und die Taufscheine der Kinder, endlich ein Heimatsdokument, ein legales Armutszugnis und ein armenärztliches Gutachten anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 10. Juni 1902.

3. 3815 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 kommen aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung 4200 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger. Bewerber um diese Stiftung haben ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Dokument und ein legales Armutszugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Robert Kern,

Vertretung des Witkowitz Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,

liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke. Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken. Abflussröhren. Messing- und Kupferrohre, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.

Preis-Courante gratis und franco.

Zur couranten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 67.

Freitag den 22. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathaus.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 27. August 1902.

Donnerstag den 28. August 1902.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom 13. August 1902.

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Bielowlawef, Graba,
Braun, Oppenberger,
Brauneiß, Rauer,
Büsch, Rissaweg,
Gräf Ferdinand, Schreiner,
Grünbeck Sebastian, Weitmann,
Gjottbauer, Wessely,
Hözl, Zarka.
Hörmann,

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Straßer, Tomola, Dr. Wesselsky.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Böttger.

Vize-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und gibt bekannt, daß die von dem Bildhauer Theodor v. Rhuen im Auftrage der Gemeinde Wien angefertigte Büste des Dichters Lenau vom 17. August 1902 an im städtischen Museum zur Ausstellung gelangt, sowie daß am 13. August 1902 anlässlich der Feier des 100. Geburtstages Lenaus seitens der Gemeinde Wien auf dessen Grabstätte ein Kranz niedergelegt werden wird. (Zur Kenntnis.)

(10196.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Lieferung der gußeisernen Rohre und Maschinenbestandteile zur Ergänzung der Vorräte für Zwecke der Wientalwasserleitung, und beantragt, die Lieferung der gußeisernen Rohre der Wittowitzer Gewerkschaft und Konsorten als alleinigen Offerenten zu den offerierten Preisen, und zwar 18 K für gerade, 22 K für Fassonrohre und 27 K für Fassonrohre mit Flanschen, die Lieferung der Maschinenbestandteile der Firma C. Teudloff & Th. Dittrich als Bestbieterin zu dem offerierten Nachlasse von 40-2 Prozent zu übertragen.

Seitens der Wittowitzer Gewerkschaft ist jedoch der Verteilungsausweis dem Stadtrate zur Genehmigung vorzulegen.

(Angenommen.)

(9029.) St.-R. Büsch referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. Juni 1902, Z. 26580, betreffend die Schadloshaltung für die Grundabtretung von der Realität XII., Schönbrunnerstraße 282 und Zenogasse 11, und beantragt, von der Einbringung einer Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof abzusehen. (Angenommen.)

(10197.) St.-R. Büsch referiert über das Ausgleichsanbot der Firma Göschl & Mösmer, betreffend rückständige Gebühren für den Bezug von Wientalwasser, und beantragt:

Der Firma Göschl & Mösmer wird für ihren Rückstand an Gebühren für den Bezug von Wientalwasser ein 50prozentiger Ausgleich exklusive der voll einzuzahlenden Wassermessergente, sowie gegen Entrichtung des im Buchhaltungsausweise bezeichneten, Betrages von 51 K 35 h bewilligt, so daß für den Rückstand per 1232 K 35 h ein Betrag von 682 K 53 h zu bezahlen ist.

Diese Bewilligung wird nur unter der Bedingung erteilt, daß der Ausgleichsbetrag binnen 14 Tagen nach Verständigung bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XII. Bezirk ausbezahlt wird.

(Angenommen.)

(10181.) St.-R. Büsch referiert über den Refus des Julius Mandl, Kaufmann, wider die mit Bezirksamts-Erledigung vom

28. Mai 1902, Z. 14152, erfolgte Ablehnung seines Ansuchens um neuerliche Bewilligung zum Warenausträumen vor dem Geschäftslokale XII., Wilhelmstraße 45, und beantragt, dem Refuse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(8609.) St.-R. Büsch referiert über den Rekurs des Christian Schütz wider feuerpolizeiliche Verfügungen, betreffend sein Geschäftslokale im Hause V., Eichenbrunnengasse 15, und beantragt, dem Refuse, insofern sich derselbe gegen den Auftrag, sämtliche Öffnungen des Papiermagazins mit feuersicheren Abschlüssen zu versehen, richtet, stattzugeben; doch sind dem Gewerbetreibenden an Stelle dieses Auftrages die Bedingungen 1 und 2 der Stadtbauamtsäußerung vom 19. Juni 1901 vorzuschreiben. (Angenommen.)

(9816.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Johann Vikart, Schuldiener, um Erhöhung seiner Bezüge für die Dienstleistungen an der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen, V. Bezirk, und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9817.) St.-R. Büsch referiert über den Bezirksamtsbericht, betreffend die von Fräulein Olga Weseley, Lehrerin an der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen, V. Bezirk, erfolgte Ablegung der Prüfung aus Buchhaltung und Stenographie, und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(7028.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Kontrahenten Rudolf Bischof um Verminderung seines vertragsmäßigen Nachlasses für die kurrenten Dachdeckerarbeiten im XII. Bezirke und beantragt, das Ansuchen aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. (Angenommen.)

(10088.) St.-R. Büsch referiert über die Note des Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 28. Juli 1902, betreffend die erfolgte Konstituierung des neu gewählten Ortsschulrates des V. Bezirkes, und beantragt die Kenntnisaufnahme. (Angenommen.)

(9958.) St.-R. Hörmann referiert über das Projekt für die Rekonstruktion der Jungschweinehaltungen am Zentral-Viehmarkte und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 19.352 K 42 h zu genehmigen und die Herstellung der Maffiwände der Firma G. A. Wapf & Komp. auf Grund ihres diesfälligen Angebotes zu übertragen. Die übrigen Arbeiten sind durch die städtischen Kontrahenten auszuführen, und ist dem mit der ständigen Überwachung der Arbeiten betrauten Bauamtsbeamten das normalmäßige Zehrungsgeld von 3 K täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(10209.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Theresie Freyß um Bewilligung für ein Wetterschutzdach bei dem Hause Dr.-Nr. 2 Reissnerstraße, III. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Bewilligung unter der Bedingung, daß für das Wetterschutzdach ein jährlicher Bestandzins von 40 K entrichtet werde. (Angenommen.)

(10035.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Albert F. Hayn um Entschädigung der auf das städtische Haus III., Baumgasse 7, aufgewendeten Herstellungskosten und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens, sowie des Pachtangebotes des Ferdinand Reibl. (Angenommen.)

(10049.) St.-R. Hörmann referiert über das Mehrerfordernis bei den Herstellungen im Schulhause III., Strohhgasse 15, Reissnerstraße 53, und beantragt, das bedeckte Mehrerfordernis von 1300 K 25 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(8653.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Michael Wanko um Bewilligung zur Herstellung von sechs Fenster-

und fünf Geschäftsöffnungen gegen den Paulusplatz im Hause Et.-Z. 1515 III. Bezirk, Paulusplatz 2, und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10205.) St.-R. Hörmann referiert über die Herstellung der lithographischen Arbeiten für den Generalstadtplan in eigener Regie der Gemeinde und beantragt:

Die Stadtbauamts-Abteilung XIII wird ermächtigt, die lithographischen Arbeiten für den Generalstadtplan durch Überstunden in den freien Nachmittagen mit den dieser Abteilung zugeteilten Zeichnern und Lithographen auch weiterhin in eigener Regie durchzuführen. Die bisherige Entlohnung von 80 h pro Stunde wird beibehalten und hat die Berechnung wie bisher durch eine Quittung an die Buchhaltung zu erfolgen.

Jene Korrekturen, welche in eigener Regie mit dem vorhandenen Personale nicht bewältigt werden können, sind durch den bisherigen Kontrahenten ausführen zu lassen. (Angenommen.)

(9386.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die im vorliegenden Verzeichnisse angeführten, für 16 Häuser im III. Bezirke vorgeschriebenen Wassermehrverbrauchsgebühren per zusammen 2847 K 82 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage auf zusammen 1779 K 23 h zu ermäßigen. (Angenommen.)

(9815.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Herabsetzung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die im vorliegenden Verzeichnisse angeführten, für neun Häuser des III. Bezirkes vorgeschriebenen Wassermehrverbrauchsgebühren per zusammen 852 K 18 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage auf zusammen 532 K 63 h zu ermäßigen. (Angenommen.)

(9385.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Herabsetzung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt, die im vorliegenden Verzeichnisse angeführten, für 16 Häuser des III. Bezirkes vorgeschriebenen Wassermehrverbrauchsgebühren per zusammen 1520 K 7 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage auf zusammen 950 K 12 h zu ermäßigen. (Angenommen.)

(10174.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Detailprojekt für den Bau eines städtischen Polizeigefangenhauses an Stelle des Hintertalles des städtischen Hauses IX., Fahngasse 8/10, und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte vorgelegte Detailprojekt für den Bau eines städtischen Polizeigefangenhauses an Stelle des Hintertalles des städtischen Hauses IX., Fahngasse 8/10, wird mit den veranschlagten Kosten per 424.393 K 15 h genehmigt und als Vollendungstermin der 31. Oktober 1903 festgesetzt.

2. Die zur Durchführung des Baues erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind im Sinne der beiliegenden, von der Stadtbuchhaltung verfaßten Tabelle sicherzustellen.

3. Es wird zur Kenntnis genommen, daß dem mit der Beaufsichtigung des Baues betrauten Bauamtsbeamten gemäß § 25 des Gebühren-Normales ein Zehrungsbeitrag von täglich 4 K zugewiesen werden wird.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bau-Kommission wird für den obigen Bau der Baukonsens erteilt. (Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(10206.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Adolf Tichy um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Dr.-Nr. 109 Liechtensteinstraße im IX. Bezirke zur Straßenerweiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 100 48 m²

und beantragt, die Schadloshaltung mit 50 K per Quadratmeter zu bestimmen, wobei die Kosten der grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes und der Plananfertigung die Partei zu tragen hat.
(Angenommen.)

(9957.) St.-R. Sjöttbauer referiert über den Kostenschlag für die Umpflasterung der Geleisetröge an der Kreuzungsstelle der Währingerstraße, Ruschdorferstraße und Spitalgasse, ferner in der Währingerstraße von der Ruschdorferstraße zur Eisengasse, IX. Bezirk, und beantragt, den vorliegenden Kostenschlag mit dem die Gemeinde treffen (bedeckten) Erfordernisse von 13.186 K 47 h zu genehmigen.
(Angenommen.)

(10171.) St.-R. Sjöttbauer referiert über den Kostenschlag für die Renovierung der Fassade des Amtshauses XIX., Gatterburggasse 12/14, und für die Erneuerung der Malerei respektive Färbelung der vom östlichen Eingangstore aus zugänglichen Amtsklokalitäten und beantragt, den vorliegenden Kostenschlag mit dem bedeckten Erfordernisse von 4509 K 57 h zu genehmigen.
(Angenommen.)

(10194.) St.-R. Sjöttbauer referiert über die Verwendung der von der Wienfluseregulierung vorhandenen Schienen für Zwecke der städtischen Steinbrüche und beantragt, den diesbezüglichen Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen und die Anschaffung von Schienen, Rippwägen und Wägen für die städtischen Steinbrüche in Oberösterreich mit dem Kostenbetrage von 6000 K zu genehmigen.

Die Vergebung der Lieferung dieser Gegenstände hat unter Zugrundelegung der vorgelegten Bedingungen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu erfolgen.
(Angenommen.)

(1950.) St.-R. Sjöttbauer referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Kanalwässerverwertung zur Gas-Erzeugung, und beantragt, das beigeschlossene Projekt des Alexander Bayer für Verwertung respektive Verbrennung des Haus- und Straßenteuftrichs und eventuelle Verwertung der hierbei gewonnenen Produkte zur Überprüfung an das Stadtbauamt mit dem Auftrage zu weisen, hierüber Bericht und Vorschläge zu erstatten.
(Angenommen.)

(10217.) St.-R. Brauneiß referiert über die Nachtragsforderung der Firma Schinzel & Komp. für Mehrarbeiten an den Gasöfen im Schulgebäude XIV., Heindlegasse, Sechshausstraße, und beantragt, die angeforderte Aufzahlung von 600 K zu bewilligen.
(Angenommen.)

(10104.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Siegmund Bank um Ermäßigung der für den Wasserbezug im Hause Dr.-Nr. 193 Mariahilferstraße, XIV. Bezirk, im Jahre 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 27 K und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen.
(Angenommen.)

(10105.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Josef Heidrich um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 30 Feuzelgasse, XIV. Bezirk, im II. und III. Quartal 1899, sowie im II. und III. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 169 K 39 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 105 K 87 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage.
(Angenommen.)

(10106.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Adolf Kustler um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 67 Ullmannstraße, XIV. Bezirk, im III. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 220 K 65 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 137 K 91 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage.
(Angenommen.)

(10148.) St.-R. Rissaweg referiert über das Projekt für die Geleiseverbindung vom Neuweg zur Technikerstraße in der Richtung der verlängerten Gupfhausstraße und beantragt, das von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Adolf Schwarzenberg gestellte Anerbieten ddo. 29. Juni 1902 auf Abtretung der zum Straßenbahnbau benötigten Grundflächen der Kat.-Parz. 1048/1, Einl.-Z. 622 Wieden, anzunehmen.
(Angenommen.)

(10147.) St.-R. Rissaweg referiert über die Erweiterung des Sodgleises vor dem Südbahnhofe und beantragt, den zur Erweiterung der Geleiseanlage vor dem Südbahnhofe erforderlichen Grund von der K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft unter denselben Bedingungen zu pachten, unter welchen der Grund für die bestehende Geleiseanlage gepachtet wurde.
(Angenommen.)

(10173.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Dr. Schulrates des X. Bezirkes um Zuweisung anderer Kanzleiräume und beantragt:

Das im Gemeindehause des X. Bezirkes befindliche, der Bezirksvertretung zugewiesene Lokal des Kanzleileiters, sowie das anstoßende kleine Registraturzimmer ist dem Ortschulrate des X. Bezirkes zu überlassen und hiefür der Bezirksvorstehung das gegenwärtige Amtsklokal des Ortschulrates nach Herstellung einer Gipsdielenwand und einer Türöffnung zur Verfügung zu stellen.

Außerdem ist der Vorraum des kleinen Sitzungssaales der Bezirksvertretung durch eine Gipsdielenwand abzutheilen.

Für die aus diesem Anlasse notwendigen Herstellungen wird ein Betrag von 725 K bewilligt.
(Angenommen.)

(10180.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Union-Baugesellschaft um Bestimmung des Übernahmepreises für den in die Bauarea der Realitäten Einl.-Z. 1635 und 1689 X. Bezirk (an der Gubrunstraße und G. Mertzgasse) einzubeziehenden Straßengrund und beantragt:

Es werde im Sinne des § 12, 2. Absatz der Bauordnung, die Erhebung und Verhandlung über den Übernahmepreis für den zur Abrundung der Liegenschaften Grundb.-Einl.-Z. 1635 und 1689 des X. Bezirkes, gehörig der Union-Baugesellschaft, von der Katastral-Parzelle 2266 (öffentliches Gut) abzutretenden Grund sogleich eingeleitet und durchgeführt und zu diesem Behufe vom Bezirksamt ein kommissioneller Augenschein unter Zuziehung beider Sachverständigen abgehalten. Die Kosten sind von der Gesellschaft zu tragen. Das Ergebnis hat nur für die Zeitdauer von zwei Jahren Gültigkeit. Durch diese Verhandlung wird dem Ergebnis der beim Magistrat anhängigen Parzellierungsverhandlung nach keiner Richtung vorgegriffen.
(Angenommen.)

(10210.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Emil Ritter v. Förster um Bestimmung der Schadloshaltung für den beim Hause IV., Schaumburggasse 11, abzutretenden Grund, sowie um Bewilligung zur Planauswechslung für das bezeichnete Haus und beantragt:

1. Es werde die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaus des Hauses Dr.-Nr. 11 Schaumburggasse im IV. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 68.79 m² mit dem Betrage von 50 K per Quadratmeter festgesetzt, wobei die Kosten der grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes und der Plananfertigung von der Partei zu tragen sind.

2. Die Zustimmung zur Herstellung der beiden Erker werde unter der Bedingung erteilt, daß die Ausladefläche der Erker im Ausmaße von 3.78 m² bei der Schadloshaltung für die Straßengrundabtretung im dreifachen Ausmaße in Abzug gebracht werde.

3. Sodan werde die Baubewilligung für die angeführte Plan-
auswechslung nach § 97 der Bauordnung bestätigt.

(Angenommen.)

(10159.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der
Marie Spiser um Bestimmung der Schadloshaltung für den von
der Realität Dr.-Nr. 38 Margaretensstraße zur Straßenverbreiterung
abzutretenden Grund, sowie um Bewilligung zur Planauswechslung
und beantragt:

1. Die Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 486
Grundbuch Wieden, IV. Bezirk, Dr.-Nr. 38 Margaretensstraße, zur
letzteren abzutretenden Grund per zirka 101·80 m² mit 30 K für
den Quadratmeter (gleich zirka 3054 K) zu bestimmen, wobei die Kosten
der Plananfertiigung, des Rechtsgeschäftes und seiner Durchführung
die Partei zu tragen hat.

2. Mit Rücksicht auf die geringe Höhe der Schadloshaltung ist die
Planauswechslungsbewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß
die Ausladefläche der Erker per 6·08 m² im einfachen Ausmaße von
dem schadlos zu haltenden Grunde abgezogen werde.

(Angenommen.)

(10137.) St.-R. Rissaweg referiert über die Beschwerde der
Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft wider feuerpolizei-
liche Aufträge, betreffend den Staatsbahnhof, und beantragt:

Die Beschwerde der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesell-
schaft gegen den bezirksamtlichen Auftrag, daß im Material-Haupt-
magazin während der Arbeitszeit sowohl die Hauptausgangstüren in
die beiden Stiegenhäuser, sowie sämtliche Türen in den Zwischen-
wänden unversperrt zu halten sind, wird abgewiesen. Dagegen wird
der Beschwerde gegen den Auftrag, in den Stiegenhäusern statt der
Petroleumlampen Öllampen einzuführen, unter der Bedingung Folge
gegeben, daß die Petroleumlampen mit Blechkörpern versehen und in
Mauernischen angebracht werden, um ein Herabwerfen beim Trans-
port von Gegenständen über die Stiege hintanzuhalten.

(Angenommen.)

(10166.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des
Bezirksschulrates der Stadt Wien um Zustimmung zur ausnahms-
weisen Verwendung einer Lokalauswahlkraft an der Volksschule
für Knaben und Mädchen X., Laaerstraße 274, und beantragt, die
Zustimmung gemäß dem Magistrats-Antrage zu verweigern.

(Angenommen.)

(10219.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der
Leiterin der Privat-Mädchenschule X., Waldgasse 25, um unentgeltliche
Überlassung von Druckorten (Klassenbüchern, Einlage- und Umschlage-
bogen für Kataloge) und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem
Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9272.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der
Elli Bastova um Bewilligung zur Aufstellung eines Sauerkraut-
verkaufsstandes vor dem Fleischhauergeschäft des Karl Wiesel-
thaler, X., Himbergerstraße 15, und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Abgelehnt.)

(10208.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen
des Heinrich v. Mattoni um Bewilligung zur Planauswechslung
für das Haus I., Tuchlauben 14/16, und beantragt, die Herstellung
der beiden an der freiwillig abgekappten Ecke angebrachten Lesenen
(mit einem Vorsprunge von 20 cm über die Baulinie) zu genehmigen
und die Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage zu bestätigen.

(Angenommen.)

(10211.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Zuschrift
der k. k. n.-ö. Statthalterei, betreffend das Ansuchen des Stadt-

erweiterungsfondes um Erteilung des Bewohnungs- und Benützungsfon-
senses für das neue k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv, und
beantragt, die erfolgte Bestätigung der ex commissione erteilten
Bewohnungs- und Benützungsbewilligung zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(10114.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Benennung
des Platzes um die Kirche St. Maria am Gestade, I. Bezirk, und
beantragt, den um die Kirche St. Maria am Gestade neu ent-
standenen Platz zur Erinnerung an die Beziehungen der Kirche zum
Bistum Passau „Passauerplatz“ zu benennen.

(Angenommen.)

(10178.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Herein-
bringung der nach Max Thury rückständigen Gebühren per zusammen
444 K 90 h für den Wasserbezug im Hause I., Seilerstätte 17,
und beantragt, die gerichtliche Hereinbringung der Gebühren durch
einen rechtskundigen Beamten des Bezirksamtes zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10170.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen
des Wilhelm Müller, Inhaber der Firma R. Lechner, um Be-
willigung zur Herstellung von Skioptikonbildern des Rathauskellers
für die Niederösterreichische Landes-Wein- und Obstbauschule in
Krems und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage
abzulehnen.

(Angenommen.)

(10161.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen
der Firma Schöller & Komp. um Bewilligung zu Adaptierungen
im Hause I., Landstrougasse 1, und beantragt, die Baubewilligung
unter der Bedingung zu bestätigen, daß hinsichtlich des Kohlenein-
wurfschachtes ein Revers ausgestellt und einverleibt und weiters für
die Dauer des Bestandes dieses Schachtes ein Platzzins von jährlich
31 K 5 h entrichtet wird.

(Angenommen.)

(10156.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Offert-
verhandlungsergebnis, betreffend die Auswechslung des 395 mm-Rohr-
stranges der Wientalwasserleitung in der Strecke Rotenturmstraße—
Stubenring des Franz Josefskai, und beantragt:

Das für die Baumeister- und Maschinenarbeiten bei der Aus-
wechslung der Wientalwasser(Ringsstraßen)leitung am Franz Josefskai
in der Strecke Rotenturmstraße—Stubenring eingebrachte Offert des
J. Horický wird abgelehnt und sind diese Arbeiten durch die Ersterer
der kurrenten Arbeiten auszuführen.

Das sich hiebei ergebende budgetmäßig bedeckte Mehrerfordernis
per 2200 K wird genehmigt.

(Angenommen.)

(10216.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Unter-
bringung der Bücherei des verstorbenen Schriftstellers Hermann
Löhrner und beantragt, behufs Unterbringung der an die Gemeinde
Wien im Vermächtniswege gelangten Bücherei die ausschließliche Ver-
wendung des Lehrzimmers top. Nr. 20 ebener Erde der Allgemeinen
Volksschule für Knaben, VII., Lerchenfelderstraße 61, für Zwecke
dieses Teiles der städtischen Sammlungen unter den Bedingungen
des Augenscheins-Protokolles vom 29. Juli 1902 zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10169.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Ansuchen
des Komitees der Internationalen Fischerei-Ausstellung um leihweise
Überlassung von Flaggenmasten samt Flaggen und Schnüren und
beantragt, demselben für die Zeit vom 15. August bis 21. Septem-
ber 1902 aus dem städtischen Vorrat 80 Flaggenmaste samt den
dazu gehörigen Schnüren und Flaggen unter den vom Magistrate
beantragten Bedingungen zu überlassen.

(Angenommen.)

(10277.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des
städtischen Gärtnergehilfen Jaroslav Stanek um Fortbezug seines

Wochenlohnes während der Waffenübung und beantragt die Besuchsgewährung. (Angenommen.)

(10266.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Marie Tomische um Genehmigung des am Hause XIV., Mariahilferstraße 143, angebrachten Steckschildes und Firmazeichens und beantragt die Besuchsgewährung. (Angenommen.)

(10296.) St.-R. Schreiner referiert über den Antrag des Gem.-Rates Schlögl, betreffend das Ansuchen der Alpinen Gesellschaft „Krummholz“ um Bewilligung zur Erhaltung des von ihr hergestellten Krummholzsteiges auf den Schneeberg, und beantragt, der Alpinen Gesellschaft „Krummholz“ die Erhaltung des Krummholzsteiges auf den Schneeberg unbeschadet des Stadtrats-Beschlusses vom 5. Februar 1902, Z. 1228, auch weiterhin zu belassen. (Angenommen.)

(10200.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausmusterung von fünf Sanitätspferden und Ankauf von zwei Ersatzpferden und beantragt, die Ausmusterung der vier mit den Gr.-Nr. 7, 14, 19 und 24 versehenen Sanitätspferde, sowie den bereits erfolgten Verkauf des Pferdes Nr. 14 um den Preis von 150 K an den Pferdehändler Hofstetter und den Verkauf der übrigen Pferde im Wege einer Lizitation auf dem städtischen Pferdemarkte, endlich den Ankauf von zwei Ersatzpferden auf achttägige Probe, wobei die Gemeinde berechtigt ist, die angekauften Pferde ohne Angabe von Gründen innerhalb der Probezeit zurückzustellen, unter Einladung der vom Magistrate namhaft gemachten Pferdehändler zu genehmigen. (Angenommen.)

(10260.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Karl Muhr um Baubewilligung für die Herstellung eines Gärtnergebäudes auf der Realität Einl.-Z. 242 Kaiser-Ebersdorf, XI. Bezirk, und beantragt:

Es werde die von Karl Muhr bei dem projektierten Gärtnergebäude auf der Liegenschaft Grundb.-Einl.-Z. 242 Kaiser-Ebersdorf, Kat.-Parz. 420 (Acker), in der Kapleigasse im XI. Bezirke beabsichtigte Bauerleichterung bezüglich der Mauerstärke und der Herstellung von ausgemauerten Kiegelwänden bewilligt.

Weiteres werde die von Karl Muhr angeforderte Baubewilligung unter der Bedingung bestätigt, daß das Gebäude jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgendeine Entschädigung beseitigt und der längs der Parzelle befindliche Grundstreifen in der Breite von 4 m im Falle der Verbreiterung der Kapleigasse auf Verlangen der Gemeinde Wien unentgeltlich, kostenlos und lastenfrei an dieselbe abgetreten werde, und unter der weiteren Bedingung, daß diese Verpflichtungen grundbücherlich als Realkast eingetragen werden. (Angenommen.)

(10298.) St.-R. Braun referiert über die unentgeltliche Überlassung eines Grundstreifens von 8.54 m² zwischen dem Trottoir und dem Hause Dr.-Nr. 32 Brühlerstraße, Mödling, seitens der Stadtgemeinde Mödling in das Eigentum der Gemeinde Wien und beantragt, dem Stadtvorstande Mödling hierfür den Dank auszusprechen. (Angenommen.)

(10259.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Firma Gustav Wagenmann um Baubewilligung für ein Magazin und einen Schuppen auf der Liegenschaft Kat.-Parz. 675/12 (Acker) und 1133 (Bauarea), Einl.-Z. 1275 Grundbuch Simmering, XI. Bezirk, Dr.-Nr. 68 Lorystraße, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß das Trottoir längs der ganzen Realität in der Chamgasse jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien auf Kosten der Bauwerberin hergestellt und daß diese Verpflichtung grundbücherlich als Realkast eingetragen werde. (Angenommen.)

(10292.) St.-R. Braun referiert über das Offertverhandlungsergebnis, betreffend den Bau des Simmeringer Sammelkanals in der 1. Heidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Weichelstraße im XI. Bezirke, und beantragt:

Die Lieferung von 127.03 m³ nach Profil bearbeiteten Werkstücken aus feinkörnigem, sehr hartem, den besonderen Bedingungen Nr. 5 entsprechenden Gmünder Granit für den Bau des Simmeringer Sammelkanals in der 1. Heidequerstraße und des Entlastungskanales in der Kopalgasse und Weichelstraße wird dem Steinmetzmeister Johann Lichtenecker gegen den offerierten Nachlaß von 7 Prozent von den Kostenanschlagspreisen übertragen. (Angenommen.)

(10303.) St.-R. Braun referiert über den Magistratsbericht, betreffend das Ansuchen des J. Senskly um Ausfolgung des anlässlich der Veräußerung alter Grabkreuze im Wiener Zentralfriedhofe erlegten Badiums, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(10069.) St.-R. Braun referiert über die Widerrufung der Bewilligung zur Benützung von Schullokalitäten in der Volksschule für Knaben VII, Zieglergasse 21, durch den Allgemeinen österreichischen Naturheilverein und den Orchesterklub „Haydn“ und beantragt, die den beiden genannten Vereinen erteilten Bewilligungen mit Beginn des Schuljahres 1902/03 zu widerrufen. Es wird jedoch den Vereinen freigestellt, um andere Schullokalitäten sich zu bewerben. (Angenommen.)

(10115.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Amtsbieners um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses per 300 K und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10155.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Kanalauffsehers Karl Gautsch um Fortbezug seines Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10162.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Johann Georg Rothaug um Bewilligung eines Erziehungsbeitrages für sein Mündel, die Volksschullehrerstochter Brunhilde Leja, und um Abschreibung eines Gehaltsvorschußrestes per 300 K nach Josef Leja und beantragt:

1. Das Ansuchen des Bürgerschullehrers Johann Georg Rothaug als Großvaters und gerichtlich bestellten Vormundes der vierjährigen Brunhilde Leja, ehelichen Tochter des 1901 verstorbenen Volksschullehrers Josef Leja, um gnadenweise Gewährung eines dauernden Erziehungsbeitrages für das genannte Kind wird abgelehnt.

2. Das Ansuchen desselben um gnadenweise Abschreibung eines nach Josef Leja auflastenden Gehaltsvorschußrestes von 300 K wird genehmigt. (Angenommen.)

(10163.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Schuldienerswitwe Josefina Friedl um Belassung des für ihren am 30. April 1902 verstorbenen Gatten Rudolf Friedl indobito bezogenen Gehaltes für den Monat Mai 1902 und beantragt, der Gesuchstellerin den in debito bezogenen Monatsgehalt für Mai 1902 im Betrage von 123 K 60 h gnadenweise zu belassen, das heißt von einer Rückforderung desselben aus Billigkeitsgründen Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(10168.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Konfektionsamts-Arbeitslosen um Bewilligung einer Krankheitsaushilfe und beantragt die Bewilligung einer Krankheitsaushilfe im Betrage von 300 K. (Angenommen.)

(10172.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Hausdienerswitwe Marie Schuecker um Bewilligung zum Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Gesuchstellerin den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 200 K vom 1. Jänner 1903 bis Ende des Jahres 1905, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10149.) St.-R. Graba referiert über die Pensionierung des Rutschers der städtischen Straßenbahnen Johann Griffenberger und beantragt, die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ erklärt, mit der Veretzung des Genannten in den Pensionsstand einverstanden zu sein.

(Angenommen.)

(10116.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Amtsdieners um Bewilligung eines zweimonatlichen Gehaltsvorschusses per 216 K 66 h und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10215.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des provisorischen Schuldieners Andreas Keilholz um Fortbezug seines Lohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10202.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Johann Grofa, Sicherheitswachmann der Gemeinde Pöstling, um Zulassung zum Besuche des Sanitätsaufseherkurses und beantragt, die Zulassung des Gesuchstellers zu dem für in Wien Heimatsberechtigte bestimmten Sanitätsaufseherkurs ausnahmsweise zu bewilligen.

(Angenommen.)

(10111.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Markthallendieners um Bewilligung eines Gehaltsvorschusses und beantragt die Abweisung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10188.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Tagelöhners bei der Freiwilligen Feuerwehr Doer.-Döbling Anton Wenzel um Fortbezug seines Lohnes während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10164.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Katharina Mayer um Bewilligung eines Kranken- und Leichenkostenbeitrages nach der verstorbenen Volksschullehrerin Katharina Andros und beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(10223.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Schuldieners um Bewilligung eines Gehaltsvorschusses per 100 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10308.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Anton Zechmeister, Schuldieners, I., Stubenbastri 3, um Einleitung des Gases in seine Dienstwohnung und beantragt, diese Einleitung mit einem Kostenersfordernisse von 100 K unter der vom Magistrate beantragten Bedingung zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10307.) St.-R. Graba referiert über den Erlaß des Niederösterreichischen Landes Schulrates vom 1. Juli 1902, Z. 7495, betreffend die Genehmigung der neuerlichen Ausschreibung eines Konkurses bezüglich der noch nicht besetzten definitiven Bezirks-Arbeitsunterlehrerstellen, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(10318.) St.-R. Graba referiert über die Nachweisung der Entfernungsgebühren etc. und Reiseauslagen pro Jänner, Februar und März 1902 und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(10243.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Kanzlei-Assistenten um Bewilligung eines Gehaltsvorschusses per 240 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10250.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des gewesenen Kanzlei-Praktikanten Maximilian Siegl um Gewährung einer Abfertigung und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(10249.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Diarnisten Paul Moser um Verfassung seiner Bezüge während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10244.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Amtsdieners um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses per 300 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10252.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Diarnisten Josef Landertshammer um einen zweimonatlichen Urlaub gegen Karenz der Bezüge und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(10146.) St.-R. Graba referiert über die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Feuerwehr-Ausstellung (6. bis einschließlich 8. September 1902) in Salzburg und beantragt:

1. Falls der Gemeinde Wien ein geeigneter Raum kostenlos zur Verfügung gestellt wird, beteiligt sich dieselbe an der anlässlich des VII. österreichischen Feuerwehrtages in der Zeit vom 6. bis einschließlich 8. September 1902 in Salzburg stattfindenden Feuerwehr-Ausstellung.

2. Zu dieser Ausstellung sind die vom Feuerwehr-Kommando angeführten Geräte, Pläne, Tabellen etc. zu entsenden.

3. Behufs Installation der Ausstellungsobjekte werden für vier Tage ein Offizier und zwei Unteroffiziere der Wiener Feuerwehr entsendet, wobei der Offizier Fahrtauslagen und Diäten nach dem Gebührennormale zu verrechnen hat, während jedem Unteroffizier außer der Vergütung der Fahrt per je 24 K eine tägliche Zulage von 6 K bewilligt wird.

4. Dem Feuerwehr-Kommando wird für diese Ausstellung ein Kredit von rund 900 K zur Verfügung gestellt; derselbe ist auf einer neu zu eröffnenden außerordentlichen Rubrik der Ausgabe-Rubrik XX „Beteiligung der Gemeinde Wien an dem VII. österreichischen Feuerwehrtage in Salzburg 1902“ zu verrechnen und wird mangels Deckung auf den Reservefond pro 1902 verwiesen.

5. Das Feuerwehr-Kommando wird angewiesen, die mit den saldierten Belegen versehenen Rechnungen über den Betrag von 900 K spätestens bis Ende September 1902 der Stadtbuchhaltung vorzulegen.

(Angenommen.)

(10283.) St.-R. Graba referiert über die Einladung der Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft Justus Christian Braun in Nürnberg zur Besichtigung ihrer Feuerwehr-Automobil-Fahrzeuge auf der Feuerwehr-Ausstellung in Salzburg und beantragt, die Entsendung eines Gemeinderates, des Magistratsreferenten und des Feuerwehr-Kommandanten zu der in der Zeit vom 6. bis 9. September 1902 anlässlich des VII. österreichischen Feuerwehrtages stattfindenden Feuerwehr-Ausstellung zu genehmigen und den Genannten die Vergütung der Reiseauslagen und der Diäten für vier Tage nach den bestehenden Normalien gegen Verrechnung zu bewilligen, wobei dem Magistratsreferenten die Aufrechnung der Reisekosten und Diäten in dem für die Beamten der III. Rangklasse festgesetzten Ausmaße gestattet wird.

(Angenommen.)

(9952.) **St.-R. Kauer** referiert über die Vertriebsöffnung auf den städtischen Straßenbahnlinien Linzerstraße bis Johannastraße und Schönbrunner Hofallee zwischen Linzer- und Penzingerstraße und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß der Verkehr auf der städtischen Straßenbahnlinie Schönbrunner Hofallee zwischen der Linzer- und Penzingerstraße während der laufenden Fahrplanperiode vorläufig nur in den Tagesstunden von 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags in 10 Minuten-Intervallen stattfinden, wenn die Pendelwagen von der Einmündungskurve die Linie in die Linzerstraße bis zur Endstation Hiesingerhof, und zwar der erste Wagen 10 Minuten vor 8 Uhr früh zum Hiesingerhof, der letzte Wagen 10 Minuten nach 3 Uhr nachmittags vom Hiesingerhof geleitet werden.

Zur Entlastung der Endstation Hiesingerhof wolle der Stadtrat gestatten, daß die vertragsmäßig vom Hiesingerhof über den Ring zum Praterstern instradierten Motorzüge während der Zeit des obigen Pendelverkehrs nur bis zum Stockgeleise in der verlängerten Hadigasse verkehren. (Angenommen.)

(10071.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des Georg Ritter v. Metaxa um Baubewilligung für ein Glashaus bei der Villa XIII., Auhofstraße 10, und beantragt, die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10263.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des Johann Surber um Baubewilligung für die Realität (Haus) Dr.-Nr. 7 Bachmannsgasse, XIII. Bezirk, und beantragt, den Baukonsens unter der Bedingung zu bestätigen, daß für den zur Herstellung des Erkers erforderlichen Straßengrund per 1.69 m² ein Betrag von 18 K per Quadratmeter, d. i. zusammen ein Betrag von 30 K 42 h vor Ausfertigung des Baukonsenses entrichtet wird. (Angenommen.)

(10074.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen der Marie Richter um Verlängerung der Frist zur Zahlung des Kaufschillings rüchichtlich der von ihr gekauften Grundfläche in Weidlingau und beantragt:

Es sei dem vorliegenden Ansuchen um Fristverlängerung für die Einzahlung des Kaufschillings für die ihr von der Kommission für Verkehrsanlagen überlassene Teilfläche der Parzelle 54/1 Auhof bis 1. Oktober 1903 unter der Bedingung Folge zu geben, daß dieser Betrag bis zum Zahlungstage mit 4 Prozent verzinst und das Pfandrecht dementsprechend zu Gunsten der Kommission für Verkehrsanlagen auf den der Marie Richter gehörigen Liegenschaften Einl.-B. 1 und 11 Auhof einverleibt wird. (Angenommen.)

(10291.) **St.-R. Kauer** referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptkanals in der Wolfersberggasse (von Dr.-Nr. 9 bis zur Linzerstraße), XIII. Bezirk, und beantragt:

1. Das vom Magistrate vorgelegte Projekt mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 13.500 K wird genehmigt.

2. Das Anerbieten des Matthäus Bohdal, des Rudolf Edlen v. Hoffmannsthal und des Franz Fischer zur Zahlung je eines Beitrages von 300 K und das Anerbieten des Wilhelm, Franz und der Wizzi Tobias zur Zahlung eines Beitrages von zusammen 100 K zu den Kosten des Kanalbaues wird angenommen. (Angenommen.)

(10033.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des Dr. Karl Kaser als Erbenmachhaber in der Verlassenschaft nach Erhard Pfadenhauer um Rückvergütung einer für das Haus Einl.-B. 269 Penzing einbezahlten Kanaleinmündungsgebühr per 1019 K 28 h und beantragt, die Rückvergütung der für obiges

Haus am 31. Juli 1901 bei der Hauptkassa Abteilung im XIII. Bezirke einbezahlten Kanaleinmündungsgebühren per 1019 K 28 h an den Gesuchsteller zu genehmigen. (Angenommen.)

(10040.) **St.-R. Kauer** referiert über die Überschreitung des Gartenpräliminates des XIII. Bezirkes für das Jahr 1901 und beantragt, die Überschreitung des Präliminates um 5186 K 48 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(10157.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des Josef Weinrichter um Verlängerung des Benützungrechtes an dem Grabe Gruppe V, Nr. 123, im Hiesinger Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10201.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des Karl König um Bestimmung des Preises für einen Doppelgruftplatz im Hiesinger Friedhofe und beantragt:

1. Der Preis für die Überlassung des Benützungrechtes an dem Doppelgruftplatz Gruppe XVII, Nr. 19, im Hiesinger Friedhofe mit den normalen in der zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 9. Dezember 1898, Z. 6511 und 7850, genehmigten Pegräbnis- und Gräberordnung festgesetzten Ausmaße von 3.60 m Länge und 2.53 m Breite an Herrn Karl König, o. ö. Professor und derzeit Rektor der k. k. technischen Hochschule in Wien, derzeit XIII., Mazingstraße 28, wohnhaft, wird mit 6000 K festgesetzt.

2. Dieser Betrag ist binnen vier Wochen nach der Verständigung des Gesuchstellers von dem Stadtrats-Beschlusse bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung für den XIII. Bezirk einzubezahlen, widrigenfalls das obige Anbot erlischt.

3. Es wird zur Kenntnis genommen, daß Gesuchsteller auf diesem Platze eine einfache Gruft mit dem Belegraume für sechs Leichen herzustellen und den übrigen Teil des Platzes gärtnerisch auszuschnücken gedenkt; es dürfen jedoch durch diese Ausschmückung die Ausmaße und Grenzen des Platzes in keiner Weise überschritten werden, widrigenfalls diese Ausschmückung über jederzeitiges Verlangen der Gemeinde Wien zu beseitigen ist.

Sollte der Gesuchsteller dieses Projekt aufgeben, so ist jedes anderweitige Projekt der Magistrats-Abteilung X zur Genehmigung vorzulegen, und erklärt sich der Gesuchsteller durch Ertrag des Preises und Annahme des Angebotes mit diesen Beschränkungen einverstanden. (Angenommen.)

(10101.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen der Marie Weissenbeck um Verbilligung von 18 Monatsraten zur Entrichtung der Kanaleinmündungsgebühr per 936 K für das Haus Dr.-Nr. 272 Linzerstraße, XIII. Bezirk, und beantragt die Bewilligung von Vierteljahrstraten per 156 K gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(10102.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen der Kommunität der Schwestern vom Dritten Orden des heil. Dominikus in Hading um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 7 Schloßberggasse, XIII. Bezirk, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 5364 K 36 h vorläufig mit 2682 K 18 h zu bemessen. (Angenommen.)

(10139.) **St.-R. Kauer** referiert über das Ansuchen des Karl Bauer um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 17 Amalinsstraße, XIII. Bezirk, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 364 K 80 h vorläufig mit 255 K 36 h zu bemessen und dem Gesuchsteller die

Zahlung dieser Gebühr per 255 K 36 h in vierteljährigen Raten per 63 K zu gestatten. (Angenommen.)

(10140.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen des Franz und der Karoline Küttler um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 18 Feldmühlgasse, XIII. Bezirk, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 764 K 91 h vorläufig mit 535 K 44 h zu bemessen und den Gesuchstellern die Zahlung dieser Gebühr per 535 K 44 h in Monatsraten per 40 K zu gestatten. (Angenommen.)

(10138.) St.-R. Nauer referiert über den Refers des Moriz Hellinger wider die Bemessung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 171 Anhofstraße, XIII. Bezirk, und beantragt, den Refers wider die Bemessung der Gebühr, sowie das Ansuchen um Ermäßigung derselben abzulehnen. (Angenommen.)

(10103.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen der Marie Müller um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 145 Anhofstraße, XIII. Bezirk, und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(10110.) St.-R. Nauer referiert über das Ansuchen des k. k. Bezirksgerichtes Hieging um Herstellungen im städtischen Hause XIII., Trauttmansdorffgasse 18, und beantragt:

Die im städtischen Hause XIII., Trauttmansdorffgasse 18, vorzunehmenden, von der städtischen Buchhaltung mit 1439 K 20 h adjustierten und budgetmäßig bedeckten Herstellungskosten werden in Gemäßheit der Anträge des Lokalausgusschens-Protokolles vom 7. Juni 1902, Magistrats-Abteilung III, Z. 1186 und 1309 ex 1902, genehmigt, und wird das Stadtbauamt beauftragt, diese Herstellungen unverzüglich in Angriff zu nehmen. (Angenommen.)

(9464.) St.-R. Nauer referiert über die Unterstellung der Knaben- und Mädchen-Volksschule XIII., Siebeneichengasse 17, unter die Aufsicht des Ortschulrates für den XIV. Bezirk, und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(10265.) St.-R. Nauer referiert über die Abschreibung der nach Johann Swoboda für das Haus Konfr.-Nr. 70 Breitensee, XIII. Bezirk, aushaftenden Zins- und Schulheller im Betrage von 382 K 52 h und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(10264.) St.-R. Nauer referiert über die Beschwerde der Österreichisch-amerikanischen Gummifabrik-Aktiengesellschaft wider den feuerpolizeilichen Bezirksamtsauftrag vom 12. November 1901, Z. 33853, betreffend die Fabrik XIII., Hütteldorferstraße 74, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(10221.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Ignaz Flödl, Schuldiener der Bürgerschule für Mädchen VIII., Zeltgasse 7, um Einleitung des Gases in die Küche seiner Naturalwohnung und beantragt die Gesuchgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10109.) St.-R. Weitmann referiert über die Rückzahlung der auf der städtischen Realität Einl.-Z. 343 VII., Kaiserstraße 20, zugunsten der Niederösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt haftenden Satzposten per 19.915 K 62 h und 4322 K 42 h und beantragt, die Rückzahlung dieser Satzposten in Pfandbriefen zu genehmigen und zu diesem Behufe zur Ausgabe-Nubrik XVIII 1 „Eigenschaft der Privat-Passivkapitalien“ einen Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10179.) St.-R. Weitmann referiert über den Refers der Hermine Fockl wider den Bezirksamts-Auftrag zur Herstellung einer tagsüber funktionierenden Beleuchtung der Treppe im Hause VII., Burggasse 50, und beantragt, dem Refers keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(10220.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen der Privat-Mädchen-Volks- und Bürgerschule der Kongregation der Töchter des göttl. Heilandes VII., Kenyongasse 6/8, um unentgeltliche Überlassung von Drucksorten (Klassenbüchern, Katalog-Einlage- und Umschlagbogen) und beantragt, die im Ansuchen der Schulleiterin angeführten Drucksorten (im Werte von 9 K 44 h) unentgeltlich zu überlassen. (Angenommen.)

(10167.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Ed. Berger um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Einl.-Z. 1216 VII. Bezirk, Burggasse 49, Zieglergasse 59, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und um Bewilligung zur Herstellung einer Erkeranlage bei dem Neubau und beantragt die Wahl eines stadträtlichen Verhandlungs-Komitees. (Angenommen.)

Es werden in das Komitee gewählt die St.-R. Weitmann, Bielowlawek und Högl.

(10311.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Stephan Kugler um mietweise Überlassung des Geschäftslokales Nr. 3 in dem städtischen Hause VI., Gumpendorferstraße 106, und beantragt, demselben vom November-Termin 1902 an dieses Lokal um den Jahreszins von 600 K und gegen die übliche vierteljährige Kündigung mietweise zu überlassen. (Angenommen.)

Die Zinstabelle ist jedoch in ausführlicher Form vorzulegen.

(10034.) St.-R. Högl referiert über das Ansuchen der Marie Neugebauer um Zurückziehung der Kündigung bezüglich der von ihr gepachteten städtischen Grundparzellen 576 Heiligenstadt, XIX. Bezirk, und um Abschreibung eines Pachtzinsrückstandes und beantragt:

Die Kündigung wird zurückgenommen und der Pachtzinsrückstand für die Zeit vom 1. Mai 1899 bis 31. Juli 1902 im Betrage von 1329 K 60 h aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung gebracht. Die Überlassung der Wohnhütte in das Eigentum der Gemeinde bei Löschung des Pachtverhältnisses wird zur Kenntnis genommen.

Die Bezahlung des laufenden Zinses vom 1. August 1902 ist mit allem Nachdruck zu betreiben und eventuell neuerlich mit der Kündigung vorzugehen. (Angenommen.)

(10144.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Weinbauvereines des XVIII. Bezirkes um pachtweise Überlassung der städtischen Grundparzelle 589, Einl.-Z. 260 Pöchlendorfer und beantragt, dem genannten Verein die bezeichnete Grundparzelle im Ausmaße von 1581⁰ für Zwecke des auf diesem Grunde errichteten Versuchswingarten mit amerikanischen Reben pachtweise gegen einen jährlichen, im voraus zu bezahlenden Pachtzins von 10 K auf die Dauer von 10 Jahren unter den vom Bezirksamte festgesetzten Bedingungen pachtweise zu überlassen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10142.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Gottlieb Bettelheim um Erhöhung des Wasserbezuges für den außergewöhnlichen Bedarf im Hause XVII., Hofstattgasse 17, von 17 hl auf täglich 31 hl und beantragt, die angesuchte Erhöhung des Wasserbezuges zu bewilligen. Das erhöhte Quantum ist als Industrierwasser zu behandeln. (Angenommen.)

(10143.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Anton Bieröckl, Fleischselcher, um Erhöhung des Wasserbezuges für den industriellen Bedarf im Hause XVIII., Genggasse 48, von 25 auf 30 hl täglich und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(10185.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Eheleute Anton und Marie Bieröckl zur käuflichen Erwerbung der Straßenparzelle 783 Währing (Gymnasiumstraße) um 20 K per Quadratmeter und beantragt die Ablehnung des Kauf-offertes wegen des weitaus zu geringen Angebotes.

(Angenommen.)

(10287.) St.-R. Oppenberger referiert über den Nachtragskostenanschlag für die Verbreiterung der Ausstellungsstraße im II. Bezirke (zwischen Lagerhaus und Engerthstraße) und beantragt, den vorliegenden Nachtragskostenanschlag mit dem Erfordernisse von 10.546 K 72 h zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10190.) St.-R. Oppenberger referiert über die Benützung der städtischen Straßenbahn zwischen den Haltestellen „Praterstraße 47“ und „Vorgartenstraße“ zum Zwecke des Rohrpostsammeldienstes und beantragt:

Der Stadtrat wolle gemäß § 9 der Konzessionsfundmachung vom 24. März 1899, N.-G.-Bl. Nr. 58, und § 11 des Übereinkommens mit der Siemens & Halske Aktiengesellschaft vom 14. April 1902, betreffend die Bevollmächtigung zum Betriebe des städtischen Straßenbahnnetzes unter Bezugnahme auf die Note der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion vom 29. Juni 1902, Z. 71846/13, und auf die Zuschrift der Siemens & Halske Aktiengesellschaft (Betriebsabteilung) vom 18. Juli 1902, Nr. 5040, genehmigen, daß der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns Tagesfahrtscheine zum Preise von 1 K 40 h zur Verfügung gestellt werden, welche einen uniformierten k. k. Postbediensteten zum Zwecke des Rohrpostsammeldienstes zwischen den Postämtern Wien 27 und 33 zur beliebig oftmaligen Fahrt auf der städtischen Straßenbahnstrecke zwischen den Haltestellen „Praterstraße 47“ und „Vorgartenstraße“ berechtigen.

(Angenommen.)

(10214.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Direktoren der Volks- und Bürgerschule für Knaben und Mädchen II., Schüttaustraße 78, Josef Moser und Franz Wortner um Verlegung der Lehrmittel aus den Räumen top. Nr. 14/15 in die als Sprechzimmer verwendete Garderobe des Turnsaales top. Nr. 7 und beantragt, der Verwendung des gegenwärtigen Sprechzimmers top. Nr. 7 der Mädchen-Volksschule II., Schüttaustraße 78, als gemeinsames Lehrmittelzimmer für beide Volksschulen daselbst, jedoch unter vollständiger Trennung der Lehrmittel der beiden Anstalten und der Verwendung der bisherigen Lehrmittelzimmer top. Nr. 14 und 15 als Sprechzimmer der Knaben- beziehungsweise Mädchen-Volksschule zuzustimmen.

(Angenommen.)

(6822.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Franziska Friedl um nachträgliche Bewilligung zur Anbringung von zwei Kadabweisern vor dem Hause Dr.-Nr. 37 Klosterneuburgerstraße, XX. Bezirk, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10295.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Spanischen Weingroßhandlung „Viñador“ um Abgabe von Hochquellenwasser für den industriellen Bedarf aus der Hydrantenleitung im Freilagerhause II., Freilagergasse 6, und beantragt:

Der Stadtrat bewilligt ausnahmsweise die Abgabe von Industrie- wasser an die Spanische Weingroßhandlung „Viñador“ aus der der

Aktiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser gehörigen Hydranten- leitung im II. Bezirke, Freilagergasse 6, mittels einer eigenen Ab- zweigsleitung und gegen Einschaltung eines Wassermessers. Der Bezug des Industriebwassers ist beim magistratischen Bezirksamte für den II. Bezirk anzumelden.

(Angenommen.)

(9469.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Katholischen Schulvereines für Österreich um Überlassung eines Lehrzimmers und des Zeichensaales der ehemaligen Mädchen-Volksschule III., Rochusgasse 16, und des Turnsaales der Knaben-Bürgerschule III., Sechskrügelgasse, und beantragt die Ablehnung des An- suchens gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10257.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Kaufmannes Moritz Schwarz um Verlängerung seines Ge- schäftsportales vor dem Hause II., Praterstraße 9, und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen.

(Angenommen.)

(6768, 10212.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Eheleute Johann und Cäcilie Lahner um Bewilligung zur Planauswechslung für den Bau eines Wohnhauses auf der Realität Dr.-Nr. 17 Große Sperlgasse und Dr.-Nr. 45 Leopoldsgasse, II. Bezirk, sowie um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität zur Leopolds- und Großen Sperlgasse abzutretenden Grund und beantragt:

1. Die Schadloshaltung für den abzutretenden Grund per zirka 127.60 m² wird mit 80 K per Quadratmeter bestimmt.

Die Herstellung eines Erkers mit der Ausladefläche per 1.92 m² (Länge 2.40 m, Vorprung 0.80 m) gegen die Leopoldsgasse, sowie Herstellung eines Erkers mit der Ausladefläche per 2 m² gegen die Große Sperlgasse wird unentgeltlich bewilligt.

Die Giltigkeit der Schadloshaltung für den zur Großen Sperl- gasse abzutretenden Grund, sowie die Giltigkeit der Bewilligung zur unentgeltlichen Herstellung des Erkers gegen die Große Sperlgasse wird auf die Dauer von zwei Jahren beschränkt.

2. Die Bewilligung zur Planauswechslung wird sohin nach § 97 der Bauordnung bestätigt.

(Angenommen.)

(10274.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Theresia Meier um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität XIX., Rußdorferlande 37, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, N.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanal- einmündungsgebühr im normalen Betrage von 1485 K 60 h vor- läufig mit 990 K 40 h zu bemessen.

(Angenommen.)

(10315.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Projekt für die Erbauung einer k. und k. Konsular-Akademie auf der Realität Einl.-Z. 1178, IX., Waisenhausgasse, und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien bei der am 20. August 1902 stattfindenden Kommission zur Abgabe der im Bauamtsberichte enthaltenen Äußerung, beziehungsweise zur Veranlassung einer Vereinbarung zur Fassadierung zu ermächtigen und gleichzeitig die geringfügige Baulinienänderung, beziehungsweise die Änderung des Bogens zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10153.) St.-R. Gsottbauer referiert über den Magistrats- bericht, betreffend die Klage des Josef Kaufmann gegen die Gemeinde Wien wegen Löschung einer Reallast ob dem Hause Nr. 13 Augasse und Herstellung des definitiven Niveaus vor diesem Hause, und beantragt, den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen, die Einlassung der Gemeinde in den gegenständlichen Rechtsstreit zu genehmigen und zur Vertretung der Gemeinde in dieser Rechtsache vor dem k. k. Landesgerichte Wien im Hinblick auf die Bestimmung

des § 27 Z.-P.-D. den Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda zu bestellen. (Angenommen.)

(10280.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Projekt für die Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Kolingasse und der Gartenanlage auf dem Schlickplaz im IX. Bezirke und beantragt:

1. Das Projekt für die Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Kolingasse und der Gartenanlagen auf dem Schlickplaz im IX. Bezirke wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 27.521 K 12 h, wovon 7958 K 92 h auf die gärtnerischen Arbeiten, 13.862 K 20 h auf die Einfriedung und 5700 K auf die Aufstellung von 10 Spritzhydranten und die Legung eines 350 m langen Rohrstranges der Wientalwasserleitung entfallen, genehmigt; ebenso das Projekt für die Herstellung der beiden seitlichen Fahrstraßen in der Kolingasse mit dem Kostenbetrage von 6547 K, und sind die erforderlichen Beträge im Präliminare pro 1903 einzustellen.

2. Die Vergabung der Erd- und Baumeisterarbeiten und des Gitters für die Einfriedung, sowie die Sicherstellung der Lieferung und Abfuhr des Erdmaterials haben im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung stattzufinden. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorat in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Frühjahr 1903 auszuführen. Die Deichgräberarbeiten für die Straßenherstellung in der Kolingasse sind vom Vorsteher des IX. Bezirkes durch die ihm unterstehenden Straßenarbeiter um den Betrag von 450 K auszuführen zu lassen. Die fertiggestellten Gartenanlagen und die Baumpflanzung sind definitiv vom Stadtgarten-Inspektorat in stand zu halten.

3. Die zehn Spritzhydranten werden während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von zusammen 5 m³ aus der Wientalwasserleitung dotiert. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrat zu entnehmen.

4. Für die Herstellung der Einfriedungsgitter der Gartenanlagen wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Baukommission der Baukonsens erteilt. (Angenommen.)

(10316.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Vergabung der Lieferung der elektrischen Bogenlampen für die Schulen XIV., Heinickegasse, Sechshausersstraße, XIII., Reink- und Gurkgasse, und XVIII., Anastasius Grängasse, und beantragt:

Es sei die Lieferung der für den Schulneubau XIV., Heinickegasse-Sechshausersstraße nötigen elektrischen Bogenlampen mit dem Kostenbetrage von 4800 K, sowie die Lieferung der Bogenlampen für die Schule XIII., Reinkgasse 19, Gurkgasse 20, mit dem angeforderten Kostenbetrage von 2700 K der Firma Wiener Installationsbureau der Österreichischen Schudertwerke als Bestbieterin und die Lieferung der nötigen Bogenlampen für die Schule XVIII., Anastasius Grängasse 16/18, der Firma Siemens & Halske zu dem angeforderten Preise von 2439 K als Bestbieterin zu übertragen. (Angenommen.)

(10309.) St.-R. Brauneis referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderschutstationen“ um leihweise Überlassung von zwölf Schultafeln samt Gestellen und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10299.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Vereines „Lucina“ um unentgeltliche Wasserabgabe für sein Wöchnerinnenasyl und beantragt, das Ansuchen des Vereines „Lucina“ um unentgeltliche Wasserabgabe für sein Wöchnerinnenasyl aus prinzipiellen Gründen abzuweisen, dagegen dem genannten Verein ein Quantum von 30 hl täglich zum außergewöhnlichen Bedarf aus der Hochquellen-

leitung gegen Anmeldung zum ermäßigten Preise von 6 K per Hektoliter und Jahr (anstatt 9 K) abzugeben. (Angenommen.)

(10310.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Pächters der Restauration im Rathauskeller um Bewilligung zur Aufstellung eines Forellenaquariums und beantragt, dem Pächter der Restauration im Rathauskeller Josef Dombacher wird vorbehaltlich der nachträglich noch einzuholenden Zustimmung der Rathauskeller-Kommission bis auf Widerruf die Bewilligung erteilt, im Rathauskeller an der im beiliegenden Plane bezeichneten Stelle ein Forellenaquarium aufstellen und die hierzu erforderliche Wasserzu- und Ableitung von der bestehenden Wasserleitung herstellen zu dürfen. (Angenommen.)

(10258.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Josef Pichl, Bürstenmachers, um Bewilligung zur Herstellung eines Schutzdaches vor seinem Verkaufsstande am Rärntnertormarkte und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(10321.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Aufstellung der acht Statuen der ehemaligen Elisabethbrücke in der Zufahrtsstraße des Rathauses und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Aufstellung der acht Denkmäler, welche sich dormalen längs der Bahneinschnitte auf dem Karlsplatz befinden, in dem Rathausparke zu beiden Seiten der Zufahrtsstraße vom Franzensring zum Rathause nach der vorliegenden Skizze wird mit einem Kostenbetrage von 8480 K, welcher mangels budgetmäßiger Dedung auf den Reservefond verwiesen wird, genehmigt.

2. Die Steinmearbeiten werden nach dem vorgelegten Offerte der Firma Josef Sederl, III., Kleistgasse 3, um den Pauschalbetrag von 3880 K, die Reinigung der Denkmäler dem Bildhauer Gustav Zahm, IV., Kettenbrückengasse 18, um den Pauschalbetrag von 800 K übertragen. Alle übrigen Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege, beziehungsweise vom Stadtgarten-Inspektorat in eigener Regie vorzunehmen.

3. Alle Arbeiten sind sofort in Angriff zu nehmen. (Angenommen.)

(10289.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Asphaltpflasterung in der Schreyvogelgasse vor Dr.-Nr. 2, I. Bezirk, und beantragt:

1. Das Bestbot der Österreichischen Asphalt-Aktiengesellschaft mit 28 Prozent Nachlaß wird genehmigt.

2. Zur Ausgabe-Nubrik XXII 1 c wird ein Zuschußkredit im Betrage von 3370 K bewilligt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10305.) St.-R. Bielowlawek referiert über den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthaltereie, betreffend die Erhöhung der Löhne des Wartepersonales des k. k. Wohlthätigkeitshauses in Wien, und beantragt, der von Seite der Statthaltereie angeregten Erhöhung der Löhne zuzustimmen. (Der auf den Allgemeinen Versorgungsfond entfallende Teilbetrag beträgt 452 K 92 h.) (Angenommen.)

(10192.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergabung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Regulierung und Pflasterung am Salzgras zwischen Salztorgasse und Konfordinaplatz, I. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Friedrich Schlepika mit dem angebotenen Nachlasse von 7 Prozent. (Angenommen.)

(10286.) St.-R. Schreiner referiert über die Zuschrift der Siemens & Halske Aktiengesellschaft wegen Abschlußes eines Übereinkommens mit der Firma Lurid & Komp. in Betreff der

Anbringung von Ankündigungen an den Wagen der städtischen Straßenbahnen und an den Fahrscheinen, und beantragt die Ablehnung des vorgelegten Übereinkommens. (Angenommen.)

(10290.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen der Firma J. v. Petrovic & Komp. um bestandweise Überlassung der städtischen Kat.-Parz. 516/10 Hernals (Teil der verlängerten Nöbergasse), sowie um Bewilligung zur Herstellung eines Schupfens auf dem Pachtgrunde, und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10270.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Johann Kellner, XVIII. Bezirk, um Nachsicht der Hundesteuerstrafe per 24 K und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(10269.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Ansuchen des Friedrich Millian, XVIII. Bezirk, um Nachsicht der Hundesteuerstrafe per 16 K und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(10284.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Ausstellung eines Reverses anlässlich der Ausführung einer Kabelleitung der städtischen Elektrizitätswerke über Bahngrund der K. k. priv. Südbahn zu der auf dem Wiener Südbahnhofe befindlichen k. k. Akkumulatorenladestation und beantragt, daß der im Entwürfe vorgelegte Revers ausgestellt und der stipulierte Anerkennungszins von 20 K pro 1902 auf Rechnung des Baues und vom 1. Jänner 1903 an auf Rechnung des Betriebes der städtischen Elektrizitätswerke in Ausgabe gestellt werde. (Angenommen.)

(10306.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Errichtung eines Stiftbriefes zur Josef und Marie Promynski'schen Waisenfistung und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Josef und Marie Promynski'sche Waisenfistung in die Verwaltung und Personierung durch die Gemeinde Wien übernehmen, den vorgelegten Stiftbriefentwurf genehmigen und mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck dieser Fistung und den geringen, einem Waisenkinde zufallenden Zinsbetrag per je 36 K von der Anforderung eines Verwaltungskostenerlasses absehen. (Angenommen.)

(10285.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Entwürfe von zwei Servitutbestellungsurkunden zum Zwecke der bürgerlichen Auszeichnung der der Gemeinde durch das Programm für die Wiener Verkehrsanlagen, beziehungsweise durch das Übereinkommen vom 19. April 1898 gewährleisteten Rechte an Stadtbahngrundstücken in den Katastralgemeinden Josefstadt und Alsergrund und beantragt, den vorliegenden Entwürfen zuzustimmen.

Zugleich wird erklärt, daß die Gemeinde Wien unter den Begriff „öffentlicher Zweck“ nicht auch die Berechtigung zur Verpachtung an Private einschließt, sondern anerkennt, daß eine allfällige Weiterverpachtung solcher Gründe, soweit eine solche im einzelnen Falle zulässig ist, nur im gegenseitigen Einvernehmen zu erfolgen habe. (Angenommen.)

(10141.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Bonifaz Ritter v. Riedl um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 36 Grundsteingasse, XVI. Bezirk, im IV. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 68 K 64 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 43 K 3 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(10107.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Karl Mayer um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 102 Dttakringerstraße, XVI. Bezirk, im III. Quartal

1901 vorgeschriebenen Gebühr per 20 K 56 h und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(10226.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des provisorischen Schuldieners Franz Wenzel um Einleitung des Gases in seine Dienstwohnung XVI., Payergasse 18, und beantragt die Gefuchsgewährung unter den vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Bedingungen und sohin die Bewilligung zur Herstellung der Gasleitung vom Gasmesser bis zu den Auslässen auf Kosten der Gemeinde mit dem bedeckten Erfordernisse von 40 K. (Angenommen.)

(10267.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Ersten Wiener Konsumvereines um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 127 Hasnerstraße, XVI. Bezirk, im IV. Quartal 1901 vorgeschriebenen Gebühr per 155 K 68 h und beantragt die Gefuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(10193.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Bewilligung eines Zehrungsbeitrages für den technischen Bau-Inspizienten der Straßenbauten in der Koppstraße, Panikengasse und Albrechtskreithgasse im XVI. Bezirke und beantragt die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von täglich 3 K. (Angenommen.)

(10108.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Josef und der Katharina Czermak um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 350 Gersthof, XVIII. Bezirk, Ecke Bastiengasse und Bischof Faberplatz, und beantragt:

1. Es sei die Bewilligung, auf der Realität Einl.-Z. 350 Gersthof einen Neubau zu errichten, unter der Bedingung zu erteilen, daß der Bauwerber sich verpflichtet, zur Sicherung der Rechte der Gemeinde Wien bezüglich der Abtretung des zur Bastiengasse entfallenden Straßengrundes eine Kaution in der Höhe von 400 K noch vor Ausfertigung des Baukonsenses zu erlegen.

2. Die projektierte Erkeranlage wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß für die Gesamtaußenfläche derselben im Ausmaße von 340 m² ein Einlösungsbetrag von 30 K per Quadratmeter, daher zusammen ein Betrag von 102 K entrichtet werde.

3. Der vom magistratischen Bezirksamte für den XVIII. Bezirk zu erteilende Baukonsens wird im Sinne der §§ 97 und 105 der Bauordnung für Wien bestätigt. (Angenommen.)

(10317.) **St.-R. Bäsch** referiert über die Vornahme von Adaptierungen im städtischen Kindergartengebäude XII., Bierthaler-gasse 17, und beantragt:

1. Die Umwandlung der gegenwärtigen Küche in ein Vorzimmer und umgekehrt des gegenwärtigen Vorzimmers in eine Küche im I. Stocke des erwähnten Gebäudes wird gemäß dem Bauamts-Antrage vom 7. August 1902, Z. 4148, mit dem Kostenbetrage von 450 K bewilligt.

2. Für diese Arbeiten, die sofort durchzuführen sind, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Lokal-Kommission die Baubewilligung erteilt. (Angenommen.)

(10056.) **St.-R. Graba** referiert über das Ansuchen des Kanjlisten Robert Floquet um Belassung der Bezüge während der Waffenübung und beantragt die Gefuchsgewährung. (Angenommen.)

(10152.) **St.-R. Graba** referiert über die strafgerichtliche Verfolgung des Pflasterermeisters Josef Kaufmann wegen Amts-ehrenbeleidigung und beantragt:

Es sei die Strafverfolgung des Pflasterermeisters Josef Kaufmann gemäß Artikel V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, N.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1863, wegen Übertretung der §§ 487, 488 St.-G., begangen durch Beleidigung des Magistrates und Stadtbaumeister als öffentliche Behörden, bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zu begehren. (Angenommen.)

(10042.) St.-N. Fraba referiert über die Vergebung der Bespannung für die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Penzing und beantragt, diese Leistung, das ist die Bereithaltung und jederzeitige Beistellung von zwei Paar Pferden samt zwei Kutschern dem Fuhrwerksbesitzer Gustav Liszkay auf Grund seines Angebotes vom 19. Juli 1902 gegen ein jährliches Entgelt von 4400 K und Festsetzung einer dreimonatlichen Kündigung zu übertragen. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** gibt bekannt die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 9. August 1902:

Reservefond	1,000.000 K — h
Effektive Belastung	343.060 K 89 h
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	2,311.439 „ 44 „
	zusammen . 2,654.500 „ 33 „
	daher um . 1,654.500 K 33 h

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XX à 1000 K zu reservierenden 20.000 „ — „ eigentlich um 1,674.500 K 33 h überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 1,276.558 K 61 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.) (Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement-Angelegenheiten.

Vorstenviehmärkte vom 19. und 21. August 1902.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	3757 Stück
Fettschweine	7312 „
Summe	11069 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 305 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	9828 Stück
für das Land	840 „
unverkauft blieben	401 „

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):	
I. Qualität	von 96 bis 104 h (extrem bis 108 h)
II. „	88 „ 94 „
III. „	78 „ 86 „

Fettschweine:

I. Qualität	von 97 bis 101 h (extrem bis 102 h)
II. „	91 „ 96 „
III. „	86 „ 90 „

Im Vergleiche zur Vorwoche wurden um 546 Stück weniger aufgetrieben.

Bei ziemlich lebhaftem Geschäftsverkehre sind die Preise von Jung- und Fettschweinen die vorwöchentlichen geblieben.

* * *

Pferdemarkt vom 19. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 565 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	120—940 K per Stück
„ Schlachtpferde	60—124 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 21. August 1902.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	1633	Schafe lebend	4957
Kälber ausgeweidet	1502	Schafe ausgeweidet	358
Lämmer lebend	115	Schweine ausgeweidet	877
Lämmer ausgeweidet	21		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 96 bis 108 h (extrem bis 112 h)
II. „	86 „ 94 „
III. „	80 „ 84 „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 106 bis 128 h (extrem bis 140 h)
II. „	96 „ 104 „
III. „	88 „ 94 „

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität	von 18 bis 20 K (extrem bis 30 K)
II. „	14 „ 16 „

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität	von 10 bis 12 K (extrem bis — K)
------------------------	----------------------------------

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 74 bis 84 h (extrem bis — h)
II. „	68 „ 72 „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 114 bis 128 h (extrem bis — h)
II. „	104 „ 112 „
III. „	96 „ 102 „

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität	von 36 bis 40 K (extrem bis — K)
II. „	24 „ 34 „

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 48 bis 50 h (extrem bis 54 h)
II. „	45 „ 47 „
III. „	40 „ 44 „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 97 Stück Kälber weniger zugeführt. Der Geschäftsverkehr war anfangs lebhaft, verflaute jedoch gegen Marktschluß. Prima Kälber haben die Preise der Vorwoche gut behauptet, während mittlere und mindere

Sorten eine kleine Preisabschwächung erlitten. Weidner Schweine gingen in einzelnen Fällen um 2 bis 4 h billiger aus dem Markte.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1491 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Trotz der bedeutend erhöhten Zufuhren war die Tendenz bei Anwesenheit von zahlreichen Provinzkäufern lebhaft und blieben die Preise der Vorwoche unverändert.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 21. August 1902 38 Stück Mast-, 178 Weide- und 229 Stück Beinvieh aufgetrieben.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 7. August 1902, Z. 82205, betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Z. 4093 ex 1902, Abt. IX.) Enthalt. im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 8. August 1902, Nr. 183.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 11. August 1902, Z. 83313, betreffend das Verbot der Einfuhr von Rindern aus den von der Lungenseuche betroffenen Gebieten des Deutschen Reiches nach Niederösterreich. (M.-Z. 4144 ex 1902, Abt. IX.) Enthalt. im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 12. August 1902, Nr. 185.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 11. August 1902, Z. 83516, betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Klautentieren (Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen) aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Z. 4145 ex 1902, Abt. IX.) Enthalt. im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 12. August 1902, Nr. 185.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 18. bis 21. August 1902.

Für Neubauten:

- XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering, Hauffgasse 17, von Ferdinand Rainsch Erben, XI., Hauffgasse 7, Bauführer Josef Rausch, Baumeister (16259).
- " " Wohnhaus, Simmering, Dreherstraße 12, von Schwester Wally, Kopalgasse 21, Bauführer Franz Rubens, Maurermeister (16260).
- " " Wohnhaus, Simmering, Simmeringer Hauptstraße (Ede Domesgasse), von Jsaak Münz, Erlachplatz 10, Bauführer Peregrin Zimmermann (16260).
- XIX. Bezirk: Wohnhaus, Unter-Döbling, Silbergasse, Einl.-Z. 278, von Alma Hardy, Bauführer Wilhelm Felinek (15554).
- " " Wohnhaus, Silbergasse 14, von Josef Weber, Bauführer Adolf Micheroli (15555).
- " " Wohnhaus, Heiligenstadt, Röhlsbergstraße 53, von August Köll, Bauführer Adolf Micheroli (15629).

Für Zubauten:

- II. Bezirk: Dammhausen 58, von Franz Plankenbüchler, ebenda, Bauführer Josef Bausch (5678).
- IV. Bezirk: Siebel, Johann Straußgasse 41, von Karl Holzmann, Baumeister (5664).
- XVIII. Bezirk: Hans, Wallriessstraße 2, von Ferd. Leeb, XVIII., Schulgasse 15 (31297).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Rathausstraße 11, von Dr. Rudolf Krall durch Josef Wolf, Bauführer Frauenseid & Berghof (5674).

- II. Bezirk: Taborstraße 81, von J. Kernast, Baumeister (5642).
- " " Novaragasse 45, von Mathilde Kempny, ebenda, Bauführer Karl Laßmann (5694).
- " " Stephaniestraße 2, von Dr. Gustav Lenz noc. Jakob Reif, Bauführer Andreas Donner (5709).
- III. Bezirk: Beatriggasse 81, von Luise v. Matthy, Bauführer Josef Frosch (5650).
- V. Bezirk: Koflgasse 39, von Jos. Schmalzhofner, Baumeister (5660).
- VI. Bezirk: Webgasse 2a, von Edmund Gabriel, Bauführer Ernst Grünauer (5668).
- VIII. Bezirk: Langegasse 6, von Josef Scholz, Baumeister (5658).
- XI. Bezirk: Simmering, Dorfgasse 40, von Theodor und Georg Reichl, Bauführer Anton Kurz, Stadtbaumeister (16691).
- XII. Bezirk: Unter-Meidling, Ksmayergasse 56, von Hugo Linzbauer, ebenda, Bauführer Wenzel Beit (25370).
- " " Unter-Meidling, Ksmayergasse 13, von Rosina Wittmann, Bauführer Franz Scherer (25524).
- " " Unter-Meidling, Ponggasse 30, von Regine Hartner, Bauführer Johann Kloiber sen. (25538).
- " " Hegendorf, Hegendorferstraße 30, von Franz Widbalm, ebenda, Bauführer Michael Weigl-nys Erben (25617).
- XIV. Bezirk: Schweglerstraße 3, von Anna Marie Platscha, Bauführer Matthias Kreuzer (31761).
- XV. Bezirk: Fünshaus, Würfelgasse 1 und Mariahilferstraße 174, von Andreas Fuchs (17796).
- " " Fünshaus, Mariahilferstraße 176, von Johann Zellhofer, Bauführer Eduard Schneider (17797).
- " " Fünshaus, Urban Vorplatz 1, von E. Kallich, Bauführer Anton Kronek (17820).
- " " Fünshaus, Karmeliterhofgasse 10, von August Teufel, Bauführer Josef Bayer (17840).
- XVI. Bezirk: Ottakring, Einl.-Z. 1717, Rofegergasse 29, von Georg Pöwitsch, Bauführer derselbe (49922).
- " " Ottakring, Richard Wagnerplatz 3, von Dr. Groß, Bauführer Franz Gräf (50141).
- XVIII. Bezirk: Martinsstraße 41, von Johann Frante, Bauführer Josef Wurts (30962).
- " " Wittnauergasse, Einl.-Z. 857, von B. Finkelslein (31280).
- XIX. Bezirk: Grinzing, Kobenzgasse 11, von Josef Lehner, Bauführer Adolf Micheroli (15488).
- XX. Bezirk: Pafettistraße 89, von Moriz Bauer, Bauführer Adolf Jäger (5683).

Für diverse (geringere) Bauten:

- VI. Bezirk: Rauchfangerhöhung, Hornbostelgasse 2, von A. Gumpinger (5677).
- XIV. Bezirk: Provisorischer Pferdestall, Neubergengasse 8, von Johann Märkl, Bauführer Ernst Grünauer (31814).
- XVIII. Bezirk: Gürtel 107, von Johann Binder (31135).
- " " Abfriedungsmauer, Wallriessstraße 8, von Leopold Wieninger, Josefstädterstraße 37 (31282).
- " " Steinezugrohrleitung, Canongasse 3, von Alfred und Marie Stiller, Bauführer J. Protesch (31371).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- II. Bezirk: Obere Donaustraße 105, von Johann Kernast, Baumeister (5641).
- " " Praterstraße 19, von Adolf Eichy, Baumeister (5649).
- " " Novaragasse 4, von Franz Klein, Baumeister (5656).
- " " Taborstraße 5, von Franz Obermayer, Maurermeister (5667).
- III. Bezirk: Untere Biaduktgasse 9, von E. Loidold, Baumeister (5719).
- IV. Bezirk: Schaumburgergasse 5, von Ferdinand Hofner, Baumeister (5653).
- V. Bezirk: Einsiedlerplatz 9, von Josef Haala, Maurermeister (5661).
- " " Kompertgasse 4/6, von Michael Göb, Maurermeister (5714).
- VII. Bezirk: Breitegasse 23/25, von Karl Rainz, Baumeister (5654).
- IX. Bezirk: Fochtergasse 14, von Heinz Gerl, Baumeister (5687).
- " " Lichtensteinstraße 99, von Ludwig Schoberböck, Baumeister (5695).
- " " Lichtensteinstraße 108/110, von J. Ptaczek, Maurermeister (5708).
- XIV. Bezirk: Arnsteingasse 27, von Julius Stättermayer (32073).
- XV. Bezirk: Turnergasse 30/32, von Rudolf Steffel (31757).
- XVI. Bezirk: Schellhammergasse 4, von Michael Göb (49921).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- III. Bezirk: Erdbergstraße 22, von Felix Neumann, ebenda (5663).
- V. Bezirk: Fochgasse 12, von Ferd. Rothhaft, Baumeister (5698).
- XI. Bezirk: Simmering, Hauffgasse 17, von Ferdinand Rainsch Erben (16674).
- XII. Bezirk: Hegendorf, Einl.-Z. 560, von Johann Breicha, Rosenhügelstraße 2 (25437).
- " " Unter-Meidling, Ponggasse, Ecke der Singrienergasse, Einl.-Z. 1050, von Katharina Schläger (25136).
- XVIII. Bezirk: Wallriessstraße 8, von Joh. W. Hattey (31281).

Demotierungsanzeigen wurden überreicht:

- V. Bezirk: Margaretensstraße 69, von Seidl & Klee, Baumeister (5643).
 VII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 143/145, von Andreas Weitmann durch Franz Gräf, Baumeister (5681).
 VIII. Bezirk: Blindengasse 3, von Franz Bernert, Baumeister (5700).
 XII. Bezirk: Unter-Weidling, Fabriksgasse, von Alois Seylora, Demotierender Laube & Fiala (25044).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.**Offertverhandlungs-Ergebnisse.**

Mag.-Abt. III, Z. 3057 ex 1902.

16. August 1902.

Vergabung der Spengler- und Schieferdeckerarbeiten für den Bau der Milchtrinkhalle im Kinderpark im III. Bezirke.

Spenglerarbeiten.

- Polansky Josef — Nachlaß 5%.
 Weinlopf F. R. — Zu den Kostenanschlagspreisen.
 Schuhmann Karl — Nachlaß 17 1/2%.
 Wollant Johann — Nachlaß 14%.
 Beshorner A. M. — Nach eigenen Kostenanschlagspreisen (Schlußsumme 3024 K 30 h).
 Frömel Alois — Nachlaß 20%. Die Posten 2, 17 und 20 zu den Kostenanschlagspreisen.

Schieferdeckerarbeiten.

- Fuhrich Leopold — 4 K 70 h per Quadratmeter.
 Fischer Jakob — Post 1 Nachlaß 19%.
 Post 2 zu den Kostenanschlagspreisen.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 2286 ex 1902.

18. August 1902.

Vergabung der Erd- und Pflastererarbeiten mit der Ansrufsumme von 9508 K 2 h und 150 K Pauschale und der Asphaltierarbeiten mit der Ansrufsumme von 5637 K und 600 K Pauschale für die Regulierung der Notenturmstraße im I. Bezirke zwischen Fleischmarkt und Franz Josefskai.

Erd- und Pflastererarbeiten.

- Kaufmann Josef & Sohn — Aufzahlung 5 1/2%.
 Stribel Julius — Nachlaß 2%.
 Firmstein Alois — Aufzahlung 10%.
 Pöschacher Anton — Nachlaß 1 1/2%.

Asphaltierarbeiten.

- Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft — Nachlaß 45 1/2%.
 Günther Karl — Nachlaß 39 1/2%.
 The Menchatel Asphalt-Kompagnie — Nachlaß 43%.
 Cooper & Komp. — Nachlaß 25%.
 Küster Hartwig — Nachlaß 36 1/2%.
 Bosh Johann — Verspätet eingelaugt: Nachlaß 35%.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 964 ex 1902.

19. August 1902.

Neubau eines Hauptnratkanals in der Kupelwiesergasse (zwischen der Eitelberger- und Eßlergasse) im XIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2929 K 37 h.

- Mehaczet E. — Aufzahlung 35 1/2% gegen Verwendung von Romazement der Marke M. Egger in Kuffstein in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 73 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.
 Nella R. & Neffe — Aufzahlung 39% gegen Verwendung von Romazement der Marke Lillienfeld in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 78 kg per Hektoliter und von Schlackenzement der Marke Königshof in Fässern mit dem spezifischen Gewichte von 90 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Abt. V, Z. 3646 ex 1902.

20. August 1902.

Bau des Verwaltungsgebäudes des städtischen Elektrizitätswerkes.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

- Schmitzel & Anderle — Zum Kostenanschlagspreis.
 Kröpf Gabriel — Aufzahlung 13% für Baumeisterarbeiten; Ziegel von der Wienerberger Ziegelfabrik - Aktiengesellschaft.
 Gießhammer & Komp. — Aufzahlung 10% für Wienerberger Ziegel.
 Kamenicky Emanuel — Aufzahlung 6 1/2% für Wienerberger Ziegel.
 Zwerina Adolf — Aufzahlung 2% für Regiearbeiten.
 Aufzahlung 25% zu den Tarifpreisen.
 Schensil & Jahn — Nachlaß 0 1/2% für Baumeisterarbeiten.
 Sauer Felix — Nachlaß 0 3/4% für Wienerberger Ziegel.
 Pöwitsch Georg — Aufzahlung 6%.

Zementlieferung.

- Königshofer Zementfabrik-Aktiengesellschaft
 — Schlackenzement (Königshof) 4 K per 100 kg netto in Tonnen à 200 kg und 3 K 80 h per 100 kg netto in Säcken loco Baustelle.
 Volumengewicht 90 kg per Hektoliter.
 Habenicht Karl — Portlandzement (Kurowitz) prima Qualität 4 K 30 h per 100 kg netto in Säcken und 4 K 70 h per 100 kg netto in Fässern loco Baustelle.
 Volumengewicht 120 kg per Hektoliter, lose eingefiebt.
 Sochor Alois — Romazement (Steinfall):
 2 K 50 h per 100 kg in Fässern.
 2 K 26 h per 100 kg in Säcken.
 Portlandzement (Kurowitz):
 5 K per 100 kg in Fässern.
 Gewicht: Romazement 76 kg per Hektoliter, Portlandzement 120 kg per Hektoliter.
 Kalkentgebener Kalk- und Zementfabrik
 — Romazement (Kalkentgeben) Nachlaß 18%.
 Gewicht: 780 g per Liter.
 Portlandzement (Machau) Nachlaß 30%.
 Gewicht: 1150 g per Liter.

Zementgewerkschaft St. Veit a. d. Wälsen

- Romazement (St. Veit a. d. Wälsen):
 2 K 30 h per 100 kg in Fässern.
 2 K 16 h per 100 kg in Säcken.
 Portlandzement (Zischkowitz):
 4 K 63 h per 100 kg in Fässern.
 4 K 20 h per 100 kg in Säcken.
 Gewicht: Romazement 758 g per Liter, Portlandzement 1142 g per Liter, lose eingefiebt.
 Tichy Emanuel, Zementfabrik Ramsau bei Hainfeld
 — Romazement (Ramsau) 2 K 20 h per 100 kg in Fässern.
 Portlandzement (Zischkowitz) 4 K 50 h per 100 kg in Säcken.
 Gewicht: Romazement 780 g, Portlandzement 1078 g per Liter, lose eingefiebt.

- Scheidt Konrad — Romazement (Waldmühle) 2 K 40 h per 100 kg netto in Fässern, Gewicht 740 g;
 Portlandzement (Waldmühle) 4 K 20 h per 100 kg netto in Fässern, Gewicht 1200 g per Liter, lose eingefiebt.

Aktiengesellschaft Kalk- und Portlandzement Perlmoos

- Romazement (Ober-Pießing) Nachlaß 19% per 100 kg netto in Fässern loco Baustelle. Gewicht 780 g per Liter, lose eingefiebt.
 Egger Michael, Kuffstein — Hochprima Kuffsteiner Romazement in Fässern 2 K 52 h per 100 kg netto oder 2 K 40 h per 100 kg netto in Säcken.
 Hochprima Kuffsteiner Portlandzement 5 K 20 h per 100 kg netto in Fässern, 5 K per 100 kg netto in Säcken.
 Gewicht: Romazement (Egger) 730 g, Portlandzement (Egger & Tichy) Kirchbichl 1100 g.

Statuerarbeiten.

- Rezabel Anton — Nachlaß 20 1/2%.
 Wapenil Franz — Nachlaß 22%.
 Propß Witwe, Jakob — Nachlaß 20%.
 Hanschulz Karl — Nachlaß 19%.

Steinmearbeiten.

- Konheiser Johann — Aufzahlung 1 1/2%.
 Scheffner Leopold — Aufzahlung 3% bester Kaiserstein, bester Karst-marmor (Cava romana nabresina), Braubichler Granit.
 Boh Wendelin — Zum Kostenanschlagspreise.
 Pichenecker Johann — Aufzahlung 10% (weißer Mannersdorfer Stein).
 Aufhauser Franz sen. — Aufzahlung 8%.

Zimmermannsarbeiten.

- Neubauer Martin — Nachlaß 9%; für Regie- und nicht vorgesehene Arbeiten 8% Aufzahlung zu den Tarifpreisen von 1895.
 Bezahleba Franz jun. — Nachlaß 8%.
 Pollak Emil — Nachlaß 10% für nicht vorgesehene Arbeiten, Aufzahlung 6% zu den Tarifpreisen von 1895.
 Reil Josef, Furkersdorf — Nachlaß 6%; Regie- oder nicht vorhergesehene Arbeiten Aufzahlung 8%.

Schieferdeckerarbeiten.

- Heigl Josef — 4 K 90 h per Quadratmeter.
 Fischer Jakob — Aufzahlung 25% für unvorhergesehene oder Arbeiten zu den Tarifpreisen.

Bautischlerarbeiten.

- Miesicz Gustav — Nachlaß 12%.
 Franek Wenzel — Nachlaß 16,85%.
 Oltmanns Andreas — Nachlaß 16%.
 Bornha Rudolf — Nachlaß 10%.
 Stepanek Karl — Nachlaß 14,5%.
 Niedl Franz — Nachlaß 10,5%.

Bauschlosserarbeiten und Herstellung eines eisernen Verbindungsganges.

- Zanisch Johann — Nachlaß 12% für Schlosserarbeiten. Nachlaß 3% für die Eisenkonstruktion des Verbindungsganges. Aufzahlung 30% für Küchenherde.
 Heger Karl — Nachlaß 18% für Schlosserarbeiten. Nachlaß 18% für die Eisenkonstruktion des Verbindungsganges. Aufzahlung 5% für Herdaufstellung.
 Bibla Franz — Nachlaß 15% für Schlosserarbeiten.
 Stalnik Johann — Nachlaß 15% für Schlosserarbeiten. Küchenherde. Herd komplett mit weißen Kacheln 190 K oder mit blauen Kacheln für Portierwohnung 90 K.
 Bibla Franz — Nachlaß für Eisenkonstruktion, Arbeiten für den Verbindungsgang.
 Waagner H. Ph. — Nachlaß 16,5% für Eisenkonstruktion und Verbindungsgang.

Anstreicherarbeiten.

- Lang Franz Witwe — Nachlaß 35,2%.
 Radda Josef — Nachlaß 36%.
 Gago Michael — Nachlaß 15%.
 Storch Johann — Nachlaß 25%.
 Panitzky Anton — Nachlaß 28%.
 Meißl D. M. — Nachlaß 24%.
 Strengsmann Georg — Nachlaß 24%.

Glaserarbeiten.

- Ameyer Heinrich — Nachlaß 6%.
 Frank Bernhard — Nachlaß 8%.
 Eidy Johann — Nachlaß 10%.
 Ellend Bernhard — Nachlaß 5%.
 Standigl Rudolf — Nachlaß 10%.

Zimmermalerarbeiten.

- Fischer Franz — Nachlaß 5%.
 Magauer Philipp — Nachlaß 5%.
 Meixner Anton — Nachlaß 10%.
 Reuter Michael — Zu eigenen Anschlagspreisen mit 2051 K 80 h der Gesamtsumme.
 Peterson Robert — Nachlaß 5%.
 Cizel & Süss — Nachlaß 8%.
 Killmann Karl — Zu den Kostenaufschlagspreisen.
 Strengsmann Georg — Nachlaß 3%.
 Abbonia Stella — Nachlaß 6%.
 Besendorfer Ferdinand — Nachlaß 5%.
 Werner Adolf — Nachlaß 5%.

Steinzeug-, Ton- und Chamottfabrikate.

- Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft — Nachlaß 33%.
 Gebrüder Andreae — Nachlaß 31%.
 Lederer & Messeny — Nachlaß 28%.
 Fürstlich Liechtenstein'sche Tonwaren- und Ziegelfabrik — Nachlaß 35% für Steinzeug- und Tonfabrikate.
 Wienerberger Ziegelfabrik- und Vaugesellschaft — Nachlaß 33%.

Wasserleitungs-, Gas- und Abortinstallation.

- Aroder Friedrich — Nachlaß 10% für Gasinstallation.
 Nachlaß 21% für Wasserleitungs- und Abortinstallation.

- Maluschel & Komp. — Nachlaß 21% für Gasinstallation. Nachlaß 23% für Wasserleitungs- und Abortinstallation.
 Kützl G. — Nachlaß 16% für Gasinstallation.
 Urban Eduard — Nachlaß 5% für Wasserleitungs-, Gas- und Abortinstallation.
 Bürger Hugo — Nachlaß 18% für Gasinstallation (Ausführung Paul Fränzl).
 Schinzel & Komp. — Nachlaß 19,45% für Gasöfen von der Kostenaufschlagssumme. Aufzahlung 2,95% zum besonderen Kostenaufschlag.
 Bode Max & Komp. — Aufzahlung 19,5% für Gasöfen.
 Bürger Hugo — Gasöfen nach eigenem Kostenaufschlag mit 3108 K der Gesamtsumme.
 Siemens Friedrich — Gasöfen nach eigenem Kostenaufschlag mit 3606 K 20 h der Gesamtsumme.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 8. August 1902.

(Fortsetzung.)

- Goszl Stephanie — Verschleiß von Fleisch und geschlachtetem Geflügel — VIII., Lerchenfelderstraße 56.
 Greilinger Betti — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. f und g G.D.).
 feurer Flaschenbier — VIII., Josefstädterstraße 13.
 Gunter Rudolf — Friseur — XIV., Goldschlagstraße 45.
 Hauschka Rudolf — Stahl- und Metallschleifer — VIII., Piaristeng. 5.
 Heuer Anton — Fleischselcher — VIII., Landungasse 46.
 Keindleinperger Johann — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele und Verabreichung von Flaschenbier — VIII., Schlüsselgasse 24.
 Klatt Theresia — Weißnäherei — VII., Myrthengasse 6.
 Kohl Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Kochgasse 22.
 Kopitsch Josef — Chemische Färberei — VIII., Kochgasse 3.
 Kuberna Albrecht — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Wintergasse 42.
 Lehner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Kirchengasse 27.
 Luchsupf Marie — Friseurgewerbe (Witwenfortbetrieb) — XIV., Sechshäuserstraße 47.
 Mayer Alois — Tapezierer — VIII., Maria-Treugasse 8.
 Mohr Karl — Industriemaler — VII., Zieglergasse 37.
 Panagl Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Piaristengasse 7.
 Reicha Matthias — Schweinefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 50.
 Roupey Hermine — Wäschwaren-Erzeugung — VII., Lerchenfelderstraße 20.
 Schitel Josef Emanuel — Verabreichung von Speisen, Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — XIV., Denglergasse 11.
 Schnermayer Martin — Schuhmacher — VIII., Maria-Treugasse 1.
 Scholz Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Aferstraße 67.
 Schrenk Leopold — Kaffeebrennerei und Kaffeejurugat-Erzeugung — VIII., Josefstädterstraße 12.
 Seithhuber Marie — Übernahme zur chemischen Färberei — VIII., Piaristengasse 22 a.
 Smetipracht Margarete — Gast- und Schankgewerbe — I., Kaiser Ferdinandsplatz 5.
 Sporer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Tigergasse 25.
 Streletz Julius — Musiker — VIII., Blindengasse 8.
 Stumpf Karl — Feilbieten von Blumen und Obst im Umherziehen im Gemeindegebiete Wien ohne t. t. Prater.
 Wien Heinrich — Agent mit Stahlplattenpressen und Zugehör — VII., Westbahnstraße 58.
 Wogenstein Magdalena — Geschirrhandel — VIII., Josefstädterstraße 48.
 Wogrinz Theresie — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. a G.D.) — VIII., Langgasse 12.
 Wolf Karl — Tapezierer — VIII., Kochgasse 3.
 Wolf Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstr. 80.
 Zausmer Josef & Komp., Teilhaber: Josef Zausmer, Wilhelm Dppenheim — Expeditionsgeschäft — VII., Lindengasse 34.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 9. August 1902.

- Adler Marie, unter der handelsg. prot. Firma: Lederseffelfabrik Rußbaum & Komp. — Fabrikmäßige Erzeugung von Lederseffeln durch Überziehen fertiger Seffelgestelle mit Lederfäden und Lehen — VI., Eisvogelgasse 6.
 Rigner Katharina — Marktvirtualienhandel — IV., Pforushalle.
 Biringer Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Magdalenastraße 59.

Böschinger Gottfried — Provisionsreisender — XX., Marchfeldstraße 17.
 Dirl Rosalia — Viktualien-Verschleiß — XVI., Friedrich Kaiserstraße 80.
 Distant Leopold — Gast- und Schankgewerbe, Ausschank von gebrannten
 geistigen Getränken und Verabreichung von Tee — XII., Weidinger Haupt-
 straße 41.
 Doberauer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV.,
 Wohllebengasse 8.
 Egert Faustine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Habichergasse 28.
 Billar Hermine — Damenkleidermacherin — VI., Magdalenenstraße 56.
 Gyurn Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen, Koks — VI.,
 Ofronergasse 14.
 Ganz Bertold — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Maria-
 hilferrstraße 109.
 Großmann Hermann — Marktfahrer — XX., Treustraße 15 a.
 Janowsky Karoline — Naturblumenhandel — VII., Seidengasse 33.
 Jelinek Marie — Fragnerie — XX., Ballensteinstraße 44/48.
 Kaufmann Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneu-
 burgerstraße 18.
 Krämer Szaja — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Kirchstätterg. 35.
 Kromer Wilhelm — Wagner — XII., Diefenbachgasse 19.
 Lapegna Lucia — Gast- und Schankgewerbe (temp.) mit den Berechtigungen
 des § 16, lit. b, c, g G.-D. (letzte ohne Billard) — IV., Schleismühlg. 15.
 Löwenstamm Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margareten-
 straße 12.
 Malz Adalbert — Kleidermacher — VI., Hornbofelgasse 10.
 Mandl Mayer — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Wasnergasse 41.
 Mayrl Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schleismühlg. 14.
 Metzger Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI.,
 Gumpendorferstraße 71.
 Neubauer Hugo — Apotheke — XVI., Hasnerstraße 71.
 Rechyba Georg — Fleischnischer — XX., Strossengasse 5.
 Herrlicher Berta — Damenkleidermacherin — XX., Wintergasse 40 a.
 Peikert Josef — Provisionsagentie — XX., Marchfeldstraße 20.
 Pini Simon — Musiker — XX., Bäuerlegasse 8.
 Prajal Hermine Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 VI., Gumpendorferstraße 71.
 Prinz Nathan — Agentie in Schneiderzugehör-Artikeln — XX., Rauscher-
 straße 7.
 Prising Johann — Galvaniseur — VI., Kopernikusgasse 8.
 Samuel Emil — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX.,
 Unterberggasse 4.
 Schindler Johanna, geb. Rehaschel — Gemischtwaren-Verschleiß — XII.,
 Rauchgasse 9.
 Siegel Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — XX., Jägerstraße 53.
 Sipos Johann — Nagelschmied — XX., Klosterneuburgerstraße 51.
 Situh Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.
 ohne Billard) — XII., Ignatzgasse 29.
 Steinböck Leopold — Milchmeier — XVI., Bachgasse 29.
 Stranz Juliana — Pfeiflerei — V., Diehgasse 4.
 Szatmari Johann — Damenkleidermacher — IV., Favoritenstraße 48
 Weidinger Bartholomäus — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Moriz-
 gasse 9.
 Weider Matthias — Provisionsagentie — XX., Rauscherstraße 8.
 Widerschein Johann (Widersheim) — Spengler — XVI., Bachgasse 9.
 Zabr Paul — Marktviktualienhandel — XX., Hannovergasse 3, im
 Hausdor.
 Zajic Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,
 Ottattingerstraße 157.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 11. August 1902.**

Bergmann Ludwig — Drechler — XVI., Hubergasse 1.
 Bök Rupert Roman — Konzession nach § 16, lit. b, c und g G.-D.
 ohne Billard — IX., Habngasse 14.
 Esaszar Barua — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II.,
 Kleine Spergasse 1.
 Eserni Josef — Kleidermacher — VI., Raunigasse 6.
 Ehler Konstantin — Fiaker-Lizenz Nr. 304 — IX., Sobieskigasse 3.
 Fetina Johann — Viktualien-Verschleiß — XIV., Hentiettenplatz 5.
 Ferlin Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Säulengasse 4.
 Fuchs Emil — Konzession nach § 16, lit. b, c und g G.-D. ohne
 Billard — IX., Porzellangasse 8.
 Gottlieb Eduard — Handlungsgewerbe — IX., Müllnergasse 12.
 Guschlbauer Anton — Verabreichung von Speisen, Kaffee, Tee, Likören,
 Erfrischungen, Ausschank von Bier und Wein — II., Ausstellungsplatz,
 VI. Sektion, I. I. Prater, Rotunde.
 Haage Hermann — Schuhmacher — XIV., Prinz Karlsstraße 35.
 Haller Olga — Holz- und Kohlenhandel — IX., Rußdorferstraße 29.

Hofmann & Czerny, öffentliche Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Julius
 Hofmann, Julius Czerny, Geschäftsführer: Franz Janisch) — Erzeugung von
 Musikautomaten und Musikwerken — IX., Lustlandgasse 34.
 Holoubek Anton — Fleischwaren-Verschleiß — XVI., Gablenzgasse 40.
 Jahnke Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX.,
 Sebringergasse 19.
 Jelinek Alois — Nebenhandel mit gebrannten geistigen Getränken —
 XIV., Märzstraße 73.
 Kern-Rosset Josef — Import und Kommissionsbureau (Weinäther,
 Öle) — XIV., Sechshausenstraße 9.
 Kiesling Cäcilie — Schuhwaren-Verschleiß — IX., Alferstraße 10.
 Kobat Wilhelmine — Viktualien-Verschleiß — IX., Seergasse 10.
 Körner Bert — Handelsagentie — II., Zaborstraße 59.
 Kovacs Eugen — Kommissionswarenhandel — IX., Kollingasse 9.
 Kransgruber Th. & Komp. (Inhaber: Gustav Rosenbach) — Fourage-
 handel — XIV., Zöllnersperggasse 3.
 Kupflinger Karl — Fiaker-Lizenzen Nr. 92 und 106 — XIV., Stätter-
 mayergasse 17.
 Lang Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Sechschimmel-
 gasse 18.
 Lobner Johann — Pachtbetrieb einer radizierten Weinschankgerechtigkeit —
 IX., Lazarettgasse 12.
 Loebenhein Otto — Kommissionswaren-Verschleiß in Papieren — IX.,
 Frankgasse 1.
 Löwenrosen Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II.,
 Schiffamtsgasse 4.
 Madenil Josefina — Wäsche rollen — IX., Sechschimmelgasse 6.
 Reichl Josef — Handelsagentie — VI., Lustbabastraße 6.
 Prochazka Theodor — Agent (temporär) — XIV., Schweglerstraße 18.
 Proschinger Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 XIV., Feuzgasse 22.
 Römer Michael — Friseur (Filiale) — XIV., Meißelstraße 4.
 Rosendorfsky Marie — Wiederbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 988 —
 I., Schottengasse; Wohnort: IX., Althangasse 3/5.
 Schallberger Karl — Fleischhauer — XIV., Goldschlagstraße 54.
 Scheuer Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Bürger-
 spitalgasse 17.
 Schuberl Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX.,
 Salzergasse 11.
 Sommariva Mariano — Zuckerbäcker (Filiale) — XIV., Ullmann-
 straße 67.
 Sorger Alexander — Gast- und Schankgewerbe — XIV., Schwegler-
 straße 23.
 Specht Karl — Fleisch-Verschleiß — II., Markt am Volkertplatz.
 Stamminger Rudolf — Fleischhauer (Filiale) — XIV., Johannastraße 19.
 Strzkal Antonie — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Soda-
 wasser und Fruchtstäben — IX., Glafergasse 11.
 Sutter Andreas — Schuhmacher — IX., Lichtensteinstraße 18.
 Teichmann Johanna — Feilbieten von Zuckerbäckerwaren im Umher-
 ziehen mit Marke Nr. 5920 — IX., Glafergasse 21.
 Urderrain Johann Alois, Edler v. — Handelsagentie — IX.,
 Glafergasse 17.
 Weinschenk Juliana — Gast- und Schankgewerbe — XIV., Sechshausen-
 straße 48.
 Willegger Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Spert-
 gasse 24.
 Wobal Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XIV., Maria-
 hilferrstraße 223.
 Wolfram Josef — Stadträger (Lizenz Nr. 304) — II., Blumauer-
 gasse 18.
 Zajičel Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX.,
 Febraggasse 5.

Inhalt.

	Seite
Stadttrat:	
Sitzungen des Stadtrates	1557
Bericht über die Stadtratssitzung vom 13. August 1902	1557
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Vorstenviehmärkte vom 19. und 21. August 1902	1568
Pferdemarkt vom 19. August 1902	1568
Jung- und Stechviehmarkt vom 21. August 1902	1568
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	1569
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 18. bis 21. August 1902	1569
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	1570
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1571
Kundmachungen.	

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
25. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimel, VI. Stiege, Mezzanin)	2360	Franz Josefskai zwischen Ferdinandsplatz und Stephanie- brücke im I. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten.	13.267 K 92 h und 400 K Pauschale. 2—2
26. August 10 Uhr	detto	2693	Verbreiterung der Fahrbahn der Lingerstraße zwischen Dr.-Nr. 45 und 139 im XIII. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten.	18.433 K 25 h und 3000 K Pauschale. 1—1
30. August 10 Uhr	detto	2367	—	Lieferung von Schienen, Dreh- scheiben, Weichen und Kippwägen nach Mauthausen für die städt. Steinbrücke in Oberösterreich.	5770 K 2—3
5. Sept. 10 Uhr	detto	14	Gehsteg über die Vorortelinie der Stadtbahn im Zuge der Degen- gasse im XVI. Bezirke.	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion, Zimmermanns-, Steinmearbeiten und eventuell Erd- und Banmeisterarbeiten.	19.228 K 76 h und 1000 K Pauschale. 1—3
30. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Sekr. Dr. Nüchtern, V. Stiege, Mezzanin)	828	Kanalneubau in der Wolfersberg- gasse (von Dr.-Nr. 9 bis Linger- straße) im XIII. Bezirke in Hütteldorf.	Erd- und Banmeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	10.364 K 7 h 1—3
29. August 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Sulka, III. Stiege, Hochpart.)	3000	—	Lieferung von Leichenwägen.	— 2—3
1. Sept. 10 Uhr	detto	1284	Dornbacher Friedhof.	Bergebung der Deichgräberarbeiten für die Erweiterung.	— 2—3

3. 338 ex 1901.

XI.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Veräußerung der in der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach befindlichen Altmaterialien, und zwar:

780 kg Eisenblech,

390 kg Weißblech,

425 kg Schmiedeeisen und

6335 kg Gußeisen,

wird am **Mittwoch den 3. September 1902, präzise 10 Uhr vormittags** in der Magistrats-Abteilung XI (Bureau des Herrn Magistratsrates **Asperger**) im Neuen Rathause, Eingang Lichtenfelsgasse, Parterre, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Bedingungen können in der Magistrats-Abteilung XI (sowie in der Verwaltungskanzlei der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und gegen Erlag von 10 h behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Das vorgeschriebene **Badium** ist spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und ist dem Anbote der Empfangschein hierüber anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Anbot ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 13. August 1902. 2-3

M.-D.-Z. 2815 ex 1902.

Kurrende

(für die Herren städtischen Amtsdienner II. B. zug-Klasse).

Infolge des Ablebens des städtischen Ratsdieners **Mois Hanel** gelangt im Status der städtischen Diener eine Ratsdienerstelle mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Amtsdienner II. Bezugs-Klasse, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche im Dienstwege, d. i. mit einer Äußerung des Amtsvorstandes versehen, längstens bis einschließlich **Montag den 8. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 18. August 1902.

Der Magistrats-Vize-Direktor:

Dr. Weiskirchner m. p.

1-1

M.-D.-Z. 1488 ex 1902.

Kurrende.

Im Status des Steueramtes gelangt eine Akzessistenstelle in der VIII. Rangklasse zur Besetzung.

Gesuche um diese Stelle sind im Dienstwege, d. i. durch den unmittelbaren Amtsvorstand **spätestens am 31. August 1902** in der Magistrats-Abteilung XIX zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Dem Gesuche ist nebst den Geburts- und Heimatsausweisen der Bewerber der Nachweis über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft beizuschließen.

Von einem neuerlichen Ansuchen sind jene Bewerber entzogen, welche bereits anlässlich der h. a. Kurrende vom 18. Juni 1902, Magistrats-Abteilung XIX, Z. 1325 ex 1902, um eine gleiche Stelle eingeschritten sind.

Wien, am 18. August 1902.

Der Abteilungsvorstand:

Poffelt,

Magistratsrat.

1-1

Ad Z. 413.

V.

Kundmachung.

(Tracenrevision, Stations-Kommission, eventuell politische Begehung und Enteignungsverhandlung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-b. Statthalterei vom 9. August 1902, Z. 81614, findet über das Projekt der Gemeinde Wien für die Linie Nr. 53 der Wiener elektrischen Straßenbahnen „von der Obkirchergasse durch die Sieveringerstraße bis zur Windhabergasse“ in Unter-Sievering die Tracenrevision und Stations-Kommission, eventuell die politische Begehung und Enteignungsverhandlung am **Mittwoch den 17. September 1902** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Kommissärs **Dr. v. Schneller** statt.

Die Kommissions-Mitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage um **10 Uhr vormittags** bei der Vereinigung der Billrothstraße mit der Sieveringerstraße und der Grinzinger Allee.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichlichen Projektsbehelfe vom 13. August 1902 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates **Wilhelm**) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates **Linsbauer** (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Einwendungen, welche nach Schluß der Verhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,

als politischer Behörde I. Instanz,

am 12. August 1902.

1-1

3. 6076 ex 1902.

XV.

Kurrende.

(Besetzung von Kindergärtnerinnenstellen.)

Infolge der Pensionierung der leitenden Kindergärtnerin Marie May, ferner der Beförderung der städtischen Kindergärtnerin Adelheid Seliger zur leitenden Kindergärtnerin, endlich der Systemisierung je einer neuen Kindergärtnerinnenstelle II. Kategorie an den städtischen Kindergärten XVI., Hasnerstraße 26 und XVI., Gaullachergasse 49/51, zufolge der Gemeinderats-Beschlüsse vom 18. April 1902, 3. 4251, und vom 3. Juli 1902, 3. 3590, gelangen im Status der städtischen Kindergärtnerinnen:

eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin I. Kategorie und eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie, beide im städtischen Kindergarten XVIII., Staudgasse 78, eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XII., Schönbrunnerstraße 187, eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XVI., Hasnerstraße 26, und eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XVI., Gaullachergasse 49/51, und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche, welche mit dem Taufscheine, Heimatscheine, dem Befähigungszeugnisse und den Zeugnissen über die praktische Dienstleistung als Kindergärtnerin zu belegen sind, **längstens bis einschließlich Samstag den 6. September 1902** im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XV (I., Neues Rathaus, II. Stock, Stiege 7) zu überreichen.

Anf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 14. August 1902.

2-3

3. 5801 ex 1902.

XVI.

Kundmachung.

(Meldepflicht von Landsturmpflichtigen.)

1. Auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1894, betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, und des Gesetzes vom 10. März 1895, betreffend das Institut der Landesverteidigung für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlberg (§ 27), haben sich diejenigen Landsturmpflichtigen, welche Angehörige des Heeres, der Kriegsmarine, Landwehr (einschließlich deren Ersatzreserven) oder der Gendarmerie waren, sowie sonstige Landsturmpflichtige, welche für den Fall der Aufbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designiert und zu solchen Zwecken mit Widmungskarten betheilt wurden und sich im Bereiche des obigen politischen Bezirkes aufhalten, mit ihrem Landsturmpasse, beziehungsweise militärischen Entlassungs-Dokumente bei dem magistratischen Bezirksamte ihres Aufenthaltsortes persönlich vorzustellen, beziehungsweise zu melden, und zwar die Landsturmpflichtigen:

des Geburtsjahr- anges	und des Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens	zwischen 8 Uhr früh und 12 Uhr mittags am
1860	A bis K	1. Oktober 1902
	L bis Z	2. Oktober 1902
1861	A bis K	3. Oktober 1902
	L bis Z	4. Oktober 1902
1862	A bis K	6. Oktober 1902
	L bis Z	7. Oktober 1902
1863	A bis K	8. Oktober 1902
	L bis Z	9. Oktober 1902
1864	A bis K	10. Oktober 1902
	L bis Z	11. Oktober 1902
1865	A bis K	13. Oktober 1902
	L bis Z	14. Oktober 1902
1866	A bis K	15. Oktober 1902
	L bis Z	16. Oktober 1902
1867	A bis K	17. Oktober 1902
	L bis Z	18. Oktober 1902
1868	A bis K	20. Oktober 1902
	L bis Z	21. Oktober 1902
1869	A bis K	22. Oktober 1902
	L bis Z	23. Oktober 1902
1870	A bis Z	24. Oktober 1902
1871		
1872		
1873		
1874		
1875		
1876		
1877		
1878		
1879		
1880		
1881		
1882		
1883		

Es haben sich sonach zu melden die Landsturmpflichtigen, welche wohnen im Bezirke:

Innere Stadt, im Neuen Rathause (Volkschalle) I., Reichsratsstraße 17;

Leopoldstadt, bei dem magistratischen Bezirksamte II., Kleine Spergasse 10;

Landstraße, bei dem magistratischen Bezirksamte III., Gemeindeplatz 3;

Wieden, bei dem magistratischen Bezirksamte IV., Schaffergasse 3;

Margareten, bei dem magistratischen Bezirksamte V., Schönbrunnerstraße 54;

Mariahilf, bei dem magistratischen Bezirksamte VI., Amerlingstraße 11;

Neubau, bei dem magistratischen Bezirksamte VII., Neubaugasse 25;

Josefstadt, im Neuen Rathause (Volkschalle) I., Reichsratsstraße 17;

Alsergrund, bei dem magistratischen Bezirksamte IX., Währingerstraße 39;

Favoriten, bei dem magistratischen Bezirksamte X., Gudrunstraße 130;

Simmering, bei dem magistratischen Bezirksamte XI., Simmering, Entzplatz 2;

Meidling, bei dem magistratischen Bezirksamte XII., Meidling, Hufelandgasse 2;

Hietzing, bei dem magistratischen Bezirksamte XIII., Hietzing, Wattmanngasse 12;

Rudolfsheim, bei dem magistratischen Bezirksamte XV., Fünfhaus, Gasgasse 8 und 10 oder Friedrichsplatz 1;

Fünfhaus, bei dem magistratischen Bezirksamte XV., Fünfhaus, Gasgasse 8 und 10 oder Friedrichsplatz 1;

Ottakring, bei dem magistratischen Bezirksamte XVI., Ottakring, Richard Wagnerplatz 19;

Hernals, bei dem magistratischen Bezirksamte XVII., Hernals, Elterleinplatz 14;

Währing, bei dem magistratischen Bezirksamte XVIII., Währing, Währingerstraße 124;

Döbling, bei dem magistratischen Bezirksamte XIX., Döbling, Gatterburggasse 14;

Brigittenau, bei dem magistratischen Bezirksamte XX., Brigittenau, Brigittaplatz 16.

Diejenigen Meldepflichtigen, welche wegen unüberwindlicher Hindernisse oder glaubwürdig nachgewiesener, äußerst dringender und unaufschiebbarer Familien- oder persönlicher Verhältnisse an dem für sie bestimmten Tage sich nicht vorstellen konnten, haben die Vorstellung bei der obigen Meldestelle, und zwar die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1860, 1861, 1862 und 1863 am 25. Oktober 1902, die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1864, 1865, 1866 und 1867 am 27. Oktober 1902 und der anderen Geburtsjahrgänge am 28. Oktober 1902 nachzutragen.

2. Meldepflichtige, welche aus irgend einer Ursache nicht im Besitze ihres Landsturmpasses, beziehungsweise ihres militärischen Entlassungs-Dokumentes (Abschied, Zertifikat, Bescheinigung etc.) sind, haben ein anderes, ihre Identität beglaubigendes Dokument, als: Tauf-(Geburts-), Heimatschein, Arbeitsbuch etc. und die etwa in Händen habende Widmungskarte, das Landsturm-Enthebungszertifikat, eventuell den Landsturm-Meldebblatt-Kupon (Meldebestätigung) mitzubringen.

3. Die im Bereiche der obigen politischen Bezirksbehörde heimatsberechtigten abwesenden Meldepflichtigen erstatten ihre Meldung persönlich, wie folgt:

- a) in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern: bei der Gemeindevorstellung (Gemeindevorsteher), dem Meldeamte etc. des Aufenthaltsortes;
- b) in den Ländern der ungarischen Krone: bei der hierzu bestimmten politischen Behörde;
- c) in Bosnien und der Herzegowina: beim nächsten dortländigen Bezirksamte (Bezirks-Expositur, Stadtmagistrat Sarajewo) des Aufenthaltsortes;
- d) im Umgebiete: bei dem etwa im Aufenthaltsorte oder diesem zunächst befindlichen Militär-Stationen-Kommando;
- e) im Auslande: die im Auslande befindlichen Landsturmpflichtigen bewirken die gesetzliche Vorstellung (Meldung) in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober ohne besondere Aufforderung

bei der im Aufenthaltsorte oder diesem zunächst gelegenen k. und k. Vertretungsbehörde (Botschaft, Gesandtschaft, Konsulate etc.).

4. In den im Punkte 3 c, d und e angeführten Fällen kann die bezügliche Meldung*) schriftlich oder mündlich bei der betreffenden Meldestelle erfolgen.

5. Landsturmpflichtige, welche sich zum Waffendienste oder zu jedem Dienste im Landsturm ungeeignet halten, haben dies gelegentlich der Vorstellung (Meldung) anzuzeigen.

6. Die mit Seereise-Bewilligungen versehenen meldepflichtigen Landsturmmänner können die vorgeschriebene Meldung — zur anberaumten Zeit — mündlich oder schriftlich auch durch Verwandte, Angehörige oder Bevollmächtigte bei der Gemeindevorstellung der Heimatgemeinde bewirken.

7. Kranke, deren Transportunfähigkeit glaubwürdig nachgewiesen ist, können ihre Meldung unter Anschluß des Landsturmpasses, beziehungsweise des militärischen Entlassungs-Dokumentes (Legitimations-Dokumentes), bei der Meldestelle — zur anberaumten Zeit — durch Angehörige oder Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich anbringen lassen.

8. Die schriftlichen Meldungen, welchen der Landsturmpass, beziehungsweise das militärische Entlassungs-Dokument oder — nach den Bestimmungen des Punktes 2 — ein anderes Legitimations-Dokument und eventuell der etwa in Händen habende Landsturm-Meldebblatt-Kupon beizuschließen ist, haben alle im Landsturm-Meldebblatt vorkommenden Daten zu enthalten. Zu den schriftlichen Meldungen können auch „Landsturm-Meldebblätter“ benützt werden, welche bei den magistratischen Bezirksämtern unentgeltlich bezogen werden können. (§ 7 der Vorschrift, betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen.)

Landsturmpflichtige, welche mit Widmungskarten, beziehungsweise mit Landsturm-Enthebungszertifikaten betheilt oder ohne solche als Eisenbahn- oder Dampfschiffarts-Bedienstete vom Landsturmdienste enthoben sind, haben dies in der schriftlichen Meldung anzuführen.

9. Die nach den Ländern der ungarischen Krone heimatszuständigen Landsturmpflichtigen, welche der Meldepflicht gesetzlich unterliegen und sich in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern aufhalten, haben sich analog den in diesem Staatsgebiete heimatsberechtigten Landsturmpflichtigen zu melden.

10. Von der Vorstellungs-(Melde-)Pflicht — nach dem eingangs erwähnten Gesetze — sind nur die als „waffenunfähig“ erkannten Landsturmpflichtigen enthoben, bei welchen die Neigung zum Waffendienste im Landsturm im Landsturmpasse oder anderweitig bestätigt erscheint (§ 9 der Landsturm-Meldevorschrift).

11. Meldepflichtige Landsturmpersonen, welche die vorgeschriebene Vorstellung (Meldung) nach der obigen Einteilung nicht zeitgerecht erstatten oder dieselbe ganz unterlassen, begehen eine Übertretung und verfallen einer Geldstrafe von 4 bis zu 200 K.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 1. September 1902.

1-1

*) Anmerkung: Meldungen samt deren Beilagen zu Evidenzzwecken sind stempel- und portofrei, wenn sie (auf der Adresse) die Bezeichnung „über amtliche Aufforderung“ enthalten.

Ad Statth.-Z. 81422 ex 1902.

Kundmachung.

(Auftreten der Reblaus.)

In der Gemeinde Garschöntal im politischen Bezirke Mistelbach wurde das Auftreten der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) konstatiert.

Vom der k. k. u. ö. Statthalterei.

Wien, am 16. August 1902.

1—1

Z. 3126 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anlässlich der Vermählung Ihrer kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie errichteten „Marie Valerie-Heiratsausstattungs-Stiftung“ kommen zwei Ausstattungen (eventuell eine solche) an unbemittelte, wohlgefittete, vormalig nach Ober-Döbling zuständige Bräute, ohne Rücksicht auf deren Konfession, mit dem Betrage von je 84 K (eventuell 168 K) zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach erbrachtem urkundlichen Ausweise über die gezehmäßig geschlossene Ehe, spätestens am 31. Juli 1903.

Diejenigen, welche auf diese Stiftung Anspruch erheben wollen, haben ihre mit den nötigen Behelfen, d. i. dem Tauf-(Geburt)scheine, Heimatscheine, Armutszugnisse und Sittenzugnisse der k. k. Polizei-Direktion Wien versehenen Gesuche vor erfolgter Berehelichung bis 31. August 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 5010 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze an der Musikschule Liebing.)

An der vom Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien subventionierten Musik- und Opernschule in Wien, IX., Währingerstraße 46, kommen mit 15. September 1902 für Söhne und Töchter von Wiener Magistrats-Beamten und -Dienern ein ganzer und sechs halbe Freiplätze auf Studiendauer zur Neubekleidung.

Bewerber um diese Freiplätze haben ihre Eingaben unter genauer Angabe des gewählten Lehrfaches bis längstens 15. September 1901 an die Schulleitung IX., Währingerstraße 46, einzusenden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1902.

1—3

Z. 4836 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Baron Moritz Wodianer'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1903 gelangen die halbjährigen Interessen der Baron Moritz Wodianer'schen Stiftung per 2000 K in Beträgen von 100 bis 600 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbs- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Konfession oder Heimatsberechtigung, dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben.

Diejenigen, welche für eine Familie zu sorgen haben, und nicht kinderlose Witwen, die ein Gewerbe betreiben, haben unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf-(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf-(Geburt)scheine der Ehegatten und der Kinder, ferner den Gewerbeschein oder das Konzeptionsdekret, den Erwerbsteuerschein und ein legales Armutszugnis, Witwen aber außerdem den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1902.

3—3

Z. 4835 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1902 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 830 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbebestande angehört haben oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbe- und den Steuerschein, ihren Tauf-(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf-(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 1. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,

am 11. August 1902.

3—3

3. 4933 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1902 gelangen zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien von je 840 K auf ein Jahr zur Verleihung.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. Technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Kandidaten, welche in Wien geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied der Konfession.

Kandidaten, welche im verfloffenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können sich um ein solches wiederbewerben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armutts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armuttszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. August 1902.

2-3

3. 2606 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Marie Kment'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902, beziehungsweise am vorhergehenden Wochentage gelangen die pro 1902 verfügbaren Interessen der Marie Kment'schen Stiftung im Betrage von 193 K 20 h an ein armes altes in Wien ansässiges Ehepaar katholischer Religion zur Verteilung.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihre Taufscheine, den Trauungsschein und die Taufscheine der Kinder, endlich ein Heimatsdokument, ein legales Armuttszeugnis und ein armenärztliches Gutachten anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 10. Juni 1902.

3. 3881 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. Dezember 1902 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 75 K 20 h an eine arme Familie ohne Unterschied der Konfession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf-(Geburt)schein, der Trauschein und der Heimatschein des Wittstellers, die Tauf-(Geburt)scheine der Kinder, endlich ein legales Armuttszeugnis beizulegen, und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 18. Juli 1901 widerfahren ist, dokumentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 1. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3827 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Theobald Wffenheimer'sche Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1902 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Konfession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Konfession mit dem Bezuge von je 200 K zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters;

2. nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind längstens bis 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei den Bezirksvorstehern des II. und XX. Wiener Gemeindebezirkes oder bei der Vorsteherung der israelitischen Kultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben die Tauf-(Geburt)scheine, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armutts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, daß Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen mußte, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armuttszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Wiener Magistrate,
am 19. Juli 1902.

3. 4834 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Rogge'schen Stiftung pro 1902 im Betrage von 2090 K an fünf arme, nach Wien zuständige Familienväter gleichmäßig zur Verteilung, wobei Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Konfession zu bevorzugen sind.

Bewerber um eine Beteiligung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die

Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, ein legales Armutszugnis, den Heimatschein der Gemeinde Wien und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerchein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 11. August 1902.

3-3

Lack-, Firnis- und Farben-Fabriken

Christoph Schramm

Wien-Simmering und Raab-Ungarn.
Gegründet 1837. Prämiert London 1862.

Specialität:

Eisenbahnwagen-Lacke, Kutschenlacke, Schleif- und Präparationslacke, Emailfarben, Spachtelkitt, Filling up, Terebine, Siccatic, Locomotivlacke etc.

Der seit 1807 schon bekannte und als Specialität berühmte

Becher'sche

Karlsbader
Englisch-Bitter

Ist der beste aller Magenliqueure. Überall käuflich. Vielfach prämiert. Firma beachten, da viele wertlose Nachahmungen ausgeben werden. Johann Becher, Liqueurfabrik, Karlsbad in Böhmen 691. Vertreter in Wien: Karl Zechmeister, XVIII., Gontzgassee 19.

GASMOTOREN



EDGAR AUB
GROSSLEY

WIEN, I. ANNAGASSE N^o 3. P

HOLZIMPRÄGNIRUNG

Guido Rütgers

WIEN, I.

Maria Theresienstrasse 8

HOLZPFLASTERUNG

K. u. k. Hof-Lieferanten  E. S. Rosenthal's Erben

Schlosserei und Tischlerei mit Dampftrieb

Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.

Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss, neuester Construction.

Sonnenplatten diverser Systeme.

Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen.

Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.

Vertreter gesucht. Telephon 2839.

Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung

NEUCHÂTEL ASPHALTE C^o

Langjährige
Contrahenten
der

WIEN, I. GISELSTRASSE N^o 6.
BERGWERKE: VAL DE TRAVERS I. D. SCHWEIZ u.
SCAFA, ITALIEN.

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Zur coulanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Centralheizung,
Ventilation,
Luftbefeuchtung.

Gegründet 1853. Telephon 590.
Staatsmedaille 1888 und 1901.

J. L. BACON
Arnold Adamy
Wien,
V., Schönbrunnerstrasse 34.
Projecte und Kostenanschläge gegen Be-
stellung cotierter Pläne unentgeltlich.



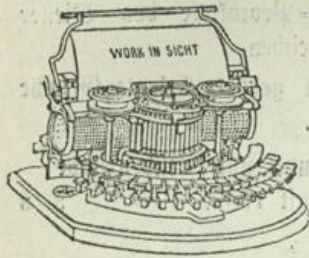
Bau-Bildhauerarbeiten
ornamental und figural.

Innere und äussere Decorationsarbeiten
Plafonds, Vestibuls, Saaldecoration, Kunst-Marmor etc.

Frostsichere Cemente
zum Mauern und Betonieren bei Frost oder Frostgefahr.

Heinrich Hausleitner,

Wien, XII./2, Meidling, Bendlgasse 13.



Die Schreibmaschine

„**HAMMOND**“

ist

bezüglich Schreibschnelligkeit, Schriftschön-
heit, Zeilengeradheit, Dauerhaftigkeit

unerreicht.

FERDINAND SCHREY, Wien, I., Kärntnerstrasse 26.

Schrey's Schnellhefter

ist der Beste! — Beliebig einzustellen auf 7 und 8 cm Spur-
weite. Unbiegsame Deckleiste, daher festes Zusammenheften
und keine Eckfalten. Jede Mappe zu Amts- und kaufmännischer
Heftung verwendbar. — Auswechselbare Heftbänder.

Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN,
I., Walfischgasse 11.

Inhaber der k. k. österr. Patente biegungsfeste **Massiv-Construction System Holz,**
Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.

Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinen-
fundamente etc., Brücken und Durchlässe.

1781 Geschäfts-Gründung 1781.
Kais. u. Königl. Hof-Steinmetzmeister
Eduard Hauser
IX. Spitalgasse 19
DIE SCHÖNSTEN
CRAB-MONUMENTE
von Fl. 15 aufwärts
Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten.

Das
k. k. Versteigerungs-Amt

WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17

übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus Über-
siedlungen, Partiewaren, Gegenstände jeder Art,
wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel,
Decorationsstücke, Wagen u. s. w., mit Ausnahme von neuen
Waren zur Versteigerung.

Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und
telephonisch (Nr. 2916).

TELEPHON N° 13517.
ÖSTERR. ASPHALT-FACT-GES. WIEN.
SCHUTZ-MARKE
TELEGR. ADRESSE ASPHALTON WIEN. BUREAU: E. BENDORFERSTRASSE.
AUSFÜHRUNGEN: COMPRIME, COULE, NATURASPHALT.
HERSTELLUNG: FAHRSTRASSEN, PERRONS,
TROTTOIRS, HÖFEN, GÄNGEN, TERRASSEN, BEDACHUNGEN etc.
SAUREFESTER ASPHALTBELAG IN ACCUMULATORENRÄUMEN.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks - Actiengesellschaft
(vormals C. Schlimp). Centralbureau: WIEN, I., Seilergasse 14.

Klinkerplaster für Trottoirs, Einfahrten,
Höfe, Ställe und Straßen.

Feinklinker u. Mosaikplatten in schönster
Ausführung für Vestibule, Gänge,
Küchen, Säle, Kirchen etc.

Glasirte Wandverkleidungsplatten für
Badezimmer, Küchenherde, Luxus-
stallungen etc.

Doppelt glasierte Steinzeugrohre bester
Qualität, Kaminansätze, Gefäße aus
Steinzeug.

Feuerfeste Chamotteziegel, Rauch- und
Heizrohre bester Qualität.

Caellnerde, doppelt geschlemmt, natur-
weiß.

Ausführung von Steinzeug-Canal-
sierungen.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Mettlacher Wandfliesen

und Mosaikplatten

Unvergleichlich in Qualität, Aus-
führung und Farben.

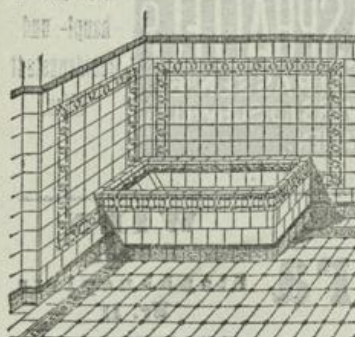
Specialität:

Wandverkleidungen für Bäder,
Küchen, Aborte, Verkaufslöcher
etc., Bassins und Majolika-Kacheln
für Innendecorationen aller Art.

Villeroy & Boch

Wien, IX., Porzellangasse 45.

Telephon 5185.



Transportable Fliesen-Badewanne.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter



sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung

HUTTER & SCHRANTZ

k. und k. Hof- und ausschl. priv. Siebwaren-Fabrikanten

Wien, VI., Windmühlgasse 18 und Prag-Bubna.
Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und

Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 68.

Dienstag den 26. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K., halbjährig 8 K.
 " " ohne Zustellung ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K.
 Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
 Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokal im Rathause.

Bezirksvertretungen.

(V. Gemeindebezirk, Margareten.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 4. August 1902.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher Josef Schwarz.

In Bezug auf die Eingabe des Vereines der Lehrer und Schulfreunde um Unterstützung ihrer Bestrebungen nach einer Gehaltsregulierung verhält sich die Bezirksvertretung zu s t i m m e n d.

Ebenso gegenüber dem Antrage des XII. Bezirkes auf Errichtung von Kinderbädern im Wienflusse und des XIII. Bezirkes auf Abschaffung des lärmenden Warenanbietens im Hausierhandel.

Das vom Stadtbauamte vorgelegte Projekt des Regulierungsplanes für das Gebiet zwischen der Margaretenstraße und dem Bahnhofe Makleinsdorf findet im allgemeinen die Zustimmung.

Der Bezirksvertretung jedoch wird die Errichtung eines Bahnhofes, welcher das Umsteigen von der Wientallinie auf die neue Linie ermöglicht und die Eröffnung eines Durchlasses gegen den X. Bezirk beantragt.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 17. bis 23. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 285.074 kg Davon aus:
 Wien 239.233 kg
 dem sonst. Niederösterreich . . 17.177 "

	Mähren	4.125 kg	
	Galizien	24.153 "	
	Ungarn	116 "	
	Kroatien	270 "	
Kalbsteisch . . .	17.599 kg	Davon aus:	
		Wien	1.300 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	106 "
		Mähren	141 "
		Galizien	16.052 "
Schafffleisch . . .	4.894 "	Davon aus:	
		dem sonst. Niederösterreich . .	44 kg
		Galizien	4.850 "
Schweinefleisch . .	97.258 "	Davon aus:	
		Wien	66.055 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	2.398 "
		Böhmen	74 "
		Mähren	2.581 "
		Galizien	1.115 "
		Ungarn	23.825 "
		Kroatien	1.210 "
Kälber	1.846 Stück	Davon aus:	
		Wien	437 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	39 "
		Mähren	61 "
		Galizien	1.304 "
		Ungarn	5 "
Schafe	306 "	Davon aus:	
		Wien	231 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	49 "
		Galizien	26 "
Schweine	171 "	Davon aus:	
		Wien	128 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	18 "
		Mähren	14 "
		Galizien	10 "
		Ungarn	1 "
Lämmer	6 "	Davon aus:	
		dem sonst. Niederösterreich . .	6 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Vorderes	von K — 64 bis	1:36 per Kg.
	Hinteres	" " — 76 "	1:44 " "
	Kostbraten u. Nieren " " "	1:16 "	2:— " "
Kalbfleisch	" " — 90 "	1:48 " "	
Schafffleisch	" " — 72 "	1:20 " "	
Schweinfleisch	" " 1:12 "	1:40 " "	
Kälber	" " — 80 "	1:30 " "	
Schafe	" " — 70 "	1:— " "	
Schweine	" " 1:12 "	1:40 " "	

Die Zufuhr an Fleischwaren war stärker als in der Vorwoche und war der Marktverkehr infolge Monatschluß schleppend. Es wurden Schweine um 4 und Schweinfleisch um 8 h per Kilogramm billiger abgegeben.

Die übrigen Fleischwaren notierten vorwöchentliche Preise.

* * *

Der tägliche Fleischmarkt: Markthalle Währingergürtel.

In der Markthalle Währingergürtel eingelangte Fleischwaren vom 17. bis 23. August 1902.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	1.608 kg	Davon aus:	
		Wien	1.608 kg
Kalbfleisch	99 "	Davon aus:	
		Wien	99 "
Schafffleisch	74 "	Davon aus:	
		Wien	74 "
Schweinfleisch	842 "	Davon aus:	
		Wien	842 "
Kälber	15 Stück	Davon aus:	
		Wien	15 St.

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K — 96 bis	1:32 per Kg.
	Kostbraten u. Nieren " " "	1:28 "	1:40 " "
Kalbfleisch	" " 1:16 "	1:30 " "	
Schafffleisch	" " 1:10 "	1:20 " "	
Schweinfleisch	" " 1:20 "	1:80 " "	

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die Vorwoche in Rindfleisch um 20 kg, in Kalbfleisch um 23 kg und in Schweinfleisch um 5 kg geringer; Kälber wurden um 3 Stück mehr zugeführt. Sämtliche Fleischqualitäten behaupteten die Preise der Vorwoche.

* * *

Pferdemarkt vom 22. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 456 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde 110—810 K per Stück
 " Schlachtpferde 50—200 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 25. August 1902

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 23. August 1902).

1. Gesamtauftrieb: 5169 Stück, und zwar:

Mastvieh	2750 Stück
Weidevieh	745 "
Beinvieh	1674 "

Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen

Donnerstagmarke	148 "
---------------------------	-------

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3589 Stück	Kühe	439 Stück
Stiere	815 "	Büffel	326 "

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4316 Stück
" Galizien und der Bukowina	108 "
" dem sonstigen Österreich	745 "
" dem Auslande	— "

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von 72 bis 85 K (extrem bis 86 K)
" II. "	64 " 71 "
" III. "	54 " 63 "

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von 74 bis 79 K (extrem bis — K)
" II. "	67 " 71 "
" III. "	64 " 66 "

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von 76 bis 85 K (extrem bis 86 K)
" II. "	70 " 75 "
" III. "	65 " 69 "

Stiere	54 " 68 " (extrem bis 74 K)
Kühe	54 " 66 " (" " 72 ")

Weidevieh aus und über Ungarn	52 " 64 "
-----------------------------------------	-----------

Weidevieh aus und über Galizien	54 " 62 "
-------------------------------------------	-----------

Büffel	40 " 47 " (" " 55 ")
Beinvieh	38 " 52 "

b) Preis per Stück.

Beinvieh von 81 bis 330 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3705 Stück
" " " auswärts	1415 "
Unverkauft blieben	49 "

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 17. bis 23. August 1902 für Wien angekauft 608 "

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 263 Stück weniger aufgetrieben. Die abermals verringerte Zufuhr hatte einen lebhaften Geschäftsverkehr zur Folge. Die Preise der Prima, wie auch der guten Mittelqualitäten gingen um 1 K per Meterzentner in die Höhe.

Mindere Sorten erzielten vorwöchentliche Preise. Stiere waren der erhöhten Zufuhr halber bei flauem Geschäft um 2 K per Meterzentner billiger.

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. August 1902.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von 7 K 25 h bis 8 K 10 h
Roggen (" " 1 " 71—74 ")	" 6 " 25 " " 6 " 80 "
Gerste (Brenner- und Futtergerste)	" 5 " — " " 8 " 90 "
Rais	" 5 " 55 " " 6 " 50 "
Hafer	" 6 " 10 " " 7 " 80 "

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Griß	von 12 K 60 h bis 13 K 50 h
Weizenmehl, Wiener Type	" 8 " 40 " " 13 " 50 "
Futtermehl	" 6 " 20 " " 6 " 40 "
Roggenmehl	" 7 " 30 " " 11 " 60 "
Weizenkleie	" 4 " 40 " " 4 " 60 "
Roggenkleie	" 4 " 75 " " 4 " 85 "

(per 50 Kilogramm).

Städtisches Lagerhaus.

Vom 13. bis 21. August 1902.

Waren eingelagert	78.709 Meterzentner
" ausgelagert	50.413 "

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 21.523 Meterzentner.

Lagerstand vom 21. August 1902: 205.815 Meterzentner, und zwar:

3.895 Meterzentner Weizen,	1.222 Meterzentner Roggen,
5.992 " Gerste,	10.901 " Hafer,
130.213 " Mais,	16.349 " Hasen,
1.562 " Mehl u. Kleie,	2.285 " Wein,
2.401 " Zucker,	3.887 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3.052.270 K.

Bierpreise im Monate Juli 1902.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10 bis 11 ⁵	K 18.— bis K 19.40
" mährisches II.	9 " 10 ⁰	" 17.40 " " 18.—
Lager, Wiener	12 " 13 ⁰	" 26.— " " 28.—
Märzen, Wiener (Export)	13 " 14 ⁰	" 28.— " " 30.—
Böhmisches nach Pilsner Nr.	11 " 12 ⁰	" 28.— " " 30.80
Pilsner	11 " 12 ⁰	" 33.— " " 33.20
Bayerisches (importiert)	12 " 14 ⁰	" 42.— " " 48.—

(Diese Preise verstehen sich franko Zustellung, inkl. Verzehrungssteuer, per Kassa, ohne Skonto.)

En détail.

Abzug	24 bis 28 h per Liter über die Gasse
"	24 " 32 " " " im Lokale.
Lager und Märzen	36 " 48 " " " über die Gasse.
" " "	40 " 60 " " " im Lokale.
Böhmisches (Pilsner)	56 " 72 " " " "
Bayerisches (importiert)	60 " 68 " " " "

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu 1/2 Liter	per Liter 22 bis 28 h
Lager " " " "	" " 34 " 48 "
Pilsner " " " "	" " 48 " 60 "

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt Wien

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Vermittlungstätigkeit vom 16. bis 22. August 1902.

Vorgemerkt wurden Arbeitsuchende	1443 und 83 als Lehrlinge
Angemeldet wurden freie Plätze	1161 " 90 " "
Vermittelt wurden freie Stellen	1115 " 62 " "

Aufnahme von Arbeitskräften.

Männliche: Flachgraveure, Stanzengraveure (Wien und auswärts), Silberarbeiter für verschiedene Arbeiten, Schlosser und Wagenmacher (Steiermark), 1 tüchtiger Ofenschlosser, Eisleur (Ungarn), Englisch-Plattierer (Ungarn), Tischler für photographische Apparate (auswärts), Sitzmöbeltischler, Bautischler (Wien und auswärts), Uhrkafentischler, Billardqueues-Arbeiter (auswärts), Anstreicher, Hafner, Wagenlackierer, Ziegeldecker-Steiger, Spengler auf Kinderwannen, Marmorerschleifer (Linz), Asphaltierer, Handschuhmacher (auswärts).

Weibliche: Federnschmückerinnen, Goldschleiferinnen.

Lehrlinge werden mit Ausnahme von Maschinenschlossern und Mechanikern in allen Branchen gesucht.

Angebot von Arbeitskräften.

Männliche: Bauhelfer, Spengler, Eisen- und Metall-dreher, Mechaniker, Möbeltischler, Sattler und Riemer, Tapezierer, Gas- und Wasserleitungs-Installateure, Glaser, Kutscher aller Art, Tagelöhner, Geschäftsdienner, Pferdewärter, Fleischselcher.

Weibliche: Metallhilfsarbeiterinnen, Büglerinnen, Buchbinderei-Arbeiterinnen, Kassierinnen für Lebensmittelgeschäfte, Fabrikarbeiterinnen, Dienstpersonal für Gast- und Schankgewerbe.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht: vom 21. bis 25. August 1902.

Für Neubauten:

- V. Bezirk: Haus, Hauslabgasse, Einl.-Z. 2107, von Johann Kitting, XX., Ballensteinstraße 65, Bauführer P. Zimmermann (5731).
- X. Bezirk: Schleiergasse, Einl.-Z. 1467, von Josefine Simmerl, Bauführer Anton Schwertmann (51425).
- XIII. Bezirk: Einfödiges Wohnhaus, Breitensee, Einl.-Z. 1467, von Josef Biskup, Bauführer Josef Fichtinger (27872).

Für Zubauten:

- X. Bezirk: Triererstraße 1b, von Josef Hecht (51400).
- XIX. Bezirk: Bügelzimmer, Unter-Sievering, Sieveringerstraße 27, von Johanna Rehwirba, Bauführer Johann Schöpfer (15703).
- XX. Bezirk: Dammstraße 39, von Halbán & Damask, Hutfabrikanten (5772).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Spiegelgasse 2, von der Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft „Anter“, Bauführer Ed. Dücker (5723).
- " " Dorotheergasse 18, von der Evangelischen Kirchengemeinde A. G., Dorotheergasse 18, Bauführer Bach & Schöne (5789).
- II. Bezirk: Leopoldsgasse 49, von Joh. Ev. Hatten, Baumeister (5733).
- " " Ferdinandsstraße 14, von Ed. Fidor, Bauführer J. W. Jawella (5733).
- III. Bezirk: Adamsgasse 30, von A. Dub, I., Rotenturmstraße 19 (5767).
- IV. Bezirk: Johann Straußgasse 28, von Karl Michna, Maurermeister (5773).
- " " Schleißmühlgasse 4, von der Österreichischen Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft (5753).
- V. Bezirk: Doppelgasse 3, von Emil Beyer, ebenda, Bauführer Johann Klobner (5786).
- " " Margaretenstraße 107, von Julius Berkowit, Baumeister (5801).
- VI. Bezirk: Millödergasse 6, von Luis Rusic, Bauführer Franz Ritter v. Neumann (5769).
- VII. Bezirk: Perchenfelderstraße 117, von Joh. Meidl, Maurermeister (5779).

- IX. Bezirk: Berggasse 22, von Karl Grünhut, Bauführer Franz Bod (5758).
- XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, St. Veiter Allee 17, von Rosa Neumann, Bauführer Johann Tolirz (27786).
- " " Breitensee, Draskowitzgasse 3, von Kaspar Hollek, Bauführer Anton Brunner (28131).
- XIV. Bezirk: Schwefelstraße 8, von Karl Würffel, Bauführer Alois Altesch (32141).
- " " Flachgasse 49, von Magdalena Dworschak, Bauführer Alois Altesch (32142).
- " " Rustengasse 9, von Dr. Emil Rückauf und Franz Rückauf jun. (32300).
- XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Gringingerstraße 41, von Anton Muth, Bauführer Frauenfeld & Berghof (15692).
- " " Ober-Döbling, Berggasse 18, von Adam Saffir, Bauführer D. Paska & B. Fiala (15858).
- XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 38, von Joh. Herzer, ebenda, Bauführer Josef Wöglger (5754).
- " " Wallensteinstraße 9, von Josef Wöglger, Maurermeister (5792).

Für diverse (geringere) Bauten:

- II. Bezirk: Einfriedungsmauer, Schiffmühlstraße, Baustelle II, von Ferd. Edlinger, Bauführer Joh. Dreinöbl (5800).
- XIII. Bezirk: Plagwächterhütte und Schupse, Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 34, von Josef Mänster, Bauführer derselbe (27766).
- " " Steingrobrkanal, Hütteldorf, Bahnhofstraße 10, von Matthias Christ, Bauführer Johann Rowal (27768).
- " " Steingrobrkanal, Hütteldorf, Linzerstraße 373, von Rudolf Bisteghi, Bauführer Karl Brizzi (27769).
- " " Steingrobrkanal, Ober-St. Veit, Amalienstraße 4, von Johann Glasauer, Bauführer Anton Triltsam (27889).
- " " Rauchfang, Speifung, Parz. 389/4, von Karl Chini, Bauführer Martin Leopold (28108).
- " " Steingrobrkanal, Ober-Baumgarten, Einl.-Z. 757, von Konrad und Elise Wanderer (28828).
- XIX. Bezirk: Photographisches Atelier, Ober-Döbling, Oberleitengasse 2, von Karl Seitz, Bauführer Franz Feigl und Karl Schuller (15754).
- " " Glashaus, Grinzling, Gringingerstraße 18, von Franz Zwinger, Bauführer Karl Höllner (15838).
- XX. Bezirk: Restaurierung der Brigitta-Kapelle, vom Komitee zur Restaurierung der Brigitta-Kapelle, XX., Paseststraße 76 (5781).

Für Stadtwerks-Aufsetzungen:

- IX. Bezirk: Eisengasse 5, von Jhdor Mautner, Bauführer Ed. Duder (5776).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Gonzagagasse 5, von Martin Gasselseder, Maurermeister (5787).
- II. Bezirk: Große Mohrengasse 16, von Josef Fiedler, Maurermeister (5746).
- " " Herminengasse 8, Kleine Schiffgasse 22, von Martin Gasselseder (5788).
- " " Stephanienstraße 18, von Franz Obermayer, Maurermeister (5802).
- " " Kaiser Josefstraße 5, von Franz Obermayer, Maurermeister (5803).
- IV. Bezirk: Johann Straußgasse 26, von Johann Keda, Maurermeister (5757).
- V. Bezirk: Siebenbrunnengasse 78, von Josef Schmalzhofner, Baumeister (5798).
- VI. Bezirk: Königslostergasse 1, von Ed. Poldold, Baumeister (5793).
- VII. Bezirk: Westbahnstraße 1, Neubaugasse 35, von Josef Schmalzhofner (5739).
- VIII. Bezirk: Schlüsselgasse 9, von B. Hascher, Maurermeister (5800).
- XIII. Bezirk: Rissindorfstraße 12, von Leopold Klima (27741).
- XV. Bezirk: Turnergasse 30/32, von Rudolf Steffel (17966).

Gesuche um Parzellierungen wurden überreicht:

- XVII. Bezirk: Dornbach, Einl.-Z. 328 und 1026, von Ferdinand Weese, Baumeister, Klampfelberggasse 401 (5771).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- V. Bezirk: Hanslabgasse, Einl.-Z. 2107, von Johann Küttag, XX., Wallensteinstraße 65 (5729).
- " " Malsattigasse, Einl.-Z. 1426, 1427, 649, Kat.-Parz. 680/6, vom Niederösterreichischen Bauverein durch J. Hermanek (5734).
- X. Bezirk: Jagdgasse 4, von Heinrich Goldschmid (52133).
- XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 935, von Josef Fohrwanger (27740).
- " " Ober-St. Veit, Einl.-Z. 322, von Georg Seeböck (28222).
- " " Hütteldorf, Einl.-Z. 486, von Emilian und Johann Malb (28244).
- XIV. Bezirk: Sechshäuserstraße 81, Konfr.-Nr. 152, von Leopold Ettmayr (32171).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- IX. Bezirk: Binderergasse 11, von Jakob Weiser, X., Gellertgasse 20 (5747).
- X. Bezirk: Jagdgasse 3/5, Siecardsburggasse 4/6, von Aug. Tschinkels Söhne (Konkursmasse), Demolierende Müd, Eiler & Komp. (52131).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1902.

- I. Bez., Bartensteingasse, Einl.-Z. 86, bisherige Besitzerin Wilhelmine Pfeiffer Edle v. Weigenegg $\frac{1}{2}$, grundbücherlich übertragen an m. Kornelia Pfeiffer Edle v. Weigenegg, m. Karoline Pfeiffer Edle v. Weigenegg, je $\frac{1}{4}$, am 4. Juli 1902.
- " " Eblinggasse, E.-Z. 245, bish. Bes. Katharina Schiefinger, grdb. übertr. an Karoline Schiff, Emma Weiß, Hermine Schiff, Malvine Grünwald, je $\frac{1}{4}$, am 17. Juli 1902.
- " " Reutorgasse, Werbertorgasse, E.-Z. 805, bish. Bes. Franz Gröger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Gabriele Gröger $\frac{1}{2}$, am 4. Juli 1902.
- " " Rotgasse, Lazzenhof, E.-Z. 970, bish. Bes. m. Theresie Gräfin Hoyos $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ernst Graf Hoyos-Springenstein $\frac{1}{2}$, am 17. Juli 1902.
- " " Rotgasse, Lazzenhof, E.-Z. 970, bish. Bes. Friedrich Graf Hoyos $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ernst Graf Hoyos-Springenstein $\frac{1}{2}$, am 1. August 1902.
- " " Ruprechtsplatz, Salzgasse, E.-Z. 1004, bish. Bes. Arthur Heidmann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Richard Heidmann $\frac{1}{2}$, am 4. Juli 1902.
- " " Ruprechtsplatz, Katzensteig, E.-Z. 1005, bish. Bes. Arthur Heidmann $\frac{673}{15120}$, grdb. übertr. an Richard Heidmann $\frac{673}{15120}$, am 4. Juli 1902.
- " " Morzinplatz, Ruprechtsstiege, E.-Z. 1018, bish. Bes. Arthur Heidmann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Richard Heidmann $\frac{1}{2}$, am 4. Juli 1902.
- " " Wipplingerstraße, Tiefer Graben, E.-Z. 1431, bish. Bes. Christian Mörzinger-Cabos, Samuel Poffel, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Wiener Versicherungs-Gesellschaft, am 4. August 1902.
- II. (inkl. XX.) Bez., Castellezgasse, E.-Z. 222, bish. Bes. Karoline Höbmoser, geb. Edle v. Niebauer, Edele v. Niebauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Edle v. Spader, geb. v. Niebauer $\frac{2}{28}$, am 31. Juli 1902.
- " " Darwingasse, E.-Z. 301, bish. Bes. Markus Altman, Agnes Altman, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Samuel Hoffmann, Eugenie Hoffmann, je $\frac{1}{4}$, am 18. Juli 1902.
- " " Fugbadgasse, E.-Z. 586, bish. Bes. Ruthel Bercomitsch, grdb. übertr. an David Weiß, am 2. Juli 1902.
- " " Holzhausergasse, Mühlfeldgasse, E.-Z. 727, bish. Bes. Paul Richard Heimbold, grdb. übertr. an die k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, am 28. Juli 1902.
- " " Komödiengasse, Zirkusgasse, E.-Z. 894, bish. Bes. Jakob Popper, grdb. übertr. an Robert Ritter v. Stockert, am 24. Juli 1902.
- " " Lichtenauergasse, E.-Z. 969, bish. Bes. Emanuel Schwarz, grdb. übertr. an Alice Lipovskí, am 11. Juli 1902.
- " " Marchfeldstraße, E.-Z. 1030, bish. Bes. Stephan Jirka, grdb. übertr. an Wenzel Wicha, Theresia Wicha, je $\frac{1}{2}$, am 31. Juli 1902.
- " " Große Mohrengasse, Notenstergasse, E.-Z. 1098, bish. Bes. Johanna Bauer, grdb. übertr. an Max Gelbart, am 7. Juli 1902.
- " " Pappenheimgasse, E.-Z. 1242, bish. Bes. Mathilde Furtig, Auguste Kollowrat, geb. Charwat, Alexandrine Biskner, geb. Charwat, Anna Brel, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Ida Schmits, Sophie Schmits, je $\frac{1}{2}$, am 10. Juli 1902.
- " " Kleine Pfarrgasse, E.-Z. 1305, bish. Bes. die Verlassenschaft nach Franz Grandl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Grandl, geb. Winter $\frac{1}{6}$, Franz Grandl, Marie Kauter, je $\frac{1}{12}$, am 28. Juli 1902.
- " " Schüttelstraße, E.-Z. 1811, bish. Bes. Adolf Bachofen v. Echten, Anton Dreher, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ernestine Gödrich, am 9. Juli 1902.
- " " Kronprinz Rudolfstraße, Vorgartenstraße, E.-Z. 1860, bish. Bes. Franz Kiepl, grdb. übertr. an Anton Dreher, am 30. Juli 1902.
- " " Große Stadtgutgasse, E.-Z. 1977, bish. Bes. Josef Scheithauer, Berta Scheithauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Mayerl, Luise Mayerl, je $\frac{1}{2}$, am 22. Juli 1902.
- " " Bäuerlegasse, E.-Z. 1997, bish. Bes. Josef Niegel, Antonia Niegel, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franziska Hrbel, am 1. August 1902.
- " " Brigittenuferlande, E.-Z. 2183, bish. Bes. Simon Zeisinger, grdb. übertr. an die Firma E. M. Chwallas Söhne, am 9. Juli 1902.

- II. (inkl. XX.) Bez., Brigittenauerlände, E.-Z. 2184, bish. Vef. Josef Kanfil, Wilhelm Kanfil, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Firma E. M. Schwalla's Söhne, am 22. Juli 1902.
- " " Brigittenauerlände, E.-Z. 2185, bish. Vef. Johann Glasauer, Marie Glasauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Firma E. M. Schwalla's Söhne, am 17. Juli 1902.
- " " Valeriestraße, E.-Z. 2233, bish. Vef. Theresia Karner, grdb. übertr. an Leopoldine Pippert, am 11. Juli 1902.
- " " Wenzelgasse, E.-Z. 2415, bish. Vef. Alois Dostal, Antonia Dostal, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Faber, am 31. Juli 1902.
- " " Gerhardusgasse, E.-Z. 3973, bish. Vef. Johann Kollonrat $\frac{2}{10}$, grdb. übertr. an Johann Adamek $\frac{2}{10}$, am 2. Juli 1902.
- " " Karajangasse, E.-Z. 4122, bish. Vef. Heinrich Weiner, grdb. übertr. an Dr. Emil Mandler, Josefina Mandler, je $\frac{1}{2}$, am 7. Juli 1902.
- " " Sackfenplatz, E.-Z. 4341, bish. Vef. Philipp Löw, grdb. übertr. an die Sparrkassa der Stadt Innsbruck, am 12. Juli 1902.
- III. Bez., Dietrichgasse, E.-Z. 266, bish. Vef. Georg Bösenopf $\frac{1}{48}$, grdb. übertr. an Josefina Sorger $\frac{1}{48}$, am 2. Juli 1902.
- " " Fasangasse, Landstraßergürtel, E.-Z. 496, bish. Vef. Leon Leopold Remenyi, grdb. übertr. an Karl Jezminek, Friedrich Jermann, Cyril Kroupa, je $\frac{1}{3}$, am 21. Juli 1902.
- " " Seidlgasse, E.-Z. 501, bish. Vef. der Asylverein für Obdachlose in Wien, grdb. übertr. an die L. Epstein'sche Asylhaus-Stiftung, am 14. Juli 1902.
- " " Gestettengasse, E.-Z. 543, bish. Vef. Katharina Fuhrherr, grdb. übertr. an Maria Anna Frank, Antonie Aicher, Michael Mayer, Johann Mayer, je $\frac{1}{4}$, am 9. Juli 1902.
- " " Am Heumarkt, Reisknerstraße, E.-Z. 612, bish. Vef. Arthur Heidmann $\frac{673}{1520}$, grdb. übertr. an Richard Heidmann $\frac{673}{1520}$, am 4. Juli 1902.
- " " Hohlweggasse, E.-Z. 636, bish. Vef. Elisabeth Alt, grdb. übertr. an Leopoldine Lindner, Apollonia Lindner, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juli 1902.
- " " Kugelgasse, E.-Z. 834, bish. Vef. Katharina Fuhrherr, grdb. übertr. an Antonia Aicher, am 2. Juli 1902.
- " " Landstraße Hauptstraße, E.-Z. 880, bish. Vef. Eduard Moser, Josef Moser, je $\frac{1}{5}$, grdb. übertr. an Moriz Marx $\frac{2}{5}$, am 21. Juli 1902.
- " " Reisknerstraße, E.-Z. 1252, bish. Vef. Ernst Weiner $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Elisabeth Weiner, Heinrich Weiner, je $\frac{1}{6}$, am 8. Juli 1902.
- " " Rochusgasse, E.-Z. 1390, bish. Vef. Ludwig Weber, Antonia Weber, je $\frac{3}{8}$, grdb. übertr. an Leopold Fesler, am 29. Juli 1902.
- " " Seidlgasse, Uchatiusgasse, E.-Z. 1479, bish. Vef. die Verlassenschaft nach Karl Weis (Karlsruhe) $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an m. Martha Karlweis, m. Oskar Karlweis, je $\frac{1}{8}$, am 11. Juli 1902.
- " " Obere Biadutzgasse, E.-Z. 1710, bish. Vef. Anna Kleintschner $\frac{1}{2}$, Anton Falger, Rudolf Schatzborfer, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Johann Fronza, Anna Fronza, je $\frac{1}{2}$, am 22. Juli 1902.
- " " Kblbigasse, E.-Z. 2945, bish. Vef. Franz Mörtinger, grdb. übertr. an Johann Ernst, Anna Ernst, je $\frac{1}{2}$, am 26. Juli 1902.
- " " Hegergasse, E.-Z. 2952, bish. Vef. Salomon Horowitz, grdb. übertr. an Josef Kapeszley, am 1. Juli 1902.
- " " Hegergasse, Obere Bahngasse, E.-Z. 2953, bish. Vef. Salomon Horowitz, grdb. übertr. an Josef Kapeszley, am 1. Juli 1902.
- IV. Bez., Alceggasse, Gufshausstraße, E.-Z. 2, bish. Vef. Wilhelmine Josefina Heller, grdb. übertr. an das Provisionsinstitut für Diener und Hilfsbedienstete der I. L. österr. Staatsbahnen, am 11. Juli 1902.
- " " Goldegggasse, E.-Z. 195, bish. Vef. Karoline Seifert $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karoline Pagelt $\frac{1}{2}$, am 25. Juli 1902.
- " " Favoritenplatz, E.-Z. 1227, bish. Vef. die Firma Josef Deller & Komp., grdb. übertr. an Gottlieb Vettelheim, am 28. Juli 1902.
- " " Favoritenplatz, E.-Z. 1228, bish. Vef. die Firma Josef Heller & Komp., grdb. übertr. an Gottlieb Vettelheim, am 28. Juli 1902.
- " " Favoritenstraße, Favoritenplatz, E.-Z. 1246, bish. Vef. Josef Sucharipa, grdb. übertr. an die Sparrkassa Schwarz in Tirol, am 8. Juli 1902.
- V. Bez., Margaretenstraße, E.-Z. 60, bish. Vef. Magdalena Tomaszyl, verw. Nisler, grdb. übertr. an Franz Keppel, Heinrich Keppel, je $\frac{1}{2}$, am 3. Juli 1902.
- " " Gartengasse, E.-Z. 292, bish. Vef. Christoph Halbritter $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Halbritter $\frac{1}{2}$, am 28. Juli 1902.
- " " Schönbrunnerstraße, E.-Z. 428, bish. Vef. Max Zahradnik, grdb. übertr. an Ottolar Zahradnik, Marie Zahradnik, Christine Zahradnik, Wilhelmine Zahradnik, je $\frac{1}{4}$, am 22. Juli 1902.
- " " Johannagasse, E.-Z. 565, bish. Vef. Marie Wessely $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Wessely $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1902.
- " " Kronegasse, Margaretenstraße, E.-Z. 692, bish. Vef. Josef Heindl $\frac{3}{28}$, grdb. übertr. an Anna Heindl $\frac{3}{28}$, am 9. Juli 1902.

- V. Bez., Laurenzgasse, E.-Z. 700, bish. Vef. Karoline Weigand $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an Johann Bontal $\frac{1}{10}$, am 12. Juli 1902.
- " " Matzleinsdorferstraße, E.-Z. 769, bish. Vef. Dr. Emil Friedländer, Robert Friedländer, Julius Friedländer, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Ottilie Friedländer $\frac{3}{4}$, am 7. Juli 1902.
- " " Müdigergasse, E.-Z. 1002, bish. Vef. Ignaz Dam $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Dam $\frac{1}{2}$, am 9. Juli 1902.
- " " Bimmergasse, Fahngasse, E.-Z. 1288, bish. Vef. die Firma Bruhm & Schmidt, grdb. übertr. an Dr. Leopold Dömenty, Mathilde Dömenty, je $\frac{1}{2}$, am 28. Juli 1902.
- " " Reinprechtsdorferstraße, Stalagasse, E.-Z. 1700, bish. Vef. m. Hildegard Pezl nun großjährig und verehelichte Marian $\frac{1}{5}$, grdb. übertr. an Anton Mezni $\frac{1}{5}$, am 18. Juli 1902.
- " " Margaretenstraße, E.-Z. 1736, bish. Vef. Josef Wosatta $\frac{3}{12}$, grdb. übertr. an m. Josef Wosatta $\frac{3}{12}$, am 17. Juli 1902.
- " " Siebenbrunnengasse, E.-Z. 2021, bish. Vef. Katharina Bauer, grdb. übertr. an Alois Doppelst, am 28. Juli 1902.
- VI. Bez., Brückengasse, Ufergasse, Mollardgasse, E.-Z. 60, bish. Vef. Johanna Rosenfeld $\frac{3}{4}$, grdb. übertr. an Katharina Rosenfeld, Mathilde Wanek, geb. Rosenfeld, Berta Kleiner, Emilie v. Brunn, Adelheid Höller, Heinrich Rosenfeld, je $\frac{3}{24}$, am 14. Juli 1902.
- " " Brückengasse, E.-Z. 68, bish. Vef. Leander Lorenz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Lorenz $\frac{1}{2}$, am 14. Juli 1902.
- " " Bürgerhospitalgasse, E.-Z. 80, bish. Vef. Elsa Friedmann $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Theodor Schorstein $\frac{1}{3}$, am 5. Juli 1902.
- " " Gumpendorferstraße, E.-Z. 276, bish. Vef. Anna Preßl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Hans Preßl, am 21. Juli 1902.
- " " Gumpendorferstraße, E.-Z. 319, bish. Vef. Karl Geiger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Leopoldine Geiger $\frac{1}{2}$, am 3. Juli 1902.
- " " Magdalenenstraße, E.-Z. 583, bish. Vef. Heinrich Neumann, grdb. übertr. an Leopoldine Neumann, am 3. Juli 1902.
- " " Magdalenenstraße, E.-Z. 625, bish. Vef. Johann Ernst, Anna Ernst, geb. Bierlein, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Mörtinger, am 26. Juli 1902.
- " " Magdalenenstraße, Raunthgasse, E.-Z. 631, bish. Vef. Marie Schwab, geb. Kolb $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Hermann Kolb $\frac{1}{4}$, am 15. Juli 1902.
- " " Mollardgasse, Ufergasse, E.-Z. 804, bish. Vef. Franziska Profam $\frac{2}{12}$, grdb. übertr. an Moriz Walz, Marie Walz, je $\frac{1}{12}$, am 11. Juli 1902.
- " " Mollardgasse, E.-Z. 822, bish. Vef. Johanna Rosenfeld $\frac{3}{4}$, grdb. übertr. an Katharina Rosenfeld, Mathilde Wanek, geb. Rosenfeld, Berta Kleiner, Emilie v. Brunn, Adelheid Höller, Heinrich Rosenfeld, je $\frac{3}{24}$, am 14. Juli 1902.
- " " Weggasse, E.-Z. 1085, bish. Vef. Theresia Kruz, verwitwet gewesene v. Balajthy, geb. Peter, grdb. übertr. an Paul v. Balajthy, Hugo v. Balajthy, Robert v. Balajthy, Ludwig v. Balajthy, Oskar v. Balajthy, Dr. Alfred v. Balajthy, je $\frac{1}{6}$, am 10. Juli 1902.
- " " Windmühlgasse, Barnabitingasse, E.-Z. 1111, bish. Vef. Marie Pauline Reichhardt, verehel. List $\frac{13}{72}$, Friedrich Freiherr v. Haan, Franziska Freiin v. Tinti, Anna Freiin v. Haan, Viktor Freiherr v. Haan, Hugo Freiherr v. Buchmann, je $\frac{101}{2304}$, Karl Jäger, Moriz Jäger, Emma Jäger, je $\frac{30}{2304}$, Karl Jäger, Emma Jäger, Friedrich Jäger, Moriz Jäger, m. Karl Jäger, je $\frac{19}{504}$, Malvine Freiin v. Haan $\frac{101}{2304}$, m. Emma Jäger, m. Karl Jäger, m. Viktor Jäger, je $\frac{13}{1512}$, m. Karl Jäger, m. Viktor Jäger, m. Emma Jäger, je $\frac{13}{972}$, m. Karl Jäger, m. Karl Jäger, Friedrich Jäger, Moriz Jäger, Emma Jäger, je $\frac{30}{972}$, Moriz Jäger $\frac{9}{2304}$, m. Robert Freiherr v. Doblhoff, m. Richard Freiherr v. Doblhoff, je $\frac{101}{4608}$, Ludwig Freiherr v. Doblhoff, Gotthard Freiherr v. Haan, Malvine Freiin v. Haslinger, geb. Freiin v. Haan, m. Hugo Freiherr v. Haan, je $\frac{101}{9216}$, grdb. übertr. an Gottfried Eißler, am 23. Juli 1902.
- VII. Bez., Dreilaufgasse, E.-Z. 238, bish. Vef. Anton Bauer $\frac{1}{5}$, grdb. übertr. an Friedrich Pirsch $\frac{1}{5}$, am 7. Juli 1902.
- " " Myrtengasse, E.-Z. 689, bish. Vef. Gustav Siegmund $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Johanna Nidel $\frac{1}{4}$, am 18. Juli 1902.
- " " Neustiftgasse, E.-Z. 801, bish. Vef. die Firma F. Schmitt, grdb. übertr. an Moriz Hutterer, Veronika Hutterer, je $\frac{1}{2}$, am 4. Juli 1902.
- " " Seidengasse, Zieglergasse, E.-Z. 982, bish. Vef. Leopold Dorfstentner sen., Leopold Dorfstentner jun., je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Zgler, Rudolf Zgler, Adolf Zgler, Robert Zgler, je $\frac{1}{4}$, am 31. Juli 1902.
- " " Siebensterngasse, E.-Z. 1034, bish. Vef. Aloisia auch Luise Andorfer $\frac{127}{384}$, grdb. übertr. an Karl Andorfer $\frac{127}{384}$, am 25. Juli 1902.
- " " Zollerergasse, E.-Z. 1256, bish. Vef. Amalia Karst, grdb. übertr. an Jakob Egg, am 25. Juli 1902.
- " " Zollerergasse, E.-Z. 1258, bish. Vef. Amalia Karst, grdb. übertr. an Jakob Egg, am 25. Juli 1902.
- " " Seidengasse, E.-Z. 1298, bish. Vef. Dr. Stephan Bezjilla $\frac{1}{12}$, grdb. übertr. an Dr. Ferdinand Bezjilla $\frac{1}{12}$, am 18. Juli 1902.

- VIII. Bez., Alibertgasse, E.-Z. 3, bish. Vef. Augustin Abermann $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Amalia Abermann $\frac{1}{8}$, am 24. Juli 1902.
- " " Strozzigasse, E.-Z. 739, bish. Vef. Josef Schellinger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Josefina Schellinger $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- IX. Bez., Alferstraße, E.-Z. 47, bish. Vef. Elfa Friedmann $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Theodor Schorstein $\frac{1}{3}$, am 5. Juli 1902.
- " " Kinderhospitalgasse, E.-Z. 310, bish. Vef. Elfa Friedmann $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Theodor Schorstein $\frac{1}{3}$, am 5. Juli 1902.
- " " Ladienergasse, Beethovengasse, E.-Z. 332, bish. Vef. Dr. Julius Ritter v. Rewald $\frac{2}{3}$, Theodor Ritter v. Rewald $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Marie Giriczek, am 24. Juli 1902.
- " " Liechtensteinstraße, Ruzgasse, E.-Z. 435, bish. Vef. Othmar Schlichting, grdb. übertr. an Berta Feintuch, am 26. Juli 1902.
- " " Liechtensteinstraße, Ruzgasse, E.-Z. 437, bish. Vef. Moritz Korwill $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Dr. Adolf Fritsch $\frac{1}{2}$, am 31. Juli 1902.
- " " Pichtenalergasse, Wiesengasse, E.-Z. 447, bish. Vef. Elisabeth Payerl, grdb. übertr. an Elise Roth, Josefina Berger, Katharina Berger, Auguste Walter, je $\frac{1}{4}$, am 8. Juli 1902.
- " " Mosergasse, E.-Z. 557, bish. Vef. Viktoria Kandelta $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Kandelta, Adolf Kandelta, je $\frac{1}{4}$, am 15. Juli 1902.
- " " Mosergasse, E.-Z. 557, bish. Vef. Matthias Kandelta $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Kandelta, Adolf Kandelta, je $\frac{1}{4}$, am 28. Juli 1902.
- " " Pfluggasse, E.-Z. 686, bish. Vef. Regine Spielmann, grdb. übertr. an Gisela Bucher, am 9. Juli 1902.
- " " Rögergasse, E.-Z. 903, bish. Vef. Friederike Stern, grdb. übertr. an Adele Venies, Viktor Stern, Ida v. Herzfeld, Gustav Stern, Helene Hamburger, Otto Stern, Marianne Stern, je $\frac{1}{7}$, am 21. Juli 1902.
- " " Wiesengasse, E.-Z. 1226, bish. Vef. Elisabeth Payerl $\frac{101}{140}$, grdb. übertr. an Elfa Roth, Josefina Berger, Katharina Berger, Auguste Walter, je $\frac{101}{360}$, am 8. Juli 1902.
- " " Rögergasse, Schul-Straschnitzgasse, E.-Z. 1361, bish. Vef. Adolf Seidler, grdb. übertr. an Franz Fas, am 26. Juli 1902.
- " " Althausplatz, E.-Z. 1379, bish. Vef. Anna Neumann, grdb. übertr. an Michael Max Weiß, am 5. Juli 1902.
- " " Clusiusgasse, Hofbauerländer, E.-Z. 1429, bish. Vef. Franz Erban $\frac{1}{10}$, grdb. übertr. an Aloisia Erban sen. $\frac{1}{10}$, am 29. Juli 1902.
- " " Säulengasse, E.-Z. 1701, bish. Vef. Hermann Kóhán, grdb. übertr. an Karoline Kévole, am 29. Juli 1902.
- " " Kinderhospitalgasse, Zimmermannsgasse, E.-Z. 1715, bish. Vef. Jakob Egg, grdb. übertr. an Amalia Karit, am 25. Juli 1902.
- X. Bez., Favoriten, Buchengasse, E.-Z. 122, bish. Vef. Josef Schwarz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Schwarz $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Favoriten, Laxenburgerstraße, Quellenplatz, E.-Z. 1001, bish. Vef. Josef Schwarz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Schwarz $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Favoriten, Laxenburgerstraße, E.-Z. 1003, bish. Vef. Josef Schwarz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Schwarz $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Favoriten, Leibnitzgasse, E.-Z. 1122, bish. Vef. Peter Köschl, grdb. übertr. an Josef Fürpaß, Margarete Fürpaß, je $\frac{1}{2}$, am 23. Juli 1902.
- " " Favoriten, Quallengasse, Leibnitzgasse, E.-Z. 1372, bish. Vef. Heinrich Osterfeher $\frac{25}{720}$, Norbert Osterfeher $\frac{23}{720}$, grdb. übertr. an Daniel Baruch $\frac{48}{720}$, am 20. Juli 1902.
- " " Favoriten, Quallengasse, Leibnitzgasse, E.-Z. 1372, bish. Vef. Moritz Osterfeher $\frac{23}{720}$, grdb. übertr. an Daniel Baruch $\frac{23}{720}$, am 30. Juli 1902.
- " " Favoriten, Quellenplatz, Quallengasse, E.-Z. 1381, bish. Vef. Josef Schwarz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Schwarz $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Favoriten, Landgutgasse, Sonnwendgasse, E.-Z. 1698, bish. Vef. Josef Wofatta $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an m. Josef Wofatta $\frac{1}{2}$, am 10. Juli 1902.
- " " Inzersdorf-Stadt, Angeligasse, R.-Nr. 350, E.-Z. 481, bish. Vef. Leopold Karl, Mathilde Karl, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ferdinand Papoušek, Fanni Papoušek, je $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1902.
- " " Inzersdorf-Stadt, Columbusgasse, R.-Nr. 458, E.-Z. 582, bish. Vef. Johann Sulofski sen., Johann Sulofski jun., je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karoline Bergmann, am 13. Juli 1902.
- XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, Schmidgunstgasse, R.-Nr. 50, E.-Z. 48, bish. Vef. Josef Hussar, Johanna Hussar, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Georg Jäger, Theresia Jäger, je $\frac{1}{2}$, am 11. Juli 1902.
- " " Kaiser-Ebersdorf, Gröretgasse, R.-Nr. 183, E.-Z. 155, bish. Vef. Franz Stummer, Anna Stummer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Töpsel, Johanna Töpsel, je $\frac{1}{2}$, am 11. Juli 1902.
- " " Kaiser-Ebersdorf, Schmiedgunstgasse, R.-Nr. 187, E.-Z. 159, bish. Vef. Robert Breindl, Rosa Breindl, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Matthias Sotin, Josefa Sotin, je $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1902.
- XI. Bez., Simmering, Kopalgasse, R.-Nr. 201, E.-Z. 191, bish. Vef. Anna Wallz, grdb. übertr. an Johann Poltzer, Barbara Poltzer, je $\frac{1}{2}$, am 3. Aug. 1902.
- " " Simmering, Geißelbergstraße, R.-Nr. 420, E.-Z. 402, bish. Vef. Elisabeth Alt, grdb. übertr. an Leopoldine Lindner, Apollonia Klement, je $\frac{1}{2}$, am 3. Juli 1902.
- XII. Bez., Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, R.-Nr. 113, E.-Z. 120, bish. Vef. Josef Reznicek, Theresia Reznicek, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Petermayer, am 18. Juli 1902.
- " " Altmannsdorf, Breitenfurterstraße, R.-Nr. 88, E.-Z. 172, bish. Vef. Johann Schwarz, grdb. übertr. an Karl Isennghi, Sophie Isennghi, je $\frac{1}{2}$, am 12. Juli 1902.
- " " Högendorf, Deutschmeisterstraße, R.-Nr. 221, E.-Z. 87, bish. Vef. Eleonora Czaly, grdb. übertr. an Marie Streit, am 15. Juli 1902.
- " " Högendorf, Högendorferstraße, R.-Nr. 184, E.-Z. 143, bish. Vef. Juliana Brunner, grdb. übertr. an Johann Brunner, Georg Brunner, Karoline Brunner, je $\frac{1}{2}$, am 8. Juli 1902.
- " " Högendorf, Strohhberggasse, R.-Nr. 225, E.-Z. 411, bish. Vef. Auguste Pölleriger $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Charles (auch Karl) Bentin $\frac{1}{4}$, am 18. Juli 1902.
- " " Ober-Meidling, R.-Nr. 39, E.-Z. 31, bish. Vef. Marie Glod, verehelicht gewesene Wendisk $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Franziska Eulenburg, Michael Glod, je $\frac{1}{8}$, am 23. Juli 1902.
- " " Unter-Meidling, Rotemühlgasse, R.-Nr. 167, E.-Z. 167, bish. Vef. Franziska Schmid, grdb. übertr. an Johann Schmid, am 17. Juli 1902.
- " " Unter-Meidling, Gatterholzgasse, R.-Nr. 488, E.-Z. 488, bish. Vef. Adolf Eder $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Elisabeth Eder $\frac{1}{2}$, am 18. Juli 1902.
- " " Unter-Meidling, R.-Nr. 608, E.-Z. 608, bish. Vef. Franz Heydenhofer, grdb. übertr. an Anna Krouzek, am 25. Juli 1902.
- " " Unter-Meidling, R.-Nr. 995, E.-Z. 816, bish. Vef. Theodor Gielow, grdb. übertr. an Friedrich W. Gielow, Magdalena Gielow, je $\frac{1}{2}$, am 31. Juli 1902.
- " " Unter-Meidling, R.-Nr. 874, E.-Z. 1059, bish. Vef. Rosina Kufolitsch $\frac{2}{4}$, grdb. übertr. an Marie Philippits $\frac{2}{4}$, am 19. Juli 1902.
- XIII. Bez., Ober-Baumgarten, Draxlergasse, R.-Nr. 303, E.-Z. 315, bish. Vef. Georg Seeböck, grdb. übertr. an Barbara (Betti) Creszentia Sattler, am 14. Juli 1902.
- " " Unter-Baumgarten, R.-Nr. 201, E.-Z. 314, bish. Vef. Theresia Hörbenstein, Josefa Hörbenstein, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Jakob Surber, am 31. Juli 1902.
- " " Breitenfer, Hütteldorfstraße, R.-Nr. 138, E.-Z. 180, bish. Vef. Franz Hummer, grdb. übertr. an Ludmilla Anna Hinterhuber, am 17. Juli 1902.
- " " Breitenfer, Riemayergasse, R.-Nr. 87, E.-Z. 278, bish. Vef. Wenzel Soukup, Anna Soukup, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Thuma, Marie Thuma, je $\frac{1}{2}$, am 9. Juli 1902.
- " " Hading, R.-Nr. 40, E.-Z. 81, bish. Vef. Franz Gubitz, Barbara Gubitz, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Moritz Hebling, Leopoldine Hebling, je $\frac{1}{2}$, am 31. Juli 1902.
- " " Hieging, R.-Nr. 230, E.-Z. 192, bish. Vef. Gräfin Wilhelmine Beceky, grdb. übertr. an Elise Kurzmayr, am 24. Juli 1902.
- " " Hieging, R.-Nr. 354, E.-Z. 431, bish. Vef. Julius Ripp, Ludovika Ripp, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Emil Sauer, am 2. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, R.-Nr. 199, E.-Z. 66, bish. Vef. Karl Hofmann $\frac{11}{20}$, grdb. übertr. an Matthias Hoffmann (auch Hofmann) $\frac{11}{20}$, am 26. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, Rosenthalgasse, R.-Nr. 134, E.-Z. 439, bish. Vef. Josef Linpach, grdb. übertr. an Franz Linpach, am 16. Juli 1902.
- " " Penzing, R.-Nr. 19, E.-Z. 37, bish. Vef. Lambert Wibhalm $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Wibhalm, Franziska Wibhalm, je $\frac{1}{4}$, am 31. Juli 1902.
- " " Penzing, Penzingerstraße, R.-Nr. 53, E.-Z. 88, bish. Vef. Johann Skriban, Theresia Skriban, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Raimund Skinter Ebler v. Kronmuth, am 8. Juli 1902.
- " " Penzing, Penzingerstraße, R.-Nr. 91, E.-Z. 109, bish. Vef. Johann Kuger $\frac{10}{12}$, grdb. übertr. an Aloisia Kuger $\frac{10}{12}$, am 9. Juli 1902.
- " " Penzing, R.-Nr. 116, E.-Z. 167, bish. Vef. die Verlassenschaft nach Thomas Buresch $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Pauline Buresch $\frac{1}{2}$, am 30. Juli 1902.
- " " Penzing, Linzerstraße, R.-Nr. 170, E.-Z. 220, bish. Vef. Salomon Beer, grdb. übertr. an Adolf Oberländer, Rudolf Krauß, je $\frac{1}{2}$, am 26. Juli 1902.
- " " Penzing, R.-Nr. 706, E.-Z. 1204, bish. Vef. Jnda Julius Korjowa, grdb. übertr. an Josef Palka sen., am 23. Juli 1902.
- " " Penzing, Lumberlandstraße, R.-Nr. 628, E.-Z. 1139, bish. Vef. Anna Höfer, grdb. übertr. an Isabella Krenn, am 21. Juli 1902.
- " " Spreising, R.-Nr. 136, E.-Z. 240, bish. Vef. Kilian Zeipelt, Sophie Zeipelt, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Dr. Ludwig Altmann, Eleonora Altmann, je $\frac{1}{2}$, am 30. Juli 1902.

- XIII. Bez., Unter-St. Veit, Hiezingner Hauptstraße, R.-Nr. 100, 128, E.-Z. 92, bish. Vef. Hugo Riha, grdb. übertr. an Josef Herrmann, Helene Herrmann, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Unter-St. Veit, Feldmühlgasse, R.-Nr. 141, E.-Z. 193, bish. Vef. Hugo Riha, grdb. übertr. an Josef Herrmann, Helene Herrmann, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- XIV. Bez., Rudolfsheim, Dreihausgasse, R.-Nr. 155, E.-Z. 155, bish. Vef. Anton Laaber, grdb. übertr. an Josef Koci, Marie Koci, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Rudolfsheim, Pouthongasse, Märzstraße, R.-Nr. 470, E.-Z. 470, bish. Vef. Fritz Schreyvogel, Josefina Wawrik, Wilhelmine Semann, je $\frac{1}{7}$, grdb. übertr. an Franz Schreyvogel $\frac{2}{7}$, am 9. Juli 1902.
- " " Rudolfsheim, Hütteldorfstraße, Husterstraße, R.-Nr. 922, E.-Z. 1467, bish. Vef. Johann Rattner, Bohumila Rattner, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Friedl, Rosina Friedl, je $\frac{1}{2}$, am 12. Juli 1902.
- " " Sechshaus, Rauchfangkehrergasse, R.-Nr. 28, E.-Z. 28, bish. Vef. Claudius Bause, grdb. übertr. an Barbara Bause, am 11. Juli 1902.
- " " Sechshaus, Storchengasse, R.-Nr. 128, E.-Z. 114, bish. Vef. Marie Böttl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Georg Böttl $\frac{1}{2}$, am 24. Juli 1902.
- " " Sechshaus, Kellinggasse, R.-Nr. 451/2, E.-Z. 136, bish. Vef. Franz Pfeiffer, grdb. übertr. an Josefa Pfeiffer, am 24. Juli 1902.
- XV. Bez., Robert Hamerlinggasse, R.-Nr. 340, E.-Z. 340, bish. Vef. Antonia Kreithner, grdb. übertr. an Dr. Johann Kreithner, Marie Reifenteithner, je $\frac{1}{2}$, am 4. August 1902.
- " " Fünfhaus, R.-Nr. 522, E.-Z. 511, bish. Vef. Josef Friedl $\frac{1}{5}$, grdb. übertr. an Johann B. Haas $\frac{1}{5}$, am 2. August 1902.
- " " Fünfhaus, Zellgasse, R.-Nr. 523, E.-Z. 512, bish. Vef. Josef Friedl $\frac{2}{5}$, grdb. übertr. an Johann B. Haas $\frac{2}{5}$, am 2. August 1902.
- XVI. Bez., Neulerchenfeld, Grundsteingasse, R.-Nr. 164, E.-Z. 304, bish. Vef. Magdalena Plechl, grdb. übertr. an Adelheid Jungwirth, am 26. Juli 1902.
- " " Neulerchenfeld, Haberlgasse, R.-Nr. 492, E.-Z. 558, bish. Vef. Anna Hirsch wiederverehel. Schwabl, grdb. übertr. an Rudolf Nehaus, Marie Nehaus, je $\frac{1}{2}$, am 12. Juli 1902.
- " " Ottakring, Festgasse, R.-Nr. 517, E.-Z. 533, bish. Vef. m. Hans Gasser, m. Eugenie Gasser, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Ruffner, am 26. Juli 1902.
- " " Ottakring, Festgasse, R.-Nr. 534, E.-Z. 534, bish. Vef. m. Fanni Gasser, m. Eugenie Gasser, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Ruffner, am 26. Juli 1902.
- " " Ottakring, Grüllmayergasse, R.-Nr. 382, E.-Z. 535, bish. Vef. m. Hans Gasser, m. Eugenie Gasser, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Ruffner, am 26. Juli 1902.
- " " Ottakring, Thaliastraße, Lerchenfelderstraße, R.-Nr. 1304, E.-Z. 670, bish. Vef. Franz Saurig $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Anton Wintersberger, Josefina Wintersberger, je $\frac{1}{6}$, am 24. Juli 1902.
- " " Ottakring, Festgasse, R.-Nr. 347, E.-Z. 759, bish. Vef. m. Hans Gasser, m. Eugenie Gasser, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Moritz Edlen v. Ruffner, am 26. Juli 1902.
- " " Ottakring, Friedrich Kaiserstraße, R.-Nr. 321, E.-Z. 824, bish. Vef. Johanna Munker $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Matthias Ludwig jun. $\frac{1}{4}$, am 16. Juli 1902.
- " " Ottakring, Speckbacherstraße, R.-Nr. 632, E.-Z. 1036, bish. Vef. Georg Czay, grdb. übertr. an Hermine Czay, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Ottakringerstraße, Brunnergasse, R.-Nr. 646, E.-Z. 1152, bish. Vef. Karoline Kleindl $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Kleindl $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1902.
- " " Ottakring, Pienfeldergasse, R.-Nr. 621, E.-Z. 1282, bish. Vef. Anna Pipal, grdb. übertr. an Emerich Czerny, Karl Czerny $\frac{1}{2}$, am 25. Juli 1902.
- " " Ottakring, Lambertgasse, R.-Nr. 277, E.-Z. 1335, bish. Vef. Johann Wadauer, Anna Wadauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Heinrich Schrammel, Aloisia Schrammel, je $\frac{1}{2}$, am 8. Juli 1902.
- " " Ottakring, Eßfingerstraße, R.-Nr. 1668, E.-Z. 1598, bish. Vef. Berta Fischer, grdb. übertr. an Karl Tomidok, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Thaliastraße, R.-Nr. 1311, E.-Z. 2017, bish. Vef. Marie Heinz $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an m. Katharina Heinz, m. Richard Heinz, je $\frac{1}{4}$, am 14. Juli 1902.
- " " Ottakring, Ottakringerstraße, Brestelgasse, R.-Nr. 324, E.-Z. 2110, bish. Vef. Josef Krans, grdb. übertr. an Joachim Freiherr v. Brenner-Felsch, am 31. Juli 1902.
- " " Ottakring, Wilhelminenstraße, R.-Nr. 1100, E.-Z. 2140, bish. Vef. Sabine Schwes, grdb. übertr. an Karl Müller, Robert Hofer, je $\frac{1}{2}$, am 23. Juli 1902.
- XVII. Bez., Dornbach, Abergasse 5, R.-Nr. 83, E.-Z. 369, bish. Vef. Elisabeth Allmeder $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Allmeder $\frac{2}{6}$, Elise Entler, geb. Allmeder $\frac{1}{6}$, am 22. Juli 1902.
- XVII. Bez., Dornbach, Valderichgasse, Hernalser Hauptstraße, R.-Nr. 265, E.-Z. 459, bish. Vef. Magdalena Korna, grdb. übertr. an Franz Ruff, am 1. Juli 1902.
- " " Hernals, Bergsteiggasse, Pezlgasse, R.-Nr. 428, E.-Z. 354, bish. Vef. Friedrich Hampel, grdb. übertr. an m. Friedrich Hampel, m. Eugenie Hampel, m. Arthur Hampel, m. Helene Hampel, m. Margarete Hampel, m. Robert Hampel, m. Alfred Friedrich Hampel, je $\frac{1}{7}$, am 29. Juli 1902.
- " " Hernals, Bergsteiggasse, R.-Nr. 740, E.-Z. 355, bish. Vef. Friedrich Hampel, grdb. übertr. an m. Friedrich Hampel, m. Eugenie Hampel, m. Arthur Hampel, m. Helene Hampel, m. Margarete Hampel, m. Robert Hampel, m. Alfred Friedrich Hampel, je $\frac{1}{7}$, am 29. Juli 1902.
- " " Hernals, Ranftig, R.-Nr. 209, E.-Z. 394, bish. Vef. Karl Seidl $\frac{1}{42}$, grdb. übertr. an Apollonia Seidl $\frac{1}{42}$, am 18. Juli 1902.
- " " Hernals, Steingasse, R.-Nr. 183, E.-Z. 398, bish. Vef. Johann Klaffenböck, grdb. übertr. an Alois Pöschinger, Marie Pöschinger, je $\frac{1}{2}$, am 29. Juli 1902.
- " " Hernals, Blumengasse, Dornplatz, R.-Nr. 718, E.-Z. 441, bish. Vef. Johann Krobath, grdb. übertr. an Ludmilla Krobath, am 22. Juli 1902.
- " " Hernals, Kalvarienberggasse, Antonigasse, R.-Nr. 1025, E.-Z. 455, bish. Vef. Ferdinand Kulb, Johanna Kulb, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Formanel, Katharina Formanel, je $\frac{1}{2}$, am 6. Juli 1902.
- " " Hernals, Dittliebstraße, R.-Nr. 221, E.-Z. 512, bish. Vef. Franz Kriz, grdb. übertr. an die Firma: Vereinsmolkerei Ludwig Richter & Komp., am 16. Juli 1902.
- " " Hernals, Dittliebstraße, R.-Nr. 214, E.-Z. 519, bish. Vef. Karl Hajek, grdb. übertr. an Johann Hajek, Karoline Rüdler, geb. Hajek, je $\frac{1}{2}$, am 10. Juli 1902.
- " " Hernals, Weißgasse, R.-Nr. 331, E.-Z. 554, bish. Vef. Tobias Friedl $\frac{10}{40}$, grdb. übertr. an Leopold Ramboulet, Leopoldine Ramboulet, je $\frac{2}{40}$, am 1. Juli 1902.
- " " Hernals, Weißgasse, R.-Nr. 251, E.-Z. 566, bish. Vef. Therese Soini, grdb. übertr. an Marie Diopa, am 1. Juli 1902.
- " " Hernals, Lobenhauerngasse, Schwandnergasse, R.-Nr. 856, E.-Z. 1068, bish. Vef. Franz Waschatka, richtig Waschatka $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Waschatka, richtig Waschatka $\frac{1}{2}$, am 1. Juli 1902.
- " " Hernals, Schwandnergasse, R.-Nr. 497, E.-Z. 1091, bish. Vef. Pauline Malik, m. Franz Malik, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Pecher, am 17. Juli 1902.
- " " Hernals, Mariengasse, R.-Nr. 791, E.-Z. 1123, bish. Vef. Sebastian Schuch, Theresia Schuch, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Pofos, am 28. Juli 1902.
- " " Hernals, Palfystraße, R.-Nr. 1310, E.-Z. 1625, bish. Vef. Alois Beer, grdb. übertr. an Marie Beer, am 28. Juli 1902.
- " " Hernals, Wattgasse, R.-Nr. 1560, E.-Z. 1863, bish. Vef. Wenzel Schulz, grdb. übertr. an Karl Gunschmeier, Anna Gunschmeier, je $\frac{1}{2}$, am 3. Juli 1902.
- XVIII. Bez., Gersthof, Herbedstraße, R.-Nr. 122, E.-Z. 234, bish. Vef. Anton Franz August Naaff, grdb. übertr. an Karoline Schrowy, am 9. Juli 1902.
- " " Gersthof, R.-Nr. 444, E.-Z. 853, bish. Vef. Josefina Wipser, grdb. übertr. an Robert Langer, Marie Langer, je $\frac{1}{2}$, am 28. Juli 1902.
- " " Neustift am Walde, R.-Nr. 17, E.-Z. 231, bish. Vef. Anna Maria Wöginger, grdb. übertr. an Marie Müller, am 4. Juli 1902.
- " " Pöbleinsdorf, Pöbleinsdorferstraße, R.-Nr. 60, E.-Z. 105, bish. Vef. Johann Hipp $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Zguz Pehl $\frac{1}{2}$, am 26. Juli 1902.
- " " Pöbleinsdorf, Pöbleinsdorferstraße, R.-Nr. 20, E.-Z. 166, bish. Vef. Hieronymus Mellich $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Barbara Breyer $\frac{1}{4}$, am 30. Juli 1902.
- " " Salmannsdorf, Zierleitengasse, R.-Nr. 59, E.-Z. 170, bish. Vef. Anna Maria Wöginger, grdb. übertr. an Marie Müller, am 4. Juli 1902.
- " " Währing, Michaelerstraße, R.-Nr. 854, E.-Z. 202, bish. Vef. Karl Zegarowski, Rudolf Zegarowski, Leopoldine Zegarowski, je $\frac{1}{3}$, grdb. übertr. an Franz Starzinger, Sophie Huber, je $\frac{1}{2}$, am 11. Juli 1902.
- " " Währing, Weinhanferstraße, R.-Nr. 441, E.-Z. 320, bish. Vef. Georg Schanhuber, Theresia Schanhuber, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Erste niederösterreichische Hauerinnung in Traismauer, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, am 18. Juli 1902.
- " " Währing, Abt Karlsgasse, R.-Nr. 245, E.-Z. 442, bish. Vef. Barbara Schöber $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ludwig Göß $\frac{1}{2}$, am 8. Juli 1902.
- " " Währing, Schopenhauerstraße, R.-Nr. 218, E.-Z. 760, bish. Vef. Franz Zeitlinger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Barbara Zeitlinger $\frac{1}{2}$, am 2. Juli 1902.
- " " Währing, Schopenhauerstraße, R.-Nr. 218, E.-Z. 760, bish. Vef. Barbara Zeitlinger, grdb. übertr. an Josef Wegscheider, Barbara Wegscheider, je $\frac{1}{2}$, am 14. Juli 1902.

- XVIII. Bez., Währing, Antonigasse, K.-Nr. 756, E.-Z. 793, bish. Vef. Anna Schwab ^{22/32}, grdb. übertr. an Anna Prihoda, Karl Schwab, je ^{11/32}, am 4. Juli 1902.
- " " Währing, Anastasius Grünigasse, K.-Nr. 118, E.-Z. 910, bish. Vef. Anton Schaller, grdb. übertr. an David Seidner, Fanni Seidner, je ^{1/2}, am 19. Juli 1902.
- " " Währing, Antonigasse, K.-Nr. 492, E.-Z. 1133, bish. Vef. Josef Demmel, grdb. übertr. an Franz Demmel, Katharina Biringer, Josef Demmel, m. Marie Demmel, m. Anna Demmel, je ^{1/5}, am 24. Juli 1902.
- " " Währing, Schulgasse, Mitterberggasse, K.-Nr. 1171, E.-Z. 1166, bish. Vef. Johann Böse ^{1/2}, grdb. übertr. an Marie Böse ^{1/2}, am 31. Juli 1902.
- " " Währing, Kreuzgasse, Ladnergasse, K.-Nr. 1065, E.-Z. 1171, bish. Vef. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien i. L., grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Juli 1902.
- " " Währing, Kottagegasse, K.-Nr. 969, E.-Z. 1427, bish. Vef. Dr. Johann Brudmüller, grdb. übertr. an Gustav Brudmüller, am 8. Juli 1902.
- " " Währing, Semperstraße, Genußgasse, K.-Nr. 105, E.-Z. 1955, bish. Vef. Jakob Klein, grdb. übertr. an Karoline Grillo, am 31. Juli 1902.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße, K.-Nr. 91, E.-Z. 55, bish. Vef. m. Berta Riß ^{17/144}, grdb. übertr. an Berta Riß, geb. Kirchner v. Neukirchen ^{17/144}, am 24. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße, K.-Nr. 36, 37, 38, 39, E.-Z. 121, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfroß, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfroß, am 28. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Hofzeile, K.-Nr. 177, E.-Z. 195, bish. Vef. Julius Deutsch ^{47/528}, grdb. übertr. an Ludwig Deutsch ^{47/528}, am 31. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Schegargasse, K.-Nr. 284, E.-Z. 287, bish. Vef. Josef Fühl ^{15/36}, grdb. übertr. an Cäcilie Fühl, m. Josef Fühl, m. Eduard Fühl, je ^{9/36}, am 11. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Schegargasse, K.-Nr. 284, E.-Z. 287, bish. Vef. der Rosina Müllendorfer erblich angefallen, dem Josef Fühl noch zugeschrieben ^{9/36}, grdb. übertr. an Johann Müllendorfer ^{9/36}, am 11. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße, K.-Nr. 89, E.-Z. 299, bish. Vef. m. Berta Riß ^{17/144}, grdb. übertr. an Berta Riß, geb. Kirchner v. Neukirchen ^{17/144}, am 24. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Bolornygasse, K.-Nr. 228, E.-Z. 416, bish. Vef. Anna Mayer, grdb. übertr. an Ludwig Mayer, Anna Mayer, je ^{1/2}, am 23. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Döblinger Hauptstraße, K.-Nr. 92, E.-Z. 425, bish. Vef. Berta Riß ^{17/144}, grdb. übertr. an Berta Riß, geb. Kirchner v. Neukirchen ^{17/144}, am 24. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Hasenauerstraße, Cottagegasse, K.-Nr. 621, E.-Z. 1064, bish. Vef. die ruhende Verlassenschaft nach Wilhelm Raschauer, Sophie Kohn-Reiner, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Regine Mayer, am 14. Juli 1902.
- " " Unter-Döbling, Rudolfinerstraße, K.-Nr. 46, E.-Z. 35, bish. Vef. Karl Feuz jun. ^{1/2}, grdb. übertr. an Theresie Feuz ^{1/2}, am 19. Juli 1902.
- " " Unter-Döbling, Nußwaldgasse, K.-Nr. 100, E.-Z. 85, bish. Vef. Julius Deutsch, ^{47/528}, grdb. übertr. an Ludwig Deutsch ^{47/528}, am 31. Juli 1902.
- " " Grinzing, Himmelstraße, K.-Nr. 4, E.-Z. 1, bish. Vef. Anton Hözl, Anna Hözl, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Anton Hözl den Jüngeren, Marie Hözl, je ^{1/2}, am 10. Juli 1902.
- " " Grinzing, Sandgasse, K.-Nr. 74, E.-Z. 180, bish. Vef. Anton Rudenbauer ^{1/2}, grdb. übertr. an Anton Rudenbauer den Jüngeren ^{1/2}, am 15. Juli 1902.
- " " Grinzing, Strasserstraße, K.-Nr. 123, E.-Z. 247, bish. Vef. Marie Böhmen ^{1/2}, grdb. übertr. an Barbara Fischer, Ignaz Rudenbauer, m. Josef Rudenbauer, m. Theresie Rudenbauer, m. Anna Rudenbauer, m. Leopoldine Rudenbauer, m. Franz Rudenbauer, m. Karoline Rudenbauer, je ^{1/72}, am 26. Juli 1902.
- " " Heiligenstadt, Hohe Warte, K.-Nr. 27, 112, E.-Z. 293, bish. Vef. Gottfried Schenter, grdb. übertr. an Dr. August Schenter-Angerer, am 24. Juli 1902.
- " " Heiligenstadt, Barawitzgasse, K.-Nr. 289, E.-Z. 305, bish. Vef. Anton Kerndl ^{1/2}, grdb. übertr. an Marie Kerndl ^{1/2}, am 25. Juli 1902.
- " " Nußdorf, Troicagasse, K.-Nr. 218, E.-Z. 3, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfroß, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfroß, am 28. Juli 1902.
- " " Heiligenstadt, Kahlenbergstraße, K.-Nr. 46, E.-Z. 153, bish. Vef. Johann Huber, grdb. übertr. an Barbara Brunner, am 10. Juli 1902.
- " " Heiligenstadt, Kahlenbergstraße, K.-Nr. 25, E.-Z. 346, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfroß, grdb. übertr. an m. Margarete Leibenfroß, m. Elise Leibenfroß, je ^{1/2}, am 28. Juli 1902.

- XIX. Bez., Unter-Sievering, Sieveringerstraße, K.-Nr. 110, E.-Z. 133, bish. Vef. m. Olga Prechtl ^{1/5}, grdb. übertr. an Anna Bantat ^{1/16}, Franz Prechtl, m. Anna Prechtl, m. Valerie Prechtl, m. Albert Prechtl, m. Robert Prechtl, m. Richard Prechtl, m. Otto Prechtl, je ^{1/12}, am 8. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, Weinberggasse, K.-Nr. 203, E.-Z. 503, bish. Vef. Martin Höllinger, Julie Höllinger, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Augustin Wrabek, am 2. Juli 1902.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1902.

- I. Bez., Parz. 53/3, 53/4, 56/2 Straßengrund von Einl.-Z. 75 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bisheriger Besitzer das k. k. Arar, grundbuchlich übertragen an die Gemeinde Wien, am 5. Juli 1902.
- " " Baufl. III, P. 636, Bauarea in der Rotenturmstraße, E.-Z. 994, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Josef Goldschmid, Fritz Pringsheim, je ^{1/2}, am 25. Juli 1902.
- II. Bez., P. 465/1 von E.-Z. 91 abgeschrieben und in die E.-Z. 4998 übertragen, bish. Vef. das Komitee der Kinderbewahranstalt in der Leopoldstadt, grdb. übertr. an Kajetan Misserowstky, Amalia Misserowstky, je ^{1/2}, am 22. Juli 1902.
- " " Grund am Burghardtweg, P. 3779, 3780, 4236, E.-Z. 199, bish. Vef. Johann Glafauer, Marie Glafauer, je ^{1/2}, grdb. übertr. an die Firma C. M. Schwalla's Söhne, am 17. Juli 1902.
- " " P. 4206/6 und Teil der P. 3587 von E.-Z. 862 abgeschrieben und zur Straßenparzelle 4206/3 in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Rosalia Honer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Juli 1902.
- " " P. 3335/7, Baustellenfragment in der Dismargasse, E.-Z. 4713, bish. Vef. Heinrich Schross, Johann Herzer, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Franz Fiala, am 7. Juli 1902.
- " " P. 3285/6, Baufl. VI in der Brigittenauerlande, E.-Z. 4975, bish. Vef. Wilhelm May, grdb. übertr. an Marie Klma, am 14. Juli 1902.
- " " P. 464/2 von E.-Z. 4998 ab- und zur E.-Z. 91 zugeschrieben, E.-Z. 4998, bish. Vef. Kajetan Misserowstky, Amalia Misserowstky, je ^{1/2}, grdb. übertr. an das Komitee der Kinderbewahranstalt in der Leopoldstadt, am 22. Juli 1902.
- III. Bez., Teil der P. 1328 von E.-Z. 1628 abgeschrieben und zur P. 3047 Steingasse in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Jakob Ripper, Katharina Ripper, je ^{1/2}, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1902.
- " " Baufl. 19, nächst dem botanischen Garten, P. 1117/6, E.-Z. 1902, bish. Vef. Dr. Rudolf Ritter v. Wiener-Westen, grdb. übertr. an die Gesellschaft der Töchter der göttl. Liebe, am 9. Juli 1902.
- " " P. 2795/8 von E.-Z. 1971 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " P. 2794/4 von E.-Z. 1972 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, E.-Z. 1972, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " P. 2793/3 von E.-Z. 1974 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " P. 2798/3 von E.-Z. 2063 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " P. 2797/8, 2797/9 von E.-Z. 2064 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " P. 2798/18, 2798/19 von E.-Z. 2065 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " P. 2799/6 von E.-Z. 2069 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ludwig Nettel, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " Wasserleitos Heb.-Nr. 156 ^{1/2}, P. 2603 Garten, E.-Z. 2182, bish. Vef. Josefa Menzel ^{12/24}, Franz Siner, Antonia Weinfurter, je ^{1/24}, Wilhelmine Rohringer, Franz Pöniß, Karl Pöniß, Josefa Höb, je ^{1/24}, grdb. übertr. an Johann Schellner, am 2. Juli 1902.
- " " P. 2781/1 in der Erdbbergermaiß, E.-Z. 2994, bish. Vef. Anton Frey, Anna Frey, je ^{1/2}, grdb. übertr. an Vinzenz Portig, am 2. Juli 1902.
- V. Bez., P. 194/3, 195/7, 195/8 von E.-Z. 280 abgeschrieben und als Straßengrund in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Robert Schlegelinger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Juli 1902.

- V. Bez., Teil der P. 196/3, 196/4 von E.-Z. 281 abgeschrieben und als Straßengrund in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Robert Schlesinger, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Juli 1902.
- " " Teil der P. 1249, 1250/1 von E.-Z. 1238 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen. bish. Vef. Karl Langer, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 29. Juli 1902.
- " " Bauft. X, P. 1016/12 Garten, E.-Z. 1749, bish. Vef. Luise Glückselig, grdb. übertr. an Chastel Schapira, am 16. Juli 1902.
- VI. Bez., Subparzelle 447/2 von E.-Z. 34 ab- und zur E.-Z. 624 zugeschrieben, bish. Vef. Albert Franfl, grdb. übertr. an Otmav Schlichting, am 29. Juli 1902.
- " " Teil der P. 121/1 von E.-Z. 47 abgeschrieben und als öffentlicher Straßengrund in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Elise Winternig, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 3. Juli 1902.
- " " Bauft. XI in der Köstlergasse, P. 332/5, 332/10, 332/14, E.-Z. 1220, bish. Vef. Josef Schapira, grdb. übertr. an Siegmund Weiß, am 8. Juli 1902.
- " " Bauft. XII in der Köstlergasse, P. 332/6 und 332/15 Bauarea, 331/2 Garten, E.-Z. 1221, bish. Vef. Josef Sucharipa, grdb. übertr. an Siegmund Weiß, am 8. Juli 1902.
- " " Bauft. XIII in der Köstlergasse, P. 332/7 Bauarea, 331/1 Garten, E.-Z. 1222, bish. Vef. Josef Sucharipa, grdb. übertr. an Siegmund Weiß, am 8. Juli 1902.
- " " P. 194/4 Bauarea, Bauft. III in der verlängerten Theobaldgasse, E.-Z. 1236, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Elli Tiskowig, am 10. Juli 1902.
- VII. Bez., P. 1216 und 1206/1 Garten von E.-Z. 22 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1434 übertragen, bish. Vef. Johann Surber, Christine Surber, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Wilhelm Plant, Marie Plant, je $\frac{1}{2}$, am 14. Juli 1902.
- " " Teile der P. 1206/2 und 1205 von E.-Z. 343 abgeschrieben und in die E.-Z. 341 übertragen, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Johann Maurer, am 22. Juli 1902.
- " " Bauft. II, E.-Z. 1405, bish. Vef. Rudolf Kmuuke, grdb. übertr. an Stephan v. Fodor, Christine Charlotte v. Fodor, je $\frac{1}{2}$, am 18. Juli 1902.
- " " P. 1166/5, 1166/6, 1166/1, 1230/3, 1166/8, 1230/4 und 1166/3 von E.-Z. 103 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 953 übertragen, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Johann Friedrich Kast, Josef Honel, je $\frac{1}{2}$, am 18. Juli 1902.
- " " Teil der P. 1229/1 von E.-Z. 866/20 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 953 übertragen, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Johann Friedrich Kast, Josef Honel, am 18. Juli 1902.
- " " Gartengrundparzelle 421/2, E.-Z. 882, bish. Vef. Augustin Abermann $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Amalia Abermann $\frac{1}{2}$, am 24. Juli 1902.
- IX. Bez., Teil der P. 1372/1 von E.-Z. 924 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Josef Gotthard Ritter v. Schwandner'sche Familienstiftung, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Juli 1902.
- " " Teil der P. 41 von E.-Z. 1103 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Stiftung „Waisenhaus für israelitische Mädchen Charlotte Merores-Heles“, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 12. Juli 1902.
- " " P. 1047/4 von E.-Z. 1734 abgeschrieben und als Straßengrund in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Firma Dehm & F. Döbriht, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 15. Juli 1902.
- X. Bez., Favoriten, Teil der Bauft. XXXI, P. 609/2 Bauarea in der Erlachgasse, E.-Z. 324, bish. Vef. Moritz Bauer, grdb. übertr. an Chastel Schapira, am 14. Juli 1902.
- " " Favoriten, Teil der Bauft. XXXI, P. 609/1 Bauarea in der Erlachgasse, E.-Z. 325, bish. Vef. Josef Maria Fürst Sulkowski, grdb. übertr. an Moritz Bauer, am 10. Juli 1902.
- " " Favoriten, Teil der Bauft. XXXI, P. 609/1 Bauarea in der Erlachgasse, E.-Z. 325, bish. Vef. Moritz Bauer, grdb. übertr. an Chastel Schapira, am 14. Juli 1902.
- " " Favoriten, Bauft. 259, Gruppe XXVIII, P. 2671 Bauarea in der Ban der Millgasse, E.-Z. 1764, bish. Vef. Julius Frankl, grdb. übertr. an den Mater admirabilis-Berein, am 30. Juli 1902.
- " " Favoriten, Teil der P. 1518/1 von E.-Z. 1883 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Franz Kersch, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " Inzersdorf-Stadt, P. 965/1 Ader, E.-Z. 748, bish. Vef. Franz Sauerler, Katharina Sauerler, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Friedrich Förster, am 7. Juli 1902.
- " " Inzersdorf-Stadt, P. 915/1 Ader, E.-Z. 781, bish. Vef. Anna Gschwendt, verehel. Berger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Franz Berger $\frac{1}{2}$, am 1. Aug. 1902.
- X. Bez., Inzersdorf-Stadt, P. 791/52 Baustelle, E.-Z. 1335, bish. Vef. Isidor Schwarz, grdb. übertr. an Heinrich Fischer, am 12. Juli 1902.
- " " Inzersdorf-Stadt, P. 783/4 Baustelle, E.-Z. 1365, bish. Vef. Isidor Schwarz, grdb. übertr. an Heinrich Fischer, am 12. Juli 1902.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1023 und 1103 Ader von E.-Z. 49 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 711 übertragen, bish. Vef. Josef Ritterböcker, grdb. übertr. an Karl Geher, Theresia Geher, am 8. Juli 1902.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1735 Ader, E.-Z. 535, bish. Vef. Matthias Berger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Berger $\frac{1}{2}$, am 18. Juli 1902.
- " " Oberlaa-Stadt, P. 1963 Ader, E.-Z. 576, bish. Vef. Matthias Berger $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anna Berger $\frac{1}{2}$, am 18. Juli 1902.
- XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, E.-Z. 102, bish. Vef. die Sparkassa Wolfersdorf, grdb. übertr. an Anton Wiesend, am 12. Juli 1902.
- " " Simmering, Aderparzelle 1318 von E.-Z. 18 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1862 übertragen, bish. Vef. Anna Kronlachner, Elisabeth Kronlachner, Josef Brändler, Juliana Zigmann, Josefa Stifft, Josefa Ulrich, Anna Scheffel, Barbara Schneider, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Alois Schallaböck, am 4. Aug. 1902.
- " " Simmering, E.-Z. 1081, bish. Vef. Karl Geringer jun., grdb. übertr. an Alois Schallaböck, am 3. Aug. 1902.
- " " Simmering, E.-Z. 1528, bish. Vef. Ferdinand Deutschberger, grdb. übertr. an Leopold Ertler, am 29. Juli 1902.
- XII. Bez., Altmanndorf, P. 379/18 und 379/19 Baustelle, Paris. Garten, E.-Z. 291, bish. Vef. Katharina Kulovits $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ignaz Beer $\frac{1}{2}$, am 14. Juli 1902.
- " " P. 232/5 Baustelle, E.-Z. 377, bish. Vef. Julius Frankl $\frac{1}{2}$, Moritz Edler v. Kuffner $\frac{1}{4}$, Wilhelm Kuffner, Karl Kuffner de Dioszegh, je $\frac{1}{8}$, grdb. übertr. an Ferdinand Kellner, Katharina Kellner, je $\frac{1}{2}$, am 1. Juli 1902.
- " " Hegendorf, P. 301 Ader, E.-Z. 227, bish. Vef. Katharina Kulovits $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ignaz Beer $\frac{1}{2}$, am 14. Juli 1902.
- " " Hegendorf, Prov. P. 422/24, 422/25, 422/26, 425/13, 425/14 von E.-Z. 315 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Moritz Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Mai 1902.
- " " Hegendorf, P. 424/19, 424/20, 424/21 von E.-Z. 307 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Moritz Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Mai 1902.
- " " Hegendorf, P. 470 Ader, E.-Z. 351, bish. Vef. Juliana Brunner $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Brunner, Georg Brunner, Karoline Brunner, je $\frac{1}{6}$, am 8. Juli 1902.
- " " Hegendorf, P. 476 Ader, E.-Z. 353, bish. Vef. Juliana Brunner $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Brunner, Georg Brunner, Karoline Brunner, je $\frac{1}{6}$, am 8. Juli 1902.
- " " Hegendorf, P. 493 Ader, E.-Z. 367, bish. Vef. Juliana Brunner $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Brunner, Georg Brunner, Karoline Brunner, je $\frac{1}{6}$, am 8. Juli 1902.
- " " Hegendorf, P. 498 Ader, E.-Z. 372, bish. Vef. Juliana Brunner $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Johann Brunner, Georg Brunner, Karoline Brunner, je $\frac{1}{6}$, am 8. Juli 1902.
- " " Hegendorf, P. 430/13 bis 430/16 Straßengrund von E.-Z. 522 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Moritz Frankl, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 26. Mai 1902.
- " " Unter-Meidling, P. 112/34 Baustelle, P. 112/35 Garten, E.-Z. 1061, bish. Vef. Anna Schön sen., m. Johann Schön, m. Hermine Schön, m. Anna Schön, je $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Max Neuwirth, am 25. Juli 1902.
- " " Unter-Meidling, P. 112/17, E.-Z. 1066, bish. Vef. Adolf Eder $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Elisabeth Eder $\frac{1}{2}$, am 18. Juli 1902.
- XIII. Bez., Breitensee, P. 110 Garten, E.-Z. 179, bish. Vef. Franz Hummer, grdb. übertr. an Ludmilla Anna Hinterhuber, am 17. Juli 1902.
- " " Breitensee, P. 260 Wiese, E.-Z. 306, bish. Vef. Leopold Burger, grdb. übertr. an Julius Futschit, Anna Futschit, je $\frac{1}{2}$, am 17. Juli 1902.
- " " Breitensee, P. 288/1 Ader, E.-Z. 332, bish. Vef. Wilhelm Feidler, Josef Feidler, Franz Bohdanekts, Wenzel Coeffin, Ferdinand Trimmel, St. Josef Kinderasyl-Berein, je $\frac{1}{20}$, grdb. übertr. an Franz Huber, Julius Huber, je $\frac{1}{20}$, am 19. Juli 1902.
- " " Breitensee, P. 315/1 Ader, E.-Z. 358, bish. Vef. Christian Peterjen $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Peterjen, Alfred Peterjen, je $\frac{1}{12}$, am 7. Juli 1902.
- " " Breitensee, P. 106/15 Ader, E.-Z. 550, bish. Vef. Christian Peterjen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Peterjen, Alfred Peterjen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.

- XIII. Bez., Hütteldorf, P. 644/1 Wiese, E.-Z. 335, bish. Vef. Katharina Richhorn, Emilie Schimon, Berta Schebiska, Sophie Zsnenghi, Adolf Ruder, je $\frac{2}{11}$, Karoline Wörthmann $\frac{1}{11}$, grdb. übertr. an den Niederösterreichischen Irrenfond, am 23. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 667, 668, 669/1, 669/2 Wiese, E.-Z. 416, bish. Vef. Ernst Freiherr v. London, grdb. übertr. an Josef Franz Schütz, am 19. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 676/2 Wiese, E.-Z. 422, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 677 Wiese, E.-Z. 423, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 682 Wiese, E.-Z. 428, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 684 Wiese, E.-Z. 430, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 691 Wiese, E.-Z. 437, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 693, 694 Wiese, 695 Steinbruch, Parif. Wiese, E.-Z. 438, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 706/1 Wiese, P. 706/2 Garten, E.-Z. 445, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Hütteldorf, P. 712/1 Wiese, P. 712/2 Garten, E.-Z. 450, bish. Vef. Josef Limpauch, grdb. übertr. an Franz Limpauch, am 16. Juli 1902.
- " " Lainz, P. 92/3 von E.-Z. 41 ab- und zur E.-Z. 38 zugeschrrieben, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Josef Schraber, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 552/14 Garten, Parif, E.-Z. 395, bish. Vef. Siegfried Kallich $\frac{1}{2}$, Siegmund Entzbacher $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Alois Georg Blauensteiner, am 20. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 631/31, 631/25 Acker, E.-Z. 562, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 628/22 Acker als Baustelle, E.-Z. 938, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 628/24, E.-Z. 962, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 633/69 Acker, Baustelle XXXI, E.-Z. 1073, bish. Vef. Franz Twerdy, Johann Pittchauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Paula Strauß, am 17. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/30 Acker als Baustelle, E.-Z. 1103, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/31 Acker als Baustelle 2, E.-Z. 1104, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/7 Acker als Baustelle 3, E.-Z. 1105, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/15 Acker als Baustelle 3, E.-Z. 1111, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/26 Acker als Bauft. 19, E.-Z. 1118, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/27 Acker als Bauft. 20, E.-Z. 1119, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/28 Acker als Bauft. 21, E.-Z. 1120, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 630/1 Acker als Bauft. 22, E.-Z. 1122, bish. Vef. Christian Petersen $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Engelhart, Felix Petersen, Alfred Petersen, je $\frac{1}{6}$, am 7. Juli 1902.
- " " Penzing, P. 96/4 Garten, Bauft. XVI, E.-Z. 1547, bish. Vef. Julius Frankl, grdb. übertr. an Ferdinand Hofer, Karoline Hofer, je $\frac{1}{2}$, am 5. Juli 1902.
- " " Spreifing, P. 41/2 Acker, P. 516/1 Wiese, P. 517/1 Wiese, E.-Z. 17, bish. Vef. Anton Jalud, Hermine Wobisch, Marie Jalud, Emma Jalud, je $\frac{2}{20}$, grdb. übertr. an Josefina Elechia $\frac{1}{20}$, am 31. Juli 1902.
- " " Ober-St. Veit, P. 500 Wiese, E.-Z. 387, bish. Vef. Anton Triflam, Magdalena Triflam, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Eduard v. Cronenberg, am 23. Juli 1902.
- " " Ober-St. Veit, P. 1608/2 Weg, E.-Z. 1141, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Marie Reitter, am 3. Juli 1902.
- " " Ober-St. Veit, P. 676/7, 677/4, 678/4 von E.-Z. 1158 abgeschrieben und in die E.-Z. 1294 übertragen, bish. Vef. Emerich v. Butovits, grdb. übertr. an Hermann Vahr, am 23. Juni 1902.
- XIII. Bez., Unter-St. Veit, P. 147/6 Weg, P. 147/11 Garten, E.-Z. 155, bish. Vef. Hugo Riha, grdb. übertr. an Josef Herrmann, Helene Herrmann, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Unter-St. Veit, P. 283/9, 283/65 Acker, E.-Z. 166, bish. Vef. Jilfa Polat, geb. Reich, Anna Kohn, geb. Reich, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Karl Ziegelwanger, am 23. Juli 1902.
- " " Unter-St. Veit, P. 283/9, 283/65 Acker, E.-Z. 166, bish. Vef. Karl Ziegelwanger, grdb. übertr. an Julius Frankl, am 25. Juli 1902.
- " " Unter-St. Veit, P. 142/3 Acker, E.-Z. 216, bish. Vef. Hugo Riha, grdb. übertr. an Josef Herrmann, Helene Herrmann, je $\frac{1}{2}$, am 19. Juli 1902.
- " " Unter-St. Veit, P. 297/17, 296/19, E.-Z. 375, bish. Vef. Dr. Leopold Müller, grdb. übertr. an Dr. Lazar Ergas, am 3. Juli 1902.
- XIV. Bez., Sechshaus, P. 57/2 von E.-Z. 49 ab- und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Ferdinand Varg, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 5. Juli 1902.
- XV. Bez., Hünfshaus, P. 21/18 von E.-Z. 515 ab- und zur E.-Z. 513 zugeschrrieben, bish. Vef. Amalia Olbrich, Anna Glombiga, je $\frac{1}{7}$, Berta Glombiga $\frac{2}{7}$, m. Katharina Glombiga, m. Karl Glombiga, Brüder Erlembach und Kohn, je $\frac{1}{7}$, grdb. übertr. an den katholischen Gesellenverein in Wien, am 19. Juli 1902.
- XVI. Bez., Ottakring, Teil der P. 1644 und Teil der P. 1615 von E.-Z. 25 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 1615/2 von E.-Z. 25 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3098 übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teil der P. 868/1 von E.-Z. 206 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 391 Wiese, E.-Z. 215, bish. Vef. Johanna Munker $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Matthias Ludwig jun. $\frac{1}{4}$, am 16. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 866/1 und Teil der P. 867/1 von E.-Z. 243 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 861/2' Teil der P. 864 und Teil der P. 865/1, und P. 865/4 von E.-Z. 260 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teil der P. 864 von E.-Z. 260 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3137 übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 799/1 und Teil der P. 799/2 von E.-Z. 262 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 547 Weingarten, Ried Winter-Roterb, E.-Z. 284, bish. Vef. Rosina Escher, grdb. übertr. an Adolf Herzka, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 726/2, 727/2 Weingarten, E.-Z. 790, bish. Vef. Karl Rousseau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 28. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teile der P. 862/2, 863/2, 1610/3, 1611/1, 1611/3, 1611/4, 1613, 733/3, 733/4, 767/3 von E.-Z. 1410 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teile der P. 1617/1, 1618/2 von E.-Z. 1471 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 1617/2 von E.-Z. 1471 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3059 übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teile der P. 1616/1, 1616/2 von E.-Z. 1568 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teil der P. 1616/7 von E.-Z. 1568 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3074 übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teil der P. 800/2 von E.-Z. 2127 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.

- XVI. Bez., Ottakring, Teil der P. 802/2 von E.-Z. 2127 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3147 übertragen, bish. Bef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 735/50 von E.-Z. 2387 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 3029 übertragen, bish. Bef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 488/4, 488/14 Äder, E.-Z. 2555, bish. Bef. Method Litsch, Josefina Litsch, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Wenzel König, am 16. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teil der P. 774/7 von E.-Z. 2595 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, Teil der P. 774/8 von E.-Z. 2595 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bef. die Kommission für Verkehrsanlagen in Wien, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 1520/14, Baustellenfragment 14, E.-Z. 3123, bish. Bef. Ferdinand Bauer, Barbara Bauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Lunaczek, Dr. Johann Bapt. Heindl, Anna Peyerl, Karl Heindl, Dr. Adalbert Heindl, Dr. Viktor Heindl, Mathilde v. Aufschneider, je $\frac{1}{7}$, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 1520/15, Baustellenfragment 15, E.-Z. 3124, bish. Bef. Ferdinand Bauer, Barbara Bauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Lunaczek, Dr. Johann Bapt. Heindl, Anna Peyerl, Karl Heindl, Dr. Adalbert Heindl, Dr. Viktor Heindl, Mathilde v. Aufschneider, je $\frac{1}{7}$, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 1520/16, Baustellenfragment 16, E.-Z. 3125, bish. Bef. Ferdinand Bauer, Barbara Bauer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Marie Lunaczek, Dr. Johann Bapt. Heindl, Anna Peyerl, Karl Heindl, Dr. Adalbert Heindl, Dr. Viktor Heindl, Mathilde v. Aufschneider, je $\frac{1}{7}$, am 4. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 482/2, 483/3, 484/6, 487/5, E.-Z. 3218, bish. Bef. Wenzel König, grdb. übertr. an Karl Klingner, Christine Klingner, je $\frac{1}{2}$, am 12. Juli 1902.
- " " Ottakring, P. 476/7, 477/6, 480/6, 481/6, E.-Z. 3241, bish. Bef. Wenzel König, Gabriele König, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ferdinand Rainer, am 28. Juli 1902.
- XVII. Bez., Dornbach, P. 895 Wiese in der Alzseile, E.-Z. 80, bish. Bef. Leopold Bierenz, grdb. übertr. an Michael A. Wyner, Max Reihes, je $\frac{1}{2}$, am 25. Juli 1902.
- " " Dornbach, P. 1135/2, E.-Z. 747, bish. Bef. Karl Rousseau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1902.
- " " Dornbach, P. 1135/1, E.-Z. 754, bish. Bef. Karl Rousseau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1902.
- " " Dornbach, P. 1134/2, 1133/5 Äder, E.-Z. 857, bish. Bef. Karl Rousseau, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 7. Juli 1902.
- " " Dornbach, P. 1113/41, Baufl. VI, E.-Z. 992, bish. Bef. Josef Marek, grdb. übertr. an Adolf Ritter v. Pischhof, am 17. Juli 1902.
- " " Dornbach, P. 1113/19, 1113/34, Baufl. XV, E.-Z. 1001, bish. Bef. Josef Marek, grdb. übertr. an Alfred Ritter v. Pischhof, am 17. Juli 1902.
- " " Hernals, P. 542/46 Baustelle von E.-Z. 1410 abgeschrieben und in die neu eröffnete E.-Z. 1876 übertragen, bish. Bef. m. Leopoldine Horn ^{105/4480}, Karl Bürger ^{1100/4480}, Josef Bürger, Leopold Bürger, Theresie Fischer, je ^{640/4480}, Karoline Bürger, geb. Wambacher, Leopoldine Kutschera, je ^{80/4480}, Philomena Paradeiser, Marie Wagner, Theodor Ried, Dr. Adolf Ried, Karl Ried, je ^{64/4480}, Johann Ried ^{320/4480}, Marie Poforny, Karl Bürger jun., Henriette Bürger, je ^{105/4480}, grdb. übertr. an Wenzel Schulz, am 14. Juli 1902.
- " " Hernals, P. 542/48 Baustelle und 639/3 Weg, E.-Z. 1849, bish. Bef. m. Leopoldine Horn ^{33/898}, Karl Bürger ^{220/898}, Josef Bürger, Leopold Bürger, Theresie Fischer, je ^{40/280}, Karoline Bürger, geb. Wambacher, Leopoldine Kutschera, je ^{5/280}, Philomena Paradeiser, Marie Wagner, Theodor Ried, Dr. Adolf Ried, Karl Ried, je ^{4/280}, Johann Ried ^{20/280}, Marie Poforny, Karl Bürger jun., Henriette Bürger, je ^{33/898}, grdb. übertr. an Wenzel Schulz, am 14. Juli 1902.
- " " Hernals, P. 473/2 Bauarea, P. 556/6, 556/8 Wertplatz, P. 556/9 Garten, E.-Z. 1867, bish. Bef. Heinrich Bittermann, Kunigunde Bittermann, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Friedrich Klaffenböck, Franziska Klaffenböck, je $\frac{1}{2}$, am 22. Juli 1902.
- XVIII. Bez., Neustift am Walde, P. 287 Weingarten, E.-Z. 229, bish. Bef. Anna Maria Böginger, grdb. übertr. an Marie Müller, am 4. Juli 1902.
- " " Neustift am Walde, P. 308 Äder, 330/8 Weide, E.-Z. 230, bish. Bef. Anna Maria Böginger, grdb. übertr. an Marie Müller, am 4. Juli 1902.
- " " Pöchlernsdorf, P. 600/1 Wiese am Schafberg, E.-Z. 185, bish. Bef. Anton Heroin, grdb. übertr. an m. Anna Heroin, am 17. Juli 1902.

- XVIII. Bez., Salmannsdorf, P. 255, 256 und 257 Wiese, E.-Z. 169, bish. Bef. Anna Maria Böginger, grdb. übertr. an Marie Müller, am 4. Juli 1902.
- " " Währing, P. 286/17, 286/18, E.-Z. 1179, bish. Bef. die Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien i. L., grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Juli 1902.
- " " Währing, P. 125/2 Garten, 126/1, 127/1 Weingärten, 128/2 Garten, E.-Z. 1961, bish. Bef. Adolf Oberländer, Jeanne Oberländer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Ignaz Kruszynski, am 17. Juli 1902.
- XIX. Bez., Ober-Döbling, P. 1000/1, E.-Z. 22, bish. Bef. Luise Wermer, grdb. übertr. an Johann Wild, am 11. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 241/10, 247 Garten, E.-Z. 57, bish. Bef. m. Berta Riß ^{17/144}, grdb. übertr. an Berta Riß, geb. Kirchner v. Reutkirchen ^{17/144}, am 24. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Subparzelle 868/122 von E.-Z. 802 ab- und zur neu eröffneten E.-Z. 1298 zugeschrieben, bish. Bef. Dr. Eugen Wrany, grdb. übertr. an Johanna Kisel, am 13. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 868/17 von E.-Z. 803 ab- und zur E.-Z. 802 zugeschrieben, bish. Bef. Barbara Tomel ^{3/8}, Barbara Tomel, geb. Lindner ^{45/320}, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, Marie Lindner, je ^{9/320}, Leander Schleinzer ^{30/320}, Marie Lorenz ^{1/4}, grdb. übertr. an Dr. Eugen Wrany, am 26. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Teil der P. 868/123 von E.-Z. 804 ab- und zur E.-Z. 802 zugeschrieben, bish. Bef. Barbara Tomel ^{3/8}, Barbara Tomel, geb. Lindner ^{45/320}, Josef Lindner, Johann Lindner, Karoline Lang, Max Lindner, Marie Lindner, je ^{9/320}, Leander Schleinzer ^{30/320}, Marie Lorenz ^{1/4}, grdb. übertr. an Dr. Eugen Wrany, am 26. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, Grundstücke 783/4 Weide, 783/3, 784/2 Äder E.-Z. 946, bish. Bef. Pauline Schreiber ^{1/8}, grdb. übertr. an Johann Zacherl ^{1/8}, am 17. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 703/4, Baufl. IV (Weg, Garten), E.-Z. 1277, bish. Bef. Karl Bittmann, Matthias Bittmann jun., je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Burbaum, Aloisia Burbaum, je $\frac{1}{2}$, am 24. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 1000/2, Baufl. II, E.-Z. 1293, bish. Bef. Louise Wermer, grdb. übertr. an Moritz Raimann, am 13. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 1000/3, Baufl. III, E.-Z. 1294, bish. Bef. Luise Wermer, grdb. übertr. an Franz Kofler, am 14. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 1000/4, Baufl. IV, E.-Z. 1295, bish. Bef. Luise Wermer, grdb. übertr. an Johann Wild, am 11. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 1000/5, Baufl. V, E.-Z. 1296, bish. Bef. Luise Wermer, grdb. übertr. an Leopold Adler, am 17. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 1000/6, Baufl. VI, E.-Z. 1297, bish. Bef. Luise Wermer, grdb. übertr. an Hugo Mandelstort, am 14. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 416/2 von E.-Z. 55 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bef. Jacques Ehrenzweig ^{2/16}, Emma Olga Friedländer ^{9/16}, Viktor Lenel, Alfred Lenel, je ^{1/16}, Philipp Kilian Maehler, Emma Olga Friedländer, je ^{2/16}, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Juli 1902.
- " " Ober-Döbling, P. 73/1, 73/2, 74/6, 75/1, Baufl. III, E.-Z. 278, bish. Bef. Leopold Raunditz, grdb. übertr. an Alma Hardy, am 14. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 790 Weingarten, E.-Z. 2, bish. Bef. Anton Hözl, Anna Hözl, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Hözl jun., Marie Hözl, je $\frac{1}{2}$, am 10. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 638 Wiese, 639 Weingarten, E.-Z. 3, bish. Bef. Anton Hözl, Anna Hözl, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Andreas Hözl, Magdalena Hözl, je $\frac{1}{2}$, am 10. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 993 Wiese, E.-Z. 4, bish. Bef. Anton Hözl, Anna Hözl, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Hözl jun., Marie Hözl, am 10. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 977 Wiese, E.-Z. 129, bish. Bef. Anton Rudenbauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Rudenbauer jun. $\frac{1}{2}$, am 15. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 52/3 von E.-Z. 158 abgeschrieben und als Straßengrund in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Bef. Peter Reimer, Emma Reimer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 24. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 298 Äder, 299 Wiese, E.-Z. 181, bish. Bef. Anton Rudenbauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Rudenbauer jun. $\frac{1}{2}$, am 15. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 752 Wiese, E.-Z. 183, bish. Bef. Anton Rudenbauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Rudenbauer jun. $\frac{1}{2}$, am 15. Juli 1902.

- XIX. Bez., Grinzing, P. 1034 Acker, E.-Z. 246, bish. Vef. Marie Böhmer $\frac{1}{9}$, grdb. übertr. an Barbara Fischer, Ignaz Ruckebauer, m. Josef Ruckebauer, m. Theresie Ruckebauer, m. Anna Ruckebauer, m. Leopoldine Ruckebauer, m. Franz Ruckebauer, m. Karoline Ruckebauer, je $\frac{1}{72}$, am 26. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 611 Acker, 612 Weingarten, E.-Z. 277, bish. Vef. Josef Böhmer, Anna Böhmer, je $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Dr. Rudolf Frankl, am 10. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 724 Wiese, 725 Weingarten, 726 Weide, E.-Z. 284, bish. Vef. Anton Ruckebauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Ruckebauer jun. $\frac{1}{2}$, am 15. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 616/1 Acker, 616/2 Weingarten, E.-Z. 301, bish. Vef. Anton Ruckebauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Ruckebauer jun. $\frac{1}{2}$, am 15. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 817/1 Weingarten, E.-Z. 302, bish. Vef. Anton Ruckebauer $\frac{1}{2}$, grdb. übertr. an Anton Ruckebauer den Jüngerer $\frac{1}{2}$, am 15. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 906/1 Weingarten, P. 906/2 Wiese, E.-Z. 422, bish. Vef. Barbara Fischer, Ignaz Ruckebauer, m. Josef Ruckebauer, m. Theresie Ruckebauer, m. Anna Ruckebauer, m. Leopoldine Ruckebauer, m. Franz Ruckebauer, m. Karoline Ruckebauer je $\frac{1}{9}$, grdb. übertr. an Marie Böhmer $\frac{1}{9}$, am 26. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 831 Weingarten, E.-Z. 433, bish. Vef. Marie Duml, grdb. übertr. an Emma Leimer, am 1. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 840/1 Wiese, E.-Z. 435, bish. Vef. Klara Zacherl $\frac{1}{2}$, Johann Zacherl $\frac{1}{4}$, grdb. übertr. an Andreas Albert $\frac{1}{4}$, am 1. Juli 1902.
- " " Grinzing, P. 452/2, 450/2 von E.-Z. 606 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Jacques Ehrenzweig $\frac{2}{16}$, Emma Olga Friedländer $\frac{9}{16}$, Viktor Penel, Alfred Penel, je $\frac{1}{16}$, Philipp Kilian Mahler, Emma Olga Friedländer, je $\frac{2}{16}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Juni 1902.
- " " Heiligenstadt, P. 680/1, 680/2, 680/3 Weingarten, 680/4 Weide, E.-Z. 101, bish. Vef. Johann Huber, grdb. übertr. an Barbara Brunner, am 10. Juli 1902.
- " " Heiligenstadt, P. 669/1 Wiese, 669/2 Weingarten, E.-Z. 102, bish. Vef. Johann Huber, grdb. übertr. an Barbara Brunner, am 10. Juli 1902.
- " " Heiligenstadt, P. 1000/2 Weg von E.-Z. 681 abgeschrieben und in die E.-Z. 40 übertragen, bish. Vef. die Gemeinde Wien, grdb. übertr. an Siegfried Rosenbaum, Georg Schmidl, je $\frac{1}{2}$, am 7. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 615 Wiese, E.-Z. 10, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 683/1 Acker, 683/2 Weingarten, E.-Z. 11, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 687/1, 687/2 Acker, E.-Z. 12, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 644 Wiese, E.-Z. 15, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 695 Wiese, E.-Z. 33, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 675, 676 Wiese, P. 677/1, 677/2 und 677/3 Weingarten, E.-Z. 37, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 679/1 Acker, 679/2 Wiese, E.-Z. 65, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 671 Weingarten, E.-Z. 127, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 685 Weingarten, E.-Z. 128, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 588 Wiese, E.-Z. 154, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 680 Weingarten, E.-Z. 310, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 471 Weingarten, E.-Z. 328, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 672 Weingarten, E.-Z. 330, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 645 Wiese, P. 646/1 Weingarten, P. 646/2 Acker, P. 646/3 Weingarten, E.-Z. 336, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.

- XIX. Bez., Rußdorf, P. 669 Weingarten, E.-Z. 337, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 441 Weingarten, E.-Z. 350, bish. Vef. Karl Seidl $\frac{1}{9}$, grdb. übertr. an Apollonia Seidl $\frac{1}{9}$, am 18. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 641/1 Weingarten, 641/2 Acker, P. 642/1 Weingarten, P. 642/2 Garten, P. 642/3 Weingarten, P. 643 Wiese, E.-Z. 354, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 647/1 Weingarten, P. 647/2 Acker, E.-Z. 367, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 696 Weingarten, E.-Z. 385, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 634, 635 Acker, E.-Z. 388, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 473 Weingarten, E.-Z. 458, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 637 Acker, P. 638, 639 Wiese, P. 640 Acker, E.-Z. 459, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 673/1 Weingarten, P. 673/2 Bauarea, P. 674 Ode, 855 bis 859 Weingarten, E.-Z. 460, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 681/1, 682 Weingarten, E.-Z. 461, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 686 Acker, E.-Z. 462, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 684 Weingarten, E.-Z. 463, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 617 Wiese, E.-Z. 555, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Rußdorf, P. 678/2 Weingarten, E.-Z. 668, bish. Vef. Franz Heinrich Leibenfrost, grdb. übertr. an m. Johann Leibenfrost, am 28. Juli 1902.
- " " Ober-Sievering, P. 449/1 Wiese, P. 449/2 Weide, E.-Z. 165, bish. Vef. Anna Maria Wöginger, grdb. übertr. an Marie Müller, am 11. Juli 1902.
- " " Ober-Sievering, P. 540 Weingarten, E.-Z. 241, bish. Vef. die Verlassenschaft nach Anton Herein, grdb. übertr. an Helene Liska, am 29. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, P. 721/2 Weingarten, E.-Z. 244, bish. Vef. Leop. Höfer, grdb. übertr. an Wilhelm Spitzer, am 16. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, P. 783 Weingarten, E.-Z. 351, bish. Vef. Marie Böhmer $\frac{1}{9}$, grdb. übertr. an Barbara Fischer, Ignaz Ruckebauer, m. Josef Ruckebauer, m. Theresie Ruckebauer, m. Anna Ruckebauer, m. Leopoldine Ruckebauer, m. Franz Ruckebauer, Karoline Ruckebauer, je $\frac{1}{72}$, am 26. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, P. 532/1 Acker, E.-Z. 373, bish. Vef. Pauline Schreiber $\frac{1}{12}$, grdb. übertr. an Joh. Zacherl, am 17. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, P. 643 Acker, E.-Z. 374, bish. Vef. Pauline Schreiber $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Johann Zacherl $\frac{1}{6}$, am 17. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, P. 563 Acker, E.-Z. 375, bish. Vef. Pauline Schreiber $\frac{1}{6}$, grdb. übertr. an Johann Zacherl $\frac{1}{6}$, am 17. Juli 1902.
- " " Unter-Sievering, P. 635/3 von E.-Z. 486 abgeschrieben und in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen, bish. Vef. Jacques Ehrenzweig $\frac{2}{16}$, Emma Olga Friedländer $\frac{10}{16}$, Viktor Penel, Alfred Penel, je $\frac{1}{16}$, Philipp Kilian Mahler $\frac{2}{16}$, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Juli 1902.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 2696 ex 1902.

22. August 1902.

Vergebung der Asphaltierarbeiten anlässlich der Verbreiterung der Windmühlgasse längs des Echterhazyparkes im VI. Bezirke; Ansrufsumme 5040 K.

Günther Karl — Nachlaß 30%.

Reuchatöl = Asphalt = Komp.

— Nachlaß 44.6%.

Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft

— Nachlaß 38.5%.

Cooper & Komp. — Nachlaß 41.2%.

Küster Hartwig — Nachlaß 36.1%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Herstellung neuer eiserner Fleischriemen in den Schlachtkammern 22 bis 43, 46 und 50 des Schlachthauses St. Marx.

Siroty Matthias — Nachlaß 45 5/8 % für Schlosserarbeiten.

* * *

Klinkersteinpflasterung der 1. Straße der I. Abteilung im St. Marxer Schlachthause.

Erste Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft vormals C. Schlimp — Nachlaß 11 %.

* * *

Kanalneubau in der Kuppelwiesergasse (zwischen Eitelberger- und Eißlergasse) im XIII. Bezirke.

Rzechaczek E. — Aufzahlung 35 6/8 % zu den Kostenanschlagspreisen für die Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 12. August 1902.

- Altman Viktoria — Viktualien-Verschleiß — XII., Diefenbachgasse 7.
 Baumer Ferdinand — Obstkonferven-Erzeugung (fabrikmäßiger Betrieb), — V., Einsiedlerplatz 12.
 Belina Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier (Filiale) — XIV., Freyunggasse 20 a.
 Chaloupka Barbara — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Grüngasse 30.
 Dostal Alois — Feilbieten von Artikeln des täglichen Gebrauches im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien ohne Prater.
 Doubrawsky Josef — Schuhmacher — V., Anzengrubergasse 26.
 Edelmann Ferdinand — Pfeblerei — V., Rüdigergasse 17.
 Eder Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Steinbauergasse 17.
 Fertil Marie — Fortbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 998 — XII., Berthheimsteingasse 9.
 Fuchs Karoline — Wäscheputzerei — XIII., Fasangartengasse 8.
 Furian Anton — Selchwaren-Verschleiß — V., Herthergasse 24.
 Futterer Alexander — Schuhmacher — X., Columbusgasse 78.
 Groß Brüder — Goldarbeiter — I., Rotenturmstraße 23.
 Grubwieser Marie — Marktviktualienhandel — XIV., Markt bei der Mariahilferlinie.
 Herbst Antschel alias Adolf — Protokollierte Firma Bank- und Wechselgeschäft Höstler & Pracht — Betrieb einer Wechselstube — XV., Mariahilferstraße 138.
 Hirschfeld Gustav — Schuhwaren-Verschleiß — V., Margaretenstrasse 66.
 Hollner Franz — Konzession von gebrannten geistigen Getränken — I., Lichtnsteig 3.
 Hollner Franz — Konzession zum Gift-Verschleiß — I., Lichtnsteig 3.
 Hollner Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Lichtnsteig 3.
 Janiczek Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Feuzgasse 27.
 Jurina Josefa — Marktviktualienhandel — XV., Marktstand am Urban Vorplatz.
 Kadletz August — Tischler — X., Senefelberggasse 58.
 Kaplar Marie — Milch-Verschleiß — XIII., Hollergasse 23.
 Körner Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Zindgasse 13.
 Kosteletz Stephan — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Neutorgasse 20.
 Kurz & Lehner — Selchwaren-Verschleiß en gros — I., Glückgasse 1.
 Lukešch Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Klementinengasse 2/4.
 Mety Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Theringgasse 19.
 Nagler Siegmund, Dr. — Freies Zahntechnikergewerbe — XV., Mariahilferstraße 140.
 Neunteufel Johann — Bäcker — X., Schröttergasse 23.
 Pachmayr Klara — Einspänner-Lizenz Nr. 165 — IV., Technikerstraße;
 Wohnort: X., Himbergerstraße 145.
 Piza Anton — Fleischfischer — X., Quallengasse 215.
 Riffart Adolf Josef — Vogel- und Tierhandel, sowie Verschleiß von Vogelfutter und Vogelbauern — XV., Grenzgasse 14.
 Rosenbräuner Anna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — V., Diebsgasse 52.
 Schmid Marie — Viktualien-Verschleiß — V., Schallergasse 1.
 Schneider Philipp — Friseur — V., Rauthausgasse 6.
 Schweighofer Philipp — Grundpachtung — XII., Altmanndorf, Gärtnerschlucht 7.
 Seidl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Sechshauerstraße 20.
 Sido Stephan — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Herklosgasse 12.
 Sinkmann Alois — Bäcker — XV., Österleingasse 7.
 Spiegel Richard, Dr. — Advokat — I., Graben 17.

- Szultis Johann — Schneider — I., Bauernmarkt 3.
 Thanhofer Wilhelm — Konzession zur Auskunfterteilung in Veterinär-Angelegenheiten — I., Vorlauffstraße 4.
 Tyncla Emanuel, Dr. — Notar — I., Johannesgasse 3.
 Toti Emanuel — Zuderwarenfabrik — V., Wolfsganggasse 30.
 Trumfala Adam — Kleidermacher — X., Herndlgaße 23.
 Trummert Magdalena — Fortbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1414 — XIV., Sechshauerstraße 52—56; XIV., Sechshauerstraße 60.
 Tutter Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Steinbauergasse 28.
 Weiniger Hermine, geb. Friedmann — Flaschenbierhandel — XII., Asmayergasse 24.
 Willichshofer Jakob — Fialer-Lizenz Nr. 241 — X., Leibnitzgasse 56.
 Woschnal Leopold — Schneider — I., Graben 28.
 Zemen Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Zindgasse 10.
 Znojemsky Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Leebgasse 45.
 Bereinigung bildender Künstler Österreichs „Sezession“ — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Ver sacrum“ — I., Getreidemarkt.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 13. August 1902.

- Aigner Josef — Friseur — VII., Neustiftgasse 123.
 Altenburger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Neustiftgasse 16.
 Blaha Josefa — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — II., Laborstraße 51.
 Blaha Karl — Einspänner-Lizenz Nr. 708 — XIV., Freyunggasse 9.
 Buchmann Ernst — Verschleiß von neuen Herren- und Knabenhüten — II., Aßberggasse 2.
 Buchwald Salomon — Gemischtwarenhandel — VII., Kaiserstraße 85.
 Cermal Leonhard — Schuhmacher — VII., Schottenfeldgasse 56.
 Dennis Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — X., Aßberggasse 23.
 Dufel Johann — Herrenkleidermacher — XX., Heuzelmanngasse 10.
 Dwořal Anna — Wäschwaren-Erzeugung — XVIII., Hildebrandgasse 21.
 Fritscher Leopold — Agentur mit Pferden — II., Vorgartenstraße 209.
 Fleischhacker Judith — Damenkleidermachergewerbe — VII., Zieglergasse 10.
 Frielmeier Johann — Erweiterung der Konzession zur Verabreichung von Speisen, Bier, Wein und Obstwein, Berechtigung erlaubter Spiele ohne Billard — XVIII., Kreuzgasse 23.
 Geißler Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Wilhelmstraße 34.
 Gogela Anna — Viktualien-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grün-gasse 2.
 Griebhaumer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Mariahilferstraße 100.
 Halbmayr Michael — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Bähringerstraße 180.
 Haas Markus — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Antonigasse 31.
 Heigl Johann — Schuhmacher — VII., Halbgasse 20.
 Hinz Karl — Buchbinder — VII., Spittelberggasse 38.
 Klinghofer-Schmeidel Chama — Pfeblerei — II., Laborstraße 52.
 Koblinger Karl — Pacht der Fialer-Lizenzen Nr. 92 und 106 — XIV., Stättermayergasse 17.
 Koller Leopold — Fleischfischer (Filiale) — XVIII., Schumanngasse 7.
 Kopecky Marie — Gast- und Schankgewerbe — II., Jesuitenwiese, f. I. Prater.
 Koga Alois — Tischler — II., Kleine Stadtgutgasse 5.
 Kraus Emilie — Modistin — X., Antonplatz 24.
 Krumpöck Theresia — Eierhandel — VII., Hofballstraße 1.
 Kurz Leopold — Tischler — II., Rembrandtstraße 9.
 Lisa Theresie — Gast- und Schankgewerbe — II., Springergasse 23.
 Marel Franz — Gastwirts-gewerbe, Verabreichung von Speisen, Bier, Wein und Obstwein — II., Kaiser Josefstraße 34.
 Mayer Josef — Fleisch-Verschleiß — XVIII., Rutschergasse, Markt.
 Mihaly Susanna — Fragnergewerbe — VII., Neustiftgasse 22.
 Nimpfer Anna — Pachtbetrieb der Badeanstalt in Pöykeinsdorf — XVIII., Pöykeinsdorferstraße 61.
 Berneder Franz — Friseur — VII., Zollerergasse 5.
 Pollak Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Gierberggasse 3.
 Poladel Karoline — Modistin (Filiale) — VII., Neubaugasse 12.
 Rybak Franz — Tischler — XII., Ruderergasse 53.
 Riedl Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 76.
 Saser Josef — Kaffeechant — XVIII., Gengasse 73.
 Schachinger Josefa — Wäscheputzerei — VII., Studgasse 1.
 Schilhab Anton — Wirtwaren-Erzeugung — VII., Kaiserstraße 57.
 Seifert Franz — Schirm-Erzeugung (Filiale) — VII., Mariahilferstraße 108.
 Silberstern Ernestine — Sonn- und Regenschirmmachergewerbe — XVIII., Kreuzgasse 27.
 Sterlich Otto — Gewerbsmäßige Herstellung von Anlagen für Erzeugung und Leitung von Elektrizität — VII., Kirchengasse 11.
 Stummer Josefa — Marktviktualienhandel — IV., Rärntnermarkt.

Stummer Rosalia — Marktvirtualien-Verschleiß — IV., Rärntner-tormarkt.
 Thime Tobias — Zusammenstellung von Heiligen-Kapellen mit Musik-
 werken und plastischen Figuren — H., Kaiser Josefstraße 7.
 Weter Karl — Fialer-Lizenz Nr. 124 — XVIII., Gymnasiumstraße 10.
 Waller Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Kreuzgasse 46.
 Wanel Marie — Bittualienhandel — XVIII., Währingerstraße 105.
 Weigl Adolf — Wagner — XVIII., Gerkgasse 118.
 Weiss Abraham rechte Lehrgroßchen — Gemischtwaren-Verschleiß ohne
 Flaschenbier — XX., Greifenberggasse 2.
 Weiß Fanni — Einspänner-Lizenz Nr. 113 — XVIII., Währinger-
 straße 194.
 Wälder Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Nidelgasse 2.
 Wesely Anton — Schuhmacher — VI., Stumpergasse 16.
 Wichtel Josef — Pfeiderei — X., Erschlaggasse 94.
 Willmann Marie — Marktvirtualienhandel — XVIII., Markt in der
 Schopenhauerstraße.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 14. August 1902.

Binka Franz — Damenkleidermachergewerbe — XV., Sechshäuser-
 straße 24.
 Blaha Josef — Tischler — X., Jagdgasse 34.
 Brill Baruch — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 6.
 Capp Franz — Schuhmacher — XX., Brigittagasse 23.
 Cerny Antonia — Damenkleidermachergewerbe — II., Lampigasse 19.
 Dvorak Johann — Herrenkleidermacher — X., Wabgasse 15.
 Dzech Julius — Agentur mit technischen und elektrotechnischen Bedarfs-
 artikeln — IV., Belvedergasse 12.
 Feilbogen Samuel, Dr. — Advokatur — XX., Wallensteinstraße 3.
 Gaber Anton — Marktvirtualienhandel — IV., Rärntnerortmarkt.
 Glöcksmann Ferdinand — Vermittlung von Geldgeschäften — XX.,
 Hannoverergasse 16.
 Grasgrün Samuel — Kommissionswarenhandel — XX., Brigittener-
 lände 18.
 Groß Peter — Provisionsagentie — XX., Wallensteinstraße 60.
 Gsellmann Andreas — Herrenkleidermacher — XV., Mariahilfer-
 straße 162.
 Herzler Samuel — Schuhwaren-Agentur — XV., Seidengasse 45.
 Hofbauer Wilhelmine — Tabak-Drasit — XX., Schwedengasse 1.
 Hofmann Samuel — Agent — XV., Leydoltgasse 4.
 Hruby Josef — Herrenkleidermacher — XV., Robert Hamerling-
 gasse 16.
 Hummer Josef — Kleinverschleiß von Holz, Kohle und Koks — XV.,
 Wohllebengasse 10.
 Koller Emil — Ausführung von Inschriften auf Grabsteinen und Botiv-
 tafeln — XV., Mariahilferstraße 130.
 Kresel Marie — Bittualien-Verschleiß (Filiale) — X., Quallengasse 58.
 Lesowsky Josef — Gastwirt — XV., Tellgasse 8.
 Löwy Leon — Friseur und Rasier — II., Vereinsgasse 18.
 Plank Anton — Vermittlung des Kaufes und Verkaufes von Gast-
 häusern — XV., Herktaggasse 24.
 Proßer Johann — Tischler — X., Gellertgasse 37.
 Rangel Johann — Luxuspapier-Erzeugung — XX., Ottagasse 11.
 Reitender Barbara — Flaschenbier-Verschleiß — X., Laxenburger-
 straße 143.
 Reiner Adolf — Provisionsagent — XV., Märzstraße 29.
 Reiter Franz — Gast- und Schankgewerbe — XV., Robert Hamer-
 linggasse 18.
 Reisinger Otto — Friseur und Rasier — IV., Kleine Reugasse 2.
 Rosikla Anna — Marktvirtualien-Verschleiß — IV., Rärntnerortmarkt.
 Sädler Richard — Architekt — XX., Staudingergasse 21.
 Sirtus Isabella — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten
 — IV., Wiedener Hauptstraße 55.
 Stehlik Josef — Friseur — XIV., Goldschlagstraße 90.
 Stern Isaal — Agent — XV., Viktoriagasse 14 b.
 Stolle Anna — Uhrmacher, Verschleiß von Gold- und Silberwaren —
 XV., Mariahilferstraße 148.
 Tesar Georg — Marktfrantie — II., Blumengasse 3.
 Ungar Edmund — Agent — XV., Gablengasse 5.
 Weigl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburger-
 straße 46.
 Winder Rudolf — Akademischer Bildhauer — XV., Urban Lorig-
 platz 4.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 16. August 1902.

Basaba Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Verschleißhütte auf
 Kat.-Parz. 386.
 Bauer Theresie, geb. Pantkauf — Wäschewaren-Erzeugung — XVI.,
 Wilhelmstrasse 27.
 Binder Rosa — Pfeiderei — VIII., Stroziggasse 49.

Bruckner Leopold — Maler — VIII., Hapfingergasse 8.
 Distant Leopold — Eßighandel — XII., Weidinger Hauptstraße 41.
 Fassar Ferdinand — Ein- und Verkauf von altem Eisen — XIII.,
 Kienmayergasse 56.
 Hagenhofer — Bittualien- und Zuckerwaren-Verschleiß — XVI., Abele-
 gasse 19.
 Hadenberg Mathilde — Malerin — VIII., Josefstädterstraße 12.
 Hauer Christine — Maschinstrickerei — XIII., Fberinggasse 23.
 Hanns Benzl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hollergasse 1.
 Hajel Adalbert — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. d, f G.-D.
 — XIII., Hütteldorferstraße 157.
 Herzog Johanna, geb. Klinger — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII.,
 Alserstraße 41.
 Hofmann Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII.,
 Laudougasse 30.
 Hruby Marie — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII.,
 Biragbigasse 13.
 Jlichmann Hedwig — Erzeugung von Hutausputzartikeln — XIII.,
 Bedmanngasse 2.
 Jaki Richard — Bildhauergewerbe — VIII., Feldgasse 12.
 Kandra Karoline — Maschinstrickerei — XVI., Ebalistraße 81.
 Kellner Abeline — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Kochgasse 29.
 Kern Johann — Fleischselchergewerbe — XVI., Ottatringerstraße 126.
 Klemle Marie — Privatunterricht in fremden Sprachen — VIII., Feld-
 gasse 14.
 Kliehhan Josef — Provisionsagent — VIII., Fuhrmannsgasse 7.
 Kmet Johanna, geb. Kiemet — Selchwaren- und Fleisch-Verschleiß —
 XII., Breitenfurterstraße 19.
 Knob Alfred, Dr. — Advokatur (im Nichtbetrieb) — VIII., Lederer-
 gasse 9.
 Koberwein Marie — Bittualien-Verschleiß — VI., Kanalergasse 2.
 Krallert Karl — Tischlergewerbe — VIII., Stolzthalergasse 5.
 Krema Eleonore — Damenkleidermachergewerbe — XVI., Haberlg. 6.
 Lesemann Heinrich — Biergärtnerei — XIII., Gallgasse 25.
 Letowsky Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII.,
 Breitenfeldergasse 5.
 Lisulov Wafa — Friseurgewerbe — VIII., Josefstädterstraße 97.
 Maruna Johann — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c, g
 G.-D. — XIII., Hütteldorferstraße 187.
 Meccozzi Riccardo — Handel mit Wein und Öl (Filiale) — VIII.,
 Lerchenfelderstraße 22.
 Milborn Jenny — Unterricht im Kunstficken — VIII., Florianig. 17.
 Mirt Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV.,
 Johann Straußgasse 5.
 Moravec Johann — Wäscher — XII., Witzelmstraße 34/36.
 Moser Franz — Gast- und Schankgewerbe (Ausschank von Wein) —
 VIII., Florianigasse 58.
 Müllner Josef — Einspänner-Lizenz Nr. 840 — XVI., Palesgasse 31.
 Neigl Roman — Pächter der Fialer-Lizenz Nr. 982 — VIII., Florianig-
 gasse 64.
 Neuwirth Rudolf — Frachttentransport mit der Kleinfuhrwerks-Lizenz
 Nr. 911 — XVI., Liebhardtgasse 42.
 Pačes Franz — Schuhmacher — XIII., Hütteldorferstraße 12.
 Preuß Anna Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XVI.,
 Brunnengasse 67.
 Rasiot Jenny — Privatunterricht in der französischen Sprache —
 VIII., Lerchenfelderstraße 124/126.
 Rotter Karl — Friseur — VIII., Lerchengasse 24.
 Rudolph Franz Reinhard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschen-
 bier — XVI., Lerchenfeldergasse 7.
 Schafranik Friederike — Privatunterricht in der französischen Sprache —
 VIII., Alserstraße 27.
 Schellinger Josefina — Gast- und Schankgewerbe — VIII., Strozzi-
 gasse 10.
 Seyferth Karl — Aufnahme von Inseraten und Abonnements, Ver-
 teilung der Blätter an Austräger — VIII., Buchfeldgasse 6.
 Situla Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,
 Koppstraße 172.
 Singer Moriz — Herrenkleidermacher — XVI., Ottatringerstraße 184.
 Spiegel Juda — Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken in
 handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XVI., Koppstraße 141.
 Stein Karoline — Gewerbsmäßige Wohnungsvermittlung — VIII.,
 Schöbelfgasse 11.
 Straßl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,
 Kaufgasse 26.
 Turba Karl — Anstreicher — XIII., Hütteldorferstraße 281.
 Wagner Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII.,
 Ruderergasse 29.
 Wagner Adolf — Marinieren von Fischen — XII., Ruderergasse 29.
 Waut Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hollergasse 3.
 Werner Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI.,
 Brunnengasse 23.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 18. August 1902.

Bader Anton — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. a, b, c, d, f und g O. D. — XII., Altmanndorferstraße 84.
 Vertich-Boydan Franz — Handelsagent — I., Schwertgasse 2.
 Buchfelder Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Opernring 15.
 Ebner Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — I., Annagasse 6.
 Fingerhut Feivel — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Fischerstiege 8.
 Fleisch Samson — Provisionsagent — XVI., Ottakringerstraße 160.
 Fuchs Matthias — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XII., Kriechbaumgasse 17.
 Grünauer Marie — Viktualien-Verschleiß (Filiale) — V., Schönbrunnerstraße 38.
 Hegny Hermine — Marktferantie — X., Senefeldergasse 40.
 Herman Sorah — Verschleiß von Packmaterialien — I., Zelintagasse 5.
 Hofmeister Johann — Pachtweiser Betrieb einer radizierten Bier- und Weinschankgerechtigkeit — XVI., Grundsteingasse 8.
 Jargov Johann — Friseurgewerbe (Filiale) — V., Schönbrunnerstraße 111.
 Jungbauer Josef — Herrenkleidernachgewerbe — I., Fähriggasse 2.
 Markovits Hugo — Verschleiß photographischer Bedarfsartikel — I., Laurenzberg 3.
 Maschl Antonia — Maschinisterei — XII., Schönbrunner Schloßstraße 2.
 Müller Wenzel — Kaffeesieder — V., Schönbrunnerstraße 97.
 Petarsky Josef — Schuhmachergewerbe — XIV., Märzstraße 84.
 Salter Elias — Chemische Putzerei — I., Tiefer Graben 36.
 Samuel Arnold — Handel mit Herrenkleider — I., Kai 1.
 Schachhuber Johann — Milchweier — XVI., Rhunngasse 5.
 Schlang Alexander — Spenglergewerbe — XII., Schönbrunnerstr. 198.
 Seidmann Paula — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunner Schloßstraße 2.
 Woprowit Antonia — Marktviktualienhandel — I., Rärntnertormarkt.
 Zwickal Ferdinand — Brot- und Würstel-Verschleiß — I., Am Hof (Tagmarkt) Stand.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 19. August 1902.

Abler Sandor — Geflügel-Verschleiß — VI., Stumpergasse 57.
 Bartle Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Frauengasse 15.
 Behnel Franz — Herrenkleidernachgewerbe — III., Mohsgasse 29.
 Bey Florian — Mustergewerbe auf Bestellung — XII., Kriechbaumg. 6.
 Bomze rekte Augenblick Elias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Arbeitergasse 41.
 Brehm Franziska — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Seidlgasse 1.
 Brod Frida — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Blumengasse 19.
 Bruder geb. Paul Berta — Expeditionsgewerbe — II., Ferdinandsstraße 27.
 Brunner Karl — Kleinhandel mit Brennmaterialien — V., Wehrg. 10.
 Deimel Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Barichgasse 17.
 Deutsch Michael — Agent — XIV., Märzstraße 42.
 Dittrich Wilhelm — Gastwirt (Verbreitung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele exklusive Billard) — III., Schlachthausgasse 44.
 Eichberg Rudolf, Allein-Inhaber: Heinrich Eichberg — Handel mit Fournage-Artikeln — II., Große Stadtgutgasse 7.
 Engl Karl — Provisionsagent — XIV., Dengergasse 2.
 Fichtum Marie — Obsthandel — IV., Rärntnertormarkt.
 Fleisberger Franz — Kleinfuhrwerksbesitzer — XX., Zägerstraße 107.
 Friedl Marie — Damenkleidernachgewerbe — III., Apostelgasse 29/31.
 Fritz Barbara — Viktualien-Verschleiß — III., Erdbergstraße 86.
 Gelbmann Abraham (Adolf) — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Erdbergstraße 58.
 Gerabel falsche Zerabel Anton — Herrenkleidernachgewerbe — XVII., Weidmannsgasse 18.
 Gestettner Sandor — Agent in Mehlprodukten — II., Große Mohrengasse 3.
 Göstel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 27.
 Goldenthal Arthur — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Pichtenauerg. 6.
 Gottbenker Norbert — Schuhwaren-Verschleiß und Übernahme von Schuhwaren-Reparaturen — XV., Sechshausstraße 4.
 Hader Johann — Weinagent — XIV., Kauerhof 7.
 Haentgen Karl — Vertreter von Eisenwerken und Maschinenfabriken — III., Genußgasse 8.
 Haider Johann — Kommissionshandel mit Pferden — III., Kolonitzg. 7.
 Hajbin Johann — Viktualien-Verschleiß — III., Reisknerstraße 25.
 Hlinka Franziska — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — X., Hafengasse 50.
 Hous Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Barichgasse 4.
 Horalek Ludwig — Herrenkleidernachgewerbe — XVII., Geberggasse 32.
 Hussky Oskar — Handelsagentie — IV., Johann Straußgasse 36.
 Illner Johann — Pachtbetrieb des Gast- und Schankgewerbes — XVII., Leitermayergasse 24.

Juder Andreas — Fialerlizenzen Nr. 297, 556 und 664 — XVII., Hormayrgasse 33.
 Jungbauer Wilhelmine — Damenkleidernachgewerbe — XVII., Hernalsergürtel 31.
 Kerpner Josef — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — XII., Schönbrunnerstraße 192.
 Kietreiber Anna — Viktualien-Verschleiß — VI., Reikengasse 1.
 Klein Karl — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — III., Erdbergstraße 137.
 Kohn Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Apostelgasse 15.
 Krammer Johann — Kleinfuhrwerkslizenz Nr. 2042 — XIX., Greiner-gasse 43.
 Kramer Karl — Agent — XIV., Benedikt Schellingergasse 29.
 Krans Amalia — Milch-Verschleiß — V., Einfielergasse 50.
 Kriebitz Elisabeth — Übernahme zum Wäscheputzen — IV., Mählg. 32.
 Krenker Ferdinand — Provisionsagent (Seitlinghändler) — XIV., Sechshausstraße 9.
 Kruschig-Golub Anton — Agent — XIV., Stättermayergasse 9.
 Kurz Stephan — Naturblumenhandel — III., Hörneggasse 9.
 Leisch Franz — Zimmermaler — V., Schwarzhornngasse 1.
 Leyrer Valerie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstr. 50.
 Piska Emanuel — Herrenkleidernachgewerbe — XX., Streiffleurgasse 4.
 Pöhrly Hugo, Edmund Lehrner — Holzweberei und Korbwarenfabrik — III., Reisknerstraße 34.
 Pöwinger Leopold — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Rotensterngasse 27.
 Ludwig August — Fleischschlacher — XIX., Sonnbergplatz 6.
 Lung Johann — Friseur und Rasier — III., Barichgasse 2.
 Madachel Johann — Wagner — X., Wienerberger Ziegelwerk Nr. 6.
 Malcher Leopold — Marmorwaren-Erzeugung — XII., Weidlinger Friedhofweg.
 Marksch Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Landstraßergürtel 13.
 Matejček Marie — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — III., Fasangasse 29.
 Matejovic Johann — Herrenkleidernachgewerbe — XV., Weingasse 3.
 Mahenauer geb. Artner Marie — Viktualienhandel — XII., Weidlinger Hauptstraße 36.
 Med Wenzel — Schuhmacher — V., Wehrgasse 30.
 Michelko Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals Hauptstraße 139.
 Münch Anton — Gärtler — XVII., Helblinggasse 6.
 Naprawnit Johann — Schuhmacher — IV., Püßingasse 24.
 Navratil Leopoldine — Kartonwaren-Erzeugung — III., Reiner-gasse 31.
 Nemeš Thomas — Einspänner-Lizenzen Nr. 1772 und 1773 — XX., Salzachstraße 39.
 Pawlit Susanna — Milch-Verschleiß — XVII., Kastnergasse 3.
 Pacht Anton — Agentie — XVIII., Pöhlensdorferstraße 45.
 Peters Anna — Kaffeesiedergewerbe — Konzession zur Verbreitung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele — III., Landstraße Hauptstraße 82.
 Rab Franz — Obsthandel — IV., Rärntnertormarkt.
 Reichel Ferdinand — Feilbieten von Gebäud im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien — IV., Schönburgstraße 21.
 Reschreiter Anna — Wäscheputzergewerbe — XV., Hütteldorferstraße 85.
 Rezanka Anna — Feidbergewerbe — V., Wehrgasse 18.
 Ronai Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — III., Ungargasse 12.
 Rotter Cäcilie — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Hernals Hauptstraße 37.
 Rursch Katharina — Marktviktualienhandel — III., Großmarkthalle.
 Scheller Josef — Bäcker — III., Mohsgasse 27.
 Schilling Lorenz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Ungargasse 56.
 Schmid Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Dislergasse 5.
 Schneider Elisabeth — Damenkleidernachgewerbe — IV., Wiedener Hauptstraße 66.
 Silberbauer Johann — Sattlergewerbe (Filiale) — XX., Dresdenerstraße 113.
 Smetana Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 14.
 Sohs Franz — Erzeugung von Vogel- und Fischfutter mit Ausnahme jener Präparate, zu deren Erzeugung der Befähigungsnachweis für ein handwerksmäßiges Gewerbe erforderlich ist — XVII., Beronitlagasse 26.
 Spitzer Siegmund — Viktualien-Verschleiß — XVII., Mählgasse 29.
 Stadtschniger Josef — Kürschner — XVII., Hernalsergürtel 2.
 Stangelmayr Amalia — Viktualien-Verschleiß — XVII., Rosensteingasse 49.
 Starlinger Anna — Kleinfuhrwerksbesitzer — XV., Pelzgasse 21.
 Stepan Juliana — Viktualien-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 109.
 Stecker Susanna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Novaragasse 3.
 Stiebelechner Sebastian — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — V., Embelgasse 18.
 Streit Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Einfielergasse 48.
 Stöger Franz — Kleinfuhrwerks-Lizenz Nr. 1279 — V., Wolfsgasse 40.

- Eufil Franz — Kürschnergewerbe — V., Grüngasse 31.
- Svatel Josef — Schuhmachergewerbe — III., Rennweg 56.
- Szobral Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — XIX., Karl Ludwigstraße 47.
- Toth Markus — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Parkgasse 6.
- Unterberger Jda — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Rokitsanystgasse 7.
- Vosahlit Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Eisenbahnstraße 1.
- Wailzer Leopold — Sauertränker — IV., Kärntnermark.
- Wais Josef — Kleinfuhrwerks-Lizenz Nr. 1706 — XVII., Ladner-gasse 51.
- Waned Thomas — Schuhmachergewerbe — IV., Kettenbrückengasse 8.
- Zbarsky Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — III., Hafengasse 15.
- Zehmeißer Friedrich — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — II., Vereinsgasse 24.
- Zocil Johann — Herrenkleidmachersgewerbe — XX., Kaufherstraße 5.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 20. August 1902.

- Annerl Marie — Viktualien-Verschleiß — XVI., Lindauergasse 18.
- Auer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Humboldt-gasse 40.
- Bach David Josef, Dr. phil. — Schriftsteller — XX., Karajungasse 27.
- Bauer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Blumberggasse 6.
- Beltrami Moriz — Rauchfangkehrer — XVII., Dornbacherstraße 114.
- Berka Franz — Tischler — X., Steubelgasse 13.
- Blöß Bernhard — Kürschner — XVII., Lobenhauergasse 14.
- Bochsenhorn recte Sprung Selma — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Eugengasse 88.
- Brazda Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Petroleum und Flaschenbier — XVII., Beronitgasse 44.
- Brückner Franz — Wäschwaren-Erzeugung — XVI., Wilhelminenstraße 3.
- Buland Veronika — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Goldschlagstraße 50.
- Cejta Franz — Herrenkleidmacher — II., Volkertplatz 2.
- Divis Leopoldine — Viktualien-Verschleiß — XVI., Lerchenfelder-gürtel 4.
- Ehu Anna — Kleinfuhrwerks-Lizenz Nr. 836 — XVII., Pezzlgasse 18.
- Fürst Johann — Pachtbetrieb eines Gastwirts-gewerbes — II., Kaiser-Eberdorferstraße 293.
- Gröger Aloisia — Marktviktualienhandel — IV., Kärntnermark.
- Habel Ferdinand — Musikschule — XX., Jägerstraße 24.
- Hans Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Hauptstraße 491.
- Hirmler Antonia, geb. Potorny — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Effingergasse 8.
- Holtmann Theresie — Viktualien-Verschleiß — XVII., Ladner-gasse 10.
- Holzmayer Friedrich — Frachtransport mit Kleinfuhrwerk-Lizenz Nr. 2119 — XVI., Seitenberggasse 35.
- Janovsky Barbara — Viktualien-Verschleiß im Umherziehen im Gemeindegelände von Wien — XIV., Hütteldorferstraße 69.
- Kalina Adolf — Flaschenbierhandel — XII., Schönbrunnerstraße 226.
- Kalter Mirel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittenauerlande 4.
- Kamenitschek Luise — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Geblergasse 8.
- Kießlich Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hornmargasse 3.
- Kittinger Antonia — Viktualien-Verschleiß — XVII., Mariengasse 14.
- Kubat Josef — Schuhmacher — XVI., Arnetzgasse 22.
- Lapka Sophie — Ein- und Verkauf von altem Eisen und Metallstücken — X., Eugengasse 88.
- Lörincz Klara — Wäschepuherei (Filiale) — XX., Karajungasse 13.
- Malota Peter — Spirituosenhandel — X., Rudlschlaggasse 19.
- Meißner Agnes — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Markt am Yppenplatz.
- Mutenthaller Hermine — Kravatten-Erzeugung — IV., Wienstraße 35.
- Nebauer Karl — Glütler- und Bronzwaren-Erzeugung — XVI., Gansterergasse 26.
- Nöske Theresie — Marktviktualienhandel — XVII., Markt am Zimmermannplatz.
- Ostreicher Leopoldine — Pferdefleisch-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 67.
- Obburg Anna — Kleinfuhrwerks-gewerbe — XVI., Zeillergasse 88.
- Pauzer Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Syring-gasse 19.
- Praschel Wenzel — Leder-ausschneidergewerbe und Handel mit Schuh-machersgehör — XVI., Hasnerstraße 116.
- Preisinger Franz — Viktualien-Verschleiß — XVII., Blumengasse 3.
- Quirin Josef — Kaffeesieder — IV., Luifengasse 10.

- Nebel Viktor — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Palfsgasse 17.
- Nobitscher Maximilian — Goldarbeiter — XVII., Geblergasse 1.
- Noth Jakob — Handelsagentie — II., Kraftgasse 3.
- Rugly Josefina — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Ullmannstraße 26.
- Schimechel Thomas — Musiker — XVII., Rosensteingasse 59.
- Schlesak Luise — Kurzwaren-Verschleiß — XVII., Dornbacherstraße 123.
- Schrott Josefina — Feilbieten von Butter, Obst, Grünwaren, Orangen und Zitronen im Umherziehen — XII., Schönbrunnerstraße 180.
- Schwacha Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Bürgerplatz 22.
- Stern Klara — Viktualien-Verschleiß — XVI., Grundsteingasse 29.
- Stieglitz Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Rautenstrauch-gasse 13.
- Sudich Johann — Tischler — XVI., Herbststraße 72.
- Trzil Vincenz — Wäschepuherei — XI., Simmeringer Hauptstraße 91.
- Urklinger Alois — Zitherlehrer — XX., Rafaelgasse 32.
- Weith Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Wurlitzergasse 36.
- Wagner Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalsner Haupt-straße 147.
- Walter Maria Anna — Photographengewerbe — XI., Simmeringer Hauptstraße 86.
- Weingart Franz — Schlosser — XVII., Haslingergasse 46.
- Weiß Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Mühlgasse 7.
- Weiß Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Steingasse 6.
- Winkler Franz — Einspänner-Lizenz Nr. 1311 — XVI., Ottakringer-straße 102.
- Wolfschläger Martin — Vogel- und Tierhandel — XVII., Beheim-gasse 52.
- Zelenka Otmar — Friseur-gewerbe (Filiale) — XII., Albrechtsberger-gasse 10.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. August 1902.

- Abend Israel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Untere Augartenstraße 20.
- Bata Franziska — Marktviktualien-Verschleiß — II., Im Verb. Markt.
- Bloch Markus — Nieder-Erzeugung (Filiale) — VII., Mariahilfer-straße 38.
- Braunmüller Juliana — Fortbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 116 — VI., Dominikanergasse 13.
- Buzbaum Helene — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 41.
- Dall Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Pazmanitengasse 24.
- Daum Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — IX., Liechtensteinstraße 118.
- Drill Ignaz — Pferdebergewerbe — IX., Hahngasse 32.
- Drogen Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Breitegasse 12.
- Drucker Ferdinand — Verschleiß von Milch und Gebäck — IX., Markt-gasse 46.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Bezirksvertretungen:	Seite
Protokoll der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 4. August 1902	1573
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierung:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 17. bis 23. August 1902	1573
Täglicher Fleischmarkt (Markthalle Währingergürtel) vom 17. bis 23. August 1902	1573
Pferdemarkt vom 22. August 1902	1573
Schlachtwiechmarkt vom 25. August 1902	1573
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 23. August 1902	1575
Städtisches Lagerhaus	1575
Bierpreise im Monate Juli 1902	1575
Städtisches Arbeitsvermittlungsammt in Wien:	
Bermittlungstätigkeit vom 16. bis 22. August 1902	1575
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 21. bis 25. August 1902	1575
Realitäten-Berkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1902	1576
Baustellen-Berkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1902	1580
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	1584
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen	1585
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1585
Rundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei E. Rainz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallishausser.

Inseraten-Annahme bei Haasestein & Vogler (Otto Maack), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
30. August 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilmel, VI. Stiege, Mezzanin)	2367	—	Lieferung von Schienen, Dreh- scheiben, Weichen und Kippwägen nach Mauthausen für die städt. Steinbrüche in Oberösterreich.	5770 K 3-3
5. Sept. 10 Uhr	detto	14	Gehsteg über die Vorortelinie der Stadtbahn im Zuge der Degen- gasse im XVI. Bezirke.	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion, Zimmermanns-, Steinmearbeiten und eventuell Erd- und Baumeisterarbeiten.	19.228 K 76 h und 1000 K Pauschale. 2-3
6. Sept. 10 Uhr	detto	2146	—	Bergebung der Lieferung des in den Bezirken I bis XI und XIII bis XX erforderlichen Sandes zum Bestreuen der Gehwege und Fahr- bahnen für die Zeit vom 1. Okt. 1902 bis 30. September 1903.	— 1-3
30. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Sefr. Dr. Müchtern, V. Stiege, Mezzanin)	828	Kanalneubau in der Wolfersberg- gasse (von Dr.-Nr. 9 bis Linzer- straße) im XIII. Bezirke in Hütteldorf.	Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	10.364 K 7 h 2-3
29. August 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Hulka, III. Stiege, Hochpart.)	3000	—	Lieferung von Leichenwägen.	— 3-3

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
1. Sept. 10 Uhr	Abteilung X (Mag. = Rat Hulta, III. Stiege, Hochpart.)	1284	Dornbacher Friedhof.	Bergebung der Deichgräberarbeiten für die Erweiterung.	—

3-3

3. 338 ex 1901.

XI.

Kundmachung.

(Offertauschreibung.)

Wegen Veräußerung der in der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach befindlichen **Altmaterialien**, und zwar:

- 780 kg Eisenblech,
- 390 kg Weißblech,
- 425 kg Schmiedeeisen und
- 6335 kg Gußeisen,

wird am **Mittwoch den 3. September 1902, präzise 10 Uhr vormittags** in der Magistrats-Abteilung XI (Bureau des Herrn Magistratsrates **Asperger**) im Neuen Rathause, Eingang Lichtenfelsgasse, Parterre, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Bedingnisse können in der Magistrats-Abteilung XI (sowie in der Verwaltungskanzlei der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach) während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und gegen Erlag von 10 h behoben werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Das **vorgeschriebene Badium** ist spätestens einen Tag vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und ist dem Anbote der Empfangschein hierüber anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Anbot ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Vom **Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien**,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 13. August 1902.

3-3

3. 6076 ex 1902.

XV.

Kurrende.

(Besetzung von Kindergärtnerinnenstellen.)

Infolge der Pensionierung der leitenden Kindergärtnerin **Marie May**, ferner der Beförderung der städtischen Kinder-

gärtnerin **Adelheid Seliger** zur leitenden Kindergärtnerin, endlich der Systemisierung je einer neuen Kindergärtnerinnenstelle II. Kategorie an den städtischen Kindergärten XVI., Hasnerstraße 26 und XVI., Gaullachergasse 49/51, zufolge der Gemeinderats-Beschlüsse vom 18. April 1902, 3. 4251, und vom 3. Juli 1902, 3. 3590, gelangen im Status der städtischen Kindergärtnerinnen:

- eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin I. Kategorie und
- eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie, beide im städtischen Kindergarten XVIII., Staudgasse 78,
- eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XII., Schönbrunnerstraße 187,
- eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XVI., Hasnerstraße 26, und
- eine Stelle einer städtischen Kindergärtnerin II. Kategorie im städtischen Kindergarten XVI., Gaullachergasse 49/51, und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche, welche mit dem Taufscheine, Heimatscheine, dem Befähigungszeugnisse und den Zeugnissen über die praktische Dienstleistung als Kindergärtnerin zu belegen sind, **längstens bis einschließlic Samstag den 6. September 1902** im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XV (I., Neues Rathaus, II. Stock, Stiege 7) zu überreichen.

Auf später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom **Wiener Magistrate**,

im selbständigen Wirkungskreise,
am 14. August 1902.

3-3

Ad Statth.=33. 82188 u. 82189.

Kundmachung.

(Auftreten der Reblaus.)

In den Gemeinden **Mühlbach** (Niede „Ober-Wieden“) und **Oberdürnbach** (Niede „Maissauer Weg“) im politischen Bezirke Oberhollabrunn wurde das Auftreten der Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) konstatiert.

Von der **k. k. n.-ö. Statthalterei**.

Wien, am 18. August 1902.

1-1

3. 4030 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien am Konservatorium.)

Am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind vom Schuljahre 1902/03 an zwei vom Gemeinderate der Stadt Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach dem hierfür bestehenden Regulativ sind in erster Linie nur solche Bewerber zu berücksichtigen, die in Wien heimatsberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonderns berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber mit Kommunal-Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangsklassen den Vorzug.

Bewerbern, welche bereits im vorhergegangenen Schuljahre Zöglinge des Konservatoriums waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsklasse erhalten haben.

Bewerber um diese Freiplätze haben unter Beibringung der bezüglichen Nachweise in ihren Gesuchen genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse, sowie den oben bezeichneten Nachweisen belegten Gesuche sind bis längstens 25. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. August 1902. 2—3

3. 5010 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze an der Musikschule Liebing.)

An der vom Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien subventionierten Musik- und Opernschule in Wien, IX., Währingerstraße 46, kommen mit 15. September 1902 für Söhne und Töchter von Wiener Magistrats-Beamten und -Dienern ein ganzer und sechs halbe Freiplätze auf Studiendauer zur Neuubesetzung.

Bewerber um diese Freiplätze haben ihre Eingaben unter genauer Angabe des gewählten Lehrfaches bis längstens 15. September 1901 an die Schulleitung IX., Währingerstraße 46, einzusenden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. August 1902. 2—3

3. 5090 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze an der Privathandelschule Forges.)

An der Privathandelschule des Herrn Karl Forges in Wien, I., Neutorgasse 15, kommen im Schuljahre 1902/1903 zwei Freiplätze, welche vom Inhaber der genannten Lehranstalt der Gemeinde Wien für unbemittelte junge Leute, welche die Volksschule absolviert haben, eingeräumt wurden, zur Besetzung.

Die Gewährung eines solchen Freiplatzes enthebt den betreffenden Schüler im Falle eines zufriedenstellenden Studienerfolges von der Zahlung des Schulgeldes während der Dauer seiner Studien an dieser Anstalt.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse und dem letzten Schulzeugnisse belegten Gesuche sind bis längstens 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. August 1902. 1—3

3. 4933 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien.)

Am 23. Dezember 1902 gelangen zehn Jonas Freiherr v. Königswarter'sche Stipendien von je 840 K auf ein Jahr zur Verleihung.

Von diesen Stipendien sind drei für Hörer der Rechte und zwei für Hörer der Medizin an der k. k. Universität in Wien, drei für Hörer der k. k. Technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer behördlich autorisierten Meisterschule bestimmt.

Anspruch auf ein solches Stipendium haben nur jene Kandidaten, welche in Wien geboren sind und dem Gemeindeverbande der Stadt Wien angehören, ohne Unterschied der Konfession.

Kandidaten, welche im verflossenen Studienjahre im Genusse eines Jonas Freiherr v. Königswarter'schen Stipendiums gewesen sind, können sich um ein solches wiederbewerben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Impfzeugnisse, dem Heimatscheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, sowie den Studiennachweisen belegten Gesuche bis längstens 20. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 16. August 1902. 3—3

W. Z. 4942 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(May Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1902 gelangen die Zinsen der May Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 409 K 60 h an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehemaligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbe angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbeschein und den Steuerchein, und die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. Oktober 1902 im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XIII oder bei der Bezirksvorstehung Rudolfsheim zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. August 1902.

1—3

Z. 3083 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Gräflich Fries'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der Gräflich Fries'schen Heiratsausstattungs-Stiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 600 K an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Diejenigen, welche sich um diesen Ausstattungsbetrag bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburt(Tauf)scheine, dem Armuts- und dem Sittenzeugnisse, dann dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche bis 20. September 1902 im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht mit allen erforderlichen Beilagen versehene Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Z. 3110 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Therese Köd'sche Stiftung für eine arme blinde Frau zu Hernals.)

Am 13. Jänner 1903 gelangen die Interessen der Therese Köd'schen Stiftung per jährlich 84 K 60 h zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung, welche entweder auf Lebensdauer oder nur für ein Jahr verliehen wird, haben arme blinde, nach Wien zuständige und im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hernals ansässige Frauen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, eventuell den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, den Heimatschein, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Erblindung und ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1902 im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. Juli 1902.

Z. 3831 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Deckert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1902 gelangen die Interessen der Dr. Josef Deckert'schen Stiftung per 70 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute ohne Rücksicht auf die Konfession, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1902 im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

Zur coulanten Besorgung
aller im
Coursblatte
notierten
Effecten und Valuten
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz

Nr. 11

Parterre.

Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 69.

Freitag den 29. August 1902.

Jahrgang XI.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.
" " ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K.
Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.
Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokal im Rathause.

Gemeinderat.

Sitzung des Gemeinderates.

Dienstag den 2. September 1902, 1/2 5 Uhr nachmittags.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 2. September 1902.

Mittwoch den 3. September 1902.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **20. August 1902.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Bielowlawek, Oppenberger,
Brauneiß, Rissaweg,
Büsch, Schreiner,
Grünbeck Sebastian, Straßer,
Hölzl, Tomola,
Hörmann, Weitmann,
Graba, Dr. Wesselsky.

Beurlaubt: Bürgermeister Dr. Karl Lueger, St.-R. Braun, Dr. Deutschmann, Graf Ferdinand, Dr. Krenn, Rauer, Wessely, Zajka.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(9664) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Henriette Zsch, Oberlehrerwaise, um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9525.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Anna Leitgeb, Volksschullehrerwaise, um gnadenweise Anweisung

einer Pension, sowie eines Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Irene und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(9526.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Andreas Firschl, Bürgerschul-Direktors in Pension, um gnadenweise Zuerkennung der Quartiergeldhälfte und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(9527.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Stadtbuchhaltung (Lernmittel Verwaltung) um Überlassung des im städtischen Asyl- und Werkhause befindlichen sogenannten Altentransportwagens und beantragt, es sei der Lernmittel-Verwaltung zum Transport der Lernmittel bei schlechtem Wetter der leichte geschlossene Federwagen des städtischen Asyl- und Werkhauses dauernd zu überlassen und als Ersatz für denselben ein leichter Streifwagen (Wert 600 K) anzuschaffen; zu diesem Zwecke sei ein Zuschußkredit im Betrage von 600 K zur Ausgabe-Kubrik XLIII 19 zu bewilligen. (Angenommen.)

(9882.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des provisorischen Amtsdieners Rudolf Drozda um Altersnachschicht für eine definitive Amtsdienststelle und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(10041.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XVIII. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung der Überschreitung des Gartenpräliminares pro 1901 und beantragt, die Überschreitung des Gartenpräliminares um 880 K 48 h nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(10045.) St.-R. Tomola referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XVIII. Bezirkes auf Errichtung eines Pissoirs in der Martinsstraße im XVIII. Bezirke nächst dem Schöpfwerke und beantragt:

1. Die Errichtung eines eisernen vierständigen Wandpissoirs an der gegen die Kanitzgasse zugekehrten Wand des Schöpfwerkgebäudes in der Martinsstraße im XVIII. Bezirke mit dem Kostenbeitrage von 2200 K wird genehmigt.

2. Die Herstellung desselben unter Verwendung der noch brauchbaren neun Stück eisernen Säulen des aufgelassenen Pissoirs in der Schottenfeldgasse, sowie die Behandlung des Pissoirs mit Öl, die

Reinigung und gänzliche Instandhaltung desselben wird gegen eine jährliche Entschädigung von 600 K dem Wilhelm B e e z auf Grund seines Anbotes und Kostenanschlages übertragen.

3. Die Errichtung einer ganznächtigen Gasflamme im Piffoir mit dem jährlichen Erfordernisse von 66 K für Gasverbrauch wird genehmigt. (A n g e n o m m e n.)

(9694.) St.-R. T o m o l a referiert über den Ankauf der Broschüre „Bericht über den VIII. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus mit besonderer Rücksicht auf dessen Ergebnisse für die Schule“ von Josef Kugler für die Lokallehrerbibliotheken der Wiener Volks- und Bürgerschulen und beantragt die Ablehnung des Ankaufes. (A n g e n o m m e n.)

(10080.) St.-R. T o m o l a referiert über die Note des Wiener Bezirkschulrates vom 10. Juli 1902, Z. 1154, betreffend die Zuerkennung der höheren Remuneration von jährlich 80 K an die Arbeitslehrerin Theresie R e i n b a c h e r vom 13. Februar 1901 an, und beantragt, die Zustimmung zu verweigern. (A n g e n o m m e n.)

(10224.) St.-R. T o m o l a referiert über die Bestimmung des Preises eines Exemplares der „Sammlung der das Volksschulwesen betreffenden Gesetze, Verordnungen und Erlässe mit besonderer Rücksicht auf Wien“, 2. Band, 2. Abteilung, von Franz L a n d s t e i n e r, und beantragt, den Preis mit 12 K zu bestimmen. (A n g e n o m m e n.)

(10218.) St.-R. T o m o l a referiert über den Bericht des Anton F a h n und Ludwig v. B a l a j t h y, betreffend den Turnlehrer-Fortbildungskurs 1901/02, und beantragt die Kenntnienahme. (A n g e n o m m e n.)

(10358.) St.-R. T o m o l a referiert über die Note des Bezirkschulrates der Stadt Wien, betreffend die definitive Einreichung der für die Knaben- und Mädchen-Volksschule III., Hörnesgasse 12, ernannten Lehrkräfte, und beantragt:

Es sei die Zustimmung zu erteilen, daß nach erfolgter Regulierung des Lehrstatus der Allgemeinen Knaben- und der Allgemeinen Mädchen-Volksschule im III. Bezirke, Hörnesgasse 12, der Oberlehrer Karl H ö f l e r in den Status der Allgemeinen Knaben-Volksschule im III. Bezirke, Hörnesgasse 12, mit welcher die in demselben Schulgebäude untergebrachte Allgemeine Mädchen-Volksschule unter gemeinsamer Leitung verbunden ist; ferner die Volksschullehrer Ignaz G r o ß s c h o p f, August K a u p i l und Josef R e i t s t ö t t e r, sowie der definitive Unterlehrer Karl S t e i n l e i t n e r in den Status der genannten Allgemeinen Knaben-Volksschule; endlich die Volksschullehrerinnen Marie F a n d l, Marie D o s t a l, Katharina H a b e r n a l und Anna B r u n n e r in den Status der genannten Allgemeinen Mädchen-Volksschule aus Dienstesrücksichten in definitiver Weise eingereiht werden. (A n g e n o m m e n.)

(10348.) St.-R. T o m o l a referiert über das Ansuchen des Andreas R z e h a c z e k, Oberlehrers an der Knaben-Volksschule I., Werbertorgasse 6, um Gewährung einer Gehaltszulage, sowie um Einrechnung derselben in die Pensionsbezüge und beantragt die Abweisung des Ansuchens mit Rücksicht auf § 13 des Landesgesetzes vom 27. Dezember 1901, L.-G.-Bl. Nr. 67, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen in Wien. (A n g e n o m m e n.)

(10347.) St.-R. T o m o l a referiert über die Beistellung von Lokalitäten im Schulgebäude XVIII., Kottagegasse 17, für das im XVIII. Bezirke zu errichtende Gymnasium und beantragt:

1. Es seien di: im Kommissions-Protokolle vom 9. Juni 1902 näher bezeichneten Lokalitäten, sowie auch ein Zeichenaal und der

Turnsaal im Gebäude der Knaben-Bürgerschule XVIII., Kottagegasse 17, dem Vereine zur Gründung eines Gymnasiums im XVIII. Bezirke für die Zwecke des privaten Gymnasiums im XVIII. Wiener Gemeindebezirke im Schuljahre 1902/03 zu überlassen und seien dem Vereine weiters auf Kosten der Gemeinde Wien drei Lehrmittellkästen mit versperbarer Schubtür zur Unterbringung von physikalischen Lehrmitteln um den Kostenbetrag von 500 K leihweise zur Verfügung zu stellen. (A n g e n o m m e n.)

(10346.) St.-R. T o m o l a referiert über die Bestellung des Leiters und Lehrkörpers am städtischen Pädagogium für das Schuljahr 1902/03 und beantragt:

1. Mit der provisorischen Leitung des Pädagogiums vom Beginne des Schuljahres 1902/03 an wird neuerlich der Realschul-Direktor in Pension Anton K a u e r unter den bisherigen Bedingungen und auf Widerruf betraut.

2. Derselbe wird über sein eigenes Ansuchen von den Vorträgen über Naturlehre (Physik) enthoben und wird ihm aus diesem Anlasse für seine diesfällige mehr als 30jährige Tätigkeit am Pädagogium die vollste Anerkennung ausgesprochen.

3. Mit der Erteilung des Unterrichtes in Naturlehre (Physik) wird vom Schuljahre 1902/03 angefangen provisorisch und auf Widerruf Dr. Karl K o s e n b e r g, Professor an der k. k. Staats-Realschule im VI. Bezirke, gegen die übliche Remuneration jährlicher 600 K, zahlbar in monatlichen im vorhinein fälligen Teilbeträgen, betraut.

4. Im übrigen werden sämtliche bisherigen Lehrkräfte unter den üblichen Bedingungen neuerdings provisorisch und auf Widerruf zur Erteilung des Unterrichtes im Schuljahre 1902/03 für die einzelnen Lehrfächer bestellt.

5. Der vom prov. Leiter Dr. Anton K a u e r vorgelegte Lehr- und Stundenplan für 1902/03 wird genehmigt.

5. Für die Leitung des Pädagogiums und die Erteilung des Unterrichtes daselbst werden die bisher üblichen Remunerationen von 1200, beziehungsweise 16.380 K bewilligt. (A n g e n o m m e n.)

(10342.) St.-R. T o m o l a referiert über die Note des Bezirkschulrates vom 9. August 1902, Z. 6956, betreffend die Abänderung der Systemisierung des Lehrstatus an der mit einer Taubstummen-Abteilung verbundenen Allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Mädchen XV., Zindgasse 12/14, und beantragt, zur beabsichtigten Neusystemisierung die Zustimmung zu erteilen. (A n g e n o m m e n.)

(10340.) St.-R. T o m o l a referiert über das Ansuchen der Klaudine J a e g e r, Substitutin, um Belassung eines widerrechtlich bezogenen Teiles ihrer Gnadengabe und beantragt, der Gesuchstellerin den von ihr in der Zeit vom 3. Dezember 1900 bis 31. März 1901 widerrechtlich bezogenen Teilbetrag von 39 K 34 h ihrer Gnadengabe von 120 K gnadenweise zu belassen und demnach von einer Einbringung des erwähnten Betrages Umgang zu nehmen. (A n g e n o m m e n.)

(10294.) St.-R. B ü s c h referiert über Herstellungen der Hochquellenleitung in den Bezirken XII, XIII, XVI, XX und beantragt:

1. Die im Magistrats-Antrage verzeichneten Herstellungen der Hochquellenleitung mit dem detailliert zu verrechnenden Kostenbetrage von 4760 K werden genehmigt.

2. Zur Bestreitung des effektiven, budgetmäßig nicht bedeckten Erfordernisses per 2510 K wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Rubrik XXVI 6 a bewilligt.

(A n g e n o m m e n; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10297.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Anton G ü n t h e r um Abgabe von Hochquellenwasser für den industriellen Bedarf im Hause XII., Sechtergasse 16, und beantragt die Abgabe von zusammen 18 hl Hochquellenwasser täglich auf Widerruf.

(A n g e n o m m e n.)

(10262.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Franz S t e i n e r um Baubewilligung für die Herstellung von vier hölzernen Schuppen auf der Realität Einl.-Z. 86 Gaudenzdorf, XII., Schönbrunnerstraße 151, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. Von der Ausstellung eines Demolierungsreverses wird unter der Bedingung abgesehen, daß der Gesuchsteller eine Kaution von 1000 K dafür erlegt, daß diese vier Holzschuppen auf jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien auf seine Kosten demoliert werden.

(A n g e n o m m e n.)

(10261.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Franz und der Amalia S a l l e r um Baubewilligung für einen Zubau zum Hause Dr.-Nr. 272 Schönbrunnerstraße, XII. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung unter den im Augenscheins-Protokolle vom 10. Juli 1902 festgesetzten Bedingungen zu bestätigen.

(A n g e n o m m e n.)

(9445.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Obersthofmeisteramtes um Zustimmung zur Löschung der auf den Parzellen 6/2 und 7/2, Einl.-Z. 2 Grundbuch Schönbrunn (an der Schönbrunner Schloßstraße), haftenden Servitut, betreffend den Schutz der Hochquellenleitung, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(A n g e n o m m e n.)

(9552.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen der Hermine W a g n e r um Ermäßigung von für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 8 Högelmüllergasse, V. Bezirk, vorgeschriebenen Gebühren und beantragt die Ermäßigung der Gebühren gemäß dem Magistrats-Antrage.

(A n g e n o m m e n.)

(9387.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Ersten Wiener Volksgärtnervereines um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 8 Siebenbrunnengasse, V. Bezirk, vorgeschriebenen Gebühren im Gesamtbetrage von 240 K 79 h und beantragt die Ablehnung des Ansuchens mit Rücksicht auf die dem Vereine alljährlich bewilligte Subvention von 2000 K.

(A n g e n o m m e n.)

(10376.) St.-R. B ü s c h referiert über das Ansuchen des Alois und der Rosine S e h k o r a um Zustimmung zur Löschung der auf den Realitäten Einl.-Z. 54, 1514 bis 1517 Grundbuch Unter-Meidling (an der Schönbrunnerstraße beziehungsweise Schönbrunner Schloßstraße) haftenden Verbindlichkeit zur Straßengrundübergabe im richtigen Niveau und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(A n g e n o m m e n.)

(10410.) St.-R. B ü s c h referiert über die Vergebung der Lieferung eiserner Träger für den Bau des neuen Versorgungshauses im XIII. Bezirke und beantragt: Die Bauleitung für das neue Versorgungshaus wird ermächtigt, die für die Bauausführung nötigen eisernen Träger von der Firma S c h i n g e r & F e r n a u zu beziehen.

(A n g e n o m m e n.)

(10207.) St.-R. B ü s c h referiert über das Projekt des Hof-Arars für die Herstellung eines Neubaus an Stelle des Sonnen- uhrhauses (Glashaus) im Schönbrunner Schloßpark samt Verlegung der Zentral-Kesselanlage und eines Dampfzweckes und beantragt, die bei der kommissionellen Verhandlung am 10. Mai 1902 seitens der Vertreter der Gemeinde Wien erhobenen Einwendungen, beziehungsweise deren Äußerung namens der Gemeinde Wien aufrecht zu halten.

(A n g e n o m m e n.)

(10086.) St.-R. B ü s c h referiert über den Antrag des Bezirksvorstehers des V. Bezirkes, betreffend den Voranschlag der Karl Dießschen Fortbildungsschule für Mädchen pro 1902/1903, und beantragt, der Voranschlag sei der Stadtbuchhaltung zur Äußerung zuzumitteln.

(A n g e n o m m e n.)

(10372.) St.-R. B r a u n e i ß referiert über das Ansuchen der Anna S t r o h m a y e r um Baubewilligung für die Realität XIII., Lainzerstraße 133, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für den zur Herstellung der Erker erforderlichen Grund im Ausmaße von 3·96 m² ein Betrag von 15 K per Quadratmeter, das ist zusammen ein Betrag von 59 K 40 h noch vor Ausfertigung des Baukonsenses an die Gemeinde Wien entrichtet werde.

(A n g e n o m m e n.)

(10370.) St.-R. B r a u n e i ß referiert über das Ansuchen des Karl L u g n e r um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 20 Bahnhofstraße, XIII. Bezirk, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 1050 K vorläufig mit 735 K 32 h zu bemessen.

(A n g e n o m m e n.)

(10371.) St.-R. B r a u n e i ß referiert über das Ansuchen des Georg S c h l a g e n h a u s e r um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität Dr.-Nr. 283 Hütteldorferstraße, XIII. Bezirk, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, die Kanaleinmündungsgebühr im normalen Betrage von 364 K 83 h vorläufig mit 255 K 36 h zu bemessen und dem Gesuchsteller die Zahlung dieser Gebühr per 255 K 36 h in Vierteljahresraten à 40 K zu gestatten.

(A n g e n o m m e n.)

(10334.) St.-R. R i s s a w e g referiert über das Nachtragsübereinkommen mit der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft, betreffend die Errichtung einer Haltestelle an der Kreuzung mit der Simmeringer Hauptstraße, und beantragt:

Der Stadtrat wolle in Stattgebung des Ansuchens der Priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft vom 26. Juli 1902, Z. 109690 C VI, zur Belassung des im Bau begriffenen Aufnahmsgebäudes der Personenhaltestelle Simmering in seiner gegenwärtigen Lage unter der Bedingung die Zustimmung erteilen, daß sich die genannte Gesellschaft verpflichtet, diejenigen Teile des Aufnahmsgebäudes, welche über die mit Gemeinderats-Beschluß vom 11. Oktober 1898, Z. 9284, genehmigten Baulinien der Simmeringer Hauptstraße vorspringen, in demjenigen Zeitpunkte auf eigene Kosten abzutragen, in welchem diese Baulinien an der Kreuzung der Simmeringer Hauptstraße mit der Bahnstrecke zur Durchführung gelangen. Diese Verpflichtung ist in den Vertrag aufzunehmen, welchen die Staatseisenbahn-Gesellschaft mit der Gemeinde anlässlich der Erbauung dieser Haltestelle zu errichten im Begriffe steht. Endlich wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Staatseisenbahn-Gesellschaft in Würdigung des von der Gemeinde hiedurch bekundeten weitgehenden Entgegenkommens ihrerseits der Gemeinde gegebenen Falls entgegenkommen werde.

(A n g e n o m m e n.)

(10377.) St.-R. R i s s a w e g referiert über das Ansuchen der Katharina V i k t o r i n um Bestimmung der Schadloshaltung für den vom Hause Dr.-Nr. 35 Große Neugasse im IV. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 86·22 m² und beantragt, die Schadloshaltung gemäß dem Magistrats-Antrage mit 45 K per Quadratmeter zu bestimmen.

(A n g e n o m m e n.)

(10381.) St.-R. R i s s a w e g referiert über das Ansuchen der Katharina V i k t o r i n um Bewilligung zur Herstellung von drei Lichteinfallöffnungen vor dem Hause II, Große Neugasse 35, und be-

antragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die beiden größeren Öffnungen ein Platzins von je 17 K und für die dritte ein solcher von 14 K gemäß dem Magistrats-Antrage entrichtet und der übliche, grundbücherlich einzuverleibende Revers ausgestellt wird. (Angenommen.)

(10336.) St.-R. Rissaweg referiert über die Errichtung eines Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung am Donaukanal nächst der Staatsbahnbrücke, XI. Bezirk, und beantragt:

Die Errichtung eines Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung im XI. Bezirke am Donaukanale nächst dem Staatsbahndurchlasse auf der im Plane ersichtlichen Stelle wird genehmigt.

Die detailliert zu verrechnenden Kosten per 300 K sind sub Rubrik XXVI 1 e bedeckt; der Brunnen wird mit einem Wasserquantum von 114 hl täglich, welches Quantum durch die bereits genehmigte Auffassung eines in den „Wiener Gärten“ im XI. Bezirke gelegenen Auslaufbrunnens frei wurde, dotiert. (Angenommen.)

(10344.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Oberlehrers des Volksschule, X., Laaerstraße, Konstr.-Nr. 274, um Herstellung eines Gartenhäuschens im Hof des Schulgebäudes und beantragt, die Herstellung eines Gartenhäuschens mit dem Kostenbetrage von 400 K zu bewilligen. Das Häuschen ist sofort im kurrenten Wege herzustellen. (Angenommen.)

(9222.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über den Gesetzentwurf, betreffend die Festsetzung von Gebühren für die Aufhebung des Bauverbotes von den im Bauverbotskzupon des Neugebäudes gelegenen Grundstücken und beantragt, den vom Magistrat vorgelegten Gesetzentwurf zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(9841.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über die Errichtung eines Stiftnachtrages zur Anna Frauer'schen Stiftung für zwölf Arme aus Währing und beantragt, den vorliegenden Entwurf des Stiftnachtrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(10390.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über das Ansuchen der Photographischen Gesellschaft in Berlin um Bewilligung zur Aufnahme von Portrats aus den städtischen Sammlungen und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Antrage der Direktion der städtischen Sammlungen. (Angenommen.)

(10404.) St.-R. Dr. Wesselsky referiert über die vom Bezirksstraßen-Ausschusse Purkersdorf, sowie von Frau Amalia Herzmansky gestellten Bedingungen für die Zustimmung zur Herstellung einer Telegraphen- und Telephonleitung für den Wienflußregulierungs- und Wasserleitungsdienst in der Strecke vom Wolfsgraben-Reservoir bis zum Neuen Rathause und beantragt, die gestellten Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(10272.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Vereines „Humanitas“ um Nachsicht der Armenfondsgebühr für einen vom Direktor des Ersten österreichischen Kinderasyls in Kahlenbergerdorf zugunsten des Asyls veranstalteten Vortragzyklus und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(10273.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Karl Heinrich um Nachsicht einer Hundesteuerstrafe und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(10356.) St.-R. Weitmann referiert über die Nachschaffung von Wäsche für die städtischen Volksbäder im III., V., VII., X. und XX. Bezirke und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, an den Stadtrat Bericht zu erstatten, ob ein Abhandenkommen oder die Abnützung die Ursache des enormen Abganges der Badewäsche ist.

(Angenommen.)

(10412.) St.-R. Weitmann referiert über das Anerbieten des Franz Wörtlinger zur käuflichen Erwerbung eines Teiles der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut liegenden, an seine Realität VI., Magdalenenstraße 78, grenzenden Kat.-Parz. 1562, VI. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt dem Franz Wörtlinger behufs Einbeziehung zur Realität VI., Magdalenenstraße 78, einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inliegenden Kat.-Parz. 1562, VI. Bezirk, Figur a b h g a per 20·53 m², wogegen der Genannte von der Realität Einl.-Z. 625 Grundbuch Mariahilf den nach der Baulinie entfallenden Grund Figur b c f e b per 5·2 m² an die Gemeinde abtritt.

Dieses Rechtsgeschäft wird unter folgenden Bedingungen abgeschlossen:

1. Eine Anzahlung in barem wird von keinem der vertrags-schließenden Teile geleistet.

2. Franz Wörtlinger verpflichtet sich, den an die Gemeinde abzutretenden Grund im Mai-Termine 1903 lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde zu übergeben. Diese Verpflichtung ist auf der Realität Einl.-Z. 625 Grundbuch Mariahilf als Reallast zugunsten der Gemeinde grundbücherlich sicherzustellen.

3. Franz Wörtlinger hat bei der Verbauung seiner Realität wegen des ungehinderten Abflusses des Dachwassers des Hauses VI., Magdalenenstraße 80, das Entsprechende zu veranlassen.

4. Franz Wörtlinger übernimmt die auf seiner Realität grundbücherlich sicherzustellende Verpflichtung, bei dem Umbaue seines Hauses für den Abfluß des Abfallwassers aus dem Hause VI., Rauniggasse 23, über seine Realität in den Straßkanal der Magdalenenstraße und für die ordnungsmäßige Erhaltung der dies-bezüglichen Leitung entsprechende Vorsorge zu treffen.

5. Sämtliche mit der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, sowie die Übertragungsgebühren trägt Franz Wörtlinger.

Als Tauschwert der oberwähnten Grundfläche wird einverständlich ein Betrag von 3000 K festgesetzt.

(10380.) St.-R. Weitmann referiert über die Erteilung der Baubewilligung zur Bornahme einer Adaptierung in der Mädchen-Volksschule VII., Randlgasse 30, und beantragt, mit Rücksicht auf das anstandslose Ergebnis der Bau-Kommission die Baubewilligung zu erteilen. (Angenommen.)

(10345.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen der Volksschullehrerwitwe Marianne Grill um Erhöhung der Erziehungsbeiträge für ihre Kinder Robert und Hugo und beantragt, der Stadtrat wolle der Volksschullehrerwitwe Marianne Grill für ihre Kinder Robert und Hugo vom 16. April 1902 angefangen bis zur Vollendung des zwanzigsten Lebensjahres, beziehungsweise bis zum Tage einer etwa früher eintretenden Versorgung die bisherigen Erziehungsbeiträge von je 100 K, jedoch nur auf die Dauer der Versorgung des Kindes Johann Grill auf je 150 K erhöhen und aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa anweisen. (Angenommen.)

(10416.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des Ober-Stadtbuchhalters um Zustimmung zur Aufnahme von zwei Ersatzdiurnisten und beantragt, die Aufnahme von zwei Ersatzdiurnisten mit dem Taggelde von 2 K 60 h auf die Dauer eines Jahres zu bewilligen. (Angenommen.)

(10392.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Kanzlei-Offizials um Bewilligung eines zweimonatlichen Gehaltsvorschußes per 360 K und beantragt die Besuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10394.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Kanzlei-Offizials um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses per 540 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10395.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen eines Amtsdieners 2. Bezugsklasse um Bewilligung eines Gehaltsvorschusses per 200 K und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10332.) St.-R. Graba referiert über die Instandsetzung der Dampfspritze Nr. 5 der städtischen Feuerwehr und beantragt, die Instandsetzung der Dampfspritze Nr. 5 der städtischen Feuerwehr mit dem Kostenbetrage von 930 K wird genehmigt, und wird mangels Deckung für diese Anlage im Voranschlage zur Ausgabe-Rubrik XX 5 a ein Zuschußkredit in der Höhe des Kostenverfordernisses bewilligt. (Angenommen.)

(10331.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des k. und k. Oberleutnants Michael v. Berdeis um Bewilligung zum Studium des Feuerlöschwesens und der Löschanstalten der Gemeinde Wien in der Zeit vom 15. August bis 15. September 1902 und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Feuerwehr-Kommando aufgestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(10335.) St.-R. Graba referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Neupflasterung der Schwendergasse (zwischen der Anschützgasse und Windelmannstraße) sowie eines Teiles der sogenannten Pappelallee, XIII. Bezirk, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 8623 K 63 h, und beantragt:

1. Das Offert des Friedrich Schlepzigka (9 Prozent Aufzahlung) wird genehmigt.

2. Zur Rubrik XXII 1 b wird ein Zuschußkredit von 16.420 K bewilligt. (Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10349.) St.-R. Graba referiert über die Beforgung der kurrenten Instandhaltungsarbeiten in der Kaiser Franz Josef-Landwehrkaserne, XIII. Bezirk, und beantragt:

Zur Vornahme der Instandhaltungsarbeiten in der Kaiser Franz Josef-Landwehrkaserne, insoweit dieselben der Gemeinde obliegen, wird die Flüssigmachung eines Pauschales von 5800 K für die Zeit vom 5. Dezember 1901 bis Ende Dezember 1904 und vom 1. Jänner 1905 angefangen die Flüssigmachung eines Pauschales von 5800 K genehmigt.

Das Pauschale ist in vierteljährigen, im vorhinein fälligen Raten an das Kommando der Kaiser Franz Josef-Landwehrkaserne auszubezahlen. (Angenommen.)

(10445.) St.-R. Graba referiert über das Ansuchen des städtischen Gärtnergehilfen Heinrich Pausch um Belassung des Lohnes für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(10369.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Leopold Weiß um Bewilligung zur Aufstellung eines Sodawassermagens an der Ecke der Nordbahnstraße und Kleinen Stadtgulgasse, II. Bezirk, und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(10300.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft vormals F. B. Schmarba, Motter & Perschitz um Unterstützung ihres Projektes für die Errichtung einer Wiener Approvisionierungs-Gesellschaft zur Verbilligung der Lebensmittel und beantragt, auf die vorliegende Eingabe gemäß dem Magistrats-Antrage nicht weiter einzugehen. (Angenommen.)

(7960.) St.-R. Oppenberger referiert über den Rekurs der Firma Bonwiller & Komp. wider feuerpolizeiliche Verfügungen, betreffend das Fabriksgebäude XX., Handelskai 3, und beantragt, den Punkt 3 der Verfügung vom 8. Jänner 1902, Z. 40571, sowie den Auftrag, betreffend die Beleuchtung der Mühlenräume, gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzuändern. (Angenommen.)

(10426.) St.-R. Bielowlawek referiert über das Projekt der k. k. Disasterialgebäude-Direktion für die Herstellung eines Zuganges von der (aufzulassenden) Schwibbogengasse, I. Bezirk, zu dem zum Stiftungshause I. Wollzeile 25, gehörigen, im vorliegenden Plane rot lasierten Grundstreifen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(10039.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Kosten für die feierliche Enthüllung des Amerling-Denkmales und beantragt die Verweisung der Kosten per 561 K auf den Reservefond. (Angenommen.)

(10447.) St.-R. Bielowlawek referiert über die Anbringung von Rettungsleitern an der rechtsseitigen Wienflußmauer und beantragt:

1. Es sei die Herstellung von Rettungsleitern an der rechten Widerlagsmauer der Wienflußregulierung in Gemäßheit der bei den Lokalaugenscheinen vom 28. April und 12. Mai 1902 gemachten Vorschläge und des auf Grund des Ergebnisses dieser Kommissionen vom Stadtbauamte ausgearbeiteten Projektes, sowie das sich hiedurch ergebende Mehrverfordernis von 2672 K 60 h gegenüber dem mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 28. August 1901, Z. 10264, für die Sicherheitsvorkehrungen im Wienflusse bewilligten Betrage wird genehmigt.

2. Die notwendigen Baumeisterarbeiten und die Lieferung der Quadern wird der Bauunternehmung F. Marinelli & L. Faccanoni, die Lieferung der Schuttgitter der Firma E. F. Teich auf Grund ihrer diesbezüglichen Offerte übertragen. (Angenommen.)

(10374.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Josef und der Johanna Hirsnschall um Baubewilligung für einen Zubau zum Hause Dr.-Nr. 12 Dornbacherstraße, XVII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(10333.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Anerbieten des Franz Klaus zur käuflichen Überlassung eines Teiles der Realität Einl.-Z. 1575 Grundbuch Ottakring (Marolttingergasse) im Ausmaße von zirka 1825 m² um 4 K per Quadratmeter und beantragt:

1. Das von Franz Klaus am 27. Juni 1902 gestellte Offert, betreffend die Abtretung eines Teiles der Kat.-Parz. 1657/26, Einl.-Z. 1575 Grundbuch Ottakring, im Ausmaße von zirka 1825 m², wird angenommen.

2. Das Ansuchen der Pächterin dieses Grundes Barbara Böhner, für die vorzeitige Räumung dieses Grundes eine Schadloshaltung von 1000 K zu gewähren, wird abgewiesen, und wird derselben eine Entschädigung von 700 K angeboten, wenn sie sich bereit erklärt, den zum Straßenbahnbau benötigten Grund spätestens bis 1. September 1902 zu räumen.

3. Die Annahme des Offertes ad 1 ist an die Bedingung geknüpft, daß mit der Pächterin Barbara Böhner eine Einigung wegen vorzeitiger Räumung des Pachtgrundes erzielt wird. (Angenommen.)

(10339.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Projekt für Zubauten zum Totengräberhause im Dornbacher Friedhofe und beantragt:

1. Die im stadtbauamtlichen Projekte in Aussicht genommenen Zubauten zu den Gebäuden im Dornbacher Friedhofe, sowie die daselbst ersichtlichen Adaptierungen werden mit dem Gesamtkostenbetrage von 4980 K 85 h genehmigt.

2. Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen sind durch die städtischen Kontrahenten im kurrenten Wege zur Ausführung zu bringen.

3. Die Überwachung der Arbeiten hat durch den für die Erweiterung dieses Friedhofes bestellten Bauinspizienten zu erfolgen.

4. Für die Herstellungen wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung der Baukonsens erteilt.

5. Zur Bedeckung der Kosten wird zur Ausgabe-Nubrik XXXIII 14 ein weiterer Zuschußkredit im Betrage von rund 5000 K bewilligt.

(Angenommen; Punkt 5 an den Gemeinderat.)

(10433.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Abschreibung des nach der Fialeigentümerin Veronika Heger im XVI. Bezirke aushaftenden Lizenzgebührenrückstandes per 429 K 66 h für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis 30. Juni 1902 und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(10328.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Ottilie Schleifer um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 45 Lorenz Mandlgasse, XVI. Bezirk, im II. und IV. Quartal 1899, sowie im II. Quartal 1900 vorgeschriebenen Gebühr per 46 K 11 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 28 K 82 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(10373.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Kaspar Wiede um Abschreibung der für den Wassermehrverbrauch im Hause Dr.-Nr. 23 Menzelgasse, XVI. Bezirk, im I. Quartal 1902 vorgeschriebenen Gebühr per 41 K 8 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 25 K 68 h gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(10454.) St.-R. Zieloslaweck referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Umpflasterung der Babenbergerstraße, sowie die Herstellung von Rettungsplätzen im Zuge der Babenberger- und Mariahilferstraße, und beantragt, zu übertragen:

1. die Erd- und Pflasterarbeiten an Friedrich Schlepifka gegen 1 Prozent Nachlaß;

2. die Asphaltierarbeiten an die Firma Cooper & Komp. gegen 41·2 Prozent Nachlaß.

(Angenommen.)

(10449.) St.-R. Zieloslaweck referiert über das Projekt für die Herstellung von Trottoiren und Rettungsplätzen auf der Ringstraße und beantragt:

Das vorliegende Projekt für die Herstellung von Trottoiren und Rettungsplätzen auf der Ringstraße vor dem Parlamentsgebäude und an der Einmündung der Bellariastraße im I. Bezirke mit dem budgetmäßig bedeckten Erfordernisse von 16.514 K 80 h wird genehmigt.

Dem zu bestellenden technischen Bauinspizienten wird der normalmäßige Zehrungsbeitrag von täglich 3 K bewilligt.

Die mit 3874 K 80 h veranschlagten Erd- und Pflasterarbeiten, sowie die mit 8000 K präliminierten Asphaltierarbeiten werden im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der angeschlossenen Bedingungen vergeben.

(Angenommen.)

(10451.) St.-R. Graba referiert über die Bewilligung eines Zuschußkredites zur Rubrik XXII 1 a „Kurrente Erhaltung des Pflasters“ und beantragt die Bewilligung eines Zuschußkredites von 300.000 K.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(10452.) St.-R. Oppenberger referiert über die Rekonstruktion der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke im XX. Bezirke und beantragt:

1. Die Rekonstruktionsarbeiten für die Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke im XX. Bezirke werden mit dem faktischen Erfordernisse von rund 8900 K genehmigt.

2. Die mit 900 K gegen Detailverrechnung veranschlagte Untersuchung der Eisenkonstruktion ist von der Firma Jg. Gridl zu besorgen, dagegen sind die Zimmermanns- und Anstreicherarbeiten im Offertwege sicherzustellen.

3. Der Gemeinderat wolle behufs Bedeckung des Erfordernisses einen Zuschußkredit in der Höhe desselben zur Rubrik XXIII 3 bewilligen. (Angenommen; Punkt 3 an den Gemeinderat.)

(10301.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Herstellung eines Klinkersteinpflasters im Schlachthause zu St. Marx, und beantragt, die Herstellung des Pflasters an die Erste Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft vormals E. Schlimp zu dem angebotenen Nachlasse von 11 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen. (Angenommen.)

(10302.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Herstellung neuer eiserner Fleischriemen in den Schlachtkammern 22 bis 43, 46 und 50 im Schlachthause zu St. Marx, und beantragt die Vergabung der Arbeiten an den Schlossermeister Matthias Siroty gegen einen Nachlaß von 45·5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen. (Angenommen.)

(10421.) St.-R. Hörmann referiert über die Verteilung des im Arenbergparke zur Reife gelangenden Obstes (im Werte von zirka 30 K) und beantragt:

Das im Arenbergparke zur Reife gelangende Obst ist alljährlich den im III. Bezirke befindlichen Kinderschulstationen zuzuwenden.

(Angenommen.)

(10322.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des provisorischen Hausdieners Karl Poth um Belassung des Lohnes für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(10288.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Georg Lömitsch um Verlängerung des Arbeitstermines für den Bau der Marienstiege, I. Bezirk, und beantragt, den Arbeitstermin für die Erd- und Baumeisterarbeiten um acht Arbeitstage zu verlängern.

(Angenommen.)

(10379.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Vereines zur Errichtung und Erhaltung einer Kinderbewahranstalt unter den Weißgärbern um Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Dr.-Nr. 12 Untere Weißgärberstraße, III. Bezirk, Einl.-Z. 1871, und beantragt, dem Vereine mit Rücksicht auf die humanitären Zwecke desselben die Aufrechnung der Kanaleinmündungsgebühr in gleicher Weise, wie dies im Jahre 1889 anlässlich der Erbauung des Anstaltsgebäudes der Fall war, nachzusehen und sohin die Baubewilligung nach § 97 der Bauordnung zu bestätigen.

(Angenommen; punkto Rücksicht der Gebühr an den Gemeinderat.)

(10015.) St.-R. Hörmann referiert über die Umgestaltung von Kellerräumen im St. Marxer Schlachthause zu Kinderställen und beantragt:

1. Die Umgestaltung der unbenützten acht Kellerräume in den ersten vier Abteilungen des St. Marxer Schlachthauses zu Kinderställen wird im Prinzip genehmigt und ist zu diesem Zwecke in den Voranschlag des Jahres 1903 ein Kostenbetrag von 217.000 K einzusetzen.

2. Das Detailprojekt für die Umgestaltung der vorderen Kellergruppe der dritten Abteilung des Schlachthauses St. Marx in einen Stall für 92 Rinder wird mit dem in obigen 217.000 K inbegriffenen Betrage von 26.192 K 46 h genehmigt; die bezüglichen Arbeiten sind mit Beginn des Jahres 1903 in Angriff zu nehmen.

3. Die Baumeister- und Schlosserarbeiten zur Ausführung des Detailprojektes sub 2 sind im Offertwege, die Futterbarrenlieferung und Betonpflasterung im Verhandlungswege mit der Firma G. A. W a y ß & K o m p. sicherzustellen, die übrigen Arbeiten aber im kurrenten Wege auszuführen; der bezüglichen Offertverhandlung sind die vom Bauamte verfaßten Kostenanschläge, allgemeinen und speziellen Bedingungen zugrunde zu legen.

4. Die Entscheidung über das Projekt, betreffend die Rohrfanalisation im Marxer Schlachthause für die Entwässerung der neu herzustellenden Rinderstallungen und der Höfe, wird für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(10427.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Eingabe der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft, betreffend die Umnahme von der Herstellung der städtischen Straßenbahnlinie „Lingerstraße“ in der Strecke von der Lützowgasse bis zur Vereinigung der Linger- und Hütteldorferstraße, und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß die Straßenbahnlinie in der Lingerstraße nach dem von der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft mit Zuschrift vom 19. Juli 1902, Nr. 14836/II, vorgelegten Projekte durch die Lützowgasse zur Hütteldorferstraße geführt und in die zum elektrischen Betriebe umzuwandelnde, ehemals der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft gehörige Dampftramwaylinie eingebunden wird, so daß von dem genehmigten Projekte der Lingerstraße die Teilstrecke zwischen Lützowstraße und der Einmündung der Hütteldorferstraße in die Lingerstraße zu entfallen hat.

Über die Erfolgeleistung der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft für die sich hieraus ergebende Minderleistung im Sinne des Übereinkommens vom 14. April 1902, betreffend den Ausbau des städtischen Straßenbahnnetzes, behält sich die Gemeinde Wien die Beschlußfassung vor.

(Angenommen.)

(10432.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Rekurs des Johann N i e d e l wider feuerpolizeiliche Aufträge, betreffend das Haus Dr.-Nr. 21 Märzstraße, XV. Bezirk, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(10440.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des städtischen Gärtnergehilfen Anton S m e t a n a um Belassung des Lohnes für die Dauer der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(10438.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XI. Bezirkes um nachträgliche Genehmigung der Überschreitung des Gartenpräliminares pro 1901 und beantragt, die Überschreitung des Gartenpräliminares um 639 K 92 h, sowie die Anschaffung von Dienerkappen im Jahre 1901 um 15 K nachträglich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10422.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der Siemens & Halske Aktiengesellschaft um Bewilligung zur Verwendung der neuen Baumschäpper auf der Ringstraße zum Aufhängen der Kleider der Weichenwächter und beantragt:

Das von der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft (Betriebsleitung für städtische Straßenbahnen) gestellte Ansuchen wird aus den vom Magistrat, Abteilung III, geltend gemachten Gründen abgewiesen.

Die betriebsführende Gesellschaft wird aufgefordert, dafür Sorge zu treffen, daß diese Kleider entweder in den Wartehallen oder falls dies unmöglich wäre, in anderer geeigneter Weise untergebracht werden, ohne daß dadurch eine Verunstaltung des Straßenbildes stattfindet oder die Ringstraßenbäume in Anspruch genommen werden.

St.-R. Diehlhawe beantragt, dem Ansuchen der Gesellschaft Folge zu geben, dagegen das Verbot der Beschädigung der Baumschäpper, sowie der Baumstangen aufrecht zu halten.

Es wird der Antrag des **St.-R. Diehlhawe** zum Beschlusse erhoben.

(10450.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Projekt für die Pflasterung des Gürtelspiegels zwischen der Felberstraße und Stollgasse, XV. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt für die Auspflasterung des Gürtelspiegels zwischen Felberstraße und Stollgasse im XV. Bezirke samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von 3 K täglich wird genehmigt.

2. Der Gemeinderat wolle behufs Bedeckung des im Präliminare nicht mehr vorgesehenen Betrages einen Zuschußkredit pec 2285 K zur Rubrik XXII 1 b bewilligen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10448.) **St.-R. Brauneis** referiert über das Projekt für die Pflasterung der Felberstraße zwischen der Stättermayer- und Huglgasse, XIV. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt für die Pflasterung eines Teiles der Felberstraße zwischen der Stättermayer- und Huglgasse im XIV. Bezirke mit dem teilweise bedeckten Erfordernisse von 22.979 K 34 h samt dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von 3 K täglich wird genehmigt.

2. Behufs Bedeckung des im Präliminare nicht vorgesehenen Betrages wird ein Zuschußkredit per rund 2980 K zur Rubrik XXII 1 b bewilligt. (Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10464.) **St.-R. Brauneis** referiert über das Ansuchen des Seelforgers im Bürgerversorgungshause um Anschaffung von Kreuzwegbildern für die Hauskapelle und beantragt, behufs Ermöglichung der Anschaffung von vierzehn Kreuzwegbildern einen Zuschußkredit von 620 K zur Ausgabe-Rubrik X 16 des Bürgerhospitalfonds-Präliminares pro 1902 zu bewilligen.

(Angenommen.)

(10461.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Johann B a t h e l t um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe 21, Nr. 7 im Meidlinger Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10087.) **St.-R. Büsch** referiert über die Besetzung von Stiftingsplätzen in der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen, V. Bezirk, und beantragt, dem Vorschlage des Bezirksvorstehers zuzustimmen.

(Angenommen.)

(10455.) **St.-R. Büsch** referiert über die Veräußerung von Altmaterial und beantragt:

Die Veräußerung des im Maschinenhause der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung lagernden Altmaterials, und zwar von zirka 400 kg Messing und Metall, zirka 500 kg Schmiedeeisen und zirka 110.000 kg Gußeisen wird auf Grund der vom Magistrat vorgelegten Bedingungen im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung genehmigt, zu welcher die mit dem Beschlusse vom 23. Mai 1901, Z. 6209, bezeichneten Firmen speziell einzuladen sind.

Der Stadtrat behält sich die uneingeschränkte Wahl unter den Offerten, eventuell die Ablehnung aller Offerte vor.

Mit dem Ersteren ist ein schriftlicher Vertrag abzuschließen.

(Angenommen.)

(10456.) **St.-R. Büsch** referiert über Herstellungen der Hochquellenleitung in den Bezirken XI, XIII, XX, und beantragt:

1. Die im Magistrats-Antrage verzeichneten Herstellungen der Hochquellenleitung werden genehmigt.

2. Zur Deckung der effektiven, budgetmäßig nicht bedeckten Auslagen wird ein Zuschußkredit im Betrage von 6950 K zur Ausgabe-Nubrik XXVI 6 a bewilligt.

3. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem Vorrate zu entnehmen, die Arbeiten durch die ständigen Ersteller auszuführen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10467.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen der Firma A. Hermann Frankl & Söhne um Baubewilligung für die Herstellung eines hölzernen Schupfens auf der Realität Einl.-Z. 756 Margareten, V. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gegen Ausstellung eines auf Kosten der Partei einzuverleibenden Demolierungskreverfes.

(Angenommen.)

(10213.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen des Franz Czerny um Baubewilligung für die Realität Kat.-Parz. 3696, XX. Bezirk (an der Wintergasse), und beantragt:

Es werde auf Grund des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, womit der § 7 des Kanaleinmündungsgebührgesetzes vom 19. Jänner 1890, L.-G.-Bl. Nr. 9, abgeändert wurde, statt der normalmäßigen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 420 K eine den fünfprozentigen Zinsen derselben entsprechende Gebühr von 21 K pro Jahr — stets im vorhinein an die städtische Hauptkassa zahlbar — genehmigt und sohin die Baubewilligung gemäß § 97 der Bauordnung bestätigt.

Bei Änderung der Verhältnisse wird jedoch die Einhebung der vollen gesetzlichen Kanaleinmündungsgebühr vorbehalten.

(Angenommen.)

(10409.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XX. Bezirkes am 10. Juli 1902 vorgenommenen Wahl von Armenräten.

Es wurden (mit der Funktionsdauer bis Ende des Jahres 1907) gewählt:

- Vienfuß Josef, Zitherschulinhaber;
- Bolan Rudolf, Wagenlackierer;
- Falsch Wenzel, Kooperator;
- Röbl Johann, Bierverschleifer;
- Mayer Johann Adolf, Volksschullehrer;
- Podirsky Josef, Bürgerschullehrer;
- Podhradecky Karl, Bäcker;
- Tenschert Josef, Gastwirt.

Referent beantragt, die vorgenommene Wahl zu bestätigen.

(Angenommen.)

(10330.) **St.-R. Straßer** referiert über Gesuche von Parteien aus dem XX. Bezirke um Abschreibung beziehungsweise Herabsetzung von Wassermehrverbrauchsgebühren und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(10468.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Julius Putschandl um Bewilligung zur Vornahme von Adaptierungen im Hause Einl.-Z. 1799 III. Bezirk, Wällischgasse 75, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(10463.) **St.-R. Zieloslawek** referiert über den Entwurf des Denkmals samt Inschrift für das Ehrenggrab des k. k. Oberbaurates Julian Niedzielski im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt, den Entwurf unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Inangriff-

nahme der Arbeiten der Zentral-Friedhofs-Verwaltung angezeigt und vor dem Beginne der Arbeiten an der Kassa des Zentral-Friedhofes die Gebühr für die Untermauerung des Denkmals im Betrage von 35 K 3 h bezahlt werde.

(Angenommen.)

(10470.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen des Direktors der Volks- und Bürgerschule für Mädchen II., Kleine Sperlgasse 2, um Zustimmung zur Verwendung des Kabinettes top. Nr. 1 als Konferenzimmers und beantragt, der Verwendung des Kabinettes top. Nr. 1 als Konferenz- und Bibliothekszimmers bis auf weiteres zuzustimmen.

(Angenommen.)

(10446.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über die Besitzstörungenklage des Jakob und der Anna Neumayr gegen die Gemeinde Wien wegen Beseitigung einer Tafel auf dem von der Hermesgasse zur Speisfingerstraße führenden Promenadeweg im XIII. Bezirke und beantragt, den vor dem k. k. Bezirksgerichte Hiebing abgeschlossenen Vergleich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10457.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über das Ansuchen der Siemens & Halske Aktiengesellschaft um Bewilligung zum Bezuge von Hochquellenwasser für den Betriebsbahnhof XIX. Bezirk, Grinzinger Allee, und beantragt, der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft das angesuchte Wasserquantum von 250 hl täglich für den Betriebsbahnhof XIX. Bezirk, Grinzinger Allee, unter den üblichen Bedingungen zu bewilligen.

(Angenommen.)

(10459.) **St.-R. Dr. Wesselsky** referiert über das Ansuchen der k. k. n.-ö. Statthalterei um Flüssigmachung des mit Gemeinderats-Beschluß vom 28. September 1900, Z. 10239, gewidmeten Beitrages von 10.000 K zur Herstellung einer allegorischen Gruppe vor dem Kaiser Franz Josef-Zubiläums-Kinderspital und beantragt, die Flüssigmachung des Beitrages, sowie die Verweisung der Auslage auf den Reservefond gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen.

(Angenommen.)

(10423.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Bildhauerarbeiten für den Bau des städtischen Zinshauses IX., Pechtensteinstraße 135, und beantragt die Vergebung der Arbeiten an die Firma Josef Wenzls Witwe gegen einen Nachlaß von 36 Prozent vom Kostenanschlagspreise.

(Angenommen.)

(10453.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über Mehrkosten für die Herstellung der Franz Karlstraße, XVII. Bezirk, und beantragt:

1. Die bereits im kurzen Wege erfolgte Bestellung des Bruchsteinmaterials bei Josef Konrath wird nachträglich genehmigt.

2. Behufs Bedeckung des hiedurch sowie durch die Genehmigung des Offertes Fischer verursachten Mehrerfordernisses wird ein Zuschußkredit per rund 3000 K bewilligt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10462.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die Errichtung eines Totengräberhauses, sowie über die Adaptierung des bestehenden Totengräberhauses im Hernalscher Friedhofe und beantragt:

1. Die vom Bauamt beantragte Änderung des Projektes für die Adaptierung des bestehenden Totengräberhauses im Hernalscher Friedhofe (Plan 2) wird genehmigt.

2. Die Überschreitung der mit Gemeinderats-Beschluß vom 13. Mai 1902 für die Erbauung des zweiten Totengräberhauses und die Adaptierung des bestehenden Totengräberhauses im Hernalscher Friedhofe genehmigten Kosten von 44.635 K 83 h um den Betrag von 3500 K, sowie die Überweisung dieses Betrages auf den Reservefond, wird genehmigt.

3. Das Anerbieten des Jg. Gridl zur Ausführung der eisernen Portalglaswände zwischen den Pfeilern der Halle im Hernalser Friedhofe um einen Pauschalpreis von 4750 K, loco Baustelle (inklusive zweimaligen Grundanstrich und Montage), jedoch ohne Gerüstung, Mauerstemmarbeiten und sonstigen Bauarbeiten unter Festsetzung einer 5prozentigen Kaution und einer einjährigen Haftzeit wird angenommen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(10435.) **St.-R. Högl** referiert über den Rekurs der Helene Dlahy gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk, betreffend das Haus XIX., Billrothstraße 68, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(10403.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Installation der Telegraphenleitung, sowie die Herstellung von Stahlrollbalken für die Bürgerspitalfondshäuser VI., Mariabilderstraße 23 und 25, und beantragt:

1. Die Arbeiten für die Herstellung der Telegraphenleitung werden der Firma Karl Silberling Nachfolger Franz Stefan um den Kostenbetrag von 2303 K 40 h und die Lieferung der Stahlrollbalken mit Stahlbandführung und der Sonnenschutzplachen der Firma Johann Anderle um den Kostenbetrag von 6360 K übertragen, wobei eine zweijährige Haftzeit und Erlag einer 5prozentigen Kaution zu bedingen ist.

2. Das bedeckte Mehrerfordernis von 1663 K 40 h wird genehmigt.

(Angenommen.)

(10382.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Nikolaus Zachiri um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realität V., Margaretenstraße 122, und beantragt die Abweisung des Ansuchens gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(9805.) **St.-R. Büsch** referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XII. Bezirkes wegen Auflassung der projektierten Quergasse zwischen Dr.-Nr. 274 Schönbrunnerstraße und Dr.-Nr. 37 Fabriksgasse, XII. Bezirk, und beantragt, die Auflassung der Quergasse abzulehnen.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Vorstenviehmärkte vom 26. und 28. August 1902.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine) 4583 Stück
Fettschweine 6682 "

Summe . 11265 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 404 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien 10472 Stück
für das Land 408 "
unverkauft blieben 385 "

2. Preisbewegung.

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität von 96 bis 104 h (extrem bis 106 h)
II. " " 88 " 94 "
III. " " 76 " 86 "

Fettschweine:

I. Qualität von 98 bis 103 h (extrem bis 104 h)
II. " " 92 " 97 "
III. " " 88 " 91 "

Auf den dieswöchentlichen Vorstenviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 196 Stück mehr aufgetrieben. Bei sehr lebhaftem Geschäftsverkehre gewannen Fettschweine 2 bis 4 h per Kilogramm, während die Jungschweine bei gut behaupteten vorwöchentlichen Preisen gehandelt wurden.

* * *

Pferdemarkt vom 26. August 1902.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 393 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde 100—840 K per Stück
" Schlachtpferde 50—120 " " "

Der Markt war flau.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 28. August 1902.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend 1832	Schafe lebend 3484
Kälber ausgeweidet . . . 1366	Schafe ausgeweidet . . . 364
Lämmer lebend 113	Schweine ausgeweidet . . 910
Lämmer ausgeweidet . . . 16	

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität von 94 bis 108 h (extrem bis 114 h)
II. " " 86 " 92 "
III. " " 80 " 84 "

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität von 104 bis 128 h (extrem bis 140 h)
II. " " 96 " 102 "
III. " " 86 " 94 "

Lämmer lebend (per Paar):

I. Qualität von 18 bis 20 K (extrem bis — K)
II. " " 14 " 16 "

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

II. Qualität von 12 bis 22 K (extrem bis — K)

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität von 74 bis 84 h (extrem bis — h)
II. " " 68 " 72 "

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität von 112 bis 124 h (extrem bis 132 h)
II. " " 102 " 110 "
III. " " 92 " 100 "

Schafe lebend (per Paar):

I. Qualität von 36 bis 40 K (extrem bis — K)
II. " " 24 " 33 "

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität von 48 bis 51 h (extrem bis 60 h)
II. " " 45 " 47 "
III. " " 43 " 44 "

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 63 Stück Kälber mehr zugeführt. Trotz der nahezu gleich großen Zufuhren wie in der Vorwoche war der Geschäftsverkehr, jedenfalls wegen des nahen

Monatsschlusses, nur zu Beginn des Marktes lebhafter, verflaute jedoch im weiteren Marktverlaufe. Prima Kälber konnten knapp die vorwöchentlichen Preise behaupten, während mittlere und mindere Sorten um 2 bis 4 h per Kilogramm billiger abgegeben wurden. In Weidnerschweinen war das Geschäft ebenfalls flau und verloren dieselben 4 bis 6 h per Kilogramm im Preise.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1473 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Bei lebhafter Tendenz sind die Preise um 1 h per Kilogramm gestiegen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 28. August 1902 47 Stück Mast-, 121 Weide- und 347 Stück Weinvieh aufgetrieben.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht: vom 25. bis 28. August 1902.

Für Neubauten:

- III. Bezirk: Haus, Thomasplatz 12, von Beneditin Kühnel, Architekt, Bauführer Josef Falter (5842).
IV. Bezirk: Haus, Mollardgasse 88, von Hermine Grüning, Mollardgasse 88 (5873).

Für Umbauten:

- XV. Bezirk: Wohn- und Geschäftshaus, Füllnshaus, Neubaugürtel 25, Einl.-Z. 263, von Pauline Marschner, ebenda, Bauführer Jäger (18125).

Für Zubauten:

- V. Bezirk: Werkstätten, Diebgasse 17/19, von Leopold Walter, Bauführer Rudolf Santoli (5853).
IX. Bezirk: Hoftrakt, Alferbachstraße 4, von Dr. Karl Gayßstätter, Bauführer Heinrich Wagner (5859).
XII. Bezirk: Hegenndorf, Kinnungergasse 8, Einl.-Z. 80, von Josef und Marie Pazderka, Hegenndorfstraße 137, Bauführer Alois Schauffler (25966).

Für Adaptierungen:

- I. Bezirk: Bauernmarkt 10/12, von Max Löw, I., Körntnering 3 (5854).
III. Bezirk: Dietrichgasse 29 a, von Franz Storda durch Franz Vogl, X., Himbergerstraße 80 (5834).
VII. Bezirk: Mariahilferstraße 76, von Joh. Krottenthaler, Maurermeister (5838).
XII. Bezirk: Hegenndorf, Hegenndorfstraße 86, von Anton Kern, ebenda, Bauführer Alois Schauffler (25676).
" " Unter-Weidling, Hauptstraße 1, von Josef Pomberger, ebenda, Bauführer Franz Scherer (25900).
" " Hegenndorf, Hegenndorfstraße 91, von Johann Endlweber, Bauführer Alois Schauffler (25965).
XVI. Bezirk: Haus, Neulerchenfeld, Liebhardtgasse 50, von Adolf und Marie Gold, Bauführer Franz Bod (50425).
XVII. Bezirk: Fernald, Ortliebstraße 17, von der Brauerei Kuffner & Hedlich, Bauführer Josef Grünbeck (37637).
XVIII. Bezirk: Schumanngasse 37, von Marie Höger, XIV., Zedengasse 12, Bauführer Heinrich Zaufal (31835).

Für diverse (geringere) Bauten:

- III. Bezirk: Schupfe, Paulusgasse 6, von Leopold Gewitsch, Bauführer Karl Reichstätter (5862).
V. Bezirk: Kanal, Schöndbrunnerstraße 114, von Karl Stöger & Sohn, Baumeister (5872).
XVIII. Bezirk: Cottagegasse 20, von Johann Georg Ritter v. Schoen, ebenda (32072).
" " Thür, Kutschergasse 12, von Rudolf Wellner, ebenda (32153).
XX. Bezirk: Schupfe, Burghardtstraße, Ecke der Bergstraße, von Johann Maschet, Burghardtstraße 30 (5829).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern zc.:

- I. Bezirk: Wolzelle 13, von Karl Michna, Maurermeister (5839).
II. Bezirk: Wiesbachgasse 10, von Adolf Ambor, Baumeister (5855).
IV. Bezirk: Mollgasse 8, von Joh. G. Hattrn, Baumeister (5824).
" " Hechtengasse 16, von Joh. Binder, Maurermeister (5860).
" " Lambrechtsgasse 18, von Ignaz Franicka, Baumeister (5863).
V. Bezirk: Wolfganggasse 12, von Karl Palisa, Baumeister (5868).
VI. Bezirk: Schmalzhofgasse 18, von Friedrich Stagl, Baumeister (5856).
VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 81/83, von Ferdinand Stagl, Baumeister (5856).
IX. Bezirk: Harmoniegasse 10, von Karl Hofmann, Maurermeister (5870).
XVI. Bezirk: Hippgasse 28/30, von W. Stadler (51544).
Eisnerstraße 24, von Thomas Mann (51362).
XVII. Bezirk: Frauengasse 9, von Arnold Friß (38104).
XVIII. Bezirk: Karl Beckgasse 33, von Josef Fiedler (31719).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- XII. Bezirk: Altmaunsdorf, Einl.-Z. 206, 365 und 232, von Julius Frankl (25750).
XVIII. Bezirk: Herbedstraße 30, von Paul Oberst (31988).
" " Wallrießstraße 2, von Ferdinand Leeb (32003).
" " Spöttelgasse 57, von Florian Drutschka und Leopold Schwarz (32131).

Städtische Arbeiten und Lieferungen. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Akt. VI, Z. 2360 ex 1902.

25. August 1902.

Bergebung der Erd- und Pflasterarbeiten für die Regulierung des Franz Josefsplatz zwischen Ferdinandsplatz und Stephaniebrücke im I. Bezirke mit der Anrufsumme von 13.267 K 92 h und 400 K Pauschale.

Firnstein Alois	—	Aufzahlung 6%.
Kaufmann Josef	—	Zu den Kostenaufschlagspreisen, wenn das Anschüttungsmateriale durch den Differenzen beigelegt wird.
		Aufzahlung 1·5%, wenn die Gemeinde Wien das Anschüttungsmateriale bestellt.
Pöschacher Anton	—	Nachlaß 10·1%, wenn der Differenz das Anschüttungsmateriale bestellt.
		Aufzahlung 6·7%, wenn die Gemeinde Wien das Anschüttungsmateriale bestellt.
Stribel Julius	—	Nachlaß 5·5%.

* * *

Mag.-Akt. VI.

26. August 1902.

Bergebung der Erd- und Pflasterarbeiten für die Verbreiterung der Fahrbahn der Linzerstraße zwischen Dr.-Nr. 45 bis 139 im XIII. Bezirke mit der Anrufsumme von 18.433 K 25 h und 300 K Pauschale.

Stribel Julius	—	Aufzahlung 15%.
Pöschacher Anton	—	Aufzahlung 24%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. August 1902.

(Fortsetzung.)

- Eichenwald Josef — Provisionsagent — II., Borgartenstraße 205.
Ellerich Georg — Handelsagent — VII., Reustiftgasse 26.
Falbacher Ferdinand — Konzession nach § 15, lit. b, c und g G. D. mit Ausnahme des Billard — IX., Borschlegasse 1.
Fischer Marie — Marktferiantie — II., Wehlstraße 55.
Garbowsky Leopoldine — Pferdebergewerbe — VII., Randlgasse 24.
Geisler Karl — Galvaniseur — VII., Westbahnstraße 35.
Gollner Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Marktstraße 28.
Gratzl Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Röggergasse 54.
Griensteidl Elisabeth — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — IX., Grünetorgasse 8.
Großmann Hermann — Schuhmachergewerbe — IX., Berggasse 18.
Hirschfeld Gustav — Schuhwaren-Verschleiß (Filiale) — V., Reinprechtsborferstraße 72/74.
Hofmann Felix — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — II., Stuwertstraße 32.
Huber Marianne — Fleisch-Verschleiß — II., Blumauergasse 16.
Hudec Hermann — Marktvirtualien-Verschleiß — X., Eugenplatz 52.

Joll Marie — Feder schmiedergewerbe — VII., Neubaugasse 6.
 Jontof-Hutter Albine — Geflügelhandel — X., Kolombusplatz.
 Kapfer August — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IX., Wagner-
 gasse 1.
 Klein Jakob — Verschleiß von Schneider- und Modistenzugehörartikeln
 — VII., Mariahilferstraße 56.
 Knittler Amalia — Fiafer-Lizenz Nr. 255 — Standplatz: II., Große
 Stadtgasse; Wohnort: Stadlau.
 Kollmann Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 X., Herzgasse 35.
 Marek Theresia — Selbwaren-Verschleiß — IX., Fahngasse 33.
 Matejka Sophie — Wäschepuderei — X., Leibnizgasse 5.
 Miell Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Reichsbrücke, Ver-
 kaufstand.
 Millauer Kamilla — Damenkleidmachersgewerbe — VII., Neubau-
 gasse 32.
 Müller Marie — Pfeidlergewerbe — VII., Zieglergasse 25.
 Nasch Nikolaus — Tischlergewerbe — IX., Glasergasse 12.
 Nowotny Moriz — Schuhoberteil-Erzeugung — IX., Seegasse 10.
 Obst Jakob — Handelsagent — II., Schiffamtsgasse 5.
 Pfierner Mathilde — Wochen- und monatweise Vermietung von
 Wohnungsbestandteilen an Fremde in der Höchstzahl von 14 Personen, sowie
 die Verköstigung derselben zu bestimmten Tageszeiten (früh, mittags und
 abends) auf gemeinsamer Tafel durch Verabreichung von Speisen, Kaffee und
 Tee — IX., Garnisonsgasse 7.
 Plovitz Erwin — Zahntechniker — IV., Schleifmühlgasse 1.
 Pwlecz Marie — Sittualien-Verschleiß (Filiale) — II., Engerth-
 straße 204.
 Raab Mina — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Röggergasse 11.
 Raciety Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X.,
 Rotenbofsgasse 19.
 Röhrich Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX.,
 Rußdorferstraße 68.
 Sauer Daniel — Fleischerhauer — VI., Gumpendorferstraße 112.
 Schafranel Josef — Provisionsagentie — II., Scherzergasse 12.
 Firma: Schmidl, Ehrenstein & Komp. — Gesellschafter: Arnold Heinrich
 Schmidl und Wilhelm Ehrenstein — Kommissionshandel mit elektrotechnischen
 Produkten — IV., Gubhausstraße 19.
 Schall Babette Emma — Wochen- und monatweise Vermietung von
 höchstens fünf Wohnräumen an Fremde, sowie die Verköstigung der letzteren
 zu bestimmten Tageszeiten, und zwar früh, mittags und abends, an gemein-
 samer Tafel durch Verabreichung von Speisen, Kaffee und Tee — IX.,
 Hörlgasse 11.
 Schneider Karl — Spengler — VII., Schottenfeldgasse 89.
 Schneider Regine — Pfeidlergewerbe — IX., Pramerergasse 18.
 Schwicardi August — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI.,
 Kasernengasse 20.
 Siegl Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — II., Scholzgasse 6.
 Sirt Viktor — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII.,
 Neustiftgasse 67.
 Sllouz Anna — Maschinstrickergewerbe — X., Eugengasse 21.
 Stadly Josef — Tischler — IV., Schönburgstraße 15.
 Sonnenschein Rudolf — Tischler — VI., Bürgerhospitalgasse 10.
 Steyrer Josef — Einspänner-Lizenz Nr. 90 — Standort: I., Stephans-
 platz; Wohnort: Ragrau Nr. 14.
 Stricker Heinrich, Dr. — Advokat — VII., Neustiftgasse 24.
 Soudra Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X.,
 Ettenreichgasse 24.
 Würmböbler Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —
 IX., Althangasse 17.
 Firma: Zach & Hejda (Gesellschafter: Josef Zach, Johann Hejda) —
 Riemen-Erzeugung (Filiale) — X., Raaberbahngasse 11.
 Zeininger Franziska (verantwortlicher Geschäftsführer: Josef Alexander
 Lehner) — Witwenfortbetrieb des Tapezierergewerbes — VII., Ziegler-
 gasse 44.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 22. August 1902.**

Arazin Jakob — Musiker — XIII., Amalienstraße 27.
 Baly Jakob — Einspänner-Lizenz Nr. 176 — XII., Arndtstraße 22.
 Bauer Josef — Fleischerhauergewerbe — XII., Weidling, Hauptstraße 12.
 Binder, geb. Vacula Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI.,
 Grundsteingasse 50.
 Blatsky Franz — Schuhmachersgewerbe — XVII., Veronikagasse 14.
 Branner Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII.,
 Kohlmeiergasse 19.
 Brunner Marie — Wäschepuderei — XIII., Penzingerstraße 29.
 Dusanek, geb. Mikovsky Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — XII.,
 Migazziplatz 7.
 Dvofak Vinzenz — Kleidermachersgewerbe — XVII., Wattgasse 68.
 Ederer Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Rosenstein-
 gasse 61.
 Frank Wilhelm — Glasfiliale — XVI., Brunnengasse 54.

Graßl Ferdinand — Feilbieten von Gebäud im Umherziehen in Wien
 mit Ausschluß des Praters — XIII., Anschlaggasse 19.
 Guindagl, geb. Birker Florentini — Gipsfiguren-Erzeugung — VIII.,
 Langegasse 45.
 Hadrian Anton — Schuhmachersgewerbe — XVI., Brunnengasse 18.
 Hauscha Eleonore — Wäschwaren-Erzeugung — XVII., Hornmayr-
 gasse 49.
 Harlbauer Barbara — Wäscherei und Wäschepuderei — XIII., Finger-
 straße 169.
 Hons Johann — Schuhmachersgewerbe — VIII., Langegasse 50.
 Jakob Hermann — Handelsagentie — VIII., Josefsbaderstraße 30.
 Kerechi Alfred — Fabrikmäßige Erzeugung von Schirmstücken —
 XIII., Reintlgasse 63.
 Kofak Franz — Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Sechshauerstraße 25.
 Koron Justine — Schuhmachersgewerbe — XVI., Habichergasse 23.
 Kronfuß, geb. Seidl Marie — Bäckergewerbe — XII., Niederhofstr. 9.
 Liebwald Josef — Herrenkleidmachersgewerbe — XVII., Schumann-
 gasse 65.
 Mann Marie — Marktferantie (Jahrmärkte) — XVII., Mariengasse 24.
 Mayer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI v.,
 Reichsapfelgasse 38.
 Möbius Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Alcholzgasse 5.
 Neher Oskar — Pachtbetrieb der Fiafer-Lizenz Nr. 846 — XVII.
 Paszkygasse 7.
 Neumann Michaelina Sophie — Tanzschule — VIII., Lerchenfelder-
 straße 46.
 Nell Anna — Kleinfahrwerks-Lizenz Nr. 1298 — XIII., Flachgasse 12.
 Paschinger Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß XVI., Neumayr-
 gasse 20.
 Pimper Karl — Trödlergewerbe — XVI., Thaliastraße 3.
 Pollak Eduard — Fleischerhauergewerbe — XII., Eichenstraße 36.
 Preis Eduard — Handel mit gebrannten geistigen Getränken in handels-
 üblich verschlossenen Gefäßen — XVI., Wattgasse 3.
 Reisinger Rudolf — Gewerbmäßige Herstellung von Anlagen für
 Erzeugung und Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, Kraft-
 übertragung und sonstigen gewerblichen und häuslichen Anwendung, sowie
 zum gewerbmäßigen Betriebe solcher Anlagen — XVII., Urbangasse 3.
 Richly Elise — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Florianigasse 31.
 Riedl Julie — Maschinstrickerei — XIII., Breitensteerstraße 23.
 Riedmüller Leopold — Wäschepuderei — XII., Baumgartenstraße 67.
 Schachhuber Johann — Milchmeier — XVI., Kulmgasse 5.
 Schneider Karl — Modistengewerbe — VIII., Aiserstraße 55.
 Schuch Theresia — Wiederbetrieb der Fiafer-Lizenz Nr. 135 — XVII.,
 Mariengasse 34.
 Stala Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Mandlgasse 33.
 Smolka Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV.,
 Sechshauerstraße 29.
 Stark Wenzel — Erzeugung von wasserdichten Pferdebedecken und Schürzen
 — XIII., Goldschlagstraße 160.
 Strumpf Marie Klara, geb. Hofer — Feilbieten von Obst und Honig
 im Umherziehen — XII., Murlingengasse 43.
 Tauffig Helene — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshauerstr. 43.
 Wachberger Leni (Helene) — Pachtbetrieb der Konzession der Anna
 Weidler zum Ausschank von gebrannten geistigen Getränken — XIV., Maria-
 hilferstraße 223.
 Wagner Johann — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — XII.,
 Singrienergasse 11.
 Weidner Ernestine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Kirchstetter-
 gasse 3.
 Weinrother Karl — Kantine (§ 16, lit. b, c, d, f, g G. D.) — XIII.,
 Lainz-Speisung (Bau des neuen Verivorgungshauses).
 Willert Josef — Einspänner-Lizenz Nr. 902 — XVII., Bergsteigg. 31.
 Firma Wilhelm & Komp. (1. Simon Wilhelm, 2. Gustav Goldblatt)
 — Gemischtwarenhandel — VII., Aiserstraße 41.
 Wihnalek Josefa — Wäschepuderei — XVI., Arnetzgasse 100.
 Wiesbauer Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzinger-
 straße 46.
 Wiewer Josefa — Gemischtwarenhandel — XVII., Mariengasse 36.
 Witawsky Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbier-Verschleiß — VII.,
 Zieglergasse 36.
 Zabrana Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Fingerstraße 67.
 Zidel Franz — Herrenkleidmacher — XIV., Sechshauerstraße 47.
 Zieger Katharina — Maschinstrickerei — XIII., Feuzlgasse 27.

* * *

**Eintragungen in das Gewerbe-Register
 vom 23. August 1902.**

Firma F. Ahrens & Komp. (Friedrich S. Ahrens und Arthur Waldau)
 — Erzeugung chemischer Produkte — X., Buchengasse 30.
 Auersbacher Franz — Verschleiß von Pretiosen, Gold- und Silberware
 — XV., Robert Hamerlinggasse 19.
 Adler Adolf — Hut-Verschleiß (Filiale) — XV., Mariahilferstraße 171.
 Beier Josefa — Feilbieten von Reisbrot und Waschelein im Umherziehen
 im Gemeindegebiete von Wien exklusiver Prater — XVIII., Friedrich Wagner-
 gasse 2.

Benda Franz — Schuhmachergewerbe — XV., Turnergasse 5.
 Berg Hedwig — Damenkleidermachergewerbe — VI., Bürgerspitalgasse 3.
 Bergmann Karl Leopold — Kürschner — VI., Mariaböserstraße 31.
 Bleicher Scheindli (Charlotte) — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Bäuerlegasse 18.
 Breiter Engelbert — Viktualien-Verschleiß — XVI., Peyerlgasse 17.
 Brihazel Amalie — Randiten-Verschleiß — XX., Salzachstraße 35.
 Danel Marie — Federschmiedergewerbe — XV., Weingasse 17.
 Duschak Jakob — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Dammstraße 6.
 Fleischmann Josef — Zeichner — XVI., Friedmanngasse 22.
 Friedmann Max — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 86.
 Gansterer Karl — Verschleiß von Gebäck im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien — IV., Wiedener Hauptstraße 62.
 Geyer Johann — Tabak-Erhalt und Zeitungs-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grünstraße 45.
 Göss Anton — Verschleiß von Brot und Würsteln im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien inklusive Prater — XIX., Märzstraße 108.
 Gudel Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Obfischerstraße 1.
 Guttmann Rebekka Rosa — Tapezierergewerbe — XIV., Arnsteingasse 26.
 Heina Anton — Lederabfallhändler — XV., Hütteldorferstraße 35.
 Herzog Heinrich — Privat-Geschäftsvermittlung — IV., Mühlgasse 20.
 Hofbauer Engelbert — Schlosser — XVIII., Schulgasse 10.
 Holicky Rosalie — Viktualien-Verschleiß — XIX., Döblinger Hauptstraße 32.
 Hofarek Karl — Tischler — XV., Hadengasse 22.
 Hradzira August — Bergolder — IV., Feugasse 42.
 Privular Eva — Handel mit Obst und Grünwaren im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien inklusive Prater — XVIII., Schopenhauerstraße 24.
 Hubacek Vinzenz — Kleidermacher — XVI., Herbststraße 51.
 Hufnagl Leopold — Kammacher — XII., Bendlgasse 24.
 Humlik Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Liebhardtstraße 24.
 Janto Elisabeth — Marktviktualienhandel — IV., Kärntnertormarkt.
 Juril Simon — Grünwarenhändler — XVIII., Schumanngasse 7.
 Kabat Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Theresienstraße 52.
 Kalenda — Josefa — Fragnergewerbe — XVI., Thaliastraße 61.
 Klein Josef — Uhrmacher — XIV., Neubergstraße 36.
 Kobel Josef — Musiker — XVI., Gansterergasse 6.
 Kopp Ludmilla, v. (Firma M. & S. Kopp) — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 116.
 Korha Laurenz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIII., Hensdorferstraße 21.
 Korshackl Anton — Pferdefleisch-Verschleiß — XX., Bäuerlegasse 17.
 Kratochwil Vinzenz — Musikalienhandlung, Verlagsanstalt und Musikalien-Antiquariat — IV., Margaretenstraße 45.
 Kuyha Josef — Schuhmacher — XVIII., Kreuzgasse 43.
 Kubek Karoline — Gastwirts-gewerbe — XV., Neubaugürtel 21.
 Kunst Barbara — Schuhmachergewerbe — XVIII., Czermakgasse 13.
 Kunze Franziska — Stoff- und Resten-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 45.
 Lammel Vinzenz — Wäschewaren-Erzeugung — XV., Sechshäuserstr. 24.
 Lehner Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIX., Kobenzgasse 11.
 Leipen Heinrich — Arrangieren von Auslagen mit Ausnahme aller eine besondere Gewerbeberechtigung voraussetzenden Herstellungen — XIV., Pereira-gasse 17.
 Mader Ignatz — Marktferantie — XX., Pappenheimgasse 49.
 Marz Josef — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-D.) — XV., Friedrich Kaiserstraße 69.
 Mara Franziska — Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Vorplatz der Station Heiligenstadt.
 Menzel Katharina — Erzeugung und Verschleiß von Nährmehl — XVIII., Schulgasse 3.
 Michalek Franz — Drechsler — XIII., Fenzlgasse 29.
 Mühl Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Apfelgasse 2.
 Neunteufel Anna — Wäscheputzerei — XX., Denisgasse 6.
 Nowotny Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Goldschlagstraße 10.
 Otteschek Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Ladenburggasse 2.
 Panesch Karl Georg, Dr. — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Natürlichere Heilmethoden“ — XVIII., Herbeckstraße 7.
 Pegg Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariaböserstraße 186.
 Pida Franz — Schneidermeister — X., Duellengasse 49.
 Pinacek Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Herbststraße 22.
 Plappert Franz — Fleischerhauer — XX., Rauscherstraße 4.
 Radl Leopold — Sauerbräuter — XX., Brigittagasse 11.
 Raucherberger Theresie — Verabreichung von Speisen, Anskant von Bier, Wein, Obstwein, Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — XIV., Gelberstraße 112.

Riebe Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIX., Döblinger Hauptstraße 47.
 Ripar Marie — Maschinstrickerei — XVIII., Edelhofgasse 4.
 Rothmann Friederike — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Brigittenauerlande 40.
 Scheffel Karl — Fleischerhauer — XX., Denisgasse 38.
 Schlicher Johann — Dienstmann — XV., Robert Hamerlinggasse 16.
 Schluske Hugo Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grünstraße 4.
 Schmatz Hermine — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XIV., Arnsteingasse 26.
 Schmidt Johann — Fruchthandel — IV., Kärntnertormarkt.
 Schmidt Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Türkenstanzstraße 4.
 Schneider Johann — Zimmermaler — XIX., Obfischerstraße 21.
 Schödl Franziska, geb. Nechiba — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Bräuerstraße 8.
 Schreiner Franz — Verschleiß von Brot und Gebäck im Umherziehen mit Marke Nr. 6048 im Bohnorte — XVIII., Währingergürtel 23.
 Schüber Richard — Bildhauer — VI., Rollardgasse 44.
 Stepanek Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Dittesgasse 11.
 Swital Anna, geb. Goldschmid — Fragnergewerbe — VI., Lustbadgasse 15.
 Taul Franz — Fleischerhauer — XII., Sechshäuserstraße 10.
 Thalhofer Wilhelmine — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Peyerlgasse 2.
 Vogt Hermann — Schuhmacher — XVIII., Theresienstraße 7.
 Weiß Felix — Fleisch-Verschleiß — XX., Wallensteinstraße 1.
 Wohnout Franz — Friseur und Rasier — XV., Turnergasse 8.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 25. August 1902.

Angsten Marie — Damenkleidermachergewerbe — III., Wassergasse 7.
 Beyer Johann Georg — Seidwaren-Verschleiß — III., Dietrichgasse 14.
 Binder Josefa — Pfeidlergewerbe — V., Arbeitergasse 36.
 Blauhorn Michael — Provisionsagentie — II., Landelmarktstraße 11.
 Breckelmacher Johann — Milchmeier — III., Barichgasse 27.
 Brüll Max — Provisionsagentie — II., Große Schiffgasse 17.
 Dantner Karoline — Tabak-Erhalt und Zeitungs-Verschleiß — III., Paulusgasse 6.
 Dreiturs Simi — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Seidlgasse 12.
 Fernau Reinhard — Fabrikmäßiges Tischlergewerbe — V., Franzensgasse 3.
 Figdor Siegmund — Weinagentie — II., Große Schiffgasse 17.
 Fischbach Rudolf — Vorstand und verantwortlicher Redakteur der periodischen Druckschrift „Erster österr.-ungar. Kanarienzüchter“ — V., Stolberggasse 45.
 Fischer rekte Gasmas Valerie — Zither-Unterricht — V., Gießbaugasse 22.
 Filzy Josef — Lad- und Farbwaren-Verschleiß — V., Margaretenstraße 88.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Gemeinderat:	
Sitzung des Gemeinderates	1589
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	1589
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 20. August 1902	1589
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionnement:	
Vorflensviehmärkte vom 26. und 28. August 1902	1597
Pferdemarkt vom 26. August 1902	1597
Zug- und Stechviehmarkt vom 28. August 1902	1597
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 25. bis 28. August 1902	1598
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
Offertverhandlungs-Ergebnisse	1598
Eintragungen in das Gewerbe-Register	1598
Kundmachungen.	
Beilage:	
Gefetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates. (VIII.)	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. Buchdruckerei E. Rainz & N. Liebhart, vormals J. B. Wallishausner.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingungen können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Angebote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Badium anzuschließen.

Der Anschluß der Badien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Badien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1902.

Tag und Stunde	Ort (Bureau)	N.-B.	O b j e k t	G e g e n s t a n d der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
der Offertverhandlung					
6. Sept. 12 Uhr	Abteilung III (Mag. = Rat Groll, V. Stiege, 2. Stock)	3423	Milchtrinkhalle im Kinderpark im III. Bezirke.	Bautischlerarbeiten.	5855 K 1-3
5. Sept. 10 Uhr	Abteilung VI (Mag. = Rat Bilimek, VI. Stiege, Mezzanin)	14	Gehsteg über die Vorortelinie der Stadtbahn im Zuge der Degen- gasse im XVI. Bezirke.	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion, Zimmermanns-, Steinmearbeiten und eventuell Erd- und Baumeisterarbeiten.	19.228 K 76 h und 1000 K Pauschale. 3-3
6. Sept. 10 Uhr	detto	2146	—	Bergebung der Lieferung des in den Bezirken I bis XI und XIII bis XX erforderlichen Sandes zum Bestreuen der Gehwege und Fahr- bahnen für die Zeit vom 1. Okt. 1902 bis 30. September 1903.	— 2-3
30. August 10 Uhr	Abteilung VII (Mag. = Sefr. Dr. Mächtern, V. Stiege, Mezzanin)	828	Kanalneubau in der Wolfersberg- gasse (von Dr.-Nr. 9 bis Linzer- straße) im XIII. Bezirke in Hütteldorf.	Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.	10.364 K 7 h 3-3

3. 11728 ex 1902.

XII.

Kundmachung.

(Offertanschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung der Viktualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1903 bis 31. Dezember 1903 wird vom Magistrat am Samstag den 27. September 1902, präzise 10 Uhr vormittags, im Neuen Rathause, 1. Stock, im steinernen Saale, auf Grund der vom Wiener Stadtrate diesbezüglich genehmigten Vorschrift eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Laut dieser Vorschrift wird die Lieferung folgender Artikel sichergestellt:

Gruppe I.

1. **Mehl**, und zwar Neue Type Nr. 0 und Neue Type Nr. 2, Nr. 6 und 7. Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser ist veranschlagt mit 11.000 kg, beziehungsweise 4600 kg.

2. **Grieß**: Der Bedarf für sämtliche städtischen Waisenhäuser beträgt beiläufig 1700 kg.

3. **Kollgerste**: Bedarf beiläufig 700 kg.

4. **Hülsenfrüchte**:

a) **Erbisen**: Bedarf beiläufig 1900 kg (ganze Erbsen ausgeschlossen);

b) **Linjen**: Bedarf beiläufig 2600 kg;

c) **Bohnen**: Bedarf beiläufig 1100 kg.

Gruppe II.

1. **Zucker**: Bedarf beiläufig 3800 kg (in Würfeln, brutto für netto in finanzämtlich geschlossenen Kisten à 50 kg).

2. **Kaffee**: Bedarf beiläufig 1500 kg (netto zugewogen zu liefern).

3. **Reis** (italienischer Karolinen und „Glacé 3 A oder 4 A“), Bedarf beiläufig 1500 kg.

4. **Essig**: Bedarf beiläufig 3000 l.

Gruppe III.

Milch: Bedarf beiläufig 60.400 l.

I. Waisenhäuser	5.600 l
II. „	8.400 „
III. „	7.700 „
IV. „	7.000 „
V. „	16.650 „
VI. und VII. „	12.000 „
VIII. „	3.500 „

Die in den Gruppen I und II aufgeführten Artikel sind für sämtliche städtischen Waisenhäuser zu liefern; für die Gruppe III (Milch) werden auch Angebote für einzelne Waisenhäuser angenommen. Jeder Lieferant verpflichtet sich, wenn von einer Lieferung mehr als veranschlagt erforderlich wäre, die Mehrlieferung zu den erstandenen Preisen zu leisten, ebenso muß er es sich gefallen lassen, wenn von einem Artikel weniger als veranschlagt bezogen würde.

Die Sicherstellung der Lieferung der Viktualien erfolgt durch Spezialangebote für jede der vorangeführten Gruppen im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung.

Die Lieferungen werden im Jahre 1903 für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember übertragen.

Die schriftlich zu überreichenden, vom Dfferenten eigenhändig zu unterschreibenden Offerte müssen in der Form eines nach L.-B. 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes (siehe Formular A im Anhange der Bedingungen) verfaßt sein, die Gruppe, für welche offeriert wird, genau bezeichnen und das Anbot, basiert auf die speziellen Bedingungen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, enthalten. Bei dem Anbote bezüglich des Waisenhauses in Klosterneuburg ist auf dessen Lage außerhalb des Verzehrungssteuerrayons Rücksicht zu nehmen.

Den Dfferenten hinsichtlich der Gruppen I und II müssen doppelte Muster der bezüglichen Artikel nach der Weisung in den speziellen Bedingungen beige-schlossen sein. Die Muster, welche mit dem Namen oder der Firma des Dfferenten in dauerhafter Weise zu bezeichnen sind und von welchen eines mit dem Siegel des Dfferenten versehen sein muß, werden vom Wiener Magistrat in Aufbewahrung übernommen.

Hinsichtlich der Artikel Mehl, Grieß und Kollgerste werden nur Erzeugnisse österreichischer Mühlen berücksichtigt.

Jeder Dfferent hat spätestens an dem der Offertverhandlung vorangehenden Tage, d. i. am 26. September 1902, fünf Prozent derjenigen Summe, um welche die offerierte Lieferung übernommen werden will, als Badium bei der städtischen Hauptkassa zu erlegen und den Empfangschein hierüber seinem Offerte anzuschließen. Für bei Offerten vorgefundene Badien übernimmt die Gemeinde Wien keinerlei Haftung. Das Badium kann in barem, in Staatspapieren, Kommunallofen, Einlagsbüchern der Wiener Kommunal-Sparkassen und der Ersten österreichischen Sparkassa oder sonstigen pupillar-sicheren Wertpapieren nach dem Kurse des dem Erlagstage vorangehenden Tages berechnet, bestehen.

Die diesfälligen Offerte samt Empfangscheinen über die erlegten Badien und Mustern sind an dem durch die öffentliche Kundmachung bestimmten Tage der zur Vornahme der Offertverhandlung bestimmten Kommission zu übergeben.

Von dieser Kommission werden die Offerte eröffnet und die Muster nebst den Empfangscheinen über die erlegten Badien übernommen.

Als Dfferenten werden nur Produzenten oder zum Handel mit den betreffenden Artikeln berechnete Gewerbsleute zugelassen.

Die Badien jener Dfferenten, deren Angebote nicht angenommen wurden, werden denselben sogleich nach erfolgter Beschlußfassung des Stadtrates zurückgestellt. Die Badien der Erstehrer werden als Kaution bei der Hauptkassa der Stadt Wien bis zum Schlusse des Jahres, für welches die Lieferung erstanden wurde, aufbewahrt.

Die Kautionen dienen zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von den Erstehern übernommenen Verpflichtungen und werden den Erstehern nach Ablauf des Lieferungsjahres über Ansuchen dann erfolgt, wenn gegen die Rückstellung derselben in keinerlei Beziehung ein Anstand obwaltet.

Die Dfferenten sind an ihr Offert schon dann rechtskräftig gebunden, sobald sie dasselbe der zur Offertverhandlung bestimmten Kommission übergeben haben; für die Gemeinde Wien aber entsteht bezüglich des überreichten Offertes erst dann eine Verbindlichkeit, wenn das Anbot vom Wiener Stadtrate genehmigt ist, welchem das Recht vorbehalten wird, unter den eingelangten Offerten frei zu wählen, die Lieferung einzelner Viktualien-gattungen ohne Rücksichtnahme auf die Gruppeneinteilung den

Differenzen nach seiner Wahl zu übertragen, oder eine neue Verhandlung einzuleiten. Von der Genehmigung oder Ablehnung des Angebotes wird der Differenz mündlich vom Wiener Magistrat verständigigt.

Die Ersteller (Lieferanten) sind verpflichtet, die übernommene Lieferung genau nach den speziellen Bedingungen und, falls Muster genehmigt worden sind, nach den Mustern auf das solideste auszuführen und die Ausführung in der in den speziellen Bedingungen bestimmten Zeit zu bewerkstelligen.

Die beizustellenden Viktualien sind in den acht städtischen Waisenhäusern, und zwar:

in das	I. Waisenhau,	VII.,	Kaiserstraße 92,
" "	II. "	V.,	Gaffergasse 1,
" "	III. "	IX.,	Galileigasse 8,
" "	IV. "	X.,	Laxenburgerstraße 43,
" "	V. "		zu Klosterneuburg,
" "	VI. und VII.	VIII.,	Josefstädterstraße 93,
" "	VIII.	XII.,	Bierthalgasse 15,

ohne Anspruch auf Vergütung der Transportkosten abzuliefern.

Die weiteren vertragsmäßigen Bestimmungen und die speziellen Bedingungen hinsichtlich der Beschaffenheit der zu liefernden Artikel, sowie hinsichtlich der Quantitäten der der Offertverhandlungskommission vorzulegenden Muster sind in der Vorschrift, betreffend die Lieferung der Viktualien für die Waisenhäuser der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, enthalten, welche Vorschrift von den Unternehmungslustigen bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, zum Preise von 20 h angekauft, sowie bis zum Tage der Offertverhandlung entweder in der Magistrats-Abteilung XII, oder im Marktamt im Neuen Rathaus eingesehen werden kann.

Auskünfte insbesondere über das in Form eines Geschäftsbriefes einzubringende Offert werden in der Magistrats-Abteilung XII erteilt.

Auf nicht gehörig verfaßte, verspätet einlangende oder mit dem Empfangscheine über das erlegte, vorgeschriebene Badium, rückichtlich auch dem Muster, nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, im August 1902. 1-3

Ad Z. 4289.

V.

Kundmachung.

(Tracenrevision, Stations-Kommission, eventuell politische Begehung und Enteignungsverhandlung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 20. August 1902, Z. 85663, findet die zufolge der h. a. Kundmachung vom 12. August 1902, Mag.-Abt. V, Z. 4137 ex 1902, auf Mittwoch den 17. September 1902 anberaumte Tracenrevision und Stations-Kommission, eventuell die politische Begehung und Enteignungsverhandlung über das Projekt der Gemeinde Wien für die Linie Nr. 53 der Wiener elektrischen Straßenbahnen „von der Obkirchgasse durch die Sieveringerstraße bis zur Windhabergasse in Unter-Sievering“ schon am Dienstag den 2. September 1902 um 10 Uhr vormittags statt.

Dies wird im Nachhange zur eingangs bezogenen h. a. Kundmachung hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Vom Wiener Magistrat,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 21. August 1902. 1-1

Z. 5090 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze an der Privathandelschule Forges.)

An der Privathandelschule des Herrn Karl Forges in Wien, I., Neutorgasse 15, kommen im Schuljahre 1902/1903 zwei Freiplätze, welche vom Inhaber der genannten Lehranstalt der Gemeinde Wien für unbemittelte junge Leute, welche die Volksschule absolviert haben, eingeräumt wurden, zur Besetzung.

Die Gewährung eines solchen Freiplatzes enthebt den betreffenden Schüler im Falle eines zufriedenstellenden Studiererfolges von der Zahlung des Schulgeldes während der Dauer seiner Studien an dieser Anstalt.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse und dem letzten Schulzeugnisse belegten Gesuche sind bis längstens 20. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. August 1902. 2-3

Z. 4835 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Eduard Freiherr v. Todesco'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1902 kommen die Interessen der Eduard Freiherr v. Todesco'schen Stiftung per 830 K an verschämte hiesige Arme, vor allem an solche, die dem Kleingewerbe angehört haben oder noch angehören, ohne Unterschied der Konfession, mit besonderer Berücksichtigung von Siechen und Kranken derart zur Verteilung, daß keiner der zu Beteilenden einen geringeren Betrag als 80 K erhalte.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Gewerbe- und den Steuerschein, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, eventuell ihren Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine des Ehegatten und der Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, Sieche und Kranke außerdem ein armenärztliches Zeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind bis längstens 1. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates, Abteilung XIII, zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrat,
am 11. August 1902.

Z. 5010 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze an der Musikschule Liebing.)

An der vom Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien subventionierten Musik- und Opernschule in Wien, IX., Währingerstraße 46, kommen mit 15. September 1902 für Söhne und Töchter von Wiener Magistrats-Beamten und -Dienern ein ganzer und sechs halbe Freiplätze auf Studiendauer zur Neubesezung.

Bewerber um diese Freiplätze haben ihre Eingaben unter genauer Angabe des gewählten Lehrfaches bis längstens 15. September 1901 an die Schulleitung IX., Währingerstraße 46, einzusenden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1902.

3—3

Z. 4030 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Freiplätze der Gemeinde Wien am Konservatorium.)

Am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind vom Schuljahre 1902/03 an zwei vom Gemeinderate der Stadt Wien gewidmete Freiplätze auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Nach dem hiefür bestehenden Regulativ sind in erster Linie nur solche Bewerber zu berücksichtigen, die in Wien heimatsberechtigt sind; nur bei Abgang derartiger Bewerber und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen können auch nicht nach Wien zuständige Bewerber mit Kommunal-Freiplätzen bedacht werden.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten Bewerber, die sich dem Studium der höheren theoretischen Disziplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher zunächst Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangsklassen den Vorzug.

Bewerbern, welche bereits im vorhergegangenen Schuljahre Zöglinge des Konservatoriums waren, wird ein Freiplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsklasse erhalten haben.

Bewerber um diese Freiplätze haben unter Beibringung der bezüglichen Nachweise in ihren Gesuchen genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben.

Die mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armutts- oder Mittellofigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse, sowie den oben bezeichneten Nachweisen belegten Gesuche sind bis längstens 25. September 1902 im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XIII einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armuttszeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet überreichte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1902.

3—3

Z. 3125 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anton Schey'sche Stipendien-Stiftung.)

Vom 1. November 1902 angefangen gelangt ein Anton Schey'sches Stipendium im Betrage von 588 K jährlich an einen armen, fleißigen Hörer der medizinischen Fakultät an der k. k. Universität in Wien ohne Unterschied der Konfession zur Vergebung.

Der Genuß des Stipendiums erstreckt sich in der Regel auf die ganze Studiendauer an der obigen Fakultät und erlischt außer mit dem Ablaufe der normalen Studiendauer nur mit dem etwa früher eintretenden Abgange von der genannten Hochschule. Für den Fall, als der Stiffling den Doktorgrad anstrebt, kann der Stipendiengenuß über Ansuchen noch um ein Jahr verlängert werden.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Mittellofigkeits- oder Armuttszeugnisse, dem Sittenzeugnisse, dem Tauf(Geburt)scheine und dem Nachweise ihrer Studienerfolge, insbesondere aus dem zuletzt absolvierten Studienjahre, belegten Gesuche bis längstens 20. September 1902 bei dem Professorenkollegium der medizinischen Fakultät der k. k. Wiener Universität einzubringen.

Nur die mit einem legalen Armuttszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. August 1902.

3—3

Z. 3831 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Dr. Josef Dedert'sche Stiftung.)

Am 2. November 1902 gelangen die Interessen der Dr. Josef Dedert'schen Stiftung per 70 K zur Verteilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben in Not geratene Geschäftsleute ohne Rücksicht auf die Konfession, welche in Wien wohnen und ihr Gewerbe noch betreiben.

Bei sonst gleichen Umständen haben katholische Geschäftsleute der Pfarre St. Josef in Weinhaus in Wien, XVIII. Bezirk, das Vorzugsrecht.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ferner den Gewerbeschein, den Erwerbsteuerschein, den Heimatschein und ein legales Armuttszeugnis, Witwen außerdem noch den Totenschein des Gatten beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1902 im Einreichungsprotokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3813 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1902 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1902, die nach Abzug der Insertionskosten 170 K betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1903 fälligen Raten an einen armen würdigen Wiener Fuhrmann ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität zur Verleihung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Bewerbung um eine Beteiligung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuß darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden.

Bewerber um obigen Stiftungsbetrag haben ihren Gesuchen ihren Tauf(Geburt)schein, den Trauschein eventuell Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, die Tauf(Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, den Gewerbe- und Erwerbsteuerchein, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und endlich ein Sittenzeugnis der k. k. Polizei-Direktion beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 6. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 3829 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Anna Holzinger'sche Stiftung.)

Am 12. Februar 1903 gelangen die Interessen der Anna Holzinger'schen Stiftung für dürftige Kleingewerbetreibende mit fünf Stiftpätzen zu je 200 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben dürftige, unterstützungswürdige, nach Wien zuständige Kleingewerbetreibende, welche im Polizeirayon Wien, somit in einer der Gemeinden Wien, Floridsdorf und Groß-Siedlersdorf, anässig sind.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, die Tauf(Geburt)scheine des anderen Gattenteiles und der Kinder, den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und den Erwerbsteuerbogen beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 4. November 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 18. Juli 1902.

3. 4826 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Studienstiftung.)

Für das Studienjahr 1902/03 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Betrage von je 250 K für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres; es kann aber ein solches Stipendium einem und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer auf einander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung in jedem Jahre wieder zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, einem Armut- oder Mittellosigkeitszeugnisse, dem Impfzeugnisse, dem Nachweise ihrer Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, sowie den letzten zwei Studienzeugnissen belegten Gesuche **bis längstens 30. September 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse belegten Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 4. August 1902.

3. 2250 ex 1902.

VIII.

Kundmachung.

(Eduard Haid'sche Stiftung.)

Aus der Eduard Haid'schen Stiftung für besonders rüchswürdige gebrechliche Arme in Wien ohne Rücksicht auf das Heimatsrecht, gelangen heuer drei Stiftpätze, und zwar zwei solche mit dem monatlichen Bezuge von je 24 K und ein solcher mit dem monatlichen Bezuge von 30 K für die Dauer der Dürftigkeit und Würdigkeit zur Besetzung.

Bewerber um obige Stiftpätze haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, eventuell den Totenschein des Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, endlich den Heimatschein, ein legales Armutzeugnis und eine armenärztliche Bestätigung über die Gebrechlichkeit beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 10. Oktober 1902** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902.

Z. 2418 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Friedrich Gerold sen. Stiftung.)

Vom Studienjahre 1902/03 an ist ein Friedrich Gerold sen. Stipendium im Betrage von 420 K an einen armen Studierenden an der philosophischen Fakultät der k. k. Universität in Wien zu vergeben, welcher deutscher Nationalität und aus einem der im österreichischen Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geboren ist.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten nach Wien zu- ständige Studierende den Vorzug.

Der Genuß des Stipendiums dauert bis zur Lehrplan- mäßigen Vollendung der Studien und in dem Falle, als der Stipendist sich den strengen Prüfungen zur Erlangung des philosophischen Doktorgrades unterzieht, noch durch zwei weitere, der Beendigung der Studien folgende Jahre, wenn derselbe im ersten Jahre die Ablegung eines Teiles dieser Prüfungen in angemessenen Zeitabschnitten nachweist und vor Ablauf des zweiten Jahres den philosophischen Doktorgrad erlangt.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Impfzeugnisse, einem Armutzeugnisse und dem Nachweise ihrer Immatrikulierung als ordentliche Hörer an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität belegten Gesuche bis längstens 31. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu über- reichen.

Nur die mit einem legalen Armutzeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 8. August 1902.

Z. 3110 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Therese Köck'sche Stiftung für eine arme blinde Frau zu Hernals.)

Am 13. Jänner 1903 gelangen die Interessen der Therese Köck'schen Stiftung per jährlich 84 K 60 h zur Verleihung.

Anspruch auf diese Stiftung, welche entweder auf Lebens- dauer oder nur für ein Jahr verliehen wird, haben arme blinde, nach Wien zuständige und im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Hernals ansässige Frauen.

Bewerberinnen haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)- schein, eventuell den Trauschein und die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, den Heimatschein, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Erblindung und ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 30. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats- Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. Juli 1902.

M.-Z. 4942 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Max Freiherr v. Springer'sche Stiftung.)

Am 2. Dezember 1902 gelangen die Zinsen der Max Freiherr v. Springer'schen Stiftung im Betrage von 409 K 60 h an verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes zur Ver- teilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie solche Bittsteller, die nach Wien zuständig, unschuldig verarmt, im ehe- maligen Gemeindegebiete von Rudolfsheim ansässig sind und dem Kleingewerbebestande angehören, in zweiter Linie aber solche Kleingewerbetreibende, die im XIV. Gemeindebezirke Rudolfsheim überhaupt ansässig und nach Wien zuständig sind.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, den Gewerbe- und den Steuerschein, und die Tauf- (Geburt)scheine der Gattin und der Kinder, dann ein legales Armutzeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 10. Oktober 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats- Abteilung XIII oder bei der Bezirksvorsteherung Rudolfsheim zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. August 1902. 2—3

Z. 3772 ex 1902.

XIII.

Kundmachung.

(Sibylla Katharina Gerhard'sche Stiftung für Wiener Bürger- wittwen.)

Bei der Sibylla Katharina Gerhard'schen Stiftung für Wiener Bürgerwitwen sind vier Stiftplätze in Erledigung ge- kommen.

Der Genuß eines solchen Stiftplatzes besteht in dem Bezuge eines Zwölftels der jährlichen disponiblen Interessen des Stiftungs- kapitales, d. i. derzeit 120 K jährlich.

Bei der Verleihung gebührt nach dem Willen der Stifterin den „Gerhard'schen Witwen“ der Vorzug.

Diejenigen Wiener Bürgerwitwen, welche um einen dieser Stiftplätze einschreiten wollen, haben ihren Gesuchen den Tauf- (Geburt)schein, Trauschein, ein legales Armutzeugnis und einen Ausweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, sowie den Totenschein des Gatten beizulegen.

Bittstellerinnen, welche ein Vorzugsrecht geltend machen wollen, haben außer den vorerwähnten Dokumenten noch jene Urkunden vorzulegen, welche ihre Verwandtschaft mit der Stifterin Sibylla Katharina Gerhard, beziehungsweise mit deren in ihrem Testamente vom 6. Februar 1758 benannten fünf Kindern: Adam Josef Gerhard, k. k. Feldartillerie-Stück-Hauptmann, Maria Anna Pflieger, geborenen Gerhard, Anna Barbara

Brandl, geborenen Gerhard, Franz Karl Gerhard, k. k. Fortifikationschmied, und Ignaz Gerhard, Kaffeesieder, nachweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis 15. September 1902 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 21. Juli 1902.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks - Actiengesellschaft

(vormals C. Schlimp). Centralbureau: WIEN, I., Seilergasse 14.

Klinkerpfaster für Trottoirs, Einfahrten, Höfe, Ställe und Straßen.

Feinklinker u. Mosaikplatten in schönster Ausführung für Vestibule, Gänge, Küchen, Säle, Kirchen etc.

Glasirte Wandverkleidungsplatten für Badezimmer, Küchenherde, Luxus-stallungen etc.

Doppelt glasierte Steinzeugrohre bester Qualität, Kaminaufsätze, Gefäße aus Steinzeug.

Festerste Chamotteziegel, Rauch- und Heizrohre bester Qualität.

Caolinerde, doppelt geschlemmt, naturweiß.

Ausführung von Steinzeug-Canallösungen.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Thüringische
Elektro- und Maschinen-
Ingenieur-Schule zu Jilmenau.
Staatliche Abgangs-Prüfungen.
Director Jentzen.



IG. GRIDL

Gewalzte und genietete Träger.

K. u. k. Hof-Eisenconstructions-Werkstätte, Schlosserei und Brückenbauanstalt

Wien,

V., Bacherplatz 3

übernimmt die Lieferung aller Arten von Eisenconstructions.

Der seit 1807 schon bekannte und als Specialität berühmte

Becher'sche

Karlsbader
Englisch-Bitter

Ist der beste aller Magenliqueure. Überall käuflich. Vielfach prämiert. Firma beachten, da viele wertlose Nachahmungen ausgeben werden. Johann Becher, Liqueurfabrik, Karlsbad in Böhmen 691. Vertreter in Wien: Karl Zechmeister, XVIII., Gutzgasse 19.

K. u. k. Hof-Lieferanten  E. S. Rosenthal's Erben

Schlosserei und Tischlerei mit Dampfbetrieb

Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.

Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss, neuester Construction.

Sonnenplachen diverser Systeme.

Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen.

Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.

Vertreter gesucht. Telephon 2839.

New-Century Caligraph.

Dauerhafteste
Schreibmaschine!

Seit 1/4 Jahrhundert bewährt.

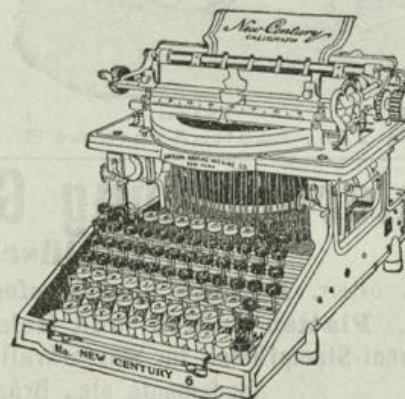
Alleiniger Repräsentant:

Schwanhäusser,

Wien, I., Johannesgasse 2.

Moderne Bureau-Artikel.

Illustrierte Kataloge gratis.



GASMOTOREN



EDGAR AUB CROSSLEY

WIEN, I. ANNAGASSE N^o 3. P

Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert

Telephon Nr. 16112. **Königshofer Cement** Telephon Nr. 16132.

in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelcanälen, städtischen Gaswerken etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.

Zur couranten Besorgung aller im Coursblatte notierten Effecten und Valuten
bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Centralheizung,

Ventilation,

Luftbefeuchtung.

Gegründet 1853. Telephon 590.
Staatsmedaille 1888 und 1901.

J. L. BACON

Arnold Adamy

Wien,

V., Schönbrunnerstrasse 34.

Projecte und Kostenausschlüsse gegen Bel-
stellung cotierter Pläne unentgeltlich.

TELEPHON Nr. 13517.

ÖSTERR. ASPHALT-FACT-GES. WIEN.

TELEGR. ADRESSE ASPHALTON WIEN. BUREAU: EBENDORFERSTRASSE.

AUSFÜHRUNGEN: COMPRIME, COULE, NATURASPHALT.

HERSTELLUNG: FAHRSTRASSEN, PERRONS, TROTTOIRS, HÖFEN, GÄNGEN, TERRASSEN, BEDACHUNGEN etc.

SEUREFESTER ASPHALTBELAG IN ACCUMULATORENRÄUMEN.



Original

Mettlacher Wandfliesen

und Mosaikplatten

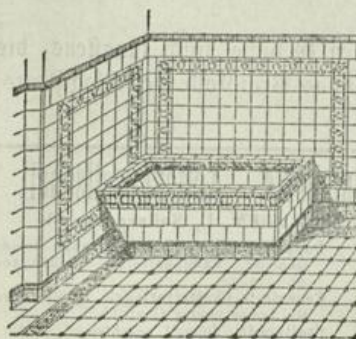
Unvergleichlich in Qualität, Aus-
führung und Farben.

Specialität:

Wandverkleidungen für Bäder,
Küchen, Aborte, Verkaufslöcher
etc., Bassins und Majolika-Kacheln
für Innendecorationen aller Art.

Villeroy & Boch

Wien, IX., Porzellangasse 45.



Transportable Fliesen-Badewanne.

Telephon 5185.

AUFZÜGE und KRAHNE

aus der Hof-Maschinen- und Aufzüge-Fabrik

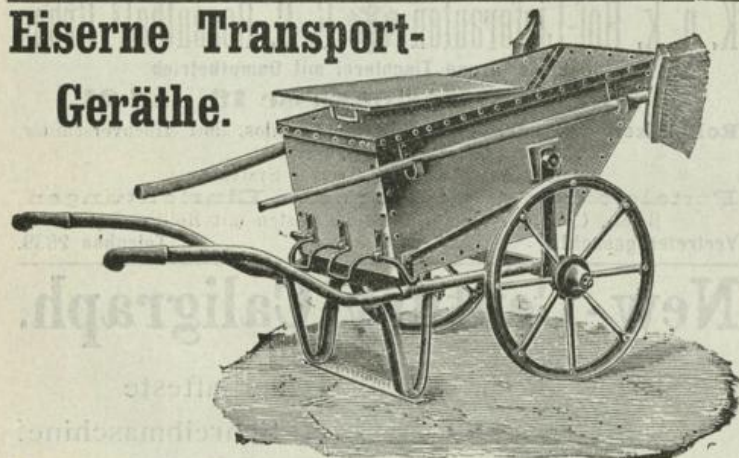
Wien, X., Erlachplatz 4.

A. FREISLER, Ingenieur.

Budapest, VI., Davidgasse 2.

Befasst sich seit 35 Jahren ausschließlich mit der Erzeugung aller Arten von Aufzügen und Krahnern nach eigener, bewährter Construction.

**Eiserne Transport-
Geräte.**



Liman & Petzold, III., Matthäusgasse 8.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter



sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung

HUTTER & SCHRANTZ

k. und k. Hof- und ausschl. priv. Siebwaren-Fabrikanten

Wien, VI., Windmühlgasse 18 und Prag-Bubna.

Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

Betonbau-Unternehmung G. A. WAYSS & Co., WIEN, I., Walfischgasse 11.

Inhaber der k. k. österr. Patente biegungsfeste Massiv-Construction System Holz,
Platten-Balken- und Gelenkanker-Constructionen.

Ausführung von Portlandcement-Stampfbeton für Wasserkraftanlagen, Wehr- und Turbinenbauten, Ufermauern, Maschinen-
fundamente etc., Brücken und Durchlässe.

Leutner & Riedl

Wien, IV., Hauptstrasse 30.

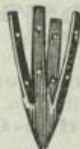
Telephon 541.

Specialgeschäft in

Gegründet 1802



**Baurequisiten,
Werkzeugen und Maschinen.**



Wilh. Ritter, Ingenieur.

Fabrik und Central-Niederlage für Gas-Koch- und
Heiz-Apparate, Badeeinrichtungen etc.
System Houben und Junker & Ruh.
Gas-Koch-, Heiz- und Bade-Apparate, Gas-Kachel-
öfen System Wobbe.

Ritter-Laternen, Beleuchtungs-
Gegenstände etc.
Preisverzeichnisse und Kostenvoranschläge gratis
und franco.

Ansstellungs- und Verkaufslöcher:
Wien, I., Tegetthoffstrasse 1, Ecke Neuer Markt.
Geschäfts-Telephon Nr. 8717.



Fussbodenfabrik Baiersdorf & Biach, Wien,

Bureau: I., Kolowratring 9,

Fabrik: XI., Kaiser-Ebersdorf,

Lagerhaus: III., Arsenalweg 5,

Telephon Nr. 1364.

Telephon Nr. 65.

Telephon Nr. 4083.

Specialfabrik für Eichenfriesbrettel-, Parquetten- u. Schiffböden.

Übernimmt Lieferung mit und ohne Legen.